

Illustriertes Preisverzeichnis 1926

SAMEN · PFLANZEN · SAMENBAU · BAUMSCHULE

Import * Export



Otto Böttcher, jun.

T a b a r z
B E Z · E R F U R T

TEL · ADR · FORSTSAATEN * EIGENES AREAL 18 ha.

SPEZIALITÄT: GRASSAMEN-MISCHUNGEN FÜR ALLE BODENARTEN
 BAUMSCHULE UND PFLANZEN-
 ★ GROSSHANDLUNG ★

TELEGRAMM-ADRESSE
 FORSTSAATEN

★
 TELEFON NR. 118
 CODE 5TH EDITION A.B.C.

★
 POSTSCHECK-KONTO:
 ERFURT NR. 4254

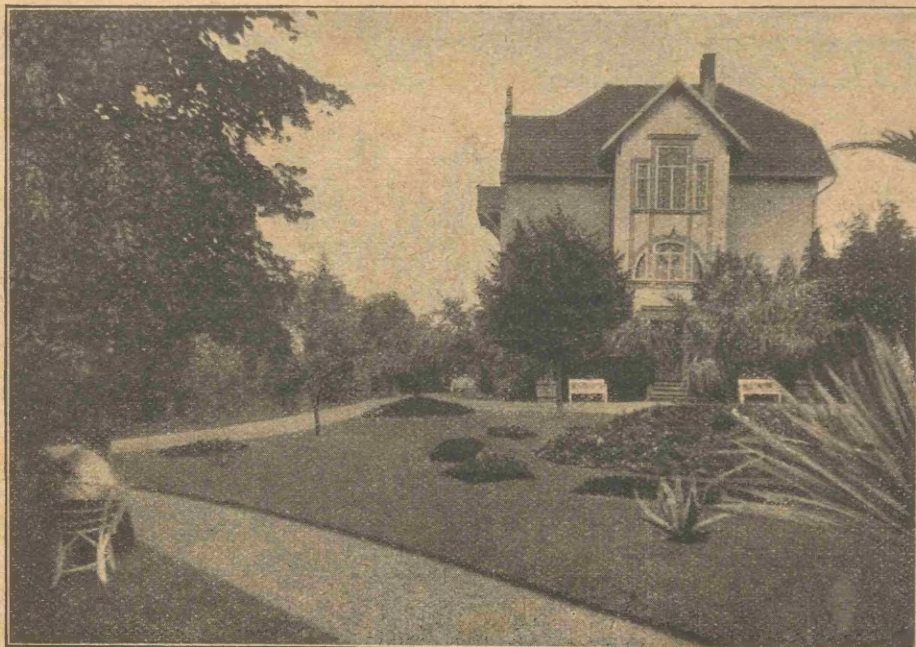


REICHSBANK-GIRO-KONTO

★
 DRESDNER BANK
 FILIALE EISENACH

★
 COMMERZ-UND PRIVAT-
 BANK A.G. ZWEIGSTELLE
 WALTERSHAUSEN

ELITE-GEMÜSE-UND BLUMEN-
 SAMEN ★ FORST-GRAS-KLEE-
 UND FELD-SAMEN
 REINIGUNGSANLAGEN FÜR SAATGUT ALLER ART ★ GEGRÜNDET 1907



In meine sehr geehrten Kunden!

Meine Firma war seit ihrem nun fast 18jährigen Bestehen stets ein treuer Anhänger der modernen gärtnerischen Ideen und hat den Interessen des gartenbautreibenden Publikums mit Ausdauer gedient. Nur auf diese Weise war es möglich, daß das einst auf ganz bescheidener Basis gegründete Unternehmen sich gekräftigt und im Laufe der Zeit sukzessive viele Kulturzweige in sich aufgenommen hat. — Mein umfangreicher Samen- und Pflanzenhandel, unterstützt durch viele Spezialzüchter, setzt mich in die Lage, wirklich erstklassige Produktion preiswert liefern zu können.

Indem ich nun meinen vorliegenden neuesten Hauptkatalog meinen sehr geehrten Kunden überreiche, knüpfe ich hieran die höfliche Bitte, bei Bedarf in Samen,

Blumenzwiebeln, Knollen, Pflanzen, Rosen, Zier- und Obstbäumen sowie in Schädlings-Bekämpfungsmitteln und Gartenwerkzeugen mir vertrauensvoll Ihre geschützten Bestellungen zu überschreiben. Sie dürfen schon im voraus versichert sein, daß ich Ihre Aufträge stets mit der gewohnten Sorgfalt ausführen werde.

Ich danke auch meiner werten Kundschaft, die in den vergangenen Jahren mir durch Erteilung von Aufträgen die Möglichkeit zum Aufbau und zur Vergrößerung meines Unternehmens gegeben hat. Mögen die vielseitigen Bande weiterhin bestehen und sich noch enger gestalten. Die zahlreichen Beweise der Anerkennung sollen mir auch in Zukunft ein Ansporn sein, auf dem eingeschlagenen Wege weiterzuschreiten.

Indem ich höflichst darum bitte, daß auch Sie mein Unternehmen unterstützen, zeichne ich
mit vorzüglicher Hochachtung

Otto Böttcher jun.

Spezialitäten: Gras-, Klee-, Forst-, Obst- und Gehölz- sowie Gemüse- und Blumen-samen. Landwirtschaftliche Samen von höchstem Gebrauchswert. Gras-samen-Mischungen in anerkannten Qualitäten, für die verschiedenen Zwecke und Bodenverhältnisse besonders zusammengesetzt. Ausländische Nadel- und Laubholzsamen

Forstpflanzen - Rosen Obstbäume Beerenobst



Nr. 21. **Abies Veltchii** (siehe Seite 19)

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, für Frühjahr 1926 meine Preisliste mit Abbildungen (Nadelhölzer aus dem Handbuch der „Nadelholzkunde“ von L. Beissner) (Laubhölzer von Dippel) über

Einheimischen und ausländischen Nadel- und Laubholzsaamen, sowie Forstpflanzen, Rosen, Obstbäume usw.

desgleichen über

Gras-, Klee- und landwirtschaftliche Saamen, Grassaamen-Mischungen usw.

zur gest. Kenntnissnahme zu überreichen und gleichzeitig über die Ernteerträge das Wichtigste zu unterbreiten.

Pinus silvestris, Kiefern, haben dieses Jahr in Deutschland eine gute Ernte zu verzeichnen. Die Arbeitslosigkeit in vielen Betrieben wird die Folge haben, sich dem Sammeln mit grossem Eifer hinzugeben, und nimmt man an, dass auch der letzte Zapfen gesammelt werden wird. Ich führe garantiert deutschen Kiefernsaamen, produziert in Kleng-anstalten, die dem Deutschen Forstwirtschaftsrat unterstellt sind.

Der Provenienzfrage von Kiefernsaamen wird in meiner Firma gehuldigt und nur Kiefernsaamen mit exakten Herkunftsangaben geliefert, und kann mir das grösste Vertrauen entgegengebracht werden.

Picea excelsa, Fichten, haben in Deutschland in diesem Jahre keine Zapfenerträge. Jähriger Lagerbestand von gutgehaltenem Fichtenflügelsaamen kommt daher mit zur Geltung. Die Keimkraft hieraus ist eine zufriedenstellende. Besonders sei darauf hingewiesen, dass noch Saatgut von 1924 aus den herrlichen Waldbeständen Thüringens vorhanden ist, und wird man aus dieser Ernte mit 85prozentigem Fichtensaamen rechnen können. Der Saamenbedarf aus einheimischem Zapfenmaterial von Ernte 1924 wird voll gedeckt.

In **Carix europaea**, Lärchen, war ich vorwiegend auf den italienischen Import angewiesen. Diese südliche Saat scheint nicht besonders gut zu gedeihen, so dass ich empfehlen möchte, die Saat von Lärchenzapfen aus dem böhmisch-mährischen Höhenzuge zu bevorzugen. Ich habe hierin einen Teil meines Bedarfs für diese Saison decken können. Wegen seiner Akklimatisierung für unser Gebirgsklima wird diese Saat sehr gesucht, aber auch im Preise höher sein.

In **Abies pectinata**, Weissstannen, stand eine kleine Ernte bevor. Infolge anhaltender warmer Witterung zur Erntezeit sind die Zapfen auf den Bäumen zerfallen.

Pinus strobus, Weymouthskiefer. Über nennenswerte Vorräte ist hierin nicht zu sprechen. Die Ernte ist mittel.

Pinus cembra, Zirbelkiefer, hat dieses Jahr eine gute Ernte.

Von **Pinus austriaca**, Schwarzkiefer, kann in Oesterreich mit einer guten Ernte gerechnet werden.

Pinus laricio, korsische Kiefer, wird zu normalen Preisen genügend aus neuer Ernte angeboten.

Was die Ernte der Laubholzsaamen anbetrifft, haben wir im Durchschnitt teils mit einer mittleren, teils mit einer schlechten Ernte zu rechnen. Von Birkensaamen kann man wohl von einer Mittelernte reden, wogegen **Fagus silvatica** (**Bucheln**) und **Eicheln** (gewöhnliche und Traubeneicheln) eine fast vollständige Missernte zu verzeichnen haben. Mein Prinzip ist es, nur deutsche Provenienzen zu handeln. Trotz Missernte bin ich aber in der Lage, prima **Bucheln** und **Traubeneicheln** aus der Tschechoslowakei sehr preiswert liefern zu können, da diese Gegend eine Vollmast zu verzeichnen hat. Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass die kleinen Posten, die in Deutschland gesammelt werden, nicht annähernd zureichen, den Bedarf in Deutschland zu decken, und können Interessenten bei Angeboten grösserer Posten mit vom Ausland eingeführten Bucheln und Eicheln rechnen.

Was die **Provenienzfrage der Laubhölzer** anbetrifft, so habe ich mit Interesse die in der Deutschen Jäger- und Forst-Zeitung wiederholt gebrachten Artikel der Herren Forstbeamten über Roterle, Weisslerle und Eiche verfolgt, und werde ich soweit als möglich die Sammelorte dieser Artikel überwachen und aus wirklich guten Beständen die Saaten möglichst separat unterbringen. Diese besondere Behandlung verteuert naturgemäss das Saatgut. Leider greifen aber bekanntlich alle Baumschulbesitzer und auch Behörden aus Sparsamkeitsgründen nur zu oft zu den aus dem Auslande herein-gebrachten ganz erheblich billigeren Saaten.

Obstsaaen, Spezialität meiner Firma. Ich muss die Herren Baumschulbesitzer auf die Nachteile der Aussaat der *Prunus St. Julien* echt hinweisen. Die jetzt so viel gehandelte *St. Julien* echt ist ja nichts anderes als eine in Frankreich wachsende Mirabelle. Die wirklich echte *St. Julien*, eine wilde Pflaume, gibt es nur noch ganz vereinzelt und kommt nur in kleineren Mengen in den Handel. Sie wächst in Italien und Frankreich, und ist es mir schon seit Jahren trotz grosser Bemühungen nicht möglich, diese in Mengen zu beschaffen. Mit grossem Erfolg sät man in Frankreich die *St. Julien damascena* aus, und möchte ich

darauf hinweisen, anstatt der jetzt so viel gekauften St. Julien echt, Varietät Mirabelle, nur die St. Julien damascena zu nehmen. Die Mirabelle, als solche Wildlingshandelsware, spricht sehr gut an, wogegen der Wildling der damascena nicht so ins Auge fällt, und wurde daher von Nichtfachleuten der Wildling der Mirabelle dem Wildling der damascena zum Nachteil unserer Obstbaumzucht bevorzugt. Die Veredelungen auf Mirabelle wachsen schlecht an und bringen starken Wuchs mit wenig Fruchtansatz. Wer als Fachmann die Unterschiede und Nachteile kennt, wird niemals diese falsch benannte St. Julie echt aussäen. Ich führe solche auf Verlangen noch unter dem Namen St. Julien echt, Varietät Mirabelle, mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass es sich hierbei um keine echte St. Julien handelt.

Grassamen. Das Einsammeln von diversen Grasarten, wie z. B. *Agrostis stolonifera*, *Anthoxanthum odoratum*, *Poa nemoralis*, *Poa trivialis*, *Phalaris arundinacea*, *Festuca duriuscula*, *Festuca heterophylla*, *Festuca rubra*, *Festuca ovina angustifolia*, dürfte sich wohl in der Hauptsache auf die Wälder Hessens, Thüringens, Pfalz und Unterfrankens beschränken. Das Sammeln dieser Grassamen findet in den Waldschlägen, an Wegen und Flusssufern statt und ist besonders in der Gegend von Tabarz ein altes Gewerbe. Am höchsten wird in unserer Gegend *Agrostis stolonifera* bewertet. Dieses Gras wird für feinen Zierrasen verwendet und ausschliesslich von Amerika zur Ansaat von Golfplätzen sehr gesucht. Das Golfspiel ist in England und Amerika ein bevorzugter Sport, und sind bereits wieder für das Jahr 1926 ungeheure Areale für Neuanlagen vorgesehen.

Meine **Grassamen-Mischungen** sind eine Spezialität meiner Firma, und bin ich infolge der vorzüglichen Reinigungsanlagen sehr leistungsfähig. Ich bitte, meiner Firma das grösste Vertrauen entgegenzubringen.

Zu den **Kleesamen** übergehend, so führe ich prinzipiell bei guten Erträgen als Spezialität vorwiegend nur Saaten einheimischer Provenienzen. Thüringischer Rotklee, *Trifolium pratense*, sowie Schwedeklee, *Trifolium hybridum*, desgleichen Gelbklee, *Medicago lupulina*, werden hier viel angebaut, und bin ich besonders in letzter Sorte infolge meiner vorzüglichen Gelbkleeenthüllungsanlage in der Lage, grössere Posten bei rechtzeitiger Bestellung preiswert liefern zu können. Diese vorzüglichen Provenienzen sind garantiert frei von jeder Beimischung und in hoher Reinheit seidefrei hergestellt.

Gemüse- und Blumensamen in prima Qualitäten lieferbar. Grossabnehmer des In- und Auslandes verlangen hierin Spezialofferten.

Forst- und Heckenpflanzen sowie **Rosen** und **Obstbäume** sind Spezialitäten meiner Firma. Infolge meiner grossen Samenlieferungen an fast alle Baumschulen in Holstein und an die führenden Baumschulen des In- und Auslandes bin ich stets in der Lage, in gut sortiertem Pflanzenmaterial preiswerte Angebote machen zu können, und sind die vorliegenden Anerkennungsschreiben ein Beweis für gute Lieferung.

Um den vielen Wünschen meiner Kundschaft nachzukommen, bringe ich in diesem Jahre einen ausführlichen Bericht mit Abbildungen über **Schädlingsbekämpfungsmittel** für alle **Pflanzen** und **Bäume**.

Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, dass Sie mir auch in dieser Saison Ihre werten Aufträge überschreiben, welche ich mit der grössten Sorgfalt, die ich stets walten lasse, zur Ausführung bringen werde, um mir damit auch Ihr ferneres Wohlwollen zu sichern und zu befestigen.

Tabarz, im Frühjahr 1926

Otto Böttcher jun.



Klee- und landwirtschaftliche Samen

Nr.		50 Kilo	10 Kilo	Nr.		50 Kilo	10 Kilo
1000	Rotblühender Kopfklee (<i>Trifolium pratense</i>), garantiert deutsche Saat, ohne jede fremdländische Beimischung. Rotklee wird sehr viel als Futter angebaut, wächst am besten auf nicht zu trockenem, gutem Boden. Bedarf pro Hektar 20–25 Kilo	1.118.—	30.—	1038	Ackerspörgel (<i>Spergula arvensis</i>) gedeiht auf leichtem, sogar dürrer Sandboden, das Heu ist ebenso wertvoll wie Wiesenheu. Bedarf pro Hektar 30–40 Kilo	22.—	5.50
1002	Weissklee (<i>Trifolium repens</i>) liebt leichteres Land, gedeiht auf Sandboden, wo Rotklee nicht wächst. Bedarf pro Hektar 10–15 Kilo	1.145.—	36.—	1040	Hanfesaat (<i>Cannabis sativa</i>)	24.—	6.—
1004	Schwedenklee (<i>Trifolium hybridum</i>) wächst am besten auf feuchtem, lehmreichem Boden, eignet sich sehr gut als Weideklee auf feuchtem Boden. Bedarf pro Hektar 10–15 Kilo	1.110.—	30.—	1042	Leinsaat (<i>Linum usitatissimum</i>)	44.—	11.—
1006	Wundklee (<i>Anthyllus vulneraria</i>) begnügt sich mit leichtem, magerem Sandboden und widersteht der strengsten Kälte und der größten Dürre. Bedarf pro Hektar 20–25 Kilo	1.110.—	30.—	1044	Weisse Lupine (<i>Lupinus albus</i>)	17.—	4.25
1008	Gelbklee (<i>Medicago lupulina</i>) kommt auf trockenem Boden fort, gibt mit Rotklee gemischt eine gute Weide. Bedarf pro Hektar 20–25 Kilo	1.110.—	30.—	1046	Blaue Lupine (<i>Lupinus angustifolius</i>)	14.—	3.50
1010	Blaue Luzerne (<i>Medicago sativa</i>) gibt alljährlich 3 bis 4 Schnitte, ist ausdauernd, liebt kalkhaltigen, kräftigen Boden, wird gern gepflanzt. Bedarf pro Hektar 30–36 Kilo	1.110.—	30.—	1048	Gelbe Lupine (<i>Lupinus luteus</i>) findet zur Gründüngung Verwendung, begnügt sich mit magerem Sandboden. Bedarf pro Hektar 125–130 Kilo	16.—	4.—
1012	Sandluzerne (<i>Medicago media</i>) gedeiht da, wo blaue Luzerne nicht mehr fortkommt, ergibt zwei, auf gutem Boden auch drei Schnitte. Bedarf pro Hektar 30–36 Kilo	1.110.—	30.—	1050	Perennierende Lupine (<i>Lupinus polyphillus</i>), vorzüglich für Wildermisen. Bedarf pro Hektar 40–60 Kilo	200.—	50.—
1014	Inkarnatklee (<i>Trifolium incarnatum</i>) kann im Frühjahr und im Herbst gesät werden, begnügt sich mit einem mageren Boden, eignet sich zur Ausbesserung mangelhafter Kleefelder. Bedarf pro Hektar 25–30 Kilo	1.110.—	30.—	1052	Sommerrüben (<i>Brassica rapa oleifera</i>)	48.—	12.—
1016	Bokharaklee (<i>Melilotus albus altissima</i>) wächst selbst auf dem leichtesten Sandboden, zweijährig, kann im Herbst einmal und im folgenden Frühjahr wiederholt geschnitten werden. Bedarf pro Hektar 20–25 Kilo	1.110.—	30.—	1054	Gewöhnliche Futterwicke (<i>Vicia sativa</i>) wird sehr viel für Futter gebaut, liebt warmen, guten Boden. Bedarf pro Hektar 180–200 Kilo	25.—	6.50
1018	Gelber Steinklee (<i>Melilotus officinalis</i>)	1.110.—	30.—	1056	Vogelwicke (<i>Vicia cracca</i>)	14.—	3.50
1020	Espartette (<i>Onobrychis sativa</i>) wächst auf trockenem, kalkhaltigem Boden und verträgt die größte Dürre sowie rauhes Klima, gedeiht selbst da, wo es für Rotklee zu trocken und für Luzerne zu kalt ist. Bedarf pro Hektar 180–200 Kilo	1.110.—	30.—	1058	Sand-, Zottel- oder Winterwicke (<i>Vicia villosa</i>) ist sehr widerstandsfähig, gedeiht auf leichterem Boden, gibt sehr gutes Grünfutter. Bedarf pro Hektar 150–180 Kilo	42.—	10.50
1022	Gehörnter Schotenklee (<i>Lotus corniculatus</i>) ist ausdauernd, kommt auf allen Bodenarten fort und verträgt rauhes Klima, verbessert im Gemisch mit anderen Saaten Wiesen und Weiden. Bedarf pro Hektar 15–20 Kilo	1.110.—	30.—	1060	Pferdeböhen (<i>Vicia Faba</i>)	22.—	5.50
1024	Sumpfschotenklee (<i>Lotus villosus</i>), sehr geeignet für Moorboden, verträgt raue Lage. Bedarf pro Hektar 15–20 Kilo	1.110.—	30.—	1062	Amerikanischer Pferdehahn (<i>Zea Mais equina</i>)	22.—	5.50
1026	Bienenfutter (<i>Phacelia tanacetifolia</i>)	1.110.—	30.—	1064	Buchweizen (<i>Polygonum Fagopyrum</i>) ist mit seinen Bodenansprüchen nicht sehr wählerisch, liebt aber humoses Land. Seine Vegetation ist kurz, weshalb die Aussaat von Mai bis August erfolgt. Bedarf pro Hektar 120–140 Kilo	24.—	6.—
1028	Seradella (<i>Ornithopus sativus</i>) wächst gern auf leichtem Boden und wird vielfach zur Gründüngung verwandt; das Heu wird sehr gern vom Vieh gefressen. Bedarf pro Hektar 25–30 Kilo	1.110.—	30.—	1066	Silberbuchweizen (<i>Polygonum Fagopyrum argenteum</i>)	28.—	7.—
1030	Blauer Stein-, Honig-, Balsam-, Bienen- oder Käseklee (<i>Melilotus coerulea</i>)	1.110.—	30.—	1068	Victoria-Riesenerbsen (<i>Pisum arvense</i>)	28.—	7.—
1032	Gewöhnliche Linsen (<i>Ervum Lenz</i>)	1.110.—	30.—	1069	Felderbsen, gelbe (<i>Pisum arvense</i>)	24.—	6.—
1034	Grosse Heller-Linsen (<i>Ervum Lenz maximum</i>)	1.110.—	30.—	1070	Felderbsen, grüne (<i>Pisum arvense</i>) geben gutes Viehfutter und werden auch zur Gründüngung gebraucht. Bedarf pro Hektar 150–180 Kilo	26.—	6.50
1036	Riesenspörgel (<i>Spergula maxima</i>). Hier gilt dasselbe wie bei Ackerspörgel. Bedarf pro Hektar 40–50 Kilo	1.110.—	30.—	1072	Ölrettich (<i>Raphanus oleiferus</i>) ist eine schnellwachsende Futterpflanze und liefert mit anderen zu gleichem Zweck dienenden Gewächsen sicheren und reichlichen Ertrag; findet besonders Verwendung zur Gründüngung. Bedarf pro Hektar 35 Kilo	50.—	12.50
				1074	Gelber oder weisser Senf (<i>Sinapis alba</i>) wird sehr viel als Futterpflanze und zur Gründüngung angebaut. Bedarf pro Hektar 25–30 Kilo	46.—	11.50
				1076	Kanariensaart (<i>Phalaris canariensis</i>)	48.—	12.—
				1078	Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>), vorzüglich für Schafweiden, stellt wenig Anspruch an den Boden	—	60.—
				1080	Leindotter (<i>Myagrum sativum</i>)	45.—	12.—
				1082	Weissblühender Mohn mit hochblauem Samen (<i>Papaver somniferum oleiferum fl. albo</i>)	74.—	18.50
				1084	Sonnenblume (<i>Helianthus annuus</i>)	35.—	9.—
				1086	Graue Frühjahrs-Futtererbse oder Peluschke (<i>Pisum arvense vernalis</i>)	25.—	6.50

Die sämtlichen Klee- und landwirtschaftlichen Samen werden in meinen ausgedehnten und mit den neuesten Maschinen ausgestatteten Reinigungsanlagen nochmals extra gereinigt sowie auf Seidereinigungsmaschinen seidefrei hergestellt, und sind die von mir zum Versand kommenden Samen von erprobter, unübertroffener Qualität und Kleesamen garantiert seidefrei.



Spezialität meiner Firma

Kleearten:



Weißklee
Trifolium repens
Für Weiden Anlagen
geeignet, da ders gute
Narben bildet und auf
jedem Boden gedeiht.
Aussaat 16 kg per ha.



**Gelbklee, Engl. od.
Hopfenklee**
Medicago lupulina
Besonders / geringeren,
trockenen Boden geeig-
net, nur v. kurzer Dauer
In neuester Zeit z. Grün-
düngung sehr empfohl.
Aussaat 20-24 kg per ha



Wund- oder Tannenklee
Anthyllus vulneraria
Eine mehrjährige Kleeart, die
auf armen od. kalkarmen Bod.
vortrefflich gedeiht. Liefert nur
einen, aber doppelt so starken
Schnitt wie der Rotklee. Das
Heu beeinflusst die Milch sehr
günstig.
Aussaat 28 kg per ha.



**Schotenklee, zottiger oder
Sumpfschotenklee**
Lotus villosus
Mehrfachjährig, liebt aber nährhaftes
frisches Land u. gedeiht besond.
gut auf feuchtem Moor-sogar auf
Torfboden. Ist im Gemenge m.
anderen Klee u. Grasart höchst
empfehlenswert, wächst hoch u.
wird ebenfalls vom Vieh mit
Vorliebe aufgenommen.



Esparsette,
einschrügel. od. türkischer Klee
Onobrychis sativa
Gedeiht auf leichtem, trockenem,
tiefgründigem Boden, dem aber
Kalkgehalt in der Tiefe nicht
fehlen dürfte, erträgt Frost und
Dürre, hält lange aus und gibt
allem Vieh ein vorzügliches,
nährhaftes Futter.
Aussaat 200 kg per ha.



**Schwedischer oder
Bastardklee,
Alyske.**
Trifolium hybridum
Besonders auf feuchten
Bodenart. ergieb. wider-
steht sehr streng. Kälte.
Aussaat 20 kg per ha.



Rotklee
Trifolium pratense L.
Auf gutem Boden, be-
sonders zum Mahen.
Aussaat 16-20 kg per ha.



Incarnatklee
Trifolium incarnatum
Wächst sehr schnell u.
liebt kalkhaltigen Boden.
In die Roggenstoppel
geat, liefert er folgend.
Frühling ein sehr reich-
lichen frühen Schnitt.
Reinsaat 32 kg per ha



Luzerne,
blauer oder ewiger Klee, seidelies
Medicago sativa
Höchst wertvoller Klee, gedeiht
am besten auf kalkhaltigem,
tiefgründigem trockenem Boden,
wintert nicht aus u. liefert früh-
zeitig Grünfütter. Kann 3-4mal
geschnitten werden und hält
3-6 Jahre aus.
Aussaat 32 kg per ha.

Grasarten:



Italienisch Raygras
Lolium italicum

Ein sehr zeitiges, nahrhaftes, von Vieh gern gefressenes Obergras, wächst schneller als alle anderen Gräser, gibt auf kräftigem Boden meist 3 Schnitte u. gedeiht a. best. auf nicht zu leichtem und nicht zu trocken. Boden Blütezeit Juni bis Sept. Höhe 65–115 cm. Aussaat 32–56 kg per ha.



Englisch Raygras
Lolium perenne

Bleibt Untergras, wertvoll z. Heugewinnung u. z. Weide. Da es schnell wächst u. auf ied. Boden gedeiht, gerät z. Schatz f. d. feineren Gräser b. Anlage v. Dauerweiden u. Wiesen. Stürzt i. nahrhaftem Boden erst n. 4–6 Jahr. i. mög. n. 2–3 Jahren verschwindet daher eigentl. nie, da es sich selbst immer wieder aussäet, bez. auf Weiden, indem das Vieh die Samenhalme verschmählt. Blütezeit Ende Juni b. Sept. Höhe 30–100 cm. Auss. 40–56 kg per ha.



Französisch Raygras
Avena elatior

Ein tiefwurzelndes Obergras für Wiesen, z. empfehlenswert, da es ungemein schnell wächst, nachreift und eine große Menge Futter gibt. Es gedeiht eigentl. a. jed. Boden, nur nicht auf nassem, und es wird von allem Vieh gern gefressen. Blütezeit Ende Juni. Höhe 125 cm. Aussaat 24–31 kg per ha.



Raygras Westarwaldicum
Lolium annuum

Vielblütiges Raygras, höchst wertvoller Gräseratz für vorgangenen Klee o. humosem Sand, lehmigem Sand- und Leimboden, obgleich nur einjährig, gibt doch, wenn im März ausgesät, schon i. Juni einen bedeutenden Schnitt, der einer vollen Heurnie gleichkommt. Aussaat 24–36 kg per ha.



Timotheus
Phleum pratense

Blütezeit Juni–Sept. Höhe 30–50 cm. Ein sehr beliebtes Obergras, gedeiht a. allen Bodenarten, nur nicht auf saurem, bes. kräftig, lehmigen Sandboden, auf dem es eine bedeut. Höhe erreicht u. große Erträge liefert. Aussaat 12–20 kg per ha.



Wiesenfuchsschwanz
Alopecurus pratensis

Eins der vorzüglichst. frühesten u. ertragreichsten Obergräser, aber nur für fruchtbaren, genügend feuchten Boden. Blütezeit Mai–Juni. Aussaat 24 kg per ha.



Schafschwingel
Festuca ovina

Ein Untergras, gibt auf leicht. trockenem Sandboden, im Gemenge mit andern Gräsern, namentl. für Schafe ein sehr gutes Weidefutter. Blütezeit Mitte Juni. Höhe 40 cm. Aussaat 37–40 kg per ha.



Knaulgras
Dactylis glomerata

Ein Obergras, das auf fast allen Bodenarten gedeiht. Frische, genügend durchlassende humose Lehm- u. Tonböden liefern die höchst. Erträge; d. flachkrumigen Boden fehlt die nötige Nährkraft zur Reproduktion der Pflanze. Dieselbe gedeiht außerd. nicht auf angeborenen, Haidelod. u. und geht a. saurem Boden bald ein, ist im übrigen eins der vorzüglichsten, nahrhaftesten und dauerndsten Gräser. Blütezeit Juni–Juli. Höhe 50–130 cm. Aussaat 32–40 kg per ha.



Flörgras
Agrostis violacea

Eines der besten Untergräser, gedeiht überall und ist gleich wertvoll für Wiesen wie für Weiden, da es sich zur Bildung einer dichten, dauernden Grasnarbe vorzüglich eignet, zeigt besonders a. feuchtem humosem (nicht versumpften) Sand-, Torf- und Moorboden seine Vorzüge. Blütezeit Ende Juli. Höhe 50 cm. Aussaat 16 kg per ha.



Rispengras
Poa pratensis

Gemeines oder rauhes, Poatrivalls Gedeiht a. frischen Wiesen, auf leichtem und schwerem Boden, und gehört zu unseren besten, u. allem Vieh gern gefressenen Obergräsern. Blütezeit Anfang Juni. Höhe 60–100 cm. Aussaat 24–28 kg per ha.



Schwingel, roter
Festuca rubra, edler

Als Untergras a. leichtem trockenen Bodenarten höchst wertvoll. Blütezeit Mitte Juni. Höhe 40 cm. Aussaat 32–40 kg per ha.



Weiche Treppe
Bromus mollis

Ist eines der frühesten Gräser, gedeiht auf geringem, sandigen Boden und wird gern vom Vieh genommen, doch ist sein Futterwert ein nur geringer. Höhe 30–100 cm. Aussaat 24–31 kg per ha.



Kammgras
Cynosurus cristatus

Ein vorzügliches Untergras, besonders geeignet für Weiden und feine Rosenplätze auf gutem Ton- und Leimboden. Blütezeit Mitte Juni. Höhe 30–60 cm. Aussaat 20–32 kg per ha.



Honiggras
Holcus lanatus

Ausdauernd. Untergras, nur für geringen Lehm- u. Moorboden zu empfehlen, da es, obwohl vom Pferde gern gefressen, wertvolle Gräser durch sein üppiges Wachstum unterdrückt. Blütezeit Juli. Höhe 60–80 cm. Aussaat 20–24 kg per ha.



Wiesenschwingel
Festuca pratensis

Ein Obergras, gedeiht fast auf jed. Bod., wenn er in guter Kultur u. nicht zu trocken ist, u. gibt ausdauernd, reich, vorzüg. Futter f. alles Vieh. Blütezeit Anfang Juli. Höhe 60–120 cm. Aussaat 20–28 kg per ha.



Geruchgras
Antoxanthum odoratum, edel

Ein Untergras, das zwar wenig Futterwert besitzt, den Graminsäure, aber sein Cumarin-Geruch u. würzig Geschmacks halber bis 7% beigegeben werden sollte. Blütezeit Ende April. Höhe 40 cm.



Wieserispengras
Poa pratensis, ff.

Vorzügliches Untergras, für alle Bodenarten mit genügendem Feuchtigkeitgehalt, gehört z. den best. Gräsern f. Wiesen, Weiden u. Rosenplätze und gibt ein u. Vieh gern genomm. Futter. Blütezeit Ende Juni. Höhe 40 cm. Aussaat 20–24 kg per ha.



Nr.		50 Kilo	10 Kilo	Nr.		50 Kilo	10 Kilo
910	Deutsches Fioringras (<i>Agrostis stolonifera</i>) wächst auf feuchtem, aber nicht sumpfigem Boden, auch auf humusreichem Sand-, Torf- und Moorboden; sowohl für Wiesen, Weiden als auch Rasenplätze vorzüglich geeignet. Bedarf pro Hektar 12–15 Kilo	350.—	90.—	944	Verschiedenblättriger Schwingel (<i>Festuca heterophylla</i>) ist ein ausdauerndes Untergras, verdient für schattige Rasenanlagen besondere Berücksichtigung. Bedarf pro Hektar 30–40 Kilo	150.—	38.—
912	Agrostis vulgaire (<i>Agrostis vulgaris</i>)	210.—	54.—	946	Schafschwingel (<i>Festuca ovina</i>), besonders Futter für Schafe, wird aber auch ebenso gern von anderem Vieh gefressen und gibt in Mischung mit anderen Gräsern dauerhafte und ertragreiche Wiesen und Weiden. Bedarf pro Hektar 30–35 Kilo	80.—	20.—
914	Herdgras (<i>Agrostis dispar.</i>)	—	—	948	Feinblättriger Schwingel (<i>Festuca angustifolia</i>), ein ausdauerndes und niedriges Gras, das Dürre ertragen kann, ebenfalls gutes Futter für Schafe liefert. Bedarf pro Hektar 30–35 Kilo	120.—	30.—
916	Rasenschmiele (<i>Aira caespitosa</i>) liefert auf gutem, feuchtem bis sumpfigem Boden reichlichen Ertrag. Bedarf pro Hektar 18–20 Kilo	75.—	19.—	950	Wiesenschwingel (<i>Festuca pratensis</i>) liefert auf frischem, humosem Leimboden mit etwas Kalkgehalt reichlichen Ertrag und ist ein von jedem Vieh gern genommenes Futter. Bedarf pro Hektar 40–50 Kilo	1. 105.— II. 80.—	23.— 19.—
918	Gebogene Schmiele (<i>Aira flexuosa</i>) kommt auf armem, lockerem Sandboden, sandigen Triften fort, liefert auf besserem Boden reichlich Futter. Bedarf pro Hektar 20–25 Kilo	I. 50.— II. 42.—	12. 50 10. 50	952	Roter Schwingel (<i>Festuca rubra</i>) ist vornehmend auf halbtrockenen, moorigen Wiesen, in Wäldern, liefert auf frischen, trockenen Sand- und Moorböden gutes Weidegras. Bedarf pro Hektar 35–40 Kilo	—	—
920	Wiesenfuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i>) liebt mäßig feuchten, humusreichen Sand-, Lehm- und Tonboden und ist ein vortreffliches, ausdauerndes, ertragreiches Futtergras. Bedarf pro Hektar 25–30 Kilo	I. 195.— II. 160.—	50 — 40.—	954	Honiggras (<i>Holcus lanatus</i>) wächst ebensogut auf besseren wie auf trockenen, mageren und sandigen Ländereien und ist auch für feuchte, torfhaltige oder moorige Böden und Wiesen sehr passend, wird meistens als Schnittgras mit anderen Gräsern gemischt angebaut. Bedarf pro Hektar 25–30 Kilo	I. 50.— II. 35.—	12. 50 9.—
922	Puels Geruchgras (<i>Anthoxanthum odoratum</i>), als würzendes Zusatzgras sehr gut auf feuchtem Lehm- oder Sandboden. Bedarf pro Hektar 30–35 Kilo	70.—	18.—	956	Honiggras (<i>Holcus lanatus</i>), enthüllt	84.—	21.—
924	Franz. Raigras (<i>Avena elatior</i>), sehr ergiebiges Futtergras, liebt humosen Lehm, guten Ton-, Humus-, Sand- und Kalkboden. Bedarf pro Hektar 60–80 Kilo	80.—	20.—	958	Englisches Raigras (<i>Lolium perenne</i>) findet zur Anlage von Rasen vielfach Verwendung, eignet sich aber auch vorzüglich für Weiden, da die Pflanze das beständige Abfressen und Festtreten des Bodens recht gut verträgt. Bedarf pro Hektar 50–60 Kilo	I. 46.— II. 35.—	12.— 9.—
926	Echter Goldhafer (<i>Avena flavescens</i>), Untergras von hohem Wuchs, feinen Halmen und reichlichen Blättern, bietet ein ganz vorzügliches Futter auf frischem Lehm- und Tonboden. Bedarf pro Hektar 80–85 Kilo	—	—	960	Italienisches Raigras (<i>Lolium italicum</i>) wird vielfach mit Rotklee und Thymotheegrass gemischt ausgesät, liefert infolge seiner Raschwüchsigkeit überaus reichlichen Ertrag und wird von jedem Vieh gern gefressen. Bedarf pro Hektar 50–60 Kilo	I. 42.— II. 34.—	11.— 8. 50
928	Ackertrespe (<i>Bromus arvensis</i>)	85.—	23.—	962	Einjähriges, vielblütiges Raigras (<i>Lolium annuum Westerwoldicum</i>)	55.—	14.—
930	Grannenlose Trespe (<i>Bromus inermis</i>) ist widerstandsfähig gegen anhaltende Trockenheit, liefert gutes Futter. Bedarf pro Hektar 55–60 Kilo	—	—	964	Rohrglanzgras (<i>Phalaris arundinacea</i>) ist vieljährig und ein wertvolles Wassergras, besonders geeignet zum Anbau von Moor- und Torfböden sowie schwer zu entwässernden Wiesen. Bedarf pro Hektar 25–30 Kilo	1500.—	375.—
932	Weiche Trespe (<i>Bromus mollis</i>) wächst auf trockenem Boden. Bedarf pro Hektar 55–60 Kilo	34.—	8. 50	966	Timothee (<i>Phleum pratense</i>) wird auf frischem, reichem Ton- und Leimboden quantitativ und qualitativ von anderen Gräsern nicht übertroffen, gutes Futter für alles Vieh. Bedarf pro Hektar 20–25 Kilo	I. 55.— II. 45.—	14.— 11. 50
934	Wiesentrespe (<i>Bromus pratensis</i>). Bedarf pro Hektar 40–45 Kilo	80.—	20.—	968	Hain-Rispengras (<i>Poa nemoralis</i>) zum Anbau auf trockenen Böden und im Schatten von Ufergebüsch, Wäldern, schattigen Parks zu empfehlen, liefert feines Weidefutter für alles Vieh. Bedarf pro Hektar 25–30 Kilo	I. 260.— II. 180.—	65.— 45.—
936	Kümmel (<i>Carum carvi</i>) ist Gewürzpflanze, kommt auf jedem Boden fort, günstig für Rindvieh und Schafe. Bedarf pro Hektar 15–20 Kilo	70.—	18.—	970	Wiesen-Rispengras (<i>Poa pratensis</i>) wächst sehr zeitig und üppig, ist unempfindlich gegen Kälte und Nässe und liefert recht nahrhaftes Futter, weshalb es als eines der besten Gräser für Wiesen, Weiden und Gartenrasen empfohlen werden kann. Bedarf pro Hektar 20–25 Kilo	I. 260.— II. 180.—	65.— 45.—
938	Kammgras (<i>Cynosurus cristatus</i>) ist ein an Nährstoffen reiches Futtergras, findet aber auch ebenso gute Verwendung zu Zierrasen, hinsichtlich des Bodens nicht wählerisch. Bedarf pro Hektar 30–35 Kilo	I. 195.— II. 160.—	50.— 40.—	972	Gemeines Rispengras (<i>Poa trivialis</i>), für alle frischen und feuchten Bodenarten wie für schattige Lage von großem Wert. Bedarf pro Hektar 20–25 Kilo	I. 240.— II. 150.—	60.— 38.—
940	Knautgras (<i>Dactylis glomerata</i>), auf frischem, humosem Leimboden eines der besten, ertragreichsten und ausdauerndsten Futtergräser. Bedarf pro Hektar 40–45 Kilo	85.—	22.—				
942	Hoher Wiesenschwingel (<i>Festuca elatior</i>), vom Vieh trotz seiner festen Blätter gern gefressen, liebt oben festen und unten nassen Boden. Bedarf pro Hektar 40–45 Kilo	110.—	28.—				
	Harter Schwingel (<i>Festuca duriuscula</i>) bedingt je nach der Verwendbarkeit als Mähgras besten leichten, fruchtbaren, dagegen als Weide leichten, sandigen und lehmigen Boden, von jedem Vieh, besonders Schafen, gern genommen. Bedarf pro Hektar 30–35 Kilo	90.—	23.—				

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ich bei guten Ernten
Thüringer Fioringras (*Agrostis*), **Thüringer Goldhafer** (*Aira flexuosa*),
Hainrispengras (*Poa nemoralis*) und **Schafschwingel** (*Festuca ovina*)
sowie **Thüringer Rot-, Schweden- und Gelbklee**
für den Export mit hoher Analyse herstelle.

Sämtliche Grassamen werden in meinen mit den neuesten Maschinen ausgestatteten
Reinigungsanlagen auf das sorgfältigste sortiert und mit höchster Reinheit hergestellt.

GRASSAMEN-MISCHUNGEN

Meine S.-Mischungen

sind prima Mischungen aus bestgereinigten Sortengräsern mit normaler Reinheit und Keimkraft prozentual zusammengesetzt. Diese Mischungen empfehle ich ganz besonders Behörden, der Landwirtschaft und allen Gartenliebhabern, welche auf einen feinen, dauernden Gartenrasen besonderen Wert legen. Um einen schönen Dauer-Rasen zu erzielen, empfehle ich nebenstehenden Artikel Ihrer gefl. Beachtung, und möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich betonen, daß die Güte eines Rasens nicht allein vom Saatgut abhängig ist, sondern in der Hauptsache einer guten Pflege während des ganzen Sommers bis spät in den Herbst hinein bedarf. — Selbstverständlich darf nur bestes Saatgut zur Verwendung kommen, und empfehle ich ganz besonders hierzu meine nachstehenden **S.-Mischungen**.

S.-MISCHUNGEN.

Nr.		50 kg	10 kg
		ℳ	ℳ
S. 847	Mischung für Böschungen, Eisenbahndämme, Wälle, Gräben	60.—	15.—
S. 848	Mischung für schattige Waldplätze	60.—	15.—
S. 849	" " Exerzierplätze	60.—	15.—
S. 884	" " dauernde Bleichplätze	60.—	15.—
S. 886	Spezialmischung für Sport- und Spielplätze	70.—	17.50
S. 887	Mischung für Tennis-, Krocket-, Hockey- und Kricketplätze	80.—	20.—
S. 750	Mischung für trockene Rasenplätze (Wiesen)	68.—	17.—
S. 799	" " nasse Rasenplätze (Wiesen)	75.—	19.—

Rasengras-Mischungen für Park, Garten usw.

S. 883	Mischung für Parkrasen	62.—	15.50
S. 880	Tiergarten-Mischung (feinster Parkrasen)	82.—	20.50
S. 885	Mischung für Teppichrasen	88.—	22.—
S. 881	Mischung für Schmuckrasen (feinster Zierrasen, Fürst-Pückler-Mischung)	90.—	22.50
S. 882	Mischung für Schattenlage	98.—	24.50

Mischungen für Hornvieh und Pferde:

S. 775	Mischung für Sandboden, mageres Land	98.—	24.50
S. 792	" " Lehmboden, feuchte Lage	80.—	20.—
S. 769	" " " trockene "	95.—	24.—
S. 781	" " Mittelboden, feuchte "	100.—	25.—
S. 808	" " " trockene "	110.—	28.—
S. 826	" " Moorboden	85.—	21.50
S. 807	Für Schafe (erbitte Angabe, ob leichter oder schwerer Sandboden)	100.—	25.—

Meine M.-Mischungen

sind aus Mischgräsern neuer Ernte zusammengesetzt, und übernehme ich für prozentuale Zusammensetzung und Keimkraft der darin enthaltenen Sorten keine Garantie; trotzdem aber sind die Mischungen gut keimfähig und werden infolge ihrer Billigkeit gern gekauft. Auch diese Mischungen bringen bei sachgemäßer Pflege während des ganzen Sommers bis spät in den Herbst hinein gute Erfolge, und erzielt man auch trotz ihrer Billigkeit hierbei einen schönen Garten- oder Parkrasen. Allerdings wird dieser Rasen in der Feinheit und Dichtigkeit nicht das, was meine S.-Mischungen an Erfolg bringen, weil die feinhalmigen Gräser infolge des niedrigen Preises darin nicht enthalten sein können. Unkräuter enthalten meine **M.-Mischungen** nicht, worauf ich ausdrücklich hinweisen möchte.

M.-MISCHUNGEN.

Nr.		50 kg	10 kg
		ℳ	ℳ
M. 888	Mischung für Böschungen, Eisenbahndämme, Wälle, Gräben	22.—	5.50
M. 904	Mischung für schattige Waldplätze	30.—	7.50
M. 905	" " Exerzierplätze	35.—	9.—
M. 898	" " dauernde Bleichplätze	38.—	9.50
M. 906	Spezialmischung für Sport- und Spielplätze	40.—	10.—
M. 907	Mischung für Tennis-, Krocket-, Hockey- und Kricketplätze	48.—	12.—
M. 889	Mischung für trockene Rasenplätze (Wiesen)	35.—	9.—
M. 890	" " nasse Rasenplätze (Wiesen)	38.—	9.50

Rasengras-Mischungen für Park, Garten usw.

M. 899	Mischung für Parkrasen	38.—	9.50
M. 900	Tiergarten-Mischung (feinster Parkrasen)	40.—	10.—
M. 901	Mischung für Teppichrasen	50.—	12.50
M. 902	Mischung für Schmuckrasen (feinster Zierrasen, Fürst-Pückler-Mischung)	54.—	14.—
M. 903	Mischung für Schattenlage	50.—	12.50

Mischungen für Hornvieh und Pferde:

M. 891	Mischung für Sandboden, mageres Land	52.—	13.—
M. 892	" " Lehmboden, feuchte Lage	52.—	13.—
M. 893	" " " trockene "	52.—	13.—
M. 894	" " Mittelboden, feuchte "	52.—	13.—
M. 895	" " " trockene "	52.—	13.—
M. 896	" " Moorboden	52.—	13.—
M. 897	Für Schafe (erbitte Angabe, ob leichter oder schwerer Sandboden)	58.—	15.—

S.-Mischungen für ausdauernde Wiesen und Weiden

Siehe Seite 5. Einige Arten von Graskleemischungen in ihrer prozentualen Zusammensetzung

Nr.		50 kg	10 kg	Nr.		50 kg	10 kg
		ℳ	ℳ			ℳ	ℳ
S. 975	Mischung für trockenen, kalklosen Sand- oder sandigen Lehm Boden	75.—	19.—	S. 985	Mischung für feuchten, schweren Ton- oder Lehm Boden	95.—	24.—
S. 976	Mischung für trockenen, kalkhaltigen Sand- oder sandigen Lehm Boden	90.—	23.—	S. 986	Mischung für frischen, humosen Sandboden	110.—	28.—
S. 977	Mischung für trockenen, kalklosen Ton- oder Lehm Boden	100.—	25.—	S. 987	Mischung für frischen, sandigen Lehm Boden	110.—	28.—
S. 978	Mischung für trockenen, kalkhaltigen Ton- oder Lehm Boden	80.—	20.—	S. 988	Mischung für frischen, schweren Ton- oder Lehm Boden	85.—	21.50
S. 979	Mischung für trockenen, torfhaltigen Sandboden	85.—	21.50	S. 989	Mischung für trockenen, leichten Boden	84.—	21.—
S. 980	Mischung für feuchten, humosen Sandboden	88.—	22.—	S. 990	Mischung für frischen, humosen Boden	110.—	28.—
S. 981	Mischung für feuchten, sandigen Lehm Boden	100.—	25.—	S. 991	Mischung für feuchten, humosen Boden	92.—	23.—
S. 982	Mischung für feuchten, kalkreichen Torf- oder Moorboden (Wiesen, Niederungs- u. Bruchmoor)	115.—	29.—	S. 992	Mischung für Waldplätze mit leichtem, trockenem Boden	75.—	19.—
S. 983	Mischung für feuchten, kalkarmen Torf- oder Moorboden (Hochmoor)	86.—	21.50	S. 993	Mischung für Waldplätze mit leichtem, feuchtem Boden	75.—	19.—
S. 984	Mischung für feuchten, anmoorigen Boden (mit Sand durchsetzter Torf- oder Moorboden)	82.—	20.50				

Spezialität meiner Firma

Otto Böttcher jun., Tabarz



Teilansicht meines Hauptkontors



Versandraum I



Versandraum II



Teilansicht meines Speichers für Gras und Klee

Feiner dauernder Gartenrasen

Bearbeitet von Otto Böttcher jun., Tabarz.

(Nachdruck verboten.)

Über das **Anlegen und die Pflege und Erhaltung von Rasenplätzen** werden viele Ratschläge erteilt, von Berufenen und Unberufenen. Fast jede Preisliste von Handlungen, welche landwirtschaftliche Sämereien vertreiben, enthält gewisse Anweisungen, wie die angebotenen Samen zu verwenden seien. Es unterläuft dabei manche Angabe, welche vom Großvater auf den Enkel gekommen ist, ohne daß man sich jemals der Mühe unterzogen hätte, nachzuprüfen, ob diese Angaben heute Anspruch auf sachliche Richtigkeit haben. In gar vielen Fällen redet ein persönlicher Nutzen, der erst mal vorweggenommen wird, mit. Ob der vom Käufer des Saatgutes erwartete Erfolg eintritt, das ist eine Frage, die dem Verkäufer nur selten ernstliche Sorge macht. Nur der „geschäftliche“ Nutzen darf nicht zu kurz kommen; er überwiegt in nicht seltenen Fällen so weit, daß man sich sogenannte „Fachleute“ mit beschränktem Gesichtskreis dienstbar macht.

Die nachfolgenden Zeilen beschäftigen sich nun mit einem Gegenstande, der von vielen noch als eine Gleichgültigkeit angesehen wird, weil man sich nicht getraut — oder zu bequem ist, einmal mit dem Althergebrachten, Urzeitgemäßen gründlich zu brechen. **Zwei Gestalten bilden die Hindernisse: auf der einen Seite Unwissenheit und Bequemlichkeit, auf der anderen Gewinn-sucht und Unverfrorenheit.** Je entwickelter die beiden ersteren sind, desto leichteres Spiel haben die beiden letzteren. Da kann nur Abhilfe durch Aufklärung und eigenes Aufraffen geschaffen werden, und diese Aufklärung zu bringen ist der Zweck der nachfolgenden Zeilen!

Zu den vornehmsten Erfordernissen bei neuen Gartenanlagen gehört die Herstellung **tadelloser Rasenplätze**. Jeder Gartenbesitzer, habe er zu seinem Vergnügen auch nur ein bescheidenes Hausgärtchen, pflegt bei Verdingung seiner Gartenanlagen doch besonders zu betonen, daß er **einen schönen und dauernden Rasenplatz** zu erhalten wünsche. Und welcher Wunsch wäre wohl mehr berechtigt als gerade dieser! Mit Wohlgefallen ruht das Auge oft und gern auf einem tadellosen grünen Teppich und sieht sich dennoch nicht satt an dem sorgfältig gepflegten grünen Rasenplatz. Wer würde nicht lieber einige Blumengruppen entbehren, wenn er statt derselben nur einen schönen Rasenplatz erlangen kann?

Die Anlage **schöner Rasenplätze** ist keine so leichte Sache, als mancher glaubt, und macht selbst manchem Gärtner vom Fach nicht geringe Schwierigkeiten. Mancher Gartenfreund weiß das, er weiß die Fähigkeiten seines Gärtners zu beurteilen und versteht sich darauf, herauszufinden, wo es bei diesem hapert; was Wunder also, wenn er seinen Wunsch hinsichtlich des Rasenplatzes ganz besonders betont.

Fragen wir zunächst dann: **„Was sind die Ursachen so häufiger Mißerfolge bei der Anlage von dauernden Gartenrasen, wie solche so oft vorkommen?“** Bei der Beantwortung dieser Frage werden fast regelmäßig verschiedene Meinungen kund. Man ergeht sich in Mutmaßungen; die teilweise und oft nicht mit Unrecht dem schlechten Grassamen die Schuld beimessen, teilweise aber auch sich gegen Personen richten oder auch Umstände verschiedener Art als Ursache des Mißerfolges bezeichnen.

Im allgemeinen dringt die Meinung durch, daß eine wesentliche Schuld das Klima in Deutschland treffe. Wohl selten gesteht man sich ein, daß man wohl selbst auch etwas schuld an dem Mißlingen sei. Man hört oft von Leuten, welche in England schöne Rasenplätze gesehen, aber aus irgendeinem Grunde für heimische Schönheit weniger Sinn haben, behaupten, dergleichen seien in Deutschland nicht zu erlangen; daran sei aber das deutsche Klima schuld.

Ist das wahr? Nein! **Unser deutsches Klima ist nicht schuld! Die Ursache ist darin zu finden, daß wir nicht jene Sorgfalt und Pflege auf unsere Rasenplätze verwenden, wie man sich solche in England nicht verdrießen läßt.** Auch in Deutschland haben wir — auch im Binnenlande — an manchen Orten schöne, wohlgepflegte Rasen, die den englischen in keiner Weise nachstehen, so beispielsweise in den Vororten von Hamburg und Altona, wo große herrliche Parkanlagen architektonisch hervorragende Villen umgeben. Aber weder in England noch hier sind bei weitem alle Gartenrasen von gleicher Güte. Es gehört nicht viel dazu, zu dieser Erkenntnis zu gelangen, und forscht man dann nach

den Ursachen, so sind sie in vielen Fällen einfachster Art: Das Gedeihen der Rasenanlage scheitert in den meisten Fällen an den kärglich bemessenen Mitteln, an übel angebrachter Sparsamkeit, sagen wir lieber „Knauserei“ der betreffenden Gartenbesitzer und Behörden. Da soll dann oft versucht werden, mit unzureichenden Mitteln dasselbe zu erreichen, wo andere bedeutende Summen verwenden! Auch Ungeschicklichkeiten bei der Anlage und Pflege sind nicht selten die Ursache des Mißerfolges.

Die Anlage und die tadellose Erhaltung eines guten Rasens erfordert Sachkenntnis und den Aufwand der durchaus erforderlichen Mittel. Ein vernachlässigter Gartenrasen verdient nicht den Namen **Gartenrasen** — er ist nichts weiter als ein **Grasplatz**. Einem solchen gleicht in der Tat mancher sogenannte „Gartenrasen“. Ein solches Übel läßt sich nur beseitigen, wenn die Ursachen behoben werden.

Es war mir möglich, mich durch meinen längeren Aufenthalt in England davon überzeugen zu können, daß es wohl **richtig ist, daß das neblige England dem Gedeihen der Rasengräser günstiger ist, als es im deutschen Binnenlande sein mag.** Dadurch wird es den Engländern erleichtert, mit **geringerem Aufwand zu erreichen, was bei uns in Deutschland mehr Geld kostet.** Aber nicht allein mehr Geld — auch mehr Geschick, mehr Sorgfalt, mehr Mühe. **Aber wozu sind wir denn Gärtner?!** Wozu nützen wir denn unsere Zeit? Wofür fehlt es uns nicht an Belehrung? Was dort die Natur begünstigt — hier bedarf es **nur unserer Klugheit und Umsicht**, um dasselbe Resultat zu erzielen wie dort! Wir können nicht alle Gräserkenner sein, aber die es nicht sind, brauchen nur auf die Kundigen zu hören und sich deren Lehren und Anweisungen zunutze kommen zu lassen.

Auf welche Weise es zu erreichen ist, dazu sind kundige Gärtner da, die die Behandlung ihrer Kulturen verstehen. Will man sich den Genuß eines prächtigen Rasens nicht versagen, muß man eben Opfer bringen.

Die gärtnerischen, teuer bezahlten Erfahrungen haben gelehrt, daß ein **neu anzulegender, dauernder Gartenrasen** den betreffenden Bodenverhältnissen entsprechend, nicht nur aus einer einzelnen Grasart besteht, sondern aus einer richtigen Auswahl verschiedener Grassamenarten. Die Angebote in Grassamenmischungen können sich wohl neuerdings einer Wandlung zum Besseren rühmen, wenngleich das Grassamengeschäft sich noch immer in den althergebrachten Bahnen bewegt. Die berühmte (oder berüchtigte!) sogenannte **„Tiergartenmischung“** macht sich besonders in den Empfehlungen breit. Dieser „Trumpf“ soll bei allen verfangen, die nichts weiter davon verstehen. Wer aber einmal den Berliner Tiergarten in den Sommermonaten gesehen hat und etwas davon kennt, der kann sich davon überzeugen, daß nicht alles einen Freibrief hat, was mit großer Reklame angeboten wird. Der Rasen des Berliner Tiergartens zeigt nur dort ein annehmbares Aussehen, wo, wie z. B. beim Rosarium, dem Rasen diejenige Pflege zuteil wird, die überall angewendet werden sollte. Wo das aber nicht der Fall ist, sieht er keineswegs der großen Reklame ähnlich.

Die **Verwendung der käuflichen Grassamenmischungen** ist nun wohl für den Verbraucher, der aus irgendeinem Grunde meiner Forderung nicht nachkommen kann oder will, **sehr bequem. Die Bequemlichkeit aber ist keine Tugend, die man üben soll;** sie hinterläßt oft einen bitteren Nachgeschmack und straft ihren Herrn. Indessen ist oftmals in Hinsicht auf ein geringfügiges Objekt die Mühe vielleicht zu groß, die der Gartenbesitzer bringen müßte — der Grassamen ist ja auch billig; da sät er allenfalls im nächsten Jahre von neuem! Auch ihm ist zu helfen: **er wende sich nur an eine wirklich gut beleumundete Bezugsquelle!** Wird er dann doch um eine neue Erfahrung reicher: was tut's?

Von jedem aber, der in sich das Zeug fühlt, die benötigten Gräser gesondert in reinen Arten kaufen und beurteilen und seine Mischungen zweckentsprechend selbst herstellen zu können, vor allem von jedem gebildeten Gärtner vom Fach möchte ich erwarten, sich seine Gemische seinen besonderen Bedürfnissen entsprechend selbst herzustellen, jedoch nur in den Fällen, wo es sich um größere Ansammlungen handelt.

Einige Arten von Grassamen-Mischungen

Man unterscheidet, je nach dem Mischungsverhältnis, **Klee-Gras-mischungen** und **Gras-Kleemischungen**.

Bei ersterer Zusammensetzung unterstützt die Grasbeigabe den Klee, während letztere je nach ihrer Nutzungsart für Dauerwiesen, Dauerweiden sowie Wechselwiesen Verwendung finden.

Außer den genannten beiden Mischungsarten unterscheidet man in der Zusammensetzung auch noch **Gras-mischungen für Zierrasen (Tergartenmischung)**. Alle Arten Zierrasenmischungen werden je nach Bodenverhältnissen und Lage zusammengesetzt, und ergibt sich aus den Bezeichnungen, z. B. **Park- und Bleichrasen** oder **Schmuck- und Teppichrasen**, die Verwendungsart. Hierbei betone ich ausdrücklich, daß die Unterschiede in den Preisen darin bestehen, daß die einzelnen Mischungen entweder aus Sortengräsern mit Gebrauchswert oder aus gutkeimenden Mischgräsern zusammengesetzt sind.

Durch meine maschinellen Einrichtungen bin ich in der Lage, die erforderliche normale Reinheit und Keimkraft von Saaten zu erzielen. Die Abgänge von Klee und Gras, die bestens von Unkräutern gereinigt sind, ergeben eine noch verhältnismäßig gute und vor allen Dingen **preiswerte Mischung**. Diese Mischungen sind meine **M-Mischungen**, und **lehne ich bei denselben ausdrücklich die Verantwortung für prozentuale Zusammensetzung, Reinheit und Keimkraft der darin enthaltenen Gräser ab**. Trotzdem sind die **M-Mischungen in der Keimkraft gut und werden infolge ihrer Billigkeit gern gekauft**.

Meine **S-Mischungen sind aus Sortengräsern mit vorher festgesetztem Gebrauchswert** zusammengestellt, und gebe ich für diese Mischungen zur Orientierung die Analyse an. Ich mache jeden Kunden darauf aufmerksam, daß eine wirklich gute Mischung die Sortengräser für die einzelnen Bodenarten und Lagen prozentual enthalten muß und daher nicht billiger sein kann, als was die **Sortengräser** eben kosten.

Nachstehende Zusammenstellungen von Grassamenmischungen unter Angabe der Saatmenge pro Hektar sind im wesentlichen den Angaben von Dr. Stebler, Zürich, Kulturtechniker Lehrke, Cassel, usw. entnommen und aus den Mitteilungen verschiedenster Praktiker sowie durch meine 20jährigen Erfahrungen ergänzt. Für Mischungen der nicht angeführten Bodenverhältnisse bitte ich Preise einzufordern.

Nr.		pro ha #	Nr.		pro ha #
Klee-gras-mischungen					
701	Für schweren, kräftigen Tonboden, mäßig durchlassend, streng, stark gebunden, leicht erhärtend: 13,8 kg Rotklee, 4,2 kg schwedischer Klee, 28,8 kg italienisches Raigras. Saatmenge 46,8 kg pro ha . . .	74.—	756	Für nassen, schweren Lehm- oder Tonboden: 3,4 kg Rotklee, 4,8 kg schwedischer Klee, 11,2 kg englisches Raigras, 12,1 kg französisches Raigras, 4,3 kg Timothee, 4,9 kg Wiesenschwingel, 6,0 kg Knaulgras, 2,5 kg Fioringras. Saatmenge 49,2 kg pro ha . . .	80.—
704	Für leichtere Bodenarten in frischer Lage und gutem Düngungszustande: 3,4 kg Rotklee, 2,1 kg Weißklee, 6,9 kg Sandluzerne, 6,9 kg Gelbklee, 21,6 kg italienisches Raigras, 18,2 kg französisches Raigras. Saatmenge 59,1 kg pro ha . . .	98.—	758	Für Sandboden: 1,0 kg schwedischer Klee, 3,4 kg Gelbklee, 1,7 kg Wundklee, 3,4 kg Schotenklee, 7,2 kg italienisches Raigras, 12,1 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 3,4 kg Timothee, 8,1 kg Rotschwingel, 16,5 kg wehrlose Trespe. Saatmenge 57,8 kg pro ha . .	100.—
705	Für Weidensaat mit 3—4-jähriger Nutzungsdauer auf mittelschwerem Boden in feuchtem Klima: 3,1 kg Weißklee, 4,2 kg schwedischer Klee, 3,4 kg Inkarnatklee, 1,7 kg Wundklee, 4,6 kg Luzerne, 5,4 kg Serradella, 15,0 kg englisches Raigras, 3,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 0,7 kg Kümmel. Saatmenge 41,1 kg pro ha . . .	78.—	Gras-mischungen für Dauerwiesen		
708	Für mittelschweren bis schweren guten Boden. Nutzungsdauer 2—3 Jahre: 29,3 kg Rotklee, 3,6 kg italienisches Raigras, 2,8 kg Timothee. Saatmenge 35,7 kg pro ha . . .	85.—	765	Für Ton- und Lehmmittelboden. Für frische, ins Trockene sich neigende Lage: 1,7 kg Rotklee, 1,0 kg Weißklee, 2,3 kg Luzerne, 3,7 kg englisches Raigras, 7,2 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 2,8 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 10,5 kg Wiesenschwingel, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 2,1 kg Kammgras, 1,0 kg Ruchgras. Saatmenge 50,6 kg pro ha .	100.—
711	Für guten, tiefgründigen, im Untergrunde nicht nassen Boden. Nutzungs-dauer 4—8 Jahre: 41,9 kg Luzerne, 6,0 kg Knaulgras. Saatmenge 47,9 kg pro ha . . .	88.—	766	Für humosen, reichen, milden Lehm Boden. Für frische, ins Trockene sich neigende Lage: 5,1 kg Rotklee, 1,0 kg Weissklee, 3,7 kg englisches Raigras, 3,6 kg italienisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 2,8 kg Timothee, 1,7 kg Wiesenrispengras, 14,0 kg Wiesenschwingel, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras, 1,0 kg Ruchgras. Saatmenge 46,0 kg pro ha . . .	95.—
713	Für trockene Bodenarten. Dauernde Nutzung: 27,6 kg Schotenklee, 1,0 kg Goldhafer, 10,8 kg Knaulgras. Saatmenge 39,4 kg pro ha .	160.—	769	Für tiefgründigen, sandigen Lehm Boden. Für frische, ins Trockene sich neigende Lage: 1,7 kg Rotklee, 2,1 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 3,7 kg englisches Raigras, 2,1 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,4 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 2,4 kg gemeines Rispengras, 2,8 kg Wiesenschwingel, 3,7 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras, 2,5 kg Fioringras, 0,5 kg Ruchgras. Saatmenge 43,5 kg pro ha . . .	100.—
721	Für nassen, schweren Lehm- oder Tonboden: 5,2 kg Rotklee, 12,0 kg schwedischer Klee, 11,2 kg englisches Raigras, 4,3 kg Timothee. Saatmenge 32,7 kg pro ha . . .	54.—	774	Für Torfboden. Gut entwässert, genügend feucht: 2,1 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 1,0 kg Schotenklee, 3,7 kg englisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 2,8 kg Timothee, 2,7 kg Rotschwingel, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 2,1 kg Kammgras, 5,1 kg Fioringras, 3,4 kg Honiggras, 4,1 kg weiche Trespe, 1,0 kg Ruchgras. Saatmenge 42,9 kg pro ha . . .	80.—
723	Für Sandboden: 2,1 kg schwedischer Klee, 6,3 kg Weißklee, 10,3 kg Gelbklee, 15,0 kg englisches Raigras, 3,6 kg italienisches Raigras, 1,4 kg Timothee. Saatmenge 38,7 kg pro ha . . .	56.—	777	Für guten Sandboden: 1,5 kg Rotklee, 2,0 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 2,5 kg Gelbklee, 0,5 kg Schotenklee, 5,0 kg englisches Raigras, 4,0 kg französisches Raigras, 4,0 kg Timothee, 3,0 kg Wiesenrispengras, 3,0 kg Wiesenschwingel, 6,0 kg Rotschwingel, 2,0 kg verschiedenblättriger Schwingel, 1,5 kg Wiesenfuchsschwanz, 3,0 kg Knaulgras, 1,5 kg Kammgras, 1,5 kg Fioringras, 3,0 kg weiche Trespe, 0,5 kg Ruchgras. Saatmenge 45,5 kg pro ha . . .	91.—
Gras-mischungen für Wechselwiesen			779	Für Ton- und Lehm Boden: 2,0 kg Rotklee, 1,5 kg schwedischer Klee, 1,5 kg Weissklee, 4,0 kg englisches Raigras, 3,0 kg italienisches Raigras, 3,0 kg französisches Raigras, 2,0 kg Timothee, 2,0 kg Wiesenrispengras, 6,0 kg gemeines Rispengras, 9,0 kg Wiesenschwingel, 1,0 kg Rohrschwingel, 6,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 4,0 kg Knaulgras, 2,0 kg Kammgras, 1,0 kg Fioringras. Saatmenge 48 kg pro ha .	110.—
741	Für reichen, tiefen, milden Ton- und Aue- oder Lehm Boden. Weizenboden 1. Klasse bzw. Gerstenboden 1. Klasse: 6,9 kg Rotklee, 2,1 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weißklee, 1,7 kg Gelbklee, 7,5 kg englisches Raigras, 7,2 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 2,8 kg Timothee, 7,0 kg Wiesenschwingel, 6,0 kg Knaulgras, 3,4 kg gemeines Rispengras. Saatmenge 61,6 kg pro ha . . .	99.—	780	Für Moor- und Torfboden: 1,5 kg Rotklee, 1,0 kg schwedischer Klee, 1,5 kg Weissklee, 1,5 kg Gelbklee, 0,5 kg Schotenklee, 0,5 kg Sunpf-schotenklee, 2,5 kg englisches Raigras, 1,5 kg italienisches Raigras, 3,0 kg französisches Raigras, 2,5 kg Timothee, 2,5 kg Wiesenrispengras, 1,5 kg gemeines Rispengras, 11,0 kg Wiesenschwingel, 3,5 kg Rotschwingel, 2,5 kg Wiesenfuchsschwanz, 2,5 kg Knaulgras, 1,0 kg Kammgras, 0,5 kg Fioringras, 1,5 kg Rohrglanzgras, 0,5 kg Ruchgras. Saatmenge 43 kg pro ha . . .	105.—
747	Für guten, dränierten Humusboden: 3,4 kg Rotklee, 4,2 kg schwedischer Klee, 0,6 kg Weißklee, 3,7 kg englisches Raigras, 7,2 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 5,7 kg Timothee, 3,4 kg gemeines Rispengras, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 3,5 kg Wiesenschwingel, 3,0 kg Knaulgras, 0,7 kg Kümmel. Saatmenge 43,3 kg pro ha . .	78.—	781	Für guten Mittelboden: 3,4 kg Rotklee, 6,9 kg Schotenklee, 1,0 kg Goldhafer, 4,3 kg Timothee, 4,4 kg Wiesenrispengras, 7,0 kg Wiesenschwingel, 5,4 kg Rotschwingel, 6,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras. Saatmenge 42,6 kg pro ha . . .	118.—
749	Für humosen Lehm Boden: 3,4 kg Rotklee, 3,1 kg schwedischer Klee, 7,5 kg englisches Raigras, 2,8 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 14,0 kg Wiesenschwingel, 5,6 kg Wiesenfuchsschwanz, 3,0 kg Knaulgras, 2,1 kg Kammgras. Saatmenge 44,9 kg pro ha . . .	89.—			
750	Für mittelschweren Boden (milden Lehm Boden, Mergel): 6,9 kg Rotklee, 2,1 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weißklee, 3,6 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 4,3 kg Timothee, 7,0 kg Wiesenschwingel, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 12,0 kg Knaulgras. Saatmenge 45,8 kg pro ha . . .	92.—			
751	Für guten Tonboden (schweren Boden): 6,9 kg Rotklee, 2,7 kg schwedischer Klee, 3,7 kg englisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 4,3 kg Timothee, 10,5 kg Wiesenschwingel, 12,0 kg Knaulgras, 1,8 kg Fioringras. Saatmenge 47,9 kg pro ha . . .	98.—			
752	Für leichten Boden (lehmigen Sand und sandigen Lehm): 6,9 kg Rotklee, 1,7 kg Weißklee, 3,6 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 4,3 kg Timothee, 5,1 kg Wiesenrispengras, 4,9 kg härlicher Schwingel, 12 kg Knaulgras. Saatmenge 45,5 kg pro ha .	108.—			
753	Für Moorboden. Dauer 4—6 Jahre: 8,4 kg schwedischer Klee, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 4,3 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 4,3 kg Rotschwingel, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 1,3 kg Fioringras, 3,4 kg Honiggras. Saatmenge 34,0 kg pro ha .	78.—			

Futterpflanzen I:



Winter-Raps, Raps

grosse Oelraut — *Brassica napus oleifera*
Auf mit Stallmist oder Jauche gedüngtem lehmigen Boden sehr ertragreiche Ölpflanze. Aussaat frühzeitig (August). Heilensabstand 30–50 cm. Saatmenge 8–15 kg per ha.



Winter-Rübsen, Rips

Kübsaat — *Brassica rapa oleifera*
Weniger anspruchsvoll, aber auch weniger ertragreich als Winter-Raps. Aussaat in Reihen mit 50–75 cm Abstand, 7–12 kg per ha.



Weisses Senf, Gelbsenf

Sinapis alba
Sehr empfehlenswerte Grünfütterpflanze, 8–10 Wochen nach der Aussaat schon schneitüchtig, oft im Gemenge mit Buchweizen gebaut. Kann fast auf allen Böden gebaut werden, sowohl im Frühjahr, wie als Stoppelfrucht. Aussaat 15–22 kg per ha.



Buchweizen, brauner

Fagopyrum esculentum
Nur für Sand- und Moosboden als Körnerfrucht geeignet, jedoch viel als Grünfütter gebaut, hierfür der silbergrau Buchweizen noch besser. Buchweizen ist oft sehr empfindlich gegen Fäule. Spätereinge von Körnerernteung 80–100 kg, zu Grünfütter in Reinsaat 120–140 kg per ha.



Spörgel

Aster sparganii
Wird in Norddeutschland auf leichten Böden in fruchtbarer Lage viel gebaut, eignet sich hauptsächlich als Stoppelfrucht, hat jedoch grossen Düngereffekt. Gute Milchfütter, Aussaat 19–22 kg per ha.



Saatwicke

gewöhnliche Futterwicke — *Vicia sativa*
Sehr beliebte Grünfütterpflanze, besonders im Gemenge mit Hafer auf schweren Böden (auf leichteren empfiehlt sich auch noch Futtererbsen, Sommer-Hoggen, Buchweizen u. a. w. dazu zu schneiden). Aussaat zur Körnerernteung 100–150 kg zu Grünfütter 150–200 kg, dazu 20–25 kg Hafer per ha.



Sandwicke, Zottelwicke

Winterwicke — *Vicia villosa*
Liebt im Spätsommer mit Johannisroggen, auch andern Winterkornen, geteilt, im Herbst noch Weide. Im Frühjahr sehr zeitiges Grünfütter, wozu jedoch im selben Jahr kein Wintergetreide mehr folgen soll, wegen Verunkrautungsgefahr. Saatsaat 120–100 kg, dazu 20–40 kg Roggen per ha.



Pferdebohne

Saubohne, gewöhnliche Ackerbohne — *Vicia faba*
Auf schweren Böden wenig geübt, liefert sie in den gedrosenen Körnern nahrhaftes Futter für Pferde und Schweine. Heubensaat in 20–30 cm Abstand und Beladen sehr vorteilhaft. Auch zu Grünfütter gemessen sehr vorteilhaft. Saatmenge für Reinsaat 180–250 kg, für Breitensaat 220–250 kg per ha.

Futterpflanzen II:



Oelrettig

Raphanus sativus

Sommerfrucht. Im Gemenge mit Senf und Buchweizen gibt er 8-10 Wochen nach der Aussaat ergiebiges Grünfütter. Wegen der ölhaltigen Samen manchmal auch als Ölfutter gebaut. Aussaatmenge als Grünfütter in Reihensaat 25-35 kg per ha.



Pferdezahl-Mais

Zea Mais

Auf nicht zu trockenem, besonders humusreichem, gut gedüngtem Boden gibt er bis zum Herbst große Mengen besonders auf die Milchbildung günstig wirkenden Grünfutters. Reihensaat mit 60-75 cm Abstand vorteilhaft. Saatmenge 100-140 kg per ha.



Zucker-Hirse, Zucker-Mohrhirse

Sorghum saccharatum

Als Grünfütter auch auf leichterem Boden angebaut, erreicht sie bis zum Herbst 2-3 m Höhe, kommt aber bei uns nicht mehr zur Blüte. Verhält sich sonst wie Pferdezahl-Mais. Aussaat 60-80 kg per ha.



Leindotter

Camelina sativa

Sommerfrucht. Wenig ergiebige Ölpflanze für geringen Boden, jedoch auch zu Lieberfrucht und für Futtermenge brauchbar. Öl weniger fein. Aussaat 9-15 kg per ha.



Gelbe Lupine

Lupinus angustifolius

Sehr empfehlenswerte Gründüngungspflanze für Sandboden, in Kartoffelfeldern und als Stoppelfrucht. Für erstmaligen Anbau „Impfen“ mit Nitragin oder Impfung mit Boden von Feldern, wo sie vorher angebaut war, zu empfehlen. Heu kann auch an Schafe gefüttert werden. Körner nach dem Enthüttern auch an anderes Vieh. Aussaat als Stoppelfrucht 210 kg per ha.



Blaue Lupine

Lupinus albus

Sehr empfehlenswerte Gründüngungspflanze für mitteren und guten Boden als Haupt- und Stoppelsaat zu säen. Für erstmaligen Anbau „Impfen“ mit Nitragin oder Impfung mit Boden von Feldern, wo sie vorher angebaut war, zu empfehlen. Heu kann auch an Schafe gefüttert werden. Körner nach dem Enthüttern auch an anderes Vieh. Aussaat 130 bis 150 kg per ha.



Lupinenwurzel mit Stickstoffknöllchen



Saaterbse

Psium sativum

Liebt kalkhaltigen Boden, auch für Gärten geeignet. Saat schon im März und April, da sie gegen Fäule wenig empfindlich. Drillsaat der breitwüchsigen vorzuziehen, da Samen 5-7 cm untergebracht werden sollen. Aussaat für Reihensaat 180-250 kg, für Reihensaat 220-290 kg per ha.



Linse - Ervum lens

Liebt leichten, kalkhaltigen Boden, der selbst stetig sein darf und warme Lage. Behacken und Jäten zu empfehlen. Aussaat gedrillt 70-120 kg, breitwüchsig 100-165 kg per ha.



Lein, Flachs

Linum usitatissimum

Sommerfrucht. Bekannte empfehlenswerte Gespinne- und Ölpflanze. Liebt feuchtes Klima und mitter-schweren Boden. Saatmenge zur Restgewinnung in breitwüchsig: Saat 200 bis 250 kg, für Semengewinnung (Reihensaat) 100-140 kg per ha.

Nr.		pro ha	Nr.		pro ha
782	Für Tonboden (schweren Boden): 1,7 kg Rotklee, 1,0 kg schwedischer Klee, 3,4 kg Schotenklee, 1,0 kg Goldhafer, 4,3 kg Timothee, 7,0 kg Wiesenschwingel, 2,7 kg Rotschwingel, 4,9 kg Rohrschwingel, 3,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 9,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras, 2,0 kg Förlingras. Saatmenge 44,2 kg pro ha	103.—		1,0 kg Wundklee, 0,7 kg Schotenklee, 3,4 kg Bokharaklee, 2,3 kg Luzerne, 2,3 kg Sandluzerne, 3,7 kg englisches Raigras, 2,4 kg französisches Raigras, 1,4 kg Timothee, 3,4 kg gemeines Rispengras, 1,6 kg Rotschwingel, 11,5 kg Schafschwingel, 3,0 kg Knaulgras, 0,8 kg Kammgras, 1,7 kg Honiggras, 1,3 kg Förlingras. Saatmenge 42,7 kg pro ha	72.—
Grasmischungen für Rieselwiesen					
795	Für schweren Boden: 3,4 kg Rotklee, 1,0 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 7,5 kg englisches Raigras, 3,6 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 1,4 kg Timothee, 1,7 kg Wiesenrispengras, 3,4 kg gemeines Rispengras, 3,6 kg Wiesen-schwingel, 3,7 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras, 0,8 kg Förlingras. Saatmenge 48,2 kg pro ha	110.—	816	Für Ton- und Leimboden. Rindviehweide: 1,5 kg Rotklee, 2,0 kg schwedischer Klee, 1,5 kg Weissklee, 1,0 kg Schotenklee, 11,0 kg englisches Raigras, 1,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 2,5 kg Timothee, 5,0 kg Wiesenrispengras, 6,0 kg Wiesen-schwingel, 1,0 kg Rohrschwingel, 4,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 3,0 kg Knaulgras, 2,5 kg Kammgras, 2,5 kg Förlingras. Saatmenge 45,5 kg pro ha	106.—
796	Für mittelschweren Boden: 3,4 kg Rotklee, 1,0 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 7,5 kg englisches Raigras, 3,6 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 1,4 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 1,7 kg gemeines Rispengras, 7,0 kg Wiesen-schwingel, 1,5 kg hirtlicher Schwingel, 3,7 kg Wiesenfuchsschwanz, 3,0 kg Knaulgras, 2,1 kg Kammgras, 1,3 kg Förlingras. Saatmenge 48,6 kg pro ha	95.—	817	Für guten, humosen Boden. Rindviehweide: 2,0 kg Rotklee, 2,0 kg schwedischer Klee, 2,0 kg Weissklee, 1,0 kg Gelbklee, 9,0 englisches Raigras, 5,0 kg französisches Raigras, 2,0 Goldhafer, 3,5 kg Timothee, 1,5 kg Wiesenrispengras, 1,5 kg gemeines Rispengras, 5,0 kg Wiesen-schwingel, 2,5 kg Rotschwingel, 5,0 kg verschiedenblättriger Schwingel, 3,5 kg Knaulgras, 1,5 kg Kammgras, 2,0 kg Förlingras. Saatmenge 49,5 kg pro ha	106.—
797	Für leichten Boden: 1,7 kg Rotklee, 2,1 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 3,7 kg englisches Raigras, 3,6 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 1,4 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 7,0 kg Wiesen-schwingel, 2,5 kg hirtlicher Schwingel, 2,7 kg Rotschwingel, 3,7 kg Wiesenfuchsschwanz, 1,8 kg Knaulgras, 2,1 kg Kammgras, 2,5 kg Förlingras. Saatmenge 46,2 kg pro ha	103.—	818	Für leichten Boden. Rindviehweiden: 2,5 kg Rotklee, 6,0 kg Weissklee, 5,0 kg Gelbklee, 10,0 kg englisches Raigras, 6,0 kg Timothee, 6,0 kg Wiesen-schwingel, 3,0 kg Kammgras, 3,0 kg weiche Trese, 4,0 kg Rasenschmiele, 2,0 kg Kümmei. Saatmenge 47,5 kg pro ha	82.—
799	Für bewässerten Boden (Wässerviesen): 2,1 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 1,0 kg Goldhafer, 3,6 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 7,0 kg Wiesen-schwingel, 5,4 kg Rotschwingel, 7,0 kg Rohrschwingel, 3,7 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 2,5 kg Förlingras. Saatmenge 42,7 kg pro ha	98.—	819	Für Bruch- und Moorboden. Rindviehweide: 4,0 kg Rotklee, 6,0 kg schwedischer Klee, 4,0 kg Weissklee, 4,0 kg englisches Raigras, 4,0 kg französisches Raigras, 2,0 kg Timothee, 4,0 kg Wiesenrispengras, 6,0 kg Wiesen-schwingel, 4,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 4,0 kg Knaulgras, 2,0 kg Kammgras, 2,0 kg Förlingras, 1,0 kg Honiggras, 2,0 kg Kümmei. Saatmenge 49 kg pro ha	114.—
Grasmischungen für Dauerweiden					
803	Für frischen, reichen, im richtigen Grade durchlässigen Ton- und Leimboden. Vorzügliche Weide für alles Nutzvieh: 1,7 kg Rotklee, 1,0 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 0,7 kg Schotenklee, 15,0 kg englisches Raigras, 4,3 kg italienisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 1,4 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 3,4 kg gemeines Rispengras, 7,0 kg Wiesen-schwingel, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 3,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras. Saatmenge 49,0 kg pro ha	100.—	820	Für guten Sandboden. Schafweide: 2,5 kg schwedischer Klee, 4,0 kg Weissklee, 2,5 kg Gelbklee, 0,5 kg Schotenklee, 1,0 kg Wundklee, 6,0 kg Timothee, 1,0 kg Wiesenrispengras, 4,0 kg Wiesen-schwingel, 10,5 kg Rotschwingel, 3,0 kg verschiedenblättriger Schwingel, 3,0 kg Rohrschwingel, 3,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 3,0 kg Kammgras. Saatmenge 48 kg pro ha	108.—
806	Für tiefergründigen, milden, kalkhaltigen Leimboden, genügend feucht. Kuhweide: 3,4 kg Rotklee, 0,4 kg schwedischer Klee, 2,1 kg Weissklee, 7,5 kg englisches Raigras, 3,6 kg italienisches Raigras, 6,6 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 4,2 kg Timothee, 5,2 kg Wiesenrispengras, 1,7 kg gemeines Rispengras, 4,7 kg Wiesen-schwingel, 6,0 kg Knaulgras, 2,1 kg Kammgras. Saatmenge 47,3 kg pro ha	105.—	826	Für Moorboden: 1,7 kg Rotklee, 1,1 kg schwedischer Klee, 2,1 kg Weissklee, 1,1 kg Gelbklee, 0,6 kg Sumpfschotenklee, 3,8 kg englisches Raigras, 1,5 kg italienisches Raigras, 3,4 kg Timothee, 5,5 kg Wiesenrispengras, 1,4 kg gemeines Rispengras, 11,0 kg Wiesen-schwingel, 4,6 kg Förlingras, 0,2 kg Ruchgras. Saatmenge 88 kg pro ha	86.—
807	Für Mergelboden in mässig feuchtem Klima. Rindvieh-, besonders aber Schafweide: 3,4 kg Rotklee, 1,7 kg schwedischer Klee, 1,7 kg Weissklee, 2,0 kg Gelbklee, 1,0 kg Schotenklee, 3,7 kg englisches Raigras, 7,2 kg italienisches Raigras, 12,1 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 1,5 kg Timothee, 2,8 kg Wiesenrispengras, 2,1 kg gemeines Rispengras, 6,0 kg Knaulgras, 3,4 kg Honiggras, 1,0 kg Kümmei. Saatmenge 50,6 kg pro ha	106.—	Grasmischungen für Bodenbefestigungen		
808	Für fruchtbaren, sandigen Lehm- und lehmigen Sandboden. Gute Weide für alles Nutzvieh: 2,0 kg Rotklee, 1,3 kg schwedischer Klee, 1,3 kg Weissklee, 2,0 kg Gelbklee, 1,0 kg Schotenklee, 7,5 kg englisches Raigras, 7,2 kg italienisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 2,8 kg Timothee, 2,1 kg Wiesenrispengras, 2,1 kg gemeines Rispengras, 4,9 kg hirtlicher Schwingel, 2,2 kg Wiesenfuchsschwanz, 4,2 kg Kammgras, 1,0 kg Kümmei. Saatmenge 42,6 kg pro ha	82.—	847	Für Böschungen, Bändkämme, Berghänge, Schutthalden, Abbruchstellen, Butschflächen je nach Bodenverhältnissen: 10,0 kg Wundklee, 30,0 kg Esparsette, 5,0 kg französisches Raigras, 6,0 kg Timothee, 1,0 kg Wiesenrispengras, 1,0 kg gemeines Rispengras, 3,0 kg Wiesen-schwingel, 3,0 kg Rotschwingel, 3,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 2,0 kg Förlingras, 2,0 kg Rohrglanzgras. Saatmenge 66 kg pro ha	108.—
812	Für Weideanlagen auf Ödlandereien in mässig feuchtem Klima. Bodenbeschaffenheit trocken, kiesig: 1,7 kg Rotklee, 1,0 kg Weissklee, 4,1 kg Gelbklee, 1,7 kg Inkarnatklee, 1,4 kg Wundklee, 1,0 kg Schotenklee, 2,3 kg Luzerne, 4,6 kg Sandluzerne, 14,5 kg Esparsette, 2,2 kg englisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 0,8 kg Timothee, 1,7 kg Wiesenrispengras, 1,7 kg Plathalm-Rispengras, 1,0 kg gemeines Rispengras, 3,5 kg Wiesen-schwingel, 2,7 kg Rotschwingel, 2,5 kg Schafschwingel, 0,8 kg Kammgras, 1,7 kg Honiggras. Saatmenge 67,9 kg pro ha	108.—	Grasmischungen für Waldweiden		
813	Für Weideanlagen auf Ödlandereien in mässig feuchtem Klima. Bodenbeschaffenheit trocken, steinig: 1,3 kg Weissklee, 2,0 kg Gelbklee, 1,7 kg Inkarnatklee, 1,7 kg Schotenklee, 1,7 kg Wundklee, 0,7 kg Bokharaklee, 4,6 kg Luzerne, 4,6 kg Sandluzerne, 14,5 kg Esparsette, 2,2 kg englisches Raigras, 1,4 kg Timothee, 1,7 kg Plathalm-Rispengras, 2,5 kg Hainrispengras, 3,4 kg gemeines Rispengras, 2,1 kg Wiesen-schwingel, 2,7 kg Rotschwingel, 2,5 kg Schafschwingel, 2,1 kg Kammgras. Saatmenge 53,2 kg pro ha	108.—	853	Für Ansaat einer Waldweide. Mittelschwerer Boden im schattigen Wald. Klima feucht: 1,0 kg Weissklee, 3,4 kg Gelbklee, 3,1 kg Sumpfschotenklee, 6,0 kg französisches Raigras, 4,0 kg Wiesenrispengras, 3,4 kg Plathalm-Rispengras, 3,4 kg gemeines Rispengras, 2,5 kg Hainrispengras, 3,5 kg Wiesen-schwingel, 3,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras, 1,7 kg Honiggras, 1,3 kg Förlingras. Saatmenge 40,5 kg pro ha	110.—
814	Für Weideanlagen auf Ödlandereien in mässig feuchtem Klima. Bodenbeschaffenheit trocken. Flugsand: 0,8 kg Weissklee, 1,4 kg Gelbklee,		855	Für Wildfutterwiesen: 2,1 kg schwedischer Klee, 3,4 kg Schotenklee, 1,0 kg Goldhafer, 5,7 kg Timothee, 2,8 kg Wiesenrispengras, 14,1 kg Wiesen-schwingel, 3,7 kg Wiesenfuchsschwanz, 12,0 kg Knaulgras. Saatmenge 42,8 kg pro ha	105.—
Grasmischungen für Zierrasen (Tiergarten-Mischung)					
			880	Für Tiergartenmischung: 60,0 kg englisches Raigras, 20,0 kg Wiesenrispengras, 20,0 kg Förlingras. Saatmenge 100,0 kg pro ha	250.—
			881	Für Schmuck- und Teppichrasen: 40,0 kg englisches Raigras, 15,0 kg Wiesenrispengras, 10,0 kg feinblättriger Schafschwingel, 10,0 kg Kammgras, 25,0 kg Förlingras. Saatmenge 100,0 kg pro ha	280.—
			882	Für schattige Lagen: 30,0 kg englisches Raigras, 30,0 kg italienisches Raigras, 15,0 kg Hainrispengras, 15,0 kg Förlingras, 10,0 kg gebogene Schmiele. Saatmenge 100,0 kg pro ha	200.—
			883	Für Parkrasen 70,0 kg englisches Raigras, 9,2 kg Wiesenrispengras, 2,8 kg Kammgras, 1,7 kg Förlingras. Saatmenge 83,7 kg pro ha	130.—
			884	Für Bleich- und Spielplätze 75,0 kg englisches Raigras, 6,8 kg Hainrispengras, 5,6 kg Kammgras, 1,7 kg Förlingras. Saatmenge 89,1 kg pro ha	130.—

Die anerkannt besten Mischungen für Moorkulturen

Sorten	Anmooriger Sand, Frühjahr naß, Sommer trocken		Hochmoor, nicht abgetragen u. abgetragen, trockene Bodenverhältnisse		Hochmoor, abgetragen, feuchte Bodenverhältnisse		Niederungsmoor, unbesandet		Besandetes Niederungsmoor	
	Wiese kg	Weide kg	Wiese kg	Weide kg	Wiese kg	Weide kg	Wiese kg	Weide kg	Wiese kg	Weide kg
Förlingras	10.—	10.—			3.—	4.—	2.—	2.—	2.—	4.—
Wiesenfuchsschwanz					2.—	1.—				
Französisches Raigras			2.—	2.—					2.—	—,5
Goldhafer, echter			1,5	1,5					2.—	1.—
Grannenlose Tresepe	8.—		2.—	2.—					8.—	—,5
Kammgras	2.—	2.—	6.—	6.—	4.—	4.—	4.—	4.—	4.—	4.—
Knaulgras			4.—	4.—					2.—	—,5
Wiesen-schwingel	6.—	2.—	2.—	2.—	7.—	1,5	6.—	1,5	2.—	1,5
Englisches Raigras		4.—								
Havelmiltz	1.—								1,5	4.—
Timothee	4.—	2.—	4.—	4.—	4.—	2.—	4.—	2.—	4.—	2.—
Wiesenrispengras	14.—	24.—	12.—	14.—	6.—	20.—	16.—	24.—	14.—	24.—
Gemeines Rispengras					2.—	1.—	2.—	2.—		
Rotklee									4.—	
Schwedenklee	1.—									
Weißklee	2.—	7.—	7.—	5.—	5.—	8.—	4.—	7.—		8.—
Sumpfschotenklee			2,5	2.—	2.—	1.—	1,5	1.—		
Vogelwicke, echt	—,4	—,100	—,3	—,3	—,3	—,100	—,3		—,3	—,1
Aussaatmenge je Hektar	kg	48,4	51,1	43,3	42,8	35,3	42,6	39,8	43,5	45,8
Preis der Aussaat je Hektar	RM	165.—	200.—	175.—	150.—	100.—	175.—	140.—	170.—	275.—

Arbeiten vom Frühjahr bis zur Ernte auf Wiesen und Weiden



Die Wiese ist die Mutter des Ackers

Durch Kultivierung der Wiese erntet man mehr und nährstoffreicheres Heu, erzielt gesundes und mehr Vieh, mehr Milch, mehr Mist, fruchtbaren Acker, sichere und höhere Ernten. Leistungsfähigerer Betrieb infolge Steigerung der natürlichen Sicherheit der Erzeugung im Kreislauf der Wirtschaftsführung und Erhöhung einer wirtschaftlich gesunden Volkskraft.

- 1. Entwässere!** Auf dem Graslande und in den Gräben stillstehendes Wasser muß abgeleitet werden, weil sonst die Durchlüftung des Bodens und der Grasnarbe sich nicht durchsetzen kann; der Boden versauert, die notwendige Gare (biologische Kraft) kann sich nicht entwickeln. Darum: Entwässere! — Keine Bewässerung ohne Entwässerung! — Gräben in jedem Winter gründlich räumen, Auswurf mit Kalk kompostieren!
- 2. Dünge** die Wiesen und Weiden, nachdem das Grasland über Winter, aber nicht auf Schnee, mit Kürzmist, Kompost, Torfjauche oder Jauche zur Belebung der Gare gedüngt worden ist, z. B. mit folgender Gründung: auf $\frac{1}{4}$ ha 7,5 kg Phosphorsäure (entspricht 50 kg 15 % Thomasmehl oder 35 kg 22 % Rhenianaphosphat) und auf $\frac{1}{4}$ ha 20 kg Kali (entspricht 50 kg 40 % Kalisalz). Dazu Stickstoff in Raten nach jedem Schnitt und nach jedem Abkoppeln zur Erfrischung der Narbe, mindestens je $\frac{1}{4}$ ha 20 kg reinen Stickstoff **in Raten innerhalb eines Jahres** (entspricht 100 kg schwefelsaurem Ammoniak = 50 kg Harnstoff, 120 kg Kaliammonsalpeter = 100 kg deutschem Natronsalpeter [100 kg Kalkstickstoff nur im Winterhalbjahr]). — Durch reichliche Düngung der Futterpflanzen befruchtet man die ganze Wirtschaft.
- 3. Walze** im Frühjahr nach guter Abtrocknung die Narbe mit schwerer Walze zwecks stärkerer Bestockung, Verjüngung und Verdichtung. Walze möglichst nach jedem Abkoppeln und auf Wiesen nach jedem Schnitt. Erst Düngung — dann walzen!

Gute Gräser wollen einen festen Standort haben. Weiden auf recht schweren Bodenarten schleife man mit einer Dornenegge nach jedem Abkoppeln statt walzen zur Mistverteilung, Moos- und Unkrautzerstörung.

- 4. Verdichte** die Narbe und erhöhe hierdurch deren Futterwert durch maschinelle Nachsaat oder Zwischensaat; offene Stellen und nicht geschlossene Narben müssen bis zum Schluß der Narbe alljährlich durch Zwischensaat mit den erfahrungsgemäß besten Nutzgräsern heimatlicher Herkunft nachgesät werden. — Die besten Nutzgräser sind folgende: Lieschgras, ausläufertreibender Rotschwingel, deutsches Weidelgras, Wiesenrispe, Wiesenschwingel, Wiesenhafer, welsches Weidelgras und echter Goldhafer. — Und es ist nötig, daß diese Gräser zwecks heimatlicher Saatgutgewinnung in Reinsaat angebaut werden. — Hierdurch große Arbeits- und Zeitersparnis und geringer Saatgutverbrauch gegenüber vollständigem Umbruch.
- 5. Bekämpfe** das Unkraut durch zeitiges Mähen, Ausreißen oder durch Ausstechen. (Siehe Bekämpfung des Unkrautes auf Wiesen S. 11.)
- 6. Für vernachlässigte Wiesen und Weiden** empfehle ich zur Nachsaat meine Spezialmischungen:

	50 kg	10 kg
	M	M
Spezial-Kleegras Mischung	80.—	20.—
Spezial-Gras Mischung für Wechselwiesen	85.—	21.50
„ „ Dauerwiesen	102.—	26.—
„ „ Rieselwiesen	100.—	25.—
„ „ Dauerweiden	110.—	28.—
„ „ Bodenbefestigungen	85.—	21.50
„ „ Waldweiden	118.—	30.—
„ „ Zierrasen	120.—	30.—

Zur Bekämpfung des Unkrautes auf Wiesen

Zu den Wertpflanzen auf den Wiesen rechnet man im all-gemeinen nur die Gräser und Schmetterlingsblütler. Alle anderen Pflanzen werden als Schadenpflanzen oder Unkräuter bezeichnet. Professor Dr. Raum legte in der Ackerbau-Abteilung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft gelegentlich der Berliner Landwirtschaftlichen Woche dar, daß die Blätter der Unkräuter nicht ohne weiteres als Futter minderwertig seien, sondern im Gegenteil vielfach nicht bloß die Würze des Futters erhöhen, auch oft mehr Nährstoffe als die Gräser enthalten. Trotzdem seien diese Pflanzen schädlich, weil sie durch ihre saftigen Blattrippen die Heuwerbung verzögern, wobei noch die wertvollen feinen Teile des Blattes zerbröckelt werden und nicht in die Scheune gelangen. Schädlich seien sie aber vor allen Dingen deshalb, weil sie den Massenertrag der Wiesen an gutem Futter empfindlich drücken. Insoweit die Unkräuter Blüten-triebe von oft sehr erheblicher Masse liefern, handelt es sich um holzigen, wertlosen Ballast. Je mehr Kräuter eine Wiese aufweist, um so niedriger ist gewöhnlich ihr Ertrag. Der Landwirt muß also auf eine Verdrängung zahlreicher, auf den Wiesen weit verbreiteter Pflanzen hinarbeiten, wodurch ebenso wie auf dem Acker eine Ver-armung der Formen herbeigeführt wird. Die außerordentlich starke Verunkrautung der Wiesen ist leider sehr spät erkannt worden und wird heute noch in weitesten Kreisen kaum beachtet. Vorkämpfer für die Vertilgung der Wiesenunkräuter waren Stebler und Schröder in der Schweiz und Braungart in Bayern. Seit der Wende des Jahr-hunderts ist die Frage überhaupt nahezu zum Stillstand gekommen. Die Ursachen, welche zu der vielfach unglaublichen Verunkrautung der Wiesen geführt haben, liegen nach Raum in der Nutzungsweise der Wiesen, der zweimaligen Mahd zu bestimmten Zeiten, welche den frühreifen Unkrautpflanzen die Samenreife gestattet, die meist mit einer ungeheuren Samenfülle verbunden ist, während die Gräser

auf der Wiese fast nie Samen bilden können. Dazu kommt noch der ungeheure, mit Reservestoffen vollgepfropfte Wurzelstock vieler Unkräuter, der den Gräsern leider fehlt.

Die sogenannten verdämmenden Wiesenunkräuter sind: Wiesen-kerbel, Kälberkropf, Bärenklau, Kohldistel und Pastinak sowie die nicht weniger schädlichen Löwenzahn und Hahnenfuß. Von ge-ringerer Bedeutung sind Gänseblümchen, Schlüsselblume, Wiesen-schaumkraut, Lichtnelke, weiches Labkraut, wilde Möhre, Pippau und die Flockenblumen. Als wertvolle krautartige Pflanze kann un-eingeschränkt nur der Kümmel genannt werden. Die an sich günstig zu beurteilende Schafgarbe tritt zuweilen nesterbildend auf, wodurch sie schädlich wirkt.

Die Bekämpfung der Unkräuter erfolgt zunächst durch Ver-legung der Schnittzeiten und Übergang zur Dreimahd, die aber nur bei gleichzeitiger Stickstoffdüngung sicher wirkt; andernfalls kann eine noch größere Verunkrautung der Wiesen herbeigeführt werden, weil die Gräser zu sehr geschwächt werden. Raum zeigte auf Grund von in Weihestephan durchgeführten Versuchen, wie scharf sich dies auswirken kann. Schon im Verlauf eines einzigen Jahres kann eine Wiese sehr stark verunkrauten, wenn der erste Schnitt bereits im Mai genommen wird. Für die Bekämpfung des Unkrautes müssen mehrmaliger Schnitt und mehrere Jahre andauernde Stickstoff-düngung zusammenwirken. Die Frage der Rentabilität der Stickstoff-düngung auf Wiesen scheidet bei dieser Aufgabe aus.

Die Beweidung der Wiesen wirkt auf den Pflanzenbestand außer-ordentlich günstig, wenn sie nicht bloß im Herbst, sondern abwechselnd während des ganzen Sommers vorgenommen und durch richtige Düngung unterstützt wird. Umbruch und Neuansaat schlechter Wiesen können oft vermieden werden, wenn in der geschilderten Richtung zur Eindämmung des Unkrautes geschritten wird.

NACHSAAT

Durch Nachsaat oder Zwischensaat wird die Narbe der vernachlässigten Wiesen und Weiden verdichtet und deren Futterwert erhöht.

	50 kg	10 kg
	M	M
Spezial-Kleegrasmischung, vorwiegend für Wiesen	80.—	20.—
„ „ „ „ Weiden	80.—	20.—
Spezial-Grasmischung für Wechselwiesen	85.—	21.50
„ „ „ Wechselweiden	85.—	21.50
„ „ „ Dauerwiesen	102.—	26.—
„ „ „ Rieselwiesen	100.—	25.—

	50 kg	10 kg
	M	M
Spezial-Grasmischung für Dauerweiden	110.—	28.—
„ „ „ „ Niederungsweiden	115.—	29.—
„ „ „ „ Niederungsmoorwiesen	115.—	29.—
„ „ „ „ Bodenbefestigungen	85.—	21.50
„ „ „ „ Waldweiden	118.—	30.—



LANDWIRTSCHAFTLICHE ABTEILUNG

Futter-Runkelrüben

Saatbedarf je Morgen = $\frac{1}{4}$ ha
gedrillt $7\frac{1}{2}$ kg, mit der Hand gelegt 5 kg

Nr.		50 kg	5 kg	$\frac{1}{2}$ kg
	Grösste Eckendorfer Riesen-Walzen			
	Elite-Zucht			
	Verbreitetste, sehr ertragreiche, haltbarste Sorte, fast ohne Nebenwurzeln.			
2022	gelbe	63.—	8.—	1.—
2021	rote	63.—	8.—	1.—
2034	gelbe und rote	63.—	8.—	1.—
	Oberndorfer			
	größte plattrunde			
2031	gelbe größte plattrunde	74.—	9.—	1.10
2030	rote " "	74.—	9.—	1.10
	Mammut			
	verlängerte lange dicke rote Riesen-			
	Von besonders ausgewählten Mutterrüben, sehr empfehlenswerte Runkeln mit großen glatten Rüben, fast ohne Nebenwurzeln. Sehr ertragreiche, haltbare, beliebte Sorte			
2009	Rote Riesen-Flaschen	60.—	7.50	— .90
2010	Gelbe " "	60.—	7.50	— .90
2018	Rheinische weiße Lanker	60.—	7.50	— .90

Futter-Mohrrüben

Nr.		50 kg	10 kg	1 kg
	Abgelebene Saat			
	Saatbedarf für 1 Morgen = $\frac{1}{4}$ ha ca. 2 kg			
1804	Lange rote Braunschweiger	—	60.—	7.60
1815	Sudenburger, lange, rote, dicke	—	60.—	7.60
1797	Gelbe Saalfelder, große, dicke	—	56.—	7.—
1809	Lobbericher, halblange, gelbe grünköpfige, stumpfe	—	80.—	10.—
1816	Verbesserte, weiße grünköpfige Riesen	—	40.—	5.—
1818	Verbesserte, weiße, grünköpfige Riesen, hoch aus der Erde wachsend	—	40.—	5.—

1822 Süßliche, goldgelbe, grünköpfige Riesen-Futter- u. Speisemohrrübe

10 kg M 52.—
5 kg M 26.—
1 kg M 6 60
Haltbarste süßliche Futter- und Speisemohrrübe, beste Sorte für Pferdepflege, vorzüglich zur Schweine- und Gänsemast.

Nr.	Futter-Zuckerrübe	50 kg	5 kg	$\frac{1}{2}$ kg
2016	Verbesserte grünköpfige, weißfleischige	60.—	7.50	— .90

Zuckerrüben zur Zuckerfabrikation

Nr.	Elite-Qualität	50 kg	5 kg	$\frac{1}{2}$ kg
2038	Klein-Wanzlebener, beste zum Sirupkochen, reinweiß, besonders zuckerreich	45.—	5.50	— .80
2039	Verbesserte, weiße feinlaubige Imperial, extra	45.—	5.50	— .80

Steck- od. Kohlrüben (Wruken)

Nr.		50 kg	5 kg	$\frac{1}{2}$ kg
1962	Verbesserte rotbrauhäutige Riesen-, gelbe, besonders große Rüben, die bei gewöhnlicher Feldkultur bis 84 Pfund schwer geworden sind	85.—	11.—	1.50
1951	Bangholm, gelbe rotköpfige	85.—	11.—	1.50
1956	Gelbe Hoffmanns Riesen	85.—	11.—	1.50
1961	Pomm. Kannon-, weiße	85.—	11.—	1.50

Futterrüben (Herbstrüben)

Nr.	Deutsch So ton	50 kg	5 kg	$\frac{1}{2}$ kg
1986	Gelbe, runde	80.—	10.—	1.30
1981	Weiß, runde	80.—	10.—	1.30
1976	Lange, weiße grünköpfige	80.—	10.—	1.30
1982	— gelbe Bortfelder	80.—	10.—	1.30

Futterkohl

1491	Großer Baum- oder Kuhkohl	—	15.—	2.—
------	---------------------------	---	------	-----

Thüringer Berghafer

Eigene Züchtung

Große Erträge brachte dieser Berghafer in hiesiger rauher Gegend, sodaß ich diesen äußerst feinschaligen Berghafer für jede Bodenart empfehlen kann. Preis per 50 kg M 17.—

Ödlandkultur.

Die Verbesserung von Ödländereien durch perennierende Lupinen (*Lupinus perennis*) und die in reichem Farbenspiel blühende Varietät L. per. Douglasi.

Schlechte Böden aller Art, besonders steinige Anhöhen, Bahnböschungen, Bergwerks-Abraumhalden, Sandböden usw. bepflanzt man vorteilhaft mit perennierenden Lupinen, wodurch der Boden in wenigen Jahren durch Zufuhr von Stickstoff und Lockerung des Bodens ganz bedeutend verbessert wird, so dass man dann bereits Kartoffeln oder Hafer darauf bauen kann, denn auch das im Herbst zusammenfallende Laub bildet jährlich 1 bis 2 cm Humusboden.

Die Pflanzung geschieht am besten im Herbst mit einjährigen Pflanzen oder Teilpflanzen in Reihen 60 cm auseinander und in den Reihen 50 cm entfernt.

Aussaat ist im August bis September und im März bis Mai ratsam. Bei Aussaat im Herbst blühen die Pflanzen meist schon im Spätsommer.

Preis: 50 kg M 400.— 1 kg M 10.— 100 g M 1.30

Spartium scoparium strictum.

Dieser verbesserte, schlankwachsende Korb- oder Edelginster ist durch Zuchtwahl aus dem gewöhnlichen Besenginster gewonnen und hat der meist struppig wachsenden Stammform gegenüber eine ganze Anzahl Vorteile, weshalb der Anbau aufs wärmste empfohlen werden muß. Die schönen, schlankwachsenden Sträucher hindern den Jäger längst nicht so wie die der struppig wachsenden Stammform.

Preis: 50 kg M 500.— 10 kg M 110 1 kg M 12.—

Pflanzen-Preis: 1000 Stück M 60.— 100 Stück M 8.—

Rüben :



Kleinwanzlebener-Zuckerrübe
Beta vulgaris

Wie alle Zuckerrüben verlangt sie guten, dung kräftigen Boden in Teilkultur und ist unmittelbar auf das Feld zu säen. Stufensaat 10–20 kg, Drillsaat 30–40 kg per ha.



Eckendorfer Futterrunkel
Beta vulgaris

Sehr ertragreiche von Borries-Eckendorf gezüchtete Sorte mit kleinen Blättern. Auf lehmigen und sandigem Leimboden sehr ertrag- und nährstoffreiche Sorte. Liefert wie alle Runkeln vorzügliches Winterfutter besonders für das Rindvieh. Wird entweder zunächst auf Saatbeete oder gleich aufs Feld gesät. Saattiefe für Stufensaat 3–15 kg, Reihensaat 30–40 kg per ha.



Imperial-Zuckerrübe
Beta vulgaris

Hochgezüchtete Rübe, verlangt gut und tief bearbeiteten kalkhaltigen Leimboden in alter Pflanzkultur, soll nicht verpflanzet, sondern gleich aufs Feld gesät werden. Stufensaat 10–20 kg, Drillsaat 30–40 kg per ha.



Oberndorfer Runkelrübe, Futterrunkel
Beta vulgaris

Auf lehmigen und sandigem Leimboden sehr ertrag- und nährstoffreiche Sorte. Liefert wie alle Runkeln vorzügliches Winterfutter besonders für das Rindvieh. Wird entweder zunächst auf Saatbeete oder gleich aufs Feld gesät. Saattiefe für Stufensaat 3–15 kg, Reihensaat 30–40 kg per ha.



Wasserrübe
rotköpfige, extralange Nürnberger
Bettica rapa rapifera

Wird nach der Mitte des Regens auf die bald möglichst flach umgebrochenen Stoppen breitwürrig gesät und eingeregelt. Verfütterung mit den Blättern als Hauptfütterung in Drillsaat. Drillsaat 1–3 kg, Breitsaat 3–4 kg per ha.



Leutewitzer Futterrunkel
Beta vulgaris

In Sachsen beliebte Lokalsorte. Auf lehmigen und sandigem Leimboden sehr ertrag- und nährstoffreiche Sorte. Liefert wie alle Runkeln vorzügliches Winterfutter besonders für das Rindvieh. Wird entweder zunächst auf Saatbeete oder gleich aufs Feld gesät. Saattiefe für Stufensaat 3–15 kg, Reihensaat 30–40 kg per ha.

Oel- & Futterpflanzen:



Hanf

Cannabis sativa

Sommerfrucht, liebt humusreichen Boden in warmer Lage, liefert Hanf für Seilerwaren und ölhaltige Samen. Kann auch vereinzelt in Kartoffelfelder usw. zur Samengewinnung eingepflanzt werden. Aussaat zur Saatgewinnung (nicht breitwürfig), 100–200 kg für Körneraus in Reihen (Abstand 50–80 cm) 80–60 kg per ha.



Sonnenblume

Helianthus annuus

Einjährige Ölpflanze. Meist in Kartoffel-, Rüben- oder Maisfelder eingepflanzt oder als Einflussung. Zu Reinsaat weniger geeignet. Gedeiht auf den meisten Bodenarten. Liefert sehr leichtes Speiseöl. Stufensaat 2–5 kg, Reinsaat 8–12 kg per ha.



Mohn, Saatmohn, Oelmohn, Schlafmohn

Papaver somniferum

Sommerfrucht, verlangt gut gedüngtes, sehr sorgfältig, gartenartig zubereitetes Land, wozu möglich Reinsaat (mit 25–30 cm Abstand), Beibehalten und Veredeln. Vorzügliches, gut bekömmliches Speiseöl liefernd. Aussaat 4–6 kg per ha.



Kümmel – Carum carvi

Zweijährig, kommt auf allen Bodenarten vor, Reinsaat in 40 cm Abstand und Beibehalten zu empfehlen. Im ersten Jahr liefert er Grünfutter (Kraut ganz jung auch als Gemüse zu verwenden), im zweiten Körner. Aussaat 6–10 kg per ha.



Saat-Platterbse

Kicherling – *Lathyrus sativus*

Sommerfrucht nimmt mit geringem Lichtreichtum besonders kalkreichen Boden an, verlangt jedoch warme Lage. In Deutschland selten angebaut. Samen werden von Erbsen befallt, sind jedoch den Pferden schädlich. Aussaat für Reinsaat 60–80 kg, Breit-
saat 90–120 kg per ha.



Wald-Platterbse

Lathyrus silvestris

Samen schwer keimend. Als Grünfütterpflanze auf leichtem Boden, wozu sie aber erst im nächsten Jahr vollständig bedeckt, hält sie sehr lange aus. Meist auf Saubereiten gezogen und dann auf 40 cm im Quadrat ausgepflanzt und rundherum behackt. Futter nicht dem Alter nach.



Serradella, Krallenklee

Saat-Vogelklee – *Ornithopus sativus*

Eine sehr empfehlenswerte Futterpflanze für leichten Boden, einjährig, bei erstmaligen Anbau „Impfung“ nicht zu übersehen. Giebt mit oder ohne Erbsenfrucht (Gertrude) zeitig im Frühjahr gesät einen reichlichen Schnitt und Nachweide. Aussaat 25–30 kg per ha.



Bunte Kronenwicke

Coronilla varia

Bietet bis zur Blüte den Schafen nahrhaftes Weide. Futter zeigt aber später gütige Wirkungen. Höchstens als Reinsaat für Schafweiden geeignet. Ausdauernd.



Vogelwicke – *Vicia cracca*

Nur zur Anlage von Weidenflächen als Beimischung zu empfehlen, da Felder verunkrautet würden.

Nr. 1150 **Topinambur (Erdbirne, Erdapfel)**
Helianthus tuberosus. Für Wildparke gibt es keine bessere Anpflanzung als „Topinambur“. Die bis faustgrossen, apfelförmigen Knollen sind unempfindlich gegen Kälte und werden vom Wilde gern ausgescharrt und gefressen. Die starken, weit über mannshohen Stengel mit dem dicken Blattwerk gewähren speziell den Rebhühnern und Fasanen einen ausgezeichneten Schutz. Laub und jüngere Zweige werden vom Hochwild gern genommen. Sie gedeihen im geringsten Sandboden, wo Kartoffeln und Getreide nicht mehr fortkommen, und ist die Anpflanzung zu obigem Zwecke warm zu empfehlen. Die Knollen werden auch an Fohlen verfüttert. Aussaat etwa 8 Zentner für 1 Morgen = $\frac{1}{4}$ Hektar, wie bei den Kartoffeln.
 100 Kilo 20.— M., 10 Kilo 2.50 M.

Nr. 1151 **Comfrey**
Symphytum asperum. Comfrey ist eine die Schweinehaltung sehr verbilligende Futterpflanze. Er wächst auf allen Bodenarten, wird bis 1 m hoch, kann jährlich 6–8 mal geschnitten werden und hält 15–20 Jahre auf einer Stelle aus. Die Pflanze bleibt bis zum Abblühen weich und saftig und bietet grün oder mit anderen Futterstoffen gekocht den Schweinen in vorzüglichem, gern genommenes Futter. Für ein Schwein genügen wenige Ruten Anbau. Zur Anlage sind ca. 100 Stecklinge pro □-Rute erforderlich.
 1000 Stück 18.— M., 100 Stück 2.50 M.

Nr. 1152 **Helianthi (Salsifis, Sonnlng)**
 Eine neue Gemüsepflanze, von der die Wurzeln, die in ihrem Geschmack an Sellerie erinnern, als Salat und auch in der gleichen Weise wie Schwarzwurzel Verwendung finden. An die Bodenbeschaffenheit stellt die Pflanze keine grossen Ansprüche. Schon auf geringeren Böden gedeiht sie sehr gut. Mit der Ernte beginnt man im Spätherbst, wenn die Pflanzen anfangen abzusterben. Die grösseren Wurzeln verwendet man zu Gemüsezwecken, während man die kleineren wieder zur Anpflanzung, die im Herbst und im Frühjahr vorgenommen werden kann, benutzt. Man überwintert die Knollen im Keller und bedeckt sie mit Sand; man kann sie aber auch im Freien belassen. **Ausgezeichnet für Wildschutz und Wildfütterung**, ebenso als Bienenfuttergewächs.
 1000 Knollen 20.— M., 100 Knollen 2.50 M.

Nr. 1153 **Polygonum sachalinense**
 Bekanntes Futtergewächs von riesigem Wachstum. Ausgezeichnet für Wildremisen. **Wurzelstücke** zum Pflanzen.
 100 Stück 18.— M., 10 Stück 2.50 M.

Kulturanweisungen für Anbau auf Wunsch.

Samen für Waldfeldbau und Wildäcker zum Anbau auf Schneisen, Schlägen, Gehegen und Fasanerien.

Siehe: Wasser- oder Stoppelrüben, Buchweizen, Futtererbse, Peluschke, Wicke, Mais, Serradella, Esparsette, Johanniskorn, Gräser für Forstzwecke, weiter:

Nr.		50 kg		1 kg	
		M.	M.	M.	M.
1112	Raps (Brassica napus)	40.—	1.10		
1494	Riesen-Kuhkohl, grüner (Brassica oleracea)	—	6.—		
1084	Sonnenblume (Helianthus annuus)	35.—	1.—		
1150	Topinamburknollen (Helianthus tuberosus)	10.—	—35		
1152	Sonnlng (Helianthi, Salsifis)	30.—	—75		
318	Hartriegel (Cornus sanguinea)	—	3.—		
448	Aspe, Zitterpappel (Populus tremula)	—	4.—		
566	Brombeere (Rubus fruticosus)	—	3.50		
568	Himbeere (Rubus Idaeus)	—	5.—		
1050	Damulupine (Lupinus polyphyllus perennis)	200.—	6.—		
1046	Blaue Lupine (Lupinus angustifolius)	14.—	—40		

Nr.		50 kg		1 kg	
		M.	M.	M.	M.
1048	Gelbe Lupine (Lupinus luteus)	16.—	—50		
1067	Waldstaudenroggen (Secale)	24.—	—75		
572	Schwarzer Holunder (Sambucus nigra)	—	2.40		
574	Roter Holunder (Sambucus racemosa)	—	4.—		
584	Rehkrant (Sarrothamnus [Spartium scoparium])	—	4.—		
596	Schneebeere (Symphoricarpos racemosus)	—	6.—		
582	Binsenpflume (Spartium junceum)	—	4.—		
586	Spielerstrauch (Spiraea ariaefolia)	—	18.—		
614	Stachelginster (Ulex europaeus)	—	9.—		
1088	Heidebeere (Vaccinium Myrthillus)	—	6.50		

Gräser für Forst- und besondere Zwecke.

Nr.		50 kg		1 kg	
		M.	M.	M.	M.
918	Gebogene Schmittele (Aira flexuosa)	50.—	1.50		
922	Unedhtes Ruchgras (Anthoxanthum)	70.—	2.10		
1089	Weichhaariger Haler (Avena pubescens)	76.—	—90		
928	Ackerfrespe (Bromus arvensis)	85.—	2.50		
930	Riesentrespe (" inermis)	—	—		
934	Wiesentrespe (" pratensis erectus)	60.—	1.50		
944	Verschiedenblättriger Schwingel (Festuca heterophylla)	150.—	4.50		

Nr.		50 kg		1 kg	
		M.	M.	M.	M.
952	Roter Schwingel (Festuca rubra)	—	—		
1012	Sandluzerne, seidefrei (Medicago media)	110.—	—		
964	Rohrglanzgras, Havelmilitz (Phalaris arundinacea)	—	40.—		
968	Halm-Rispengras (Poa nemoralis)	260.—	—		
1090	Bibernell (Poterium sanguisorba)	—	5.20		
1091	Quecke (Triticum repens)	20.—	—50		

Nr.	Vogelfutter, nur allererste, beste Qualität. Preise veränderlich.	50 kg		1 kg	
		M.	M.	M.	M.
1100	Vogelrübsamen, süssester, feinst, I. Qualität	40.—	1.—		
1101	Mohnsamen, blauer, feinst, doppelt gereinigt	74.—	2.25		
1102	Kanariensamen	48.—	1.50		
1108	Hirse, weisse Bologner	55.—	1.65		
1104	" bunte, auch gut zu Kückenfutter	45.—	1.25		
1105	Hanfsamen	24.—	—70		
1106	Leinsamen	44.—	1.35		
1107	Negersamen	42.—	1.25		
1108	Haferkerne	—	—90		
1109	Ameisen-Eier	—	13.—		
1110	Bucheckern, Buchkerne	50.—	1.50		
1111	Distelsamen	48.—	1.50		
1112	Raps, dicker, schwarzer	40.—	1.10		
1113	Bluthirse, Paprika-Hirse	48.—	1.50		
1114	Spitzwegerich	28.—	—70		
1115	Leindotter für Walddvögel	45.—	1.35		
1116	Zirbelnüsse für Papageien, I. Qualität	40.—	1.20		
1117	Sonnenblumenkerne I. Qualität, für Papageien	35.—	1.10		
1118	Erdnüsse, beste süsseste, für Papageien	65.—	1.95		
1119	Grassamen für Vögel	48.—	1.50		
1120	Erlensamen	—	2.80		
1121	Fichtensamen	—	5.50		
1122	Eberesch	—	2.40		
1123	Waldmischfutter	55.—	1.50		
1124	Roter Holunder	—	4.—		

Nr.	Tauben- und Hühnerfutter.	50 kg		1 kg	
		M.	M.	M.	M.
1130	Mais, Schrot	40.—	1.20		
1131	" kleinster Cinquantino	—	—		
1132	" grosser weisser zum Mahlen	22.—	—65		
1133	Wicken, feinste Königsberger	48.—	1.50		
1134	" dicke Bulgarische	35.—	1.10		
1135	Hanfsamen, speziell für Lachtauben	24.—	—75		
1136	Buchweizen, " " "	24.—	—75		
1137	Hirse, bunte, für junge Kücken	38.—	1.15		
1138	Leinsamen, für Tauben, Lockmittel	44.—	1.35		
1139	Gerste	20.—	—60		
1140	Weizen, feinste hiesige Qualität	24.—	—75		
1141	Taubenbohnen, kleine	—	—		
1142	Taubenerbsen	35.—	1.—		
1143	Sonnenblumenkerne, Hühnermastfutter	35.—	1.10		
1144	Mischfutter für Hühner, nur beste Qualität	28.—	—85		
1145	" " Tauben, " " "	25.—	—80		

Vogelfutter-Mischungen

aus garantiert nur guten Bestandteilen, auf Grund langjähriger Erfahrungen sachgemäß zusammengestellt in nachstehenden Sorten:

Kanarien-Mischfutter

Singfutter für Kanarien und alle Körnerfresser

Waldvogelfutter

Universalfutter für Weichfresser

Papageifutter

5 Pakete 2.25 M., 10 Pakete 4.— M.

Herold-

Präparierter Vogelsand

in sehr ansprechender Packung (gesetzlich geschützt), ist für die Haltung von Stubenvögeln unentbehrlich. Er enthält alle Bestandteile, die geeignet sind, die gefiederten Sänger vor Krankheit und Ungeziefer zu schützen, ist staubfrei und wohlriechend.

1 Paket (ca. 2 Pfund) 0.30 M., 5 Pakete 1.40 M., 10 Pakete 2.60 M.

Ferner Präparierter schneeweisser Vogelsand in Karton

1 Paket 0.15 M., 5 Pakete 0.65 M., 10 Pakete 1.25 M.

Saatkartoffeln



Nr. 2815. Parnassia

Nr.		1 kg	10 kg	50 kg
Frühe Sorten.				
2801	Juli. Sehr beliebte, allgemein als beste anerkannte, gelb-fleischige Speise- und Salatkartoffel, die Frühreife, Ertrags-fähigkeit, Schönheit und Wohlgeschmack in sich vereinigt. Vollkommen krebisfest	—40	3 25	12.50
2802	Goldperle. Goldgelbes Fleisch, runde Knollen von guter Mittelgröße und fast flachen Augen. Geschmack ist ganz vorzüglich bis zum späten Frühjahr. Widerstandsfähig gegen Krebs, im 14jährigen Durchschnitt 17,6 % Stärkegehalt . . .	—40	3.—	12.—
2803	Möwe. Ovale, mittelgr., gelbfleisch. Knollen mit flachen Augen. Gute Speisekartoffel bei hoher Ertragsfähigkeit . . .	—35	2.75	11.50
2804	Kaiserkrone. Diese sehr frühe, ausserordentlich ertragreiche Kartoffel ist weißschalig, von sehr schöner Form, hat flache Augen und schneeweißes Fleisch	—35	2.50	10.50
2805	Frühkartoffel Magdeburger Blane. Speise- und Saat-kartoffel, guter Träger, krebisfest, Form rundoval, flach, Schale blau marmoriert, Fleisch weiß, für bessere feuchte Böden . . .	—35	2.75	11.50
2806	Frühe Rosen. Speisekartoffel, langrund, weißfleischig . . .	—35	2.75	11.—
2811	Kuckuck, Massenträger. Diese Sorte bringt im Juli-August schöne plattrunde gelbe Knollen mit weißem Fleisch und ganz flachen Augen und ist von ganz besonderem Wohlgeschmack. Als Frühkartoffel ungemein reichtragend. Widerstandsfähig gegen Krebs. In diesem Jahre erntete ich durchschnittlich pro Staude 25 bis 35 mittelgroße Kartoffeln. Zur Zeit lohnendste Frühsorte zum Marktverkauf	—35	2.75	11.50
2822	Odenwälder Blane. Blaue Schale, tiefgelbes Fleisch. Ab-baufest und haltbar, Stand unter Sorten gleicher Art wiederholt an erster Stelle. Reift bereits Ende Juli und ist sehr wohlschmeckend	—35	2.75	11.—
2823	Herold. Speisekartoffel, Langovale, weißfleischige Knollen mit mitteltiefen Augen, für alle Böden. Ersatz für Kaiser-krone	—35	2.25	9.—
2824	Frühheste. Feine Speisekartoffel, Plattrunde Knolle mit weißer Schale, weißem Fleisch und flachen Augen. Für alle Böden. Reift sehr früh. Völlig widerstandsfähig gegen Krebs	—40	3.25	12.50
2825	Kaiser-Niere. Feine Speisekartoffel, nierenförmige, gelb-fleischige Knolle mit flachen Augen, für alle Böden. Völlig widerstandsfähig gegen Krebs. Reift sehr früh	—35	2.90	11.50

Die Bedeutung der Kartoffelsortenzüchtungen.

Mancher wird sich schon gefragt haben, warum es bei den Kartoffeln so auffallend viele verschiedene Sorten gibt, oder aus welchem Grunde überhaupt so viele unterschiedliche Sorten immer wieder herangezogen werden; sind doch heute weit über tausend Kartoffelzüchtungen bekannt.

Würde man darauf erwidern, daß die verschiedenen Züchtungen den verschiedenen Ansprüchen in der Verwertung (man unterscheidet im allgemeinen Speisekartoffeln, Fabrik-kartoffeln zur industriellen Verwertung usw. und Massen-kartoffeln) sowie den Ungleichheiten des Bodens und Klimas angepaßt sein sollen, so wäre dem zu entgegnen, daß alle diese Aufgaben auch von einer verhältnismäßig geringen Zahl unterschiedlicher Sorten erfüllt werden könnten.

Der wahre Grund liegt demnach tiefer; er ist in der Art der Vermehrung der Kartoffeln zu suchen.

Die Kartoffel stammt aus den südamerikanischen Kordilleren oder Anden, wo noch heute mehrere Arten wild wachsen. Die Wildform der Hochgebirgskartoffel zeigt einen ausgeprägt alpinen Charakter. Die ganze Pflanze ist nur sehr klein und niedrig, und die Knollen der Kartoffeln werden bei dieser Art nicht größer als etwa die Puppen der Ameisen. Es ist jedoch nicht bekannt, welche von den verschiedenen Arten der wildwachsenden Kartoffeln die Stammform zu unserer Nutzkartoffel abgegeben hat. Man weiß überhaupt nichts Näheres von dem Ursprung der kultivierten Kartoffel: Die Spanier fanden bei der Eroberung Südamerikas die Nutzkartoffel schon vor, so daß also die Indianer als deren Urzüchter angesprochen werden müssen. —

Bei dem Kartoffelbau unterscheidet man heute im all-gemeinen den einfachen Nachbau und die Neuzüchtung.

Beim Nachbau der Kartoffel verwendet man Knollen von der vorjährigen Ernte als Saatgut in Form von Steck-lingen; es findet also eine rein vegetative Vermehrung statt. So verfahren die meisten Landwirte. Nach einer Reihe von Jahren wird dann aber ein Wechsel im Saatgut erforderlich, d. h. der Landwirt muß sich Saatkartoffeln aus Neuzüchtungen anschaffen.

Diese Neuzüchtungen werden von den Pflanzen-züchtern im allgemeinen durch Samenvermehrung, mithin auf geschlechtlichem Wege, herausgebildet und nur höchst selten auf vegetative Weise, durch Benutzung sogenannter Knospenvariationen. Es ist aber unbedingt erforderlich, bei dem Anbau nach dem vegetativen Verfahren von Zeit zu Zeit eine Samenvermehrung einzuschleichen, weil sonst die Pflanzen bald unter allgemeiner Schwächung in Wuchs und Frucht zu leiden haben. Ein Acker, der Kartoffelpflanzen mit einer nicht zu weit zurückliegenden Samenvermehrung trägt, zeigt stets einen sehr viel freudigeren, gleichmäßigeren und kräf-tigeren Wuchs als einer mit alten oder sogenannten „ab-gebauten“ Sorten.

Abbau oder Entartung treten bei lang andauernder, rein vegetativer Vermehrung der Kartoffel sehr deutlich in Er-scheinung. Deshalb verschwinden alte, bewährte Sorten nach einer Reihe von Jahren wieder und werden durch neue, aus einer Samenvermehrung herangezogene, zunächst ertrag-reichere Sorten ersetzt. Die allbekannte und beliebte Magnum-bonum-Kartoffel hat dafür das beste Beispiel ab-gegeben. Aber trotz vielseitiger eifriger Bemühungen, diese Sorte zu erhalten, ist auch sie doch durch leistungsfähigere Züchtungen ersetzt und heute wohl nahezu völlig verdrängt worden.

Nun ist ferner die Kartoffel von Natur aus ein Fremd-bestäuber. Die einzelnen Pflanzen sind also in ihren Erb-einheiten bunt zusammengesetzt, müssen bei Kreuzbefruch-tung mithin ein Aufspalten nach den Mendelschen Regeln ergeben, und damit ist es wiederum zu erklären, daß bei der Züchtung der Kartoffel aus Sämlingen so außerordentlich viele Abweichungen auftreten, die alle die Grundlage zu neuen Sorten abgeben können.

Es ergibt sich, daß bei der Vermehrung der Kartoffeln auf vegetative Weise zweckmäßig des öfteren eine geschlecht-liche Vermehrung eingeschaltet werden muß, um sich vor den verhängnisvollen Folgen des Abbaues einer Sorte zu schützen. Da es aber nicht Sache jedes einzelnen sein kann, die auf der Grundlage einer geschlechtlichen Vermehrung beruhende Kartoffelzüchtung im eigenen Betriebe durchzuführen, wird man allgemein von Zeit zu Zeit Saatgut aus besonderen Zuchtwirtschaften beziehen oder doch wenigstens aus anderen Betrieben solche Saatkartoffeln beschaffen müssen, die nicht allzu viele Generationen hinter einer Originalzüchtung stehen. Saatgutwechsel ist ein dringendes Gebot für die Landwirte, das in deren eigenem wie überhaupt im Interesse der ganzen Volkswirtschaft gelegen ist. Denn nur so können die Erträge aus den Kartoffelernten dauernd auf der Höhe gehalten werden.

Zum Schlusse sei noch ein ausgeführter Sortenanbau-versuch aufgeführt, der deutlich die Unterschiede zwischen den hohen Erträgen neuer Sorten und den geringen abgebauter zeigt. Die gegenüber den anderen Vergleichssorten im Knollenertrage rund um die Hälfte zurückstehende Sorte Deodara war sehr stark von der sogenannten Krautfäule (Phytophthora infestans), einer Pilzkrankheit, befallen, während die Vergleichssorten nicht nennenswert daran erkrankt waren. Die höhere, unter sonst völlig gleichen Kulturbedingungen auftretende Ansteckungsfähigkeit der betreffenden Sorte ist unter anderem ein Mitbeweis für den Abbau des in dem Ver-suche angewendeten Saatgutes.



1. JULI



2. GOLDPERLE



3. MÖWE



4. KAISERKRONE



5. EMDEN



6. VERONIKA



7. FULDA



8. ALTMARK

Nr.		1 kg	10 kg	50 kg
		℥	℥	℥
	Mittelfrühe Sorten.			
2807	Emden. Knollen weiß, oval und rund, groß mit flachen Augen und gelblichem Fleisch. Geschmack ganz vorzüglich. Zerfällt nicht beim Kochen. Reift Ende August	— 40	3. —	12. —
2808	U 9. Wirtschaftskartoffel, langovale Knolle mit weißem Fleisch, weißer Schale und langgeschlitzten Augen. Für alle, auch Sandböden geeignet	— 35	2. 25	8. 50
2809	Mittelfrühe Weiße Riesen. Speisekartoffel, sehr guter Massenträger, langoval, flach, Fleisch weiß, für leichte Böden	— 35	2. 50	10. —
2810	Mittelfr. Königsnieren. Speisekartoffel, sehr widerstandsfähig, langoval, flach, Fleisch weiß, Massenträger — Marktsorte.	— 35	2. 75	11. —
2826	Preußen. Speisekartoffel, rundovale, gelbfleischige Knolle Widerstandsfähig gegen Krebs	— 40	3. 25	12. 50
2827	Jubel. Speisekartoffel, grauweißes Fleisch, rauhe, graugelbe Schale, längliche, glatte, große Knolle. Eignet sich für alle Böden, auch Moor. Widerstandsfähig gegen Krebs und Schorf	— 35	2. 90	11. 50
2828	Pepo. Weißfleischige, runde, ovale Knolle mit gutem Geschmack. Widerstandsfähig gegen Krebs	— 40	3. 25	12. 50
2829	Hindenburg. Weißfleischige Speisekartoffel mit gutem Geschmack. Vollkommen krebsfest	— 40	3. 25	12. 50
2830	Direktor Johanssen. Gelbfleischig, mit vorzüglichem Geschmack. Auf gutem Boden besonders hohe Erträge. Widerstandsfähig gegen Fäulnis und vollkommen krebsfest	— 40	3. 25	12. 50
	Mittelspäte Sorten.			
2812	Veronica. Schöne große, flachhängige, ovale Knollen mit gelber Schale und gelbem Fleisch, vorzügliche Tafelkartoffel. Sehr ertragreich. Ersatz für Industrie	— 35	2. 65	10. 50
2813	Uptodate. Speisekartoffel, plattoval, weißfleischig	— 35	2. 65	10. 50
2814	Altmark. Gelbfleischige Speisekartoffel mit gutem Geschmack und höchsten Erträgen. Widerstandsfähig gegen Krebs	— 35	2. 50	10. —
2815	Parnassia. Rundoval, weißfleischig	— 35	2. 40	9. 50
	Späte Sorten.			
2816	Luise. Weiße ovale und längliche, ziemlich flachhängige Knollen. Als weißfleischige Kartoffel ganz vorzüglich im Geschmack, widerstandsfähig gegen Krebs, im 11jährigen Durchschnitt 18,7 % Stärkegehalt	— 30	1. 80	7. 50
2817	Hellena. Große, weißfleischige Speisekartoffel mit gutem Geschmack und höchsten Erträgen. Sieger in mehreren Sortenversuchen, widerstandsfähig gegen Krebs, im 9jährigen Durchschnitt 19,4 % Stärkegehalt	— 35	2. 40	9. 50
2818	Beseler. Runde, weißfleischige Knolle. Widerstandsfähig gegen Krebs	— 40	3. 25	12. 50
2819	Weddigen. Speise- und Wirtschaftskartoffel, langovale Form mit weißem Fleisch. Vollkommen krebsfest	— 35	2. 25	8. 50
2820	Spätkartoffel Graf Dohna. Dauer-, Speise- und Wirtschaftskartoffel, langoval, ziemlich flach, Schale rötlich, Fleisch weiß, für leichtere und mittlere Böden	— 35	2. 50	10. —
2821	Spätkartoffel Industrie. Hohes, tüppiges Kraut, gelbfleischig, sehr ertragreiche Speise- und Wirtschaftskartoffel. Zur Zeit beste Sorte zum Massenanbau. Sehr widerstandsfähig gegen den Befall von Krankheiten	— 35	2. 25	8. 50
2831	Fulda. Gelbfleischige Speise- und Wirtschaftskartoffel mit roter Schale und flachen Augen. Widerstandsfähig gegen Krebs	— 40	3. —	12. —

Versuchsstück 1: Deodara, älterer Nachbau, Knollen-
ertrag: 841 Zentner je Hektar.
Versuchsstück 2: Industrie, erste Absaat nach Original,
Knollenertrag: 686,54 Zentner je Hektar.
Versuchsstück 3: Wohltmann, älterer Nachbau, Knollen-
ertrag: 683,30 Zentner je Hektar.

Der Versuch lehrt, daß es sehr unzweckmäßig wäre, von
der Sorte Deodara weiterhin Knollen zur Saat verwenden zu
wollen, weil sie infolge Abbaues nur noch etwa halb soviel
Ertrag wie die beiden anderen Versuchssorten bringt.

Von den neuen Kartoffelsorten hebt sich besonders
Industrie mit 125 Zentnern auf ¼ ha bewährt. Die Industrie,
die sich fast ganz Deutschland erobert hat, ist eine rundliche,
glattschalige, gelbfleischige Kartoffel von sehr gutem Ge-
schmack. Die Sorte ist sehr ertragreich und, wie sich wiederum
in diesem wie im vorigen Jahre gezeigt hat, sehr widerstands-
fähig gegen den Befall von Krankheiten. Es dürfte sich diese
Sorte als anbauwürdig in fast den meisten Gegenden empfehlen.
Wegen ihrer Ertragsfähigkeit und wegen ihrer großen Ver-
breitung steht sie an erster Stelle von allen gelbfleischigen
Kartoffelsorten. Jedoch sollte man bei der Auswahl der Kar-
toffelsorten nicht nur den Ernteertrag berücksichtigen, sondern
auch den Geschmack. Es seien daher an dieser Stelle noch
folgende bekannte, vollkommen krebsfreie Sorten mit gutem
Geschmack besonders hervorgehoben:

Frühe Sorten: Görsdorfer Sechswochenniere,
Juli, Kuckuck, Kaiserniere, Magdeburger
Blaue, Thieles Früheste.

Mittelfrühe Sorten: Arnica, Hindenburg, Pepo,
Jubel, Preußen, Direktor Johanssen.

Späte Sorten: Beseler, Luise, Hellena, Fulda.

Wichtig für die Zeit der
Kartoffelernte.

1. Zur Zeit der Kartoffelernte muß man sein Augenmerk
beim Roden der Kartoffeln auf krebskranke Stauden oder
Knollen richten. Findet man in seinem Bestande vom Krebs
befallene Kartoffeln, so darf man:

2. alle Krebsgeschwüre, sowohl die an den Stengeln sitzen-
den als auch die abgefallenen, nicht auf dem Lande liegen
lassen oder gar fortwerfen, sondern es ist unbedingt nötig,
daß alle diese Wucherungen sorgfältig in einen mit Papier
ausgelegten Weiden- oder Drahtkorb gesammelt werden, um
sie zu Hause am besten zu verbrennen oder wenigstens tief zu
vergraben.

3. Auch krebsbesetzter Abfall vom Schälen solcher kranken
Kartoffeln ist zu vernichten. Man darf also wegen der Ver-
schleppungsgefahr solchen Abfall nicht als Futter benutzen,
ebensowenig aber soll man auch diesen kranken Abfall auf
den Müll- oder Düngerhaufen werfen, sondern ihn verbrennen.

4. Ebenfalls darf die Erde, welche an krebskranken Kar-
toffeln gehaftet hat, weder auf Garten- oder Ackerland noch
auf den Komposthaufen gebracht werden. Auch diese mit
Pilzkeimen verseuchte Erde muß unschädlich gemacht werden.
Am zweckmäßigsten ist es, diese Erdfälle in einer etwa 1 m
tiefen Grube zu versenken.

5. Liegt Kartoffelkrebsgefahr vor, so ist es erforderlich,
falls man die neue Ernte im Keller aufbewahren will, vor
dem Einkellern alle mit den Kartoffeln in Berührung kommen-
den Gegenstände gründlich zu säubern und mit Kalkmilch zu
desinfizieren.

6. Es dürfen niemals Kartoffeln von gesundem Land mit
solchen von verseuchtem Acker zusammen gelagert werden,
einerlei ob letztere Krebswucherungen zeigen oder nicht.

7. Ebenso darf man zu Saatzwecken niemals Kartoffeln
benutzen, die von krebskrankem Lande stammen, wenn man
ihnen äußerlich auch nichts ansehen kann. Die mikroskopisch
kleinen Pilzkeime (Dauersporen) haften eventuell an der
Schale, und man würde höchstwahrscheinlich die Krankheit
verschleppen.

8. Ratsam ist es, auf einem Lande, wo sich Kartoffelkrebs
bereits gezeigt hat, mindestens 12 Jahre keine Kartoffeln an-
zubauen.

9. Sollte sich dieses aus Landmangel nicht durchführen
lassen, so sind auf jeden Fall nur krebsisolierte Sorten anzubauen.

Ich verweise noch besonders auf den
Schlußsatz des Artikels: „Die Bedeutung
der Kartoffelsortenzüchtungen“.

Nadelholz-Samen:

Laub- und Nadelhölzer

für Park- und Gartenanlagen

siehe Seite 124



Nr. 12. **Abies concolor lasiocarpa**, gleichfarbige Tanne, ist eine harte, äußerst dekorativ wirkende Tanne. In Deutschland haben wir schon viele prächtige Exemplare von mehr als 15 m Höhe. Sie zeichnet sich besonders durch Raschwüchsigkeit und Unempfindlichkeit aus und wird mit Recht zum forstlichen Anbau empfohlen. Für unsere Gärten ist sie ein auserlesener Schmuck. (Preis s. unten.)

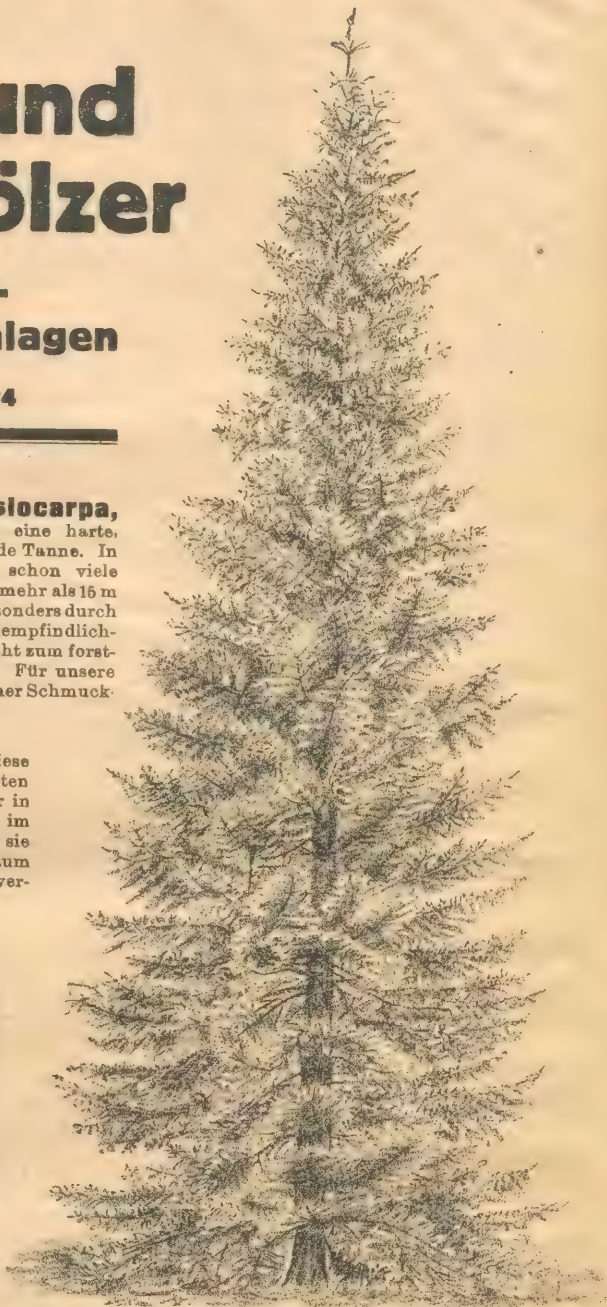
Nr. 9. **Abies firma**. Da diese Tanne Schutz vor Spätfürsten haben muß, ist solche nur in günstigen Lagen, wie im Weinbaugebiet, woselbst sie dort nur als Schmuckbaum in Frage kommt, zu verwenden. (Preis s. unten.)

Nr. 1. **Abies amabilis** Forb., Purpurtanne. Eine der schönsten, edelsten winterharten Tannen. Erreicht in Amerika eine Höhe von ca. 50—60 m. Stammumfang 1,30 m, dunkelgrüne Belaubung. Hat große Ähnlichkeit mit *Abies Nordmanniana* und wird auch leicht mit *Abies magnifica* verwechselt. Preis: kg 120.— M., 100 g 20.— M., 10 g 2.50 M.

Nr.		kg	100 g	10 g
2	Abies arizonica , Silber-Korktanne — S. de l'Arizona	—	—	—
3	balsamea , Balsamtanne — S. Baumier de Gilead. Balsam Fir.	70.—	12.—	1.50
4	brachyphylla , kurzblättrige Weisstanne — S. à courtes feuilles	35.—	6.—	— 80
6	cephalonica — S. de Céphalonie	14.—	2.40	— 30



Nr. 14. **Abies Mariesii**.



Nr. 12. **Abies concolor lasiocarpa**.

Nr. 7. **Abies cilicica**, Cilicische Edeltanne — S. de la Cilicie. Herrliche Tanne, welche in ihrer Erscheinung auch an die Nordmannstanne erinnert, jedoch zierlicher ist. In vielen deutschen Gärten sind schöne Exemplare vorhanden, die schnellen Wuchs und freudiges Gedeihen zeigen. Sie kann auf das wärmste zur Aussaat und Anpflanzung empfohlen werden. Preis: kg 18.— M., 100 g 2.40 M., 10 g — 40 M.

Nr.		kg	100 g	10 g
8	Abies concolor , gleichförmige Weisstanne — S. concolore	45.—	7.60	— 95
12	lasiocarpa et violacea	96.—	16.—	2.—
9	firma , japanische Weisstanne — S. du Japon	20.—	3.50	— 50

Nr. 14. **Abies mariesii**, Maries' Weisstanne — S. de Maries. In Nordjapan gemeinsam mit *Abies Veitchii* in einer Höhenlage von 1000—2000 m wachsend, ist diese zierliche Tanne unbedingt frosthart, und ist anzunehmen, dass sich diese Art bei uns schön entwickeln dürfte. Preis: kg 40.— M., 100 g 6.80 M., 10 g 1.— M.

Nr.		kg	100 g	10 g
16	Abies Nordmanniana , Nordmanns-Tanne — S. de Nordmann	24.—	4.—	— 55
17	pectinata , Weiss- oder Edeltanne — S. commun ou argenté Silver Fir, kommt in Fichtenwäldungen als ganze Bestände bildend vielfach vor, erfreut sich eines immer reicheren Anbaues und stellt an den Boden die gleichen Ansprüche wie Fichte. Bedarf für Vollsamt pro Hektar 40—45 Kilo	2.80	— 50	— 20



Nr. 5.

Abies bracteata.

Eine prächtige Tanne für Deutschland, kann jedoch nur für die günstigsten geschützten Lagen zur Anpflanzung in Gebirgs-
genden empfohlen werden. In Frankreich sowohl als auch in England findet man allenthalben schöne Exemplare. In Schottland und Irland ist sie hart, und sollten auch in Deutschland infolge ihrer Schönheit mehr Anbauversuche vorgenommen werden.

Preis:

1 kg 35.— M

100 g 6.— M

10 g — 80. M



Nr. 5. *Abies bracteata.*



Nr. 8a.

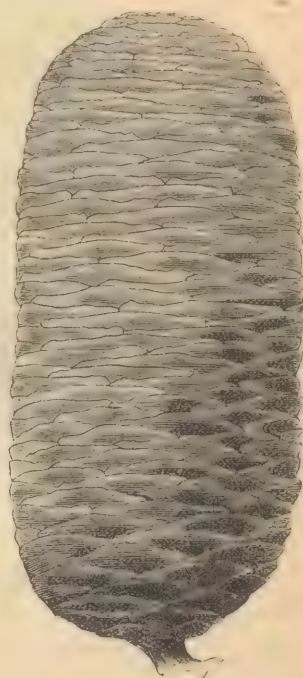
Abies Davidiana.

Höher Baum mit aschgrauen Ästen. Saatgut nur selten zu beschaffen.

Preis auf Anfrage.



Nr. 8. *Abies concolor.*



Nr. 8.

Abies concolor

ist eine harte, äußerst dekorative, für jeden Boden geeignete Tanne, die besonders Höhenlagen erträgt. In Deutschland finden wir überall schon prächtige Exemplare.

Ich bin in der Lage, außer ganz vorzüglichem Saatgut neuer Ernte hervorragendes Pflanzmaterial in allen Größen in Prachtexemplaren zum Schmuck für unsere Gärten zu liefern.

Preis siehe Seite 16.



Pflanzen für Forst
siehe Seite 100

**Pflanzen für Garten-
anlagen**
siehe Seite 124



Nr. 16.

Abies Nordmanniana,

Nordmannstanne, im westlichen Kaukasus gemeinsam mit *Picea orientalis* Wälder bildend, gedeiht sie noch in einer Höhenlage von 2000 Metern gut. Sie ist daher für forstlichen Anbau sehr zu empfehlen. Besonders in diesem Jahre bin ich in der Lage, infolge guter Ernte hervorragendes Saatgut liefern zu können. Da wo die gemeine Weißtanne gedeiht, sollte auch die Nordmannstanne nicht nur als Zier-, sondern auch als Forstbaum herangezogen werden, um so mehr, als in vielen Gegenden Deutschlands bereits forstliche Anpflanzungen zu den besten Hoffnungen berechtigen.

Preis: kg 24.— M 100 g 4.— M
10 g —.55 M

Rosen

siehe Seite 106 bis 112.

Forst- und Heckenpflanzen

siehe Seite 100

Spezialität meiner Firma

Nr. 10.

Abies Frasierie, bildet als Zierpflanze einen zierlichen, dichten Kegel und besitzt wenig Nutzwert. Koniferen-Liebhaber sollten trotzdem diese eigenartige Tanne in ihren Gärten mit einreihen.

Preis: kg 90.— M 100 g 15.50 M
10 g 2.— M

Nr. 17.

Abies pectinata.

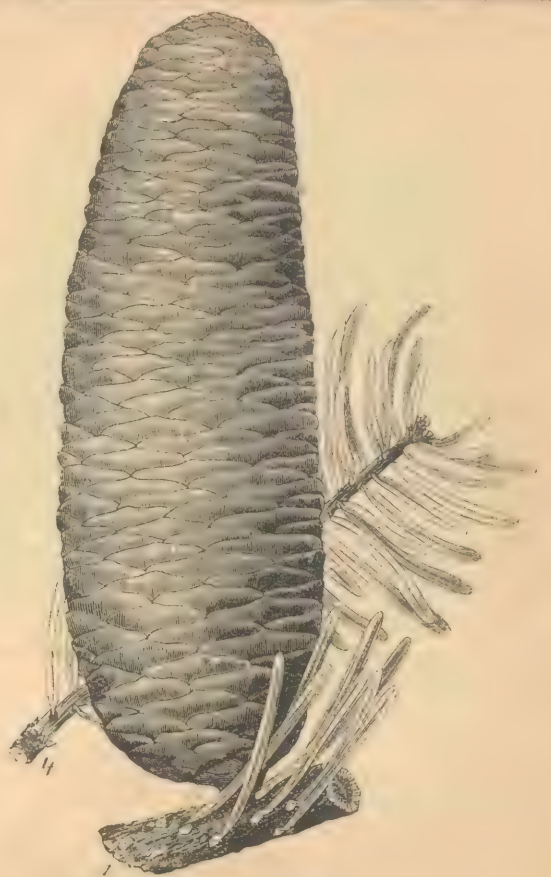
Grosse Wälder bildend in den Vogesen, im Jura, besonders aber im Schwarzwalde, im bayrischen und Böhmer-Walde, in gemischten Beständen, in Thüringen und im Erzgebirge. Diese gemeine Weißtanne ist ein wertvoller Forstbaum, und bin ich in der Lage, Schwarzwälder und Thüringer Ernte liefern zu können.

Nr. 17. **Abies pectinata.**

Preis: kg 2.80 M 100 g —.50 M
10 g —.20 M



Nr. 9. *Abies firma* (siehe S. 16).



No. 11. **Abies grandis**, grosse kalifornische Weisstanne — S. élané. In Amerika (Oregon) ein wichtiger Bauholzbaum in Höhe von 30–60, sogar über 90 m und 1–1,30 m Stammdurchmesser. In deutschen Gärten hat sich dieser Baum meist ganz hart gezeigt und teils schon an verschiedenen Orten keimfähigen Samen gebracht. Als Zierbaum verdient er die weiteste Verbreitung und sollte auch zu forstlichen Anbauversuchen herangezogen werden.
Preis: kg 70.— M., 100 g 12.— M., 10 g 1.55 M.



Nr. 13. *Abies magnifica*.

Nr. 13. **Abies magnifica**. Schöner Baum von 60 m Höhe, bis 3 m Stammdurchmesser. In Kalifornien in einer Erhebung von 1500 bis 2500 m grosse Wälder bildend.
Preis: kg 80.— M., 100 g 13.50 M., 10 g 1.75 M.

Nr. 21. **Abies Veitchii** (siehe Seite 1). Eine schlank, sehr üppig aufwachsende reizende Tanne, die sich in hoher Gebirgslage als ganz hart gezeigt hat und eine recht ansehnliche Höhe erreicht. Auch sind Exemplare vorhanden, die schon reichlich Zapfen trugen. Die silberweissen Blattunterseiten zeigen einen dekorativen, auserlesenen Schmuck; sie kann daher nicht warm genug zur Aussaat und Anpflanzung empfohlen werden.
Preis: kg 40.— M., 100 g 6.50 M., 10 g —.85 M.

Samen-Sammlungen,

wissenschaftlich geordnet, in Glasröhrchen.

Samenmuster der verbreitetsten Nadelhölzer	30.
Samenmuster der wichtigsten Laubhölzer	15.
Samenmuster der wichtigsten Gras-, Klee- und Kräutersamen	10.

Zapfen-Sammlung

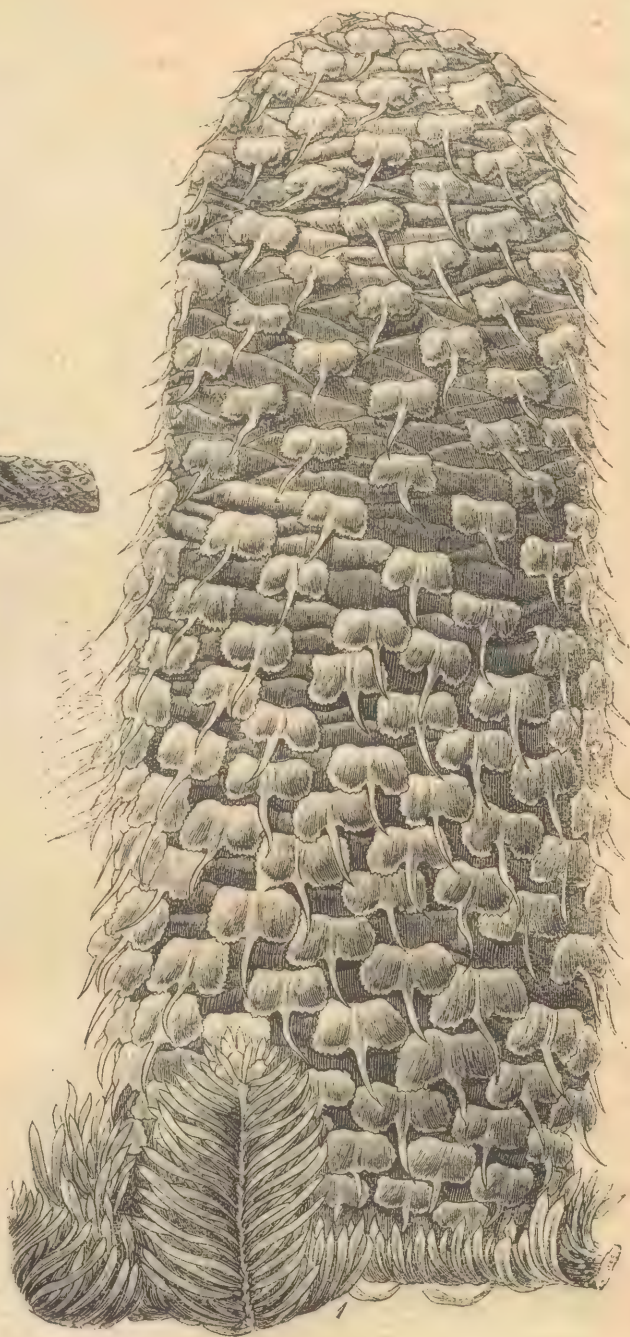
einheimischer und fremder Nadelholz- zapfen	10.— bis 50.—
---	---------------



Abies sachalinensis.

Nr. 19a. **Abies sachalinensis.** Baum von 40 m Höhe, wie Abies Veitchii. Sie ist raschwüchsig und eine sehr zierliche, schlanke Tanne und ist wie Abies Veitchii ein wertvoller Zierbaum.

Preis kg — M., 100 g — M., 10 g — M.



Nr. 15. **Abies nobilis**, Silbertanne. Diese edle Weisstanne ist bereits in Deutschland an Standorten, die den Tannen günstig sind, in prächtigen Exemplaren vertreten und hat sogar schon in verschiedenen Gegenden Zapfenerträge gebracht.

Preis: kg 40.— M., 100 g 6.50 M., 10 g —.85 M.

Nr. 18. **Abies Pinsapo**, Baum bis 25 m Höhe und und ca. 1 m Stammdurchmesser, ist unstreitig eine der schönsten, eigentümlichsten und auf den ersten Blick von anderen zu unterscheidenden Tannen. Auf gut gepflegtem Rasen ist sie als einzelner Baum ein herrlicher Schmuck.

Preis: kg 14.— M., 100 g 2.50 M., 10 g —.35 M.

Nr. 19. **Abies religiosa.** Eine herrliche Tanne, die aber für Deutschlands Klima als Freiland-Konifere nicht angesehen werden kann.

Preis: kg 165.— M., 100 g 27.— M., 10 g 3.20 M.

Nr. 20. **Abies sibirica.** In Nord- und Ostrußland, durch ganz Sibirien verbreitet. Sie verdient sehr die Anpflanzung als Zierbaum, auch für kleinere Gärten.

Preis: kg — M., 100 g — M., 10 g — M.



Nr. 18. Abies Pinsapo.

Nr. 23. **Araucaria Bidwillii.**

Preis: 100 g — M, 10 g — M
100 Korn 90.— M

Nr. 23a. **Araucaria brasiliana.**

Preis: 100 g — M, 10 g — M
100 Korn 70.— M

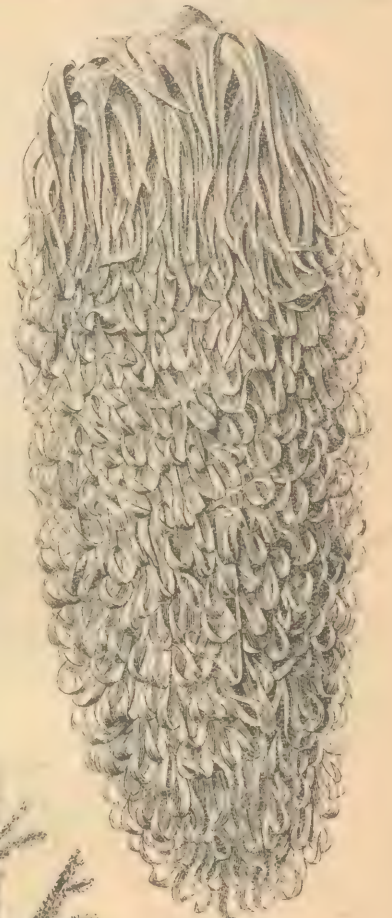
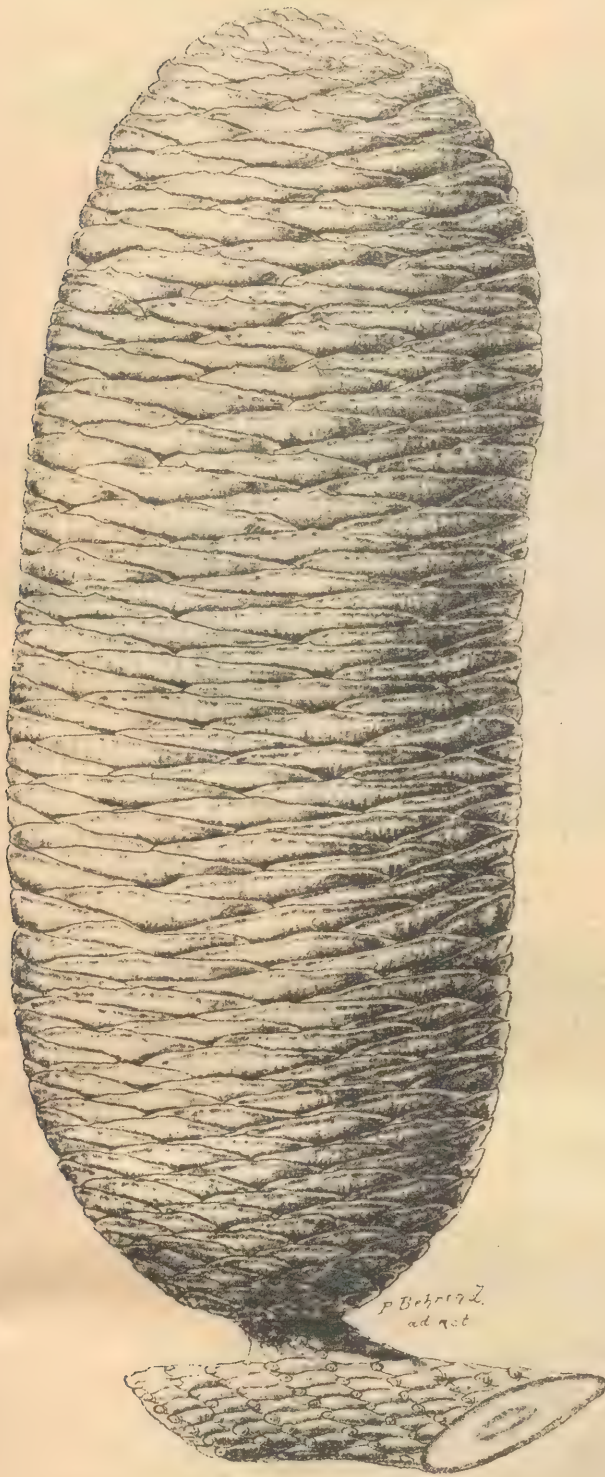
Nr. 24. **Araucaria excelsa.**

Preis: 100 g — M, 10 g — M
100 Korn 40.— M

Nr. 25. **Araucaria imbricata.**

Die Araucaria liebt einen gleichmäßig feuchten, vor allem aber einen durchlässigen Boden. Gebirgs-, Secklima sagen ihr besonders zu. Sie ist eine äußerst dekorative, eigenartig schöne, auffallende Konifere, welche als Einzelpflanze stets ganz frei auf Rasen stehen muß; sie gibt dem Garten in folge des dunklen Grüns einen herrlichen Schmuck.

Preis: 1 kg 60.— M, 100 g 10.— M, 10 g 1.20 M



Nr. 25. **Araucaria imbricata.**



Nr. 25. **Araucaria imbricata.**

Nr. 22.

Abies Webbiana.

Baum von 40 bis 50 Meter Höhe, 3 bis 5 Meter Stammumfang, in den Wäldern des nordwestlichen Himalayas heimisch. Leider kann sie für Deutschlands Klima nur für die mildesten Lagen zur Anpflanzung empfohlen werden. Sie treibt im Frühjahr sehr zeitig und wird daher von Spätfrösten in rauhen Lagen beschädigt und erreicht somit nicht immer die gerühmte Schönheit.

Preis:

1 kg 40.— M
100 g 6.50 M
10 g —.85 M

Sämtliche Preise sind freibleibend!

Nr.		kg	100 g	10 g
133	Biota orientalis , morgenländ. Lebensbaum — T. de la Chine	7.50	1.25	— 25
134	" aurea, Lebensbaum mit gelblichgrüner Färbung — T. de la Chine doré	9.—	1.50	— 20
26	Cedrus atlantica , Atlas-Zeder — C. argenté de l'Atlas	20.—	3.50	40
27	Cedrus Deodara , Himalaya-Zeder — C. de l'Himalaya	20.—	3.50	40
28	Cedrus Libani , Zeder vom Libanon — C. du Liban	20.—	3.50	40

Nr. 133. **Biota orientalis**, der morgenländische Lebensbaum, bildet in Deutschland einen großen Strauch, man findet ihn aber auch als kleinen Baum von frischgrüner oder gelbgrüner Färbung. In milden Gegenden, z. B. am Rhein, findet man wahre Prachtexemplare, die einen hervorragenden Schmuck für die Gärten bieten.



1

Nr. 26. **Cedrus atlantica**. In einer Erhebung von 1000 m bildet Cedrus atlantica in Nordafrika dichte Wälder. In Deutschland, besonders in den Rheinländern, findet man schon zahlreiche Prachtexemplare.
Preis: kg 20.— M., 100 g 3.50 M., 10 g — 40 M.

Nr. 28. **Cedrus Libani**. Baum von 25—40 m Höhe und enormem Stammumfang. Leider ist die Zeder für Deutschlands Klima empfindlich und kann nur für die wärmsten Gegenden zur Anpflanzung empfohlen werden. In den Rheinländern sowie in Süddeutschland gedeiht sie noch gut.

Preis: kg 20.— M., 100 g 3.50 M., 10 g — 40 M.



Nr. 28. **Cedrus Libani**.

Nr. 23. **Cedrus Libani**.
Beschreibung siehe oben.



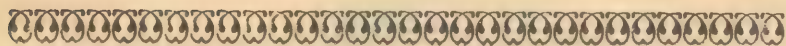
Forst- u. Heckenpflanzen

sowie

Laub- und Nadelhölzer

für Park- und Gartenanlagen

siehe Seite 120/124



Nr. 29b. *Cephalotaxus pedunculata*.

Nr. 29b.

Cephalotaxus pedunculata.

In Japan auf Gebirgen heimisch, von 6—8 Meter Höhe. In unseren Kulturen ist diese Art meist breiter in Form eines dicht be-
zweigten Busches, und für unsere Gärten ist diese Form sehr
dekorativ und wertvoll. Sie hatsich in Deutschland
in einigermaßen geschützten Lagen recht wider-
standsfähig und tüppig im Wuchs gezeigt.

Preis:

kg 15.— M, 100 g 2.50 M, 10 g —.30 M.

Nr. 29.

Cephalotaxus drupacea.

Zur Anpflanzung kommt diese Art nur für milde
Gegenden und geschützte Standorte in Frage.

Preis:

kg 12.— M, 100 g 2.— M, 10 g —.25 M.

Nr. 29a.

Cephalotaxus Fortunei.

In unseren Kulturen niedriger Baum bzw. breit-
wüchsiger Strauch. In Frankreich verbreitet. Ihr
Vaterland Nord-China.

Preis:

kg 12.— M, 100 g 2.— M, 10 g —.25 M.

Nr. 27.

Cedrus Deodara.

Großer Baum, gegen 50 Meter Höhe mit 3 Meter
Stammdurchmesser. Für das südwestliche Deutsch-
land und die Rheinländer zur Anpflanzung besonders
empfohlen. Wir finden in Deutschland prächtige
Exemplare, im Elsaß ist sie als Parkbaum sehr
verbreitet.

Preis:

kg 20.— M, 100 g 3.50 M, 10 g —.40 M.

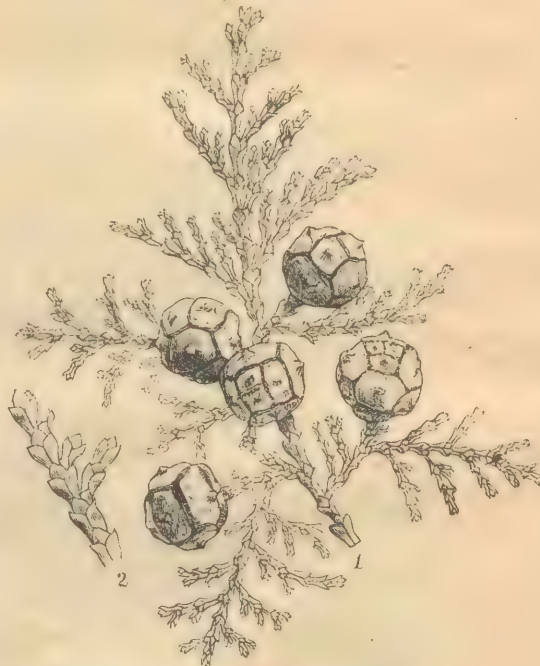


Nr. 27. *Cedrus Deodara*.



Nr. 35. **Chamaecyparis nutkaensis.** Im westlichen Nordamerika bis 1000 m Erhebung im Kaskadengebirge einheimisch. Der Baum erreicht dort eine Höhe von 30–40 m mit 2 m Stammdurchmesser. Diese schöne Konifere finden wir bereits in prächtigen Exemplaren in unseren Gärten vertreten. Sie gedeiht freudig und erträgt den strengsten Winter unbeschädigt.

Nr.		kg	100 g	10 g
30	Chamaecyparis Lawsoniana, Lawson's Lebensbaum, Zypresse — Cypres de Lawson . . .	26.—	4.40	—50
31	" " " argentea	26.—	4.40	—50
32	" " " aurca	28.—	4.75	—55
33	" " " erecta — C. de Lawson dressé . . .	24.—	3.—	—50
34	" " " glauca — C. de Lawson pendant glauque . . .	24.—	3.—	—50
35	" nutkaensis (Thuopsis borealis), Nutka-Lebensbaum, Zypresse — C. de Nutka . . .	110.—	18.70	2.20
36	" " obtusa (Retinospora), Sonnen-Zypresse — C. japonais . . .	25.—	4.25	—50
37	Chamaecyparis pisifera (Retinospora), erbsenfrücht. Zypresse — porte-pois . . .	25.—	4.25	—50
38	" " plumosa aurea — Retinospora plumex . . .	—	12.—	1.55



Nr. 36. **Chamaecyparis obtusa.**

In Japan gemeinsam mit Chamaecyparis pisifera Wälder bildend, gedeiht sie am besten im Hochgebirge. Der Baum wird bis zu 48 Meter hoch mit 2 Meter Stammdurchmesser. In Japan spielt dieser Baum forstlich die wichtigste Rolle unter den Koniferen und wird dort auch durch Stecklinge fortgepflanzt. Das Holz ist wertvoll, und gegen Nässe zeigt es sich sehr widerstandsfähig und findet für Schiffbau Verwendung. Der forstliche Anbau sollte ernstlich in die Hand genommen werden, um uns diesen wertvollen Nutzbaum zu ziehen.

Preis: kg 25.— M., 100 g 4.25 M., 10 g —.50 M.



Nr. 38. **Chamaecyparis pisifera plumosa.**

Nr. 38. **Chamaecyparis pisifera plumosa.**

Diese reizende Form, welche wir in Prachtexemplaren besitzen, stellt für unsere Gärten eine der wertvollsten Pflanzen dar.

Preis: kg — M., 100 g 12.— M., 10 g 1.55 M.



Nr. 51. **Cupressus sempervirens.**

Die bekannte Pyramiden-Cypresse sieht man viel in allen wärmeren Ländern auf Kirchhöfen angepflanzt, da sie als Symbol der Trauer gilt, und findet man dort mächtige alte Bäume. Zu dieser vollendeten Schönheit finden wir solche im freien Lande kaum.



Nr. 39.

Cryptomeria japonica.

Auf Gebirgen des südlichen Japan ausgedehnte Wälder bildend. In Deutschland finden wir überall gute Resultate.

Nr.		kg	100 g	10 g
39	Cryptomeria japonica , japanische Cryptomerie — C. du Japon	16. —	2.75	— .35
40	Cryptomeria japonica elegans — élégante	16. —	2.75	— .35
41	„ „ Lobbii	16. —	2.75	— .35
42	Cunninghamia sinensis (<i>Pinus lanceolata</i>) — C. de la Chine Ein Wald- und Parkbaum, im Ansehen der Araucaria ähnlich.	—	10. —	1.50
43	Cupressus Benthami	12. —	2. —	— .25
44	„ funebria , Trauer-Zypresse — C. funèbre	18. —	3. —	— .35
45	„ Goweniana	14. —	2.40	— .30
46	„ horizontalis	3. —	— .50	— .20
47	„ Knightiana	10. —	1.70	— .20
48	„ Linleyi	12. —	2. —	— .25
49	„ lusitanica	8. —	1.30	— .20
50	„ macrocarpa (<i>Lambertiana</i>) großfrüchtige Zypresse — C. à gros fruits ou de Lambert Ein 20 Meter hoher Baum mit pyramidalen Krone. Diese Cupressus pflegt sich etwas widerstandsfähiger zu zeigen, wird aber von sehr harten Wintern geschädigt.	18. —	3. —	— .35
51	„ sempervirens	3. —	— .50	— .20
52	„ torulosa	5. —	— .85	— .20



Nr. 42. **Cunninghamia sinensis.**

Schlingpflanzen
siehe Seite 127



Ginkgo biloba. Der Ginkgobaum ist ganz hart und nicht wählerisch im Boden. Wir finden in unseren Gärten in leichtem und schwerem Boden alte schöne Bäume. Er muss aber stets ganz freigestellt werden.

Nr.		kg	100 g	10 g
53	Ginkgo biloba (Salisburia adiantifolia, Ginkgobaum — Arbre aux O écus)	4.—	—,70	—,20
54	Juniperus communis , gemeiner Wacholder — Genévrier commun.	2.20	—,40	—
60	" Sabina , stinkender Wacholder, Sadeb. — G. de Sabin	12.—	2.—	—,25
61	" virginiana , virginischer Wacholder — G. Cédre de Virginie	6.—	1.—	—,20
62	" " argentea , echt — G. de Cédre de Virginie argenté	8.—	1.35	—,20
Eine allgemein verbreitete, ganz harte, feinzweigige Art und besonderszierend durch die reich mit stahlblauen Beerenzapfen besetzten Zweige. Unseren Parkanlagen verleihen die malerisch hängenden Aeste einen besonders schätzbaren fremdartigen Schmuck.				
56	Juniperus drupacea	8.—	1.35	—,20
57	" excelsa	5.—	—,85	—,20

Verbreitet auf den Gebirgen des Orients und ist zur Anpflanzung für milde Gegenden zu empfehlen.

Nr. 54. **Juniperus communis.** Baum oder Strauch, je nach dem Standorte sehr verschieden von Wuchs und Höhe. In alten Gärten finden wir oft mächtige malerische Exemplare, und sollte er daher in jedem größeren Garten ein Platz finden. Wertvoll ist er in sandigen, unfruchtbaren Lagen, und die Wacholderbeeren geben einen guten Branntwein



Nr. 60.
Juniperus sabina



Nr. 60.
Juniperus sabina.

In den Gebirgen in Sibirien und im Kaukasus vorkommend, findet man ihn daselbst als einen außerordentlich schönen, dunkelgrün. Strauch zwischen Abhängen und Felsen malerisch schön.



Nr. 54. **Juniperus communis.**

Nr. 65a. **Larix occidentalis.**
Im nordwestlichen Nordamerika auf Gebirgen heimisch. 40–80 Meter hoher Baum von schlankem Wuchs.

Nr. 64. **Larix leptolepis.**
In Deutschland sind bereits zapfentragende hohe Bäume vorhanden. Der Forstmann sowie Baumschulbesitzer sollte ihre Kultur mit aller Energie fördern.



Nr. 65a. **Larix occidentalis.**



Nr. 64. **Larix leptolepis.**



Nr. 65.
Larix sibirica.

Nr. 65.
Larix sibirica,
sibirische Lärche.

Ein für Rußland überaus wertvoller Forstbaum. Hoffentlich wird derselbe auch für uns ein solcher in günstigen Lagen werden.

Preis:

1 kg — .
100 g — .
10 g — .

Nr. 63a. **Larix americana,**
amerikan. Lärche. Preis: kg 120.— .
100 g 20.— . 10 g 2.50 .



Nr. 63. **Larix europaea**
D. C., Europ. Lärche. Die Lärche kommt gut im Gebirge fort und ist das härteste und ausdauerndste Nadelholz Europas. Bedarf für Vollsaat pro Hektar 2–30 kg Tiroler Import 40%.
Preis: kg 6 50 ., 100 g 1.— ., 10 g 0.25 .
Böhm.-Mähr. Gebirgslärchen 45%.
Preis: kg 7 50 ., 100 g 1 10 ., 1 g 0.25 .
Sudeten-Lärchen 70%.
Preis: kg 12 50 ., 100 g 2 10 ., 10 g 0 30 .

Nr. 64. **Larix leptolepis,**
artschuppige oder japanische Lärche — M. du Japon. 60 % prima Qualität
Preis: kg 49 — ., 100 g 7 — ., 10 g 1 — .

Nr. 65a **Larix occidentalis,**
westamerikanische Lärche. Preis:
kg 120.— ., 100 g 20 — ., 10 g 2 50 .



Nr. 63. **Larix europaea.**



Nr. 67.
Libocedrus decurrens,
kalifornische Flusssäuer. Kann im allgemeinen als ganz hart angesehen werden. Ein wertvoller, immergründer Baum. Ist meist fälschlich unter dem Namen Thuja gigantea verbreitet.
Preis:
kg 10.— ., 100 g 1.70 ., 10 g 0.20 .



Nr. 77. **Picea pungens.** Diese silberweiße, herrliche Fichte von prächtiger Färbung bildet für unsere Gärten einen auserlesenen Schmuck. Wir finden überall in Deutschland schon stattliche zapfentragende Bäume. Baumschulbesitzern und Förstern ist die Aussaat auf wärmste zu empfehlen.
Preis: kg 80.— M., 100 g 13 50 M., 10 g 1 60 M.

**Pflanzen von Picea pungens
Blaufichte
Für Forst und Ziergärten**

8jähr. v., 7/15	100 Stück 26.50 M., 1000 Stück 165.— M.
2jähr. S.	100 Stück 5.— M., 1000 Stück 35.— M.
Höhe 85—100 cm	1 Stück 9.— bis 13.50 M.
" 100—125 "	1 Stück 11.— " 16.50 M.
" 125—150 "	1 Stück 14.— " 21.— M.

Nr. 68. **Picea ajanensis.** Der deutschen Fichte sehr ähnlich, jedoch viel zierlicher.
Preis: kg 120 M., 100 g 20.50 M., 10 g 2 50 M.

Nr. 69. **Picea alba**, nordamerikanische Weißfichte, 75 % — Sapinette blanche — White Spruce.
Preis: kg 22.— M., 100 g 3 75 M., 10 g —.45 M.

Nr. 71. **Picea excelsa**, Pinus Picea, gem. Rottanne oder Fichte, echte, hochkeimende Thür. Provenienz, kleine Ernte, 80 %, Common Spruce.
Preis: 10, kg 5.50.— M., kg 5.50 M., 100 g —.95 M., 10 g —.20 M.

Nr. 72. **Picea excelsa**, Schwarzwälder Provenienz, 80 %. Die Fichte ist ihres Holzes wegen sehr beliebt und weit verbreitet, liebt das Gebirge, kommt aber auch selbst bis tief in der Ebene fort, bedingt aber einen kräftigen Boden und Luftfeuchtigkeit. Bedarf für Vollsaat pro Hektar 12—15 Kilo.
Preis: kg 6.— M., 100 g 1.— M., 10 g —.20 M.

Nr. 70. **Picea Engelmanni**, Engelmanns Fichte — Epicea d'Engelmann —, finden wir in vielen deutschen Gärten in schönen Pflanzen, oft in sehr stattlichen, zapfentragenden Bäumen. Diese Art ist eine ganz harte, außerordentlich dekorative Fichte, die stets ein Schmuck unserer Gärten bleiben wird.
Preis: kg 60.— M., 100 g 10.— M., 10 g 1 50 M.

Nr. 78.

Picea Omorica

ist ein hoher, schlanker Baum und der Sitka-Fichte sehr ähnlich. Diese reizende Fichte hat sich in Deutschland durchaus frosthart gezeigt und als ein hervorragender Zierbaum behauptet. Kuiturversuche als Forstbaum warm zu empfehlen.

Preis: kg 110.— M.
" 100 g 18 75 M.
" 10 g 2 20 M.



Nr. 73. Picea Omorica.



Nr. 70. Picea Engelmanni.



Nr. 79. **Picea rubra.** Heimatland: Nordamerika. In Hochländern und Bergabhängen ausgedehnte Wälder bildend. *Picea rubra* ist in deutschen Gärten ziemlich selten bzw. selten echt vertreten.
Preis: kg 120.— M., 100 g 20.— M., 10 g 2.50 M.



Nr. 73. **Picea nigra.** Diese Schwarzfichte zeigt eine dekorative Form und ist eine sehr schöne, zierliche, harte Fichte, die mit ihrem dunkelbläulichen Grün unseren Gärten zur Freude gereicht. (Preis nebenstehend.)



Nr. 75. **Picea Alcockiana,** Alcocks-Fichte, wird in Japan als Bauholz und für andere Zwecke verwendet. Sie zeigt schnellen Wuchs, ist absolut winterhart und für forstliche Versuche zu empfehlen. (Preis siehe unten.)

Nr.		kg	100 g	10 g
73	Picea nigra, nordamerikanische Schwarzfichte — Sapinette noire	M.	M.	M.
75	„ Alcockiana, Alcocks-Fichte	120.—	20 50	2.50
74	„ orientalis, Sapindus-Fichte — E. d'Orient.	150.—	25 50	3.—
78	„ Omorica, Omoricafichte	110.—	18.70	2.50
76	„ polita, Torano-Fichte — E. à queue de tigre.	45.—	7.75	1.—
77	„ pungens, Fichte mit stechenden Blättern — E. piquant	80.—	13.50	1.60
81	„ argentea (<i>Picea Parryana</i>), schönste blauenadelige Konifere	85.—	14.50	1.70
82	„ glauca, Blaufichte, Ia Qualität, echt	85.—	14.50	1.70
80	„ sitchensis (Menziesi), Sitka-Fichte, 70% — E. de Sitka — Sitka-Fichte ist bereits in Deutschland viel verbreitet. Für unsere Forst- und Baumschulkulturen verdient diese Art in weit grösserem Masse herangezogen zu werden	50.—	8.50	1.—

Laub- und Nadelhölzer für Park- und Gartenanlagen

siehe Seite 124



Nr. 74. **Picea orientalis** kommt für Deutschland nur als zierliche ausdauernde Fichte in Frage. Sie ist bereits allgemein beliebt und verdient als Einzelpflanze die größte Empfehlung.
Preise: kg 150. — M., 100 g 25.50 M., 10 g 3. — M.



Nr. 80. **Picea sitkaensis.**



Nr. 71. **Picea excelsa.**

Nr. 71.

Picea excelsa **Fichte oder Rottanne**

siehe

Forst- und Heckenpflanzen

Seite 100.



Preiswerte
**Forst-
pflanzen**

siehe Seite 100

Spezialität meiner Firma

Nr. 76. **Picea polita.**

In Deutschland zeigt sich diese Art ganz hart und ist eine eigenartig schöne, von allen anderen Arten sofort zu unterscheidende Fichte. Sie treibt von allen Fichten am spätesten aus, und sind bereits schöne, starke, zapfentragende Exemplare in unseren Gärten vorhanden. Dieser stattliche Baum erreicht eine Höhe von 20—80 Metern. In Japan wird diese Fichte als geheiligter Baum an Tempeln angepflanzt.

Preis: kg 45.— M., 100 g 7.75 M., 10 g 1.— M.

**Garten- und
Baumschulgeräte**

siehe Seite 151/53



Nr. 78. **Picea nigra.**

Sämtliche Preise sind freibleibend



Nr. 111. **Pinus rigida.** Forstlich ist diese Pechkiefer bereits wegen ihrer Anspruchslosigkeit vielfach angebaut und dürfte noch einen Platz in unseren Wäldern erobern
Preis: kg 85.— *M.*, 100 g 14.50 *M.*,
10 g 1.70 *M.*



Nr. 89.
Pinus densiflora.

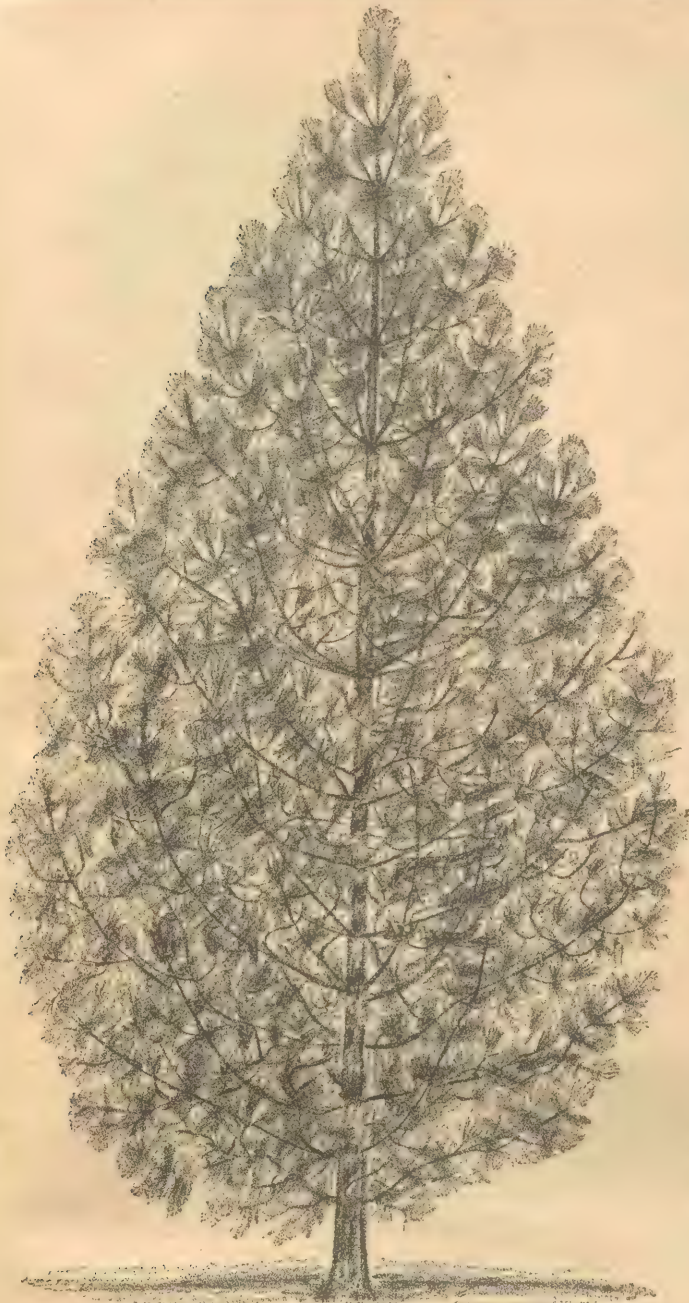
In ganz Japan vorwiegend mit *Pinus Thunbergii* gemischt große Waldungen auf Dünenlande bildend Dieser Baum hat Ähnlichkeit mit *Pinus silvestris*, und verdient diese Kiefer Beachtung zu Kulturversuchen.
Preis:
kg 15.— *M.*,
100 g 2 60 *M.*,
10 g —.35 *M.*



Nr. 95 **Pinus koraiensis.** In unseren Kulturen stellt diese Pinusart eine üppige, harte. *Pinus cembra* ähnliche Kiefer dar, und dürfte sie in forstlicher Hinsicht Erfolge versprechen.

Nr. 86. **Pinus Cembra.**

Nr.		kg	100 g	10 g
86	Pinus Cembra, Zirbel - Kiefer, Tiroler Prov. — <i>P. Cembra</i> — Stone Pine. Ist eine besonders schöne, zierliche Kiefer und zeigt ein freudiges Grün. In Gebirgen, rauhen Gegenden sowie für Parkanlagen sehr geeignet. Der Same dient auch zu Vogelfutter für Papageien.	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
89	" <i>densiflora</i> , japanische Rotkiefer — <i>P. densiflora</i> — Japanese pine	1.50	— 20	—
91	" <i>excelsa</i> (<i>Strobus excelsa</i>) — <i>P. pleureur de l'Himalaya</i>	15.—	2.60	— 35
90	" <i>edulis</i>	15.—	2.60	— 35
84	" <i>Bungana</i>	50.—	8.50	1.—
		100.—	17.—	2.—
83	Pinus Banksiana, Banks-Kiefer, Nordamerika, 80 % — <i>Pin de Banks</i> — <i>Banks' Pine</i>	12.—	2 —	— 25
85	<i>Pinus canariensis</i> — <i>P. des Canaries</i> .	45.—	7.65	— 90
87	" <i>contorta</i>	140.—	24.—	2.80
88	" <i>Coulteri</i>	160.—	17.—	2.—
92	" <i>halapensis</i> , Aleppo - Kiefer — <i>P. d'Alep</i>	5.—	— 85	— 20
93	" <i>insignis</i> , Monterey - Kiefer — <i>P. remarquable</i> — Monterey Pine .	25.—	4.25	— 50
94	" <i>Jeffreyi</i> (<i>Jeffreyana</i>), Jeffrey's Kiefer — <i>P. d. Jeffrey</i>	60.—	10.—	1.20
95	" <i>koraiensis</i> , Korea - Kiefer — <i>P. de la Corée</i>	20.—	3.50	— 40
96	" <i>Lambertiana</i> , Lambert's oder nordamerik. Riesenkiefer — <i>P. de Lambert</i>	50.—	8.50	1.—



Nr. 94. **Pinus Jeffreyi.** Eine üppige, dekorative Kiefer, schöner, grosser Baum von 30–40 m Höhe. Wäre für forstliche Anbauversuche und Baumschulen zu empfehlen. (Preis siehe Seite 32.)

Nr.		kg	100 g	10 g
97	Pinus Laricio (corsica), korsische Kiefer, echt, 70% — P. Laricio de Corse — Corsican Pine	25.—	4.15	— 50
98	„ Laricio austriaca , s. Schwarzkiefer, 70% — P. noir d'Autriche — Austrian Pine. Dieser üppige Baum zeigt eine breite, eiförmige Krone und ist als Park- und Forstbaum ausserordentlich schätzungswert	7.50	1.20	— 20
103	Pinus montana , Krummholz-Kiefer, 80% — P. à crochets — Mountain Pine	16.—	2.75	— 30
103a	Pinus montana uncinata , echt, Hakenkiefer oder Bergkiefer, 80%	8.—	3.—	— 35
104	„ montana Mughus , Mugho-Kiefer	18.—	3.—	— 35
145	„ Peuce , echt — P. de la Grèce	40.—	6.50	— 80
101	„ Pinaster (maritima), Strandkiefer Seekiefer — P. maritime 100 kg 70.—	1.—	— 25	— 20
109	„ Pinen , Pinie — P. Pignon	2.—	— 35	— 20
110	„ ponderosa , schwerholzige Kiefer, Gelbkiefer — P. à bois lourd — Heavy Wooded Pine	50.—	8.50	1.—
112	„ resinosa , harzige oder rote Kiefer — Canadian Red Pine	—	40.—	5.25
111	„ rigida , steifnadelige Kiefer oder Pechkiefer — P. rigide. Pitch Pine de l'Est des Etats-Uns	95.—	14.50	1.70
115	Pinus silvestris , gemeine Kiefer, Föhre, deutsche Saat, 80% — P. sylvestre, Scotch Pine, Kontrollant garant. norddeutscher Provenienz süddeutscher Die Kiefer ist überall verbreitet, kommt auch auf magerem Boden gut fort, da sie nur geringe Ansprüche an Bodenverhältnisse stellt. Von Forstautoritäten wird nach gemachten Versuchen für unsern deutschen Kultur-nur Kiefern-saat einheimischer Provenienz empfohlen.	15.— 24.—	4.15 4.—	— 50 — 50
102	Pinus monophylla , Einblättrige Nadelkiefer	—	—	—
105	„ monticola , West - Amerikanische Weymouthskiefer Eine zierliche, schlanke und schnellwachsende Weymouthskiefer, von dekorativer Wirkung. In Deutschland sind bereits schöne stattliche, zapfentragende Exemplare vorhanden, und zeigt sich dieselbe durchaus frosthart.	130.—	25.—	3.—
106	„ muricata , Bischofskiefer	120.—	20.—	2.50
107	„ palustris	70.—	12.—	1.40
113	„ Sabineana , Sabines Kiefer	15.—	2.50	— 30
116	„ Taeda , Weihrauchkiefer	200.—	34.—	4.—

Forst- und Heckenpflanzen

siehe Seite 100



Nr. 110.

Pinus ponderosa

Diese Gelbkiefer oder schwerholzige Kiefer ist die verbreitetste Kiefer in Kalifornien und Oregon, wächst auf hohem Berge auf sandigkeisigem Boden. Dieser prächtige Baum erreicht eine Höhe von 60 bis 90 m mit Stämmen bis über 4 m Durchmesser. Infolge des überaus wertvollen Nutzholzes welches von Amerika zu uns eingeführt wird, sind Versuche zu Forstkulturen zu empfehlen, um so mehr diese stolzen, üppigen Bäume in Deutschland schon Samenzapfen brachten und aus dem Samen eine gesunde Nachkommenschaft hervorging.

Preis: kg 50 — #
 100 g 8.50 #
 10 g 1.— #



Nr. 110 a.

Pinus pungens, Stechkiefer.

Baum bis zu 18 Meter Höhe. Eine noch wenig verbreitete, aber harte Kiefer, zu Kulturversuchen zu empfehlen.

Preis: kg 90.— M., 100 g 15.— M., 10 g 1.80 M.

Nr. 97. *Pinus Laricio.*Nr. 97. **Pinus Laricio.**

Ein schöner, nutzbringender Baum, der in dem ausgedehnten Verbreitungsbezirk auch forstlich viel angebaut und in Deutschland als Parkbaum angepflanzt wird.

Preis: kg 25.— M., 100 g 4.25 M., 10 g —.50 M.

Nr. 98. **Pinus Laricio austriaca**

wird bereits in Deutschland forstlich viel angebaut und sind ältere Bäume oft malerisch schön.

Preis: kg 7.— M., 100 g 1.20 M., 10 g —.20 M.

Nr. 99. **Pinus Laricio calabrica.**

In Italien, Sizilien und Kalabrien vorkommend. Die großen Bäume findet man daselbst von riesigen Dimensionen bis 50 Meter hoch.

Preis: kg 25.— M., 100 g 4.25 M., 10 g —.50 M.

Nr. 100. **Pinus Laricio taurica.**

Preis: kg 28.— M., 100 g 4.75 M., 10 g —.60 M.

**Obstbäume
Beerenobst**

siehe Seite 113—119

Nr. 97. *Pinus Laricio.*



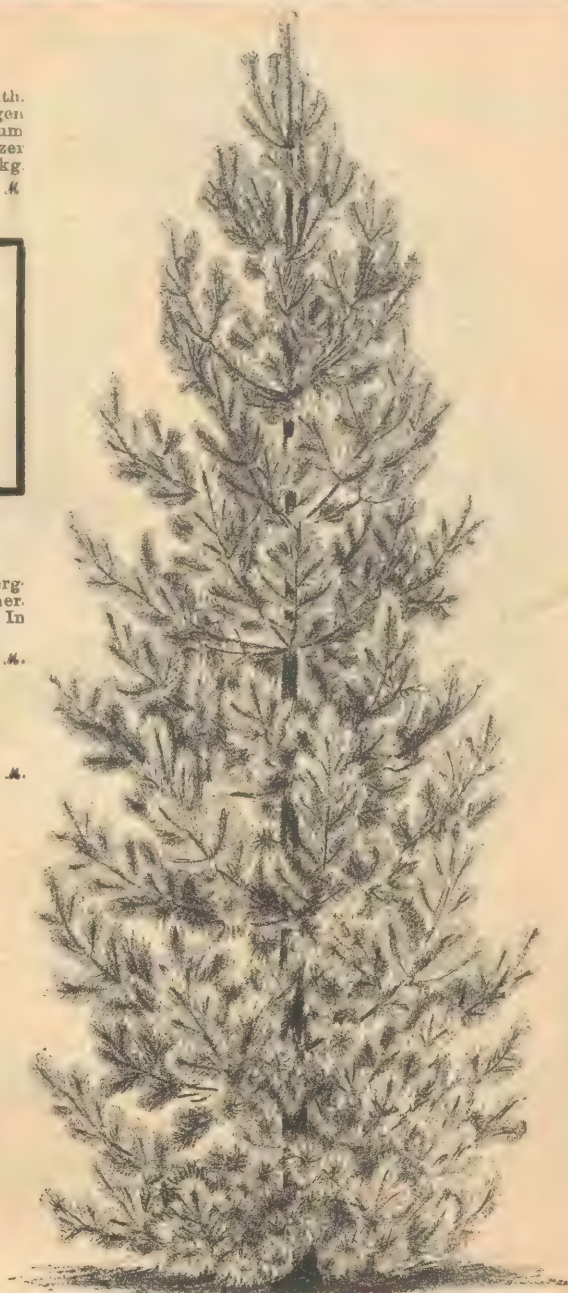
Nr. 114. *Pinus Strobus*.

Nr. 114. **Pinus Strobus**,
Weymouthskiefer, 75 % — P. du Lord Weymouth.
Weymouth's Pine ist sehr schnellwüchsig, gegen
den Frost unempfindlich und wird vielfach zum
Schutz junger Bestände anderer Nadelhölzer
verwendet. Bedarf für Volleaat pro ha 20—30 kg.
Preis: kg 38.— M., 100 g 6.40 M., 10 g —.75 M.

Ausländische Nadelholz-
samen und -pflanzen
Spezialität meiner Firma!

Nr. 117. **Pinus Thunbergii**,
Thünberg's Kiefer aus Japan — P. de Thunberg.
Anspruchsloser Baum im Dünenande, trockener,
tiefegelegener Boden sagt ihr am meisten zu. In
Deutschland hat sie sich hart gezeigt.
Preis: kg 15.— M., 100 g 2.60 M., 10 g —.35 M.

Nr. 118. **Pinus tuberculata**,
Höckerkiefer.
Preis: kg — M., 100 g — M., 10 g — M.



Nr. 108. **Pinus Peuce**,
rumelische Weymouthskiefer. Baum von 10 bis
14 Meter Höhe von spitzkegelförmigem bis säulen-
förmigem Wuchs. Ihrer Zierlichkeit halber auch
für kleinere Gärten verwendbar und zur An-
pflanzung sehr zu empfehlen. In Deutschland
sind schon recht ansehnliche, über 12 Meter hohe
Exemplare dieser interessanten und schönen
Kiefer vorhanden.
Preis: kg 40.— M., 100 g 6.50 M., 10 g —.80 M.



Nr. 114. *Pinus Strobus*.

Nr. 112. **Pinus resinosa**,
amerikanische Rotkiefer. In Nordamerika, Kanada
und Neu-Schottland im sandigen Lehm oder an
trockenen Bergabhängen große Wälder bildend.
Eine ganz harte, raschwüchsige Kiefer, die gut im
Sandboden gedeihen soll, und wäre es sehr zu
empfehlen, daß diese schöne Kiefer nicht nur als
Parkbaum, sondern auch als Forstbaum mehr
verbreitet würde.
Preis: kg — M., 100 g 40.— M., 10 g 5.25 M.

Wildlinge

siehe Seite 104.



Nr. 120.

Pseudotsuga douglasii.

Eine in Deutschland bereits bekannte Tanne. Dieselbe ist ein herrlicher, sehr schnell wachsender, äußerst dekorativer Baum, der besonders im Zapfenschmuck zur Zierde unserer Gärten wird. Aber auch die bisherigen forstlichen Kulturen beweisen, daß diese Douglastanne als Forstbaum auch fernerhin die größte Zukunft haben wird, und sind Aus-
saaten in größerem Umfang zu empfehlen.

Nr.		kg	100 g	10 g
120	Pseudotsuga douglasii, Douglastanne, grüne Art — Sapin de Douglas. Espèce verte. Douglas Spruce	„	„	„
121	„ glauca, blaugrüne Art — Espèce bleue du Colorado	56.—	9.—	1.20
	Ein herrlicher Parkbaum, welcher in Deutschland sich als vollkommen frosthart gezeigt hat und daher zur Anpflanzung sehr zu empfehlen ist.	58.—	9.—	1.30

**Allee- und
Straßenbäume**
siehe Seite 128.



Nr. 122 **Sciadopitys verticillata,** japanische Schirmtanne. Ein schöner Baum mit 1 m Stammdurchmesser. Aus dem südlichen Japan stammend, spielt diese japanische Schirmtanne als Zierbaum in Gärten eine große Rolle. In Deutschland ist sie gegen Kälte wenig empfindlich und infolge der Langsamwüchsigkeit als Unterbau in lichten Beständen zu empfehlen.
Preis: kg 40.— „, 100 g 6.50 „, 10 g —.80 „.



Nr. 119. **Pseudolarix Kaempferi,** chinesische Goldlärche. Großer Baum auf dem Gebirge des nördlichen China. Diese eigenartig schöne Konifere zeigt sich in Deutschland ganz winterhart und verlangt als Gehirgsbaum einen ganz freien, luftigen, sonnigen Stand.
Preis: kg 10.— „, 100 g 20.— „, 10 g 2.50 „.

Sämtliche Preise sind freibleibend!



Nr. 123. **Sequoia gigantea** (Wellingtonia gigantea). Riesiger Baum von 80–100 m Höhe und 10 m Stammdurchmesser, in Kalifornien heimisch. Man kann sich kaum eine klare Vorstellung von der Riesenhaftigkeit dieses Baumes machen. Leider kann diese Konifere nicht als hart bezeichnet werden, denn strenge Winter haben in Deutschland diese Bäume verunstaltet und sogar starke Bäume hinweggerafft.



Nr. 125. **Taxodium distichum**. Baum von 30–46 m Höhe, bis 10 m Stammumfang, mit weitausgebreiteter schirmförmigen Krone. Dieser besonders schöne Baum ist in Deutschland bereits in sehr starken Exemplaren vorhanden. Die Sumpfyzypresse gedeiht in feuchtem, sandigem Leimboden gut, und ist sie daher als Forstbaum für Sumpfboden sehr zu empfehlen. In rauen Lagen verlangt sie in den ersten Jahren eine Winterdecke, während erstarrte Pflanzen später ganz hart sind.

Preis: kg 23.— M., 100 g 4.75 M., 10 g —.60 M.

Nr.		kg	100 g	10 g
123	Sequoia gigantea (Wellingtonia gigant.) . . .	M.	M.	M.
124	Sequoia sempervirens (Taxodium), immergrüne Sequoia — S. tou- jours vert.	200.—	34.—	4.—
125	Taxodium distichum (Cupressus), Sumpfyzypresse — Cyprès chauve — Deciduous Cypress	12.—	2.—	—25
126	„ mucronatum	28.—	4.75	—60
		240.—	40.—	5.—

NADELHÖLZER

für

Park- und Gartenanlagen

siehe Seite 124.



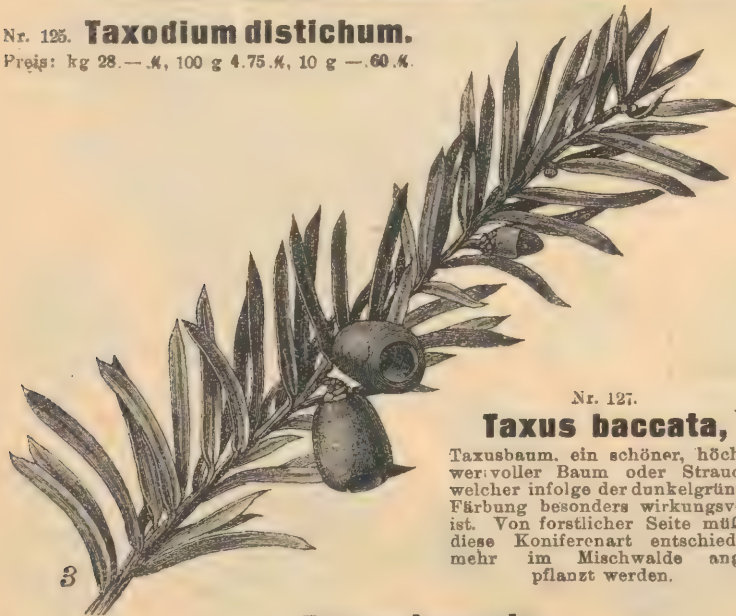
Nr. 124. **Sequoia sempervirens**. Baum mit schlanker, pyramidalen Krone. 60–90 m Höhe, 6–9 m Stammumfang. Diese immergrüne Sequoia kann nur für die mildesten Gegenden, z. B. Rheingegend, empfohlen werden

Preis: kg 12.— M., 100 g 2.— M., 10 g —.25 M.





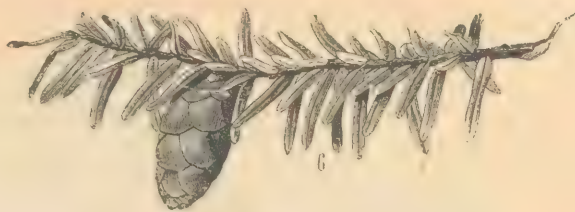
Nr. 125. **Taxodium distichum.**
Preis: kg 28.— M., 100 g 4.75 M., 10 g —.60 M.



Nr. 127.
Taxus baccata,
Taxusbaum, ein schöner, höchst wertvoller Baum oder Strauch, welcher infolge der dunkelgrünen Färbung besonders wirkungsvoll ist. Von forstlicher Seite müßte diese Koniferenart entschieden mehr im Mischwalde angepflanzt werden.

Nr. 127. **Taxus baccata,**
gemeiner Eiben- oder Taxusbaum — I. commun — Common Yew.
Preis: kg 30.— M., 100 g 5.— M., 10 g 0.60 M.

Nr. 128. **Taxus baccata pyramidalis.**
Ein buschiger Strauch mit zahlreichen schlanken, aufrechten Aesten. Sehr empfehlenswerte Form, welche sich als besonders winterhart bewährt hat.
Preis: kg 30.— M., 100 g 5.— M., 10 g —.60 M.



Nr. 138. **Tsuga canadensis.**
Baum von 25–30 Meter Höhe, ist bereits in Deutschland als Zierbaum allgemein bekannt und in den letzten Jahren viel angepflanzt und geschätzt.

Nr.		kg	100 g	10 g
138	Tsuga canadensis, Schirlingstanne — S. du Canada — Hemlock Spruce	90.—	15.—	1.80
140	„ Sieboldi — S. de Siebold	60.—	10.—	1.20
190	Thuja gigantea (Lobbi, Menzies), ries. Lebensbaum — Thuid. géant de Californie, . . .	38.—	6.50	— .75
181	„ occidentalis, abendländischer Lebensbaum — T. du Canada — American Arbor vitae	35.—	5.90	— .70
181	„ „ Wareana — T. du Canada Wareana	40.—	6.50	— .80

Nr. 140.
Tsuga Sieboldi.
Schöner Baum, welcher sich in Deutschland als ziemlich hart gezeigt hat und daher für forstliche Anbauversuche, besonders in warmen, bodenfeuchten Flußthälern, sehr zu empfehlen ist.
Preis:
kg 60.— M., 100 g 10.— M.,
10 g 1.20 M.

Nr. 129.
Taxus cuspidata.
In Japan heimisch, gedeiht sie noch im rauhen Klima des Hochgebirges. In harten Wintern hat sie sich als besonders widerstandsfähig bewährt und ist daher zur Anpflanzung sehr zu empfehlen.
Preis:
kg 25.— M., 100 g 4.25 M.,
10 g —.50 M.



Nr. 131. **Thuya occidentalis.**
Dieser abendländische Lebensbaum, welcher bereits baum- und strauchartig viel in unseren Gärten vertreten ist, wäre auch zur Forstkultur sehr zu empfehlen.
Preis: kg 35.— M., 100 g 5.90 M., 10 g —.70 M.



Nr. 190. *Thuja gigantea*.

Nr. 190. **Thuja gigantea.** Im westl. Nordamerika gehört sie zu den wichtigsten Nadelholzbäumen und empfiehlt sich diese Art für den forstlichen Anbau. Das Holz ist von außerordentlicher Dauerhaftigkeit und als Werkholz sehr geschätzt. Der Baum ist bei uns winterhart und auch als Zierbaum zu empfehlen.
Preis: kg 38.— M., 100 g 6.50 M., 10 g —.75 M.

Samen für Waldfeldbau und Wildäcker

siehe Seite 13.



Nr. 136. **Thuyopsis dolabrata.**

Prächtiger dekorativer Baum von pyramidalem Wuchs. In Deutschland hat sich Thuyopsis vollkommen hart gezeigt und ist zur Anpflanzung sehr zu empfehlen. Prachtexemplare sind bereits in den verschiedensten Gegenden zu finden. Der Baum ist auf freien Rasen gestellt ein herrlicher Schmuck für unsere Gärten.

Preis: kg 40.— M., 100 g 6.50 M., 10 g —.80 M.

Nr. 137.

Thuyopsis dolabrata variegata.

Preis: kg 40.— M., 100 g 6.50 M., 10 g —.80 M.



Nr. 136. **Thuyopsis dolabrata.**

Gartenbücher

siehe Seite 154.



Nr. 141. **Tsuga Pattoniana.** In Amerika in einer Erhebung von ca. 2600 m heimisch. Sie ist eine in Deutschland harte, zierliche, dekorative Konifere, die für Gärten, aber auch für unsere Wälder empfohlen werden kann.

Preis: kg 120.— M., 100 g 20.— M., 10 g 2.50 M.



Nr. 141. **Tsuga Pattoniana.**

Preis: kg 120.— M., 100 g 20.— M., 10 g 2.50 M.

Schädlings- Bekämpfungsmittel

siehe Seite 143.



Nr. 139. **Tsuga Mertensiana.**

Großer Baum von 30 bis über 60 Meter Höhe, wertvoller Nutzbaum und zu Anbauversuchen zu empfehlen.

Preis: kg 120.— M., 100 g 20.— M., 10 g 2.50 M.

Nr. 139. **Tsuga Mertensiana.**

Laubholz-Samen:

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		„	„	„
150	Acacia Julibrissin , orientalische Akazie	—	3.50	—50
	Aussaat unter Glas nicht vor Mai. Leichte Erde. Kann nur in Südeuropa im Freien stehen, dort wegen Wohlgeruchs der Blüten sehr beliebt. Höchst dekorativ.			
152	Acer campestre , Feldahorn oder Mass-holler — <i>Erable champêtre</i> — Field Maple	80.—	1.20	—20
153	„ <i>creticum</i>	—	—	—
151	„ <i>dasyarpum</i> , floridan. Ahorn — <i>E. blanc d'Amérique</i>	—	20.—	2.60
151a	„ <i>Ginnala</i>	—	40.—	5.25
154	„ <i>macrophyllum</i> , grossblättriger Ahorn — <i>E. à grandes feuilles</i>	—	20.—	2.60
155	„ <i>monspessulanum</i> , dreilappiger Ahorn, echt — <i>E. de Montpellier</i>	—	6.—	—80
156	Acer negundo , eschenblättriger Ahorn — <i>E. Negundo</i> — <i>Ash-leaved Maple</i>	160.—	1.80	—35
158	„ <i>californicum</i> , kalifornischer Ahorn	240.—	2.80	—50
157	Acer negundo , f. <i>lilis variegatis</i> , buntblättriger Eschenahorn	240.—	2.80	—50
	Der wahre <i>N. californicum</i> , ein sehr raschwachsender Baum, erfriert in Deutschland oft. Die Art ist selten echt in den Gärten, dafür gilt <i>A. Negundo violaceum</i> . Lieben kräftigen Boden.			
160	Acer pennsylvanicum	—	60.—	7.50
	Nur bei aus Samen erzeugten oder ganz tief veredelten Bäumen kommt die eigentümliche, hell gestreifte Rinde zur vollen Geltung.			
159	Acer platanoides , Spitzahorn — <i>E. Plane</i> , Norway Maple	120.—	1.50	—25
162	„ „ Schwedleri	—	3.50	—50
163	„ „ Reitenbachi, echt	—	3.50	—50
161	„ <i>palmatum</i>	—	30.—	5.—
164	pseudoplatanus , gemeiner oder Bergahorn — <i>E. Sycamore</i> , Sycamore	120.—	1.50	—25
165	„ „ <i>fol. atropurpureis</i>	—	3.—	—45
168	„ <i>rubrum</i>	—	3.50	—50
167	„ <i>saccharinum</i> , Zuckerahorn (echt amerik. Saat) — <i>E. à sucre</i>	—	30.—	5.20
167a	„ <i>tataricum</i> , tatarischer Ahorn — <i>E. de Tartarie</i>	—	50.—	8.50
	Schöne Alleebäume, besonders auch zu Nutzpflanzungen zu empfehlen. <i>A. Negundo fol. var.</i> ist der schönste buntblättrige, kleine Baum. Auch andere, namentlich die nordamerikanischen Arten, zieren durch bunte Blätter und Herbstfärbung. Herbstaussaat oder im Frühjahr stratifizierte Saat. Samen schwach oder nur mit Moos oder Laub bedecken. Die Sämlinge der harten Arten werden nach 2 Jahren verpflanzt und im 4. Jahre an Ort und Stelle gebracht. Die jungen Sämlinge sind empfindlich gegen Frühjahrsfröste. <i>A. pseudo platanus purpureus</i> kommt ziemlich tren aus Samen.			



Nr. 167. *Acer saccharinum*.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		„	„	„
168	Aesculus Hippocastanum	20.—	—35	—20
	Rosskastanie, Ma. roumier, Horse Chestnut			
169	„ <i>rubicunda</i> , rotblühende Rosskastanie — <i>M. rouge</i>	—	2.—	—25
	Frische Kastanien werden im Oktober, stratifizierte meistens im Februar-März, 8—10 cm tief in die Erde gelegt. Die Saat ist gegen Wild zu schützen.			
170	Allanthus glandulosa , Götterbaum — <i>Ailante glanduleux</i> — Tree of Heaven	—	1.80	—25
	Jung frostfrei überwintern. Aussaat leicht mit Moos oder dergl. bedecken, 3—4 jährige Sämlinge können an Ort und Stelle gepflanzt werden. Liebt sonnige, windgeschützte Lage. Wächst ungemein rasch. Vorzüglicher Alleebaum.			
171	Akebia quinata	—	25.—	4.25
	Im Februar im Kaltbause in Schalen säen. Junge Pflanzen verlangen Winterschutz. Geleht gut in sandiger Laub- und Heideerde in sonniger Lage an Bäumen, Mauern, Lauben usw. Interessante, zierende Früchte. Schnellwachsend.			
172	Alnus glutinosa , gewöhnliche oder Roterle — <i>Aune commun</i> — Common Alder	230.—	2.80	—35
173	„ Incana , weiße oder Bergerle, rein — <i>A. blanc</i> — Smooth White Alder	340.—	3.80	—50
	Die Weißerle (Bergerle) dicht säen und mit kurzem Moos bedecken. Saatbeete fortwährend feucht halten. Im Spätherbst verpflanzen. 3—4 jährige Sämlinge können an Ort und Stelle gepflanzt werden.			
174	Alnus viridis	—	7.—	—90
175	Amelanchier canadensis	—	80.—	13.50
176	„ <i>ovalis</i> , Trauben- oder Felsenbirne in Früchten	—	90.—	13.50
177	„ <i>vulgaris</i>	—	14.—	2.35
	Gedeiht auf etwas frischem, aber auch auf trockenem oder steinigem Boden. Die Blätter färben sich im Herbst rot. Zur Frühjahrsaussaat wird der Samen stratifiziert.			
178	Amerpha canescens , graufilzige Unform, echt — <i>Amorphe blanchâtre</i>	—	3.—	—55
180	„ <i>fruticosa</i> , gewöhnliche Unform — <i>A. faux indigo</i>	—	2.50	—45
179	„ <i>fragrans nana</i>	—	3.—	—55
181	„ <i>glabra</i>	—	4.—	—65
	Schön für niedrige Gebüsche. Herrliche Belaubung. In kalten Wintern frieren die nicht verästelten Stengel oft bis zum Boden ab, treiben aber kräftig wieder aus. Fürchten starken Wind. Aussaat im April, Samen vorher 24 Stunden in Wasser legen.			
182	Ampelopsis hederacea (<i>Vitis quinquefolia</i>), wilder Wein — <i>Vigne-Vierge</i>	—	5.—	—85
183	„ <i>Veitchi</i> — <i>V.-V. de Veitch</i>	—	9.—	1.50
	Holzige Schlingpflanze für Wände, Geländer, Bäume, Felsen. Im Herbst werden die Blätter schön rot. Einige Arten kommen auch als <i>Cissus</i> und <i>Vitis</i> vor. Wächst sehr rasch aus Samen, der am besten in den Beeren gleich nach der Ernte stratifiziert und im März-April gesät wird.			
184	Amygdalus communis , süße Mandel mit harter Schale — <i>Amandier à coque dure</i> — Almond	280.—	4.—	—65
185	„ „ <i>amar</i> , bittere Mandel mit harter Schale	160.—	2.—	—35
186	Amygdalus persica , Pfirsichsteine — <i>Pêcher cultivé</i> — Peach	50.—	—70	—20
189	Andromeda floribunda	—	50.—	8.50
190	„ <i>japonica</i>	—	35.—	6.—
	Die feinen Samen werden in sandige, feine Heide- oder Moorerde gesät, die jungen Pflanzen in Töpfen kultiviert. Auch später verlangen sie ein Moorbeet und Nadelstreudeckung.			
191	Aralia Sieboldii	—	50.—	8.50
	Schöne Blattpflanze, die als Strauch mit mehreren Stämmchen schöner ist als Bäumchen. Erfriert oft tief herab, was aber der Schönheit nicht schadet. Aussaat März-April in Heideerde. Gedeihen in jedem Boden. <i>A. spinosa</i> hat wohlriechende Blumen.			
192	Arbutus Menziesii	—	60.—	10.—
193	„ <i>Unedo</i>	—	12.—	2.—

Quantitäten unter 100 g werden zum 100-g-Preise berechnet, jedoch nichts unter 20 Pfg.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
194	Aristolochia Sipho, Pfeifenstranch — Aristolochie Birthwort	—	—	15.—
Beliebte Schlingpflanze mit 20 cm großen Blättern. Besonders schön zur Bekleidung von Lauben und dergleichen. Liebt sehr nahrhaften Boden. Junge Pflanzen gedeihen am besten, wenn sie 2—3 Jahre in Töpfen gezogen werden. Ansaat im März.				
195	Armeniaca vulgaris , von großen, versetzten Früchten — Abricotier, Apricot Tree	50.—	— 60	— 20
196	Aronia floribunda	—	20.—	3.50
197	Asimina triloba	—	30.—	5 —
198	Aucuba japonica	—	25.—	4.25
199	Azalea mollis.	—	—	20.—
200	„ pontica	—	—	24.—
Diese prächtigen Blütensträucher müssen wie andere Heideerdepflanzen bis zu einer gewissen Größe in Töpfen kultiviert werden, gedeihen auch später am besten im Moorbeet. Die Farben kommen aus Samen selten echt, nur bei der gelben A. pontica. Lassen sich leicht treiben.				
201	Benthamia fragifera	—	5.—	85
Kann nur im Süden ganz im Freien als kleiner Baum kultiviert werden, läßt sich aber als kleiner Strauch bedeckt im Freien durchwintern und treibt, wenn in den oberen Teilen erfroren, vom Wurzelstock aus. Samen keimt leicht. Sämlinge anfangs einzeln in Töpfe pflanzen. Erdbeerähnliche Früchte, welche sich bei etwa 5 jährigen Sämlingen zeigen.				
202	Berberis Darwini	—	25.—	4.25
203	„ Thunbergii	—	25.—	4.25
205	Berberis vulgaris , Berberitzen, in Früchten — Epine-Vinette. Berberry	—	3.—	— 45
204	„ „ reine Kerne — (Graines nettes) — clean seeds	—	12.—	1.60
206	„ „ foliis atropurpureis, mit dunkelroten Blättern — E.-V. c. à feuilles pourpres	—	10.—	1.40
Die zahlreichen harten B. blühen in gelben hängenden Trauben, zieren aber noch mehr durch hochrote Früchte, welche auch als Beerenobst gelten. Aussaat in leichte Erde. Sämlinge in das freie Land oder noch besser einzeln in Töpfe pflanzen, sie bringen ungefähr im 4. Jahre Früchte. Gedeihen in jedem leichten Boden, am besten in sandigem Humushoden.				
208	Betula alba , Weißbirke — Bouleau commun — Common White Birch	200.—	2.20	— 35
209	„ „ pendula, Hänge-Birke — B. oc. pleureur	250.—	3.—	— 45
211	„ „ laciniata, geschlitztblättrig	280.—	3.50	— 50
210	„ „ lutea, Zucker-Birke — B. Merisier — Sweet or Black Birch	—	40.—	6.50
212	„ „ lutea, gelbe Birke — B. jaune — Yellow Birch	—	40.—	6.50



Nr. 212 **Betula lutea.**

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
213	Betula nigra	—	60.—	10.
214	„ papyracea, Papier-Birke — B. à canon ou à papier	—	35.—	6.—
215	„ populifolia, pappelblättrige Birke — B. à feuilles de Peuplier	—	30.—	5.
Die B. sind vorzugsweise Wald- und Parkbäume. Dicht stien, die Saat mit kurzen Moos bedecken und fortwährend feucht erhalten. Birkensamen wird häufig mit Erfolg auf Schnee ausgesät.				
235	Bignonia Catalpa, Trompetenbaum — Bignonia, Trumpet Flower	—	3.40	— 60
236	„ Kämpferi.	—	5.—	— 85
237	„ speciosa	—	28.—	4.75
Verlangen volle Sonne, am besten eine Mauer ohne Spalier, worin sie Wurzeln machen. Vor der Aussaat sind die Samen 24 Stunden in Wasser einzuweichen. In leichten Boden stien. Die jungen Sämlinge fürchten Sonnenbrand.				
216	Broussonetia papyrifera, Papier-Maulbeerbaum — Murier à papier	—	14.—	2.40
Sie zielt durch große, schön gefornite Blätter. Erfriert häufig, treibt jedoch gut wieder aus. Liebt leichten Boden ohne stagnierende Feuchtigkeit. Freiland-aussaat im späten Frühjahr, da die jungen Sämlinge sehr empfindlich gegen Frost sind.				
217	Buddiela variabilis.	—	6.—	1.
218	Rupileurum fruticosum	—	24.—	4.—
Auf trockenen, steinigem Boden und der vollen Sonne ausgesetzt zu pflanzen.				
219	Buxus sempervirens, Buchsbaum — Buis. Box Tree	—	7.—	1.20
Für nördlichere Gegenden fast der einzige winterharte Strauch, welcher sich auch zu Schmuckhecken verwenden läßt. Die Saat und Kultur der jungen Pflanzen in Töpfen ist vorzuziehen. Gedeiht in jedem Boden. Älterer Samen liegt lange, ehe er keimt; deshalb gleich nach der Ernte aussäen.				
220	Calycanthus floridus, karolinischer Gewürzstranch — Chimonanthe Allspice	—	32.—	5.50
221	„ occidentalis	—	52.—	8.85
222	„ praecox, wohlriechende Winterblüte	—	14.—	2.40
223	„ grandiflorus	—	16.—	2.75
Sträucher mit köstlich duftenden Blüten. Ganz winterhart, nur C. occidentalis (macrophyllus) verlangt in nördlichen Gegenden Winterschutz. Samen wird im Februar stratifiziert und im April gesät. Gedeihen in jeder Lage.				



Nr. 220. **Calycanthus floridus.**

224	Capparis spinosa	14.—	2.40
225	„ inermis	16.—	2.75

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
226	Caragana arborescens, Erbsenstrauch	1100.—	12.—	1.50
Sträucher von sehr verschiedener Größe. Zu Hecken eignet sich nur C. arborescens. Wachsen rasch, auch in sehr geringem Boden.				
227	Carpinus Betulus, Hainbuche. rein. Same — Charme commun — Hornbeam	140.—	1.50	— 20
Als Waldbaum und, da er den Schnitt gut erträgt, besonders zu Hecken geschätzt. Die Samen werden am besten mit Moos oder Laub leicht bedeckt. Gleich nach der Ernte stratifizieren und im 2. Jahre säen. Gedeiht in jedem Boden.				
228	Carya alba	—	3.—	— 60
229		—	3.—	— 60



Nr. 229. *Carya amara*.

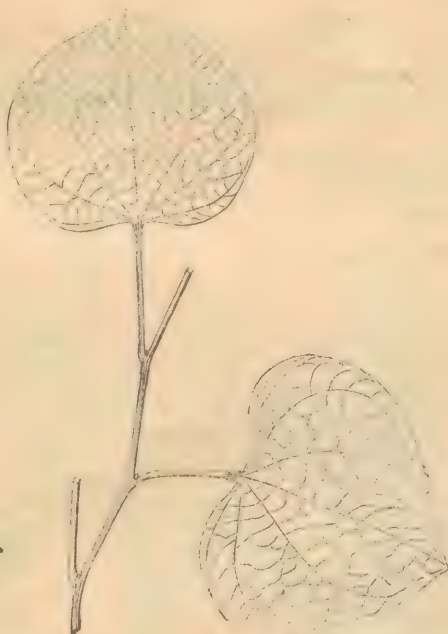
230	Carva olivaeformis	—	15.—	2.50
231	„ <i>porcina</i>	—	4.—	— 65
232	„ <i>sulcata</i>	—	5.—	— 85
233	„ <i>tomentosa</i>	—	6.—	— 65
Bilden durch herrliche Belaubung schöne Parkbäume, sollten aber auch waldartig für Nutzholz angebaut werden, welches zu dem besten, zähesten gehört. Die Nüsse etwas anfeilen, oder tief säen und feucht halten.				
234	Castanea vesca, essbare Kastanie — Châtaignier commun, Spanish Chestnut	120.—	1.50	— 25
Schöner Parkbaum; gedeiht besonders im Gebirge auf kieselerdehaltigem Boden, weniger auf Kalk. In milden Gegenden als Waldbaum der Eiche gleichwertig, aber rascher wachsend. Aussaat in kräftigen Boden. Bei Frühlingsaussaat empfiehlt es sich, die Kastanien vorher 48 Stunden in Wasser einzuweichen.				
238	Ceanothus americanus	—	60.—	10.—
239	„ <i>azureus</i>	—	20.—	3.40
Sehr schön und lange blühende Sträucher; die weißblühenden sind vollkommen winterhart, die bläulichen nur unter guter Bedeckung zu durchwintern. Gedeihen überall, besonders gut in leichtem Boden. Aussaat nicht vor April-Mai.				
240	Celastrus scandens	—	48.—	8.25
Diese etwas wild wachsende Schlingepflanze eignet sich zur Bedeckung von Mauern und Lauben. Bäume umringt sie so stark, daß sie oft dadurch leiden. Besonders hübsch, wenn mit den orangefarbenen Früchten bedeckt. Aussaat April bis Mai in leichter Erde.				
241	Celtis australis, Zürgelbaum, in Früchten — Micocoulier de Provence. — Nettle Tree	—	4.—	— 65
242	„ „ „ reine Kerne — (Graines nettes) — clean seeds	—	8.—	1.35
243	„ <i>occidentalis</i>	—	4.—	— 65
244	„ <i>orientalis</i>	—	4.—	— 65
245	„ <i>sinensis</i>	—	20.—	3.50



Nr. 241. *Celtis australis*.

Diese ulmenartigen Bäume gedeihen gut in südlichen Gegenden, sie erfrieren in nördlichen häufig an den Spitzen. Im Süden gelten sie als gutes, zähes Nutzholz. Zur Frühlingsaat stratifizierten Samen. Saat etwas bedecken und feucht halten. Nach 2 Jahren pikieren. An Ort und Stelle pflanzen, wenn etwa 1 m hoch. Lieben lockeren, dabei frischen Boden. C. orientalis besonders empfindlich.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
246	Cephalanthus occidentalis	—	20.—	3.50
Geschützt und schattig zwischen andere Sträucher in kräftigen Boden pflanzen. Wird nur etwa 1½ m hoch; bringt kleine, gelblichweiße Blumen.				
255	Ceratonla siliqua	—	64.—	11.—
Für den Süden geeignet, wo die Früchte Pferdefutter liefern. Sehr sonnig stellen. Freilandssaat nur in besonders geschützten Lagen erfolgreich. Saat wenig gießen, stark bedecken. In Töpfen heranziehen.				
257	Cercis canadensis, kanadischer Judasbaum — Grathier du Canada — Judas Tree	—	8.—	1.35
258	„ Siliquastrum, gemeiner Judasbaum — G. Arbre de Judée	—	5.—	— 85
Interessante Sträucher, bei denen die Blütentrauben am alten Holze erscheinen. C. canadensis ist ganz winterhart, C. Siliquastrum empfindlicher. Lieben nährhaften, durchlässigen Boden. Aussaat im Mai. Sämlinge empfindlich gegen Frost. Verpflanzung im Herbst an Ort und Stelle, wenn etwa 2 m hoch.				



Nr. 257. *Cercis canadensis*.

260	Chionanthus virginica	—	60.—	10.—
Prächtig belaubter und schön blühender Strauch oder kleiner Baum, älter ganz hart. Liebt kräftigen Boden und halbschattige Lage. Der Samen wird im Herbst stratifiziert und am besten erst im zweiten Frühjahr gesät.				
261	Citrus Aurantium	—	70.—	12.—
262	„ <i>triptera</i>	—	15.—	2.50
263	Clematis flammula — Clematide	—	8.—	1.35
264	„ <i>montana grandiflora</i>	—	24.—	4.—
265	„ <i>paniculata</i>	—	40.—	6.50

Quantitäten unter 100 g werden zum 100-g-Preise berechnet, jedoch wird nichts unter 20 Pfg. abgegeben.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
266	Clematis vitalba , gemeine Waldrebe — C. des baies	—	1.80	— 25
267	„ <i>viticella</i> , italienische Waldrebe — C. bleue	—	3 60	— 60
	Samen gleich nach der Ernte stratifizieren. — Kann aber auch im Frühjahr ausgekelt werden.			
268	Clethra alnifolia	—	26.—	4.50
	C. alnifolia ist winterhart und wohlriechend. Gedeiht am besten in schattiger Lage im Heide- oder Moorbeete, aber auch in anderen feuchten Bodenarten.			
269	Colutea <i>arborescens</i> , Blasenstroh., Baguenaudier	—	4.—	— 65



Nr. 269. *Colutea arborescens*.

Schön und lange blühend, durch blasige Samenschalenzierend. Die Zweige müssen alljährlich zurückgeschnitten werden. Werden leicht von Hasen und Kaninchen abgefressen. Gedeihen in jedem Boden. Aussaat nicht vor April-Mai.

270	Cornus alba , sibirische Hartriegel — Cornouiller blanc — Dogwood	—	12.—	2.—
271	„ <i>alternifolia</i>	—	30.—	5.—
272	„ <i>florida</i>	—	12.—	2.—



Nr. 272. *Cornus florida*.

Gedeihen fast überall, ziehen frisches Terrain und schattige Lage vor. Frühjahrsaussaat im März mit Samen, welcher im Dezember eingeschichtet worden ist.

273	Cornus <i>mascula</i> , Juden- o. Kornelkirsche, C. mâle	350.—	4.—	— 65
	Die einzige Art, die als Obstfrucht gezogen wird, sowohl als kleiner Baum wie in Strauchform. Schön für Hecken. Samen gleich nach der Ernte säen oder sofort stratifizieren und im 2. Frühjahr säen. Herbstaussaat keimt im folgenden Frühjahr. Sämlinge bringen im 3. oder 4. Jahre Früchte.			

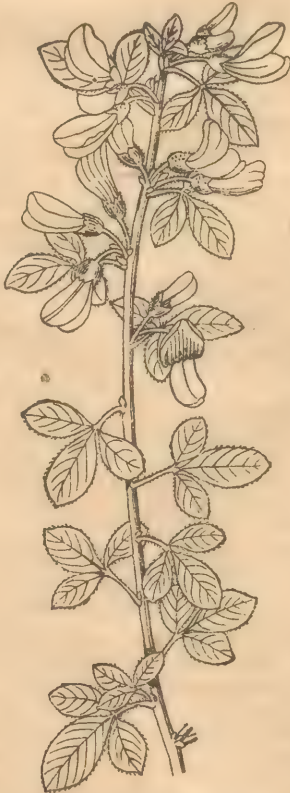
Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
274	Cornus <i>Nuttallii</i>	—	30.—	5.—
275	„ <i>sanguinea</i> , gewöhnliche Hartriegel mit rötlich braunen Zweigen	—	3.—	— 50
276	Corylus <i>avellana</i> , kleine gemeine Haselnuß — Noisetier des bois — Hazel	280.—	3.20	— 55
277	„ „ große Haselnuß	300.—	3.50	— 60
279	„ <i>columna</i> , türkische Haselnuß — N. de Turquie	—	5.—	— 85
278	„ <i>purpurea</i> (<i>atropurpurea</i>), Blut-Haselnuß — N. à feuilles pourpres	—	10.—	1.70
	Bekannter Obststrauch; im Ziergarten werden besonders die rotblättrige Blutnuß und die geschlitzblättrige Haselnuß gepflanzt. Die Varietäten kommen nicht immer echt aus Samen. Man stratifiziert im Oktober und sät solchen Samen im Frühjahr. Wegen des Schadens, welchen das Ungeziefer der Herbstaussaat tut, wird die Frühjahrssaat vorgezogen. Können in jedem Boden gesät und kultiviert werden. Keimen rasch und liefern schon im 1. Jahre hübsche Pflanzen, welche nach 3—5 Jahren, in armen Bodenarten noch eher, Früchte tragen. C. columna wird baumartig.			
280	Cotoneaster <i>angustifolia</i>	—	8.—	1.35
281	„ <i>buxifolia</i> , breitblättrige Zwergmispel — C. à feuilles de Buis	—	3.—	— 50
282	„ <i>microphylla</i> , kleinblättrige Zwergmispel — C. à petites feuilles	—	6.—	1.—
283	„ <i>pannosa</i>	—	6.—	1.—
284	„ <i>Simonsii</i>	—	24.—	4.—
285	„ <i>vulgaris</i>	—	6.—	1.—

Die Arten mit immergrünen Blättern und schönen Früchten eignen sich für Felsenpartien und Einfassungen, werden auch durch Veredelung auf *Crataegus* zu Bäumchen gebildet.

286	Crataegus <i>coccinea</i> , Scharlachdorn — Epine coccinée — Scarlet Hawthorn	160.—	2.—	— 35
	Früchte			
288	„ <i>Crus galli</i> , gemeiner Hahndorn, mit langen Stacheln — E. Ergot de Coq — Cockspur Hawthorn	120.—	1.50	— 25
287	„ monogyna , einsamiger Weißdorn, frische Früchte — (Baies seches) — humid fruits	60.—	— 85	— 20
289	„ „ einsamiger Weißdorn, reine Samen — (Graines nettes) — clean seeds	300.—	3.50	— 60
290	„ <i>oxyacantha</i> in Früchten frisch — humid fruits	40.—	— 60	— 65
291	„ „ in trockenen Früchten — dry fruits	85.—	1.20	— 20
294	„ <i>Pyracantha</i>	—	3.40	— 60
295	„ <i>sanguinea</i> (<i>sibirica</i>), Blutdorn — E. sanguine de Sibérie	—	3.40	— 60

Crataegus monogyna, einsamiger Weißdorn, wird im Januar im Sand eingeschichtet und liegt ein Jahr in der Stratifikation.

296	Cydonia <i>japonica</i> , japanische Quitte (echt) — Eoignassier — Quince Tree	—	35.—	6.—
297	„ <i>vulgaris</i> , gewöhnliche Quitte — C. commun	—	28.—	4.75
	Die essbare Quitte ist zugleich ein schön blühender Zierstrauch, auch wird sie besonders viel als Unterlage für Birnen gebraucht.			
298	Cytisus <i>alpinus</i> <i>latifolius</i> , Alpen-Bohnenbaum — Cytise — Cytisus	—	7.20	1.25
299	„ <i>hirsutus</i>	—	14.—	2.40



Nr. 299. *Cytisus hirsutus*.

Nr. 300.	
Cytisus Laburnum	
Preis:	
100 kg	450.— M., 1 kg 5.— M., 100 g —,85 M.
Nr. 301.	
Cytisus nigricans	
Preis:	
100 kg	—, 1 kg 12.— M., 100 g 2.— M.
Nr. 302.	
Cytisus purpureus	
Preis:	
100 kg	—, 1 kg 12.— M., 100 g 2.— M.
Nr. 303.	
Cytisus sessilifolius	
Preis:	
100 kg	—, 1 kg 12.— M., 100 g 2.— M.

Aussaaten von *Cytisus* können im Herbst gleich nach der Ernte vorgenommen werden, besser jedoch im ersten Frühjahr mit im Winter stratifiziertem Samen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
304	Daphne Mezereum, gewöhnlicher Seidelbast . . .	—	16.—	2.70

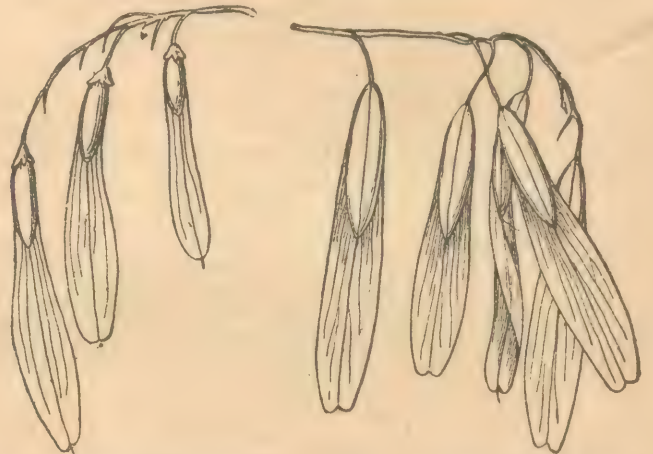
Einige alpine Arten sind zur Kultur auf Felsen verwendbar, obgleich sie eine schattige u. geschützte Lage vorziehen. Der giftige, gemeine Kellerhals (D. Mezereum) ist der am frühesten blühende Strauch. Im Frühjahr gesät, liegt der Same über ein Jahr. Aussaat gleich nach der Ernte im Herbst, und zwar am besten im Mistbeet unter Glas, in Lauberde; schattig halten und möglichst oft lüften.



Daphne.

305	Desmodium cinerascens.	—	—	8.—
306	„ nutans	—	—	8.—
Reichblühender Halbstrauch, im Herbst bis auf den Wurzelstock absterbend. Einer der schönsten Blütensträucher für warme, sonnige Plätze und Rabatten. Aussaat nach der Ernte oder im späten Frühjahr in Heideerde, auf vorbereitete Beete pikieren und im Herbst oder Frühjahr an Ort und Stelle pflanzen. Nahrhafte, durchlassende Erde.				
307	Deutzia orenata, gekerbtblättrige Deutzia — D. à feuilles crénelées	—	10.—	1.70
308	„ „ flore pleno — D. c. à fleurs doubles	—	12.—	2.—
309	„ gracilis	—	30.—	5.—
310	„ scabra, scharfe Deutzia	—	30.—	5.—
Vorzüglich schöne Blütensträucher. Alle lassen sich „treiben“, aber nur D. gracilis ist dazu besonders zu empfehlen und im Topfe eine beliebte Marktpflanze. Aussaat im April in gewöhnliche Erde. Gedeihen in jedem Boden, blühen besonders gut in schattigen Lagen.				
311	Dimorphanthus mandschuricus	—	14.—	2.40
313	Diospyros Kaki, japanischer Lotusbaum, echt — Plaqueminer	—	10.—	1.70
312	„ Lotus, morgenländischer Lotusbaum	—	8.—	1.35
314	„ virginiana	—	12.—	2.—
Im Süden mittelgroßer Baum, erreicht er in nördlicher und in sehr geschützten Lagen eine mäßige Größe. Die Früchte sind sehr wohlschmeckend; D. Kaki, welcher bei uns Winterschutz verlangt und unter Glas zu säen ist, wird in Japan als beliebter Obstbaum viel gezogen. Diese sowie D. virginiana verlangen sehr nahrhafte, dabei lockere Erde, während D. Lotus trockenen, warmen Boden liebt. Man stratifiziert den Samen der letzteren beiden im Januar-Februar und sät im März-April.				
316	Elaeagnus angustifolia, gemeine Ölweide — Chalef — Wild Olive — Silver-Thorn	—	6.—	1.—
317	„ longipes crispa, mit essbaren Früchten — C. comestible	—	25.—	4.25
Raschwachsende Sträucher, zuweilen Bäume, meist mit grauweißen Blättern. Einige Arten haben sehr wohlriechende Blüten und essbare Früchte. Lockere, nahrhafte Erde. Man sät ein Jahr stratifizierten Samen, oder auch gleich nach der Ernte (der Samen liegt dann jedoch sehr lange).				
318	Erica vulgaris	—	9.—	1.50
320	Eucalyptus globulus, Fieber-Gummib. — Blue Gum	—	56.—	9.50
321	Evonymus europaeus, gemein. Spindelbaum, Pfaffenhütchen — Fusain — Spindle Tree	—	6.—	1.—
322	„ japonicus	—	4.—	—65
Zieren hauptsächlich durch die roten Früchte und im Herbst roten Blätter. Zur Frühjahrszeit verwendet man im Herbst stratifizierten Samen; diese vorzuziehen, da der im Herbst gesäte frische Samen ein Jahr lang zum Aufgehen braucht.				
322a	Evonymus radicans	—	—	—

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
323	Fagus silvatica , Rotbuche — Hêtre commun — Beech	85.— bis 120.—	1.50—	—20
324	„ purpurea, Blutbuche, echt — H. pourpre	—	8.—	1.20
Von Samen der Blutbuche fallen nicht alle echt, manchmal jedoch bis 75 %. Bei der Frühjahrssaat (Februar-März in jedem Boden) empfiehlt es sich, die Samen vorher 24 Stunden in Wasser einzuweichen. Bei der Stratifikation sind sie nicht zu feucht zu halten. Gedeihen in den schattigsten Lagen und in jedem etwas frischen Boden.				
Infolge meiner vorzüglichen Ueberwinterungsräume bin ich in der Lage, im Frühjahr bestes Saatgut liefern zu können. (Spezialität meiner Firma.)				
328	Fontanesia phylliracoides	—	5.—	—25
Ist wintergrün und hart und in leichten, trockenen Boden anzusäen und zu pflanzen.				
329	Fraxinus americana, amerikanische weiße Esche, — Frêne blanc d'Amérique — Ash.	200.—	2.50	—30
330	„ excelsior , gewöhnliche Esche — F. commun — Common Ash	65.—	—75	—20



Nr. 329. Fraxinus americana.

Nr. 330. Fraxinus excelsior.

331	Fraxinus Oregona, Oregon-Esche — F. de l'Oregon	—	20.—	3.50
332	„ Ornus	—	2.40	—30
333	„ pubescens (cinerea), amerikanische Grauesche	200.—	2.50	—30



Nr. 331. Fraxinus oregona.

Nr. 333. Fraxinus pubescens.

Die europäischen wie die zahlreichen nordamerikanischen Arten sind ganz hart und gedeihen besonders gut in nahrhaftem, etwas feuchtem Boden. Man sät entweder gleich nach der Ernte oder stratifiziert später. Die Saatbeete der amerikanischen Eschen sind über Winter mit Laub zu decken.

334	Gaultheria procumbens	—	—	5.—
Sind niedrige Sträucher mit ausgebreiteten, meist liegenden Zweigen, großen Blättern und hübschen glockenförmigen, weißen Blumen. Sie gedeihen im Heide- und Moorbeete und auf feuchtem Sandboden. Für „Felsenschmuck“ geeignet. Liefern schönes Bindgrün.				
335	Genista tinctoria, Färbeginster	—	6.80	1.20
Niedrige Sträucher mit schönen, meist gelben Blüten, die auf ganz trockenem und sandigem Boden und in sonnigster Lage gut gedeihen. Die Aussaat gelingt in jedem Boden, ist jedoch nicht vor April-Mai vorzunehmen, wenn der Erdboden erwärmt ist. Für „Felsen“ und „Abhänge“ gut verwendbar.				

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
338	Gleditschia inermis	—	3.60	— 60
339	Gleditschia triacanthos, dreidornige Gleditschie — Fevrier — Honey Locust	200.—	2.50	— 30
	Große, schöne Bäume, mit gefährlichen Stacheln, doppelt gefiederten, erst Ende Mai erscheinenden Blättern. Sie fallen durch die großen Schoten auf und liefern vorzügliches Holz zu Möbeln. Die jungen Pflanzen müssen zurückgeschnitten und bedeckt werden, im folgenden Jahr sind sie hart. Lieben nährhaften Boden. Aussaat April-Mai in jedem Terrain.			
341	Glycine (Wistaria) chinensis	—	15	2.50
342	„ „ frutescens, strauchartige Wistarie	—	16.	2.70

Nr. 342. *Glycine frutescens*.

Eine der schönsten blühenden Schlingpflanzen. Die in langen, hängenden Trauben stehenden, blauen Blüten erscheinen meist zweimal, erst im Mai, dann nochmals im August. Lieben sonnige Lage, nährhaften, sandigen Boden. In der Jugend im Herbst zurückschneiden und decken. Aussaat im April-Mai.

343	Gymnocladus canadensis	—	6.	1.
	Einer der schönsten Parkbäume mit großen, doppelt gefiederten Blättern. Ganz winterhart und besonders gut in nährhaftem, dabei lockerem Boden gedeihend. Aussaat im Februar-März.			
344	Halesia tetraptera	—	30.	5.
	Kleine Bäume, in den Gärten meist Sträucher, mit schöner Belaubung und zierenden Früchten. Der Samen liegt 1½ Jahre bis zum Keimen, wenn im Herbst gesät. Man stratifiziert ihn daher nach der Ernte und sät im zweiten Frühjahr.			
345	Hamaeulis virginica	—	40.—	6 50
	Ein der Hasel ähnlicher Strauch, dessen deutscher Name davon kommt, daß er im Oktober blüht, aber erst im folgenden Jahre Früchte bringt. Gedeiht in leichtem Boden und halbschattiger Lage.			
346	Hedera Helix	—	2.—	— 35
	Die Varietäten fallen nicht tren aus Samen. Liebt Schatten und wird am besten in den ersten Jahren in Töpfen gezogen. Auch die Aussaat, welche am sichersten erst im Mai geschieht, ist schattig zu halten.			
347	Hibiscus syriacus , syr. Elbisch — Ketmie — Althoea	—	2.80	— 50
	Einer der prächtigsten Blütensträucher, noch wertvoller, weil er zu einer Zeit blüht, wo alle anderen vorüber sind. Liebt die volle Sonne, gedeiht in jedem Boden und unterwirft sich willig dem Schnitt. Aussaat nicht vor Ende April.			
348	Hippophae rhamnoides , gemeiner Sanddorn — Sea Buckthorn	—	8.—	1.30
	Ein Dünenstrauch mit schönen silbergrauen Blättchen und orangeroten Beeren. Für Sandboden und Ufergebüsche: gedeiht übrigens in jedem Boden. Aussaat am besten mit stratifiziertem Samen im April-Mai.			

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
350	Hydrangea hortensis	—	40.—	6.50
351	„ „ paniculata	—	40.—	6.50
	H. paniculata ist auch die härteste. Verlangen nährhaften, durchlassenden Boden und sehr reichliches Gießen. Lieben Halbschatten. Kultur auch in Töpfen und Kübeln.			

Nr. 350. *Hydrangea hortensis*.

354	Ilex aquifolium , Stechpalme, in Beeren — Houx — Holly	90	1 20	— 20
353	„ „ reine Samen — Graines nettes	—	6.—	1.
355	„ „ foliis aureis variegatis, „echt“	—	4	— 65
356	„ „ opaca	—	—	—
	Die Samen liegen oft 1½ Jahr, bevor sie keimen. Man stratifiziert am besten im Herbst und sät im zweiten Frühjahr. Die Saat ist schattig zu halten und gegen Vögel zu schützen.			
	Juglans (Carya) alba, weiße Hickory-Nuß — Noyer blanc d'Amérique — Hickory Tree	} Siehe unter Carya		
	„ „ amara, bittere oder Sumpf-Nuß			
358	Juglans cinerea , graue Walnuß, prima — N. cendré — Walnut Tree	360.—	4.—	— 50
361	Juglans nigra , schwarze Walnuß, prima, neu — N. noir d'Amérique	120.—	1.50	— 20
362	„ „ regia, Walnuß, lufttr., z. Saat — N. cultivé	170.—	2.—	— 25
362a	„ „ Sieboldi	—	6.—	1.
	Werden am besten an Ort u. Stelle gesät. Herbstsaat gegen Ungeziefer, namentlich Mäuse, zu schützen. Aussaat im Februar-März, mit Nüssen, welche vorher 48 Stunden lang in Wasser eingeweicht wurden, gibt sicheren Erfolg. Die jungen Sämlinge sind sehr empfindlich gegen Frost!			
363	Kalmia latifolia	—	48.—	8.—
	Niedrige, herrlich blühende Heide- oder Moorbeetsträucher, welche am besten einige Jahre in Töpfen gezogen werden.			
364	Koeleria paniculata	—	2.20	— 30
	Kleiner Baum mit gefiederten Blättern und schönen gelben, in Rispen stehenden Blüten. Liebt Sonne und verlangt nährhaften, lockeren Boden, um sich schön zu entfalten. Aussaat März-April in jedem Boden.			
366	Laurus Camphora	—	12.—	2.—
367	Laurus nobilis , Lorbeerbaum, frische Früchte — Laurier — Laurel	120.—	1 50	— 20
	Nur in Südeuropa im Freien aushaltend, bei uns als Kübelpflanze kultiviert. Nährhafte, lockere Erde. Gleich nach der Ernte säen, da die Samen schon sehr lange liegen. Aussaat feucht und schattig halten.			
369	Leycesteria formosa	—	—	—
370	Ligustrum japonicum , japanische Rainweide — Troëne — Privet	240.—	2.80	— 35
371	„ „ ovalifolium	—	4.80	60
372	„ „ vulgare, gewöhnliche Rainweide, Liguster — T. commun	100.—	1.20	— 20
	Die wintergrünen japanischen und die californischen Arten sind im Winter fast hart. Saat in Gefäße. L. vulgare eignet sich zu Hecken. Unterwerfen sich gut dem Schnitt. Frühjahrssaat im April mit stratifiziertem Samen. Saat feucht halten.			

Nr.	100 Kilo	Kilo	100 Gr.



Nr. 871. *Ligustrum ovalifolium*.

- 373 **Liquidambar styraciflua** 80. — 13 50
 Ahornartige Blätter mit schöner violett- oder Herbstfärbung. *L. styraciflua* leidet in strengen Wintern. Lieben etwas feuchten Boden und warme, geschützte Lage. In Heideerde im April-Mai säen. Selten verpflanzen. Sämlinge nicht vor dem 5. Jahre an Ort und Stelle bringen. Auch zu Uferbepflanzung schön.
- 374 **Liriodendron tulipifera**. Tulpenbaum — Tulipier
 — Tulip Tree 2. — 25
 Läßt sich groß unsicher verpflanzen, am besten, wenn die Wurzeln ganz in Sand kommen oder der Trieb bereits sich ausgebildet hat, also im Vorssommer. Herrlicher Alleebaum. Liebt sehr nahrhaften, tiefen, auch schweren Boden und sonnige Lage. Am besten ist es, den Samen im Herbst zu stratifizieren und im April zu säen. Die Saatbeete müssen mit Heideerde oder kurzem Mist bedeckt werden.
- 375 **Lonicera alpigena** 3.
 376 „ **Caprifolium**, gewöhnliches Geißblatt — Chèvre-feuille — Honeysuckle 14. — 2 25
 377 „ **erriana** 12. — 2. —
 378 „ **tatarica**, tatarische Heckenkirsche 8. — 1.30
 379 „ **Xylosteum** 10. — 1.70
 379a „ **japonica** 10. — 1.70
 Hierher gehört vor allem *L. tatarica*, mit rosenroten Blüten, und *L. Xylosteum*, mit gelben Blüten. Lieben meistens etwas feuchten, kräftigen Boden. — Beliebte Schlingesträucher, besonders für Bäume, Gebüsche, Spaliere und andere Bekleidungen geeignet. Lieben lockeren, dabei nahrhaften Boden. — Die Aussaat muß nach der Ernte geschehen und etwas schattig gehalten werden.



Mahonien.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
380	Lycium chinense	—	70. —	9.80
	Sehr langzweigige Sträucher mit hübschen Früchten. Für Mauern und Abhänge, wo die Stängel lang hängen können. Gedeiht auf ganz sterilem Boden.			
381	Maclura aurantiaca , Orange — Maclure — Osage Orange	—	20. —	3.50
	Bildet undurchdringliche Hecken. Auch zur Überpflanzung geeignet. Liebt sehr nahrhaften Boden. Aussaat im April in guten Boden. Früchte wie Orangen. — 3bar.			
382	Magnolia acuminata	—	45. —	7.65
383	„ glauca	—	—	5. —
384	„ grandiflora	—	15. —	2.50
384a	Magnolia , in drei Sorten gemischt	—	10. —	3. —
	Samen gleich nach der Ernte stratifizieren und unter Glas im Mistbeet oder Gewächshaus in recht gute Erde aussäen, die beste Zeit ist Mai.			
385a	Mahonia aquifolium Mahonie, in Früchten — <i>M. feuilles de Houx</i>	—	—	—
385	„ „ reine Kerne — Graines nettes	—	20. —	3.50
386	„ Fortunei	—	14. —	2.40
387	„ japonica	—	12. —	2. —
389	Melia Azedarach	—	2.40	— 35
390	„ japonica	—	10. —	1.70
391	Mespilus germanica	—	4.80	— 60

Aus Samen liefert dieser bekannte Obststrauch nur kleinfrüchtige Pflanzen, welche aber zugleich Blütensträucher sind. Die edlen Sorten werden auf Sämlinge, häufiger aber auf Weißdorn veredelt.

393	Morus alba , weiße Maulbeere <i>Morus</i> blanc — White Mulberry	1600.	18.	3
394	„ nigra , schwarzfrüchtige Maulbeere <i>M. noir</i> — Black Mulberry	2200	24.	1



Nr. 395. *Morus rubra*.

- 395 **Morus rubra** 25. — 4 25
 Als Obst werden die Früchte von *M. nigra* und *rubra* genossen, welche in Vaterlande (Nordamerika) und im Süden Bäume von 10—15 m Höhe bilden. *Morus alba* wird ausschließlich zur Seidenraupenzucht gezogen, im Süden als Bäume, nördlicher in Heckenform. Lieben frischen, dabei durchlassenden Boden. Aussaat im Mai in nahrhafte Heideerde; stets feucht halten. Im 2. Jahre pikieren. Wachsen langsam und tragen erst im Alter von 6—8 Jahren.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
396	Myrtus communis	—	6.—	1.—
397	„ microphylla	—	6.—	1.—
398	„ romana	—	6.—	1.—
399	„ tarentina	—	6.—	1.—
Nur in Südeuropa für das Freie geeignet. Aus Samen erzieht man fast nur die großblättrige Myrte. Einzeln in Töpfe pikieren und in solchen heranziehen.				
400	Nandina domestica	—	28.—	4.75
401	Olea europaea	—	6.—	1.—
Nur für Südeuropa. Die Kultur der Olivenbäume ist in der Provence bekanntlich von hoher kommerzieller Bedeutung. Man sät indessen nur, um neue Sorten zu gewinnen, und zwar stratifizierten Samen, und pikiert im folgenden Frühjahr. O. europaea verlangt sehr gut gedüngten, tiefen Boden, während der Vegetation viel Sonnenwärme, fürchtet jedoch stagnierende Feuchtigkeit.				
402	Ostrya virginica	—	56.—	9.50
403	„ vulgaris	—	6.—	1.—
Diese schönen Bäume haben das Ansehen von Hainbuchen, werden auch so wie diese behandelt. Die weiblichen Blüten haben Ähnlichkeit mit Hopfen.				
404	Paliurus aculeatus , Christusdorn — Paliure , — Christ's Thorn	—	3.40	— .60
Im Süden zu Hecken in trockenen Lagen beliebt, noch am Südabhange der Alpen ganz hart. Verlangt luftigen und sonnigen Standort. Samen im April in gute Gartenerde säen. Keimen leicht.				
405	Panlownia imperialis , kaiserl. Paulownie — P. impérial — — —	3.20	—	— .55
Ziert besonders durch die sehr großen Blätter, in milden Gegenden auch durch schöne, früher als die Blätter erscheinende bläuliche Blütentrauben. Liebt südliche Lage und warmen, lockeren Boden; äußerst schnellwachsend. Man kann sie jährlich zurückschneiden. Aussaat April bis Juni unter Glas, stets feucht halten. Der sehr feine Same keimt am besten, wenn wenig oder nicht bedeckt. Hat Ähnlichkeit mit Catalpa. Gegen starke Winde geschützt zu pflanzen.				
406	Periploca graeca	—	—	4.80
Durch schöne Belaubung und seltsam schöne Blüten wertvoll. Liebt sehr sonnige Lage und um zu blühen ein Verdünnen der überflüssigen schwachen Zweige. Für Wände geeigneter als für Lauben. Freilandaussaat nicht vor April.				
407	Philadelphus coronarius , Pfeifenstrauch, wilder Jasmin — Seringat odorant — Mock Orange	—	20.—	3.50
408	„ grandiflorus , großblumiger Pfeifenstrauch — S. à grandes fleurs	—	20.—	3.50
Beliebte Sträucher in vielen, auch gefüllt blühenden Arten. Den stärksten, oft betäubenden Geruch hat der gemeine Ph. coronaria. Der ebenso schöne Ph. grandiflorus hat schwachen Wohlgeruch. Gedeihen in jedem Boden und lieben Schatten. Aussaat im April, Samen schwach mit guter Lauberde bedecken und häufig bespritzen.				



Philadelphus.

409	Phillyrae angustifolia	—	6.—	1.—
410	„ latifolia	—	5.—	— .85
Im Süden beliebte Park- und Heckensträucher, im Norden nur in sehr warmem Boden und sonniger Lage gedeihend. Zur Frühjahrsaussaat (April-Mai) stratifizierten Samen verwenden.				

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
418	Platanus occidentalis , abendländische Platane — Platane d'Occident — Plane Tree	183.—	2.—	— .35
419	„ orientalis , morgenländische Platane — P. d'Orient	180.—	2.—	— .35



Nr. 419. **Platanus orientalis.**

Bekannte prächtige Park- und Alleebäume für milde Lagen. Gegen starken Wind geschützt pflanzen. P. occidentalis verträgt feuchten, P. orientalis liebt lockeren, durchlassenden Boden. Aussaat möglichst gleich nach der Ernte, mit gehacktem Moos decken und feucht halten.

420	Populus alba	—	4.—	— .65
421	„ nigra	—	4.—	— .65
422	Populus tremula , Zitterpappel — Peuplier Tremble—Paropl	—	4.—	— .65
Die schon im Mai reifenden Samen werden am besten im Sommer gesät, Behandlung derselben wie bei Platanus. Alle, außer italica, lieben sehr kräftigen, einige Spezies verlangen sogar feuchten Boden.				

OBSTKERNE

Spezialität meiner Firma

184	Prunus Amygdalus communis , süße Mandel mit harter Schale	280.—	4.—	— .65
185	„ „ amara , bittere Mandel mit harter Schale	160.—	2.—	— .35
186	„ „ persica , Pfirsichsteine	50.—	— .70	— .20
195	„ Armeniaca vulgaris , Aprikosenkerne	50.—	— .60	— .20
196a	„ Lauro-Cerasus	—	6.—	1.—
423	„ austera (cerasus) , Sauerkirsche — Sour Pié — Morello	60.—	— .75	— .20
424	„ avium , Süßkirsche — Cerisier cultivé Im Frühjahr sät man stratifizierten Samen.	240.—	2.50	— .35
426	„ silvestris , echte Vogelkirsche — C. Merisier des bois — Mazzard Früchte	500.—	5.50	— .90
426a	„ „	—	—	—
426	„ domestica , Pflaumen- oder Zwetschensteine — Prunier — Couetsch — Plum Tree	50.—	— .60	— .20
427	„ domestica , var. Mirabelle — P. Mirabelle	70.—	— .85	— .20
428	„ Mahaleb , Mahalebkirsche, trockene Fruchte — C. Sainte-Lucie — En Baies seches — Perfumed Cherry Stones dry fruit	—	—	—
429	„ „ reine Kerne — noyaux laves — clean seeds	280.—	3.20	— .55
Außer zu Parkpflanzungen wird die Steinweichel als Nutzholz (zu Pfeifenrohren und Zigarrenspitzen) angepflanzt. Gedeiht auf steinigen Anhöhen. Die Sämlinge liefern die beste Unterlage für Kirschen. Aussaat wie bei Cerasus.				
425	„ Myrobalana , Myrobalanpflaume — P. Myrobalan	150.—	1.75	— .25
Da diese Pflaume fast ohne Geschmack ist, dient sie mehr als Zierbaum. Die Sämlinge werden gern als Veredelungsunterlagen für Zwerg- und Halbhochstämme von Aprikosen verwendet.				
196b	Prunus lusitanica	—	6.—	1.—

Quantitäten unter 100 g werden zum 100-g-Preise berechnet, jedoch nicht unter 20 Pfg.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		℥	℥	℥



Nr. 425. *Prunus Myrobalana*.

Sämlinge möglichst vor Frühjahrsfrösten schützen.

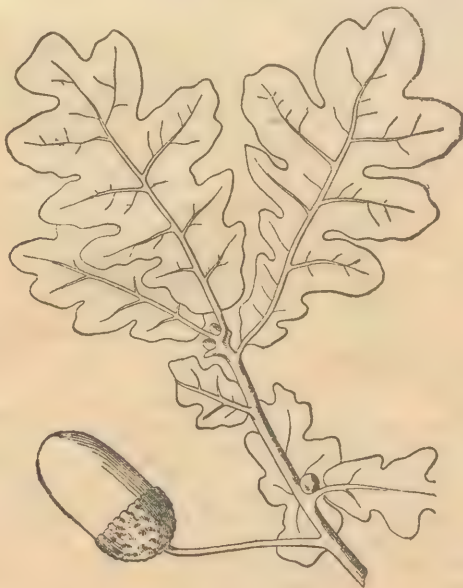
430	Prunus Padus , frühe Traubenkirsche in Früchten	—	4.80	— .80
	Frühzeitig grünender und blühender Park- und Waldbaum, dessen kleine Beeren die Vögel sehr anziehen.			
431	„ <i>serotina</i> , spätblüh. Traubenkirsche, echt reine Kerne — <i>O. tardif</i> — American Bird Cherry Stones	—	6.50	1.10
432	„ spinosa , Schlehe oder Schwarzdorn — <i>P. épineux</i> — Blackthorn or Soe	—	4.—	— .65
435	„ St. Julien , var. Mirabelle	60.—	— .90	— .20
	Hierbei verweise ich auf meinen Artikel Obstsaaten, Seite 2.			
434	„ „ damascena — <i>P. de Damas</i> . . .	250.—	3.—	— .50
438	„ „ noir , Ia. Unterlage	250.—	3.—	— .50
437	„ <i>virginiana</i> , virginische Traubenkirsche — <i>O. de Virginie</i> — Virginian Bird Cherry Stones . .	—	—	—
411	Pirus communis , Birnkerne, veredelt — <i>Poirier commun</i> — Pear Tree . . .	2000.—	22.—	5.—
412	„ Holzbirnkerne	2000.—	25.—	4.25
413	„ malus , Holzapfelkerne	380.—	4.50	— .75
414	„ „ Apfelkerne von „veredelten Äpfeln“ — <i>Pommier</i> — Apple Tree	250.—	3.—	— .50
415	„ paradisiaca in Früchten, trock., Paradiesäpfel	—	—	—
416	„ „ in Früchten, frisch, Paradiesäpfel . .	90.—	1.50	— .25
	Man stratifiziert die Kerne im Dezember-Januar und sät im Februar-März.			
438	Pterocarya caucasica	—	—	3.—
439	„ <i>stenoptera</i>	—	40.—	6.50
	Schnellwachsende Bäume, Walnußbaum ähnlich, doch das junge Laub nicht so hart gegen Spätfröste. Zieren durch gefiederte, hängende Blätter. Die Früchte sind groß und hart, werden, wie bei <i>Juglans</i> angegeben, gesät. Lieben kräftige Boden und Feuchtigkeit.			

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		℥	℥	℥
440	Quercus <i>Banisteri</i> — <i>ilicifolia</i>	—	8.—	1.35
441	„ <i>cerris</i> , Zerr-Eiche — <i>Chêne chevelu</i>	—	1.80	— .30
442	„ <i>coccinea</i> , Scharlach-Eiche, echt — <i>O. écaillée</i> — Scarlet Oak	480	6.	1.



Nr. 442. *Quercus coccinea*.

443	Quercus falcata	—	6.—	1.—
444	„ <i>Ilex</i> , immergrüne Eiche — <i>O. vert</i>	—	2.—	— .35
445	„ <i>lyrata</i>	—	8.—	1.35
446	„ <i>macrocarpa</i> , Eiche mit sehr großen Blättern und Früchten — <i>O. à gros fruits</i>	—	8.—	1.35
447	„ <i>nigra</i>	—	7.—	1.20
448	„ <i>palustris</i> , Sumpf-Eiche — <i>O. des marais</i> — Pin Oak	—	6.—	1.—
449	„ pedunculata , Stieleiche — <i>O. commun pedunculé</i> — Common Oak	40.—	— .60	— .20



Nr. 449. *Stieleiche*.

450	Quercus fastigiata	—	—	—
451	„ <i>Phellos</i>	—	8.—	1.35
452	„ <i>pubescens</i>	—	1.20	— .20
453	„ rubra , Blut-Eiche	80 —	1.20	— .20

Forst- u. Heckenpflanzen
siehe Seite 100

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		℥	℥	℥
454	Quercus sessiliflora , Trauben-eichel, garantiert echt	85.—	1.—	— 20



Nr. 454. **Traubeneiche.**
(Spezialität meiner Firma.)

456 | **Quercus tinctoria** | — | 8.— | 1.35



Nr. 456. **Quercus tinctoria.**

Wenn Eichen als Waldbäume dienen sollen, werden die Samen am besten an Ort und Stelle gesät und nicht verpflanzt. Die amerikanischen Arten, welche kräftigen Boden vorziehen, besonders die Sumpfeiche und die Scharlacheiche, färben sich im Herbst schön rot und sind ausgezeichnet zur Forstkultur. Man sät die Eicheln in beliebigen Boden entweder gleich nach der Ernte aus oder hebt sie an einem gegen Frost geschützten Raum bis zur Aussaat im März auf.

457	Rhamnus Alaternus , immergrüner Kreuzdorn — Nerprun — d'ornement — Buckthorn . .	—	4.—	— 65
458	„ alpinus	—	4.—	— 65
459	„ catharticus , gemeiner Kreuzdorn — N.commun. — Pour sous-bois en tout	—	7.50	1.25
460	„ Frangula , Faulbaum, Pulverholz — N. Bourgène ou Bourdaine	—	7.—	1.20

Für sterile Plätze. R. Frangula auch für sumpfigen Boden. In nicht zu trockenem Boden gedeihend. Da die Samen die Keimkraft rasch einbüßen, gleich nach der Ernte stratifizieren und im April in beliebigen Boden säen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		℥	℥	℥
461	Rhododendron arboreum	—	—	7.50
462	„ catawbiense	—	—	15.—
463	„ maximum	—	—	15.—
464	„ ponticum	—	—	7.50



Rhododendron.

465	Rhodotypus kerrioides	—	12.—	2.—
Schönbelaubter Strauch, welcher ganz winterhart ist. Die weißen Blüten stehen vereinzelt, fallen aber durch Größe auf.				
466	Rhus Coriaria	—	4.80	— 80
467	„ Cotinus , Perlückenstrauch, virgin. Sumach — Sumac fustet — Mist Shrub	—	14.—	2.40
468	„ glabra , glatter Sumach — S. glabre — Ornamental et très rustique	—	6.—	1.—
469	„ semi-alata	—	25.—	4.25
470	„ succedanea	—	15.—	2.50
471	„ thyphina , Hirschkolben-Sumach, Essigbaum — S. de Virginie	—	26.—	4.40
472	„ verniciifera	—	20.—	3.50

Teils kleine Bäume, teils Sträucher; einige der letzteren empfindlich gegen strenge Winter. Belaubung mancher Species im Herbst schön rot. Einige Spezies giftig. Aussaat und Kultur in beliebigem Boden. Erstere am besten im April mit im Herbst stratifiziertem Samen.

475a	Ribes alba	—	4.—	— 65
474	„ aureum , gelbblühende Johannisbeere, trock. Früchte — Groseillier doré — Baies sèches	—	—	—
473	„ „ reine Kerne — Graines nettes — clean seeds	—	—	—
475	„ Grossularia , gemischt — Gooseberry	—	8.—	1.35
476	„ nigrum , schwarze Johannisbeere — G. Cassis — Black Currant	—	5.—	— 85
477	„ rubrum fructo albo und rubro, Johannisbeere gemischt — G. à grappe rouge — Currant	—	5.—	— 85
479	„ sanguineum , Schöntraube, rotblühende Johannisbeere — G. sanguin	—	35.—	6.—

R. sanguineum friert oft zurück, treibt aber gut wieder aus. R. alpinum gibt dichte, niedrige Hecken. R. aureum wird als Unterlage zu hochstämmigen Stachelbeersträuchern benutzt.

480	Robinia pseudoacacia , gemeine weißblüh. Akazie — Acacia commun	175.—	2.20	— 35
481	„ monophylla	—	5.—	— 85
482	„ spectabilis	—	4.—	— 65
483	„ viscosa	—	7.50	1.25

Park- und Nutzholzbaum. Man sät nicht vor Mai, d. h. wenn Bodenwärme vorhanden, bei feuchtem Wetter. 3—4jährige Sämlinge können an den bleibenden Standort gepflanzt werden.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
484	Rosa canina , Rosenkerne, reiner Same h. farbig — Rosier Eglantier — (Graines nettes) — Common Dog Rose — clean seeds	98.—	1.20	—20
485	Rosa canina i. Frücht. (ganz. Hagebutt.) — (Baies sèches) — in humid fruits, hips	40.—	—50	—20
486	„ „ Rosenkerne, stratifizierte 1924er Samen — crop prepared by germination in humid sand	—	—	—
489	„ „ Meyers Zukunftsrose, Früchte	—	6.—	1.—
487	„ hybrida mixtae	—	10.—	1.70
488	„ laxa (Froebeli) echt, in Früchten — R. étalé — Baies sèches — Froebeli (laxa) fruits	—	5.—	—85
490	„ Brög's canina echt, in Früchten	—	5.—	—85
491	„ Kokulinski , echt, in Früchten	—	8.—	1.35
492	„ Deegens , stachellose, i. Früchten	—	5.—	—85
493	„ polyantha , — R. multiflora, Fr.	—	—	—
494	„ „ „ reiner Samen	—	18.—	3.—
495	„ rubiginosa (Sweet Briar), rostf. Rose	100.—	1.50	—25
497	„ Polmeriana	—	6.—	1.—
498	„ Senf canina	—	6.—	1.—
496	„ rugosa Regeliana r. K. Unterl. f. Treibrosen — R. rugueux	—	30.—	5.—
496a	„ rubrifolia	—	8.—	1.35
498a	„ Wichuraiana	—	15.—	2.50



Nr. 498a. Rosa Wichuraiana.

Rosenunterlagen
Spezialität meiner Firma

499	Rubus fruticosus , Brombeerstrauch, reine Kerne— Ronce commune — Bramble	—	3.50	—60
500	„ idaeus , Himbeerstrauch, reine Kerne, gemischt— Framboisier commun à fruit rouge — Raspberry	—	5.—	—85
501	Ruscus aculeatus	—	4.—	—65
502	Salix acuminata , Salweide	—	2.—	—35
502a	„ alba	—	2 60	—45
503	„ caprea	—	2 —	—35
504	„ purpurea	—	2 60	—45
505	„ vitinalis	—	2 —	—35
506	„ vitellina	—	2 60	—45

Sämlinge zeigen oft Abweichungen von der Mutterpflanze, indem selbst wilde Arten leicht Bastarde bilden. Aussaat am besten sofort nach der Ernte, da die Samen sehr schnell die Keimkraft verlieren. Beim Säen mit etwas Sand zu vermischen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
507	Sambucus canadensis	—	20.—	3.50
508	Sambucus nigra , gemeiner, schwarzer Holunder — Sureau commun — Common Elder	—	2.40	—40
509	„ racemosa , roter Holunder, reine Kerne — s. à grappes — (Graines nettes). — Scarlet Elder clean seeds	—	4.—	—65
510	„ „ in Früchten — Baies sèches	—	2.—	—35
511	Sophora japonica , japanische Sophore — S. du Japon Für das Freie geeignet. Herrlicher Baum mit zierlichen gefiederten Blättern und reichen Blüten. Aussaat nicht vor April-Mai, Samen vorher 24 Stunden in Wasser einweichen.	—	2.80	—45
512	Sorbus Aria	—	3.50	—60
513	Sorbus aucuparia , Eberesche, trockene Früchte — Sorbier des Oiseleurs — Common Mountain Ash dry fruits	—	2 40	—40
514	„ domestica	—	5.—	—85
515	„ terminalis	—	5.—	—85
515a	„ hybrida	—	5.—	—85
516	Spartium junceum, spanische od. binsonart. Pfrieme — Genêt d'Espagne — Spanish Broom	—	4.—	—65
517	„ scoparium , gemischte Besen-Pfrieme	350.—	4.—	—65
517a	Spartium scoparium strictum	—	12.—	2.—
518	Spiraea arifolia , mehlbirnblättriger Spierstrauch— Spirée à feuilles d'Aria	—	18.—	3.—
519	„ Douglasii , Douglas Spierstrauch	—	16.—	2.70
520	„ Lindleyana , Lindley's Spierstrauch	—	12.—	2.—
521	„ opulifolia , schneebältriger Spierstrauch, reine Saat — S. à feuilles d'Obier	—	20.—	3 50
522	„ sorbifolia	—	10.—	1.70
522a	„ callosa	—	12.—	2.—



Spiraea.

Die Gattung ist reich an schön blühenden Arten. Viele eignen sich zu Zierhecken. Um sich schön zu entwickeln, verlangen viele nahrhaften, dabei lockeren Boden und Schatten, so z. B. callosa, arifolia, sorbifolia. Aussaat am besten im April in leichte Erde, mit einer dünnen Schicht Heideerde bedecken.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
523	Staphylaea pinnata , Pimpernuß	—	5.—	— .85
	Schön blühende, hohe Sträucher, welche in jedem Boden gedeihen. Die Samen werden stratifiziert und erst im zweiten Frühjahr ausgesät.			
524	Styrax japonicum	—	15.—	2.50
525	„ Obassia	—	55.—	9.35
526	Symphoricarpus racemosus , Schneebere	—	6.—	1.—
	Sehr verbreitete Parksträucher, welche ohne jede Pflege gedeihen. Zieren besonders durch die weißen Früchte, welche sich den ganzen Winter hindurch halten.			
527	Syringa vulgaris , gemischter Flieder, reine Saat la — Lilas commun (Graines nettes)	—	25.—	4.25
528	„ „ in Früchten — Baies sèches —			
529	„ „ alba , weißblüh. Flieder, in Früchten — L. commun à fleurs blanches — Baies sèches — dry fruits	—	—	—
530	„ „ alba , reine Saat — (Graines nettes) — clean seeds	—	30.—	5.—
	Lieben kräftigen Boden und gedeihen sowohl im Schatten wie der vollen Sonne ausgesetzt. Spezialität meiner Firma. Zur Aussaat stratifiziert man den Samen sofort nach der Ernte und sät im folgenden März.			



Nr. 530a. *Syringa japonica*.

530a	Syringa japonica	—	80.—	13.50
531	Tamarix gallica	—	4.—	— .65
	Fein belaubte, schön blühende Sträucher, welche besonders auf feuchtem Sandboden gut gedeihen und sich dem Schnitt willig unterwerfen. Der feine Samen darf nur schwach bedeckt werden.			
532	Tecoma grandiflora	—	10.—	1.70
533	„ radicans	—	10.—	1.70
534	Tilia americana , amerikanische Linde, echt — Tilleul — d'Amérique — America Lime	—	3.20	— .55
535	„ argentea , morgenländische Silberlinde	—	3.20	— .55
536	Tilia grandifolia , Sommer-Linde	260.	2.80	.50
	T. de Hollande — Large-leaved Lime			
537	„ parvifolia , Kleinblättrige Stein- oder Winter-Linde — T. des bois — Small-leaved Lime	280.—	3.—	— .50
	Die Samen der Linden brauchen lange Zeit zum Keimen. In leichte Erde säen, für großen Betrieb erst im zweiten, der Einsaat im September folgenden Frühjahr. Junge Sämlinge nicht nur gegen Spätfröste, sondern auch gegen einen sehr kleinen Pilz, welcher sich auf die Blättchen setzt, schützen. Letzteres geschieht bei trockenem, sonnigem Wetter durch Bestreuen der Pflänzchen mit Schwefelblüte.			
538	Ulex europaeus , gemeine Stachelginster, Stachelginster	—	9.—	1.50
	Auf Sand in der Nähe der Küsten wild wachsend oder zu Hecken angepflanzt. Für abschüssige Terrains und trockene, sterile Boden besonders nützlich. Aussaat nicht vor April-Mai in leichte Erde.			
540	Ulmus americana	—	20.—	3.50
541	Ulmus campestris , Feld-Rüster — Orme commun à petites feuilles — Common Elm	200.—	2.50	.40
542	„ montana , Wald-Rüster — O. commun — Mountain Elm	200.—	2.50	.40
	Entwickelt sich besonders schön auf gutem, tiefem, feuchtem Boden. Der Samen reift schon im Mai und Juni und wird am besten dann spätestens Juli-August in gute, leichte Erde gesät, nur schwach bedeckt und stets feucht gehalten.			

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
543	Vaccinium Myrtillus	—	6.—	1.—
544	„ Vitis Idaea	—	6.—	1.—



Nr. 543. *Vaccinium Myrtillus*.

Bekannter kleiner Strauch, welcher nur auf Waldboden gezogen werden kann. Die Aussaat dieser Moorbetsträucher hat in Heideerde zu geschehen.

545	Viburnum dilatatum	—	30.—	5.—
546	Viburnum Lantana , wolliger Schneeball — Viorne — Maucienne	—	5.—	— .85
547	„ Opulus , gemeiner Schneeball, trockene Früchte — V. Obier — Guelden Rose	—	7.20	1.20
548	„ Tinus	—	6.—	1.—
	Beliebte, herrlich blühende Sträucher, auch für Schatten und Unterholz geeignet. Gedeihen in jedem etwas frischen Boden. Zu Aussaaten in größerem Maßstabe stratifiziert man den Samen unmittelbar nach der Ernte und sät erst im zweitfolgenden Frühjahr.			
549	Vitex Agnus-Castus	—	3.—	— .50
550	Weigella rosea — W. rose	—	—	16.—
	Gehören zu den prächtigsten Blütensträuchern, welche indessen in manchen Gegenden durch frühe Fröste leiden. Lieben lockeren, ziemlich nahrhaften Boden. Aussaat März-April. Durch häufiges Spritzen stets feucht erhalten.			
551	Yucca filamentosa	—	48.—	8.—
552	Zanthoxylum piperitum	—	20.—	3.50
553	Zelkova Keaki , japanische Planere	—	20.—	3.50
	Aus den Hochgebirgen Japans stammender, unser Klima vertragender kleiner Baum oder Strauch.			
554	Ziziphus vulgaris , Judendor	—	3.—	— .50

Forst- u. Heckenpflanzen
siehe Seite 100

Laub- u. Nadelhölzer
siehe Seite 120/124

Kultur-Anweisungen. Gemüse.

Blumenkohl. Der Blumenkohl wächst am besten in kühlem, tief bearbeitetem feuchten Boden, in freier, sonniger Lage. In sehr heißen Sommern mißt derselbe häufig, und meistens gedeihen die frühen und späten Aussämlungen besser als diejenigen, welche in die heiße Jahreszeit fallen. Für die Anpflanzung ins Freie geschieht die Aussaat Anfang Februar bis Mitte März, für die Sommer- und Herbstpflanzung von Mitte April bis Mitte Juni, je nachdem man eine Sorte wählt. Um kräftige Pflanzen zu bekommen, pikiert man die jungen Sämlinge, wenn sich das 3. Blatt zu entwickeln beginnt. — Öfteres Behacken und bei trockener Witterung tägliches starkes Gießen sowie auch öfter verdünnte Jauchegüsse sind sehr empfehlenswert. Sobald sich die Köpfe zeigen, werden dieselben durch Einklinken der Blätter bedeckt.

Bohnen. Da die Bohnen gegen Frost sehr empfindlich sind, beginne man mit dem Legen derselben nicht vor Mitte Mai und gebe denselben einen möglichst sonnigen, windgeschützten Standort. Der Boden soll locker, gut bearbeitet und nicht frisch gedüngt sein. Stangenbohnen lege man in einem Abstand von ca. 60 cm voneinander 3 bis 4 cm tief und je 4 bis 5 Bohnen um eine Stange herum. Buschbohnen sind in einem Abstand von ca. 30 cm voneinander zu legen. Die Aussaat kann in Zwischenräumen von je 10 Tagen bis Anfang Juli fortgesetzt werden.

Bohnen- oder Pfefferkraut. Aussaat möglichst dünn im März-April in kräftigen, gut gelockerten Boden. Die aromatischen Blätter und die jungen Triebe dienen als Würze besonders zu Bohnen und Essiggurken.

Dill. Aussaat im März-April direkt ins Freie. Für den Herbstbedarf sät man ein zweites Mal im Juni-Juli. Im Frühjahr sät man gern zwischen Möhren oder anderen Wurzelgewächse.

Erbsen. Aussaat von März ab, falls es die Witterung erlaubt, in 3 bis 4 cm tiefe Rinnen, in die man mit einem Abstand von ca. 5 cm je 3 bis 4 Erbsen legt. Bei den späten, hohen Sorten lasse man 7 bis 8 cm Zwischenraum. Die Erbsen verlangen eine lockeren, guten, aber nicht frisch gedüngten Boden und sonnige Lage. Wenn die Pflanzen ca. 15 cm hoch geworden sind, werden sie behackt und behäufelt, bei hohen Sorten Reisig gesteckt. Die Aussaat kann in entsprechenden Zwischenräumen bis zum Juli erfolgen. Für die ersten und letzten Aussaaten wähle man frühe Sorten.

Fenchel. Aussaat und Behandlung wie bei Dill.

Gurken. Als bekannt darf vorausgesetzt werden, daß die Gurken gegen Frost und Kälte sowie zu große Feuchtigkeit sehr empfindlich sind. Die Aussaat ins Freie erfolge daher erst von Mitte Mai ab in lockeren, fetten, möglichst mit verrottetem Pferdemist gedüngten Boden in warmer, sonniger, gegen kalte Winde geschützter Lage. Man sät in Reihen, die 1 m voneinander entfernt sind, und zwar legt man je 4 bis 5 Kerne in einem Abstand von 15 bis 20 cm voneinander in der Reihe und bedeckt sie 2 cm hoch mit Erde. Nach Bildung des 4. Blattes verzieht man die Pflanzen auf ca. 30 cm Abstand in der Reihe, lasse jedoch dabei die kräftigsten Pflanzen stehen. Nach 8 Tagen behäufelt man die Pflanzen bis an die Keimblätter. — Als Zwischenfrucht bis zur Entwicklung der Gurken kann Salat oder Kohlrabi oder Frühkartoffeln gebaut werden.

Weißkraut. Die Aussaat der frühesten Sorten erfolgt anfangs Februar-März in ein lauwarmes Mistbeet nicht zu dicht, die späteren, für den Winterbedarf bestimmten Sorten sät man von Mitte April bis Mai ins kalte Mistbeet oder in geschützter Lage in das freie Land. Die Pflanzung der frühesten Sorten erfolgt im April, wenn keine starken Fröste mehr zu befürchten sind, mit einem Abstand von 40 cm in tief bearbeiteten, möglichst schon im Herbst stark gedüngten Boden. Die späten Sorten werden im Juni mit einem Abstand von 60 bis 70 cm ausgepflanzt. Auflockern des Bodens und reichliches Gießen (auch öfters mit verdünnter Jauche) während der Wachstumsperiode ist sehr zu empfehlen.

Rotkraut. Behandlung wie Weißkraut.

Wirsingkohl wird wie Weißkraut kultiviert.

Sprossen- oder Rosenkohl. Aussaat Mitte bis Ende März ins Frühbeet oder April ins freie Land auf ein gut vorbereitetes Beet. Die Pflanzung erfolgt, sobald kleine Fröste mehr zu befürchten sind, auf gut gedüngtes Gartenland mit einem Abstand von 50 bis 60 cm. Um die Entwicklung der Rosen zu befördern, schneidet man im August bis September, sobald sich die kleinen Rosen am Stamme zeigen, die obere Blätterkronen ab. Obwohl der Sprossenkohl ziemlich

hohe Kältegrade verträgt, ist es doch besser, die Pflanzen im Herbst mit den Wurzelballen herauszunehmen und sie in Gruben oder in einem hellen, luftigen Keller einzuschlagen. Läßt man die Pflanzen im Freien, so ist es ratsam, dieselben im Herbst zu bedecken.

Blätter-, Grünkohl. Wird im Mai bis Juni ins Freie gesät und, wenn die Pflanzen kräftig genug sind, auf Beete ausgepflanzt, niedere Sorten mit 50 cm; hohe mit 60 cm Entfernung voneinander. Winterkohl hält im Freien aus und wird sogar milder und schmackhafter, nachdem er einmal durchgefroren ist.

Kohlrabi. Für die ersten Aussämlungen ins Freiland sät man entweder im März in ein halbwarmes Mistbeet oder von April ab in einen kühlen Kasten. Es ist gut, die Pflanze einmal zu pikieren. Die Pflanzung im Mistbeet geschieht mit einem Abstand von 20 cm. Pflanzweite der späten Sorten 30 cm, Goliath 50 cm. Die Pflanzung soll an einem geschützten Platz geschehen, da die jungen Pflanzen für Nachfröste empfindlich sind.

Kürbisse. Verlangen einen lockeren, fetten und feuchten Boden in sonniger Lage. Aussaat Mitte bis Ende April in kleine Töpfe; in jedem Topf läßt man nur die kräftigste Pflanze stehen. Die Aussämlungen erfolgt Mitte bis Ende Mai, wenn keine Nachfröste mehr zu befürchten sind, und zwar setzt man die Pflanzen mit dem Wurzelballen auf 2 m Entfernung voneinander. Falls man nicht über fetten Boden verfügt, grabe man tiefe Löcher von 60 cm Umfang, fülle dieselben mit gut verrottetem Kuddung, welcher mit einer ca. 15 cm hohen Schicht Mistbeet- oder Komposterde bedeckt wird, in welche man die Pflanzen setzt.

Möhren oder Karotten. Im freien Lande geschieht die Aussaat vom März oder April ab recht dünn breitwürfig oder besser noch in Reihen mit 20 cm Abstand. Der Boden muß locker und nahrhaft, jedoch nicht frisch gedüngt sein. Bei den langen Sorten soll er tief bearbeitet sein. Die jungen Pflanzen werden auf einen Abstand von 10 bis 12 cm verzogen. Die Beete sind vom Unkraut freizuhalten. Die letzte Aussaat für den Winterbedarf muß bei strenger Kälte mit Laub oder Reisig geschützt werden. Es ist gut, nach dem Aussäen das Land festzutreten.

Petersilie, Schnitt- und Petersilienwurzeln. Aussaat sobald es die Witterung erlaubt, breitwürfig oder in Reihen mit 15 bis 20 cm Abstand; um stets frisches Grün zu haben, werden die Aussaaten später wiederholt. Da der Samen langsam keimt, halte man den Boden feucht und entferne das Unkraut.

Porree oder Lauch. Aussaat für Sommerporree im Februar ins Mistbeet oder Mitte März in kalte Kästen; für Winterporree April bis Mai ins Freiland, wo die Aussaat gleichmäßig feucht zu halten ist. Verpflanzt wird auf 15 bis 20 cm Entfernung voneinander, wobei man vorher die Blätter und Wurzeln etwas zurückschneidet. Der Boden soll gut gelockert und kräftig, aber nicht frisch gedüngt sein. Fleißiges Behacken und Begießen auch mit verdünnter Jauche ist zu empfehlen. — Für den Winterbedarf werden die Pflanzen im Keller oder in kalten Kästen eingeschlagen; letztere müssen bei strenger Kälte mit Stroh oder Dünger bedeckt werden.

Radies. Aussaat von März ab direkt ins Freie breitwürfig in nicht zu schweren, feuchten, nahrhaften Boden, der aber nicht frisch gedüngt sein darf. Der Samen soll etwas in die Erde hineingedrückt werden. Bei Trockenheit muß fleißig gegossen werden. Der Anbau geschieht am rationellsten zwischen Kopfsalat, Karotten oder Zwiebeln. Ganz besonders ist darauf zu achten, daß der Samen recht dünn gesät wird.

Rettiche. Alle Rettiche gedeihen am besten in nicht zu schwerem, tieferündigen, nur mit verrottetem Mist gedüngten Boden. Die Aussaat nehme man erst vor, wenn kleine Fröste mehr zu befürchten sind, da die jungen Pflanzen sehr empfindlich sind und dann häufig in Samen schießen.

Mai- und Sommer-Rettiche werden vom März-Mai direkt ins Freie gesät. Nach der Aussaat trete man den Boden fest. Die jungen Pflanzen zieht man auf einen Abstand von 8 bis 10 cm aus. Fleißiges Gießen und öfteres Jäten ist sehr zu empfehlen.

Winter-Rettiche sät man von Juli bis August breitwürfig recht dünn oder auch in Reihen. Für den Winterbedarf werden sie im Spätherbst herausgenommen und im Keller eingeschlagen.

Blumen.

Astern. Die Astern gehören zu den besten Florblumen. Ihre Farbenpracht und ihr Farbenreichtum gestattet eine vielseitige Verwendbarkeit. Die Aussaat erfolgt je nach der Anwendung, von Mitte März bis April in Töpfe, Kästen oder warmes Mistbeet. Die Sämlinge sind zu pikieren und von Mitte Mai ab ins Freie zu pflanzen. Ein nahrhafter, lehmiger Boden sagt ihnen am besten zu. Die Pflanzen sind bei trockenem Wetter reichlich zu gießen. Die Pflanzweite beträgt bei den niederen Sorten 25 bis 30 cm und bei den höheren 30 bis 50 cm.

Levkoeen. Man unterscheidet Sommer- und Winterlevkoeen. Die Aussaat der Levkoeen wird nicht vor Mitte März vorgenommen. Sie geschieht in Töpfe, Kästen oder in ein lauwarmes Mistbeet. Der Samen muß recht dünn ausgestreut werden. Da die Levkoeen gegen Störungen des Wurzelsystems sehr empfindlich sind, ist ein öfteres Verpflanzen unbedingt anzuraten. Anfang Mai pflanzt man Levkoeen ins Freie. Die Lage muß geschützt und der Boden nahrhaft sein. Die Pflanzweite beträgt je nach

Sorte 15 bis 30 cm. Die Winterlevkoeen sät man erst im April bis Mitte Mai in kalte Kästen aus und verpflanzt sie ebenfalls des öfteren. Das Auspflanzen erfolgt Ende Juni auf möglichst sonnige und frei gelegene Beete in Abständen von 25 cm. Das Einpflanzen in Töpfe geschieht im Laufe des Oktobers. Die Überwinterung erfolgt in Kästen, die bei gelinden Wetter zu lüften sind.

Goldlack. Die Behandlung ist dieselbe wie bei den Winterlevkoeen.

Nelken. Die Aussaat der einjährigen Nelken geschieht von Mitte April ab in einen kalten Kasten oder später direkt ins freie Land. Nach der Aussaat ist ein Verdünnen der Pflanzen vorzunehmen. Ein Verpflanzen der Sämlinge ist anzuraten. Man erhält dadurch gedrungene, reichverzweigte Pflanzen mit schöner Belaubung. Die Entfernung der einzelnen Pflanzen beträgt 25 cm. Die Blütezeit fällt in die Monate Juni-September. Es gehören hierher die Chinesernelken, Kaiseranelken, Heddwignelken, die ge-

Speiserüben. Aussaat je nachdem man ernten will, von April bis Juli; es ist gut, den Samen mit Sand oder dergl. zu vermengen, damit die Aussaat recht dünn erfolgt, da die Rüben später auf 15 bis 20 cm Entfernung zu verziehen sind. Der Boden soll feucht und im Herbst gedüngt sein. Die Aussaat wird oft durch Erdflöhe vernichtet, bevor sie noch zu sehen ist, und soll man dem durch Ausstreuen von Holzasche gleich nach der Aussaat möglichst vorzubeugen suchen.

Rote Rüben. Aussaat je nach Witterung von Mitte April bis Mitte Mai. Der Boden soll locker und kräftig, jedoch nicht frisch gedüngt sein; um schöne, nicht holzige Rüben zu erzielen, ist fleißiges Begießen und Behacken erforderlich. Im Oktober nimmt man die Rüben heraus und schlägt sie bis zum Verbrauch im Keller in Sand ein.

Kopfsalat. Aussaat im Freien von März ab in Zwischenräumen von 2 bis 3 Wochen. Um kräftige Pflanzen zu erzielen, sät man recht dünn und sollte man die Mühe nicht scheuen, die jungen Pflanzen zu pikieren, da man dadurch kräftigere Pflanzen von gleichmäßigem Wuchs bekommt. Bei trockener Witterung ist fleißiges Behacken und Begießen notwendig. Wintersalate werden von August bis September recht dünn ausgesät und im Oktober mit einem Abstand von 20 bis 30 cm gepflanzt. Gegen Kälte sind die Pflanzen durch Fichten- oder Tannenreisig zu schützen.

Rapunzel oder Feldsalat. Aussaat breitwürfig von Anfang September bis Anfang Oktober auf lockeres, feuchtes Land. Die Pflanzen überwintern meistens gut und liefern dann auch noch zeitig im Frühjahr den bekannten Salat.

Schwarzwurzeln oder Skorzoner. Aussaat im März in 25 cm voneinander entfernten Reihen auf nicht frisch gedüngtes, tief bearbeitetes, lockeres Land, später auf 10 cm Abstand verziehen. Die Samen müssen stark mit Erde bedeckt werden, die Pflanzen sind mehrmals zu behacken. Die Wurzeln sind im Herbst vorsichtig auszuheben, damit sie keine Verletzung erleiden, und im Keller feucht einzuschlagen. Für die zweijährige Kultur geschieht die Aussaat im Juni oder Juli.

Sellerie. Um schöne Knollen zu erzielen, pflanze man in kühlen, feuchten, tief bearbeiteten Boden. Ist dieser nicht vorhanden, dann sorge man auf trockenem Boden für fleißiges Behacken und Begießen, ganz besonders bei anhaltender Trockenheit. Die Aussaat erfolgt Mitte Februar bis Anfang März recht dünn in ein warmes Mistbeet. Die jungen Pflänzchen werden pikiert und Anfang bis Mitte Mai mit 35 cm Abstand ausgepflanzt. Man achte hierbei darauf, daß die Pflanzen nicht zu tief gesetzt werden.

Spinat. Derselbe verlangt lockeren, gut gedüngten, etwas feuchten Boden und nicht zu sonnigen Standort. Aussaat für den Sommerbedarf im März-April, für den Herbstbedarf im Juni und für den Frühjahrsbedarf im August-September. Man sät am besten in Reihen mit 20 cm Abstand und tritt die Aussaat dann fest. Für den Sommer-spinat ist schattige Lage vorzuziehen.

Tomaten. Aussaat im März ins warme Mistbeet oder auch in Töpfe oder Kästen. Die jungen Pflanzen werden in kleine Töpfe versetzt oder ins Mistbeet pikiert und Ende Mai mit ca. 60 cm Abstand ins freie Land, in kräftiges, nahrhaften, lockeren Boden gepflanzt. Bei trockenem Wetter ist häufiges Gießen unbedingt nötig. Sehr vorteilhaft ist es, die Pflanzen an Pfähle zu binden und die Pflanzenspitzen auszuschneiden, sobald sich der Fruchtansatz gebildet hat, da die Früchte dadurch besser zur Reife gebracht werden.

Wurken oder Kohlrüben. Aussaat April und Mai breitwürfig möglichst dünn auf gut zubereitetes Land. Nach Bildung des 4. bis 5. Blattes versetze man die Pflanzen mit einem Abstand von 40 bis 50 cm voneinander in recht tief gelockerten, nahrhaften Boden und sorge für gleichmäßiges Feuchthalten. Fleißiges Auflockern der Erde ist auch späterhin sehr empfehlenswert. Um das Holzgewürden zu verhüten, häufte man die Knollen mit Erde an. Im Herbst werden die Knollen herausgenommen und in Gruben oder im Keller eingeschlagen.

Zwiebeln. Aussaat März bis Anfang April in nicht frisch gedüngten Boden in sonniger, geschützter Lage. Die Aussaat darf nur schwach bedeckt werden und wird fest angetreten. Der Boden ist regelmäßig feucht zu halten, da der Samen sonst nicht keimt. Sicherer ist die Aussaat im Februar bis März ins lauwarme Mistbeet. Auspflanzung im April mit 15 bis 20 cm Abstand. Die Verwendung von Steckzwiebeln bietet den Vorteil frühzeitiger Ernte. Wenn die umgelegten Zwiebeln anfängen gelb zu werden, kann das Einheimsen bei trockener Witterung beginnen.

schützten Heddwignelken und die Margareten-Nelken. Die Chabaud-Nelken können ebenfalls im März ausgesät werden. Sie kommen dann im August zur Blüte und blühen bis in den späten Herbst hinein. Die gefüllten Gartennelken sät man im Mai ins Freie aus, pflanzt sie im August, September auf Beete, wo sie unbedeckt den Winter überstehen. Im Frühjahr kann man sie, mit Ballen herausgehoben, sehr gut verpflanzen.

Stiefmütterchen. Die Verwendbarkeit der Stiefmütterchen ist allgemein bekannt. Die Anzucht erfolgt aus Samen im August. Die jungen Pflanzen werden pikiert und Mitte September an Ort und Stelle gepflanzt.

Vergißmichnicht. Gleich den Stiefmütterchen sind auch die Vergißmichnicht in jedem Garten des Blumenfreundes zu finden. Die Kultur dieser allgemein beliebten Pflanzen ist wie die der Stiefmütterchen. Aussäen des Samens im August, Pikieren der jungen Pflanzen und Mitte September verpflanzen.

Gemüse-Samen



Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1155	Anis, Anisum vulgare	8.—	1.30	—25	—15
1156	Artischocken, französische grosse grüne	40.—	6.—	1.—	—40
	„ „ violette				
1158	Basilikum, grosses grünes	10.—	1.60	—25	—15
1159	„ feublättriges krauses grünes	12.—	1.80	—30	—25
	Beete- oder Beisskohl siehe Mangold, Seite 57				
	„ Salat siehe Rote Rüben, Seite 59				
	Bindesalat oder Sommerendivien, siehe Seite 60				
	Bätterkohl siehe Kohl-Sorten, Seite 58				
	Bleichsellerie siehe Sellerie, Seite 60				
	Bumenkohl siehe Kohl-Sorten, Seite 58				

Bohnen-Sorten

1. Busch- oder Kruphohnen

a) Grünschatige

		10 kg	1 kg	100 g
1175	Allerfrüheste weisse langschotige Treib-, beste Treibsorte	22.—	2.80	—45
1176	Flageolet oder Pariser, rote, eine frühe, langschotige, reichtragende, empfehlenswerte Marktsorte	16.—	2.—	—35
1177	„ oder Pariser, weisse, sehr zart, vorzüglich zum Grünkochen	22.—	2.80	—45
1178	„ oder Pariser, Chcvriers, grünbleibende, feine französische Sorte	20.—	2.60	—40
1179	„ Victoria, mit sehr langen Schoten	38.—	4.80	—80
1180	Gelbe englische Treib-	20.—	2.60	—40
1181	Früheste unerschöpfliche, remontierend	22.—	2.80	—45
1182	Früheste zartschotige Brech-, mit braunen Bohnen	22.—	2.80	—45
1183	Hundert für Eine, kleine gelbe feinste	22.—	2.80	—45
1184	Isenburger, frühe bunte	20.—	2.60	—40
1185	„ frühe weisse, sehr zart	24.—	3.—	—50
1186	Kaiser von Russland, sehr früh und reichtragend	—	—	—
1187	Kaiser Wilhelm, früheste, reichtragend, sehr zart und breitschotig	28.—	3.60	—60
1188	„ „ verbesserte Riesen-, sehr langschotig, fleischig u. sehr ertragr.	30.—	3.80	—60
1189	Krummschnabel, feine, sehr dickfleischige Brechbohne, weiss	32.—	4.—	—60
1190	Neger, allerfrüheste schwarze, zum Treiben	16.—	2.—	—35
1191	„ langschotige, ausserordentl. reichtragend	24.—	3.—	—50
1192	Nieren-, weisse, langschotige	20.—	2.60	—40
1193	Non plus ultra, früh, mit sehr zarten, hellgrünen Schoten	22.—	2.80	—45
1194	Prinzess, gelbe frühe, sehr volltragend	—	—	—
1195	„ doppelte, dickfleischig, reichtragend	30.—	3.80	—60
1196	Schlachtschwert, hochstaudige, allergrösste lange breite weisse	28.—	3.60	—60
1197	„ frühe besonders lange und breite weisse	28.—	3.60	—60
1198	Schwert, holländische, frühe, niedrige, zum Treiben	22.—	2.80	—45
1199	„ mittelbreite, frühe lange weisse	22.—	2.80	—45
1200	Zucker-Aurora mit braunen Bohnen. Vorzügliche Speck-Brech-Kruphohnen mit runden, sehr dickfleischigen und zarten Schoten, ganz ohne Fäden	36.—	4.60	—70
1201	„ -Butter-Brech-, grosse feine weisse dickschotige	20.—	2.60	—40
1202	„ „ Saxonia, früh, ertragreich	24.—	3.—	—50
1203	Zucker-Brech-, Hinrichs Riesen-, Bunte, sehr dick und langschotig, früh, äusserst reichtragend	20.—	2.60	—40
1204	„ -Brech-, Hinrichs Riesen-, bunte, ohne Fäden	32.—	4.—	—60
1205	„ -Brech-, Hinrichs Riesen-, mit weissen Bohnen, feinste Konservensorte	36.—	4.60	—70
1206	„ -Brech-, Hinrichs Riesen-, mit weissen Bohnen, ohne Fäden	44.—	5.60	—80
1207	„ gelbe englische Treib-, ohne Fäden	26.—	3.40	—50
1208	„ Perl-, ganz kleine weisse feine	22.—	2.80	—45
1209	„ „ Vo gers, feine kleine weisse, ohne Fäden	34.—	4.40	—70
1210	„ „ Ho steiner, feine weisse erzielte	22.—	2.80	—45
1211	„ Perl-Perfektion, ohne Fäden und Ranken, sehr zart, widerstandsfähig und von feinem Geschmack, sehr reichtragend	34.—	4.40	—70

Nr.		10 kg	1 kg	100 g
1220	Wachs-, Butter-Königin, lange dicke gelbschotige, weisse Bohnen	48.—	6.—	—90
1221	„ (Casseler) Schirmers gelbschotige violette Bohnen, dickfleischig, früh, sehr fein und volltragend	28.—	3.60	—60
1222	„ Dattel, früh, sehr langschotig, ertragreich	26.—	3.40	—50
1223	„ Flageolet, frühe schwarze zarte gelbschotige, ausserordentlich volltrag. und langschotig	28.—	3.60	—60
1224	„ „ verbesserte mit bunten Bohnen	28.—	3.60	—60
1225	„ „ verbesserte mit weissen Bohnen	36.—	4.60	—70
1226	„ Goldregen, sehr volltragend	40.—	5.—	—80
1227	„ Hinrichs Riesen-, dickfleischig	34.—	4.40	—70
1228	„ Mont d'or, goldgelb, ohne Fäden, sehr früh und ertragreich	28.—	3.60	—60
1229	„ Neger, allerfrüheste gelbschotige, mit langer schwarzer Bohne	28.—	3.60	—60
1230	„ Brech-, Neger, ohne Fäden	28.—	3.60	—60
1231	„ Perfektion, mit schwarzen Bohnen, früh und widerstandsfähig	28.—	3.60	—60
1232	„ schwarze gelbschotige, ganz ohne Ranken	28.—	3.60	—60
1233	„ Schwert, frühe weisse gelbschotige	40.—	5.—	—80
1234	„ weisse gelbschotige, ganz ohne Ranken	45.—	5.50	1.—
1235	„ Ideal, mit weissen Bohnen	36.—	4.60	—70

2. Stangen-Bohnen

a) Grünschatige

1240	Fürst Bismarck, langschotige Zucker-Brech-, ganz ohne Fäden	68.—	8.60	1.30
1241	Juli, früheste, äusserst ertragreich	44.—	5.60	—90
1242	Schachtschwert, allergrösste weisse breit- und langschotige	56.—	7.—	1.10
1243	Schwert, mittelbreite gewöhnliche	56.—	7.—	1.10
1244	Türkische Prunk-, Rotblühende Champion, extra langschotige Riesen-	20.—	2.60	—40
1245	„ „ Rotblühende	16.—	2.—	—35
1246	„ „ Zweifarbig buntblühende	16.—	2.—	—35
1247	„ „ Weisse, weissebl. (Wolzenbohne)	22.—	2.80	—45
1248	„ „ Czar, russische Riesen-, aus der arabischen Feuerbohne stammend, sehr widerstandsfähig	36.—	4.60	—70
1249	Zehnwochen, weisskörnige, äuss. reichtragend	52.—	6.60	1.—
1250	Zucker-Brech-, Bürgers Fadenlose, früh, dickfleischig, sehr zart	68.—	8.60	1.30
1251	„ „ Don Carlos, reichtragende dickfleischige Speckbohne	40.—	5.—	—80
1252	„ „ Excelsior, frühe langschotige mit braunen Bohnen	40.—	5.—	—80
1253	„ „ früheste, Mitte August reifend	—	—	—
1254	„ „ Korbfüller, sehr lange frühe volltragende	56.—	7.—	1.10
1255	„ „ Phänomen, sehr früh, reichtrag	40.—	5.—	—80
1256	„ „ Ohnegleichen, sehr volltragend und langschot., ebenso früh wie Juli	56.—	7.—	1.10
1257	„ „ Rheinische Schmalz-, grosse, weisse, dickschotige Speck-	40.—	5.—	—80
1258	„ „ Riesen-, verbesserte Rhein. Schmalz-, weisse langschot., vorzüglich	40.—	5.—	—80
1259	„ „ Perl-, feine kleine weisse, ohne Fäden	44.—	5.60	—90
1260	„ „ Riesen-, verbesserte, ohne Fäden	—	—	—

b) Gelbschotige.

1270	Wachs-, Flageolet, sehr früh, ertragreich	52.—	6.60	1.—
1271	„ „ mit weissen Bohnen	70.—	8.60	1.30
1272	„ Fürst Bismarck, weisse gelbschalige Zucker-Brech-	70.—	8.60	1.30
1273	„ Königin, allerfrüheste schwarze	—	—	—
1274	„ Mont d'or, goldgelbe, ohne Fäden, sehr früh und äusserst reichtragend	40.—	5.—	—80
1275	„ Riesen-Zucker-Brech- mit wachsgelben Schoten	70.—	8.60	1.30



Thüringer Marktgemüse



Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
		M	M	M	M	M
1276	Wachs-, schwarze römische gelbschotige	70	8.60	1.30	—	—
1277	„ weisse römische gelbschotige	—	—	—	—	—
1278	„ Zucker-Perl-, gelbschalige, ohne Fäden, zum Einmachen	—	14.—	2.—	—	—
3. Puff- oder Gartenbohnen						
1286	Erfurter, große lange breite	14.—	1.80	—30	—	—
1287	Gewöhnliche große lange	14.—	1.80	—30	—	—
1288	Hamburger Markt, Länge verbesserte, abblügende	—	—	—	—	—
1289	Hangdown, großschotige abblügende	20.—	2.60	—40	—	—
1290	Mazagan, ganz frühe kleine niedrige	20.—	2.60	—40	—	—
1291	Monarchen, sehr groß und langschotig	20.—	2.60	—40	—	—
1292	Weisse weißblühende, behalten nach der Konservierung eine schöne weiße Farbe	32.—	3.80	—60	—	—
1293	Windsor, ganz breite große weiße englische	20.—	2.60	—40	—	—
1294	„ „ „ grüne „	20.—	2.60	—40	—	—
1295	Bohnenkraut, Pfefferkraut oder Kollo	—	5.60	—90	—20	—15
1296	Boretsch oder Gurkenkraut, Borago officinalis	—	6.—	—90	—20	—15
	Broccoli oder Kohl-Sorten, Seite 56/57.	—	—	—	—	—
1298	Cardobenedicten, Centaurea benedicta	—	8.—	1.20	—20	—15
1299	Cardy, spanischer, Cardon d'Espagne	—	20.—	3.—	—50	—30
1300	„ Pavis	—	22.—	3.20	—55	—35
	Karotten siehe Möhren, Seite 58	—	—	—	—	—

Zichorien-Salat

1316	Buntblättriger Forellen-	—	8.60	1.40	—30	—20
1311	Brüsseler Witloof	—	8.60	1.40	—30	—20
1312	Ganzblättriger, verbesserter	—	—	—	—	—

Zichorien-Wurzeln

1316	Badische Imperial, allergrößte, walzenförmig, sehr früh, milchreich und ergiebig	—	5.60	—90	—20	—15
1317	Ha'blange dicke schlesische	—	5.60	—90	—20	—15
1318	Magdeburger, Länge glatte	—	5.60	—90	—20	—15
1319	„ verbesserte lange glatte spitzköpfige	—	5.60	—90	—20	—15
1320	Riesen-, zyinderförmige	—	5.60	—90	—20	—15
1321	Coriander, Coriandrum sativum	—	5.60	—90	—20	—15
	Grambe maritima siehe Kohl-Sorten, Seite 56/57	—	—	—	—	—
1322	Dill, Anethum graveolens	—	4.40	—70	—20	—15
1323	Eierfrucht, blaue lange Solanum Melongena	—	24.—	3.60	6.—	—25
1324	„ runde weiße	—	—	—	—80	—30
1325	Eiskraut, Mesembrianthemum crist. llinum	—	—	—	—	—
	Endivien, Sommer-, siehe Sa ate, Seite 60	—	—	—	—	—

Endivien, Winter-,

1330	Casseler, feine krausrandige hellgrüne	—	9.—	1.60	—40	—20
1331	Federkresse, von M'aux	—	10.—	1.60	—40	—20
1332	Imperial, krause, gelblichgrüne	—	—	—	—	—
1333	Mooskrause, feine grüne	—	12.—	1.80	—40	—20
1334	Naturgelbe, vorzüglich krause	—	14.—	2.20	—50	—25
1335	Escariol, ge'be breite volherzige	—	12.—	1.80	—40	—20
1336	„ grüne „	—	12.—	1.80	—40	—20

Erbsen-Sorten

1. Mark-Erbsen

	Höhe m	100 kg	10 kg	1 kg	100 g
		M	M	M	M
1340	Abundance, halbh., früh, sehr reichtragend	0,80	110.—	15.—	1.80 —30
1341	Autocrat, dunkelgrüne Schoten, reichtragend	1,20	—	—	—
1342	Canning. Eine mittelfrühe stumpfschotige volltragende Sorte mit kleinen weißen Erbsen. Soll absolut nicht gelieren	1,20	110.—	15.—	1.80 —30
1343	Champion of England, grün, sehr volltragend	1,30	110.—	15.—	1.80 —30
1344	Cooper's Marktschatz	0,30	—	—	—
1345	Daisy, früh, feinschmeckend, großschotig und reichtragend	0,50	160.—	20.—	2.40 —40
1346	Delikatä, sehr ertragreich	0,80	110.—	15.—	1.80 —30
1347	Duke of Albany, feinschmeckend, sehr groß und vollschotig	1,30	110.—	15.—	1.80 —30
1348	Gradus, so früh wie Mai-Erbsen	1,00	110.—	15.—	1.80 —30
1349	Jenny Lind, hohe weiße späte, sehr ertragreich	1,60	110.—	15.—	1.80 —30
1350	Laxtons Alpha, früheste grüne	0,75	160.—	20.—	2.40 —40
1351	Lord Leicester, früh reichtragend, mit riesigen Schoten	0,90	160.—	20.—	2.40 —40
1352	Prince of Wales, halbhöhe weiße	1,00	110.—	15.—	1.80 —30
1353	Telegraph, großschotige grüne Sorte	1,00	110.—	15.—	1.80 —30
1354	Telephon, hohe, grüne, mittelfrühe Sorte, außerordentlich großschotig und reichtragend	1,20	110.—	15.—	1.80 —30

Nr.		Höhe m	100 kg	10 kg	1 kg	100 g
		M	M	M	M	M
1355	Turners Dr. Mac Lean, grün, sehr ertragreich	0,60	110.—	15.—	1.80	—30
1356	William Hurst, so früh wie Wunder von Amerika, nur etwas höher	0,25	160.—	20.—	2.40	—40
1357	Wunder von Amerika, Mark-Buxbaum-Erbse, früheste niedrigste u. beste Treib-Mark-Erbse	0,20	160.—	20.—	2.40	—40
1358	Wunder von Witham, sehr früh, höher und lang- schotiger als William Hurst	0,30	160.—	20.—	2.40	—40

2. Schal-Erbsen

1365	Alleerfrüheste Mai-, früheste aller Sorten, sehr ertragreich	0,55	104.—	12.—	1.40 —25
1367	Bishops frühe, sehr lohnend	0,50	104.—	12.—	1.40 —25
1368	Bountiful, frühe, grünbleibende großschotige	0,90	104.—	12.—	1.40 —25
1369	Buxbaum Schnabel, mittelfrüh und ertragreich	0,30	104.—	12.—	1.40 —25
1370	Caractacus, allerfrüheste Mai-	0,10	104.—	12.—	1.40 —25
1371	Carters Erste Ernte (Suttons Ringleader), sehr früh zum Treiben	0,70	194.—	12.—	1.40 —25
1372	Daniel O'Rourke, frühe reichtragende	0,80	104.—	12.—	1.40 —25
1373	De Grace oder Buxbaum Nr. 1, früheste und beste zum Treiben	0,20	104.—	12.—	1.40 —25
1374	De Grace oder Buxbaum Nr. 2, frühe volltragende	0,30	104.—	12.—	1.40 —25
1375	Early Wonder, früh, sehr reichtragend	0,50	104.—	12.—	1.40 —25
1376	Ec ipse oder Vorbote, grün bleibende Mai-, eine der frühesten Erbsen, vorzüglich	0,80	104.—	12.—	1.40 —25
1377	Excelsior mit schnabelförmigen, langen Schoten und weißem Korn, sehr volltragend und früh. Soll nicht gelieren	1,00	104.—	12.—	1.40 —25
1378	Folger, grünbleibende Braunschweiger, beste Sorte zum Einmachen	0,90	104.—	12.—	1.40 —25
1379	Gutenberger Mai-, frühe, sehr volltragend	0,80	104.—	12.—	1.40 —25
1380	Kentish Invicta, mit grünem Korn, ebenso früh wie Daniel O'Rourke	0,80	104.—	12.—	1.40 —25
1381	Korbfüller, verbesserte (Gladiator), großschotig	0,10	104.—	12.—	1.40 —25
1382	Laxtons Prolific, ergiebige langschotige, sehr schön	0,90	104.—	12.—	1.40 —25
1383	„ Wilhelm I., sehr früh, voll- u. großschotig	0,90	104.—	12.—	1.40 —25
1384	Prinz Albert, früh volltragend	0,90	104.—	12.—	1.40 —25
1385	Ruhm von Cassel, früh, sehr großschotig, äußerst ertragreich	1,20	104.—	12.—	1.40 —25
1386	Sangsters, mittelfrüh, volltragend	0,90	104.—	12.—	1.40 —25
1387	Saxonia, allerfrüheste langschotige	0,60	104.—	12.—	1.40 —25
1388	Schnabel, großschotige, spätere, aber äußerst ertragreiche Sorte, eignet sich besonders zum Einmachen	1,20	104.—	12.—	1.40 —25
1389	Schnabel, grünbleibender Pariser, vorzüglich	1,20	104.—	12.—	1.40 —25
1390	„ Riesen-, sehr langschotig und früher reif als die alte Sorte	1,25	104.—	12.—	1.40 —25
1391	„ flämische Riesen-, mit sehr großen, säbelförmigen Schoten	1,30	104.—	12.—	1.40 —25
1392	Suttons Emerald Gem., früheste der Frühen. grünbleibend	0,70	104.—	12.—	1.40 —25
1393	Saxa, neu, ca. 60 cm hoch, Mai-Erbse		104.—	12.—	1.40 —25

3. Zucker-Erbsen

1400	De Grace oder Buxbaum, ganz niedrige Krup-zum Treiben	0,20	180.—	22.—	2.60 —40
1401	Dickschotige Butter-, sehr fleischige, schöne Sorte	0,70	120.—	14.—	1.60 —30
1402	Früheste niedrige volltragende, 1 Fuß hohe Krup-	0,35	120.—	14.—	1.60 —30
1403	Frühe niedrige volltragende, 1½ Fuß hohe Krup-	0,50	120.—	14.—	1.60 —30
1404	Fürst Bismarck, allerfrüheste niedrige, 1½ Fuß hohe, 8 Tage früher als irgendeine andere Zuckerbse	0,60	120.—	14.—	1.60 —30
1405	Große graue Riesen-Schwert-Delikatä, wertvolle Verbesserung der grauen Riesen-Schwert-	1,80	140.—	16.—	1.80 —30
1406	Hoinrichs, sehr früh und zartschotig	0,80	120.—	14.—	1.60 —30
1407	Moerhelms neue allergrößte Riesen-Schwert-, ohne Bast und Fäden	0,60	140.—	16.—	1.80 —30
1408	Riesen-Schwert-, große graue, sehr breitschotig	1,50	140.—	16.—	1.80 —30
1409	Säbel-, frühe große krummschotige englische	1,30	140.—	16.—	1.80 —30
1410	„ mit wachsgelben Schoten, große, sehr breite und langschotige	1,30	140.—	16.—	1.80 —30

Erdkohlrabi siehe Rüben-Sorten, Seite 59

	10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
	M	M	M	M	M
1420	Estragon, Artemisia Dracunculus	—	—	18.—	3.— —30
	Feldsalat siehe Rspünzchen, Seite 58	—	—	—	—
1421	Fenchel, gew., Foeniculum vulg.	—	4.60	—70	—20 —15
1422	„ süßer Bologneser	—	10.—	1.60	—30 —20
	Futter-Runkelrüben siehe Rüben-Sorten, Seite 59	—	—	—	—
	Gartenkresse siehe Kresse, Seite 57	—	—	—	—
1423	Gartenmelde, gelbe großblättrige	30.—	4.—	—60	—20 —15
1424	„ blutrote	30.—	4.—	—60	—20 —15

Gurken-Sorten

1. Land-Gurken

1428	Bismarck, lange grünbleibende, sehr reichtrag.	—	22.—	3.40	—60 —30
1429	Goliath, längste grüne Riesen-	—	42.—	6.40	1.— —40
1430	Grochlitzer, lange grüne, feine Einlegegurke	—	32.—	4.80	—70 —30
1431	Große lange grüne Naumburger	—	32.—	4.80	—70 —30

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.	Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1432	Japanische Klettergurke, sowohl zum Treiben fürs freie Land, außerordentlich ertragreich und sehr widerstandsfähig gegen nasse kalte Witterung und Befallung	20.—	3.40	—60	—30	1511	Berliner Treib-, vorzüglich auch fürs freie Land	100.—	15.—	2.40	—40
1433	Japanische Klettergurke „Formosa“	—	—	—	—	1512	Cyprischer, großer feiner früher	—	—	—	—
1434	Lange weiße holländische, frühe	42.—	6.40	1.—	—40	1513	Dänischer Export-, großblättrig, mit rein weißen, festen, großen Blumen, 2—3 Wochen später als Erfurter Zwerg-	220.—	32.—	4.80	—40
1435	Mittellange grüne volltragende	16.—	2.40	—40	—25	1514	Englischer, großer feiner früher	80.—	12.—	1.80	—30
1436	„ grüne gewöhnliche	20.—	3.60	—60	—35	1515	Erfurter, großer früher	160.—	24.—	3.60	—40
1437	Schlangen-, vorzüglich lange grüne	32.—	4.80	—70	—30	1516	„ Zwerg-, allerfrühester I. Ranges, gleich vorzügl. zum Treib. wie f.d. freie Land	220.—	32.—	4.80	—40
1438	„ große vorzüglich lange weiße	32.—	4.80	—70	—30	1517	„ „ allerfrühester II. Ranges, ebenfalls recht gut	—	—	—	—
1439	„ chinesische lange grüne	25.—	3.80	—60	—30	1518	Frankfurter oder Italienischer früher Riesen-, beste Herbstsorte mit großen weißen Köpfen, im März oder April auszusäen	28.—	4.20	—70	—25
1440	„ „ lange grünbleibende	25.—	3.80	—60	—30	1519	Kaiser, frühester, große weiße Köpfe	120.—	18.—	2.80	—40
1441	„ Rothensser lange grüne	32.—	4.80	—70	—30	1520	Non plus ultra, Riesen-, früheste Herbstsorte	28.—	4.20	—70	—25
1442	Trauben-, französ., Pariser oder Cornichon	15.—	2.40	—40	—25	1521	Schneeball, allerfrühester, vorzügl. Treibsorte	180.—	28.—	4.—	—40
1443	„ früheste kleine	15.—	2.40	—40	—25	1522	Primus, allerfrühester kurzstrunkiger Riesen-, früheste Herbstsorte	36.—	5.40	—80	—25
1444	„ russische, allerfrüheste kleine	15.—	2.40	—40	—25	1523	Utrechter, großer später, ganz ausgezeichnet	100.—	16.—	2.40	—30
1445	„ weiße	—	—	—	—						
1446	Wäzen v. Athen, lange grüne, sehr volltragend	22.—	3.40	—60	—30						
1447	Unicum, lange grünbleibende, sehr widerstandsfähig gegen kühle, feuchte Witterung	22.—	3.40	—60	—30						

2. Treib-Gurken

1451	Arnstädter Riesen-Schlangen-, grüne, 60. bis 75 cm lang	—	60.—	8.40	—50
1452	„ schneeweiße Riesen-, früh u. reichtragend	—	60.—	8.40	—50
1455	Berliner Aal-, sehr volltragend	—	54.—	8.—	—50
1456	Beste von Allen	—	120.—	16.—	—80
1458	Erfurter Ausstellungs-. Neue vorzügliche Treibhausgurke mit 75 cm langen, glatten, fast kernlosen Früchten bis zu 3 Kilo Schwere	—	120.—	16.—	—80
1459	Frühe grüne reichtragende lange Mistbeet-	—	54.—	8.—	—50
1460	Hampai's Juwel von Keppitz	—	54.—	8.—	—50
1461	Königsdrücker Unermüdliche, grün, hell gestr., weißstachelig, sehr reichtragend	—	64.—	9.—	—60
1462	Noas Treib-, außerordentlich ertragreich	—	54.—	8.—	—50
1464	Prescott Wonder, dunkelgrün, sehr volltragend	—	120.—	16.—	—80
1465	Rochfords, sehr reichtragend	—	120.—	16.—	—80
1466	Rolissons Telegraph, 60—70 cm lang, dunkelgrün, weißstachelig	—	120.—	16.—	—80
1467	Ruhm v. Quedlinburg, schneeweiße Riesen-	—	60.—	8.—	—50
1468	Schwanenhals, zum Treiben wie fürs freie Land	—	60.—	8.—	—50
1469	Beste Sorten gemischt	—	90.—	12.—	—80
	Gurkenkraut siehe Boretisch, Seite 55.				
1476	Haferwurzel, lange	24.—	3.60	—60	—30
	Herbst-, Acker-, Halm-, Wasser- oder Stoppelrüben siehe Rübensorten, Seite 59.				
1477	Isop, Hyssopus officinalis	20.—	3.20	—60	—30
	Kapuzinerkresse siehe Kresse, Seite 57.				
1478	Korbel, gewöhnlicher	1.40	—30	—15	—
1479	„ moosartig gekrauter	1.40	—30	—15	—
1480	Korbelrüben, gewöhnliche, im Herbst zu säen	16.—	2.40	—40	—25
	Knoblauch siehe Zwiebeln, Seite 61.				
	Koelle siehe Bohnenkraut, Seite 55.				

Kohl-Sorten

1. Blätterkohl (Winterkohl)

1485	Winter-, niedriger grüner feinstgekrauter	5.—	—80	—20	—15
1486	„ niedriger grüner krauser	5.—	—80	—20	—15
1487	„ „ gelbgrüner Dreienbrunnen, sehr feinstgekrauter	7.60	1.20	—25	—15
1488	„ „ schwarzbrauner, extra krauser	12.—	1.80	—30	—20
1489	„ halbhoher, dunkelgrüner mooskrauser, sehr schön	7.20	1.20	—25	—15
1490	„ „ Hamburger Markt- oder Lerchenzung	9.40	1.50	—30	—30
1491	„ „ hellgrüner Mosbacher, extr. kraus	9.40	1.50	—30	—20
1492	„ hoher grüner extra krauser	6.40	1.—	—20	—15
1492a	„ „ schwarzbrauner extra krauser	12.—	1.80	—30	—20
1493	Pflückkohl, kann das ganze Jahr hindurch gepflückt werden	16.—	2.40	—40	—20
1494	Baum- oder Kuhkohl, großer grüner	4.—	—60	—20	—15
1495	Butter-, zarter gelber	12.—	1.80	—30	—20
1496	Pidmage, rotgescheckter Zier-	—	—	—	—
1497	„ weißgescheckter Zier-	—	—	—	—
1498	Riesen-, blauer, 6—8 Fuß hoch	—	—	—	—
1499	Schnitt- oder Frühlings-, brauner	3.—	—60	—20	—15
1500	„ „ grüner	3.—	—60	—20	—15
1501	Mark- oder Strunk-, hoher grüner	12.—	1.80	—30	—20
1502	„ „ brauner	12.—	1.80	—30	—20
1503	Futterkohl, gemischt	—	—	—	—

2. Blumenkohl

1508	Algier, sehr großer mittelfrüher	48.—	7.20	1.20	—25
1510	Asiatischer, großer später	80.—	12.—	1.80	—30

3. Broccoli

oder Spargelkohl

1531	Weißer, besonders früher französischer	—	—	—	—
1532	Violetter französischer	—	—	—	—

Kopfkohl

oder Kraut (Kappus)

a) Weisskohl

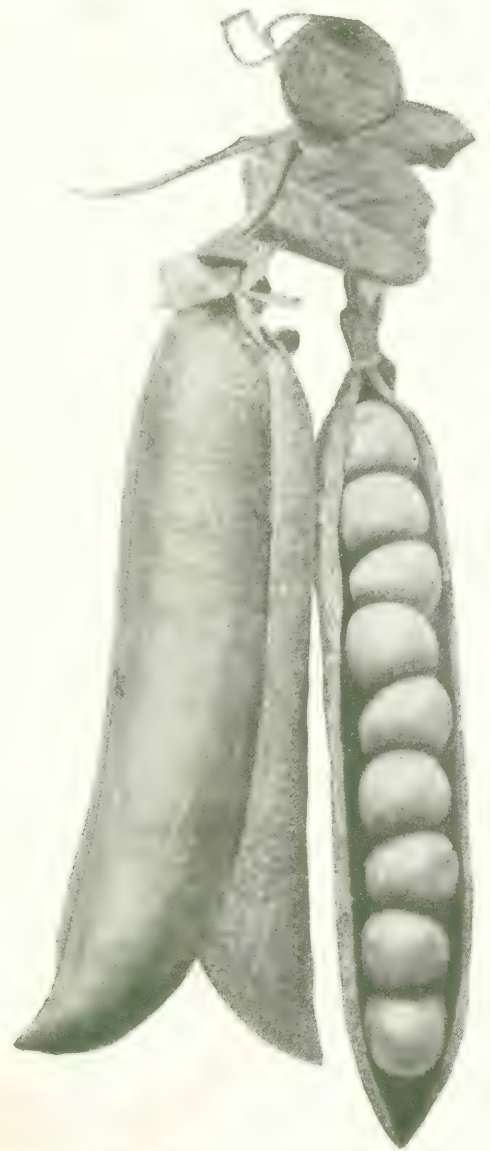
1535	Amager, dänischer Winter-, sehr fest	10.—	1.50	—30	—20
1536	Braunschweiger, besonders großer kurzstrunkiger pattr breiter Winter I. Ranges, bildet feste Köpfe u. ist von großer Haltbarkeit	7.20	1.20	—25	—15
1537	Lübecker, mittelgroßer platter	9.40	1.50	—30	—20
1538	Büdericher, niedriger fester, kurzstrunkiger	7.20	1.20	—25	—15
1539	Casseler, stumpfspitzer früher kegelförmiger	9.60	1.50	—30	—20
1540	Dithmarscher, früher runder, zart u. feinschmeck.	12.—	1.80	—30	—20
1541	Erstling, allerfrühester kleiner spitzer	12.—	1.80	—30	—20
1542	Erfurter, früher kleiner fester runder, niedriger	10.60	1.60	—30	—20
1543	„ größer fester	8.—	1.20	—25	—15
1544	Exproß, extra früher stumpfspitzer	14.—	2.—	—20	—20
1545	Filderkraut, weißes spitzes	14.—	2.—	—30	—20
1546	Wendländer Preis-, kurzstrunkig, mittelfrüh, mit kugelförmigen und feinrippigen Köpfen	14.—	2.—	—30	—20
1547	Glückstädter, früh, sehr fest u. groß, feinrippig	9.60	1.50	—30	—20
1548	Griechischer Centner-, vorzügliche Wintersorte	7.20	1.20	—25	—15
1549	Hendersons Sommer-, mittelgroß, fest, rund	—	—	—	—
1550	Holländischer, großer, später, fest und feinrippig	7.20	1.20	—25	—15
1551	Johannistag, sehr feiner früher runder	9.40	1.50	—30	—20
1552	Kopenhagener Markt, früher, sehr fester	9.60	1.50	—30	—20
1553	„ Originalsaat	—	—	—	—
1554	Magdeburger, besonders großer festköpfiger plattrunder Winter-	7.20	1.20	—25	—15
1555	Pariser früher Markt-, stumpfspitz	—	—	—	—
1556	Rostower, außerord. groß, plattrund, fest. spitz	—	—	—	—
1557	Ruhm von Enkhuizen, groß und früh	9.40	1.50	—30	—20
1558	Schweinfurter, sehr großer früher	10.—	1.50	—30	—20
1559	Straßburger Centner-	7.20	1.20	—25	—
1560	Winnigstädter, großer spitzer	10.—	1.50	—30	—20
1561	Yorker, früher echter englischer	14.—	2.—	—30	—20
1562	Zucker- oder Maispitz, allerfrühester	10.—	1.50	—30	—20
1563	Zuckerhut (Oboupain), besonders früher spitzer englischer	11.—	1.60	—30	—20
1564	Münsterländer, niedriger fester plattrunder	—	—	—	—

b) Roter Kopfkohl

1567	Erfurter Schwarzkopf	11.—	1.60	—30	—20
1568	Berliner, mittelfrüher dunkelroter, sehr festköpfig	9.40	1.50	—30	—20
1569	Dänischer Delikatess-, stumpfspitz, eine ganz vorzügliche Sorte	12.60	1.80	—30	—20
1570	Erfurter, frühester fester, kleiner blutroter	11.—	1.60	—30	—20
1571	Hamburger Markt-, mittelfrüher, dunkelroter, sehr fest	12.—	1.80	—30	—20
1572	Holländischer, später blutroter großköpfiger	10.—	1.50	—30	—20
1573	Mohrenkopf, schwarzroter mittelfrüher	12.—	1.80	—30	—20
1574	Othello, großer später	—	—	—	—
1575	Riesen-, großer blutroter, wird sehr schwer	13.20	2.—	—30	—20
1576	Uimer, großer später	—	—	—	—
1577	Utrechter, früher feiner schwarzroter	12.—	1.80	—30	—20
1578	Zenith, feiner dunkelroter mittelfrüher	12.—	1.80	—30	—20
1579	Zittauer Riesen, großer schwarzroter	11.—	1.60	—30	—20



Nr. 1348. **Markerbse Gradus.**



Nr. 1354. **Markerbse Telefon**



Blumenkohl. Nr. 1516. Erfurter Zwerg. Nr. 1513. Dänischer Export. Nr. 1521. Schneeball.



Nr. 1585. **Wirsing Vertus.**



Nr. 1571. **Rotkohl Hamburger Markt.**



Blätterkohl. Nr. 1490. Hamburger Markt. Nr. 1489. Halbhoher. Nr. 1492 Hoher. Nr. 1486. Niedriger. Nr. 1501. Mark oder Strunk.



Nr. 1586. **Weißkohl, Braunschweiger.**



Nr. 1610. **Rosenkohl Herkules.**

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
5. Wirsing- u. Savoyerkohl					
1582	Berliner, gelbgrüner mittelfrüher	8.—	1.20	—25	—15
1583	Blumenthaler, früher krauser gelber	12.—	1.80	—30	—20
1584	Casseler, grüner, später vorzüglich krauser	12.—	1.80	—30	—20
1585	Chou des Vertus, später sehr großer festköpfiger	8.—	1.20	—25	—15
1586	Chou Marcelin, niedriger feingekrauter	8.—	1.20	—25	—15
1587	Drumhead, großer später feingekrauter	—	—	—	—
1588	Eisenkopf, sehr frühe Landsorte	8.40	1.40	—30	—20
1589	Erfurter, großer gelbergrüner später	9.40	1.50	—30	—20
1590	Frankfurter Zuckerhut, mittelfrüher langköpfiger gelbgrüner	10.—	1.50	—30	—20
1591	Granatkopf, mittelfrüher langköpfiger	12.—	1.80	—30	—20
1592	Groots Liebling, sehr feingekrauter früher	9.40	1.50	—30	—20
1593	Johannistag, sehr früher stumpfspitziger	9.40	1.50	—30	—20
1594	Kitzinger, allerfrühester stumpfspitzer extra	11.—	1.60	—30	—20
1595	Köner, mittelfrüher krauser grüner	10.—	1.50	—30	—20
1596	Langendycker, mittelfr. Herbst-, großer gelber	12.—	1.80	—30	—20
1597	Pontoise, großer flacher Kopf, sehr später	12.—	1.80	—30	—20
1598	Später großer grüner krauser	9.40	1.50	—30	—20
1599	Ulmer, besonders krauser früher grüner	8.—	1.20	—25	—15
1601	Wiener ganz früher niedriger Treib-	9.40	1.50	—30	—20
1602	„ grüner sehr früher krauser	9.40	1.50	—30	—20
1603	Zweimenats-, neue vorzügliche Früh-sorte für das Land und zum Treiben	9.40	1.50	—30	—20

6. See- oder Meerkohl					
1605	Crambe maritima, sehr delikat	—	—	—	—

7. Sprossen- od. Rosenkohl					
1606	Brüsseler Sprossen, hoher sehr schöner	6.40	1.—	—20	—15
1607	„ „ Aigburth, halbhocher vorzüglicher	8.—	1.40	—30	—20
1608	„ „ niedriger feiner Zwerg-, ausgezeichnet	8.—	1.40	—30	—20
1609	Gonsenheimer, halbhocher, mit festen Rosen dicht besetzt	8.—	1.40	—30	—20
1610	Herkules, halbhocher, sehr schöne feste Rosen bildend, sehr früh	9.60	1.80	—30	—20
1611	Perfection, prachtvoller hoher, sehr ertragreich	8.—	1.40	—30	—20
1612	Standard, hoher mit großen, festen Rosen	8.—	1.40	—30	—20

Kohlrabi über der Erde					
1615	Delikates-, blauer, früh und zart	22.—	3.40	—60	—30
1616	„ weißer, früh und zart	16.—	2.40	—50	—30
1617	Engl. Glas-, früher feiner weißer	7.—	1.10	—25	—15
1618	„ „ „ blauer	11.—	1.80	—30	—20
1619	Erfurter Dreienbrunnen, früher weißer zarter feinlaubiger, ausgezeichnet für das Feine	9.60	1.50	—30	—20
1620	Extra kleinlaubiger weißer Treib-	16.—	2.40	—40	—25
1621	„ „ blauer	22.—	3.40	—60	—30
1622	Go'ath, verbesserter weißer Riesen-	5.00	—90	—25	—15
1623	„ „ blauer	10.—	1.50	—30	—20
1624	Prager Non plus ultra	20.—	3.—	—50	—30
1625	Riesen-, weißer, sehr zart	5.60	—90	—25	—15
1626	„ blauer, „ „	10.—	1.50	—30	—20
1629	Wiener, ganz früher weißer feinlaubiger I. Ranges, sehr beliebte Marktsorte	11.—	1.80	—30	—20
1631	„ ganz früher blauer feinlaubiger I. Ranges. Diese Sorte ist ebenso wie der weiße Wiener zur Marktkultur sehr zu empfehlen	16.—	2.40	—40	—25
1633	Strunkkohlrabi, böhmischer, weißer	20.—	3.—	—50	—30
1634	„ „ blauer	20.—	3.—	—50	—30
Kohlrüben siehe Rüben-Sorten, Seite 59					
Kopfkohl siehe Kohl-Sorten, Seite 56/57					
Kopfsalat siehe Salat-Sorten, Seite 59/60					
Kraut siehe Kohl-Sorten, Seite 56/57					

Kresse					
1640	Garten-, grüne gewöhnliche	1.60	—30	—20	—15
1641	„ grüne vorzügliche krause	2.—	—40	—20	—15
1642	Indianische od. Kapuziner-, Tropaeolum majus	6.—	—80	—20	—15
1643	Kümmel, Carum Carvi	2.60	—40	—20	—15

Kürbisse					
1. Speise-Kürbisse					
1646	Großer gewöhnlicher Küchen- oder Feld-	3.40	—50	—20	—15
1647	Riesen-Melonen-, gelber genetster, der beste zum Einmachen, bis 75 Kilo schwer	50.—	7.60	1.20	—40

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Riesen-Melonen-					
1648	Größter gelber	44.—	6.80	1.—	—40
1649	„ grüner				
1650	„ weißer				
1651	„ scharlachroter				
1652	„ gestreifter				
1653	„ in bester Mischung	44.—	6.80	1.—	—40
1654	Va'paraiso, dunkelrot				
1655	„ gelb mit weißen Streifen				
1656	„ grün mit gelben Streifen				
1657	„ rosa mit grünen Streifen	20.—	3.—	—50	—30
1658	Vegetable Marrow, engl. Schmeer				
1659	Cocoeille von Tripolis, eichenfarbig, rankt nicht				
1661	Melonen, große gelbe	50.—	7.60	1.20	—40
1662	„ grüne	50.—	7.60	1.20	—40
1663	Speise-Kürbisse, in vorzüglicher Mischung	32.—	4.80	—70	—30

2. Zier- oder Figuren- Kürbisse		10 g	Portion
		ℳ	ℳ
1668	Angurien, mit weißgeleckten grünen Früchten, zur Bekleidung von Lauben	—50	—20
1669	Bischofsmütze, gelbe		
1670	Crookneck, krummhalsige		
1680	Faschenförmiger, kleiner, doppelbäuchig		
1690	„ großer, doppelbäuchig, monströser Exemplare von 17 Liter Inhalt nicht selten		
1691	Herkuleskeulen, weißblühend		
1692	Korsischer, platter, weißblühend		
1693	Pulverhorn, weißblühend		
1694	Regenschirm		
1695	Türkenbund, großer roter, schmackhafter		
1696	Warzen, La Galeuse, gemischt		
Kleine und kleinste Sorten.			
1697	Apfelsinen-, klein		
1698	Birnförmiger, gem., sehr zierlich, zu Lauben		
1699	Eier-, gelber		
1700	„ weißer		
1701	Glocken-, gestr.		
1702	Pomeranzen-		
1703	Stachelbeer-, allerkleinster		
1704	Zwiebel-, weißer		
1705	Vorstehende kleine Sorten gemischt		
1708	Alle Sorten Zierkürbisse gemischt		
Lauch siehe Porree, Seite 58			

		1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1712	Lavendel oder Spike, <i>Lavendula Spica</i>	14.—	2. 20	1. 40	— 25
1713	Liebesapfel, <i>Solanum Lycopersicum</i> , großer roter	5.—	— 80	— 20	— 15
1713a	„ Dänischer Export	40.—	6.—	1.—	— 25
1714	„ Ficarazzi-, mittelgroßer scharlachroter, früheste Sorte, trägt enorm	14.—	2 20	— 50	— 20
1715	„ frühester roter Zwerg-, ungemein tragbar	48.—	7. 20	1. 20	— 25
1717	„ Johannisseuer, außerordentlich ertragreich, früheste aller Sorten	48.—	7. 20	1. 20	— 25
1718	„ König Humbert, pflaumenförmige, scharlachrote Frucht	40.—	6.—	1.—	— 25
1719	„ Lukullus, leuchtend rot, mit festem Fleisch, sehr widerstandsfähig	48.—	7. 20	1 20	— 25
1720	„ Präsident Garfield, sehr großfrüchtig	48.—	7. 20	1 20	— 25
1721	„ Trophy, scharlachrot, groß	32.—	4. 80	— 80	— 25
1722	Löffelkraut, <i>Cochlearia officinalis</i>	34.—	5.—	— 80	— 25
1723	Löwenzahn, gewöhnlicher	12.—	1. 80	— 30	— 20
	Mairüben siehe Rüben, Seite 59				
1724	Majoran, französischer	40.—	6. 40	1.—	— 25

Mangold, Beete- oder Beisskohl					
1729	Breitblättriger großer grüner	3.60	—60	—25	—15
1733	Silber, Poirée à cardes blanches	4.—	—70	—25	—15
1734	„ krausblättriger	4.—	—70	—25	—15
1735	Schweizer, krauser gelbgrüner	4.—	—70	—25	—15
1736	Chilenischer goldgelber, verbesserter	3.60	—60	—25	—15
1737	„ scharlachroter, verbesserter	—	—	—	—
1738	Lucullus, gelber, krauser Riesen-	4.—	—70	—25	—15
1739	Melisse, Zitronen-, Melisse officinal.	80.—	12.—	1.80	—30
Meerkohl siehe Kohlsorten, Seite 56/57					

Melonen					
1743	Amerikanische, im Freien reifende	40.—	6.—	1.—	—25
1746	Annas oder Carolina, rotfleischig	48.—	7.60	1.20	—30
1747	Berliner Netz, rund, sehr groß, reiftragend	—	90.—	14.—	1.—
1748	Buvukdora, weißes Fleisch	—	—	—	—

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1749	Cantaloupe de Paris (Prescott de Paris), Pariser Markt-melone, vorzüglich	60.—	9.60	1.60	—30
1750	" von Cavailon (Pierre Énité), klein, rotfleischig, fein und volltragend	60.—	9.60	1.60	—30
1751	Gurkenmelone, unreif als Salatgurke und reif als Melone zum Einmachen zu verwenden	48.—	7.60	1.20	—30
1752	Klettermelone, grüne	48.—	7.60	1.20	—30
1753	Ma-taser Netz-, grün u. rotfleischig, jede	—	—	—	—
1754	Netz, große gemischt	—	—	—	—
1757	Wasser-Melonen mit rotem Korn	—	—	—	—
1758	" " mit schwarzem Korn	—	—	—	—
1760	Zucker-Melone von Tours	—	—	—	—
1762	Beste Mischung	—	—	—	—

Möhren

Kurze Sorten.

1770	Bellot, sehr früh, verbesserte Duwicker, abgeriebene Saat	12.—	1.80	—30	—20
1771	Duwicker, feine rote frühe kurze Treib-, abgeriebene Saat	12.—	1.80	—30	—20
1772	Grérande, halbkurze, stärker als alle anderen kurzen Sorten, abgeriebene Saat	12.—	1.80	—30	—20
1773	Holländische kurze frühe, abgeriebene Saat	12.—	1.80	—30	—20
1774	Pariser Markt, runde allerfrüheste Treib-, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—50	—30
1777	Pariser Treib-, ganz kurze früheste stumpfe rote, auch fürs Land, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—50	—30
Halblange oder mittellange Sorten.					
1780	Amstardamer ha-blange rote stumpfe Treib-, ohne Herz, sehr fein, die beste zum Treiben, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—50	—30
1781	Bardowicker, halblange feine rote, abger. Saat	12.60	1.80	—30	—20
1782	Braunschweiger, halblange rote feine frühe	11.—	1.80	—30	—20
1783	Carentan, feine halblange scharlachrote, zum Treiben, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—50	—30
1784	Chantnay, halblange frühe rote dickschalige, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—50	—30
1785	Erfurter, halblange dicke rotgelbe abgestumpfte, abgeriebene Saat	12.—	1.80	—30	—20
1786	Frankfurter, mittellange dunkelrote, abgeriebene Saat	10.—	1.60	—30	—20
1787	Gonsenheim, feinkrautige frühe sehr dunkelrote, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—50	—30
1789	Halblange Hamburger, sehr feine frühe rote, abgeriebene Saat	10.—	1.60	—30	—20
1790	Londoner Markt, der Nantes ähnliche, jedoch oben stärker	18.—	2.80	—50	—30
1791	Nantaise, halblange stumpfe frühe rote, abgeriebene Saat	10.—	1.60	—30	—20
1794	Nantaise, verbesserte ha-blange zylinderförmige, stumpfe frühe rote, sehr beliebte Speisemöhre, abgeriebene Saat	11.—	1.80	—30	—20

Lange Sorten.

1802	Altringham, süße rote lange, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—50	—30
1804	Braunschweiger, lange feine rote, abger. Saat	7.60	1.20	—20	—15
1807	Lange feine rote, abgeriebene Saat	—	—	—	—
1808	Lange rote stumpfe, ohne Herz, abger. Saat	10.—	1.60	—30	—20
1809	Lobbericher, lange dicke stumpfe goldgelbe, abgeriebene Saat	10.—	1.60	—30	—20
1811	Quedlinburger, lange dunkelrote, eine sehr feine Möhre, schön rot mit wenig Herz, abger. Saat	7.60	1.20	—20	—15
1812	St. Valery, lange rote, sehr ertragreich, abgeriebene Saat	7.60	1.20	—20	—15
1814	Stensballe, rotgelbe, abgeriebene Saat	—	—	—	—
1815	Sudenburger, lange rote stumpfe, abgerieb. Saat	7.60	1.20	—20	—15
1816	Weißer grünköpfige Riesen-, abgeriebene Saat	5.—	—80	—20	—15
1818	" " verbesserte, abgeriebene Saat	5.—	—80	—20	—15
1821	Orangegelbe (orangerote) grünköpfige Riesen-abgeriebene Saat	6.60	1.—	—20	—15
1822	Pastinaken, lange weiße große	2.—	—40	—20	—15
1824	" runde weiße	2.—	—40	—20	—15
1830	Petersilie, farnblättrige Zier-	3.60	—60	—20	—15
1831	" mooskrause, feine englische	3.60	—60	—20	—15
1832	" Non plus ultra, mit röhrenartig gerollten Blättern.	3.60	—60	—20	—15
1833	" Plümage, krausblättrige hohe feine	3.60	—60	—20	—15
1834	" Schnitt-, gewöhnliche schlichtblättrige	3.60	—60	—20	—15
1835	" Schnitt-, verbesserte dichtschaubige	3.60	—60	—20	—15
1836	" Zwerg-, feingekrauste	3.60	—60	—20	—15
1837	Petersilienwurzel, späte lange glatte	3.60	—60	—20	—15
1838	" frühe dicke Zucker-	3.60	—60	—20	—15
1839	" lange, Ruhm von Erfurt, krausblättrig	3.60	—60	—20	—15
1840	Pfeffer, spanischer großer roter	14.—	2.20	—40	—25
	Pfefferkraut siehe Bohnenkraut, Seite 55.				
	Pflücksalat siehe Salatsorten, Seite 59/60				

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1841	Pimpinelle, feine Garten-, Poterium sanguisorba	5.—	—80	—20	—15
1842	Porree oder Lauch, französischer früher Sommer-	8.—	1.20	—20	—15
1843	" Winter-, großer dickpolliger	11.—	1.60	—25	—15
1844	" " Brabanter, besonders dicker	11.—	1.60	—25	—15
1845	" " Musselburgh, sehr groß, schottisch.	11.—	1.60	—25	—15
1846	" " von Rouen, monströser kurz. dick.	11.—	1.60	—25	—15
1847	" " Riesen v. Carentan	11.—	1.60	—25	—15
1848	Portulak, gelber breitblättriger	14.—	2.20	—40	—20
1849	" grüner	14.—	2.20	—40	—20
	Puffbohnen siehe Bohnensorten, Seite 55.				

Radies

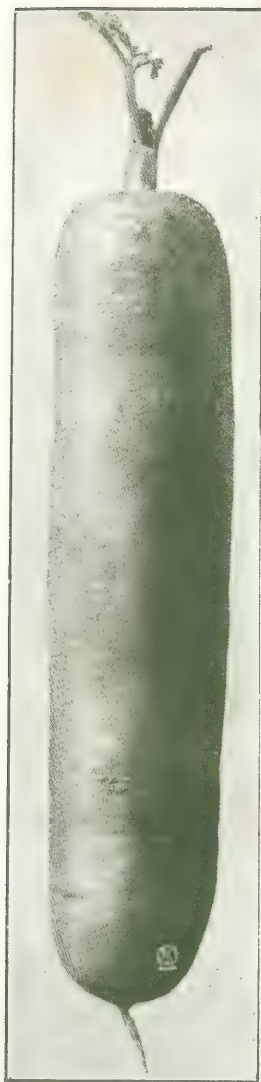
1855	Rundes Berliner Treib-, scharlachrot, sehr schön	4.—	—60	—20	—15
1856	" carminotes Treib-, sehr kurzlaubig	4.—	—60	—20	—15
1857	" Dreienbrunnen, scharlachrotes kurzlaubiges, zum Treiben wie f. d. freie Land	4.—	—60	—20	—15
1858	" gelbes frühes kurzlaubiges	4.—	—60	—20	—15
1859	" Hamburger Markt, sehr früh u. kurzlaubig	4.—	—60	—20	—15
1860	" Hercules, rundes dunkelrotes Treib-	4.40	—70	—20	—15
1861	" Non plus ultra, leuchtendrotes	4.40	—70	—20	—15
1862	" rosenrotes frühes kurzlaubiges	4.—	—60	—20	—15
1863	" " mit weißem Knollende	4.—	—60	—20	—15
1864	" scharlachrotes frühes kurzlaubiges	4.—	—60	—20	—15
1865	" " mit weißem Knollende	4.—	—60	—20	—15
1866	" Straßburger Expres, frühestes, leuchtend scharlachrotes	4.40	—70	—20	—15
1867	" Triumph, weiß, scharlachrot gestr.	4.—	—60	—20	—15
1868	" violettes	4.—	—60	—20	—15
1869	" weißes frühes kurzlaubiges	4.—	—60	—20	—15
1870	" Würzburger Riesen-Treib-	5.—	—80	—25	—15
1871	" gemischt	—	—	—	—
1872	Kegelförmiges scharlachrotes, kurzlaubig, tief-scharlach, zum Treiben ausgezeichnet	4.—	—60	—20	—15
1873	Ovales rosenrotes mit weißem Knollende	4.—	—60	—20	—15
1874	" scharlachrotes	4.—	—60	—20	—15
1875	" " mit weißem Ende	4.—	—60	—20	—15
1876	Langes weißes feines mit grünem Kopf	4.—	—60	—20	—15
1877	" rosenrotes feines	4.—	—60	—20	—15
1878	Wood's langes rosenrotes Treib-, sehr zart.	4.—	—60	—20	—15
1879	Eiszapfen, langes zylinderförmiges weißes	5.—	—80	—25	—15
1880	Rapontica, feine gelbe	18.—	2.80	—50	—20

Rapünzchen, Rapunzel, Feldkrop, Feldsalat, Schafmännchen, Nissle

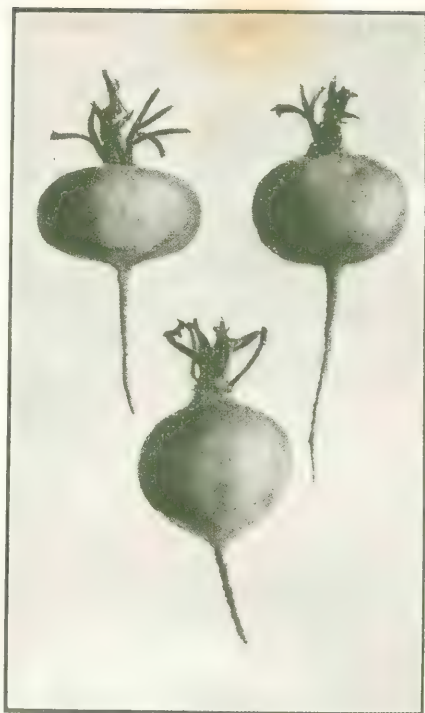
	10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
1885	Dunkelgrüne breite vollherzige	38.—	5.—	—80	—25
1886	Gewöhnliche kleinblättrige, kleinsamig	28.—	3.60	—60	—20
1887	Große breitblättrige holländische, großsamig	54.—	7.—	1.—	—25
1888	Raute oder Weinraute	—	—	3.—	—50
1889	Reseda odorata	—	—	—	—
1890	" " grandiflora	—	—	—	—

Rettich

	1 kg	100 g	10 g	Port.
1895	Frühlings-, runder roter	4.—	—60	—20
1896	" " weißer, sehr früher	4.—	—60	—20
1897	Mai-, ovaler goldgelber, sehr früh	4.—	—60	—20
1898	" " weißer Stuttgarter Treib-	5.—	—80	—25
1899	Delikates-, weißer halblanger	4.—	—60	—20
1900	Herbst-, rotschaliger	4.—	—60	—20
1901	" Gournay, langer violetter	5.60	—90	—20
1903	" chinesischer rosenroter	4.—	—60	—20
1904	Sommer-, Dresdener, runder goldgelber	4.—	—60	—20
1906	" Münchener Bier-, ovaler weißer	5.—	—80	—25
1907	" schwarzer ovaler japanischer, früher	5.—	—80	—25
1908	" schwarzer runder	4.—	—60	—20
1909	" weißer runder	4.—	—60	—20
1910	Winter-, schwarzer runder	4.—	—60	—20
1911	" schwarzer langer	4.—	—60	—20
1916	" Pariser langer kohlschwarzer, zylinderförmig	4.—	—60	—20
1912	" weißer runder	4.—	—50	—20
1913	" " langer	4.—	—50	—20
1914	Rhabarber, englischer Victoria	24.—	3.60	—60
	Römischer Salat siehe Salat-Sorten, Seite 59.			
	Rosenkohl siehe Kohl-Sorten, Seite 56/57.			
	Rote Rüben siehe Rüben-Sorten, Seite 59.			
1915	Rosmarin, Rosmarinus officinalis	34.—	5.—	—80



Nr. 1791. **Karotte**,
Nantaise, verbesserte



Rote Rüben. Nr. 1990 Aegyptische. Nr. 1999.
Runde schwarzrote. Nr. 1991 Eclipse.

Rote Rüben. Nr. 1992. Lange schwarzrote.
Nr. 1997. Lange schwarzrote. Nr. 1996. Halblange
schwarzrote dunkellaubige.

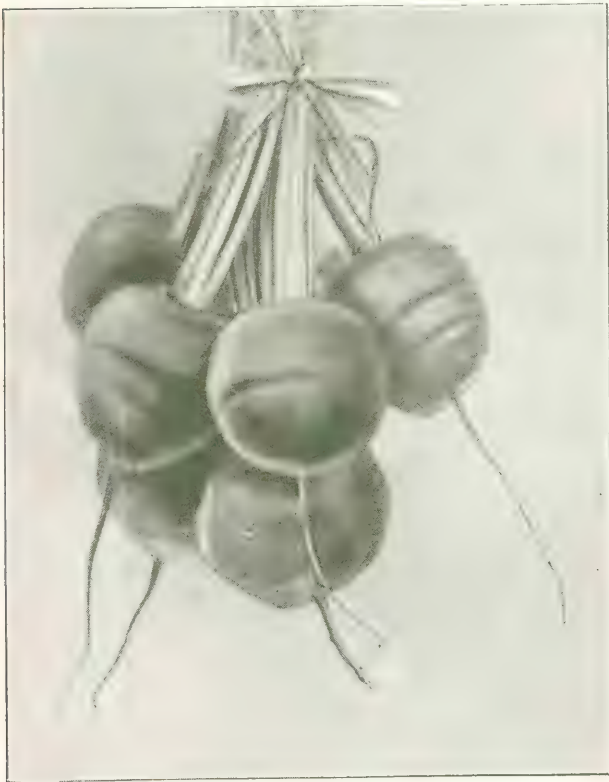


Nr. 1861. **Radies**,
Non plus ultra.



Rettich

Nr. 1916. Langer
kohlschwarzer
Pariser.
Nr. 1910. Schwar-
zer runder.
Nr. 1906. Münch-
ner Bier.



Nr. 1775. **Karotte**, Pariser Markt.



Nr. 1964. **Kohlrübe**, gelbe feinlaubige Schmalz.



Nr 2153. **Spinat**, Viktoria.

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
	Rüben-Sorten				
	Mairüben				
1920	Amerikanische früheste weiße rotköpfige	2.60	— .40	— .20	— .15
1921	Holländische frühe plattrunde gelbe	2.60	— .40	— .20	— .15
1922	„ frühe plattrunde weiße	2.60	— .40	— .20	— .15
1923	Münchener Treib-, früheste plattrunde weiße rotköpfige	2.60	— .40	— .20	— .15
1924	Rübstiel (Stielmus)	2.60	— .40	— .20	— .15

		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
	Kohl- oder Steckrüben, Wruken, Erdkohlrabi					
1950	Apfel-, kleine runde gelbe	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1951	Banghom gelbe vioettköpfige, die Rüben sind groß und sehr haltbar, daher besonders zu empfehlen	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1953	Große glatte gelbe	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1954	„ weiße	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1955	Hamburger Markt-, gelbe Speise-Kohlrübe, sehr zart	—	—	—	—	—
1956	Hoffmanns gelbe kurzkrausige Riesen-	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1957	„ weiße	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1958	Laings, große gelbe rotköpfige	—	—	—	—	—
1959	Perfection, neue gelbe kurzlaubige	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1960	„ weiße	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1961	Pommersche Kannen-, große weiße	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1962	Rotgrauhäutige gelbe englische Riesen-	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1963	„ weiße	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1964	Schmalz-, gelbe feinlaubige	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1965	„ weiße	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1966	Schwedische, große gelbe grünköpfige	22.—	3.—	— .60	— .20	—
1967	Wilhelmsburger, Elbdeicher gelbe grünköpfige feinlaubige	24.—	3.40	— .60	— .20	—

		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
	Herbst-, Acker-, Halm-, Wasser- oder Stoppelrüben					
1975	Ulmer, längste weiße rotköpfige	20.—	2.60	— .40	— .20	— .15
1976	„ „ grünköpfige	20.—	2.60	— .40	— .20	— .15
1977	Nürnberg, lange weiße rotköpfige	—	—	—	—	—
1978	„ halblange	—	—	—	—	—
1979	Runde weiße rotköpfige extra	20.—	2.60	— .40	— .20	— .15
1981	Runde weiße	20.—	2.60	— .40	— .20	— .15
1982	Bortfelder, lange gelbe	20.—	2.60	— .40	— .20	— .15
1983	„ echte verbesserte Fühmensche	20.—	2.60	— .40	— .20	— .15
1984	Wilhelmsburger, runde gelbe	20.—	2.60	— .40	— .20	— .15
1985	Kleine echte Teltower oder Märkische Speise-	20.—	2.60	— .40	— .20	— .15

		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
	Rote Rüben oder Salat-Beete zum Einmachen					
1990	Ägyptische, plattrunde dunkelrote, eine frühe, feine, besonders schmackhafte Salatrübe	34.—	4.40	— .70	— .20	— .15
1991	Eclipse, kupferrot rund, sehr früh	34.—	4.40	— .70	— .20	— .15
1992	Halblange schwarzrote dunkel laubige	35.—	4.40	— .70	— .20	— .15
1993	Köner, birnenförmige dunkellaubige	28.—	4.—	— .60	— .20	— .15
1994	Non plus ultra, schwarzrote halblange dunkellaubigste	28.—	4.—	— .60	— .20	— .15
1996	Schwarzrote lange, helles Laub	18.—	3.—	— .50	— .20	— .15
1997	„ lange dunkellaubige	20.—	3.20	— .50	— .20	— .15
1998	„ runde Zucker-	22.—	3.40	— .60	— .25	— .15
1999	„ „ dunkellaubige, sehr fein	44.—	5.40	— .90	— .25	— .15

		100 kg	10 kg	1 kg	100 g
	Futter-Runkelrüben				
	Lange Sorten.				
2005	Grösste lange rote Erfurter Riesen-Pfahl-	120.—	15.—	1.80	— .30
2006	„ „ gelbe Erfurter Riesen-Pfahl-	120.—	15.—	1.80	— .30
2007	„ rote olivenförmige Riesen-	120.—	15.—	1.80	— .30
2008	„ gelbe olivenförmige Riesen-	120.—	15.—	1.80	— .30
2009	„ Rote Riesen-Flaschen-	120.—	15.—	1.80	— .30
2010	„ gelbe Riesen-Flaschen-	120.—	15.—	1.80	— .30
2011	Mammut (Elvethams Riesen-), lange dicke rote	120.—	15.—	1.80	— .30
2012	„ allergrösste verbesserte, Spezialzucht, „Origin Is mit“	—	—	—	—
2013	Rheinische oder Lanker, weisse, eignet sich vorzüglich zur Kraut-Fabrikation	120.—	15.—	1.80	— .30

Nr.		100 kg	10 kg	1 kg	100 g
2014	Vauriac, gelbe Riesen-, ganz vorzügliche Sorte	120.—	15.—	1.80	— .30
2015	Zucker-Futterrübe, lange weisse grünköpfige	120.—	15.—	1.80	— .20
2016	„ „ lange weisse rotköpfige	120.—	15.—	1.80	— .20
	Halblange Sorten.				
2021	Eckendorfer Riesen-Walzen-, rote verbesserte	126.—	16.—	2.—	— .30
2022	„ „ gelbe verbesserte	126.—	16.—	2.—	— .30
	Die Eckendorfer Runkeln geben aussergewöhnlich hohe Erträge, sie haben eine schöne Form und sind fast ganz ohne Nebenwurzeln.				
2023	Tannenkrüger, gelbe Riesen-Walzen-	126.—	16.—	2.—	— .30
2024	„ rote Riesen-Walzen-	126.—	16.—	2.—	— .30
2025	Goldgelbe Walzen- (Golden Tankard), sind in der Form den Eckendorfer Runkeln ähnlich und haben ein festes, nahrhaftes Fleisch	126.—	16.—	2.—	— .30
2026	Verbesserte walzenförmige gelbe Riesen- (Diese Sorte liefert kolossal grosse Rüben von sehr festem haltbarem Fleisch)	126.—	16.—	2.—	— .30
	Runde Sorten.				
2027	Klumpen, rote dicke	120.—	15.—	1.80	— .30
2028	„ gelbe dicke	120.—	15.—	1.80	— .30
2029	Leutewitzer, runde gelbe	148.—	18.—	2.20	— .40
2030	Oberndorfer, runde rote	148.—	18.—	2.20	— .40
2031	Oberndorfer, runde gelbe	148.—	18.—	2.20	— .40
2032	Oberndorfer, runde rotgelbe	148.—	18.—	2.20	— .40
2033	Gute Sorten gemischt	—	—	—	—

Zucker-Runkelrüben

Bei den Zuckerrüben-Elite-Sorten sind nur hoch polarisierende Mutterrüben zur Auspflanzung gekommen.

2038	Klein-Wanzlebener	—	11.—	1.60	— .30
2039	„ „ verbesserte rein weisse	—	11.—	1.60	— .30
2040	Brabanter weisse verbesserte (Blanche Brabant améliorée)	—	11.—	1.60	— .30
2042	Quediinburger Zuckerreichste, schlanke schöne Form und hoher Zuckergehalt	—	11.—	1.60	— .30

Die Preise für Futter- und Zucker- Rüben sind veränderlich, und stehen wir gern bei Bedarf grosser Quantitäten mit Muster und Spezialofferte zu Diensten.

Salat-Sorten

Kopf-Salat

w bedeutet weisser, s schwarzer, g gelber Samen.

a) Vorzüglichste Sorten zum Treiben.

2047	Böttner's Treib-	—	12.—	1.80	— .40	— .20
2048	Bruine geel, früher holländischer	w	—	13.—	1.80	— .40
2049	Idea, sehr früh und festköpfig	w	—	12.—	1.80	— .40
2050	Kaiser-Treib-, gelber	w	—	12.—	1.80	— .40

2051 Maikönig, gelblich-grün, sehr früh, wächst sehr schnell und ist widerstandsfähig gegen alle Witterungseinflüsse

—	12.—	1.80	— .40	— .20
---	------	------	-------	-------

2052 Marktkönig, allerfrühester Treib-, mit festen Köpfen

—	13.—	1.80	— .40	— .20
---	------	------	-------	-------

2053 Schmalz- oder Eier, früher hochgelber

—	13.—	1.80	— .40	— .20
---	------	------	-------	-------

2054 Steinkopf, sehr früher gelber

—	12.—	1.80	— .40	— .20
---	------	------	-------	-------

2055 „ sehr früher goldgelber

—	12.—	1.80	— .40	— .20
---	------	------	-------	-------

2056 „ sehr früher grüner

—	12.—	1.80	— .40	— .20
---	------	------	-------	-------

2057 Wheelers Tom Thumb, frühester grüner

—	13.—	2.—	— .40	— .20
---	------	-----	-------	-------

b) Mittelfrühe Sorten für Sommer und Herbst.

2060	All the year round, gelber großer	—	—	—	—
------	-----------------------------------	---	---	---	---

2061 Asiatischer, großer gelber zarter

—	11.—	1.80	— .40	— .20
---	------	------	-------	-------

2062 Berliner, großer goldgelber, sehr zart

—	11.—	1.80	— .40	— .20
---	------	------	-------	-------

2063 Bismarckkopf, großer grüner rotkantiger, sehr zart und festköpfig

—	13.—	2.—	— .40	— .20
---	------	-----	-------	-------

2064 Cyrius, Riesen-Mogul, allergrösster gelber

—	11.—	1.80	— .40	— .20
---	------	------	-------	-------

2065 Deutscher Unvergleichlicher, rotkantiger gelber, sehr groß

—	11.—	1.80	— .40	— .20
---	------	------	-------	-------

2066 Dresdener, großer gelber

—	11.—	1.80	— .40	— .20
---	------	------	-------	-------

2067 Erfurter Dickkopf-, großer gelber

—	13.—	2.—	— .40	— .20
---	------	-----	-------	-------

2068 Festköpfiger gelber, sehr zart, groß und von langer Dauer

—	13.—	2.—	— .40	— .20
---	------	-----	-------	-------

2069 Forellen blutroter

—	13.—	2.—	— .40	— .20
---	------	-----	-------	-------

2070 „ bunter großer, vorzüglich

—	13.—	2.—	— .40	— .20
---	------	-----	-------	-------

2071 „ Gold- mit braunrot gesprenkelten goldgelben Blättern, sehr zart und festköpfig

—	16.—	2.40	— .50	— .25
---	------	------	-------	-------

2072 Fürchtenichts, großer gelber fester

—	11.—	1.80	— .40	— .20
---	------	------	-------	-------

2073 Haarlemer, großer brauner festköpfig

—	18.—	2.80	— .50	— .25
---	------	------	-------	-------

2074 Laibacher Eis-, fest, sehr langein Köpfen stehend

—	16.—	2.40	— .50	— .25
---	------	------	-------	-------

2075 Montés, großer gelber später krauser

—	18.—	2.40	— .50	— .25
---	------	------	-------	-------

2076 „ großer gelber rotkantiger, später krauser

—	16.—	2.40	— .50	— .25
---	------	------	-------	-------

2077 Non plus ultra, gelb, sehr zart, groß u. festköpfig

—	13.—	2.80	— .50	— .25
---	------	------	-------	-------

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
2078	Pariser Zucker- (Bossin's Riesen-), sehr großer gelber, fein und zart w	—	14.—	2.20	—50	—25
2079	Perpigneraner Dauerkopf-, sehr festköpfig w	—	13.—	2.—	—40	—20
2080	Prinzenkopf, gelber deutscher, sehr zart w	—	13.—	2.—	—40	—20
2081	„ früher gelber rotkantiger w	—	13.—	2.—	—40	—20
2083	Ruco's Liebling, leuchtend zitronengelb, vorzüglich w	—	16.—	2.40	—50	—25
2084	Silberkopf, großer fester hellgrüner w	—	—	—	—	—
2085	Spätaufschiebender, allergrößter zarter gelber w	—	13.—	2.—	—40	—20
2086	Nansen, mittelgroßer gelber Winter- w	—	9.—	1.60	—40	—20
2087	Silberball, von langer Dauer w	—	13.—	2.—	—40	—20
2088	Trotzkopf, brauner, bildet große zarte und feste Köpfe. Derselbe ist besonders auch als Winter-salat zu empfehlen w	—	14.—	2.20	—50	—25
2089	Trotzkopf, allergrößter gelber festköpfiger, sehr empfehlenswert, zart, von langer Dauer w	—	14.—	2.20	—50	—25
2090	Turnauer Hartkopf-, fester gelber w	—	18.—	2.80	—50	—25
2091	Winter-, Butterkopf-, fest, sehr groß und völlig winterhart w	—	9.—	1.60	—40	—20
2092	„ Zucker-, brauner w	—	9.—	1.60	—40	—20
2093	„ „ blaßgelber w	—	9.—	1.60	—40	—20
2094	Viele Sorten in bester Mischung w	—	—	—	—	—
2095	Alter Salatsamen als Vogelfutter w	—	—	—	—	—
2096	„ „ „ s	—	—	—	—	—
2097	Tabarzer, großer gelber, schließt sehr schwer in Samen, sehr beliebte Sorte w	—	18.—	2.80	—50	—25

Pflücksalat

Die Blätter dieser Art können bis zum Herbst gepflückt werden und geben einen feinen Salat.

2100	Amerikanischer, brauner w	—	13.—	2.—	—40	—20
2101	Australischer, gelber w	—	12.—	1.80	—40	—20

Schnitt- oder Stech-Salat, Latucke

2105	Früher gelber runder w	63.—	7.80	1.40	—40	—20
2106	„ gelber verbesserter hohlblättriger Butter- w	63.—	8.40	1.40	—40	—20
2107	„ gelber krauser w	68.—	8.40	1.40	—40	—20
2108	„ „ krauser w	68.—	8.40	1.40	—40	—20
2109	„ „ mooskrauser s	—	10.—	1.60	—40	—20

Sommer-Endivien, Römischer oder Bindsalat

2112	Ballen, gelbe selbstschließende w	—	14.—	2.20	—50	—25
2113	Casseler oder Sachsenhäuser, gelbe, selbst-schließend w	—	14.—	2.20	—50	—25
2115	Pariser, gelbe, selbstschließend w	—	14.—	2.20	—50	—25
2114 a	„ grüne, selbstschließend w	—	14.—	2.20	—50	—25
2115	Buttrote s	—	14.—	2.20	—50	—25
2116	Gelbe Zwerg-Schluß- w	—	14.—	2.20	—50	—25
2117	Spargelsalat, Lactuca angustana w	20.—	3.20	—60	—25	—
2118	Sabel, Salvia officinalis w	—	8.—	1.40	—40	—20
2119	Sauerampfer, großblättriger Garten w	—	4.—	—70	—20	—15
2120	„ Belleville, sehr großblättriger w	—	4.—	—70	—20	—15
2121	Savoyerkohl siehe Kohl-Sorten, Seite 56/57	—	—	—	—	—
2122	Schnittlauchsamens w	—	80.—	12.—	1.80	—30
2122	Schwarzwurzel oder Scorzener w	—	13.—	2.—	—40	—25
2123	„ russische Rieser- w	—	16.—	2.40	—50	—30
2123	Seekohl siehe Kohl-Sorten, Seite 56/57	—	—	—	—	—

Sellerie

2125	Riesen-Alabaster, sehr große kurzlaubige Sorte mit blendend weißen, rostfreien Knollen w	—	18.—	2.60	—50	—25
2126	Apfel-, runder kurzlaubiger Knoll- w	—	18.—	2.60	—50	—25
2127	Delikatä-, ist ohne Nebenwurzeln, vollständig glatt und hat zartes, rein weißes, wohl-schmeckendes Fleisch w	—	18.—	2.60	—50	—25
2128	Erfurter Knoll-, dicker glatter w	—	18.—	2.60	—50	—25
2129	Glatte Riesen-Kugel-, großer kurzlaubiger w	—	18.—	2.60	—50	—25
2130	Hamburger Markt w	—	18.—	2.60	—50	—25
2131	Köliner Markt-, sehr feinkrautig, ganz glattes Fleisch, reinweiß w	—	18.—	2.60	—50	—25
2132	Leipziger Knoll-, sehr großer glatter früher w	—	18.—	2.60	—50	—25
2133	Naumburger Riesenknoll-, vorzüglich w	—	18.—	2.60	—50	—25
2134	Non plus ultra, kurzlaubig, sehr groß und zart w	—	18.—	2.60	—50	—25

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
2135	Prager Riesenknoll-, ovaler größter glatter w	—	18.—	2.60	—50	—25
2136	Schneeball, mittelgroß, glatt, kurzlaubig, mit schneeweißem Fleisch w	—	18.—	2.60	—50	—25
2137	Schnitt-, gewöhnlicher w	—	8.—	1.40	—40	—20
2138	Bleich-, weißer englischer w	—	12.—	2.—	—50	—25
2138	Sinf siehe landwirtschaftliche Samen, Seite 4.					

Spargelkerne

2141	Großer Erfurter Riesen- w	10.—	2.—	—50	—23	—
2142	Connors Colossal, amerikanische Riesen-, schnell-wüchsige und stärkste Sorte w	—	10.—	2.—	—50	—20
2143	Ruhm von Braunschweig, von enormer Größe w	—	10.—	2.—	—50	—20
2144	Schneekopf, weißer Riesen- w	36.—	5.40	—83	—25	—
2144	Spargelpflanzen siehe Seite 116					
2144	Spaiskürbis siehe Kürbis-Sorten, Seite 57					

Spinat

Nr.		100 kg	10 kg	1 kg	100 g	10 g
2146	Juliana. Eine neue Sorte, die, da ohne rein männliche Pflanzen, ganz erheblich später im Samen reift als alle im Handel befindlichen Sorten. Diese Züchtung hat große, dunkelgrüne, gekrauste Blätter w	240.—	32.—	3.60	—60	—
2147	Dunkelgrüner breiter, spät aufschiebender, rund-samig w	136.—	16.—	2.—	—30	—
2148	Eskimo-Riesen-, besonders groß und winterhart w	136.—	16.—	2.—	—33	—
2149	Gaudry, großblättrig, rundsamig w	120.—	14.—	1.60	—30	—
2150	Goliath, sehr großer dunkelgrüner, mit fleischigen Blättern, rundsamig w	136.—	16.—	2.—	—30	—
2151	Großer rundblättriger, rundsamig w	120.—	14.—	1.80	—30	—
2152	Triumph, dunkelgrüner dickblättriger, größer im Blatt als Victoria w	136.—	16.—	2.—	—30	—
2153	Victoria-Riesen-, mit schwarzgrünem, dick-fleischigem, rundem, breitem Blatt, rundsamig w	136.—	16.—	2.—	—30	—
2154	Vioflay, rundblättriger Riesen-, rundsamig w	120.—	14.—	1.80	—20	—
2157	Großer breit- u. langbl. mit scharfem Samen w	1.6.—	16.—	2.—	—30	—
2155	Englischer immerwährender Winter-, Rumex patientia w	—	6.—	1.—	—20	—
2156	Neuseeländer, Tetragonia expansa w	—	6.—	1.—	—20	—
2156	Sprosskohl siehe Kohl-Sorten, Seite 56/57					
2156	Steckrüben siehe Rüben-Sorten, Seite 59					
2156	Stoppelrüben siehe Rüben-Sorten, Seite 59					

Tabak-Samen

Nr.		1 kg	10 g	10 g	Port.
2160	Amersforter rundblättriger w	18.—	2.50	—50	—20
2161	Brasilianischer w	24.—	3.50	—60	—20
2162	Cuba w	24.—	3.50	—60	—20
2163	Goudy w	24.—	3.50	—60	—20
2164	Havanna w	24.—	3.50	—60	—20
2165	Maryland w	24.—	3.50	—60	—20
2166	Pfäzler w	24.—	3.50	—60	—20
2167	Virginischer langblättriger w	24.—	3.50	—60	—20
2168	Gemischt w	24.—	3.50	—60	—20
2169	Thymian, deutscher Winter- w	24.—	3.80	—60	—25
2170	„ französischer Sommer- w	—	—	—	—
2171	Tomate siehe Liebsapfel, Seite 57	—	—	—	—
2171	Walmsistr, Asperula odorata w	60.—	9.60	1.60	—40
2171	Wasserrüben siehe Rüben-Sorten, Seite 59	—	—	—	—
2171	Weinraute siehe Raute, Seite 58	—	—	—	—
2172	Wermut, Arten Isid. absinthium w	—	2.50	—50	—30
2172	Winter-Endivien siehe Endivien, Seite 55	—	—	—	—
2172	Winter-Kohl siehe Kohl-Sorten, Seite 56/57	—	—	—	—
2172	Wirsing siehe Kohl-Sorten, Seite 56/57	—	—	—	—
2172	Wruken siehe Rüben-Sorten, Seite 59	—	—	—	—
2172	Zierkürbis siehe Kürbis-Sorten, Seite 57	—	—	—	—
2172	Zuckerrüben siehe Rüben-Sorten, Seite 59	—	—	—	—
2173	Zuckerwurzel, feine w	—	—	—	—

Zwiebeln oder Zipollen

2176	Allerfrüheste weiße Frühlings-, Diese Zwiebel im Juli (Anfang August) ins Freie gesät und im Oktober verpflanzt, bringt schon im April-Mai gebrauchsfähige Zwiebeln w	16.—	2.60	—50	—30
2177	Allerfrüheste weiße Wunder- w	24.—	3.80	—60	—40
2178	Birnförmige (Armstüder) lange süße gelbe w	13.—	3.—	—50	—30
2179	Braunschweiger dunkelrote plattr. w	20.—	3.40	—60	—30

Nr.		1 kg	100 g	10 g	1 Port.
2180	Bronze-Kugel, hat sehr schöne runde Form, ist feinschalig und sehr dauerhaft	24.—	3.80	—60	—40
2181	Export, runde, gelbe harte	24.—	3.80	—60	—40
2182	Holländer blaßrote plattrunde harte	20.—	3.40	—60	—30
2183	„ blutrote plattrunde harte	20.—	3.40	—60	—30
2184	„ gelbe plattrunde harte	20.—	3.40	—60	—30
2185	„ schwefelgelbe plattrunde harte	20.—	3.40	—60	—30
2186	„ silberweisse plattrunde harte	24.—	3.80	—60	—40
2187	„ strohgelbe (hell gelbe) plattrunde harte	16.—	2.60	50	30
2188	James ovale gelbe, gross und halber	16.—	2.60	50	30
2189	Königin (Queen), frühe kleine weisse	14.—	2.40	—50	—30
2190	Madeira, grösste runde Riesen-	20.—	3.40	60	—30
2191	„ grösste plattrunde Riesen-	20.—	3.40	60	—30
2192	Russische gelbe	24.—	3.80	—60	—40
2193	Vertus, plattrunde hellgelbe	20.—	3.40	—60	—30
2194	Zittauer Riesen-, grosse runde blutrote	20.—	3.40	—60	—40
2195	Zittauer Riesen-, grösste runde gelbe, sehr haltbar, z. rt. im Fleisch und feinschmeckend	18.—	3.—	—50	—30
2196	Zittauer Riesen-, grosse runde schwefelgelbe	20.—	3.40	60	—30
2197	„ „ grosse runde silberweisse	24.—	3.80	—60	—30
2198	Vorstehende Sorten gemischt	20.—	3.40	—60	—30
2199	Winterhecke-Zwiebeln	5.—	—80	—20	—15

Steckzwiebeln		1 kg	100 g	10 g	1 Port.
2200	Knoblauch	—	—	—	—
2201	Schalotten, grosse haltbare dänische oder russische	3.—	—60	—	—
2202	Steckzwiebeln, getrocknete	3.30	—60	—	—
	kleine Qualität	2.60	—50	—	—
	mittlere „	2.—	—40	—	—
	grosse „				
Spargelpflanzen		1000 Stück	100 Stück		
Beste Pflanzzeit April bis Juni.					
2210	Que Linburger Riesen-, stärkste dreijährige				
2211	„ „ starke zweijährige				
2212	„ „ einjährige				
2213	Schneekopf, stärkste dreijährige				
2214	„ „ starke zweijährige				
2215	„ „ einjährige				
2216	Ruhm von Braunschweig, stärkste dreijährige				
2217	„ „ starke zweijährige				
2218	„ „ einjährige				
Gedruckte Anweisungen zur Anlage von Spargelbeeten werden auf Wunsch kostenfrei beigelegt oder zugesandt.					

Gemüsesamen-Sortimente

Empfehlenswert wegen ihrer Billigkeit, sachgemässen Zusammenstellung und feinsten Samens.

Zur Beachtung! Diese Sortimente werden vor Beginn der Saison postfertig gepackt, daher ihr besonders billiger Preis. Abänderungen können nicht vorgenommen werden.

Preise	A	B	C	D	E	F	G	H
	Mk. 5,50	Mk. 8,50	Mk. 16,—	Mk. 26,—	Mk. 37,—	Mk. 46,—	Mk. 60,—	Mk. 5,—
Die Sortimente enthalten	Für kleinste Gärten	Für kleine Hausgärten	Für mittlere Hausgärten	Für mittlere villen od. Guts-gärten	Für grosse Gärten	Für Herrschaftsgärten	Für Anstalts-gärten	Treibsortiment für Gärten mit Mistbeet-anlage
Blumenkohl, frühe und späte Sorten	+	1 Port.	1 Port.	2 Port.	3 Port.	3 Port.	4 Port.	1 Port.
Kohl, beste Sorten, frühe und späte	1 Port.	1 Port.	10 g	20 g	30 g	40 g	60 g	1 Port.
Weisskraut, frühes u. spät.	1 Port.	1 Port.	10 g	20 g	40 g	60 g	80 g	1 Port.
Rotkraut, frühes u. spätes	—	—	1 Port.	1 Port.	10 g	20 g	30 g	—
Kohlrabi, feinste Sorten	1 Port.	1 Port.	2 Port.	20 g	30 g	40 g	50 g	2 Port.
Karotten (gelbe Rüben, frühe und späte	10 g	10 g	20 g	60 g	80 g	100 g	1/8 kg	10 g
Salatrüben	10 g	20 g	20 g	60 g	80 g	100 g	1/8 kg	—
Sellerie, beste Sorte	—	—	—	1 Port.	10 g	10 g	10 g	—
Petersilienwurzel, frühe und späte	10 g	10 g	20 g	40 g	80 g	100 g	1/8 kg	—
Monats-radies, feinste	10 g	20 g	30 g	50 g	100 g	1/8 kg	150 g	50 g
Rettig für Sommer und Winter	20 g	20 g	30 g	40 g	60 g	100 g	1/8 kg	—
Salatsorten	10 g	10 g	10 g	10 g	20 g	30 g	40 g	10 g
Rapünschen	—	—	40 g	60 g	100 g	1/8 kg	1/4 kg	—
Spinat	20 g	20 g	40 g	60 g	100 g	1/4 kg	1/2 kg	—
Mangold	—	10 g	20 g	20 g	40 g	60 g	100 g	—
Sauerampfer	—	—	10 g	10 g	10 g	10 g	20 g	—
Gurken, schönste u. beste	10 g	10 g	10 g	20 g	30 g	40 g	80 g	1 Port.
Speisekürbis	—	10 g	10 g	10 g	20 g	20 g	30 g	—
Tomaten	1 Port.	1 Port.	1 Port.	1 Port.	2 Port.	3 Port.	20 g	1 Port.
Zucker-Erbсен	—	—	—	1/4 kg	1/2 kg	1/2 kg	1 kg	1/4 kg
Kneifel-Erbсен	1/4 kg	1/4 kg	1/4 kg	1/2 kg	1 kg	1 kg	1 1/2 kg	—
Mark-Erbсен	—	—	1/4 kg	1/4 kg	1/2 kg	3/4 kg	1 kg	—
Buschbohnen, feinste	1/4 kg	1/4 kg	1/4 kg	1/4 kg	1/2 kg	1/2 kg	1 kg	1/4 kg
Stangenbohnen, feinste	—	—	1/4 kg	1/4 kg	1/2 kg	1/2 kg	1 kg	—
Puffbohnen, feinste	—	—	—	1/4 kg	1/2 kg	1/2 kg	1 kg	—
Zwiebelsamen	—	—	20 g	60 g	80 g	100 g	1/8 kg	—
Steckzwiebel	1/4 kg	1/2 kg	3/4 kg	1 kg	2 kg	2 1/2 kg	3 1/2 kg	—
Porree oder Lauch	—	—	10 g	10 g	10 g	20 g	20 g	—
Bohnenkraut	—	—	1 Port.	1 Port.	1 Port.	1 Port.	1 Port.	—
Dill	—	—	1 Port.	1 Port.	1 Port.	1 Port.	20 g	—
Majoran	—	10 g	10 g	20 g	20 g	30 g	40 g	—

Diese Sortimente enthalten nur feinste und wohl-schmeckendste Sorten

nur Sorten, welche jedem Klima sich anpassen und überall als die vorzüglichsten erprobt und anerkannt sind; nur Sorten, welche leicht zu kultivieren u. ohne besondere Mühe reiche Erträge am sichersten geben; nur Sorten, die jeden vollkommen zufriedenstellen, und alles, was man für den Garten braucht.

Meine Sortimente erleichtern meinen Kunden das Bestellen der Samen ungemein und

ersparen ihnen **25% Geld, 99% Zeit** und **Misserfolge ganz.**

Nr. 1846. **Porree von Rouen**, kurzer dicker.Nr. 2135. **Sellerie**, Prager Riesen.

Champignonbrut

in loser Form, zuverlässige
Qualität

1 kg 2,40 Mk. — $\frac{1}{4}$ kg 0,70 Mk.

Rhabarber

in Sorten

1 Stück 0,75 bis 1,30 Mk.
100 Stück 65,— bis 120,— Mk.

ZWIEBELN



Nr. 2183. **Holländische blutrote.** Nr. 2188. **Holländische silberweiße.** Nr. 2179. **Braunschweiger.**
Nr. 2189. **Königin.** Nr. 2196. **Zittauer Riesen, gelbe.** Nr. 2458. **James ovale.**

Was der Käufer noch zur Aussaat wissen muß sowie alles sonst Notwendige zur Kultur steht auf der Tüte, in welcher der Samen geliefert wird. Die Aussaatzeit ist im allgemeinen im Frühjahr so früh wie möglich, im Gewächshaus schon im Januar, selbst Dezember, im Mistbeet im Februar-März und im Freien April-Mai, ausgenommen Stauden, welche bis im Juni-Juli gesät werden können. Bei späteren Aussaaten, wie bei Stauden, ist besonders auf schattige Lage zu achten. Jedenfalls ist für alles Anfang Januar die beste Zeit zum Einkauf.

Monatlicher Gartenarbeit-Kalender.

Januar.

Gemüsegarten. Alle im verflossenen Jahre noch nicht vollendeten Erarbeiten, als Rigolen und Umgraben der Beete, werden bei offenem Boden fortgesetzt, die im Keller oder in Gruben aufbewahrten Gemüse fleißig gelüftet und bei Frost wieder gut verwahrt. Bei günstigem Wetter können die ersten Mistbeete für Karotten, Salat, Radies, Gurken und andere Frühgemüse angelegt werden, und hierzu wird nur frischer Pferdedünger verwandt; ebenso können die erforderlichen Erd- und Dungsarbeiten zur Anlage von Spargelbeeten verrichtet werden. Erdbeeren und Fruchtsträucher sind, wenn von Frost gehoben, festzutreten und mit Kompost oder Erde zu behäufeln. Komposthaufen werden umgestochen und mit der Anlage von neuem begonnen.

Blumengarten. Staudenbeete sind zu säubern und vom Frost gehobene Pflanzen festzutreten. Alle anderen Arbeiten ruhen noch gänzlich.

Obstgarten. Pflanzlöcher für Obstbäume, Gehölze und Fruchtsträucher werden noch aufgeworfen. Obstbäume werden geräumt und mit Jauche oder Kompost gedüngt. Pfropfreiser sind jetzt zu schneiden und an einer schattigen Stelle im Freien 4 bis 5 cm tief einzuschlagen.

Man wolle nicht versäumen, bereits in diesem Monat seinen Bedarf an Sämereien usw. festzustellen und aufzugeben. Zur Zeit des Bedarfs häufen sich die Aufträge derart, daß meistens trotz aller Anstrengung eine sofortige Ausführung nicht möglich ist.

Februar.

Gemüsegarten. Oft läßt es die Witterung nicht zu, in diesem Monat andere Arbeiten vorzunehmen, als die der Januar gebracht. Ist das Wetter jedoch günstig, so werden gegen Ende des Monats die ersten Früherbsen und Großbohnen gelegt. Langsam keimende Gemüsesamen, als Karotten, Gelbwurzeln, Schwarzwurzeln, Pastinaken, Zwiebeln, Porree, Spinat, Petersilie und andere Wurzelgewächse werden gesät. In die Mistbeete sind außer Karotten, Radies und Salat als Setzpflanzen für Frühgemüse auszusäen: Blumenkohl, Weißkraut, Wirsing, Oorkohlrahl, Sellerie, Tomaten u. a. Fleißiges der Witterung entsprechendes Lüften der Mistbeete.

Blumengarten. Anemonen und Ranunkeln werden gelegt und Stecklinge aller krautartigen Pflanzen abgeschnitten. Bei günstiger Witterung können einige harte Sommerblumen, wie Rittersporn, Silenen, Iberis, Nempohila u. a., auf geschützte Rabatten oder Beete ins Freie gesät werden.

Obstgarten. Dingen, Reinigen fortzusetzen, auch muß nun mit dem Schneiden der Pyramiden, Spaliere, Zwergobstbäume usw. sowie mit dem Pflanzen frühreifer Obstbäume begonnen werden.

März.

Gemüsegarten. War es im Februar nicht möglich, vorbenannte Aussaaten ins Freie zu bewerkstelligen, so muß dies jetzt geschehen. Hieran schließt sich eine zweite Aussaat an. Frühkartoffeln, Kopfsalat, Bindsalat, Küchen- und Gewürzkräuter; von Mitte des Monats an werden auch Khlarten ins Freie gesät und Steckzwiebeln, Knoblauch, Schallotten und Frühkartoffeln gesteckt. Küchen- und Gewürzkräuter, als Estragon, Thymian, Schnittlauch, Pfefferminz, Rauten u. a., werden geteilt und verpflanzt, soweit dieses im Herbst nicht geschehen. Spargel hacken. Auf Gießen und Lüften der Pflanzbeete ist immer größere Aufmerksamkeit zu verwenden.

Blumengarten. Warme Beete zur Aussaat von Sommergewächsen werden angelegt. Verpflanzen der Topfgewächse. Stauden werden verpflanzt und geteilt. Die bedeckten Pflanzen werden gelüftet und bei gelindem Wetter die Decke ganz entfernt, bei Frost jedoch wieder gedeckt.

Obstgarten. Fortgesetztes Reinigen, Schneiden, Verpflanzen usw. der Obstanlagen und Beerensträucher; mit dem Kopulieren des Steinobstes wird begonnen.

April.

Gemüsegarten. Alle im vorigen Monat nicht gemachten Aussaaten müssen nun ausgeführt werden. Frühe und späte Erbsen sind wiederholt zu säen. Frühe und späte Kartoffeln werden gesät. Spargelbeete werden nun angelegt; frühe Buchbohnen sind Ende des Monats zu legen. Mistbeetpflanze fortsetzen. Ins Mistbeet Liebesäpfel säen; in Töpfe Gurken, Melonen und Kürbis, um sie im Mai ins Freie pflanzen zu können.

Blumengarten. Fortgesetzte Aussaat von Sommergewächsen und Stauden ins Mistbeet. Ende des Monats auch härtere Sachen ins Freie, welche gleich an Ort und Stelle stehen bleiben sollen. Aufgegangene Levkiden, Astern, Balsaminen wenn möglich pikieren. Rosen werden nun vollständig aufgedeckt und geschnitten; die frischgepflanzten sind bei trockenem Wetter noch eine Zeitlang niederzulegen und mit Erde zu bedecken. Sämtliche Blumenbeete, besonders solche mit Blumenzwiebeln, sind sorgfältig aufzulockern und von Unkraut rein zu halten. Grassamen kann nun gesät werden.

Obstgarten. Aufgedeckte Pfirsich- und Aprikosenspaliiere sind gegen Sonne und Frost zu schützen. Ausputzen,

Schneiden, Anbinden und Pflanzen der Obstbäume, Weinstöcke, Sträucher, Spaliere u. a. fortzusetzen. Ältere Bäume werden umgepropt, junge kopuliert.

Mai.

Gemüsegarten. Auspflanzen der überwinterten und der im Mistbeet herangezogenen und gut abgehärteten Gemüsepflanzen. Weitere Aussaaten von Kohlrarten für Wintergemüse, Kopfsalat, Erbsen, Radies, Sommerrettich, Rotebeete u. a. in verschiedenen Folgen. Hauptaussaat von Busch- und Stangenbohnen; Gurken, Melonen, Kürbiskerne, die in Töpfen angezogen, sind auszupflanzen. Fleißiges Behacken und Beziehen bei trockenem Wetter nicht zu versäumen. Zu dicht stehende Aussaaten von Karotten, Möhren, Schwarzwurzeln, Salat, Rettich, Zwiebeln u. a. müssen verzogen werden. Spargelstecken nimmt seinen Anfang.

Blumengarten. Fortsetzung der Aussaaten ins Freie. Von Mitte des Monats an sind die in Mistbeeten angezogenen Sommergewächse auszupflanzen, überhaupt werden nun alle Blumen- und Blattpflanzenbeete bepflanzt. Topf- und Dekorationspflanzen sind ins Freie zu bringen und entsprechend ihrem Bedürfnis nach Sonne und Schatten aufzustellen und die Töpfe einzugraben. Georginen, Gladiolen, Canna und andere Knollengewächse können zu Anfang des Monats ins Freie gepflanzt werden, dagegen Geranien, Fuchsien, Verbenen u. a. erst gegen Ende desselben.

Obstgarten. Veredeln der Obstbäume kann noch fortgesetzt werden. Weinreben anzubinden. Kümmerlich aussehende Obstbäume können noch gedüngt werden, im übrigen ist nun von einer weiteren Baumdüngung abzusehen, blühende Bäume werden bei trockener Witterung gegossen.

Juni.

Gemüsegarten. Die für den Winter bestimmten Gemüsesorten, wie Weißkraut, Wirsing, Oorkohlrahl, Blumenkohl, Sellerie, Porree, werden ausgepflanzt; desgleichen Liebesäpfel und Spanischer Pfeffer an sonnige, geschützte Plätze. Bereits leer gewordene Beete werden von neuem mit Erbsen, Kopfsalat, Bohnen, Spinat, Herbstrettich bestellt; auch Winterendivien sind nun zu säen. Bei Melonen, Gurken, Kürbis werden die Ranken gleichmäßig verteilt. Gewürzkräuter, wenn dieselben in Blüte stehen, sind abzuschneiden, zu bindeln und zum Trocknen aufzuhängen. Gießen, Jäten, Behacken sind die hauptsächlichsten Arbeiten. Mit dem Spargelstecken wird um Johann aufgeführt.

Blumengarten. Ergänzen der zurückgegangenen Pflanzen auf den Beeten: Verziernicht (Myosotis), Silenen, Pensees und andere Frühlingsblüher werden, da verblüht, aberäumt und die Beete mit der Sommerpflanzung versehen. Abgewelte Blumenzwiebeln werden ausgehoben und zum Trocknen ausgebreitet. In der zweiten Hälfte des Monats kann mit dem Absenken der Nelken begonnen werden. Aussaat von chinesischen Primeln, Cinerarien sowie mehrjährigen Gewächsen (Stauden).

Obstgarten. Spaliere und Weinstöcke zu heften. Erdbeerbeete bei trockenem Wetter zu begießen. Es ist gut, die Erdbeerpflanzen mit Spreu, Sägemehl oder Luche zu umgeben, um die reifenden Früchte vor Schmutz zu bewahren. Unter Obstbäumen ist das Gras sowie Unkraut zu entfernen, der Boden aufzulockern und junge Pflanzungen tüchtig zu gießen.

Juli.

Gemüsegarten. Allgemeine Pflege des Gartens. Abgeräumte Beete mit Winterrettich, Winterkohl, Winterendivien, Kohlrahl u. a. zu bestellen. Gegen Ende des Monats können Herbstribben, Feldsalat, Spinat gesät werden. Sommerzwiebeln, Knoblauch, Perlwiebeln werden einzeln und trocken aufbewahrt. Erdbeerpflanzen nach der Ernte von den Ranken säubern und stärkere Ausläufer für spätere Pflanzung auf Reservebeete auslösen. Wiederholtes durchdringendes Gießen mit flüssigem Dünger trägt bei dem heranwachsenden Gemüse viel zu einem üppigen Wachstum bei.

Blumengarten. Fortgesetztes Behacken, Ausputzen, Aufbinden der Blumenbeete. Aussaat von Frühlingblühern, als Myosotis, Silenen, Pensees, gegen Ende des Monats in abgetriebene Mistbeete oder auf halbschattige Plette, ferner von Calceolarien und Reseda, letztere für den Winterflor. Einfassungen von Buchsbaum werden beschnitten.

Obstgarten. Von Mitte des Monats an Okulieren von Birnen, Äpfeln, Pflaumen u. a. auf das schlafende Auge, am vorteilhaftesten bei bedecktem Himmel. Bei Fernobstbäumen werden Triebe, welche der Form nicht entsprechen, ausgebrochen. Weinreben sind zu heften, auszubrechen und zu kappen.

August.

Gemüsegarten. Alle Unterhaltungsarbeiten des vorigen Monats sind fortzusetzen. Saat- und Steckzwiebeln werden zum Trocknen aufgenommen. Frühe Kohlrarten als Überwinterungspflanzen zur zeitigen Pflanzung im Frühjahr auf etwas schattige Beete gesät, desgleichen Winterkopfsalat. Auf abgeräumte Beete sind nochmals Herbstribben zu säen. Mit dem Verpflanzen der Erdbeeren und Anlage neuer Beete ist nun zu beginnen.

Blumengarten. Bewurzelte Nelkensenker in Töpfe zu pflanzen. Topfgewächse werden verpflanzt. Rosenkulturen wird fortgesetzt. Fortgesetzte Aussaat von Stielmütleichen, Silenen, Verziernicht für den Frühlingflor. Stauden, welche verblüht, können verpflanzt und geteilt werden.

Obstgarten. Fortgesetztes Okulieren. Flüssige Düngergaben wirken vorteilhaft auf die Ausbildung der Früchte. Mit dem Ausputzen erschöpfter Bäume wird begonnen.

September.

Gemüsegarten. Winterpflanzen sind zu verziehen oder zu pikieren. Aussaaten von Spinat, Feldsalat (Rapiunzen), Karotten, Körbelerben und Winterkopfsalat. Wurzelgewächse sind zu ernten. Bei abgestorbenen Spargeln werden die Stengel abgeschnitten und verbrannt. Endivien, Bleichsellerie, Kardi werden zum Bleichen gebunden. Kopfsellerie ist bei trockenem Wetter anzuhäufen.

Blumengarten. Goldlack und Winterlevkiden werden in Töpfe gepflanzt; Tulpen, Hyazinthen und andere Blumenzwiebeln zum Treiben eingelegt. Härtere Sommergewächse, wie Rittersporn, Iberis, Calceola, Clarkien u. a., können nun für zeitigen Flor für nächsten Sommer ins Freie gesät werden. Abgeblühte Beete mit Verziernicht, Pensees, Silenen, Phlox perennis u. a. zu bepflanzen. Gewächse, welche überwintert werden sollen, müssen gegen Ende des Monats in Töpfe gepflanzt werden.

Obstgarten. Okulationen, die nicht gelungen, werden nochmals vorgenommen. Ausschneiden von Brand- oder Krebschäden sowie Auswerfen von Pflanzkeimern für den Herbst. Haupternte, wobei alles feinere Obst möglichst gepflückt wird.

Oktober.

Gemüsegarten. Alles Gemüse für den Winter wird nun herausgenommen und in Kellern oder Gruben eingeschlagen, welche bei eintretendem Frost sofort zu verwahren sind. Winterpflanzen können noch verpflanzt werden. Spargelbeete werden gegraben und gedüngt und, um das tiefere Eindringen der Kälte zu verhüten, mit Kuhdünger überstreut. Auf ältere Erdbeerbeete wird verrotteter Dünger gebreitet.

Blumengarten. Alle empfindlichen Gewächse müssen nun ins Winterquartier zurückgebracht werden. Georginen, Gladiolen, Canna und andere Knollengewächse werden ausgehoben und an frostfreiem Ort luftig und trocken aufbewahrt. Fortgesetztes Einpflanzen von Blumenzwiebeln zum Treiben. Auch werden die Blumenzwiebelbeete im Freien angelegt. Gegen Ende des Monats sind Maiblumen zu pflanzen.

Obstgarten. Die Obsternte nimmt ihren Fortgang, und das Obst ist kühl, trocken und frostfrei aufzubewahren. Mit dem Ausputzen der Bäume und Sträucher wird fortzufahren; entlaubte Bäume sowie Beerensträucher werden gepflanzt.

November.

Gemüsegarten. Im vorigen Monat nicht fertig gewordene Arbeiten werden vollendet, aberäumte Beete gedüngt und umgegraben. Bei der Düngung berücksichtige man, daß Blumenkohl, Weiß- und Rotkraut, Wirsing, Rosenkohl, Oorkohlrahl, Kopfsalat, Sellerie, Porree, Spinat (gewöhnlicher und Neuseeländer), Potulik, Gurken und Kürbis auf kräftig gedüngten Boden, Winterkohl, Unterkohlrahl, Gelbrüben, Karotten, Schwarzwurzel, Pastinaken, Rotebeete, Rettich, Radies, Wurzelpetersilie, Zwiebeln, Winterendivien, Tomaten, Majoran, Thymian, Korb auf schwach gedüngten Boden, alle Hülsenfrüchte, wie Erbsen, Busch- und Stangenbohnen, Mai- und Herbstribben, sowie alle nicht bereits angeführten Küchenkräuter auf magerem oder ungedüngtem Boden gebaut werden.

Blumengarten. Alle empfindlichen Sträucher, Stauden und Rosen sind zuzudecken. Topfgewächse müssen recht vorsichtig begossen werden; faulende Teile sind sorgfältig zu entfernen.

Obstgarten. Obstbäume und Beerensträucher werden noch gepflanzt. Wein-, Pfirsich- und Aprikosenspaliiere werden zugedeckt. Walnüsse müssen jetzt und nicht im Frühjahr geschnitten werden, auch kann mit dem Schneiden von Weinreben begonnen werden. Junge Obstbäume sind mit Dornreisig zu umbinden, um sie gegen Hasenfraß zu schützen.

Dezember.

Gemüsegarten. Fortgesetztes Graben und Düngen bei gutem Wetter. Durcharbeiten der Komposthaufen, die neu gesetzt und schichtweise mit ungelöschem Kalk vermischt werden, wodurch eine schnellere Zersetzung erfolgt und alle Unkräuter vernichtet werden. Die Gemüsegruben sind fleißig zu lüften, Faulendes zu entfernen.

Blumengarten. Fleißiges Lüften und Ausputzen der Überwinterungspflanzen. Blumenzwiebeln werden zum Treiben eingest. Primeln und Aurikeln können jetzt und die folgenden Monate auf mit Schnee bedeckte und mit lockerer Erde gefüllte Kästen gesät werden, welche, wenn der Schnee geschmolzen, mit zerhacktem Moos zu überdecken sind.

Samen von Heil-, Nutz- und Gift-Pflanzen

Nr.		100 Gr.	10 Gr.	1 Pt.	Nr.		100 Gr.	10 Gr.	1 Pt.
2300	Achillea Ptarmica, Bertram-Schafgarbe	—	2.—	—35	2406	Leontodon Taraxacum, Kuckblume, Löwenzahn	—	1.60	30.—
2301	Aethusa Cynapium, Hundsgleife	2.—	—30	—15	2407	Leonurus Cardiaca, Herzgespann	—	—70	—25
2302	Agrimonia Eupatorium, Odermennig	2.—	—30	—15	2408	Levisticum officinale, Liebstöck	1 40	—50	—20
2303	Agrostemma Githago, Kornrade	2.—	—30	—15	2409	Lithospermum officinale, Steinsame	—	2.—	—30
2304	Ajuga reptans, Günsel	—	—	—	2410	Lychnis Flos cuculi, Kuckucksblume	—	4.40	—35
2305	Althaea cannabina, Fibisch, hanfblättriger	—	—	—	2411	Lysimachia vulgaris, Gelbweiderich	—	3.60	—35
2306	„ officinalis, Fibisch, gemeiner	4.—	—50	—20	2412	Lythrum Salicaria, Weiderich	—	1.60	—30
2307	„ rosea var. nigra, Malve, schwarze	8.—	—70	—25	2413	Malva rotundifolia, Käsepappel	—	2.40	30.—
2308	Anacyclus officinarum, deutsche oder wahre Bertramwurze	—	—	—	2414	„ silvestris, Roßpappel	—	1.60	—30
2309	Anagallis arvensis, Gauchheil	—	2.—	—30	2415	Marrubium vulgare, Andorn	—	—60	—20
2310	Anchusa officinalis, Ochsenzunge	7.—	1.—	—25	2416	Matricaria Chamomilla, Kamille, echte	3 20	—40	—20
2311	Anemone Pulsatilla, Kuckschelle	—	2.80	—35	2417	„ inodora, Mutterkraut, geruchloses	6.—	—80	—25
2312	Anthemis arvensis, Ackerkamille	—	1.40	—30	2418	Melampyrum nemorosum, Waldwachtelweizen	—	1.20	—25
2313	„ Cotula, Hundskamille	—	1.20	—25	2419	Mentha crispata, Krauseminze	1000 S. 2 40	—	—
2314	„ nobilis, Edle Kamille	24.—	2.80	—35	2420	„ piperita, Pfefferminze	1000 S. 2 80	—	—
2315	„ tinctoria, Färber-Rindsauge	—	1.60	—30	2421	Mercurialis annua, Binkelkraut	—	3.60	—35
2316	Arnica montana, Wohlverleih	—	—	1.50	2422	„ perennis	—	2.80	—35
2317	Artemisia vulgaris, Beifuß	—	1.60	—30	2423	Meum athamanticum, Bäurwurz	—	4.40	—35
2318	Arum maculatum, Arohnstab	—	—	—	2424	Myosotis arvensis Acker-Vergißmich	3 60	—50	—20
2319	Asperula odorata, Waldmeister	—	2 80	—25	2425	Nepeta Cataria, gem. Katzenkraut	—	2.20	—30
2320	Astragalus baccatus, Kaffee, schwed. oder Stragel	4.—	—50	—20	Nicotiana Tabacum, Tabak:				
2321	Atropa Belladonna, Tollkirsche	5.—	—70	—25	2426	Amersforter rundblättriger	—	—50	—30
2322	Bellis perennis, Günselblümchen	—	3 40	—35	2427	brasilianischer	—	—70	—30
2323	Betonica officinalis, Zehrkraut	—	1.40	—30	2428	Cuba	—	1.—	—40
2324	Blitum Bonus Henricus, Güter Heinrich	—	—70	—25	2429	Delhi (Sumatra)	—	1 20	—40
2325	Bonaveria Securidaca, Beilkronwicke	—	—	—	2430	Havanna	—	1.—	—40
2326	Brassica Eruca, Ranke	4.—	—50	—20	2431	Maryland	—	—70	—40
2327	Bryonia alba, Gichtrübe, schwarzbeurig	—	2 10	—35	2432	Pfälzer	—	—35	—40
2328	„ dioica, Zauurübe, rotbeurig	—	1 60	—30	2433	Portorico	—	2 20	—50
2329	Bupleurum rotundifolium, Hasenöhrlchen	—	2.—	—30	2434	rustica	—	—25	—20
2330	Calamintha Clinopodium, Wirbelborste	—	—	—	2435	Salonichi, griechischer	—	—70	—40
2331	Calendula officinalis, Ringelblume	—	—25	—15	2436	Sumatra	—	2 20	—50
2332	Cannabis gigantea, Hanf, chinesischer Riesen-	—	—25	—15	2437	ungarischer Muskateller	—	—50	—30
2333	„ sativa, Hanf, gewöhnlicher	1 20	—30	—15	2438	virginischer, langblättriger	—	—70	—40
2334	Capsella bursa pastoris, Hirtentäschel	1 60	—40	—20	2439	Ononia spinosa, Hanfheckel	—	2.—	—30
2335	Carduus Marianus, Mariendistel	1 60	—40	—20	2440	Origanum vulgare, Dost	—	2 40	—30
2336	Carthamus tinctorius, Saflor	—40	—20	—15	2441	Oxalis acetosella, Sauerklee	—	—	—
2337	Cerastium arvense, Ackerhornkraut	—	1 40	—30	2442	Paeonia officinalis, Pfingstrose	—	—70	—25
2338	Chelidonium majus, Schellkraut	—	—50	—20	2443	Papaver Rhoeas, wilder Mohn	—	1.—	—25
2339	Orysanth. Leucanthemum, Wucherblume, weiße	4.—	—50	—20	2444	Parietaria officinalis, Glaskraut	—	8.—	—60
2340	Cichorium Intybus sylv., Cichorie, sizilianische	4.—	—50	—20	2445	Pimpinella Saxifraga, Bibernelle	—	3 20	—35
2341	Cicuta virosa, Wasserscherling	—	3 60	—35	2446	Plantago major, Wegebreit, großblättriger	3 20	—50	—20
2342	Cnicus benedictus, Kardobenedikten	1 60	—40	—20	2447	Polygonum aviculare, Vogel-Knöterich	—	—70	—25
2343	Colchicum autumnale, Herbstzeitlose	—	—70	—25	2448	„ Convolvulus, windenartiger Knöterich	—	—70	—25
2344	Conium maculatum, Schierling	—	—70	—25	2449	„ Persicaria, gemeiner Knöterich	—	—	—
2345	Convolvulus arvensis, Ackerwinde	—	5.—	—50	2450	Primula elatior, Himmelschloß, hehr	—	10.—	—50
2346	Corchorus capsularis, Jutepflanze	—	—50	—20	2451	„ officinalis, Schlüsselblume, hechelgelbe wohl-	—	6.—	—40
2347	Cuminum Cyminum, Pfefferkumme	3 60	—50	—20	2452	Prunella grandiflora, Brunelle, großblumige	—	2 80	—35
2348	Cuscuta europaea, große Flachsweide	—	1 60	—30	2453	„ vulgaris, Brunelle, gemeine	—	1 40	—20
2349	Cynanchum Vincetoxicum, Schwalbenwurz	—	5 50	—60	2454	Pulmonaria officinalis, Lungenkraut	—	2.—	—30
2350	Cynoglossum officinale, Hundszunge	—	—40	—20	2455	Pyrethrum cinerifolium, Insektenpulverpflanze,	—	—	—
2351	Datura Stramonium, Stechapfel	1 20	—30	—15	2456	„ dalmatische	—	2 80	—35
2352	Daucus Carota, Möhre, wilde	3 60	—50	—20	2457	Ranunculus acer, scharfer Hahnenfuß	—	1 60	—30
2353	Delphinium Consolida, Feld-Rittersporn	—	1.—	—25	2458	„ sceleratus, sellerieblättriger Hahnenfuß	—	—70	—25
2354	„ Staphysaria, Staphysaria	—	1 60	—30	2459	Rosa luteola, Wau	—	1 60	—30
2355	Digitalis purpurea, Fingerhut	2 80	—35	—20	2460	Rhinanthus minor, Klappertopf, kleiner	—	1 60	—30
2356	Dipsacus Fullonum, Weberkarden, französische	3 20	—40	—20	2461	„ major	—	—	—
2357	Echium vulgare, Natterkopf, gemeiner	3 20	—40	—20	2462	Rubia tinctorium, Krapp	—	—70	—30
2358	Eriophorum angustifolium, Weidenröschen	—	1 20	—25	2463	Rumex hymenosepalus, vielbesprochene Gerbstoff	—	6.—	—40
2359	Eriophorum alpinum, Wollgras	—	8.—	—90	2464	„ liefernde Pflanze	—	1 40	—30
2360	Eryngium campestre, Männertreu	—	1 40	—30	2465	„ Scalaria, Muskateller Salbei	—	1 20	—25
2361	Erythraea Centaurium, Tausendfüßlerkraut	—	1 20	—25	2466	Sambucus Ebulus, Zwergholunder, Attich	—	1 20	—25
2362	Eupatorium cannabinum, Kugelnidenkraut	—	1 40	—30	2467	Sanicula europaea, Sanikel	—	1 60	—30
2363	Euphorbia Cyparissias, Zypressen-Wolfsmilch	—	4.—	—40	2468	Saponaria officinalis, Seifenkraut	—	1 60	—30
2364	„ Lathyrus, kreuzblättrige Wolfsmilch	—	2 40	—30	2469	Scrophularia nodosa, Braunwurz	—	5.—	—35
2365	Euphrasia Odontites, roter Augentrost	—	3 20	—35	2470	Senecio vulgaris, Kreuzkraut	—	2.—	—30
2366	„ officinalis, Augentrost	—	2 80	—35	2471	Sesamum orientale, Sesam, ind.	—	—50	—20
2367	Fumaria officinalis, Erdrauch	—	4.—	—35	2472	Sisymbrium offic., gemeine Ranke	3 60	1 20	—25
2368	Galeobdolon luteum, Goldnessel	—	4.—	—35	2473	„ Sophia, feinblättrige Ranke	—	4 40	—35
2369	Galeopsis hirsuta, ausgedehnter Hohlzahn	—	4.—	—35	2474	Solanum Dulcamara, Bittersüß	—	5.—	—35
2370	„ Ladanum, Acker-Hohlzahn	—	4.—	—35	2475	„ nigrum, Nachtschatten	2.—	—30	—20
2371	„ Tetrahit, Hohlzahn, gemeiner	—	4.—	—35	2476	„ fructu luteo	—	—	—
2372	„ versicolor, Hohlzahn, bunter	—	4.—	—35	2477	„ „ rubro	—	—	—
2373	Galium Anzette, Klebkraut	—	1.—	—25	2478	„ „ macrocarpum, großfrüchtig	—	2.—	—30
2374	„ Mollugo, Labkraut, weißes	—	—25	—30	2479	„ „ tuberosum, Kartoffelsamen	—	2 80	—35
2375	„ verum, Labkraut, gelbes	—	2.—	—30	2480	Solidago Virgaurea, Goldrute	—	1 40	—30
2376	Geum rivale, Bach-Nelkenwurz	—	2 80	—35	2481	Splanthes oleracea, Husarenknopf, Parakresse	—	5.—	—35
2377	„ urbanum, Nelkenwurz	—	2 40	—30	2482	Spiraea Ulmaria, Geißbart	—	1 20	—25
2378	Glechoma hederacea, Gundermann	—	—	—	2483	Stachys silvestris, Wald-Ziest	—	2 40	—30
2379	Glycyrrhiza glabra, Süßholz	—	—	1 20	2484	Stellaria media, Vogelkraut, Mäusedarm	—	—70	—25
Gossypium herbaceum:					2485	Succisa pratensis, Wiesenabbiß	—	2.—	—30
2380	Baumwolle Sea Island	—	—60	—30	2486	Symphitum asperum, Beinwell, scharfborstiger	—	10.—	—50
2381	„ Tennessee Upland	—	—60	—30	2487	Tanacetum vulgare, Rainfarn	—	1.—	—25
2382	„ doppel-samig	—	—60	—30	2488	Teucrium Botrys, Trauben-Gamander	—	2 80	—35
2383	„ Russell Ozier Big Boll	—	—60	—30	2489	„ Chamaedrys, gemeiner Gamander	—	4.—	—35
2384	„ ägyptische, Abassi	—	—60	—30	2490	Thlaspi arvense, Feld-Pfeffernkraut	—	1 20	—25
2385	„ „ Mit-Affili	—	—60	—30	2491	Thymus Serpyllum, Quendel	—	20.—	1.—
2386	„ „ Yarnovitch	—	—60	—30	2492	Tragopogon pratensis, Haferwurz, wilde	—	2 80	—35
2387	Guzotia oleifera, Ölplanze, Negersaat	—	—50	—20	2493	Tussilago Farfara, Huflattich	—	5 60	—40
2388	Heliborus foetidus, Nieswurz	7 20	1.—	—25	2494	Urtica dioica, Nessel, große Brenn-	—	1 20	—25
2389	Heraclum Sphondylium, Bärenklau	1 20	—30	—20	2495	„ (Boehmeria) nivea, die berühmte China-	—	—	—
2390	Humulus Lupulus, Hopfen	—	3 60	—35	2496	Valeriana montana, Bergbaldrian	—	5.—	—35
2391	Hyoscyamus niger, Bilsenkraut	—	—50	—20	2497	„ officinalis, Baldrian	—	10.—	—50
2392	Hypericum perforatum, Johanniskraut	—	—70	—25	2498	Verbascum nigrum, schwarzes Wollkraut	—	2.—	—30
2393	Isatis tinctoria, Waid	3 60	—50	—25	2499	„ phlomoides x thapsiforme	—	6.—	—40
2394	Knautia arvensis, Acker-Scabiose	—	2.—	—30	2500	„ Thapsus, Königskerze	3 20	—50	—20
2395	Lactuca perennis, Salat, ausdauernder	—	4 40	—35	2501	Verbena officinalis, Eisenhart	—	2 20	—30
2396	„ Scariola, wilder	—	—	—	2502	Veronica Chamaedrys, Gamander-Ehrenpreis	—	6.—	—40
2397	Lallemantia iberica, Ölplanze	—	—	—	2503	„ officinalis, Ehrenpreis	—	5 60	—40
2398	Lamium album, weiße Taubnessel	—	10.—	—50	2504	Viola tricolor, Stiefmütterchen	—	1 60	—30
2399	„ amplexicaule, stengelumfassende Taubnessel	—	10.—	—50	2505	Xanthium spinosum, Spitzklette	—	1.—	—25
2400	„ purpureum, purpurne Taubnessel	—	8.—	—40	Auch unter den anderen Abteilungen sowie unter den Sommergewächsen, Stauden, Topfgewächsen und Gehölzen sind noch verschiedene Arten zu finden.				
2401	Lappa major, große Klette	3 20	—40	—20					
2402	„ minor, kleine Klette	3 20	—40	—20					
2403	„ nemorosa, Waldklette	3 20	—40	—20					
2404	„ tomentosa, filzige Klette	3 20	—40	—20					
2405	La erpitium latifolium, breitblättriges Lasekraut, auch weißer Enzian genannt	—	3 20	—35					



Sommer-Levkoyen.



Viola tricolor maxima.



Bunte Landnelken.



Petunia hybr. grandifl. Inimitable.



Remont.-R. Louis van Houtte.



Zwerg-Chrysanthemum-Aster.



Cineraria hybr. grandifl.



Viola tricolor maxima.



Calceofaria grandifl. getigert.



BLUMEN-SAMEN

Sommerblumen, Stauden, Topfpflanzen, Blattpflanzen
Schlingpflanzen, Zierfrüchten, Gräsern etc.

Sortimente nach meiner Wahl.

Die nachstehenden Sortimente enthalten von jeder Sorte eine Portion. Bei der Zusammenstellung derselben ist die Verschiedenartigkeit der Farben und Formen in weitestgehendem Maße berücksichtigt, so daß auch in den kleinen Sortimenten die Hauptfarben der betreffenden Gattung vertreten sind. Teilungen oder Änderungen an diesen können, weil vom Beginne des Geschäftsjahres an fertig vorrätig, nicht vorgenommen werden.

Nr.		℥	Nr.		℥
Einjährige Pflanzen			Verschiedene Sortimente		
4000	Sommerblumen, 300 Sorten	48	Zusammengestellt aus einjährigen, perennierenden und		
4001	" 200 "	32.	strauchartigen Pflanzen.		
4002	" 100 "	16.	4045	Kalthauspflanzen, 25 Sorten	6.20
4003	" 50 "	8.	4046	" 12 "	3.—
4004	" 25 "	4.	4047	Warmhauspflanzen, 25 Sorten	6.60
4005	" 12 "	2.	4048	" 12 "	3.20
Vorstehende Sortimente enthalten alle eine Auswahl			4049	Distel-Arten fürs Freie, 6 Sorten	1.20
der schönsten und neuesten Sorten, sowohl gleich ins			4050	Blattpflanzen, 12 Sorten, fürs Kalt- und Warmhaus,	
Freie als auch ins Mistbeet zu säen.			meist solche, welche während des Sommers gut		
4006	Sommerblumen, gleich ins Freie zu säen, 100 Sorten	13 50	im Freien gedeihen, worunter einige fürs Zimmer		
4007	" " " " " " 50 "	6 80	sich befinden		
4008	" " " " " " 25 "	3 50	4051	Blattpflanzen, 6 Sorten desgleichen	1.70
4009	" " " " " " 12 "	1.75	4052	Felsen-Pflanzen, 12 Sorten, zur Verzierung von Felsen	
4010	Einfassungspflanzen, 50 Sorten	9.—	und Steinpartien		
4011	" 25 "	4.50	4053	Felsen-Pflanzen, 6 Sorten desgleichen	2.60
4012	" 12 "	2.25	4054	Ampel-Pflanzen, 6 Sorten, ausdauernde und strauch-	1.30
4013	" 6 "	1.10	artige		
4014	Schlingpflanzen, 25 Sorten	4.—	4055	Wohlriechende Pflanzen für Töpfe, 12 Sorten	1.60
4015	" 12 "	2.—	4056	" 6 "	2.80
4016	" 6 "	1.—	4057	Schlingpflanzen zu Lauben, 12 Sorten	1.40
4032	Balkonpflanzen, 12 Sorten	4.—	4058	" 6 "	2.60
4033	" 6 "	2.—	4061	Acacia, 12 Sorten	1.30
4017	Gräser, 25 Sorten	4.—	4062	" 6 "	1.60
4018	" 12 "	2.—	4063	Amarantus, 12 Sorten	—80
4019	" 6 "	1.—	4064	" 6 "	1.60
4020	Blattpflanzen fürs freie Land, 25 Sorten	6.—	Antirrhinum, siehe Seite 73 und 74		
4021	" " " " " 12 "	3.—	4066	Aquilegia, 12 Sorten	4.80
4022	" " " " " 6 "	1 50	4067	" 6 "	2.40
4023	Immortellen, 25 Sorten	4.—	Aster, siehe Seite 67 und 68.		
4024	" 12 "	2.—	Balsaminen, siehe Seite 70 und 71.		
4025	" 6 "	1.—	4068	Begonia hybrida gigantea, 12 Sorten	6.—
4026	Wohlriechende Pflanzen, 6 Sorten	1.—	4069	" " " fl. pl. 6 "	3.—
4027	Zierfrüchte, 12 Sorten	2.20	4070	" " " fl. pl. 6 "	6.80
4028	" 6 "	1.10	4071	" semperflorens 12 "	5.60
4029	Topfpflanzen. Eine Auswahl der besten, für Töpfe,		4072	" 6 "	2.80
Kästen, fürs Zimmer und das Freie geeigneten			4073	Calliopsis (Coreopsis), 12 Sorten	2.—
Arten, passend für Blumenfreunde, welche keinen			4074	" 6 "	1.—
Garten besitzen. Sie lassen sich sämtlich leicht aus			4075	Campanula, perennierende, 12 Sorten	3.20
Samen kultivieren, verlangen nur hinreichend			4076	" 6 "	1.60
Feuchtigkeit, Licht und Luft und gedeihen alle in			4077	" Medium, 12 "	1.80
gewöhnlicher, guter Humuserde. 25 Sorten			4078	" 6 "	—90
4030	Topfpflanzen, 12 Sorten (wie vorstehende)	6.25	4079	Canna (einschl. Crozyscher), 12 Sorten	3.—
4031	" 6 " desgl.	1.50	4080	" 6 "	1.50
Perennierende Pflanzen			4081	Capsicum annuum, 8 Sorten	1.—
4035	Stauden, 50 Sorten schönste ausdauernde	9.—	4082	Celosia cristata nana 10 Sorten	5.—
4036	" 25 "	4 50	4083	" 6 "	3.—
4037	" 12 "	2.20	4084	Centaurea Cyanus, 5 Sorten	—70
4038	Einfassungspflanzen fürs Freie, 12 Sorten	2.40	4085	" nana, 5 Sorten	—80
4039	" 6 "	1.20	4086	Chrysanthemum carinatum, 12 Sorten	1.60
4040	Schlingpflanzen fürs Freie, 6 Sorten	1.20	4087	" 6 "	—80
4041	Blattpflanzen, im Freien ausdauernde, 6 Sorten	1.60	4088	Clarkia, 12 Sorten	1.60
4042	Ziergräser fürs Freie, 12 Sorten	2.20	4089	" 6 "	—80
4043	" " " 6 "	1.10	4090	Collinsia, 8 Sorten	1.20
			4091	Convolvulus tricolor, 8 Sorten	1.20
			4092	Cucurbita Meloepo, Zierkürbisse, 25 Sorten	4.—
			4093	" 12 "	2.—
			4094	" kleinfrüchtige, 12 Sorten	2.—
			4095	" Türkenbunde, 6 "	1.—
			4096	Cyclamen persicum giganteum, 12 Sorten	14.40
			4097	" 6 "	7.20
			4098	Delphinium, perennierende, 6 Sorten	2.20

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Zwerg-Königin-Aster.	℥	℥	℥
	Eine elegante Varietät von 25 cm Höhe und gedrungenem Wuchse.			
4233	weiß	4236	hellblau	
4234	karmoisin	4237	leucht. hellscharlach	
4235	rosa	4238	dunkelblau	
	Obige 6 Sorten jede	64.—	8.—	—40
4239	Dieselben in bester Mischung	58.—	7.—	—40
4241	Ein Sortiment. von 6 Sorten à 1 Pt.			—40 ℥
	Boltze's Zwerg-Bukett-Aster.			
4244	karmin	4248	weiß m. rot. Zentrum	
4245	rosa m. weiß	4249	weiß mit dunkelblau	
4246	weiß	4250	hellblau	
4247	dunkelblau	4251	scharlach	
	Obige 8 Sorten jede	64.—	8.—	—40
4252	Dieselben in bester Mischung	58.—	7.—	—40
4254	Ein Sortiment. von 8 Sorten à 1 Pt.			—40 ℥
	Zwerg-Viktoria Aster.			
	Sehr schön für niedrige Gruppen, prachtvoll gefüllt.			
4258	weiß	4262	karminrosa	
4259	dunkelblau	4263	hortensienrot	
4260	karmoisin	4264	hellblau	
4261	feurigscharlach	4265	rosa mit weiß	
	Obige 8 Sorten jede	68.—	8.—	—40
4266	Dieselben in bester Mischung	62.—	8.—	—40
4268	Ein Sortiment. von 8 Sorten à 1 Pt.			—40 ℥
	Zwerg-Chrysanthemum-Aster			
	Verbesserte großblumige niedrige Klasse, die schönste aller Zwerg-Astern.			
4272	weiß	4278	feurigscharlach	
4273	hellblau	4279	rosa	
4274	lilarot	4280	braunviolett	
4275	dunkelblau	4281	karmoisin	
4276	fleischfarbig	4282	brillantziegelrosa	
4277	brillantrosa	4283	hellblau mit weiß	
	Obige 12 Sorten jede	68.—	8.—	—40
4284	Dieselben in bester Mischung	62.—	8.—	—40
4286	Ein Sortiment. von 12 Sort. à 1 Pt.			—40 ℥
4287	„ „ „ 8 „ à 1 Pt.			—40 ℥



Astern. 1. Einfache, 2. Viktoria-, 3. Strahlen-, 4. Paeonien-Perfektion-, 5. Riesen-Komet-, 6. Straussenfeder-, 7. Mignon-, 8. Zwerg-Chrysanthemum-, 9. Röhr- oder Feder-, 10. Damen-

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Komet-Aster.	℥	℥	℥
	Niedrig, sehr reichblühend, mit prächtig gelockten Blumen.			
4238	weiß	4292	hellblau	
4289	rosa	4293	Expres dunkelblau	
4290	lilarot	4294	karmin	
4291	karmoisin	4295	dunkelscharlach	
	Obige 8 Sorten jede	40.—	5.—	—35
4296	Dieselben in bester Mischung	36.—	4.80	—35
4298	Ein Sortiment. von 8 Sorten à 1 Pt.			—35 ℥
	Verbesserte Riesen-Komet-Aster.			
	Neue, ganz hervorragend schöne Aster mit japanischem Chrysanthemum ähnlichen Blumen, reizend, für feine Binderei.			
4300	dunkelblau	4304	rosa	
4301	reinweiß	4305	karmoisin	
4302	weiß mit rosa (die Braut)	4306	hellblau	
4303	schwefelgelb	4307	brillantkarmin	
	Obige 9 Sorten jede	46.—	6.—	—40
4309	Dieselben in bester Mischung	40.—	5.—	—35
4311	Ein Sortiment. von 8 Sorten à 1 Pt.			—40 ℥
	Hohenzollern-Aster.			
	Neuheit ersten Ranges. Sehr frühblühend, mit edelgeformten Blumen. Für Schnitzzwecke sehr zu empfehlen.			
4312	karmoisin	4317	hellblau	
4313	reinweiß	4318	dunkelblau	
4314	weiß in rosa überg.	4319	lasurblau	
4315	silberlila, neue schöne Farbe	4320	Rubin	
4316	brillantrosa	4321	hellgelb	
	Obige 11 Sorten jede	64.—	8.—	—40
				—40

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
4323	Dieselben in bester Mischung	58.—	7.—	—40
4325	Ein Sortiment. v. 10 Farben à 1 Pt.			—40 ℥
	Straussenfeder-Aster.			
4328	reinweiß	4335	leuchtend rosa	
4329	rosa	4336	rotviolett	
4330	karmoisin	4337	scharlach	
4331	dunkelblau	4338	brillantkarmin	
4332	terracotta		neue prächtige	
4333	malmalsonrosa		Farbe	
4334	lasurblau	4339	Pluto	
	Obige 12 Sorten jede	50.—	6.—	—40
4340	Dieselben in bester Mischung	46.—	6.—	—40
4342	Ein Sortiment. v. 10 Sorten à 1 Pt.			—40 ℥
	Königin der Hallen-Aster.			
	Diese Klasse blüht zwei bis drei Wochen früher als alle anderen Astern.			
4343	weiß	4347	rotviolett	
4344	karmoisin	4348	dunkelscharlach	
4345	dunkelblau	4349	fleischfarbig	
4346	lasurblau	4350	rosa	
	Obige 8 Sorten jede	16.—	2.50	—30
4351	Dieselben in bester Mischung	15.—	2.50	—30
4353	Ein Sortiment. v. 8 Sorten à 1 Pt.			—30 ℥

Nr.		100 g	10 g	1 Port.	Nr.		100 g	10 g	1 Port.
Imbriqué-Pompon-Aster. Die beste für Bindereien u. zum Trocknen gut geeignet.					Strahlen-Aster. 45 cm hoch, m. groß., strahlenförm. Blumen.				
4355	weiß	4359	hellblau		4441	rosa	4446	fliederfarben	
4356	karmoisin	4360	dunkelblau		4442	weiß	4447	kupferrosa	
4357	blutrot	4361	feurigsscharlach		4443	karmoisin	4448	Stern von Hinterlila	
4358	rosa	4362	purpurviolett		4444	lila		brühl, weiß	
	Obige 8 Sorten jede			27.— 4.— —35	4445	dunkelblau			
4363	Dieselben in bester Mischung			23.— 3.— —35	4449	Obige 8 Sorten jede	50.—	6.—	—40
4365	Ein Sortiment. v. 8 Sorten à 1 Pt. M			—35	4451	Dieselben in bester Mischung	46.—	6.—	—40
Verbesserte paeonienblütige Perfektions-Aster. Im Bau u. in der Blüte eine der vervollkommensten Asten, die es gibt. Die Blumen sind nach innen gewölbt, ballartig geformt u. prachtvoll gefüllt.					Kronen-, Kranz- oder Ringel-(Cocardeau-)Aster. Schöne, hohe, pyramidenförm. Aster, deren Blumen eine weiße Mitte haben.				
4368	weiß	4375	dunkelblau		4454	karmoisin	4457	braunviolett	
4370	hellblau	4376	karmoisin		4455	rosa	4458	violett	
4371	rosa	4377	rot mit weiß		4456	hellblau	4459	rötlichlila	
4372	purpurviolett	4378	lasurblau			Obige 6 Sorten jede	56.—	7.—	—40
4373	dunkle von Grave-lotte	4379	Amethyst, weiß, später blau		4460	Dieselben in bester Mischung	52.—	6.—	—40
4374	feurigsscharlach	4380	kanariengelb		4462	Ein Sortiment. v. 6 Sorten à 1 Pt. M			—40
	Obige 12 Sorten jede			69.— 8.— —40	Uhland's paeonienblütige Kugel-Aster. Äußerst wirkungsvolle Aster mit großen, prächtig gefüllten Blumen, sehr reichblühend, für Gruppen sehr zu empfehlen.				
4381	Dieselben in bester Mischung			62.— 8.— —40	4463	hellblau	4467	rosa	
4383	Ein Sortiment. v. 12 Sorten à 1 Pt. M			—40	4464	karmoisin	4468	feurigsscharlach	
4384	„ „ „ 8 „ à 1 Pt. M			—40	4465	weiß	4469	rosa, weiß umflort	
Viktoria-Aster. In Bau und Füllung die edelste Art. Herrliches Sortiment.					4466	dunkelblau	4470	braunviolett	
4388	weiß	4395	feurigsscharlach			Obige 8 Sorten jede	32.—	4.60	—35
4389	braunviolett	4396	hochrosa mit weiß umflort		4471	Dieselben in bester Mischung	28.50	4.—	—35
4390	dunkelblau	4397	purpurviolett		4473	Ein Sortiment. v. 8 Sorten à 1 Pt. M			—35
4391	hellblau	4398	lilarosa		Kugel-Pyramiden-Aster. Schön pyramidenförmiger Bau mit dichtgefüllten Blumen.				
4392	karmoisin	4399	gelb mit zartrosa		4475	blauschwarzgelb	4480	zinnoberkarmin	
4393	helllila				4476	weiß	4481	hellasurblau	
4394	purpur				4477	karmoisin	4482	kupferrosa	
	Obige 12 Sorten jede			76.— 10.— —50	4478	dunkelblau	4483	feurigsscharlach	
4400	Dieselben in bester Pracht-Mischung			69.— 8.— —40	4479	dunkelblutrot	4484	Pfirsichblüte	
4402	Ein Sortiment. v. 12 Sorten à 1 Pt. M			—50		Obige 10 Sorten jede	27.—	4.—	—35
4403	„ „ „ 8 „ à 1 Pt. M			—50	4485	Dieselben in bester Mischung	26.—	3.40	—35
Neue Mignon-Aster. Äußerst feine Aster, im Wuchse d. Viktoria-Aster ähnelnd, außerordentlich reichblühend.					4487	Ein Sortiment. v. 8 Sorten à 1 Pt. M			—35
4406	reinweiß	4411	hellscharlach		Röhr-Aster. Sehr reichblühend, mit dichtgefüllten, fein geröhrten Blumen				
4407	rosa	4412	zinnoberkarmin		4488	rosa	4493	Pfirsichblüte	
4408	karmoisin	4413	purpurviolett		4489	dunkelblau	4494	weiß	
4409	hellblau	4414	dunkelblau		4490	lila	4495	blutbraun	
4410	weiß, spät. lasurblau				4491	dunkelscharlach	4496	himmelblau	
	Obige 9 Sorten jede			64.— 8.— —40	4492	karmoisin	4497	weiß mit rot	
4415	Dieselben in bester Mischung			58.— 7.— —40		Obige 10 Sorten jede	9 50	1.40	—30
4417	Ein Sortiment. v. 8 Sorten à 1 Pt. M			—40	4498	Dieselben in bester Mischung	8.60	1.30	—25
Prinzess-Aster. Herzl. neue Sorte m. bestgefüllten Blumen.					4500	Ein Sortiment. v. 8 Sorten à 1 Pt. M			—30
4420	Schneeball	4423	purpurviolett		Kugel-Aster. Von kräftig verzweigtem Wuchse und sehr reichblühend.				
4421	rosa (Dornröschen)	4424	weiß, später lila		4503	dunkellila	4508	violettbraun	
4422	dunkelkarmoisin	4425	weiß, später rosa		4504	leuchtend ziegelrot	4509	weiß mit blutrotem Zentrum	
	Obige 6 Sorten jede			64.— 7.80 —40	4505	Apfelblüte	4510	hellkarmin	
4426	Dieselben in bester Mischung			57.60 7.— —40	4506	dunkelrot	4511	karmoisin	
4428	Ein Sortiment. v. 6 Sorten à 1 Pt. M			—40	4507	weiß	4512	dunkelviolett	
Neue grossblumige Rosen-Aster. Prachtv. dichtgefüllte u. schöngeformte Blum.						Obige 10 Sorten jede	12 50	2.—	—30
4429	weiß	4433	schwarzblau		4513	Dieselben in bester Mischung	11.50	1.80	—30
4430	karmoisin	4434	dunkelscharlach		4515	Ein Sortiment. v. 8 Sorten à 1 Pt. M			—30
4431	hellblau	4435	purpurviolett		Reid's kugelblütige Röhr-(Betteridge's-)Aster. Sehr hochwachsende, reichverzweigte Aster mit feingeröhrten, dichtgefüllten Blumen.				
4432	rosa m. weiß umflort	4436	zinnoberkarmin		4518	karmoisin	4521	lila	
	Obige 8 Sorten jede			64.— 7.80 —40	4519	violett mit weiß	4522	weiß	
4437	Dieselben in bester Mischung			57.60 7.— —40	4520	Pfirsichblüte	4523	dunkelviolett	
4439	Ein Sortiment. v. 8 Sorten à 1 Pt. M			—40					

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.	Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Reid's kugelblütige Röhr-(Bettridge's)-Aster. (Fortsetzung.)					Beste gefüllte Sommer-Levkoi. (Fortsetzung.)			
4524	karmoisin m. weiß 4526 hellblau				4572	Dieselben in bester Mischung	62.—	8.—	—40
4525	hortensienrot 4527 schwefelgelb				4574	Ein Sortiment v. 12 Sorten à 1 Pt. <i>M</i> —40			
	Obige 10 Sorten jede	13.—	2.—	—30	4575	„ „ 8 „ à 1 Pt. <i>M</i> —40			
4528	Dieselben in bester Mischung	11.50	1.60	—30					
4530	Ein Sortiment v. 8 Sorten à 1 Pt. <i>M</i> —30					Grossblumige Sommer-Levkoi.			
	Amerikanische Busch-Aster.					Hochveredelte, ganz vorzügliche Qualität.			
	Schön zum Schneiden, spätblühend.				4578	weiß 4591 aurora			
4533	weiß 4538 scharlach				4579	hellblau 4592 karminrosa			
4534	hellblau 4539 dunkelblau				4580	kastanienbraun 4593 brillantrosa			
4535	rosa 4540 zinnoberkarmin				4581	dunkelblutrot 4594 Fleischfarbe			
4536	karmoisin 4541 lila				4582	dunkelblau 4595 kanariengelb			
4537	Apfelblüte				4583	rotgrau 4596 purpurviolett			
	Obige 9 Sorten jede	12.50	2.—	—30	4584	purpurkarmin 4597 rosa			
4542	Dieselben in bester Mischung	11.—	1.60	—30	4585	dunkelviolet 4598 brillantkarmin mit			
4544	Ein Sortiment v. 8 Sorten à 1 Pt. <i>M</i> —30				4586	schwefelgelb Lackblatt			
	Aster-Mischungen.				4587	lilarosa 4599 karmin			
4545	Hohe Asten , a. all. Gattung. schön gemischt	18.50	2.80	—30	4588	chamois 4600 Apfelblüte			
4546	Mittelhohe Asten , a. allen Gattungen schön				4589	kupferkarmin 4601 Pfirsichblüte			
	gemischt	27.—	4.—	—35	4590	dunkelmordéré			
4547	Niedrige Asten , aus allen Gattungen schön					Obige 24 Sorten jede	76.—	10.—	—50
	gemischt	50.—	6.—	—40	4602	Dieselben in bester Mischung	69.—	8.—	—40
4548	Alle Gattungen schön gemischt	—	1.60	—20	4604	„ „ 12 Sorten à 1 Pt. <i>M</i> —50			
	Einfachblühende Margareten-Aster.				4605	„ „ 8 „ à 1 Pt. <i>M</i> —50			
4549	weiß 4552 dunkelrot					Bismarck-Sommer-Levkoi.			
4550	hellrosa 4553 hellblau					Remontierende, bis 80 cm hohe Sommer-			
4551	rosa 4555 dunkelblau					Levkoie, von pyramidalem Bau und kräftigem			
	Obige 6 Sorten jede	7.20	1.10	—25		Wuchse, mit großen, gut gefüllten Blumen.			
4554	Dieselben in bester Mischung	6.—	1.10	—25	4606	weiß 4611 hellfliederfarbe			
4556	Ein Sortiment v. 6 Sorten à 1 Pt. <i>M</i> —25				4607	blutrot 4612 chamois			
	Levkoi				4608	hellblau 4613 Fleischfarbe			
	(Topfsamen)				4609	dunkelblau 4614 kanariengelb			
	Beste gefüllte Sommer-Levkoi.				4610	rosa			
	Nur allerbeste Qualität.					Obige 9 Sorten jede	82.—	10.—	—50
4560	karmoisin 4566 hellblau				4615	Dieselben in bester Mischung	76.—	10.—	—50
4561	Fleischfarbe 4567 rosa				4617	Ein Sortiment v. 8 Sorten à 1 Pt. <i>M</i> —50			
4562	dunkelblau 4568 Pfirsichblüte					Riesen-Stangen-Sommer-Levkoi.			
4563	kastanienbraun 4569 dunkelkarmoisin					Eine außerordentlich schöne und lange			
4564	reingelb 4570 lasurblau					blühende Klasse. Pflanzen etwa 70—80 cm			
4565	weiß 4571 dunkelblutrot				4618	schneeweiß 4621 karmoisin			
	Obige 12 Sorten jede	69.—	8.—	—40	4619	dunkelblau 4622 rosa			
					4620	hellblau 4623 purpurviolett			
						Obige 6 Sorten jede	152.—	18.—	—90



Levkoi. Großblumige Sommer-

Gefüllte Sommer-

Grossblumige frühblühende Winter-

Nr.		100 g	10 g	1 Port.	Nr.		100 g	10 g	1 Port.
Riesen-Stangen-Sommer-Levkoien. (Fortsetzung.)					Sommer-Levkoien aus allen Gattungen extra gemischt.				
4624	Dieselben in bester Mischung	138.	16.50	-.60	4698	Feinste Qualität	64.	8.	-.40
4626	Ein Sortiment v. 6 Sorten à 1 Pt. 0.90 M				Herbst-Levkoien.				
Dresdener Sommer-Levkoien. Mit großen, lockeren Rispen; vorzüglich zum Schneiden.					4699	Dieselben in bester Mischung	164.	19.	1.
4630	reinweiß 4637 Fleischfarbe				Neue grossblumige Kaiser-Levkoien. Reichblühender u. buschiger als die Herbst- Levkoie, blüht unter Umständen schon im ersten Jahre. Ihre Hauptblüteperiode ist jedoch im zeitigen Frühjahr bis in den Sommer hinein. Durchwinterung frostfrei				
4631	dunkelblau 4638 Apfelblüte				4705	Dieselben in bester Mischung	184.	22.	1.
4632	karmoisin 4639 rotbraun				Winter-Levkoien.				
4633	goldigchamois 4640 hellblau				4707	Dieselben in bester Mischung	160.	19.	1.
4634	blutrot 4641 brillantlila				Neue Winter-Levkoien.				
4635	rosa 4642 aschgrau				4709	Ruhm von Elberfeld, vorzüglich gefüllt, schneeweiß, ganz vorzügliche Schnitt- Levkoie, welche bei zeitiger Aussaat den ganzen Winter Blumen bringt	230.	28.	1.40
4636	kanariengelb	76.	10.	-.50	4710	Kaiserin Elisabeth, neu, mit kandelaberförm. Wuchs und prächtig karminrosa Blumen	276.	32.	1.60
4643	Obige 13 Sorten jede	69.	8.	-.40	Neue frühblühende Winter-Levkoien (Nizzaer). Diese kommen sehr schnell zur Blüte, so daß sie ebensogut als Sommerlevkoien behandelt werden können. Sie sind äußerst wertvoll, namentlich als Schnittblumen.				
4645	Dieselben in bester Mischung	69.	8.	-.40	4715	Königin Alexandra, neu, zartlilarosa	92.	11.	-.60
Viktoria-Bukett-Sommer-Levkoien. Vorzüglich gefüllt. Die Pflanze bildet ein pyramidenförmiges, geschlossenes Bukett.					4716	Schöne von Nizza, fleischfarbig	92.	11.	-.60
4650	weiß 4653 dunkelblutrot				4717	" " " weiß	92.	11.	-.60
4651	purpurkarmin 4654 kanariengelb				4718	Rosa von Nizza, zartrosa	92.	11.	-.60
4652	rosa 4655 hellblau	69.	8.	-.40	4719	Mandelblüte, zartkarmin	92.	11.	-.60
4656	Obige 6 Sorten jede	62.	8.	-.40	4720	Andenken an Monaco, karmoisin	92.	11.	-.60
4658	Dieselben in bester Mischung				4721	Monte Carlo, schwefelgelb	92.	11.	-.60
Grossblumige Pyramiden- Sommer-Levkoien. Vorzüglich für Landkultur geeignet. Sehr reichblüh. u. von hohem, pyramidenf. Wuchs.					4722	Violett	92.	11.	-.60
4659	lachsrosa 4665 brillantlila	82.50	10.	-.50	4723	Brillantrot	92.	11.	-.60
4660	weiß 4662 kanariengelb	76.	10.	-.50	4724	Mont Blanc, schneeweiß	92.	11.	-.60
4661	hellblau 4663 dunkelkarmoisin				4725	Bianca, prachtvolle neue weiße	92.	11.	-.60
4664	Obige 6 Sorten jede				4726	Abundantia, karminrosa	92.	11.	-.60
4666	Dieselben in bester Mischung				4727	Dieselben in bester Mischung	82.	10.	50
Grossblumige Zwerg-Pyramiden- Sommer-Levkoien. Prachtvoll gefüllte Gattung von gedrung., pyramidenförmigen Bau, sehr großblumig.					4729	Ein Sortiment v. 12 Sorten à 1 Pt. 0.60 M			
4670	brillantrosa 4674 karmoisin	110.	13.20	-.60	Zwerg-Kugel-Winter-Levkoien. Vorzüglich für den Markt geeignet.				
4671	hellblau 4675 zitronengelb mit				4734	Dieselben in bester Mischung	180.	11.50	.60
4672	dunkelblau Lackblatt				Balsaminen. Gefüllte hohe, in schöner Mischung.				
4673	weiß				Grossblumige Rosen-Balsaminen. Mit prachtvollen, dichtgefüllten Blumen, hochfeine Qualität.				
4676	Obige 6 Sorten jede	100.	12.	-.60	4745	granatrot 4751 rosa			
4677	Schneeflocke, reinweiß mit Lackblatt, neu, sehr frühblühend		40.	2.	4746	lilarosa 4752 dunkelblutrot			
4679	Dieselben in bester Mischung				4747	blaußgelb 4753 brillantziegelrot			
Zwerg-Bukett-Sommer-Levkoien. Von niedrigem, gedrungenem Wuchse, starker Verzweigung und langer Blütezeit.					4748	weiß 4754 purpur			
4683	schwefelgelb 4688 hellblau	76.	10.	-.50	4749	dunkelblau 4755 violett			
4684	weiß 4689 purpurkarmin	69.	8.	-.40	4750	chamois			
4685	karmoisin 4690 Apfelblüte					Obige 11 Sorten jede	8.	1.20	.25
4686	rosa 4691 karmin				4756	Dieselben in bester Mischung	7.	1.10	-.25
4687	dunkelblutrot 4692 lasurblau				4758	Ein Sortiment v. 8 Sorten à 1 Pt. 0.25 M			
4693	Obige 10 Sorten jede				Kamelien-Balsaminen, verbesserte. Prachtvoll in Füllung mit gefleckten Blumen.				
4695	Dieselben in bester Mischung				4762	purpur 4768 hellblau			
4697	Ein Sortiment v. 8 Sorten à 1 Pt. 0.50 M				4763	karminrosa 4769 rosa			
Grossblumige Riesen-Baum- Sommer-Levkoien. Von kräftigem, baumartigem Wuchs u. langer Blütendauer. Diese Levkoie eign. sich besond. gut z. Bepflanzen v. Rabatten u. hoh. Grupp.					4764	scharlach 4770 lila			
4685a	weiß 4690a rosa	76.	10.	-.50	4765	violett 4771 blaußgelb			
4686a	karmoisin 4691a rotbraun	69.	8.	-.40	4766	lilarosa 4772 violett			
4687a	dunkelblau 4692a hellblau				4767	karmoisin			
4688a	kanariengelb 4693a karmin					Obige 11 Sorten jede	10.50	1.50	-.30
4689a	Apfelblüte 4694a Fleischfarbe								

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Kamellen-Balsaminen. (Fortsetzung.)	„	„	„
4773	reinweiß, alba perfecta, neu	10.50	1.50	—30
4774	Fürst Bismarck, neu, lachsrosa	10.50	1.50	—30
4775	atrosanguinea plenissima, prachtv. dichtgef. Balsam m. rotgef. Blättern u. dklr. Blum.	10.50	1.50	—30
4776	Dieselben in bester Mischung	9.50	1.40	—30
4778	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. „	—30		



Gefüllte Balsaminen.

Zwerg-Kamellen-Balsaminen,				
4781	ziegelrot	4784	Fleischfarbe	
4782	Lederfarbe	4785	hellblau	
4783	violett	4786	graurot	
	Obige 6 Sorten jede			—70 —25
4787	Dieselben in bester Mischung			—70 —25
4789	Ein Sortim. v. 6 Sorten à 1 Pt. 0.25 „			
Zwerg-Balsaminen,				
4793	purpur	4799	scharlach mit weiß	
4794	weiß		gestreift	
4795	dreifarbig	4800	Fleischfarbe	
4796	lila	4801	zinnoberrot	
4797	scharlach	4802	dunkelblau	
4798	weiß mit violett			
	Obige 10 Sorten jede	5.80	—80	—25
4803	Dieselben in bester Mischung	4.80	—70	—25
4805	Ein Sortim. v. 10 Sorten à 1 Pt. „	—25		

⊙ **Goldlack.**

(Cheiranthus Cheiri fl. pl.)

Extra gefüllter Lack. Topfsamen.				
4815	Stangen-, dunkelbrauner	14.	—60	
4816	„ kanariengelber	14.	—60	
4817	„ (violetter (blauer)	14.	—60	
4818	Zwerg-Stangen-, kanariengelber	16.	—80	
4819	„ dunkelbrauner	16.	—80	
4820	„ violetter	16.	—80	
4821	Busch-, brauner	14.	—60	
4822	„ violetter	14.	—60	
4823	„ kanariengelber	14.	—60	
4824	Zwerg-Busch-, brauner	16.	—80	
4825	„ violetter	16.	—80	
4826	„ kanariengelber	16.	—80	
4827	Extra gefüllter hoher, beste Mischung	12.	—60	
4828	„ „ Zwerg, beste Mischung	14.	—80	
4829	Ein Sortim. v. 12 Sorten à 1 Pt. „	—60		
4830	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. „	—60		

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Goldlack, einfache Sorten.	„	„	„
4835	Berliner Feuerball, der schönste einfache Goldlack für Töpfe und Gruppen	—	—50	—20
4836	Blutbrauner Riesen-Goliath, neu, der größt- blumigste einfache Goldlack, prachtvoll zur Topfkultur		—50	—20
4837	Aurora, neu, leuchtend chamois		—25	—15
4838	Dunkelbrauner Busch-		—50	—20
4839	Goldgelber Busch-		—50	—20
4840	Glücksspinne, neu, goldgelb, zum Treiben und fürs freie Land		—70	—25
4841	Frühester schwarzbrauner großblumiger Dresdener, sehr wohlriechend, prachtvoll als Marktpflanze		—50	—20
4842	Violett, blauer		—25	—15
4843	Golden Tom Thumb, niedrig, gelber		—50	—20
4844	Pariser neuer remontierender, blüht kurz nach der Aussaat		—50	—20
4845	Alle Sorten gemischt		—25	—15
4846	Winterblühender (Cheiranthus kewensis). Das Ergebnis einer Kreuzung des perennierenden Cheiranthus mutabilis mit Cheiranthus Cheiri. Gelangt in 5—6 Mo- naten nach der Aussaat zur Blüte, ist von monatelang andauernder Blütezeit und ganz besonders für den Winterflor geeignet. Die Pflanze bildet einen reich verzweigten Busch. An den schlanken Stengeln er- scheinen die Knospen schwarzbraun; die Blumen, zuerst schwefelgelb, gehen allmählich in orange- gelb oder purpurviolett über, zuweilen erscheinen auch alle drei Farben an ein und derselben Pflanze		12.	—60



Cheiranthus — Goldlack.

⊙ **Gefüllter Rittersporn.**

Der gefüllte Rittersporn eignet sich vor-
züglich für Rabatten und Gruppen.

Delphinium hyacinthiflorum fl. pl.
Gefüllter hyazinthenblütiger Rittersporn.

4855	10 schöne Sorten, jede	6.80	1.10	—25
4856	In bester Mischung	5.80	—80	—25
Delphinium ajacis major fl. pl. Hoher gefüllter Rittersporn.				
4857	8 schöne Sorten, jede	4.	—60	—20
4858	In bester Mischung	2.80	—50	—20



Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		℥	℥	℥

Delphinium consolida fl. pl.
Gefüllter Levkoien-Rittersporn.

4865	dreifarbig			
4866	dunkelblau			
4867	dunkelrosa			
4868	fleischfarben			
4869	hellblau			
4870	lila			
4871	schneeweiß			
4872	vierfarbig			
4873	leuchtend karmin			
4874	scharlachrosa			
	10 schöne Sorten, jede . .	6.20	1.—	—25
4875	In bester Mischung . .	5.40	—80	—25

Delphinium imperiale fl. pl.
Neuer Kaiser-Rittersporn.

4880	dreifarbig			
4881	weiß, hellblau gestreift			
4882	schwarzblau			
4883	karmin, dunkelrot gestreift			
4884	hochrot gestreift			
4885	rosa			
4886	violett			
4887	lasurblau			
	Jede Sorte separat	7.80	1.20	—25
4888	Dieselben in bester Mischung .	6.80	1.10	—25
4889	Das Sortiment von 10 Sorten	—	1.20	—25
4890	Das Sortiment von 6 Sorten	—	1.20	—25
4891	Weiß	—	1.40	—30
4892	Brillantrosa .	—	1.40	—30



Gefüllter Rittersporn

Sommerblumen, Stauden- und Topfgewächse

Um ein gutes Keimen der Samen zu erreichen, hüte man sich vor einem zu starken Bedecken der Samen mit Erde! Der doppelte bis dreifache Durchmesser der Samen ist als Normalhöhe der bedeckenden Erdschicht anzunehmen. Zu viel Sonne und zu große Nässe schaden den Saatbeeten. Man halte die besäten Flächen regelmäßig feucht und schattig bis zum Aufgang der Samen. — In falscher Behandlung, nicht aber in der Beschaffenheit der Samen liegt in den meisten Fällen der Grund zu Mißerfolgen.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.	Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		℥	℥	℥			℥	℥	℥
4910	⊙ Abronia umbellata grandiflora , schön rosa Abutilon (Schön- oder Samtmalve). Strauchartige Topfpflanze fürs Kalthaus und Zimmer. Aussaat im Frühjahr in Töpfe, mäßig warm, und dann in Töpfen weiterzukultivieren.	4.40	—70	—25		und schattig zu halten und die jungen Pflänzchen später einzeln in kleine Töpfe zu setzen. Im Sommer an einen sonnigen Platz des Gartens auszupflanzen. Während des Winters ist Deckung nötig.			
4911	⊕ Abutilon hybrida , Prachtmischung Acacia (Zimmerakazie). Allgemein beliebte Topfpflanzen fürs Kalthaus und Zimmer. Aussaat im zeitigen Frühjahr in sandige Moos- oder Heide- erde. Es empfiehlt sich, die sehr harten Samen vorher ein- zuweichen, um die Keimung zu beschleunigen.	92.—	11.20	—60	4914	⊕ Acanthus mollis , dekorative Blattpflanze	2.40	—35	—20
4912	⊕ Acacia lophanta , sehr schöne Zimmer- pflanze	1.10	—25	—15	4915	⊕ Achillea ptarmica fl.pl. , prächtig z. Schneid.	—	3.40	—35
4913	Acacia lophanta speciosa Acanthus (Bärenklau). Hübsche Blattpflanze, die besonders auf dem Rasen- parterre als Einzelpflanze von dekorativer Wirkung ist. Aussaat im Frühjahr in sandige Lauberde; anfangs warm	1.30	—25	—15	4916	⊕ „ „ fl. pl., Perle, neu, reinweiß	—	5.—	—35
					4917	⊕ Achimenes , Prachtmischung	34.50	4.60	—35
					4918	⊕ Aconitum Napellus , Eisenhut	32.—	4.60	—35
						Acroclinium. Wertvolle immortellenartige Pflanze, deren Blumen sich zu Kränzen und Buketts vortrefflich eignen. Aussaat Anfang April ins Freie. Blütezeit Juni—September.			
					4919	⊙ Acroclinium roseum fl. pl. , Immortelle	3.60	—60	—20
					4920	⊙ „ „ fl. albo pl. . .	3.60	—60	—20
					4921	⊕ Adlumia cirrhosa , prächtige ausdauernde Schlingpflanze	—	12.—	—60

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
	Adonis (Adonisröschen oder Bluts-Auge). Beliebte Blume, die sich überall verwenden läßt. Sie wird 40—50 cm hoch und blüht den ganzen Sommer. Aussaat im März—April ins freie Land.	„	„	„
4925	⊙ Adonis aestivalis , Adonisröschen	—80	—25	—15
4926	„ autumnalis , Herbstadonisröschen	—80	—25	—15
4929	⊙ Agapanthus umbellatus , effektvolle Topfpflanze	42.—	5.—	—35
	Agave (Prachtaloe). Wegen ihrer dicken, fleischigen, grünen oder gelbgestreiften Blätter eine wertvolle Dekorations- und Einzel-Pflanze. Überwinterung bei + 5 Grad R., hell und trocken. Sie verlangt schwere, steinige, kräftige Erde. Aussaat in Töpfe, die warm zu stellen sind.			
4932	⊙ Agave americana , sehr dekorativ	13.25	2.—	—30
4933	„ fol. variegata , m. bunt. Blatt	14.80	2.20	—35



Nr. 4940. **Ageratum mexicanum.**

	Ageratum (Leberbalsam). Aussaat im März und April auf ein mäßig warmes Beet oder in Töpfe. Auspflanzung, wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind. Ein sehr dankbares Sommergewächs zu Teppichanlagen und Einfassungen; es nimmt mit jedem Standort vorlieb. Blütezeit Juli—Herbst.			
4940	⊙ Ageratum mexican. coeruleum , blau	3.60	—70	—25
4941	„ „ album , weiß	3.60	—70	—25
4942	„ „ nanum Imperial dwarf , schön blau	7.20	1.10	—25
4943	„ „ nanum Imperial dwarf , weiß	7.20	1.10	—25
4944	„ „ Prinzessin Viktoria Louise , blau mit weißem Zentrum	8.60	1.50	—30
4945	„ „ nanum tuteum , hellgelb			
4946	„ „ Klein Dorrit , prächtig lasurblau	8.50	1.30	—25
4947	„ „ nanum, Tom Thumb, Blausternchen , Neuheit, sehr empfehlenswert	73.50	8.80	—50
	Agrostemma (Himmelsröschen, Lichtneike). Genören zu unseren schönsten, reichblühendsten Freilandblumen und werden 40—70 cm hoch. Aussaat der einjährigen Sorten (A. coelirosa) im März—April direkt an Ort und Stelle, die der ausdauernden (coronaria etc.) im Juni—Juli.			
4952	⊙ Agrostemma coeli-rosa , Himmelsröschen	2.20	—35	—20
4953	„ „ alba	2.20	—35	—20
4954	„ „ nana fimbriata	2.80	—50	—20
4955	♂ „ coronaria atro sanguinea	2.—	—35	—20
4956	„ „ alba	1.60	—25	—15
	Alonsoa. Im März warm auszusäen und nach Abhärtung Ende Mai in sonniger Lage in 30 cm Entfernung auszupflanzen. Höhe 40—80 cm. Blütezeit Juli—September.			
4957	⊙ Alonsoa linifolia , hellscharlach	2.80	—50	—20
4958	„ Warscewiczii , leuchtend rot	2.80	—50	—20
4959	„ Mutisi , chamoisrosa	2.40	—35	—20
4962	⊙ Alstroemeria chilensis , in Prachtsorten	—	4.80	—35

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
	Althaea hybrida semperflorens (Immerblühende Malven oder Stockrosen). Im März ins Mistbeet oder in Töpfe ausgesät, fangen die Pflanzen bereits im Juli in allen Schattierungen an zu blühen und geben bis in den Spätherbst einen ununterbrochenen Flor. Die Pflanzen werden bis 3 m hoch und verzweigen sich reichlich. Diese immerblühenden Malven sind für dekorative hohe Gruppen ganz besonders zu empfehlen.			
	⊙ Althaea rosea fl. pl. , gefüllte Chater'sche Pracht-Malven.			
4968	Aurorafarbe	4973	scharlach	
4970	reinweiß	4974	karminrosa	
4971	Lachsfarbe	4975	feurigkarmoisin	
4972	hellgelb	4976	Fleischfarbe	
	Obige 8 Prachtsorten jede	20.80	3.20	—35
4977	Dieselben in bester Mischung extra	13.—	2.—	—30
4978	⊙ Althaea rosea fl. pl. , schottische Malven, gemischt	16.50	2.50	—30
4979	Althaea hybrida semperflorens , neue, immerblühende Prachtmalven, welche bereits im ersten Jahre bei zeitiger Aussaat blühen	4.—	.60	.20
4980	Althaea hybrida semperflorens, fl. pl. , neue, gefüllt blühend	5.80	.80	—25
	Alyssum (Steinkraut). Reichblühende, wohlriechende Einfassungspflanze. Die einjährigen (Benthami-Sorten) sät man von März—April ins Freie und verdünnt später die Pflanzen; die ausdauernden im Juni—August.			
4985	⊙ Alyssum Benthami	2.40	—35	—20
4986	„ „ compactum	4.40	—70	—25
4987	⊙ Alyssum saxatile compactum , mit reizenden goldgelben Blumen	7.80	1.20	—25
	Amarantus (Amarant, Fuchsschwanz). Alle A.-Arten sind einjährig und verlangen volle Sonne, um ihre prächtigen Blattzeichnungen zur Geltung zu bringen. Einige Sorten können direkt ins Land gesät werden, während die andern im März ins halbwarme Mistbeet oder in Töpfen auszusäen und die jungen Pflänzchen gegen Ende Mai auszupflanzen sind.			
4995	⊙ Atropurpureus	1.—	.25	—15
4996	⊙ Bicolor , Blätter grün mit rot	2.80	—50	—20
4997	⊙ Bicolor ruber , Blätter feur. scharlachr.	3.40	—50	—20
4998	⊙ Caudatus , roter Fuchsschwanz	1.—	—25	—15
4999	Cruentus , blutroter	1.—	—25	—15
5000	Melancholicus ruber , mit scharlachrot. Blatt	2.80	—50	—20
5001	Salicifolius , mit prächtiger Belaubung	9.60	1.40	—30
5002	Tricolor , dreifarbige Papageiefeder	4.40	—70	—25
5003	gemischt in allen Sorten	.90	.25	.15
	Ammobium. Sehr gesuchte, weiße Immortelle, zur trocknen Binderei. Aussaat im März ins Mistbeet. Auspflanzung Mitte Mai im allseitigen Abstände von 30 cm. Höhe 1 m. Blütezeit Juli—Oktober.			
5010	⊙ Ammobium alatum grandiflorum , weiße Immortelle	1.20	—25	—15
	Anagallis (Gauchheil). Kleine, sehr zierliche, einjährige Gruppen- und Einfassungspflanze, die sich auch zur Topfkultur eignet. Aussaat im März ins Mistbeet; Auspflanzung Ende Mai. Sie liebt sonnige Lage, wird 25—30 cm hoch und blüht von Juli—September.			
5013	⊙ Anagallis grandiflora , gemischt, reizend für Gruppen und Einfassungen	7.20	1.10	—25
	Anchusa (Ochsenzunge). Schöne, dekorative, völlig winterharte Stauden mit bis 1 m hoch werdenden Blütenschäften. Aussaat im Mai ins kalte Mistbeet oder ins freie Land. Sie lieben einen sonnigen Standort.			
5016	⊙ Anchusa capensis , prächtig blau	4.—	—60	—20
5017	⊙ Italica , prächtige Staude	5.80	—80	—25
	Anemone (Windröschen). Weit verbreitete, allgemein beliebte, winterharte Stauden mit bis 1 m hohen Blütenschäften. Aussaat im Mai ins kalte Mistbeet oder in Töpfe; Auspflanzung im Sommer. Verträgt Halbschatten. Verträgliche Schnittblume.			
5020	⊙ Anemone coronaria , prächt. Staude, schön gemischt	8.60	1.30	—25
5021	alpina, weißrötlich, niedlich	14.40	2.20	—30
5022	japonica elegans, rosa	—	7.20	—40
5023	„ alba (Honorine Jobert), weiß, prächtig	—	7.20	—40

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	♂m Antirrhinum majus, Löwenmaul.			
5030	Album, weiß	5.80	— .80	— .25
5031	Brillant, scharlach, goldgelb mit weiß	—	—	— .25
5032	Crescia, scharlach	5.80	— .80	— .25
5033	Defiance, zinnoberscharlach, neue Farbe	7.20	1.10	— .25
5034	Delicatrosa, prachtvoll, zartrosa	—	—	— .25
5035	Delila, karmin mit weißem Schlund	—	—	— .25
5036	Feenkönigin, neu, reizend goldorange	6.80	1.10	— .25
5037	Feuerkönig, rosa mit orange	—	—	— .25
5038	Firefly, orangescharlach mit weißem Schlund	—	—	— .30
5039	Galathée, karmoisin mit weiß	—	—	— .30
5040	Ghestia, dunkelblutrot	5.80	— .80	— .25
5041	Henry IV., zinnober	—	—	— .25
5042	Korallenrot, neue, aparte Farbe	6.80	1.10	— .25
5043	Luteum, reingelb	5.80	— .80	— .25
5044	Nigrescens, dunkelpurpur	5.80	— .80	— .25
5045	Papilionaceum, blutrot mit weiß	5.80	— .80	— .25
5046	Roseum, rosa	5.80	— .80	— .25
5047	Romeo, violettrosa	5.80	— .80	— .25
5048	Rubin, neue, sehr effektvolle Farbe	5.80	— .80	— .25
5049	Striatum, gestreift	5.80	— .80	— .25
5050	Weiß mit rosa Lippe	5.80	— .80	— .25
5051	Ein Sortiment von 12 Sorten	M 2.75		
5052	Beste Prachtmischung	4.80	— .70	— .25

**Antirrhinum majus grandiflorum,
neue, sehr großblumige.**

5060	Album, reinweiß	7.80	1.20	— .25
5061	Album rubro-striatum	7.80	1.20	— .25
5062	Brillant	7.80	1.20	— .25
5063	Chamois	7.80	1.20	— .25
5064	Crescia	7.80	1.20	— .25
5065	Cupreatum	7.80	1.20	— .25
5066	Delila, karmin mit weiß	7.80	1.20	— .25
5067	Firefly	7.80	1.20	— .25
5068	Gelb mit orange	7.80	1.20	— .25
5069	Luteum, reingelb	7.80	1.20	— .25
5070	Roseum, reinrosa	7.80	1.20	— .25
5071	Striatum, gestreifte	7.80	1.20	— .25
5072	Königin Viktoria, die schönste weiße	8.60	1.30	— .25
5073	Ein Sortiment von 8 Sorten	M 1.75		
5074	Prachtmischung	6.20	1.—	— .25



Antirrhinum majus nanum.

Halbhohes Löwenmaul.

5080	Album, weiß	6.80	1.10	— .25
5081	Atrococcineum, dunkelscharlach	6.80	1.10	— .25
5082	Brillant, scharlach, gelb und weiß	6.80	1.10	— .25
5083	Crescia, dunkelscharlach	7.20	1.10	— .25
5084	Daphne, karmoisinrosa	8.60	1.30	— .25
5085	Defiance, feurig scharlach	11.50	1.80	— .30
5086	Delicatrosa, mit weißem Schlund	6.80	1.10	— .25
5087	Die Braut, weiß in rosa übergehend	6.80	1.10	— .25
5088	Firefly, scharlach mit weiß	6.80	1.10	— .25

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5089	Galathée, karmoisin mit weiß	6.80	1.10	— .25
5090	Gloriosum, karmin mit weiß	8.60	1.30	— .25
5091	Grandiflorum aureum, goldgelb	6.80	1.10	— .25
5092	Kermesinum splendens	6.80	1.10	— .25
5093	Königin des Nordens, weiß, kleinblättrig	6.80	1.10	— .25
5094	Luteum, hellgelb	6.80	1.10	— .25
5095	Morgenröte, zinnoberscharl. m. weiß. Schlund	8.60	1.30	— .25
5096	Roseum, dunkelrosa	6.80	1.10	— .25
5097	Schwarzer Prinz, fast schwarz	7.20	1.10	— .25
5098	Striatum, gestreift	6.80	1.10	— .25
5099	Zinnoberscharlach	11.60	1.80	— .30
5100	Ein Sortiment von 10 Sorten	M 2.25		
5101	Prachtmischung	5.80	— .80	— .25

Antirrhinum maj. grdf. maximum.

Grossblumiges Löwenmaul.

5106	Apfelblüte	18.40	2.80	— .35
5107	Purpurkönig			
5108	Cerberus			
5109	Defiance			
5110	Goldkönigin			
5111	Goteland			
5112	Kanarienvogel			
5113	Maralda			
5114	Rubin			
5115	Schneeflocke			
5116	Prachtmischung	16.60	2.50	— .30

Antirrhinum Tom Thumb,

prächtig zu niedrig. Gruppen u. Einfassungen.

5120	12 schöne Sorten, jede	15.—	2.20	— .30
5122	Ein Sortiment von 10 Sorten	M 2.75		
5123	Beste Prachtmischung	13.40	2.20	— .30

Aquilegia (Akelei, Hahnensporn).

Eine unserer bekanntesten und besten winterharten Stauden, die eine vielseitige Verwendung findet. Die hohen Sorten eignen sich vorteilhaft zur Verpflanzung vor Gehölzgruppen und kommen auch im Halbschatten fort. Im Mai—Juni auszusäen, später zu verpflanzen und wie die andern Perennen zu behandeln. Blütezeit von Juni bis August.

5130	♀ Aquilegia chrysantha, leuchtendgelb	27.60	4.—	— .35
5131	„ formosa fl. pl., blau	—	2.50	— .30
5132	„ „ „ rubra, rot	—	1.30	— .25
5133	„ haylodgensis, herrliche neue Sorte, mit langem Sporn und ganz eigenartigen Farben. Sehr zu empfehlen	—	5.—	— .35
5134	„ nivea grandiflora, reinweiß	8.20	1.30	— .25
5135	„ Skinneri, prachtv. langsporn. Sorte	52.—	6.—	— .40
5136	„ vulgaris fl. pl., gemischt	9.60	1.40	— .30
5140	♀ Arabis alpina, erste Frühlingsblume	8.60	1.30	— .25
5142	♂m Arctotis grandis, neu, prächt., silberweiß, Rückseite zart lila. Herrliche Schnittblume	4.80	— .70	— .25
5144	♀ Armeria formosa, Strandnelke	12.—	1.80	— .30
5146	♂m Artemisia annua, als Einzelpflanze gut zu verwenden	1.50	— .25	— .15
5147	„ gracilis Spec. de St. Petersburg	1.90	— .25	— .15
5148	„ Sacrorum viridis, Sommertanne, prachtvoll. Dekorationspflanze	9.60	1.40	— .30
5153	♂ Asparagus plumosus nanus 100 K. M 1.25	—	—	— .40
5154	„ „ robustus, sehr lang und stark wachsend 100 K. M 1.40	—	—	— .40
5155	„ Sprengeri. . . 100 Korn M —.75	—	—	— .30
5158	♂ Asperula azurea setosa	1.50	— .25	— .15
5162	♀ Aster alpinus, prächtige Staudenaster	27.60	4.—	— .35
5163	„ „ weiß, neu	25.40	3.40	— .35
5164	„ ptarmicoides, weiß, i. Herbst blühend	23.—	3.—	— .35
5165	„ pyramidalis, blau, sehr reichblühend	27.60	4.—	— .35
5168	♀ Aubrietia graeca, prächtige Frühlingsblume	22.—	3.—	— .35
5170	♂ Bartonia aurea, leuchtend goldgelb	4.—	— .60	— .20

♂ Begonia semperflorens.

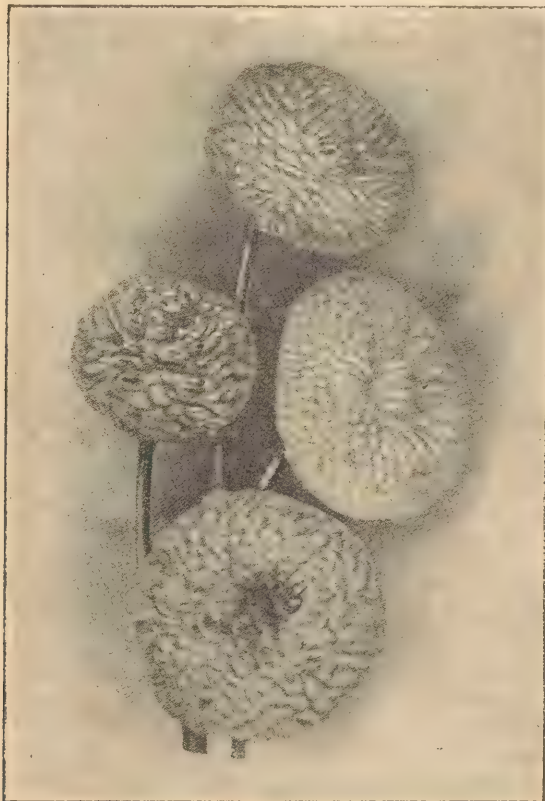
Immerblühende Topf- und Gruppenbegonie.

Die strauchartigen, nicht knollentragenden Begonien sind zur Bepflanzung von Gruppen und Teppichbeeten unentbehrlich.

5175	Erfordia grandiflora superba, neue, großblum.	—	—	— .75
5176	Gracilis alba, neu, sehr reichbl.	—	—	— .60
5177	„ Feuerball, feurigkarmoisin	—	—	— .75
5178	„ Luminosa, neu, mit prächt., dunklem Laube und feurig-scharlachroten Blumen. Für Gruppen prachtvoll	—	—	— .75
5179	„ Primadonna, herrliches rosa, prachtvoll für Gruppen	—	—	1.—
5180	„ brillantrosa	—	—	— .45
5181	Vernon atropurpurea, prächtig	—	8.—	— .40
5182	Albert Martin, leuchtend karminpurpur	—	—	— .60
5183	Berna, karmin mit dunklem Laub	—	—	— .75

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Begonia semperflorens. (Fortsetzung.)	„	„	„
5184	Lubeca , feurigrot	—	—	—75
5185	Magnifica , neu, herrlich für Gruppen, mit dunkler Belaubung	—	—	—50
5186	Triumph , rein weiß	—	—	—75
5187	Vulcan , seh. Gruppenbegonie	—	—	—75
5188	In bester Mischung	—	6.	—40
5189	Ein Sortiment von 8 schönen Sorten	—	—	—50
	Begonia hybrida gigantea. Neue riesenblumige Begonia. Diese bieten das Vollkommenste, was existiert. Die Blumen stehen aufrecht, frei über dem saftiggrünen Laube und erreichen eine Größe bis 15 cm Durchmesser. Prachtkollektion.			
5195	Prachtmischung	—	—	—75
5196	Apfelblüte	—	—	—75
5197	leuchtend karmin , neu	—	—	—75
5198	rein weiß	—	—	—75
5199	hellgelb	—	—	—75
5200	dunkelgelb	—	—	—75
5201	rosa	—	—	—75
5202	scharlachrot	—	—	—75
5203	dunkelblutrot	—	—	—75
5204	lachsrosa	—	—	—75
5205	Mammoth	—	—	—75
5206	Ein Sortiment von 10 schönen Sorten	—	—	—75
5210	Begonia hybr. max. , gefüllte, weiß	—	—	1.50
5211	„ „ „ „ rot	—	—	1.50
5212	„ „ „ „ gelb	—	—	1.50
5213	„ „ „ „ Prachtmischung	—	—	1.50
5214	„ „ „ „ gefranste, Prachtmischung	—	—	1.85
5215	„ „ „ „ cristata , neue bärt. Prachtmischung	—	—	1.75
5216	„ Rex, Blattbegonien , neue Sorten gem.	—	—	2.
5217	„ „ Diadema , neue Prachtsorten	—	—	—

Bellis (gefülltes Gänseblümchen, Maßliebchen od. Tausendschön). Dieser beliebte Frühjahrsblüher ist genügend bekannt. Man sät von Juni—August, unter Glas oder ins Freie, in fein zubereiteten Boden, pikiert und pflanzt dann, wie Stauden, ins Land an Ort und Stelle. Mit Stiefmütterchen zusammen auf Blumenbeeten von großem Effekt.



Nr. 5225. **Bellis perennis.**

5225	Bellis perennis fl. pleno , Maßliebchen, von nur ganz extra gefüllten Blumen	27.60	4.	—35
5226	„ perennis fl. pleno albo , rein weiß, prächtig gefüllt	27.60	4.	—35
5227	„ perennis fl. pleno Longfellow , extra großblumig, dunkelrosa	32.	4.60	—35
5228	„ perennis fl. pleno maxima , neue riesenblumige, gemischt	32.	4.60	—35
5229	„ monstrosa , rot } neue riesen-	64.	8.	—40
5230	„ „ weiß } blumige Bellis	64.	8.	—40

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5235	Bocconia japonica , prächtige Blattpflanze Hervorragende Dekorations- und Solitärpflanzen mit großen Blättern und langer Blütenrispe. Der Same liegt lange und muß in Töpfe gesät und warmgestellt werden. Brachycome (Kurzschopf). Bildet 25 cm hohe, runde Büsche, die den ganzen Sommer hindurch blühen. Aussaat im März, ins warme Mistbeet oder in Töpfe; Auspflanzung im Mai. Zu Einfassungen ganz besonders geeignet.	6.20	1.	—25
5240	Om Brachycome iberidifolia , schön blau	9.60	1.40	—30
5241	„ „ alba	9.60	1.40	—30
	Browallia. Man sät im März warm aus, pikiert zeitig und pflanzt Ende Mai an Ort und Stelle. Sonnige, geschützte Lage und kräftige, lockere Erde sind zu bevorzugen. Höhe 30—50 cm. Blütezeit Juli—Oktober.			
5245	Om Browallia Czerwiakowski , dunkelblau	9.60	1.40	—30
5246	„ elata coerulea	8.60	1.30	—25
5247	„ alba	8.60	1.30	—25
5250	Om Cacalia sonchif. coccinea (Emilia), rot	8.20	1.30	—25
5251	„ „ „ „ fl. luteo, gelb	8.20	1.30	—25
5252	\$m Calampelis scabra , prächtige Schlingpflanze	14.80	2.20	—30
	Calceolaria hybrida (grossblumige Pantoffelblume). Bei Anzucht der C. aus Samen ist im allgemeinen dasselbe zu beachten, was bei Begonien ge- art ist. Der sehr feine Same ist vorsichtig mit trockenem Sande vermisch auszusäen; die jungen Pflanzen sind zu pikieren und in Töpfen weiterzukultivieren. Zu beobachten ist bei den Pflanzen regelmäßige Lüftung und Feuchtigkeit, weil sie sonst leicht von Blattläusen befallen werden, die dann durch Tabakrauch oder Tabakslauge vertilgt werden müssen. Die C. ist eine unserer schönsten krautartigen Topfpflanzen, ist zweijährig zu kultivieren, im Juli auszusäen und an einem hellen, trockenen Orte bei 5 Grad R zu überwintern. Blütezeit von Mai—Juni.			



Calceolaria hybrida.
Prachtvolle Kollektion.

5260	Großblum. getigerte	—	—	1.—
5261	„ getuschte	—	—	1.—
5262	„ getigerte Zwerg-	—	—	1.—
5263	„ getuschte Zwerg-	—	—	1.—
5264	„ Prachtmischung	—	—	1.—
5265	Rugosa , strauchartig, gemischt	—	—	1.25
5266	Om Scabiosaefolia , schön zu Gruppen	7.80	1.20	—25
	Calendula (Ringelblume). Aussaat im Herbst oder Frühjahr ins Land. Blütezeit Juni—September. Die hier aufgeführten gefüllten Sorten werden als langstielige Schnittblumen gern zu großen Sträußen verwendet.			
	Großblumige gefüllte Ringelblume.			
5270	Officialis fl. pl. Meteor , sehr schön	2.20	—35	—20
5271	„ „ „ Prinz von Oranien	2.40	—35	—20
5272	„ „ „ ranunculoides	1.90	—25	—15
5273	„ „ „ grandiflora	2.20	—35	—20
5274	„ „ „ „ sulphurea	2.20	—35	—20
5275	„ „ „ „ Favorite , weiß, Meteor	2.20	—35	—20
5276	„ „ „ „ in bester Mischung	1.70	—25	—15
5277	Pluvialis , weiß, Regen anzeigend	2.20	—35	—20
5278	Pongei fl. pl. , weiß, gefüllt	5.80	—80	—25

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Calla. Prachtige Zimmerpflanzen. Aussaat im März in Töpfe oder Schalen.	fl.	fl.	fl.
5285	Calla aethiopica , schöne Zimmerpflanze	—	1.20	—25
5286	„ compacta , sehr schöne Handelspflanze	—	1.40	—30
	⊙ Calliopsis, Schöngesicht.			
	Bei den Calliopsis sind die gelben und braunen Farbentöne am stärksten vertreten. Wegen ihres Blütenreichtums zu Gruppen und Rabatten sehr beliebt. Aussaat im März in halbwarmer Mistbeet oder Ende April direkt ins freie Land.			
5290	Ricolor , gelb mit purpurbraun	2.40	—35	—20
5291	„ marmorata	2.40	—25	—20
5292	„ nana , prachtvolle Gruppenpflanze	3.60	—60	—20
5293	„ Goldstrahl , neu	5.40	—80	—25
5294	„ purpurea	3.60	—60	—20
5295	„ nigra speciosa , sehr schön	2.40	—25	—20
5296	Cardaminifolia hybrida , schöne Farben	3.40	—50	—20
5297	Coronata , großblumig, gelb	2.80	—50	—20
5298	Drummondii , großblumig, sehr schön	2.40	—35	—20
5299	Viele schöne Sorten gemischt	3.—	—50	—20
5300	Ein Sort. von 6 schönen Sorten	M 1.25		
	Campanula (Glockenblumen).			
	Die einjährigen Arten sind im März mäßig warm unter Glas oder im April direkt ins Land u. die ausdauernden im Mai ins kalte Mistbeet oder in Töpfe auszusäen, später ins Land zu pflanzen und wie die anderen Stauden zu behandeln. Sie lieben alle kräftigen Boden und freien, sonnigen Standort. Blütezeit Juni—August.			
5310	Carpatia , prachtvolle Staude	18.40	2.80	—35
5311	„ alba	18.40	2.80	—35
5312	Medium fl. albo	2.80	—50	—20
5313	„ coeruleo	3.40	—50	—20
5314	„ rosea	4.80	—70	—25
5315	„ gemischt	2.80	—50	—20
5316	„ fl. pl. , gefüllte blau	23.—	3.—	—35
5317	„ „ „ „ „ weiß	23.—	3.—	—35
5318	„ „ „ „ „ rosa	23.—	3.—	—35
5319	„ „ „ „ „ gem.	20.—	3.—	—35
5320	Persicifolia alba grandiflora , einfach weiß, sehr reichblühend	69.—	8.20	—40
5321	„ coerulea , einfach, blaue	69.—	8.20	—40
5322	Pyramidalis , sehr effektvolle Staude	13.40	2.10	—30
5323	„ fl. albo	20.80	2.90	—35
5324	⊙ Speculum , blauer Venusspiegel	2.40	—35	—20
5325	„ fl. albo , weißer Venusspiegel	—	—	—
5326	„ grandiflora	3.60	—60	—20
5327	„ gemischt	2.60	—35	—20
	Canna, Blumenrohr.			
	Ihre vielseitige Verwendung als Blatt- und Gruppenpflanze hat sie schnell allgemein bekannt gemacht. Es empfiehlt sich, die sehr harten Samen vor der Aussaat 1 bis 2 Tage in lauwarmem Wasser, dem einige Tropfen Chlor od. Salzsäure beigemischt sind, einzuquellen. Man sät von Februar—März warm aus, bedeckt die Samen ziemlich stark mit Erde, pflanzt später in kleine Töpfe und danach ins Freie, in kräftigen, tiefgedüngten Boden, in geschützter, sonniger Lage.			
5330	Neue niedrige Crozy's Prachtvarietäten , gemischt	4.—	—60	—20
5331	Kaiser Wilhelm	4.80	—70	—25
5332	Königin Charlotte , prächtig blutrot mit gelbem Rand	7.20	1.10	—25
5333	Schönste Sorten mit roten Blättern, gemischt	2.80	—50	—20
5334	⊙ Cannabis gigantea , Riesenhanf, dekorative Blattpflanze	1.30	—25	—15
5335	⊙ Cardiospermum halicacabum , neu, prächtige Schlingpflanze mit ballonähnlichen Früchten, sog. Ballonpflanze	1.—	—25	—15
	⊙ Celosia, Hahnenkamm.			
	Aussaat Ende März oder Anfang April auf ein warmes Mistbeet oder in Töpfe, in lockere, leichte, sandige Erde. Die jungen Pflänzchen werden pikiert und anfangs geschlossen unter Glas gehalten. Ende Mai pflanzt man sie in Töpfe oder in Kästen. Im freien Lande gedeihen sie an geschützten, warmen Stellen und verlangen fette, kräftige Erde. An reichlichem Gießen darf es nicht fehlen.			
5340	Cristata nana , atrapurpurea	73.—	8.50	—50
5341	„ „ aurea , goldgelb	73.—	8.50	—50
5342	„ „ coccinea , scharlach	73.—	8.50	—50
5343	„ „ lutea , schwefelgelb	73.—	8.50	—50
5344	„ „ pumila kermesina (Präsident Thiers) , mit riesigen Kämmen, f. Töpfe u. schönste Grupp.	—	8.50	—50
5345	„ nana , in schönster Prachtmischung	64.—	8.—	—40
5346	Plumosa Thompsoni , magn. Feinste Federbusch-Celosia-Prachtmischung	8.60	1.30	—25
	Centaurea (Kornblume, Flockenblume).			
	Sie liefern ein geschätztes Schnittmaterial und sind zu Rabatten und größeren Gruppen von großer Wirkung. Blütezeit Juni—Oktober.			
5351	⊙ Centaurea candidissima mit silberweißer Belaubung	18.40	2.20	—30
5352	⊙ „ Cyanus azurea (Kais. Wilhelm)	2.80	—50	—20
5353	„ „ alba , rein weiß	2.80	—50	—20
5354	„ „ rosea , rein rosa	2.80	—50	—20



Nr. 5364. **Centaurea adorata.**

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Centaurea Cyanus nana Viktoria , neu, schön f. Gruppen u. Einfassung, gemischt, schöne Farben	4.80	—70	—25
5355	„ depressa	2.80	—50	—20
5357	„ rosea	2.80	—50	—20
5358	„ Imperialis in bester Mischung	5.40	—80	—25
5359	„ Margaritae , neu, sehr schön weiß, feinste für Binderei	6.20	1.—	—25
5360	„ Moschata alba , sehr großbl.	3.40	—50	—20
5361	„ „ atropurpurea , sehr großbl.	3.40	—50	—20
5362	„ „ coerulea , sehr großbl.	3.40	—50	—20
5363	„ odorata , blaublüh., neu, sehr wohlriechend, feine Bindeblume	6.20	1.—	—25
5364	„ Chamaeleon , prächt. hellgelb mit rosa, prachtvolle Schnittblume	11.60	1.80	—30
5365	„ suaveolens , leuchtend gelb	5.40	—80	—25
	Centranthus (Valeriana), Langröhriger Baldrian. Spornblume.			
	Aussaat im April, direkt ins Land. Blütezeit von Juni bis August. 30—40 cm hoch. Zu Gruppen geeignet.			
5375	⊙ Centranthus Macrosiphon , schönblühende Spornblume	2.40	—35	—20
5376	„ „ fl. albo	—	—	—
5377	„ „ bicolor	2.40	—35	—20
5378	„ „ nanus	—	—	—
5379	„ „ albus	2.40	—35	—20
5380	„ „ carneus	2.40	—35	—20
5381	„ sehr schöne Mischung	2.20	—35	—20
5386	⊙ Cerastium Biebersteini mit zierlich silberweißer Belaubung	6.80	1.10	—25
5388	⊙ Chamaepeuce Diacantha , Elfenbeindistel	4.80	—70	—25
5390	⊙ Cheiranthus Allionii , leuchtend gelb, sehr schöne Staude zum Schnitt	4.—	—60	—25
	Cheiranthus maritimus (Meerstrandslevkoie).			
	Aussaat von April—Mai direkt ins Freie. Sie wird 20 bis 30 cm hoch, ist sehr reichblühend, stellt gar keine Ansprüche an Boden u. Pflege u. blüht von Juni—August.			
5395	⊙ Cheiranthus Maritimus, Meerstrands-Levkoie , rote	1.40	—25	—15
5396	„ Maritimus albus , weiß	1.40	—25	—15
5397	„ „ Crimson King , leucht. rot	2.—	—35	—20
5398	„ „ Fairy Queen , leuchtend karmoisin	2.—	—35	—20
5399	„ „ luteus , gelb	1.40	—25	—15
5400	„ „ in Mischung	1.20	—25	—15
5405	⊙ Chelone barbata , prächt. Staude m. scharlachroten langen Rispen	4.80	—70	—25
5406	„ „ hybrida in vielen Farben	4.40	—70	—25

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Chrysanthemum, Ringelblume. Die einjährigen Arten, Ch. carinatum und Ch. coronarium, kann man im März in ein kaltes Mitbeet oder im April gleich ins Land säen und die Pflänzchen später verpflanzen. Sie werden 60—100 cm hoch und bringen prachtvolle Färbungen hervor. Die indicum- und japonicum-Varietäten sind hervorragende Winterblüher und als Schnittblumen sowie als Dekorations-Topfpflanzen allgemein beliebt. Aussaat im Mai, mäßig warm. Überwinterung frostfrei.	fl.	fl.	fl.
5415	carinatum album, reinweiß	3.40	—50	—20
5416	„ Nordstern, sehr großblumig	6.80	1.10	—25
5417	„ atrocoeruleum, scharlach	4.—	—60	—20
5418	„ Burdigianum, weiß mit rosa	4.—	—60	—20
5419	„ hybridum fl. pl., gemischt	9.60	1.40	—30
5420	„ luteum, gelb	3.40	—50	—20
5421	„ purpureum, schön purpur	4.—	—60	—20
5422	„ Dunetti album pl.	10.60	1.50	—30
5423	„ „ luteum pl.	10.60	1.50	—30
5424	„ einfache, beste Sorte gemischt	2.80	—50	—20
5425	„ Ein Sortiment von 10 Sorten fl. 2.—			
5426	coronarium fl. pl., gemischt	2.—	—35	—20
5427	„ „ albo pl.	2.20	—35	—20
5428	„ „ aureo pl.	2.20	—35	—20
5429	„ „ sulphureo pl.	2.20	—35	—20
5430	Segetum Gloria, neu, einfach schwefelgelb, zum Schneiden	2.40	—35	—20
5431	„ indicum fl. pl., schöne Winterblüher, Prachtsorten	—	—	—60
5432	„ „ einfache frühblühende Prachtsorten	—	10.—	—50
5433	„ inodorum plenissimum, weiß, prächtige weißgefüllte Blume, unentbehrlich für Bindereien	8.60	1.30	—25
5435	„ „ plenissimum, Brautkleid, neu, sehr schön, kompakt	20.80	3.—	—35
5436	„ maximum, Frühlingsmarguerite, wertvolle Schnittblume	9.60	1.40	—30
5437	„ Shasta Daisy, Prachtmischung	—	1.80	—30
5438	„ „ „ Alaska	—	2.20	—30
5439	„ „ „ California	—	2.20	—30



Chrysanthemum Leucanthemum secundum.

	Cineraria. Allgemein beliebte, reichblühende Topfpflanze fürs Kalt- haus und Zimmer. Die Anzucht ist dieselbe wie die der Begonien und Calceolarien. Hauptbedingung ist möglichst viel Lüftung und Vermeidung trockner Luft, weil sie sonst leicht von Ungeziefer befallen werden.			
5450	Hybrida, Prachtsorten gem.	—	—	—60
5451	„ grandiflora, großblum. engl. Prachts.	—	—	2.—
5452	„ „ alba, reinweiß	—	—	1.50
5449	„ „ azurblau	—	—	1.50
5453	„ „ kermesina	—	—	1.50
5454	„ „ Scharlachkönigin, prächtige	—	—	1.50
5455	„ plenissima, extra gefüllt	—	—	1.20
5456	„ grandiflora nana, großblum. niedr. Prachtsorten	—	2.—	—

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Fortsetzung: Cineraria.	fl.	fl.	fl.
5457	Hybrida nana Stella, niedr., sternförmige Prachthybriden	—	—	2.20
5458	maritima mit weißer Belaubung	2.40	—35	—20
5459	„ candidissima	—	—50	—20



Nr. 5458. Cineraria hybrida grandiflora nana.

	Clarkia. Die reichblühenden Clarkien gehören zu den schönsten, farben- und formenreichsten Sommerblumen. Aussaat im April direkt an Ort und Stelle ins Land. Blütezeit von Juli—September. Cl. elegans wird bis 1 m und Cl. pulchella nur 30—40 cm hoch.			
5465	Clarkia elegans fl. pl. Purpurkönig	4.—	—60	—20
5466	„ „ „ „ Lachskönigin	4.—	—60	—20
5467	„ „ „ „ alba	—	—	—
5468	„ „ „ „ carminea	4.—	—60	—20
5469	„ „ „ „ Mischung	3.40	—50	—20
5470	„ pulchella, rote	2.40	—35	—20
5471	„ „ alba, weiße	2.40	—35	—20
5472	„ „ integripetala	2.60	—50	—20
5473	„ „ marginata	2.60	—50	—20
5474	„ „ pulcherrima	2.60	—50	—20
5475	„ „ Mischung	2.40	—35	—20
5476	Ein Sortiment von 8 Sorten fl. 1.50			



Nr. 5465. Clarkia elegans fl. pl.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.	Nr.		100 g	10 g	1 Port.
	Cobaea.					Cyclamen (Alpenveilchen).			
	Nimmt unter allen blühenden Schlingpflanzen den ersten Platz ein. Ist mehrjährig, wenn bei 5 Grad R überwintert, wächst sehr schnell und bringt eine Menge großer, glockenförmiger Blumen hervor. Auszusäen im März in Töpfe mäßig warm, und in kleinen Töpfen heranzuziehen, bis man Ende Mai auspflanzt.					Man sät sie im August—September in Töpfe mit sandiger Heideerde und hält sie mäßig feucht u. schattig. Wenn die Pflänzchen zu fassen sind, verpflanzt sie in sandige Lauberde pikiert und später einzeln in kleine Töpfe gepflanzt. Durchwintert hell und frostfrei. Öfteres Verpflanzen, wenn die Töpfe durchwurzelnd sind, und ab und zu ein flüssiger Düngesatz sagt ihnen sehr zu.			
5481	⊙§ Cobaea scandens , bek. Schlingpflanze .	10.60	1.50	—30	5545	Persicum giganteum splendens , riesenblumige Prachtmischung	100 K.	4.40	— 1.20
	Coleus. Bekannte, schöne, farbenreiche Blattpflanzen fürs Warmhaus und zu Teppichbeeten etc.				5546	„ giganteum splendens , weiß mit rotem Auge		4.40	— 1.20
5486	⊙ Coleus hybridus , gute Mischung v. Prachthybriden gesamm.	—	—	1.—	5547	„ giganteum splendens , leucht. dunkelrot, prachtvoll		4.40	— 1.20
5487	„ hybridus regalis , neueste riesenblättr.	—	—	—	5548	„ giganteum splendens , Montblanc, rein weiß		4.40	— 1.20
5488	„ salicifolius „Papagei“ , neue, sehr zierende Prachtsorte	—	—	1.—	5549	„ giganteum splendens , Marienthal, prächtig rosa		4.40	— 1.20
	Collinsia.				5550	„ giganteum splendens , leuchtend blutrot		4.40	— 1.20
	20—30 cm hoch, zu Einfassungen und Rabatten wertvoll. Im März—April direkt ins Freie auszusäen u. später auf 20 cm Abstand zu verziehen. Blütezeit von Juni—August.				5551	„ giganteum splendens , Fliederfarbe		4.40	— 1.20
5495	⊙ Collinsia bicolor	1.70	—25	—15	5552	„ giganteum splendens , Salmrose, neu		—	—
5496	„ „ fl. albo	—	—	—	5553	„ giganteum Rococo , neue Prachtsorten	16.—	—	2.50
5497	„ grandiflora	2.40	—35	—20					
5498	„ multicolor marmorata	1.70	—25	—15	5565	⊙§ Cyanthera explodens , Spring- oder Vexier-Gurke	100 g	—	2.80 —35
5499	„ Alle Sorten gemischt	1.60	—25	—15	5566	„ pedata , Scheibengurke	6.80	1.10	—25
5505	⊙ Collomia coccinea , leuchtend rot	1.—	—25	—15					
5506	⊙ Convolvulus tricolor	1.50	—25	—15	5571	⊙ Cynoglossum linifolium , Sommer-Vergiß-meinnicht, weiß	1.50	—50	—20
5507	„ „ albus	1.50	—25	—15	5572	„ „ coelestinum , himmelblau	2.80	—50	—20
5508	„ „ azureus	1.50	—25	—15	5575	⊙ Cyperus alternifolius , prächtig für Aquarien usw.	16.20	2.50	—30
5509	„ „ kermesinus violaceus	1.50	—25	—15	5581	⊙ „Dahlia , neu, einf. Pracht-Georgine	—	—70	—30
5510	„ „ roseus	1.50	—25	—15	5582	„ einfache niedrige Tom Thumb	—	1.—	—30
5511	„ „ „ superbus	1.50	—25	—15	5583	„ „ Lucifer m. dkl. Belaub.	21.—	3.—	—35
5512	„ „ striatus	1.50	—25	—15	5584	„ variabilis fl. pl. , gefüllt.Prachts.	32.—	4.60	—35
5513	„ „ splendens	1.50	—25	—15	5585	„ „ fl. pl. Liliput , reizende kleinblumige Sorten	69.—	8.—	—40
5514	„ Ein Sortiment von 8 Sorten <i>„</i> 1.20	—	—	—	5586	„ „ gefüllte Kaktus-Hybriden	—	18.—	—90
5515	„ tricolor gemischt	—80	—25	—15	5587	„ riesenblumige , einfache u. gefüllte in prachtv. Misch. Neu!	—	10.—	—50
5516	⊙ Coreopsis grandiflora , prachtvolle goldgelbe Schnittblume	4.40	—70	—25	5591	⊙ „Datura Ceratocaula , weiß	—	—	—25
	Cordylone siehe Dracaena				5592	„ fastuosa Huberiana , schön gefüllt	2.60	—50	—20
5520	⊙ Cosmea bipinnata , rosea	4.80	—70	—25	5593	„ „ alba plena , weiß, gefüllt	2.80	—50	—20
5521	„ „ purpurea	4.80	—70	—25	5594	„ „ coerulea plena , blau, gef.	2.80	—50	—20
5522	„ „ alba	4.80	—70	—25	5600	⊙ Delphinium chinensis , azurblau	6.80	1.10	—25
5523	„ „ gemischt	4.40	—70	—25	5601	„ „ album	6.80	1.10	—25
5524	„ „ Mammoth	4.80	—70	—25	5602	„ formosum , prächtige Staude	55.—	7.—	—40
5525	„ „ Præcox , frühblühende	4.80	—70	—25	5603	„ nudicaule , leuchtend scharlach	64.—	7.—	—40
5526	„ hybrida Klondyke , neue prächt. Sorte	7.20	1.10	—25	5604	„ perenne hybridum , gemischt	9.60	1.40	—30
	Die Cosmea ist eine vorzügliche Schnittblume. Die Blumen ähneln den einfachen Georginen und sind besonders im Spätherbst sehr angenehm.				5605	„ „ fl. pl. , gef., gem.	34.—	4.60	—35
5530	⊙ Crepis barbata , schön gelb	3.60	—60	—20	5607	„ sulphureum (Zalit)	—	17.—	—80
5531	„ rubra	3.60	—60	—20					
5532	„ alba	3.60	—60	—20		Dianthus barbatus (Bartnelke).			
5536	⊙ „ Cuphea miniata , schön dunkelrot	10.60	1.50	—30		Ihr großer Blütenreichtum und die langstieligen, sehr haltbaren Blumen machen sie wertvoll für jeden Garten und unentbehrlich zur Bukettbinderei.			
5537	„ platycentra , feurigrot, prachtvoll für Gruppen	—	24.—	1.20	5615	Barbatus , einfache in bunten Farben	1.50	—25	—15
5538	„ purpurea , gemischt	8.60	1.30	—25	5616	„ albus	1.60	—25	—15
					5617	„ Dunetti , blutrot	1.80	—25	—15
					5618	„ nigricans , schwarzpurpur, schön	3.60	—60	—20
					5619	„ marginatus , mit weißem Rand	1.80	—25	—15
					5620	„ fl. pl. , gefüllte Sorten	9.60	1.40	—30
					5621	„ nanus compactus	2.80	—50	—20
						Dianthus Caryophyllus fl. pl.			
						(Topf- und Landnelken).			
						Aussaat der Topf-Nelken im April—Mai, mäßig warm unter Glas, in leichte, sandige Erde. Zeitiges Pikieren und allmähliges Lüften ist zu empfehlen.			
					5630	⊙ Topfnelken I. Rang. (Sortimentsbl.) , hochf. Qual., aus allen Klassen gesammelt	—	—	1.20
					5631	Remontant od. immerbl. I. Rang (Sort.-Bl.)	—	—	1.50
					5632	„ amerikanische Riesen	—	—	1.50
						Garten- oder Landnelken.			
					5635	Landnelke , bunte extra gefüllte Prachtm.	27.50	4.—	—35
					5636	„ Grenadin , mit leucht. scharlachroten, dichtgefüllten Blumen	50.60	6.—	—40
					5637	„ gefüllte frühblühende niedrige Wiener in prächtigen Farben	20.80	3.—	—35
					5638	„ gefüllte reinweiße frühblüh. Wiener	25.50	3.20	—35
					5639	„ gefüllte gelbe u. gelbgrundige , herrliche Prachtsorte	—	6.—	—40
					5640	„ gefüllte weiße u. weißgrundige , prachtv. Qualität	—	6.—	—40
					5641	„ Mohrenkönig , rein dunkelpurpur	32.—	4.60	—35
					5642	„ Rosakönigin , rein centifolienrosa	—	—	—
					5643	„ Schneeflocke , reinweiß	—	—	—



Cyclamen, Alpenveilchen.



Nr. 5650.
Chabaud-
Nelken.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Chabaud- u. Margareten-Nelken.			
	Diese neuen prächtigen Nelken blühen bei zeitiger Aussaat (Februar/April) vom August bis Oktober und liefern ein herrliches Bindematerial.			
5650	Chabaud-(Riviera-) Nelken, Prachtmischung	25.50	3.20	—35
5651	„ Riesen-, neue riesenblumige Nelke	—	—	—50
5652	„ „ rein weiß, prachtvoll	—	—	—50
5653	„ „ rein gelb, prachtvoll	—	—	—50
5654	Halbhohe Margareten-Nelke. Prachtvolle Qualität in leuchtend. Farben, sehr gefüllt, bringt bei zeitiger Aussaat die Blumen im ersten Jahr, echte, Prachtmischung	18.40	2.80	—35
5658	Margareten-Nelke Centifolienrosa, prachtvoll zum Schneiden	—	4.—	—35
5659	„ „ rein weiß	—	4.—	—35
5660	„ „ rein gelb, prachtvoll	—	4.—	—35
5661	„ „ dunkelscharlach	—	4.—	—35
5664	◊mDianthus chinensis fl. pl., Chines. Nelke in prächtigen bunten Farben gemischt	7.20	1.10	—25
5665	Imperialis fl. pl., Kaiser-Nelke	7.80	1.20	—25
5666	„ „ albus	9.60	1.40	—30
5667	„ „ atrosanguineus	9.60	1.40	—30
5668	Heddewigl, einfache Prachtsorten	10.60	1.50	—30
5669	„ kermesinus (Cri Bomsnelle), einf. dklr.	10.60	1.50	—30
5670	„ roseus (Easter Queen), schön rosa	10.60	1.50	—30
5671	„ albus grandiflorus pl.	20.80	3.—	—35
5672	„ atropurpureus grandiflorus pl.	17.—	2.50	—30
5673	„ marginatus, Trauermantel	20.80	3.—	—35
5674	„ diadematus fl. pl., prachtvoll dicht-gefüllte	20.80	3.—	—35
5675	„ die Braut, prächtig weiß mit purpurnem Zentrum	14.40	2.20	—30
5676	„ hybridus fl. pl., extr. gef., d. echte großbl., gef. Heddewigs-Nelke	23.—	3.—	—35
5677	„ violaceus fl. pl., blaue gefüllte	18.40	2.80	—35
5678	„ laciniatus, in einfachem prachtvollen Farbenspiel	10.20	1.50	—30
5679	„ „ Lachkönigin, neue pr. Farb.	13.40	2.10	—30
5680	„ „ fl. pl., gefüllte	20.80	3.—	—35
5681	„ „ fl. pl., gefüllte Prachtsorten	23.—	3.—	—35
5682	„ „ Mirabilis, echte japanische fein geschl. Sommernelke	10.60	1.50	—30
5683	Ein Sortiment schöner Sommernelken von 12 Sorten	M 3.50		
5684	◊ Plumarius, einfache Federnelke	4.—	—60	—20
5685	„ semperflorens, neueremontierende in neuen, meist roten Farben	27.50	4.—	—35
5686	„ fl. pl., beste gefüllte Federnelke, in den feinsten Sorten gemischt	36.80	4.80	—40

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5690	◊ Diclytra spectabilis, fliegendes Herz	—	32.—	1.50
5692	◊ Digitalis gloxinoides, großblumig. Fingerhut, gemischt	6.80	1.10	—25
5693	„ „ purpurea, pupur	1.90	—35	—20
5694	„ „ alba, rein weiß	4.40	—70	—25
5696	◊mDimorphoteca aurantiaca, neue prächtige Sommerblume aus Südafrika	14.40	2.20	—30
5697	„ „ hybrida, herrliche neue Farben	9.60	1.40	—30
5698	◊ Dolichos Lablab, gemischt	1.70	—25	—15
5699	◊ Dracaena australis	—	—	—50
5700	„ „ Draco	—	—	—60
5701	„ „ Indivisa	—	—	—
5702	„ „ latifolia	—	—	—
5703	„ „ Veitchi rubra	—	—	—
5704	◊ Dracocephalum Moldavicum, blau	1.40	—25	—15
5705	„ „ album	1.40	—25	—15
	Empfehlenswerte Bienenfutterpflanzen.			
5708	◊ Echeveria metallica	—	—	1.—
5709	„ „ Desmetiana, niedrig mit weißem Blatt	—	—	—75
5710	◊ Echinops Ritro, Kugeldistel	3.40	—50	—20
5711	◊ Erodium Gruinum, Samen als Wetteranz.	1.80	—25	—15
5712	◊ Eryngium planum, blauer Mannstreu	5.80	—80	—25
5713	◊ Erysimum Perowskianum, orangerot	1.70	—25	—15
5714	„ „ arkansanum, schwefelgelb	2.—	—35	—20
	◊ Eschscholtzia.			
	Eine für alle Lagen passende, anspruchslose, beliebte Sommerblume, zu Gruppen und Einfassungen ganz besonders geeignet. Aussaat kann im Frühjahr und Herbst ins freie Land erfolgen.			
5720	Californica, leuchtend gelb	2.40	—35	—20
5721	„ „ alba, weiß	2.40	—35	—20
5722	„ „ grandiflora rosea	4.80	—70	—25
5723	„ „ Carminkönig, prächtig karminrot	8.60	1.30	—25
5724	Crocea aurantiaca, schön orange-gelb	2.40	—35	—20
5725	Mandarin, orangerot	4.40	—70	—25
5726	Maritima	2.40	—35	—20
5727	Alle Sorten gemischt	2.20	—35	—20
5729	◊ Eucalyptus globulus, Fieberheilbaum	11.80	1.80	—30
5730	◊ Eucharidium grandiflorum	6.20	1.—	—25
5732	◊ Eupatorium Fraserie, weiße Schnittblume	14.40	2.20	—30
5734	◊ Eutoca viscida, blau	4.—	—60	—20
5736	◊ Ficus elastica, Gummibaum	—	—	—50
5738	„ „ dealbata, mit prachtvoller goldgelber Belaubung	—	—	—50
5740	◊ Fragaria indica, indische Erdbeere, sehr schöne Ampelpflanze	7.80	1.20	—25
5741	◊ Freesia refracta alba	5.80	—80	—25
5742	„ „ hybrida, neue Farben	7.20	1.10	—25
5744	◊ Fuchsia hybrida, einf. Sortimentsblume	—	—	1.—
5745	„ „ gefüllte Sortimentsblume	—	—	1.10



Gaillardia. Siehe nächste Seite.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.	Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
Gaillardia. (Abbildung a. S. 79.)					Gloxinia hybrida.				
Wegen ihres lange anhaltenden Blumenflors und der schön gebauten, langstieligen Blumen für den Blumengarten und zur Binderei hochgeschätzt. Die einjährigen Arten (G. Amblyodon u. die G. picta-Varietäten) werden im März bis April auf halbwarmer Mistbeet oder in Töpfe ausgesät und im Mai ausgepflanzt. Die perennierenden Arten (G. bicolor u. grandiflora) sind im Mai–Juni auszusäen und im Herbst auszupflanzen.					Die Aussaat geschieht von Februar–März in Töpfe mit sandiger Heideerde, welche mit einer Glasscheibe bedeckt und warmgestellt werden müssen. Die jungen Pflänzchen sind in Schalen zu pikieren und, wenn genügend stark, einzeln in kleine Töpfe zu pflanzen, in eine Mischung von Heideerde, Lauberde und Sand. Nach der Blüte läßt man sie langsam nach und nach eintrocknen, überwintert die Knollen trocken und frostfrei und pflanzt sie im Frühjahr in frische Töpfe wieder ein. — Mein Gloxinien-Sortiment enthält das Vollkommenste, was bis jetzt hierin gezüchtet wurde.				
5755	Om Gaillardia Amblyodon , sehr großbl., blutr.	4.80	.70	.25	5800	Grandiflora , Prachtmischung aller Sorten			.90
5756	„ picta , gelb und rot, schön	3.40	.50	.20	5801	„ französische und belgische Pracht-			.90
5757	„ „ prächt. Sorten gemischt	2.80	.50	.20	5802	„ neueste leopardierte und getigerte ,			.90
5758	„ „ Lorenziana , mit prachtvollen				5803	„ Augusta Viktoria , prächt. karminrot			
	„ dichtgefüllten Blumen	5.80	.80	.25		„ mit weißem Rand			
5759	„ „ grandiflora , perennier. Prachts.	6.80	1.10	.25	5804	„ Defiance , schöne feurig scharlach-			2.
5760	„ „ maxima , neue riesenbl.	8.60	1.30	.25	5805	„ Kaiser Friedrich , feurig scharlach mit			1.60
Gentiana (Enzian).					5806	„ Kaiser Wilhelm , dunkelblau mit weiß.			1.75
Aussaat im Herbst oder im Frühjahr in Töpfe, in eine Erdmischung von Moor-, Heide- und Lauberde, der etwas Lehm und Sand beigemischt ist. Die Töpfe sind bis zum Aufgange der Samen mit Moos zu bedecken und feucht zu halten. Man pflanzt später in nahrhaften, leichten, sandigen Boden, der nicht zu trocken sein darf. Der Enzian liebt einen halbschattigen Standort.					5807	„ Riesen-Goliath , welche treu aus			1.50
5763	„ Gentiana acaulis , ultramarinblau	50.60	6.—	.40		„ Samen fallen			1.60
5766	„ Gerbera Jamesoni			.75	5808	„ Feuerkönigin , mit feurigrot. Blumen			1.75
5767	„ „ hybrida , neue Farben			.75	5809	„ Schneekönigin , rein weiß			12.—
5768	„ „ Geum chilense, scharlach	14.40	2.20	.30	5810	„ Ein Sortim. v. 8 Sorten			
5769	„ „ atrosanguineum pl. , sehr schön		3.—	.35	5815	„ Gnaphalium Leontopodium , echtes Alpen-			28.—
Gilia.					5816	„ Edelweiß für Felspartien			40.—
Aussaat im Frühjahr oder Herbst, direkt ins Land. Blütezeit v. Mai–Juli. Zu Rabatten u. Einfassungen geeignet.					Godetia.				
5772	„ Gilia , achilleaefolia, blau	1.70	.25	.15	Eine durch ihre leuchtende Farbenpracht effektvoll wirkende Sommerblume. Aussaat im April ins Land. Blütezeit Juni–August.				
5773	„ „ alba	1.70	.25	.15	5821	„ Godetia , amoena	2.80	.50	.20
5774	„ „ fl. rosea , rosa	1.70	.25	.15	5822	„ Bijou , niedrig kompakt	4.80	.70	.25
5775	„ capitata , himmelblau	1.70	.25	.15	5823	„ Herzogin v. Albany , weiß	3.60	.60	.20
5776	„ „ fl. albo , weiß	1.70	.25	.15	5824	„ gloriosa , dunkelblutrot	7.20	1.10	.25
5777	„ nivalis , rein weiß	1.70	.25	.15	5825	„ grandiflora maculata , sehr groß-			
5778	„ tricolor , dreifarbig, schön	1.70	.25	.15		„ blumige Varietät	3.60	.60	.20
5779	„ „ alba	1.70	.25	.15	5826	„ Lady Albemarle , prächt. dunkelr.	4.40	.70	.25
5780	„ „ rosea	1.70	.25	.15	5827	„ „ compacta	4.80	.70	.25
5781	„ alle Sorten gemischt	1.50	.25	.15	5828	„ Mandarin , zartgelb	3.60	.60	.20
5782	„ Ein Sortim. v. 8 Sorten				5829	„ pumila hybrida , reizend	5.80	.80	.25
Gladiolus (Engelsflügel).					5830	„ rubicunda splendens	2.40	.35	.20
Bekanntes Zwiebelgewächs mit schönen Blütenrispen, die in der feinen Binderei sehr bevorzugt werden.					5831	„ weiße Perle , schönste aller weißen			
5786	„ Gladiolus gandavensis , Prachthybr. gem.	11.60	1.80	.30		„ Godetien	3.60	.60	.20
5787	„ „ Nanceianus , weitschlund. Misch.	18.40	2.80	.35	5832	„ Whitneyi , f. Grupp. sehr schön	3.60	.60	.20
5788	„ „ Childsi , feinste Sortimentsblumen	13.40	2.20	.30	5833	„ „ Brillant , leuchtend rot	4.80	.70	.25
5789	„ „ Lemcine's Prachtsorten	9.60	1.40	.30	5834	„ die Braut , fleischfarbig	2.40	.35	.20
5790	„ „ praecox , neu, bringen bei zeitiger	36.80	4.80	.35	5835	„ beste Mischung	2.20	.35	.20
Aussaat im ersten Jahre herrliche Blumen					5836	„ Ein Sortim. v. 8 Sorten			1.50
5793	„ Glaucium luteum , gelber Hornmohn mit	4.40	.70	.25					
weißer Belaubung									



Nr. 5836. Godetia grandiflora Cattleya.

Nr.		00 g	10 g	1 Pt.
	Gomphrena (Kugelamarant). Pflanze von gedrungener Wuchs, ca. 30 cm hoch u. ganz besonders zur Topfkultur geeignet. Die getrockneten Blumen sind wie Strohblumen in der Binderei zu verwenden. — Im April halbwarm unter Glas auszusäen und später auszupflanzen.			
5842	Om Gomphrena globosa alba, Immortelle	2.20	.35	.20
5843 rubra, rot	2.20	.35	.20
5844 Mischung	2.20	.35	.20
5848	Grevillea robusta , prächtige Topfpflanze	14.40	2.20	.30
	Gypsophila (Gipskraut, Schleierkraut). Die zierlichen, lockeren Blütenrispen sind in der Binderei allgemein sehr geschätzt. Die einjährigen Arten, G. elegans und muralis, werden im März ins Land gesät. Die perennierenden sind wie die anderen Stauden im Mai—Juli auszusäen und im Herbst zu verpflanzen.			
5855	Om Gypsophila elegans, weiß	.80	.25	.15
5856 alba pura	1.40	.25	.15
5857 rosea	1.20	.25	.15
5858 grandiflora, rein weiß, sehr frühblühend	1.10	.25	.15
5859 carminea, herrlich rot	1.20	.25	.15
5860 paniculata, für Buketts	7.20	1.10	.25
5861 fl. pl., prachtvolle gefülltblühende, sehr wertvolle Schnittstaude	10.—	.50	
5865	2 Helianthemum mutabile, in sehr schönen Farben	4.80	.70	.25
	Helianthus (Sonnenblume). Die einjährigen Sonnenblumen sind allgemein bekannt. Die neueren Arten, wie H. cucumerifolius, liefern ein vorzügliches Schnittmaterial zu Vasensträußen. Aussaat im zeitigen Frühjahr an Ort und Stelle ins Land. Sie lieben kräftigen Boden und volle Sonne.			



Helianthus annuus.

5868	Om Helianthus annuus fl. pl., hohe gefüllte Sonnenrose	2.40	.35	.20
5870 purpureus, neu	4.—	.60	.20
5871 einfache u. gefüllte, gemischt			
5872 cucumerifolius, sehr schön für Gruppen	3.40	.50	.20
5873 Stella	3.40	.50	.20
5874 Perkeo, ganz niedrig	—	.70	.25
5875 nanus fl. pl., niedrig	4.—	.60	.20
5876 uniflorus, mit nur einer kolossal großen Blume	.80	.25	.15
5877	Ein Sortiment von 6 Sorten	1.20		
	Om Helichrysum, Strohblume. Bis 1 m hohe, farbenreiche Sommerblume, die frisch und getrocknet in der Blumenbinderei sehr gesucht ist. Aussaat im März auf halbwarmen Kasten oder in Töpfe und Auspflanzung im Mai.			
5880	Monstrosium fl. pl., prachtvolle Mischung	7.20	1.10	.25
5881 album pl.	8.60	1.30	.25
5882 bruneum pl.	8.60	1.30	.25
5883 coccineum pl.			

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Fortsetzung: Helichrysum.			
5884	Monstrosium luteum pl.	8.60	1.30	.25
5885 purpureum pl.	8.60	1.30	.25
5886 roseum pl.	8.60	1.30	.25
5887	Salmonium pl.	8.60	1.30	.25
5888 Borussorum Rex, sehr reichblumig, weiß gefüllt	8.60	1.30	.25
5889 Ein Sortiment v. 6 Sorten	1.25		
5890 nanum pl., beste Mischung	9.60	1.40	.30
5895	2 Helleborus niger, Christblume	7.80	1.20	.25
5896 neue großblumige Prachthybriden, großblumig, weiß; blüht an geschützter Stelle zu Weihnachten im Freien, ist voll ständig winterhart.	32.—	4.60	.35
5900	2 Heliotropium, beste Sorten gemischt	14.40	2.20	.30
5901 hybridum giganteum, riesenblum. Cyclop	27.60	4.—	.35
	Von gedrungener, robustem, regelmäßigem Wuchs, mit riesigen Dolden großer Blumen; Farbenspiel mannigfaltig, von den hellsten bis zu den dunkelsten Nuancen. Sehr empfehlenswert, neu.			
5902	Heliotropium, König der Schwarzen	3.—		.35
5903 Weiße Dame	3.—		.35
5904	2 Heracleum giganteum, riesiger Bärenklau	2.—	.35	.20
	Hesperis (Nachtviole). 60—80 cm hohe, schön blühende Staude mit besonders abends herrlich duftenden Blumen. Gedeiht überall und in jedem Boden.			
5910	2 Hesperis matronalis, Nachtviole	4.—	.60	.20
5911 fl. albo	4.—	.60	.20
5913	2 Heuchera sanguinea, prachtvoll leucht. karmoisin	14.—	.70	
5914	Heuchera sanguinea alba, mit reinw. Blumen	6.—	.40	
5915	Heuchera sanguinea, neue Farben gemischt	12.—	.60	
5918	Om Hibiscus calisurus, schön weiß	4.40	.70	.25
5920	Om Humulus japonicus, Japanischer Hopfen, schnell wachsende Schlingpflanze	4.—	.60	.20
5921	Om Humulus japonicus fol. variegatis, mit weißbunten Blättern	4.80	.70	.25
5924	2 Hyacinthus candicans, sehr schön	4.80	.70	.25
	Iberis (Schleifenblume). Die ausdauernden Arten werden im Mai—Juni kalt ausgesät und im Herbst verpflanzt. Für Steingärten und Felsenpartien von guter Wirkung. Die einjährigen Sorten sät man im April direkt ins freie Land.			
5928	Om Iberis amara, weiße Schleifenblume	1.—	.25	.15
5929	Iberis coronaria, sehr großblumig	1.20	.25	.15
5930	Iberis coronaria Empress, mit großen, reinweißen Rispen	5.80	.80	.25
5931	2 Iberis Gibraltaria	22.—	3.—	.35
5932	Om Iberis umbellata, großdoldig, lila	2.40	.25	.20
5933	Iberis umbellata carminea	4.40	.70	.25
5934 purpurea, prächtig	2.80	.50	.20
5935	Iberis umbellata carnea, sehr zarte Farbe	5.80	.80	.25
5936	Iberis pectinata (odorata)	1.—	.25	.15
5937 gemischt in allen Sorten	1.80	.35	.20
5938	2 Iberis sempervirens, bildet dichte Büsche mit weißen Blumen, sehr schön	8.—	.40	
5939	2 Tenoreana, weiß, niedrig	4.—	.60	.20
	Impatiens. Ausdauernde Kalthaus- und Zimmerpflanze mit zahlreichen Blüten. Ist warm auszusäen, in Töpfen heranzuziehen und kann auch im Sommer im Freien Verwendung finden.			
5945	2 Impatiens Sultan, m. herrl. rosa Blumen			.90
5946 hybrida in versch. Farben			.90
5947 Holsti			.90
5948 hybrida, neue Farben			.90
	Ipomoea (Rankende Trichterwinde). Die am schnellsten wachsende einjährige Schlingpflanze. Zur schnellen Bekleidung von Lauben, Balkons, Zaunzäunen etc. ist sie vorzüglich geeignet. Aussaat im Frühjahr ins Land. I. bona nox, Leari, Quamoclit und mexicana müssen ins Mistbeet oder in Töpfe ausgesät und dann an sonniger, warmer Stelle ausgepflanzt werden.			
5952	Om Ipomoea purpurea, hochrankende bunte Winde, 1. Mischung	.80	.25	.15

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5955	⊙ <i>Kaulfussia ameloides</i> , blau	7.20	1.10	—25
5958	⊙ <i>m</i> <i>Kochia trichophylla</i> , Sommerzypresse, prachtvolle Dekorationspflanze	1.—	—25	—15
5960	<i>Lantana hybrida</i>	3.40	—50	—20



Nr. 5960.

Lathyrus odoratus Spencer.

Lathyrus odoratus

(Wohlfriech. Platterbse od. spanische Wicke).

Kaum eine andere Pflanzengattung bietet ein so farbenprächtiges, anmutiges Bild wie eine Beet blühender *Lathyrus* im Sonnenschein. Wegen ihrer Anspruchslosigkeit an Boden und Pflege ist sie überall zu verwenden und auch für Balkons und größere Fensterkästen geeignet. Aussaat im zeitigen Frühjahr direkt ins Land. Blütezeit Juli—Herbst. Die Zwerg-Arten „*L. Cupido*“ eignen sich vorzüglich zur Topfkultur und zu Einfassungen.

5965	⊙ <i>Lathyrus odoratus grandiflorus</i> , in allen Sorten gemischt	1.20	—25	—15
5966	Spencer, Amerika, rot gestreift	4.—	—70	—25
5967	„ <i>Black Knight</i> , dunkelkastanienbraun	4.—	—70	—25
5968	„ <i>Captain of the Blues</i> , lawendelflau	4.—	—70	—25
5969	„ <i>Helen Lewis</i> , orangekarmoisin	4.—	—70	—25
5970	„ <i>Henry Eckford</i> , leuchtend lachsrosa	5.80	—80	—25
5971	„ <i>Herkules</i> , rosa	4.—	—70	—25
5972	„ <i>John Ingmann</i> , leuchtend karmin	4.—	—70	—25
5973	„ <i>King Edward</i> , leuchtend scharlach	5.80	—80	—25
5974	„ <i>Lord Nelson</i> , hellblau	5.80	—80	—25
5975	„ <i>Maud Holms</i> , leuchtend karmoisinrot	5.80	—80	—25
5976	„ <i>Mont blanc</i> , rein weiß	2.20	—35	—20
5977	„ <i>Primrose</i> , blaßgelb	3.40	—50	—20
5978	„ <i>St. George</i> , scharlach	4.80	—70	—25
5979	<i>Praecox</i> , frühblühende, in schöner Mischung	1.20	—25	—15
5980	Spencer Typus, Prachtmischung	2.10	—35	—20
5981	⊙ <i>Lathyrus latifolius</i> , perennierende Wicke	12.60	2.—	—30
5982	„ <i>albus</i> , reinweiß	16.80	2.50	—30
5984	⊙ <i>Lavatera arborea variegata</i> , sehr dekorativ	5.80	—80	—25
5985	„ <i>trimestris fl. albo</i> , Pappelrose	2.40	—35	—20
5986	„ <i>rubro</i> , rote	2.40	—35	—20

Leptosiphon (Dünnröhre).

Niedrige Einfassungspflanze. Kann direkt ins Land gesät werden, blüht aber zeitiger, wenn im Mistbeet ausgesät und dann ausgepflanzt.

5990	⊙ <i>Leptosiphon aureus</i>	—	5.—	—35
5991	„ <i>androsaceus</i> , blau	4.80	—70	—25
5992	„ <i>albus</i> , weiß	4.80	—70	—25
5993	„ <i>carmineus</i> , leuchtend rot	4.80	—70	—25
5994	„ <i>densiflorus</i> , blau	4.80	—70	—75

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Leptosiphon (Dünnröhre). (Fortsetzung.)			
5995	<i>Leptosiphon densiflorus albus</i>	4.80	—70	—25
5996	„ <i>hybridus</i> , reiz. Farben gemischt	6.80	1.10	—25
5997	„ <i>luteus</i> , gelblichweiß	7.80	1.20	—25
5998	„ <i>roseus</i> , rosa	—	2.50	—30

Linaria (Leinkraut, Frauenflachs).

Mit Ausnahme von *L. alpina*, *Cymbalaria*, *macedonica* und *Pandici* sind sie einjährig zu kultivieren und können im April ins Freie gesät werden. Linarien lieben volle Sonne und eher trockenen als feuchten oder schattigen Standort.

6000	⊙ <i>Linaria bipartita</i> , buntes Leinkraut	2.80	—50	—20
6001	„ <i>alba</i> , weiß	2.80	—50	—20
6002	„ <i>splendida</i> , dunkelpurpur	2.80	—50	—20
6003	⊙ <i>Cymbalaria</i> , prachtvoll für Ampeln und Felspartien	—	5.—	—35
6004	⊙ „ <i>maroccana</i>	4.40	—70	—25
6005	„ <i>carminea</i>	4.40	—70	—25
6006	„ <i>hybrida</i> , prächtige Farben	3.60	—60	—20
6007	„ <i>alba</i> , reinweiß	4.40	—70	—25
6008	„ <i>Excelsior</i> , neu, herrl. Farb.	5.80	—80	—25
6009	„ <i>reticulata aurea purpurea</i>	4.40	—70	—25
6010	⊙ <i>Linum grandiflorum rubrum</i> , Lein	2.40	—35	—20
6013	„ <i>perenne</i> , blau	3.40	—50	—20
6015	⊙ <i>Loasa aurantiaca</i> , Schlingpflanzen, zur Abwehr geeignet	—	2.80	—35

Lobelia Erinus.

Die einjährigen niedrigen Lobelien sind zu Einfassungen, Teppichbeeten sowie für Balkons und Fensterkästen unentbehrlich. Im Februar—März unter Glas in Töpfe oder Schalen ausgesät, pikiert und Mitte Mai ins Freie gepflanzt, erfreuen sie uns den ganzen Sommer mit ihren zahlreichen, prächtigen Blumen.



Nr. 6021. *Lobelia Erinus* Kaiser Wilhelm.

6020	⊙ <i>Lobelia Erinus</i> , blau	10.60	1.50	—30
6021	„ <i>Kaiser Wilhelm</i> , echt, dunkel, prachtvoll für Einfassungen	32.—	4.60	—35
6022	„ <i>Prima Donna</i> , karmois. niedrig und kompakt, dunkelbl. m. weiß. Auge. Schönste Sorte für Teppichbeete	19.40	2.80	—35
6023	„ <i>Pumila splendens</i> , sehr niedrig und kompakt, dunkelbl. m. weiß. Auge. Schönste Sorte für Teppichbeete	—	5.—	—35
6024	„ <i>speciosa Crystal Palace</i> , prachtvoll	16.60	2.50	—30
6025	„ <i>speciosa Crystal Palace</i> <i>compacta</i>	—	6.—	—40
6026	„ <i>White Lady</i> , <i>compacta</i> , weiß	25.40	3.—	—35
6027	„ <i>in bester Mischung</i>	18.40	2.70	—35
6028	„ ein Sortiment v. 8 Sort.	—	—	—35
6029	„ <i>Hamburgia</i> } neue prachtvolle Sorten	34.—	4.60	—35
6030	„ <i>Saphier</i> } Ampel-Lobelien Sorten	—	6.—	—40
6031	⊙ „ <i>cardinalis</i> , scharlachrot	20.—	1.—	—
6032	„ <i>Queen Victoria</i> , mit blut- roten Blättern	—	—	1.50
6033	⊙ <i>m</i> „ <i>ramosa</i>	—	3.—	—35
6034	„ <i>alba</i> , weiß	—	2.80	—35
6035	„ <i>rosea</i> , rosa	—	2.80	—35

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6040	§m <i>Lophospermum scandens</i> , sehr schöne Schlingpflanze	—	3.—	—35
	Lunaria (Mondviole oder Judassilberling).			
	Eine zweijährig zu kultivierende Zierpflanze mit 0,50 bis 0,75 m hohem Blütenstengel. Bei eintretender Reife fallen die ovalgeformten, zweiteiligen Samenkapseln ab, die Scheidewände derselben bleiben jedoch stehen und bilden so, mit ihren glänzenden, silberweißen Platten ein sehr geschütztes Material für die trockne bzw. Makartbinderi. — Aussaat im Juni—August an Ort und Stelle ins Land.			
6044	‡ <i>Lunaria biennis</i> , Mondveilchen	6.80	1.10	—25
	Lupinus (Lupine oder Wolfsbohne).			
	Je nach Höhe und Zweck sind die Lupinen überall zu verwenden, mit jeder Lage und Bodenart zufrieden, besonders die niedrigen Sorten zu Einfassungen vorzüglich geeignet. Ihre Haltbarkeit und lange Blütendauer machen sie für jeden Garten wertvoll. Aussaat der einjährigen Sorten Ende April ins Land. Aussaat der ausdauernden Sorten Juni—Juli ins kalte Mistbeet oder Land. Anpflanzung im Herbst.			



Nr. 6052. *Lupinus Hartwegi*.

6050	○ <i>Lupinus albo-coccineus</i>	4.—	—60	—20
6051	„ <i>Cruikshanksi</i> , großblumig	2.40	—35	—20
6052	„ <i>Hartwegi</i> , blau	2.40	—35	—20
6053	„ „ <i>albus</i> , prachtvoll	2.40	—35	—20
6054	„ <i>hirsutus</i> (pilosus), blau	1.20	—25	—15
6055	„ „ <i>albus</i> , weiß	1.20	—25	—15
6056	„ „ <i>ruber</i> , rot	1.20	—25	—15
6057	„ <i>hybridus atrococcineus</i> , dunkel	2.40	—35	—20
6058	„ „ <i>insignis</i> , rotblühend	2.40	—35	—20
6059	„ <i>mutabilis</i> , großblumig	1.50	—25	—15
6060	„ „ <i>roseus</i>	2.40	—35	—20
6061	„ <i>nanus</i> für Einfassungen	4.—	—60	—20
6062	„ „ <i>fl. albo</i> , weiß	4.80	—70	—25
6063	‡ „ <i>polyphyllus</i> , prächtige Staude	3.60	—60	—20
6064	„ „ <i>einjährige hohe Sorten</i> , gem.	1.40	—25	—15
6065	„ „ <i>niedrige</i>	3.40	—60	—20
6066	„ <i>Ein Sortiment v. 10 Sort.</i> 1.75 M			
	Lychnis (Lichtnelke).			
	Gehören zu den schönsten ausdauernden Stauden, deren leuchtende, meist feurrote Blumen sie im Hausgarten allgemein beliebt gemacht haben. — Aussaat Juni—Juli und Verpflanzung im Herbst.			
6070	‡ <i>Lychnis chalcidonica</i> , scharlach	5.80	—80	—25
6071	„ „ <i>alba</i>	7.20	1.10	—25
6072	„ „ <i>viscaria splendens</i>	6.80	1.10	—25
6075	○ <i>Malope grandiflora alba</i> , großblumig	1.50	—25	—15
6076	„ „ <i>purpurea</i> , großblumig	1.50	—25	—15
6077	„ „ <i>rosea</i> , sehr feine neue Farbe	1.50	—25	—15
6079	‡ <i>Malva moschata</i> , rosa, sehr wohlriechend	6.80	1.10	—25
6080	„ „ <i>alba</i> , „	6.80	1.10	—25

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Matricaria (Gefüllte weisse Kamille, gefülltes Mutterkraut).			
	Obgleich mehrjährig, empfiehlt es sich doch, dieselben einjährig zu kultivieren, weil die Blumen im zweiten Jahre weniger schön ausgebildet sind als im ersten. — Aussaat März—April, halbwarm, Aussaat im Mai. Vorzügliche Schnittblumen.			
6085	○m <i>Matricaria capensis</i> fl. pl., weiß	5.80	—80	—25
6086	„ „ <i>eximia</i> , fl. pl., großblumig	6.20	1.—	—25
6087	„ „ <i>nana</i> fl. pl., zu Einfassung	10.20	1.50	—30
6088	„ „ „ „ <i>Tom Thumb</i> , prachtvoll für Teppichbeete	16.60	2.50	—30
6089	„ „ „ „ <i>nana</i> fl. pl., <i>Schneeball</i> , neu, sehr schön, niedrig, mit rein weißen Blumen. Zum Schneiden sowie als Teppichpflanze sehr zu empfehlen	—	7.—	—40
6090	<i>Matricaria eximia nana</i> fl. pl., <i>Goldball</i> , sehr schön goldgelb, prachtvoll für Gruppen und Teppichbeete	—	4.80	—35



Nr. 6086. *Matricaria eximia nana* fl. pl., *Goldball*.

6095	○ <i>Matthiola bicornis</i> , rötlich-lila	1.50	—25	—15
	Entwickelt besonders abends einen köstlichen Duft; liebt sonnigen Standort. Aussaat im März—April ins Land.			
	Maurandia .			
	Hübsche Schlingpflanze mit 2—4 m hoch wachsenden, zierlich windenden Stengeln; wird Anfang März ins Mistbeet oder in Schalen, die man warm stellt, ausgesät, pikiert, in kleine Töpfe gepflanzt und Mitte Mai in sonniger Lage ausgepflanzt. Sie blüht im ersten Jahre und gibt einen herrlichen Schmuck für niedrige Wände und Mauern.			
6100	‡ <i>Maurandia albiflora</i>			
6102	„ „ <i>Barkleyana</i> , gemischt	—	6.—	—40
6105	‡b <i>Medeola asparagoides</i> , reiz. Ampelpflanze	5.—	—70	—25
6106	„ „ <i>myrthifolia</i> , prachtvoll für feine Binderei	—	—	—60
	Reizende Schling- und Ampelpflanzen fürs Kalthaus und Zimmer. Ganz besonders wertvoll für die feine Binderei sind ihre zierlichen Ranken, die in jedem besseren Blumen-Arrangement einen bevorzugten Platz einnehmen. Aussaat warm, in Töpfe mit sandiger Lauberde.			
6109	○m <i>Mesembrianthemum cordifolium variegat.</i>			1.—
6110	„ „ <i>tricolor</i>	16.80	2.50	—30
6111	„ „ <i>album</i>	12.—	1.80	—30
	Schöne Teppichpflanze mit dickfleischigen, weißbunten Blättern und rosa Blumen. Auch zur Topfkultur im Kalthause geeignet.			
6115	‡ <i>Mimosa pudica</i> , schamhafte Sinnpflanze Auch „Rühr mich nicht an“ genannt. Sie ist hochinteressant wegen ihrer außerordentlichen Empfindlichkeit gegen äußere Einflüsse. Die leiseste Berührung genügt, um die Pflanze in jenen reizbaren Zustand zu versetzen, daß sich die Fiederblättchen zusammenfallen und bei starker Bewegung sogar die gegliederten Blattstiele am Stengel herabsinken. Nach einigen Minuten kehrt der frühere Zustand wieder zurück. Aussaat in Töpfe mit sandiger Heideerde, die man warm stellt. Die jungen Pflanzen werden später einzeln in kleine Töpfe gesetzt. Empfehlenswerte Topfpflanze fürs Warmhaus u. Zimmer.	7.20	1.10	—25

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.	Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Mimulus (Maskenblume, Gaukler).	100 g	10 g	1 Pt.		Nicotiana (Tabak).	100 g	10 g	1 Pt.
	Eine sehr arten- und farbenreiche Sommerblume, die sich wegen ihres niedrigen, zierlichen Baues und großer Reichblütigkeit besonders zu Einfassungen und Blumenbeeten eignet. Der sehr feine Same muß im zeitigen Frühjahr unter Glas ausgesät und die Pflänzchen pikiert werden. Der Same ist nur schwach zu bedecken und gleichmäßig feucht, warm und schattig zu halten. Die kleinen Pflanzen müssen langsam an Luft und Sonne gewöhnt werden, bis man Mitte Mai auspflanzt. Sie lieben lockeren, feuchten Boden, halbschattige Lage und blühen den ganzen Sommer.					Die einjährigen Tabakarten sind alle als vorzügliche Blatt- und Dekorationspflanzen zu verwenden. Teilweise durch schöne, wohl riechende Blumen ausgezeichnet. Im März—April ins Mistbeet oder in Töpfe auszusäen, dann zu pikieren und Ende Mai ins Freie im Abstände von ca. 50 cm auszupflanzen. Nährhafter Boden und sonnige Lage bevorzugt.			
6120	⊙ <i>Mimulus cardinalis</i> , hochrot	4.—	—	.35	6195	⊙ <i>Nicotiana affinis</i> (Tabak), s. wohlrl.	4.—	—	.60
6121	„ <i>cupreus</i>	4.60	—	.35	6193	<i>Nicotiana affinis</i> , Neue Hybr., pr. Misch.	4.80	—	.70
6122	„ <i>hybrida grandiflora</i> , großblumige Prachtvarietäten	10.—	—	.60	6197	„ <i>collossea</i> , neuer großart. Riesentabak	—	13.20	.50
6123	„ <i>moschatus</i> , Moschuspflanze	7.20	—	.50	6198	„ <i>macrophylla gigantea</i>	2.40	—	.35
6124	„ „ <i>compactus</i>	—	—	1.20	6199	„ <i>purpurea grandiflora</i>	5.80	—	.80
6125	„ <i>tigrinus</i> , sehr schöne Farben	6.—	—	.40	6200	„ <i>silvestris</i> , m. großen, rein weiß. Blüt., herrl. Dekorationspflanze	4.—	—	.60
6126	„ <i>quinquevulnerus</i> , sehr effektivvoll	3.40	—	.35	6201	„ <i>Sanderae</i> , neue reichblühende karminrote Gruppenpfl., sehr z. empfehl.	7.20	1.10	.25
6130	⊙ <i>Mina lobata</i> , prachtvolle Schlingpflanze. Muß halbwarm ausgesät werden und geschützte, sonnige Lage haben.	5.—	—	.60	6202	„ <i>Sanderae</i> in prachtvoller Mischung	5.80	—	.80
6133	⊙ <i>Mirabilis Jalapa</i> , Mischung	1.—	—	.25	6205	⊙ <i>Nierembergia gracilis</i>	33.—	4.60	.40
6134	„ <i>foliis variegatis</i> -Mischung	1.—	—	.25		Nigella			
6135	<i>Mirabilis Jalapa</i> , Tom Thumb-Mischung	—	—	.35		(Schwarzkümmel, Jungfer im Grünen).			
6138	♀ <i>Monarda hybrida</i> , prächt. Staude, s. wohlrl.	13.60	—	.80		Sommerblumen mit interessanten Blüten. Aussaat im April direkt ins Freie. Blütezeit Juni—August.			
6140	<i>Montbretia crocosmiaeflora</i> , lebhaft orange; vorzügliche Schnittblume	—	5.—	.50	6208	⊙ <i>Nigella damascena</i> fl. pl., Jungf. i. Grün.	1.20	—	.25
6141	„ <i>crocosmiaeflora</i> gemischt	—	11.20	.75	6209	„ „ <i>alba</i> fl. pl., weiß	1.20	—	.25
	Musa (Banane).				6210	„ „ <i>nana</i> fl. pl., niedrige	1.50	—	.25
	Gehört zu den schönsten dekorativen Blattpflanzen. Der Same muß sofort nach dem Eintreffen gelegt werden, da er die Keimfähigkeit nicht lange behält. Bei einer Bodenwärme von 20—24 Grad R. keimt er ziemlich schnell, es ist deshalb gut, ihn in ein Beet des Warmhauses zu legen. Die jungen Pflanzen setzt man einzeln in Töpfe in eine Mischung von guter Mistbeet- oder Lauberde, der etwas Lehm beizumischen ist. An geschützter Stelle im Sommer ausgepflanzt, ist sie als Solitärpflanze auf Rasenplätzen von hervorragender Wirkung.				6211	„ „ <i>Miß Jekyll</i> , prächtv. himmelblau, dicht gefüllt, wertvolle Schnittblume	2.—	—	.35
6145	♂ <i>Musa Ensete</i> , prächt. Blattpflanze, frische Saat	—	—	.75	6215	⊙ <i>Nycteria capens</i> , weiß, s. wohlrl.	10.60	1.50	.30
	Myosotis (Vergissmeinnicht).				6216	„ „ <i>selaginoides</i> , weiß mit lila	12.—	1.80	.30
6150	♂ <i>Myosotis alpestris</i> , bl. Vergißmeinnicht	6.80	1.10	.25		Aussaat im März ins halbwarme Mistbeet und Auspflanzung im Mai. Ist auch zur Topfkultur geeignet.			
6151	„ „ <i>Indigo</i>	8.60	1.30	.25		Oenothera (Nachtkerze).			
6152	„ „ <i>alba</i> , weiß	7.20	1.10	.25		Die Oenotheren lieben freie, sonnige Lage. Sie müssen halbwarm ausgesät und später ins Freie gepflanzt werden.			
6153	„ „ <i>rosea</i> , rosa	7.20	1.10	.25	6220	⊙ <i>Oenothera bistorta</i> Veitchi	2.80	—	.50
6154	„ „ <i>robusta grandifl.</i> , dunkelbl.	8.60	1.30	.25	6221	„ „ <i>Drummondii</i>	7.20	1.10	.25
6155	„ „ „ <i>alba</i>	8.60	1.30	.25	6222	♀ „ <i>Fraseri</i> , gelb, sehr schön	—	10.—	.60
6156	„ „ „ <i>Stricta coelestina</i>	10.60	1.50	.30	6223	♀ „ <i>taraxacifolia alba</i> , s. großbl., weiß	11.60	1.80	.30
6157	„ „ „ <i>alba</i>	9.60	1.40	.30					
6158	„ „ „ <i>rosea</i>	10.60	1.50	.30	6227	♀ <i>Onopordon tauricum</i> , weißbl. imso. Distel	4.—	—	.60
6159	„ „ „ <i>königsblau</i>	9.60	1.40	.30					
6160	„ „ <i>Viktoria</i> s. komp.	13.40	2.—	.30	6230	⊙ <i>Oxalis tropaeol</i> dunkelr. Belaub.	16.—	—	.70
6161	„ „ „ <i>alba</i>	14.80	2.20	.30	6231	„ „ <i>rosea</i>	20.—	—	1.
6162	„ „ „ <i>rosea</i>	14.80	2.20	.30	6232	„ „ <i>alba</i>	20.—	—	1.
6163	„ „ „ <i>gemischt</i>	6.80	1.10	.25		Papaver (Mohn).			
6164	„ „ <i>palustris sempitlorens</i>	—	8.—	.50		Gehören zu unsern schönsten, reichblühendsten Sommerblumen. Müssen im Herbst oder Frühjahr an Ort und Stelle ausgesät werden, weil sie das Verpflanzen nicht vertragen.			
6165	„ „ <i>hybrida</i> , Liebesstern, für Topfkultur sehr geeignet	—	—	.80					
6168	⊙ <i>Nemesia Strumosa</i> Suttoni, gemischt	46.—	6.—	.40					
6169	„ „ „ <i>neue herrl. Farben</i>	46.—	6.—	.40					
	Nemophila (Hainblume).								
	Beliebte Florblume. Bildet niedrige, reichblühende Büsche und ist besonders zu Einfassungen und Blumenbeeten in sonnigen Lagen wertvoll. Aussaat im März oder schon im Herbst direkt ins Freie.								
6175	⊙ <i>Nemophila atomaria</i> (Liebeshainblume)	14.40	2.20	.30					
6176	„ „ <i>crambeoides</i> , blaßblau	14.40	2.20	.30					
6177	„ „ <i>discoidalis</i> , schwarzbraun m. weiß	14.40	2.20	.30					
6178	„ „ <i>insignis</i> , himmelblau	10.80	1.60	.30					
6179	„ „ „ <i>alba</i> , weiß	14.40	2.20	.30					
6180	„ „ <i>maculata</i> , weiß m. groß. Fleck.	9.60	1.40	.30					
6181	„ „ <i>Alle Sorten</i> gemischt	10.80	1.60	.30					
6186	<i>Nerium Oleander</i> , Oleander, bekannte Topfpflanze fürs Kalthaus und Zimmer, leuchtend rot	2.40	—	.35					
6187	„ „ „ <i>album</i> , weißblühend	2.80	—	.50					
6188	„ „ „ <i>schöne Spielarten</i> gemischt	2.60	—	.50					
	Aussaat warm, in Töpfe.								
6190	<i>Nertera depressa</i> (Granatbeeren-Sträuchlein), prächtige, sehr niedrige Topfpflanze mit zahlreichen kleinen, korallenroten Beeren	—	—	1.—					

Nr. 6247. *Papaver paeoniflorum* fl. pl.



Nr. 6252. *Papaver Rhoeas* fl. pl.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6255	<i>Papaver</i> bracteatum, prächt. rotblüh. Mohn	13.40	2.20	.30
6236	„ croceum (nudicaule), gelbblühend	16.80	2.50	.30
6237	„ „ album, weiß	16.80	2.50	.30
6238	„ „ aurantiacum	16.80	2.50	.30
6239	„ „ Prachtmischung	14.—	2.20	.30
6240	„ „ Danebrog, leuchtend scharlach	1.20	.25	.15
6241	„ „ Die Braut, rein weiß	1.20	.25	.15
6242	„ „ glaucum, neuer scharlachroter	6.80	1.10	.25
6243	„ „ murelli fl. pl.	1.70	.25	.15
6244	„ „ Mikado	1.70	.25	.15
6245	„ „ orientale, scharlachrot	20.80	3.—	.35
6246	„ „ hybr., neue, sehr schöne Sorten gemischt	18.40	2.80	.35
6247	„ „ paeoniflorum fl. pl., Gartenmohn, beste Mischung	1.50	.25	.20
6248	„ „ Miß Sherwood	1.20	.25	.15
6249	„ „ Admiral, prächtig, rein weiß m. scharlachrot. Rand	1.20	.25	.15
6250	„ „ somniferum fl. pl., Gartenmohn, beste Mischung	1.50	.25	.15
6251	„ „ „ Schwarz. Prinz, neu	1.20	.25	.15
6252	„ „ Rhoeas fl. pl., gemischt	2.40	.35	.20
6253	<i>Papaver</i> Shirley, prächtige, einfache und halbgefüllte Sorten	2.40	.70	.25
6254	„ „ umbrosum, glühend scharlach	3.60	.60	.20
6255	„ „ Einfachblühend, Frachts., gemischt	1.10	.25	.15
6258	<i>Passiflora coerulea</i> , blaue Passionsblume	20.—	2.80	.35

Pelargonium (Geranium oder Storchschnabel).

Selten erfreut sich eine Pflanze so allgemeiner Beliebtheit und ist so eingebürgert wie die sorten- und formreiche Familie der Pelargonien. Bei der Anzucht aus Samen sät man im April in Töpfe oder Schalen, halbwarm, und pikiert beißen. Die vielseitige Verwendung derselben als Topf- und Gruppenpflanze sowie Schnittblume ist genügend bekannt und kann warm empfohlen werden.

6260	hybridum, englische großblumige Prachtsorten, gemischt		3.60	
6261	„ diadematum, getuschte prächtige Sorten, gemischt		3.60	
6262	„ Fancy-, außerordentlich schöne Sorten, gemischt		3.60	
6263	„ Odier, fünffleckige Prachtsort., gem.		3.60	
6264	hybridum grandiflorum nanum, neueste niedr. großblum., gemischt (Bürgersche)		3.60	
6265	„ grandiflorum nanum, niedrige 5fleckige Prachtsorten, gemischt		3.60	
6266	odoratissimum (Apfel- oder Zitronen-Geranium), Blätter wohlriechend		.45	
6267	peltatum (hederaefolium) hybridum, einfache Efeu-pelargonien gemischt		1.—	

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
Fortsetzung: <i>Pelargonium</i> .				
6268	peltatum hybridum fl. pl., gefüllte Efeu-pelargonien, gemischt			1.40
6269	zonale, buntblättrige (golden, bronze, tricolor), Mischung schönster und neuester Sorten			1.80
6270	„ fl. pl., gefüllte Spielarten			1.50
6271	„ weiß			3.—
6272	„ gemischte Scharlachpelargonien, extra	27.60	4.—	.40
Pentstemon (Bartfaden).				
Außerst effektvolle Gruppenpflanzen und sehr wertvolle Schnittblumen.				



Nr. 6275. *Pentstemon gentianoides*.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6275	<i>Pentstemon gentianoides</i> , in den schönsten Prachtsorten gemischt	38.—	4.60	.50
6276	„ hybridus grandifl., neue verbess. großblum. Prachtvarietäten	50.—	6.—	.50
6277	atropurpureus, dunkelpurpurrot mit weißem Schlunde	4.80	.70	.25
6278	Cobaea (Texanischer Bartfaden), Blumen groß, weiß mit blau, prächtig		8.—	.60
6279	digitalis (Fingerhut-Bartfaden), weiß, violett angehaucht	7.80	1.20	.25
6283	„ <i>Perilla</i> nankinensis pr. Gruppenpfl.	1.90	.35	.20
6284	„ „ fol. atropurpur. laciniatis	2.20	.35	.20
6285	„ „ <i>macrophilla crispa compacta</i>	2.40	.35	.30
„ <i>Petunia hybrida</i>.				
Ganz hervorragende Gruppen- und Topfpflanzen.				
6290	Beste Mischung 1. Ranges	9.60	1.40	.30
6291	alba, rein weiß, sehr effektiv	27.60	4.—	.40
6292	atropurpurea, schön	9.60	1.40	.30
6293	Gräfin von Ellesmere	12.—	1.80	.30
6294	Illustris	12.—	1.80	.30
6295	inimitable, echt, schön	12.—	1.80	.30
6296	kermesina, karmoisin	12.—	1.80	.30
6297	General Dodds, dunkelstes Rot	27.60	4.—	.35
6298	venosa, geäderte, schön	12.—	1.80	.30
6299	Ein Sortiment von 8 Sorten	2.25		
6300	nana compacta alba, Schneeball	27.60	4.—	.40
6301	„ „ Erfordia, brillantrosa	25.40	3.—	.35
6302	„ „ Inimitable, prachtvoll gefleckt	22.—	3.—	.40
6303	„ „ Stellaris, gesternt	32.—	4.60	.40
6304	„ „ Norma, blau mit weiß. Stern	20.—	2.80	.35
6305	„ „ Prachtmischung	22.—	3.—	.35
„ <i>Petunia hybrida grandiflora</i> (vorzügl. Spoz., Topfsamen).				
6306	Ac miration, weiß mit dunkelblau			1.—
6307	alba			.90
6308	atropurpurea			.90
6309	brillantrosa			.90
6310	inimitable			.90

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.	Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Petunia hybr. grandifl. (Fortsetzung.)	ℳ	ℳ	ℳ		Physalis (Judenkirsche).	ℳ	ℳ	ℳ
6311	kermesina	—	—	—90		Ins Mistbeet oder in Töpfe ausgesät und darin weiter-			
6312	marginata	—	—	1.—		kultiviert, sind sie als dekorative, schöne Topfpflanzen			
6313	rosea intus alba	—	—	—90		warm zu empfehlen. Sie können auch im Sommer in			
6314	venosa	—	—	—90		warmer, sonniger Lage ausgepflanzt werden.			
6315	violacea	—	—	—90	6391	Physalis Franchetti, neu, sehr schön z. Bind.	18.40	2.50	—30
6316	carminea intus alba	—	—	—90		Portulaca grandiflora			
6318	Ein Sortiment von 10 Farben	8.50	ℳ	—		(grossblumiges Portulakröschen).			
6319	Diese in feinsten Prachtmischung	—	—	—90		Selten ist eine Sommerblume so widerstandsfähig gegen			
	Balkon-Petunien.					Hitze und Trockenheit wie der Portulak. Es ist sogar be-			
6320	Rathaus-Petunia, prachtv. dklbl. 1 g	7.20	ℳ	—80	6395	○ m Portulaca grandiflora, Mischung von	4.80	—70	—25
6321	„ weiß 1 g	7.20	ℳ	—80		allen Farben			
6322	„ rosa 1 g	7.20	ℳ	—80	6396	„ „ fl. pl., Misch. extra ge-	—	4.80	—40
6323	„ dunkelrot 1 g	7.20	ℳ	—80		fällt. Portulakröschen			
	Petunia hybr. grandifl. superbissima.				6370a	4 Potentilla hybrida, in brillant. Farbenspiel	18.40	2.50	—30
6324	antrosanguinea 1 g	22.—	ℳ	1.25		gemischt			
6325	intus aurea 1 g	22.—	ℳ	1.25	6371a	„ „ atrosanguinea	—	5.20	—40
6326	Prinz von Württemberg 1 g	22.—	ℳ	1.25	6372a	„ „ fl. pl., extra gef., gemischt	—	—	1.20
6327	Prinzessin von Württemberg 1 g	22.—	ℳ	1.25		Primula (Primel).			
6328	alba 1 g	22.—	ℳ	1.25		Sobald im Wald und Feld die lieblichen gelben			
6329	Deutsche Kaiserin 1 g	22.—	ℳ	1.25		Schlüsselblumen ihre Glocken öffnen, zeigen sich auch			
6330	Königin Luise 1 g	22.—	ℳ	1.25		im Garten die edlen Arten dieser Gattung. Sie lieben			
6331	Dieselben in Prachtmischung 1 g	20.—	ℳ	1.25		feuchte, halbschattige Lage. Im Februar—März in			
	Petunia hybr. grandiflora fimbriata.					Töpfe oder Schalen auszusäen und später auszupflanzen.			
6332	alba 1 g	13.20	ℳ	—90	6376a	4 Primula auricula, Luiker-Aurikeln, Misch.			
6333	brilliantrosa 1 g	13.20	ℳ	—90		I. Qualität			2.10
6334	kermesina 1 g	13.20	ℳ	—90	6377a	„ „ Neue Mammoth mit riesigen			
6335	Titania 1 g	13.20	ℳ	—90		Blumen in d. herrl. Farben			2.10
6336	venosa 1 g	13.20	ℳ	—90	6378a	„ „ veris I. Ranges gem., Gartenprimel			
6337	delicata 1 g	13.20	ℳ	—90		in schönst. Farbenspiel		6.60	—50
6338	Miranda 1 g	14.20	ℳ	1.—	6379a	„ „ grandiflora, neue großblum.			
6340	Dieselben in Prachtmischung 1 g	12.—	ℳ	—90		Prachtsorten		12.—	—70
6341	Petunia hybrida grandifl. fimbriata fl. pl.,			1.50	6380a	„ „ alba, schön weißblühend		11.20	—70
	gefüllte gefranzte Prachtsort. gem., extra				6381a	„ „ lutea, schön gelbblühend		13.60	—80
6342	Petunia hybrida grandiflora, großblumige,			1.50	6382a	„ „ coerulea, blaublühend		—	1.—
	gefüllte Prachtsorten, gemischt								
6345	○ Phacelia, congesta { vorzügliches	1.70	—25	—15					
6346	„ „ tanacetifolia { Bienenfutter	1.40	—25	—15					
	○ m Phlox Drummondii (Flammenblume).								
	Der Sommer-Phlox ist eine allbekannte und beliebte								
	Blume in unseren Haus- und Ziergärten; besonders die								
	roten Sorten mit ihren weithin leuchtenden, auffallenden								
	Farben sind für Blumenbeete von imposanter Wirkung.								
6350	Prachtmischung I. Qualität	10.60	1.50	—30					
6351	alba, reinweiß	12.60	1.80	—30					
6352	atropurpurea, dunkelpurpur	13.—	2.—	—30					
6353	coccinea, reine Feuerfarbe, d. schönst. f. Grupp.	12.60	1.80	—30					
6354	Chamoisrosa, sehr schön	12.60	1.80	—30					
6355	Princeß Royal, lila mit weiß gestreift	11.60	1.80	—30					
6356	Leopoldi, rosa mit weißem Stern	11.60	1.80	—30					
6357	Radowitzi, rosa mit weiß gestreift	11.60	1.80	—30					
6358	rosea, leuchtende Farbe	11.60	1.80	—30					
6359	variabilis, blaue Farben	11.60	1.80	—30					
6360	violacea alba oculata, äußerst effektiv	13.—	2.—	—30					
6361	Wilhelm I., karmoisin mit weiß	11.60	1.80	—30					
6362	Ein Sortiment von 8 Farben	2.25	ℳ	—					
6363	cuspidata u. fimbriata in best. Mischung	12.—	1.80	—30					
6364	Phlox Drumm. grandiflora, beste Mischung	11.60	1.80	—30					
6365	„ „ „ alba, rein weiß	13.—	2.—	—30					
6366	„ „ „ atropurpurea	13.—	2.—	—30					
6367	„ „ „ chamoisrosa	13.—	2.—	—30					
6368	„ „ „ coccinea, leucht.	13.—	2.—	—30					
6369	„ „ „ rosea	13.—	2.—	—30					
6370	„ „ „ splendens	13.—	2.—	—30					
6371	„ „ „ violacea	13.—	2.—	—30					
6372	„ „ „ ein Sortiment von								
	6 Farben 1.75 ℳ								
	Phlox Drummondii nana compacta.								
6373	atropurpurea	5.—	—50		6383a	4 Primula obconica, prachtvolle Topfprimel,			
6374	chamoisrosa	5.—	—50			rosa			1.—
6375	cinnabarina	5.—	—50		6384a	Primula obc. grandifl. fimbriata			—75
6376	coerulea stellata	5.—	—50		6385a	„ „ „ alba			—75
6377	Feuerball	5.—	—50		6386a	„ „ „ rosea			—75
6378	hortensiaeflora	5.—	—50		6387a	„ „ „ violacea			—65
6379	nivea Schneeball	4.80	—40		6388a	„ „ „ kermesina			1.—
6380	Victoria, scharlach	5.—	—50		6389a	„ „ „ lilacina			—75
6381	violacea, blau	4.80	—40		6390a	„ „ „ purpurascens			1.—
6382	Ein Sortiment von 6 Sorten	2.75	ℳ	—	6391a	„ „ „ sanguinea			1.—
6383	Prachtmischung in allen Farben	4.80	—40		6392a	„ „ „ Prachtmischung			—90
6384	nana compacta grandiflora, Cäcilien-Phlox,				6393a	„ „ „ gigantea, Prachtm.			—60
	Prachtmischung	4.—	—35		6394a	„ „ „ gig. rosea			—70
6386	4 Phlox perennis hybrida, neueste prachtvolle				6395a	„ „ „ kermesina			—70
	Sorten gemischt	12.—	—80		6396a	„ „ „ lilacina			—70
6387	„ „ „ nana, Prachtsorten	15.—	1.—		6397	„ „ „ purpurea			—70



Primula obconica gigantea.

Primula obconica.

Die Kultur der Pr. obconica bildet eine Spezialität meiner Gärtnerei, und steht dieselbe auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit. Zur Topfkultur und als eine der reichblühendsten Schnittblumen unentbehrlich, hat sich P. obc. einen hervorragenden Platz in den Gewächshäusern sowie auf dem Markt und in der Zimmerkultur erworben, und kann ich dieselbe aus eigener, langjähriger Erfahrung wärmstens empfehlen.



Nr. 6384. Primula obconica grandiflora.

Primula chinensis fimbriata
(gefranzte chinesische Primel, ganz extra).

Die chinesische Primel ist mit Recht eine der gesuchtesten Topfpflanzen fürs Zimmer. Wegen ihrer zierlichen Blumen, welche sie vom Herbst bis zum Spätfrühjahr in reichem Maße spendet, ist sie zur Bukett- und Kranzbilderei unentbehrlich. Aussaat für den Herbst- und Winterflor von Mai-August unter Glas, in Schalen mit sandiger Laub- und Mistbeeterde. Für gleichmäßigen Schatten und Feuchtigkeit bis zum Aufgehen des Samens ist streng zu sorgen. Die kleinen Sämlinge sind zu pikieren und, wenn genügend erstarkt, einzeln in 10-12 cm weite Töpfe zu pflanzen, in eine aus verrottetem Dung, Sand und Lauberde zusammengesetzte Erdmischung, und so lange geschlossen zu halten, bis sie angewachsen sind, dann luftig und schattig zu halten und bei mäßiger Wärme hell zu überwintern.

Nr.	Primula chinensis fimbriata.	100 g	10 g	1 Pt.
6398	alba globosa, rein weiß	—	—	1.—
6399	„ magnifica, weiß mit gelbem Auge	—	—	1.40
6400	brillantrosa, prächtige Farbe	—	—	1.30
6401	coccinea, feuerrot	—	—	1.10
6402	coerulea, blau	—	—	1.30
6403	Herzogin, karminrosa mit weißem Saum	—	—	1.—
6404	kermesina splendens	—	—	1.—
6405	purpurea, purpurrot	—	—	1.20
6406	Karfunkelstein	—	—	1.20
6407	Morgenröte, herrl. aurora	—	—	1.20
6408	Feinste Mischung	1 g	7.90	—
6409	Neue Riesenblumige gem.	—	—	2.—
6410	Gefüllte in bester Mischung	—	—	2.—
6411	„ weiße	—	—	2.—
6412	„ rote	—	—	2.—
6413	„ rosa	—	—	2.—

Pyrethrum parthenifolium.

Allbekannte, goldgelbblättrige Gruppen- und Einfassungspflanze, die zur Teppichgärtnerei von größtem Wert ist. Obgleich zweijährig, empfiehlt es sich doch, dieselbe einjährig zu kultivieren, weil sie im zweiten Jahre unansehnlich wird. Zeitig halbwarm auszusäen, später zu pikieren und im Mai auszupflanzen.

6418	Pyrethrum parthenifolium, mit goldgelber Belaubung	4.—	—	—	—	—	—	—	—
6419	„ „ aureum selaginoides	5.80	—	—	—	—	—	—	—
6420	„ „ laciniatum	4.—	—	—	—	—	—	—	—
6421	„ hybridum fl. pl., gemischt	—	—	—	—	—	—	—	1.40
6422	„ „ atrosanguineum, prächt. blutr.	—	—	—	—	—	—	—	6.—
6423	„ „ roseum, prächt. f. Binderei	—	—	—	—	—	—	—	6.—
6424	„ „ album	—	—	—	—	—	—	—	6.—
6425	„ „ prachttvolle Mischung	—	—	—	—	—	—	—	4.80

Pyrethrum (Bertram).

Die einfachen und gefüllten Pyrethrum sind wertvolle, winterharte Stauden, die in der Landschaftsgärtnerei und ganz besonders wegen ihrer langstieligen, haltbaren Blumen in der Binderei sehr gesucht sind. Aussaat im Juni; Verpflanzung im Herbst.

6426	cinerariaefolium, weißbl., z. Schnitt vortr.	11.60	1.80	—	—	—	—	—	—
------	--	-------	------	---	---	---	---	---	---



Nr. 6376.
Primula
Auricula.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
Fortsetzung: Pyrethrum (Bertram).				
6427	roseum, rosenroter Bertram	—	6.—	—
6428	Liefert das berühmte persische Insektenpulver.	—	6.—	—
6429	„ fl. albo, weißblühend	—	6.—	—
6430	„ atrosanguineum, Blumen dunkelblutrot	—	7.20	—
6431	„ carneum, Blumen fleischfarbig	—	6.—	—
6432	„ hybridum, einfache gemischt	—	4.80	—
6433	„ „ fl. pleno, gefüllte u. halbgefüllte Sorten gemischt	—	—	1.40
6434	Tchihatchewii, niedrige, ganz feinblättrige, moosartig belaubte Art, schön zu Einfassungen	16.60	2.50	—



Nr. 6446. Reseda odorata grandiflora Machet. Preise s. nächste Seite.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.	Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Reseda odorata grandiflora.					Saponaria (Seifenkraut).			
3438	Reseda odorata, wohlriechend	2.20	—35	—20		Das Seifenkraut ist wegen seines niedrigen, buschigen Baues und seiner zahlreichen zierlichen Blumen von unschätzbarem Werte für Beete und Einfassungen. — Aussaat im Spätherbst oder März–April ins Freie.			
3439	„ „ grandiflora	2.40	—35	—20	6510	○ Saponaria multiflora, rot	2.80	—50	—20
3440	„ „ ameliorata	2.80	—50	—20	6511	„ „ alba, weiß	2.80	—50	—20
6441	„ „ aurea, echt	8.60	1.30	—25	6512	2 „ „ ocym. splendens, prachtv. Staude	—	—70	—25
6442	„ „ Bismarck, verbesserte					Saxifraga (Steinbrech).			
	Machet, prächtige Sorte	18.40	2.50	—30		Reizende Pflanzen, zu Bluffungen u. d. Steinpartien vort. etlich geeignet.			
6443	„ „ Gabriele, sehr robust	13.40	2.20	—30	6516	b Saxifraga sarmentosa, Judenbart, schöne Ampelpflanze			.50
6444	„ „ Goliath, mit riesigen Blütenrispen	60.	7.20	—50		Scabiosa atropurpurea grandifl. fl. pl.			
6445	„ „ „ weiß, mit riesig. weiß. Blütenrisp.	55.20	6.60	—50	6519	In 8 Sorten, jede	6.20	1.—	—25
6446	„ „ Machet, prachtv. Topf d. schönst., echt	16.60	2.50	—30	6520	Mischung	5.40	—80	—25
6447	„ „ „ Weiße Perle	32.	4.60	—40	6521	Ein Sortiment von 8 Sorten	M 1.75		
6448	„ „ „ Goldgelb	18.40	2.80	—35	6522	Schneeball, reinweiß	6.20	1.—	—25
6449	„ „ „ Rubin, echt	32.	4.60	—20	6523	Mohrenkönig, schwarzpurpur	6.20	1.—	—25
6450	„ „ pyramidalis gigantea	8.60	1.30	—25	6524	Die Fee, zartlila	6.20	1.—	—25
6451	„ „ nana multiflora compacta	8.60	1.30	—25		Scabiosa nana fl. pl.			
6452	„ „ „ pumila erecta	10.60	1.50	—30	6525	Schwarzpurpur, schönste zur Binderei	2.80	—50	—20
6453	„ „ Viktoria, rote Topf.	13.—	2.—	—30	6526	In 8 Sorten, jede	2.80	—50	—20
6454	„ „ Prachtmischung	9.60	1.40	—30	6527	In bester Mischung	2.40	—35	—20
6455	„ „ Ein Sort. v. 8 Sort. M 2.25				6528	Ein Sortiment von 8 Sorten	M 1.50		
6460	1 Rheum palmatum tanguticum, mit geschlitztem Blatt	2.40	—35	—20	6529	2 Scabiosa caucasica, präch. Schnittstaude	4.60	—35	
					6530	„ „ perfecta, großblumig	6.—	—40	
	Rhodanthe.					Schizanthus (Spaltblume).			
	Diese zierliche Immortelle ist auch zur Topfkultur sehr geeignet. Aussaat im März–Mai im lauwarmen Mistbeete in Sand- und Lauberde oder direkt ins Land. Sie liebt eine sonnige Lage und ist vor anhaltender Nässe zu schützen. Sie ist ein herrlicher Schmuck für den Garten und für die Binderei von hohem Werte.					Aussaat im Herbst oder März direkt ins freie Land. Die im Herbst ausgesäten geben meistens viel kräftigere und schönere Pflanzen als die im Frühjahr ausgesäten. Sonnige Lage bevorzugt.			
6464	○m Rhodanthe maculata, Immortelle	6.80	1.10	—25	6535	○ Schizanthus, papilionaceus, reizende Sorte	2.80	—50	—20
6465	„ „ alba	6.80	1.10	—25	6536	„ „ grandiflorus oculatus	2.80	—50	—20
6466	„ „ Manglesi	7.20	1.10	—25	6537	„ „ albus	2.80	—50	—20
6467	„ „ gemischt	6.20	1.—	—25	6538	„ „ atropurpureus	2.80	—50	—20
	Ricinus (Wunderbaum).				6539	„ „ neue Prachtsorten	—	—50	—20
	Eine üppig wachsende Blatt- und Dekorationspflanze ersten Ranges, mit riesigen, der Aralia Sieboldi ähnlichen, aber größeren Blättern. Die Aussaat macht man im März–April in Töpfe oder Schalen und stellt diese warm; die jungen Pflanzen werden einzeln in Töpfe gepflanzt, anfangs warm und geschlossen gehalten und nach und nach an die Luft gewöhnt. — Ende Mai ausgepflanzt in fetten, lockeren Boden, ab und zu mit flüssigem Düng begossen und reichlich bewässert, erreichen sie eine ganz enorme Höhe.				6540	„ „ pinnatus, blau, reichblühend	2.80	—50	—20
6471	○m Ricinus borboniensis arboreus (Wunderbaum), der schönste für Gruppen	1.40	—25	—15	6541	„ „ albus, weiß	2.80	—50	—20
6472	„ „ Gibsoni, mit glänzender Belaub.	2.60	—50	—20	6542	„ „ nigricans, glänz. schwarzpurpur	—	—50	—20
6473	„ „ sanguineus, schönste f. Gruppen	1.—	—25	—15	6543	„ „ tigridioides	2.80	—50	—20
6474	„ „ Zanzibariensis, mit prachtvoller Belaubung	2.20	—35	—20	6544	„ „ roseus	2.80	—50	—20
6475	„ „ Alle Sorten gemischt	1.10	—25	—15	6545	„ „ alle Sorten in Mischung	—	—35	—20
6480	○m Rudbeckia bicolor superba	5.40	—80	—25	6546	○ „ „ retusus, rot, sehr schön	5.80	—80	—25
	Überaus reichblühende, langstielige Schnittblume. Blumen groß, mit großen, dunkelbraunen Flecken auf goldgelbem Grunde.				6547	„ „ albus, weiß	5.80	—80	—25
6484	1m Rosa polyantha nana multifi.	3.—	—40	—20	6548	„ „ Wisetoniensis, herrl. Topfpflanze	20.—	—	—75
	Niedrige remontierende einfache und gefüllte, blühen 10–12 Wochen nach dem Aufgange.					Sedum coeruleum, für Töpfe u. feine Einfassung, prachtvoll 1 g 6.— M			1.20
6488	○m Salpiglossis variab. grandifl., Trompetenzunge, beste Prachtmischung	14.40	2.20	—30	6552	„ „ spurium coccineum, schön für Felsenpartien usw.	11.20	—60	
6489	„ „ variabilis nana, Mischung	8.60	1.30	—25		Alle Sedum-Arten lieben trockene, sonnige Lage und sind besonders zu Steinpartien mit Vorteil zu verwenden.			
6490	„ „ superbiss., neue Kaisersalpiglasse	23.—	3.—	—35		Senecio elegans fl. pl. (gefülltes Kreuzkraut).			
	Salvia (Salbei).					Aussaat im April ins Mistbeet und Anpflanzung im Mai. Ist in Anbetracht seines reichen Blütenflors, der vom Juli bis in den Herbst anhält, für Rabatten und Gruppen sehr geschätzt.			
	S. argentea, patens und splendens sind mehrjährig zu kultivieren; sie sind wertvolle Topfpflanzen fürs Gewächshaus und Zimmer und können auch im Sommer an geschützter Stelle ausgepflanzt werden. Die einjährigen Sorten sind im März–April halbwarm unter Glas auszusäen, dann abzuhärten und Ende Mai ins Freie zu bringen. Geschützte, sonnige Lage bevorzugt.				6556	○ Senecio elegans plenissimus, in allen Farb. gemischt	4.—	—35	
6494	1 Salvia argentea, mit silberweißen Blättern	4.80	—70	—25	6557	„ „ elegans nanus pleniss., niedrig. schön für Gruppen u. Einfass., in allen Farben gemischt	5.—	—50	
6495	○m „ „ coccinea, leuchtend rot	4.80	—70	—25		Sicyos angulata, sehr schnell wachsend	4.—	—60	—20
6496	○ „ „ horminum, rot	1.80	—35	—20		Silene (Leimkraut).			
6497	„ „ horm. album	1.80	—35	—20		Die Pflanzen bilden gedrungene Büsche von 10–15 cm Höhe, entwickeln einen überaus großen Blütenreichtum und sind zu Gruppen, Rabatten und Einfassungen von großem Werte. Die einjährigen Sorten sät man im Spätherbst oder März–April ins Freie und die mehrjährigen behandelt man wie die übrigen Sorten.			
6498	„ „ violaceum	1.80	—5	—20	6565	pendula, prächtige Gruppenpflanze	1.20	—25	—15
6499	„ „ patens., prachtvoll azurblau	—	12.80	—80	6566	„ „ alba, weiß	1.20	—25	—15
6500	b „ „ Splendens, leuchtendscharlach	25.40	3.20	—40	6567	„ „ Bonnetti, dunkellaubige	1.20	—25	—15
6501	„ „ Züricher Zwerg-, niedriger komp., mit feurig scharlachroten Blumen	—	6.—	—60	6568	„ „ ruberrima, karminrot	1.20	—25	—15
6502	„ „ „ Ruhm von Stuttgart	—	4.60	—40	6569	„ „ compacta, rot	1.90	—35	—20
6503	„ „ „ Feuerball, sehr frühblühend	—	6.—	—60	6570	„ „ alba	1.90	—35	—20
6506	○m Sanvitalia procumbens	6.80	1.10	—25	6571	„ „ ruberrima, schön leucht. karminrot	1.90	—35	—20
6507	„ „ „ fl. pl.	13.40	2.—	—30	6572	„ „ „ fl. pl., schön gef.	1.90	—35	—20
	Eine der besten Einfassungspflanzen für niedrige Gruppen.				6573	„ „ Alle Sorten gemischt	4.—	—60	—20
					6574	Ein Sortiment von 10 Sorten	1.70	—25	—15
						Solanum (Nachtschatten).			
						Diese Blattpflanzen bilden ihrer schön gezeichneten Blätter und Früchte halber eine wirkungsvolle Abwechslung; zu Gruppen, Rabatten und als Einzelpflanzen auf Rasen vortrefflich. Solanum Hendersoni und S. capsicastrum sind der zierlichen Früchte wegen als Gewächshaus- und Zimmerpflanzen zu empfehlen. — Im März–April warm in Töpfe unter Glas auszusäen und mäßig feucht zu halten. Die jungen Pflanzen einzeln in Töpfe zu setzen, die mit Früchten in Töpfen weiter zu kultivieren oder Ende Mai auszupflanzen.			
					6578	○ Solanum atropurpureum	7.80	1.20	—25
					6579	„ „ cabiliense argenteum (marginat.), weißblättrig	10.60	1.80	—30
					6580	„ „ capsicastrum, mit roten Früchten	—	1.60	—30
					6581	„ „ robustum	—	1.60	—30

Nr.		100 g	10 g	1 Port.	Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6585	♂ <i>Stachys lanata</i> mit weißer Belaubung Statice (Grasnelke). Wenn im Herbst die Nachfröste unsere im Garten stehenden Sommerblumen zerstören und die Blumen nur noch vereinzelt vorhanden sind, dann kommen die in voller Blüte geschnittenen und staubfrei aufbewahrten Blumenrispen der Statice zur Bukett- und Kranzbinderei so recht zur Geltung und sollten deshalb in jedem Garten angepflanzt werden. Aussaat der einjährigen Arten im März auf lauwarme Mistbeet oder in Töpfe; Auspflanzung Mitte Mai an Ort und Stelle ins freie Land. Aussaat der ausdauernden kalt im Mai.	—	—70	—25		© Tropaeolum majus (hohe Kapuzinerkresse).	—	—	—
6590	♂ <i>Statice Incana hybrida nana</i> , prachtvoll für Winter-Buketts	—	—80	—25	6648	atropurpureum	6656	luteum	
6591	„ „ <i>tartarica</i> , weiß	3.—	—35	—20	6649	coccineum	6657	Regelianum	
6592	Om „ „ <i>Bonquelli</i> , gelb	—	—25	—15	6650	Dunnett's orange	6658	Scheuermanni	
6593	„ „ <i>sinuata</i> , schön zu Buketts	—	—25	—15	6651	Eduard Otto, lila	6659	Scheuerm. coccin.	
6594	„ „ <i>hybrida</i>	—	—25	—15	6652	hemisphaericum	6660	von Moltke	
6595	„ „ <i>alba</i> , weiß	—	—25	—15	6653	Schillingi	6661	Vesuvius	
6596	„ „ <i>Suworowi</i> , prächtig karmin	9.—	1.10	—25	6654	Pearl	6662	King Theodore	
	Stevia. Sind wegen ihres Wohlgeruchs und ihrer zierlichen Blüten dolden zur Bukettbinderei geeignet und finden vielfach Verwendung zur Bepflanzung von Gruppen und Rabatten. Im März unter Glas ansäuen und die Töpfe warm zu stellen; die jungen Pflanzen zu pikieren und Ende Mai in sonniger Lage auspflanzen.				6655	Prinz Heinrich Obige 15 Sorten jede	1.75	—25	—15
6600	Om <i>Stevia Lindleyana</i> , schön weiß, f. Buketts	—	2.50	—30	6663	Prachtvolle Mischung	1.75	—25	—15
6601	„ „ <i>purpurea</i>	—	2.50	—30	6664	Ein Sortiment von 10 Sorten	M 1.20		
	Tagetes (Sammtblume od. Studentenblume) Allgemein bekannt und fast in jedem Garten anzutreffen. Die hohen Sorten heben sich durch ihre weithin leuchtenden gelben Blumen auf Beeten, in Einfassungen von Blattpflanzengruppen und als Vorpflanzung von Gehölzpartien besonders gut ab.					© Tropaeolum majus nanum. (Tom Thumb.) Für Teppichbeete und Einfassungen sehr zu empfehlen.			
	Om Tagetes erecta plenissima , prächtig gefüllte Sammetblume.				6665	atrococcineum			
6605	aurantiaca, dunkelgelb				6666	Aurora, sehr feine Farbe			
6606	sulphurea, hellgelb				6667	Beauty			
6607	nana aurantia				6668	Bronzefarbe			
6608	„ sulphurea	11.—	1.40	—30	6669	Coeruleo-roseum			
6609	Lemon Queen, prächtig gefüllt				6670	Crystal Palace Gem.			
6610	Orange King, sehr schön				6671	Empire of India, dunkellaubig			
6611	Ein Sortiment von 6 Sorten	M 1.20			6672	Golden King		—35	—20
6612	Mischung in allen Sorten	10.—	1.20	—25	6673	King of Tom Thumb			
	Tagetes patula fl. pl. (Ausgebreitete Sammetblume.) Unterscheidet sich von ersterer durch gedrungenen, mehr verzweigten Wuchs und reicheres Blühen.				6674	King Theodor			
6613	aurea, goldgelb				6675	Pearl			
6614	pulchra, gelb und braun				6676	Prinz Heinrich			
6615	striata, prächtig gestreift	8.50	1.—	—25	6677	Purpureum (Cattel's Crimson)			
6616	ranunculoides				6678	Ruby King, dunkellaubig			
6617	brunco				6679	Scheuermanni coccineum			
6618	Ein Sortiment von 6 Sorten	M 1.20			6680	Yellow			
6619	In bester Mischung	6.50	—80	—25	6681	Gemischt		—25	—15
	Tagetes patula fl. pl.				6682	Ein Sortiment von 10 Sorten	M 1.60		
6620	aurea					© Tropaeolum Lobbianum , langrankend Schönblühende Schlingpflanzen für Gitter, Festons usw., herrliches Sortiment			
6621	brunco, dunkelbraun				6683	Asa Gray			
6622	lutea				6684	Atropurpureum			
6623	pulchra	8.50	1.—	—25	6685	Brillant			
6624	striata				6686	Cardinale			
6625	Liliput, braun				6687	Duc de Vivence			
6626	„ goldgelb				6688	Kronprinz von Preußen			
6627	Morgenröte, neu	10.—	1.20	—25	6689	Lilli Schmidt			
6628	Ein Sortiment von 6 Sorten	M 1.20			6690	Lucifer	1.90	—25	—15
6629	In bester Mischung	8.50	1.—	—25	6691	Napoleon III.			
6630	<i>Tagetes patula nana</i> Ehrenkreuz	5.50	—65	—20	6692	Spittfire			
6631	„ „ „ Goldrand	5.50	—65	—20	6693	Magaritae, neu, prachtvoll cremegelb auf dunkler Belaubung			
	Zwei einfachblühende Sorten, welche sich durch ihren regelmäßigen Wuchs und die prächtigen Farben vorzüglich zu Gruppen eignen.				6694	Schwarzer Prinz			
6632	Om <i>Tagetes signata pumila</i> , f. Einfassung. Thunbergia. In Ampeln auf Balkons oder im Garten an die Mauer gepflanzt, bilden sie mit ihren kleinen, glockigen Blumen und 1—2 m langen Ranken einen zierlichen Schmuck. Aussaat im März in Töpfe unter Glas bei mäßiger Wärme; man pikiert die jungen Pflanzen, setzt sie einzeln in kleine Töpfe und pflanzt sie Ende Mai ins freie Land. Sonnige, geschützte Lage bevorzugt.	12.—	1.40	—30	6695	Zanderi			
6635	© <i>Thunbergia alata</i> , gemischt	11.—	1.40	—30	6696	Mischung in allen Sorten	1.80	—25	—15
	Torenia. Zierliche Topfpflanzen; entwickeln einen bis zum Spätherbst anhaltenden, überreichen Flor. Aussaat im Februar in mit sandiger Lauberde gefüllte Töpfe unter Glas, bei gleichmäßiger Wärme und Feuchtigkeit; man pikiert die jungen Pflanzen und setzt später je drei Stück in einen 12 cm weiten Topf. Sie lieben einen sonnigen Platz und sind vor anhaltender Nässe zu schützen.				6697	Liliput, niedrig und sehr reichblühend	2.50	—35	—20
6638	♂ <i>Torenia Bailloni</i> , schön gelb	—	—	—60	6698	Ein Sortiment von 12 Sorten	M 1.50		
6639	„ „ <i>Fournieri</i> , sehr schön blau	—	—	—25	6699	Tropaeolum Lobb. heteraeclum , epheu- blättrig mit feurigscharlachroten Blüten	2.50	—35	—20
6640	„ „ <i>grandifl.</i> , prachtvoll	—	—	—25	6702	♂ <i>Tunica saxifraga</i> , sehr schön z. Einfassung.	6.—	—70	—25
6644	♂ <i>Tritoma uvaria grandifl.</i> , effektv. Pflanze	5.—	—35		6705	♂ <i>Valeriana alba</i> , weißer Baldrian	6.—	—70	—25
					6706	„ „ <i>rubra</i> , roter	6.—	—70	—25
						Verbascum (Königskerze). Eine der besten dekorativen, winterharten Stauden mit eineln Meter hohem Blütenschaft und leuchtend gelben Blumen. Als Einzelpflanze für Rasenplätze und zur Verpflanzung von Gehölzgruppen unübertroffen. Aussaat im Juni—August; Verpflanzung im Herbst.			
					6710	♂ <i>Verbascum olympicum</i>	20.—	2.50	—30
					6711	„ „ <i>phoeniceum</i>	6.—	—70	—25
						Verbena (Eisenkraut). Unter den feineren Sommerblumen nimmt die Verbena einen bevorzugten Platz ein. Die Blumen entwickeln des Abends einen schwachen Wohlgeruch und sind in der Binderei hochgeschätzt.			
						Om Verbena hybrida Extra großblumige Prachtkollektion.			
					6715	hybrida, schöne Sorten gemischt	—	1.10	—25
					6716	„ „ großblumige Varietäten gemischt, 1. Ranges	—	2.—	—30
					6717	„ „ von den schönst. Sortimentsblumen	—	2.—	—30
					6718	„ „ <i>grandiflora auriculiflora</i> , prächt. großblumige geäugelte	—	2.—	—30
					6719	„ „ <i>Mammoth</i> , mit riesigen Blumen in herrlichen Farben gemischt	—	2.50	—30
					6720	„ „ <i>candidissima</i> , rein weiß	—	1.60	—30
					6721	„ „ <i>coccinea</i> , rote Farben	—	1.60	—30
					6722	„ „ <i>coerulea</i> , blaue Farben	—	1.60	—30
					6723	„ „ <i>oculata</i> , rein dunkelblau mit weißem Auge	—	1.60	—30
					6724	„ „ <i>Defiance</i> , rein scharlach	—	3.40	—35
					6725	„ „ <i>striata</i> , ital., prachtv. gem.	—	2.—	—30
					6726	„ „ Ein Sortim. v. 8 Sorten	M 2.—		



Verbena hybrida.



Viola. (½ natürlicher Größe.)

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Verbena hybr. compacta erecta.			
6727	Prachtmischung, prachtvoll großblumig . .	25.—	2.80	—35
6728	candidissima	27.—	3.—	—35
6729	Defiance	—	6.—	—40
6730	Kupferscharlachrot, sehr komp., auffall. Farb.	—	6.—	—40
6731	violacea oculata	—	3.—	—35
6735	♀ Veronica candida, schöne Staude	—	6.—	—40
6736	„ „ hybrida, f. Töpfe, d. schönst. Sort.	—	4.60	—35
6738	§⊙ Vicia Gerardii, sehr schöne Schlingpflanze mit blauen Blütenbüscheln	—	—60	—20
	Vinca (Sinngrün oder Immergrün).			
	Schöne Topfpflanzen fürs Kalthaus und Zimmer.			
6741	♂ Vinca rosea	—	2.—	—30
6742	„ „ alba	—	2.—	—30
	Viola cornuta (Hornveilchen).			
	Ogleich kleinblumiger als die Stiefmütterchen, sind sie wegen ihrer Reichblütigkeit als vorzügliche Gruppen- und Einfassungspflanzen beliebt.			
6746	♂ Viola cornuta, blau	—	3.25	—35
6747	„ „ alba	—	3.20	—35
6748	„ „ lutea	14—	1.60	—30
6749	„ „ splendens	20—	2.20	—30
6750	„ „ neue engl. Prachtsorten gemischt	—	2.50	—30
	Viola odorata (wohlriechendes Veilchen).			
6751	♀ Viola odorata semperflorens, wohlr. Veilch.	—	4.60	—35
6752	„ „ „ fl. albo, weiß	—	4.80	—35
6753	„ „ grandiflora the Czar	—	6.—	—40
6754	„ „ „ „ alba	—	7.—	—40
	♂ Viola tricolor maxima,			
	Stiefmütterchen (Pensées). — Allerbeste Qualität.			
6755	Gute Mischung, alle Sorten gemischt	8.50	1.—	—25
6756	Prachtblumen I. Ranges, gemischt	10.—	1.20	—25
6757	Französische Prachtsorten, gemischt	10.—	1.20	—25
6758	Feinste Elite-Mischung, nur von den hervorragendsten Rangblumen gesammelt	12.—	1.40	—30
6759	Alba pura (Schneewittchen)	—	2.50	—30
6760	Atropurpurea, schön dunkel	—	2.50	—30

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Fortsetzung: Viola tricolor maxima.			
6761	Azurblau, für Gruppen			
6762	Gestreifte großblumige			
6763	Goldlackfarbene			
6764	Goldrand, sehr schön			
6765	Gelb mit Auge			
6766	Feenkönigin, zart hellblau mit weißem Saum			
6767	Feuerkönig			
6768	Kaiser Friedrich, prachtvoll dunkelbraun mit goldenem Rand	22.—	2.50	—30
6769	Kaiser Wilhelm, prächtig			
6770	Lord Beaconsfield, prächtig violett			
6771	Nigra grandiflora Dr. Faust			
6772	Reingelb, aurea pura			
6773	Silbersaum			
6774	Meteor			
6775	Quadricolor			
6776	Purpurmantel			
6777	Weiß mit Auge			
6778	Ein Sortiment von 12 Sorten		3.25	
	Viola tric. max. gigant. Trimardeau.			
6779	Adonis			
6780	Andromeda, herrliche zarte Farbe			
6781	Atropurpurea			
6782	Auriculaeflora			
6783	Feuerkönig			
6784	Fürst Bismarck			
6785	Goldgelb mit großem schwarzen Auge			
6786	Hellblau			
6787	Indigo			
6788	Kaiser Wilhelm	25.—	2.80	—35
6789	Mad. Perret, weinrot auf weißem Grund . . .			
6790	Lord Beaconsfield			
6791	Weiß mit großem schwarzen Auge			
6792	Mohrenkönig, reinschwarz			
6793	Reingoldgelb (aurea pura)			
6794	Rubin, prachtvolle rote Farben			
6795	Schneewittchen (alba pura)			
6796	Striata			
6797	Ein Sortiment von 10 Sorten		3.—	
6798	Prachtvolle Mischung aus obigen Sorten . . .		2.50	—30
6799	Extra-Mischung Paris, großgefl. Prachtbl. . .		2.70	—35
	Viola tricolor maxim. gigantea.			
6800	Cassier, drei- und fünffleckige Riesen- . . .		6.—	—40
6801	„ goldgelbe, fünffleckige, sehr schön . . .		6.40	—50
6802	Brautjungfer		4.60	—35
6803	Psyche, fünffleckige weiße		4.60	—35

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Fortsetzung: Viola (Stiefmütterchen).	ℳ	ℳ	ℳ
6804	Bugnots neue großfleckige französische Riesen-	—	6.40	—50
6805	Germania (Riesen-Goliath), herrl. Gattung	—	6.—	—40
6806	in den seltensten Färbungen	—	6.—	—40
6807	Odier, verbesserte großblumige in den	—	6.—	—40
6807	leuchtendsten Farben	—	6.—	—40
6807	Riesenblumige Prachtsorten, aus allen Klassen	—	6.—	—40
6808	zusammengestellt, prächtige Mischung	—	6.40	—50
6808	Triumph der Riesen	—	6.40	—50
	Neue winterblühende Prachtsorten.			
6809	Eiskönig, silberweiß 6813 Wotan			
6810	Himmelskönigin, hellblau 6814 Mars			
6811	Märzzauber, dunkelsamtblau 6815 Jupiter			
6812	Wintersonne, goldgelb 6816 Nordpol			
	Obige 8 Sorten jede	25.—	2.80	—35
6817	Obige Sorten gemischt	24.—	2.70	—35
	Viscaria (Lichtröschen, Klebnelke).			
6821	○ Viscaria, elegans picta, rosa u. scharlach	6.—	—70	—25
6822	„ oculata, weiß mit dunklem Auge	6.—	—70	—25
6823	„ cardinalis, leuchtend karmoisin	6.—	—70	—25
6824	„ gemischt alle Sorten	5.—	—60	—20
6828	○ Whitlavia gloxinoides, hellblau m.w. Schl.			
6829	„ grandiflora, blau	4.—	—50	—20
6830	„ „ alba, weiß			
	Aussaat im April und Mai direkt ins freie Land.			
	○m Xeranthemum annuum fl. pl.,			
	gefüllte Papierblume.			
	Die in voller Blüte geschüttelten und getrockneten			
	Blumen sind ein vorzügliches Material für trockene Kränze			
	und Buketts. Zeitig im Frühjahr ins freie Land oder ins			
	kalte Mistbeet auszusäen und später auszupflanzen.			
	Blütezeit von Juni bis September.			
6835	Album, weiß			
6836	Purpureum, purpur			
6837	Grandiflorum purpureum	6.—	—70	—25
6838	Imperiale fl. pl., dunkelrot			
6839	Superbissimum fl. pl., purpur			
6840	„ album fl. pl.			
6841	Alle Sorten gemischt			
6842	Ein Sortiment von 6 Sorten 1.25 ℳ	5.75	—70	—25
6845	○ Zinnia elegans, einf. Sorten gemischt	5.—	—60	—20
	○m Zinnia elegans fl. pl.,			
	extra gefüllte hohe Zinnien.			
	Zinnien sollten in keinem Garten fehlen, da sie sich durch			
	lange anhaltenden Flor und große Farbenpracht zur			
	Bepflanzung von Gruppen, Rabatten und Beeten sehr			
	gut eignen.			
6846	Prachtmischung von allen Farben	6.—	—70	—25
	Zinnia elegans pumila pl., extra gefüllte			
	Zwerg-Zinnien.			
6847	Prachtmischung	7.—	—80	—25
6848	Zinnia grandiflora robusta, riesenblumige			
	Prachtsorten gemischt	8.50	1.—	—25



Nr. 24918. Zinnia elegans fl. pl.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Zinnia elegans fl. pl. Tom Thumb			
	(Liliput).			
	Reizende Klasse von niedrig kompaktem			
	Wuchs u. sehr schön, dichtgefüllt. Blumen.			
6850	Prachtmischung	9.—	1.—	—25
6851	Zinnia Haageana	6.—	—70	—25
6852	„ „ fl. pl., extra	12.—	1.40	—30
6853	„ „ „ „ hybrida, reizende Farb.	12.—	1.40	—30
6854	„ „ stellata fl. pl., gefüllte Stern-			
	Zinnie mit orangefarbenen			
	Blumen, sehr zierend. Neu	14.40	2.20	—30
6855	„ „ stellata hybrida. Reizende			
	neue Hybriden der schönen			
	Stern-Zinnie, mit zugespitzt.,			
	nach unten gedrehten Blumen-			
	blättern. Von dunkelblutrot			
	bis schwefelgelb, tieforange,			
	goldgelb, rot mit gelb. Spitz.			
	u. gelb m. rot. Spitz. var. Neu	9.60	1.40	—30

Blumensamen-Mischungen.

6860	Sommerblumen in vielen schönen hohen Sorten gemischt	1.75	—25	—15
6861	„ „ „ niedrigen	1.75	—25	—15
6862	„ „ „ honigenden Sorten für Bienenfutter	1.75	—25	—15
6865	Staudengewächse, viele schöne Sorten, gemischt	8.50	1.—	—25
6868	Blumenrasen, eine sehr schöne Mischung, bestehend aus feinem Zierrasen mit niedrigen Sommerblumen			
	(Japanischer Blumenrasen)	2.75	—25	—20
6870	○ Balkon-Mischung	2.80	—50	—20

Ziergräser.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.	Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6881	○ Agrostis nebulosa, Nebelgras	12.—	1.40	—30	6891	♀ Isolepsis gracilis (tenella), sehr schönes			
6882	„ „ pulchella	22.—	2.50	—30		Gras für Ampeln, Aquarien 1 g 5.50 ℳ			—40
6883	○ Anthoxantum gracile, schön für Bukette	3.—	—35	—20	6892	○m Lagurus ovatus für Bukette	5.—	—60	—20
6884	○ Avena sterilis	2.—	—25	—15	6893	Panicum sulcatum, sehr elegant für Gruppen			
6885	○ Briza maxima, Zittergras	5.—	—60	—20		und Töpfe	8.—	1.—	—25
6886	„ „ minima (gracilis), zierlich	6.—	—70	—25	6894	„ „ plicatum, sehr schön f. Topfkultur	8.—	1.—	—25
6887	○ Bromus brizaeformis, zittergrasähnliche				6895	○m Pennisetum longistylum, schön	5.50	—70	—25
	Trespe	2.—	—25	—15	6896	Stipa pennata, Federgras			—35
6888	○ Eragrostis elegans, sehr wertvoll für						4.80		
	Bukette	2.75	—35	—15	6897	○ Zea (Caragua, Riesenmais	1.50	—25	—15
6889	♀m Gynierium argent. (Pampasgras), prachtv.				6898	„ „ gracillima (minima)	1.50	—25	—15
	dekorativ. Gras m. Silber-Ähren f. Gruppen	5.50	—70	—25	6899	„ „ japonica foliis variegatis, mit ge-			
6890	○m Hordeum jubatum, sehr schön f. Bukette	5.50	—70	—25		streiften Blättern	1.50	—25	—15
					6990	Ziergräser, beste Mischung für Bukette	2.50	—35	—20

4032 1 Sortiment Balkonpflanzen in 12 Sorten

ℳ 4.—

4033 1 „ „ „ 6 „

ℳ 2.—

Blumenzwiebeln

Meine Blumenzwiebeln stammen von den vornehmsten Züchtern Hollands, und sind diese keineswegs mit einer billigen Qualität zu vergleichen. Bei richtiger Kultur ist mit denselben ein in jeder Hinsicht zufriedenstellendes Resultat zu erzielen.

Bitte zu lesen! Der Versand der in vorliegendem Verzeichnisse angeführten Blumenzwiebeln, wie Hyazinthen, Tulpen, Krokus, Narzissen usw. usw., findet von Ende August bis Mitte Dezember statt, und bitte ich um recht baldige Einsendung der Aufträge, damit ich diese genau nach Vorschrift ausführen kann. — Der Baumfchul-Artikel- und Rojen-Versand nimmt Ende Oktober seinen Anfang und wird bis Dezember respektive solange das Wetter es zuläßt, betrieben. — Der Samen-Versand ist an keine Zeit gebunden und findet immer statt.

Anleitung für die Topfkultur der Hyazinthen

Von Anfang September an bis zu Ende des Novembers pflanzt man die Hyazinthen in gut dränierte Töpfe, deren Form und Größe verschieden sein kann; besser ist jedoch, nicht zu große zu wählen, denn es ist erfahrungsgemäß, daß die Pflanzen in kleineren hübscher sind. Neue Töpfe dürfen niemals verwendet werden, nur gebrauchte, doch sauber gereinigte; denn in neuen Töpfen werden die Wurzeln blau und faulen. — Die Töpfe füllt man mit einer leichten (aber nicht zu leichten) und nahrhaften Erde, welche man aus einer zu gleichen Teilen zusammengesetzten Mischung von Rasenerde (besonders jene von Maulwurfshügeln), guter, fetter Gartenerde, alten, verrottetem, ja nicht zu jungem Rinderdung und grobem Sand sich zubereiten kann. In diese Erde pflanzt man die Zwiebeln, und zwar so tief, daß sie vollständig mit Erde bedeckt sind. Man gießt hierauf die Töpfe durchdringend, gräbt sie im Freien in einer dazu bereiteten Grube bis zum Rande in die Erde ein und bedeckt sie 15 bis 20 cm hoch mit Erde und Laub; die Bedeckung überhebt der Mühe, uns weiter um die Pflanzen kümmern zu müssen, da sie unter derselben die nötige Feuchtigkeit erhalten. Man kann die Töpfe auch in einem nicht zu warmen Keller, frostfreien Schuppen oder dergl. aufstellen und zwei Finger hoch mit Sand bedecken, doch muß hierbei für einen hinlänglichen Grad Feuchtigkeit stets Sorge getragen werden, denn austrocknen dürfen dieselben nie, um das Wachstum und die Blühbarkeit nicht schädlich beeinträchtigen zu lassen. Sechs Wochen nach der Pflanzung müssen die Wurzeln schon gut entwickelt sein und die Triebe sich zu zeigen beginnen. Man nimmt dann so viele Töpfe heraus, als man zum Treiben einsetzen will, stellt sie an einem halbwarmen dunklen Ort auf und sorgt für eine beständige, gleichmäßige Feuchtigkeit. Zum Gießen darf man nur lauwarmes Wasser verwenden. Das Dunkelhalten kann mit einer Papiertüte bewirkt werden, indem man eine solche über den Topf stülpt. Sobald der Blütenstiel ziemlich hoch sich entwickelt hat und die Knospen bald Farbe zeigen, kann die Papiertüte entfernt und die Töpfe nahe zum Fenster gebracht werden, und in kurzer Zeit wird die Pflanze in voller Blüte sein. Anhaltend macht man die Blüte dadurch, daß man die blühende Pflanze in einem kühleren Raum unterbringt.



Hyazinthen

Einfache rote und rosa.

	1 St.	10 St.	100 St.
Nr. 09. Garibaldi, dunkelrot, sehr früh	0.80	7.50	70.—
Nr. 010. Gertrude, rosa	0.80	7.50	70.—
Nr. 011. Lady Derby, rosa	0.75	7.—	65.—
Nr. 012. Moreno, zartfarb. rosa	0.75	7.—	65.—

Einfache weiße.

	1 St.	10 St.	100 St.
Nr. 013. Arentine Arendsen, reinweiß	0.75	7.—	65.—
Nr. 014. General Vetter, gr. Blüten	0.75	7.—	65.—
Nr. 015. Mad. Krüger, reinweiß	0.80	7.50	70.—

Einfache dunkel- und hellblaue.

	1 St.	10 St.	100 St.
Nr. 016. Dr. Lieber, hell porzellanblau	0.80	7.50	70.—
Nr. 017. Fürst Bismarck, hellblau	0.75	7.—	65.—
Nr. 018. King of the Blues, dunkelblau	0.80	7.50	70.—
Nr. 019. Queen of the Blues, hellbl.	0.75	7.—	65.—

Anleitung für Hyazinthen in Gläsern.

Die Kultur der Hyazinthen und anderer Blumenzwiebeln, wie Scilla peruviana, Amaryllis formosissima usw. über Wasser in Gläsern ist für die Freunde der Blumenzucht im Zimmer von hohem Interesse; durch eine derartige Kultur wird man in den Stand gesetzt, die Entwicklung der Blumenzwiebeln Schritt für Schritt zu beobachten, und in düsteren Wintermonaten gewährt sie eine Summe Vergnügen, wie man sie nicht größer in den Gärten finden kann. Diese Art der Blumenkultur kann ich allen Blumen-Liebhabern auf das wärmste empfehlen. — Diese Kultur eignet sich nur für erwärmte Räume. Die Ausweitung des Halses der Vase muß der Größe der Zwiebel angemessen sein. Man füllt die Vase mit Wasser (vorzugsweise Regen- oder Flußwasser), und zwar so weit, daß die Zwiebel dicht über demselben steht. Man hält sodann die Vase im Dunkeln, um die Entwicklung der Wurzeln zu fördern, es ist dies aber nicht unbedingt notwendig. Dagegen muß man die Brutzwiebeln, sobald solche vorhanden, abtrennen, und die Vase in dem Maße, in welchem das Wasser verdunstet, wieder auffüllen, hierzu aber nur Wasser benützen, welches die Temperatur des Raumes hat, in welchem die Zwiebeln gehalten werden. Wird das Wasser im Glase trübe und faul, so muß es gewechselt werden, man hat aber dabei sehr vorsichtig zu Werke zu gehen und jede Verletzung der Wurzeln zu vermeiden. Einem günstigen Erfolg dieser Kultur ist nur zu häufig die Sitte entgegen, die Vasen auf Kaminen oder an anderen dem Lichte zu weit entfernten Orten aufzustellen; in diesem Falle werden die Blätter unverhältnismäßig lang, die Schäfte schwach, kaum kräftig genug, sich zwischen den Blättern herauszuarbeiten und meistens mit schlecht gebildeten Blumen. Wenn diesen Gewächsen in der ersten Zeit nach der Pflanzung dunkler Standort günstig ist, so ist ihnen während ihres Wachstums Luft und Licht unerlässlich. — Die abgeblühte Zwiebel kann nicht mehr verwendet werden, da sie vollständig erschöpft ist und nur einige Brutzwiebeln zu erzeugen imstande wäre.

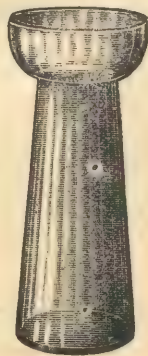
Einfache gelbe.

	1 St.	10 St.	100 St.
Nr. 020. Yellow Hammer, reingelb	0.75	7.—	65.—

Einfache violette.

	1 St.	10 St.	100 St.
Nr. 021. Lord Balfour, pupurviolett	0.80	7.50	70.—
Nr. 022. Mauve Queen, dunkelviolett	0.80	7.50	70.—

Schutzhäubchen und Gläser



	1 St.	5 St.	10 St.
Nr. 023. Schutzhäubchen in diversen Ausführungen	0.10	0.40	0.60
Nr. 024. Gläser in weiß und blau	0.40	1.80	3.50
Hyazinthen-Halter	0.75	—	7.—

Passend für Geschenke! Nr. 025. 2 prachtvolle Gläser mit dazu passenden 2 Zwiebeln in beliebiger Farbe 2.50 M., desgleichen 4 Gläser mit 4 Zwiebeln 5.— M., desgleichen 10 Gläser mit 10 Zwiebeln 11.— M.

Sortimente für Hyazinthenbeete:

(Einfarbig blühende Hyazinthenbeete sehen vornehmer aus als solche, die aus verschiedenen Farben zusammengesetzt sind)

Rote Beete:

	1 St.	5 St.	10 St.
Nr. 027. 50 cm Durchm., mit 40 Hyazinthen	16.—	Nr. 030. 50 cm Durchm., mit 40 Hyazinthen	16.—
Nr. 028. 75 cm Durchm., mit 60 Hyazinthen	22.—	Nr. 031. 75 cm Durchm., mit 60 Hyazinthen	22.—
Nr. 029. 1 m Durchmesser, mit 80 Hyazinthen	30.—	Nr. 032. 1 m Durchmesser, mit 80 Hyazinthen	30.—

Blaue Beete:

	1 St.	5 St.	10 St.
Nr. 033. 50 cm Durchmesser, mit 40 Hyazinthen	18.—		
Nr. 034. 75 cm Durchmesser, mit 60 Hyazinthen	26.—		
Nr. 035. 1 m Durchmesser, mit 80 Hyazinthen	32.—		



Hyazinthen

Präparierte für Weihnachtstreiberei

	1 St.	10 St.
Nr. 01. Einfache rote Garibaldi	1.—	9.50
" 02. " rosa Gertrude	0.90	8.50
" 03. " rosa Lady Derby	0.85	7.50
" 04. " rosa Moreno	0.85	7.50
" 05. " weiße L'Innocence	0.95	9.—
" 06. " blaue Fürst Bismarck	0.85	8.—
" 7. " Dr. Lieber, porzellanblau	1.—	9.50
" 8. " gelbe Yellow Hammer	0.80	7.—

Hyazinthen

Starke Zwiebeln ohne Namen, für Treiberei und Zimmerkultur wie auch für den Garten geeignet.

Treibhyazinthen-Mischung.

	1 Stück	10 Stück	100 Stück
Nr. 040. Einfache: rot, rosa, blau, weiß, gelb	—45	4.20	38.—
Nr. 041. Gefüllte: rot, weiß, blau, gelb	—55	5.—	45.—
Nr. 042. Landhyazinthen in Farben gemischt	—45	4.20	38.—



Sortimente
von Hyazinthen ohne Namen meiner Wahl zum Treiben:
Nr. 043. 100 Stück in 10 Farben m. Farbenbezeichnung**45.—**
Nr. 044. 50 Stück Hyazinthen in 10 Farben mit Farbenbezeichnung**25.—**
Nr. 045. 25 Stück Hyazinthen in 5 Farben mit Farbenbezeichnung**15.—**
Nr. 046. 10 Stück Hyazinthen in 5 Farben mit Farbenbezeichnung**6.—**

Kultur im freien Lande

Man pflanzt die Hyazinthen vom Monat September an, vorzugsweise aber im Oktober u. November. Darf aber niemals spät geschehen als im Dezember, denn abgesehen davon, daß es schwierig ist, die Zwiebeln außer der Erde längere Zeit gesund zu erhalten, so

erhält man von einer nach dieser Zeit gemachten Pflanzung nur selten einen guten Flor.

Sie müssen eine leichte, mit möglichst viel Sand vermischte oder wenigstens recht lockere und nicht frisch gedüngte Erde erhalten. Muß aber das Erdreich gedüngt werden, so darf hierzu nur gut zersetzter Rinderdünger genommen werden. In Ermangelung des Rinderdüngers jedoch kann man den Boden auch mit gut verwester Mistbeeterde bereiten.

Man pflanzt die Zwiebeln im Verband mit 12—15 cm Abstand und verfährt hierbei so: Man bereitet mit der Hand eine kleine, etwa 10—15 cm (in schwerem Boden 8—12 cm) tiefe Grube; auf den Grund derselben setzt man die Zwiebel ohne die Erde zu drücken. Indem man die Zwiebeln so tief pflanzt, schützt man sie gegen die schädlichen Temperaturveränderungen und erzielt dadurch einen schönen Flor. Beim Eintritt des Frostes kann man die Beete mit Stroh und Laub gegen allzu große Kälte decken, doch ist dies nicht unbedingt nötig. Die etwa aufgebrachte Decke ist im März, sobald die Triebe sich zeigen, zu entfernen. Der Flor tritt anfangs April ein und dauert bis Ende April. Nach der Blüte schneidet man die Blütenschäfte ab, da die Samenbildung die Zwiebel erschöpft und ihre Zunahme verhindert.

Blumenzwiebeln in nur besten Qualitäten



Einfache Tulpen

Nr. 063. Mischung
Nr. 064. Artus, glänzend, scharlach, niedrig
Nr. 065. Belle Alliance (Waterloo), scharlach
Nr. 066. Couleur de Cardinal, karminrot scharlach
Nr. 067. Duc van Thoil, rosa, sehr früh
Nr. 068. Duc van Thoil, reinweiß, maximus
Nr. 069. Duc de Berlin, orangefarben, gelb gerändert
Nr. 070. Hermann Schlegel, hellgelb
Nr. 071. Kaiserkrone, rot und gelb gestreift
Nr. 072. La Reine, weiß u. rosa
Nr. 073. La Reine maximus, rosa-weiß, großblumig
Nr. 074. Max Kinley, dunkelrosa, violett schattiert
Nr. 075. Mon Trésor, reingelb, früh
Nr. 076. Prinz von Oesterreich, prachtvoll orangefarben
Nr. 077. Rose Gris de lin, weiß und rosa gerändert
Nr. 078. Thomas Moore, orange, wohlriechend
Nr. 079. Vermillon Brilliant, glänzend scharlach und zinnoberfarbig
Nr. 080. Weisser Falke, frühe zum Treiben
Nr. 081. Weisser Schwan, weiß

TULPEN



Darwin-Tulpen

Nr. 082. Baronne de la Tonnaye, lebhaftrosa
Nr. 083. Bartigon, feuerrot
Nr. 084. La Candeur (White Queen), weiß mit rosa
Nr. 085. La Tulipe Noire (The Black Tulip), schwarz
Nr. 086. Mr. Fanc. Sanders, leuchtend rot
Nr. 087. Painted Lady, milchfarben
Nr. 088. Prinzessin Elisabeth, dunkelrosa
Nr. 089. Psyche, rosa
Nr. 090. Prachtmischung

1 Stück	10 Stück	100 Stück
0.20	1.80	16.—
0.25	2.20	20.—
0.20	1.80	16.—
0.40	3.50	32.—
0.20	1.80	16.—
0.15	1.25	11.—
0.40	3.50	32.—
0.15	1.25	11.—
0.15	1.20	11.—

Gefüllte Tulpen

Nr. 054. Mischung
Nr. 055. Couronne d'Or, gelb und braun, früh
Nr. 056. La Candeur, reinweiß
Nr. 057. Lucetia, rosa
Nr. 058. Murillo, rosa weiß
Nr. 059. Rubra Maxima, dunkelrot
Nr. 060. Tournesol, rot und gelb
Nr. 061. Vuurbaak, (Leuchtfeuer), dunkelrot

1 Stück	10 Stück	100 Stück
0.15	1.30	10.—
0.40	3.50	32.—
0.20	1.80	16.—
0.20	1.80	16.—
0.20	1.80	16.—
0.20	1.80	16.—
0.25	2.25	20.—
0.30	2.75	25.—

1 St.	10 St.	100 St.
0.15	1.—	8.40
0.15	1.25	11.—
0.20	1.80	16.—
0.25	2.20	20.—
0.20	1.50	12.60
0.20	1.50	12.60
0.15	1.25	11.—
0.15	1.25	11.—
0.30	2.50	22.—
0.15	1.25	11.—
0.15	1.25	11.—
0.15	1.25	11.—
0.20	1.80	16.—
0.20	1.80	16.—
0.15	1.25	11.—
0.15	1.25	11.—
0.30	2.75	25.—
0.20	1.80	16.—
0.15	1.25	11.—





TULPEN

Sortimente für Tulpenbeete

(Einfarbig blühende Tulpenbeete sehen vornehmer aus als solche, die aus verschiedenen Farben zusammengestellt sind.)

Rote Beete:

Nr.		M
091	1 m Durchm. mit 80 Tulpen . . .	12.—
092	1¼ m Durchm. mit 110 Tulpen . .	15.—
093	1½ m Durchm. mit 150 Tulpen . .	20.—

Weißbeete:

094	1 m Durchm. mit 80 Tulpen . . .	12.—
095	1¼ m Durchm. mit 110 Tulpen . .	15.—
096	1½ m Durchm. mit 150 Tulpen . .	20.—

Gelbe Beete:

097	1 m Durchm. mit 80 Tulpen . . .	12.—
098	1¼ m Durchm. mit 110 Tulpen . .	15.—
099	1½ m Durchm. mit 150 Tulpen . .	20.—



Diverse Sortimente

Nr. 036.

10	Stück Hyazinthen, einfach und gefüllt
10	" Tulpen, frühe, gefüllt
10	" Tulpen, frühe, einfach
50	" Krokus, in allen Farben
5	" Narzissen, gefüllt
5	" Narzissen, einfach
10	" Schneeglöckchen

Preis 12,— M

Nr. 037.

20	Stück Hyazinthen, einfach und gefüllt
20	" Tulpen, frühe, gefüllt
20	" Tulpen, frühe, einfach
100	" Krokus, in allen Farben
10	" Narzissen, gefüllt
10	" Narzissen, einfach
10	" Anemonen, gem. Farben
10	" Scilla sibirica

Preis 24,— M

Nr. 038.

30	Stück Hyazinthen, einfach und gefüllt
25	" Tulpen, frühe, gefüllt
25	" Tulpen, frühe, einfach
100	" Krokus, in gem. Farben
15	" Narzissen, gefüllt
15	" Narzissen, einfach
25	" Ranunculus
25	" Schneeglöckchen
25	" Scilla sibirica

Preis 36,— M

Nr. 039.

40	Stück Hyazinthen, einfach und gefüllt
50	" Tulpen, frühe, gefüllt
50	" Tulpen, frühe, einfach
100	" Krokus, in allen Farben
25	" Narzissen, gefüllt
25	" Narzissen, einfach
50	" Ranunculus
50	" Anemonen, gem. Farben
50	" Scilla sibirica

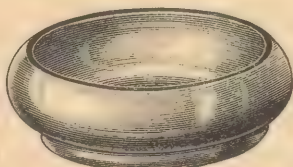
Preis 50,— M



Poetaz-Narzissen

Nr.	1 St.	10 St.	100 St.
Nr. 0109. Aspasia, weiße mit gelbem Auge . . .	0.30	2.75	25.—
Nr. 0110. Elvira, reinweiß mit gelbem Auge, sehr großblumig . . .	0.30	2.75	25.—
Nr. 0111. Triumph, reinweiß mit dunkelgelbem Auge, die größte Blume dieser Varietät . . .	0.30	2.75	25.—
Nr. 0120. Laurens Koster, Blumenblätter weiß, Krone hellorange . . .	0.30	2.75	25.—

Narzissen- und Krokus-Schalen



Nr. 0122

1 St. 0,60, 10 St. 5,50, 100 St. 50,— M

Narzissen

Gefüllte.

Nr.	1 St.	10 St.	100 St.
Nr. 0100. Albus plenus odoratus, weiße . . .	0.20	1.80	16.—
Nr. 0101. Orange Phoenix, weiß und orange . . .	0.25	2.25	20.—
Nr. 0102. Sulphur Phoenix (Krone), schwefelfarbig weiß . . .	0.25	2.2	20.—
Nr. 0103. Van Sion, reingelb, Doppelnasen, extra . . .	0.25	2.2	20.—
Nr. 0104. Gemischt . . .	0.20	1.60	12.—

Einfache.

Nr.	1 St.	10 St.	100 St.
Nr. 0105. Poeticus besser als Ornatus . . .	0.15	1.30	11.—
Nr. 0106. Poeticus, Ornatus, reinweiß, früh, Doppelnasen . .	0.15	1.30	11.—
Nr. 0107. Princeps, schwefelgelb, Doppelnasen . . .	0.15	1.30	11.—
Gemischt . . .	0.15	1.20	10.—



Krokus

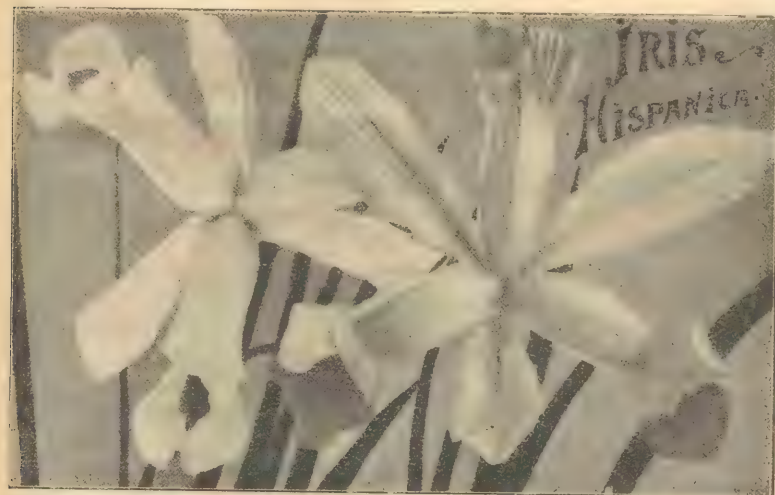
Krokus empfehlen sich auch als Einfassung für Frühjahrsgruppen. Man legt sie im Freien 8 cm tief in 5-10 cm Entfernung. Auch lassen sich Krokus bei mäßiger Wärme in Töpfen gut treiben. Man legt dann 4-5 St. in einen Topf. Im übrigen ist die Kultur wie bei den Hyazinthen.

Nr.	10 St.	100 St.
Nr. 0112. Baron von Bruno, große blaue . .	—60	4.80
Nr. 0113. King of the Blues, dunkelbl. purpur . .	—60	4.80
Nr. 0114. Purpurea grand flora, purpur extra . .	—65	5.20
Nr. 0115. Sir Walter Scott, weiß purpurgestr. . .	—60	4.80
Nr. 0116. King of the Withes, extra reinweiß . .	—60	4.80
Nr. 0117. Mont Blanc, reinweiß . . .	—60	4.80
Nr. 0118. Mischung . . .	—45	2.80
Nr. 0119. Gelbe . . .	—90	7.60





Nr. 0120. **Krokus** Prachtmischung . . . 10 St. 0.55 M, 100 St. 4.— M



Iris
Iris hispanica in Orchideen ähnlichen Farben ist eine der schönsten Schnittblumen. Die Blumen sind wohlriechend und halten sich sehr lange. Als prächtige Gruppenpflanzen sehr zu empfehlen. Sie lieben möglichst feuchten Boden.
Nr. 047. Anglica in Sorten
" 048. " " Mischung
" 049. Hispanica in Sorten
" 050. " " Mischung

1 St.	10 St.	100 St.
M	M	M
0.20	1.80	16.—
0.15	1.20	11.—
0.10	0.75	6.—
0.10	0.50	3.50



Nr. 0161.
Scilla sibirica
(Blaustern)

Reizendes Zwiebelgewächs mit hübschen dunkelblauen Blüten. Im April blühend, gewähren sie damit bepflanzten Beeten einen wunderbaren Anblick. Zum Treiben verwendet man sie gleich dem Krokus.
Starke, reichblühende Zwiebeln
100 St. 10.— M, 10 St. 1.30 M, 1 St. 0.15 M
Extra starke Zwiebeln
100 St. 11.— M, 10 St. 1.40 M, 1 St. 0.20 M

Nr. 0162.
Scilla peruviana
mit schönen blauen Blumen. Für Töpfe und Gläser.
10 St. 3.50 M, 1 St. 0.50 M

Nr. 0163.
Kaiserkrone
Mischung . . . 10 St. 4.50 M, 1 St. 0.55 M



Nr. 0170. **Anemonen**
Im Herbst ins freie Land gepflanzt, blühen sie sehr zeitig im Frühjahr. Man pflanzt die Knollen in gut gedüngten Boden im Oktober und bedeckt sie nur 5 cm hoch mit Erde. Im ersten Jahre der Pflanzung ist eine leichte Schutzdecke (Tannenreisig usw.) erforderlich.
Gefüllte, in feinsten Mischung 1.30 11.—
Einfache, in schönster Mischung 0. 0 5.—
Scharlach gefüllt 1.30 12.—
Blau gefüllt 1.50 12.—



Ixia, Irideae
Die Ixia sind sehr schön in Töpfen sowie im freien Lande.
Bei Topfkultur legt man im Oktober ca. 5 Zwiebeln in einen Topf mit sandiger Heideerde. Die Blütezeit ist gewöhnlich um Ostern.
Nr. 0175. Crateroides, leuchtend scharlach 0.75 6.50
Nr. 0176. Viridiflora, grün m. schwarz. Auge 0.50 2.50
Nr. 0177. Beste Mischung 0.10 0.75



- Nr. 0130.

Muscari botryoides albus
weiß 10 St. 1.20 *M*, 1 St. —.15 *M*
- Nr. 0131.

Muscari botryoides
(Blaue Trauben-Hyazinthe). 100 St. 3.— *M*, 10 St. —.40 *M*
Reizend für Beeteinfassungen wie auch zum Treiben für
Töpfe und Gläser
- Nr. 0132.

Muscari botryoides
himmelblau extra 100 St. 6.— *M*, 10 St. —.80 *M*

Lilium

Sehr vorteilhaft ist es, die für den Garten bestimmten Lilien im Herbst zu pflanzen und dieselben möglichst ungestört an ihrem Standort stehen zu lassen, wodurch der Blumenflor jedes Jahr schöner wird.

Nr. 0136.

Lilium candidum, wohlriechende weiße Gartenlilie. Starke blühbare Zwiebeln

9.—

1.—

Nr. 0137.

Lilium Takesima. Schönste Osterlilie. Prächtig für Zimmerkultur. Mit reinweißen, sehr großen Blumen. Im Oktober bis November in Töpfe gesetzt und bis Januar im frostfreien Keller oder Kalthaus gehalten, von da an in ein sonniges Zimmerfenster gestellt, blüht sie zu Ostern. Starke Zwiebeln

11.—

1.20

Lilium speciosum
(lancifolium)
Starke Zwiebeln

Nr. 0138.

Lilium speciosum album, weißblühend . . .

9.—

1.10

Nr. 0140.

Lilium speciosum Melpomene, neu, Blumen tiefkarminpurpur, schönste dunkelrote Varietät, sehr großblumig

9.—

1.10

Nr. 0141.

Lilium speciosum rubrum, rotblühend, schön

9.—

1.10

Nr. 0141.

Lilium speciosum Schrijmakersl, leuchtendrot, reichblühend, prachtvoll für Töpfe

9.—

1.10

Nr. 0142.

Lilium tigrinum, bunte Tigerlilie, auch Feuerlilie, schön für Topfkultur

2.50

— .35

Nr. 0143.

Lilium tigrinum splendens, Tigerlilie. Mit prächtigen scharlachroten Blüten. Die Zwiebeln sind winterhart und gedeihen in jedem nährhaften Gartenboden vorzüglich

2.50

— .35

Nr. 0144.

Lilium tigrinum fl. pl., gefüllte Tigerlilie . .

3.—

— .40

MAIBLUMEN

Die zum Treiben bestimmten Keime pflanzt man im November 5—10 Stück in mit fetter, lockerer Erde gefüllte Töpfe, begießt dieselben und stellt sie in einen Keller. Ende November oder Anfang Dezember kann man mit Treiben anfangen und dies in Zwischenräumen von 8—14 Tagen bis im März fortsetzen, wodurch man einen ununterbrochenen Flor von Weihnachten bis Ende April erhält. Möglichst gleichmäßige Temperatur zwischen 20 und 30 Grad R, und egale Feuchtigkeit während der Treibperiode ist Hauptbedingung. — Für Freilandkultur pflanzt man die Keime von August bis November in tiefgegrabenen nährhaften Boden bei ca. 1) — 15 cm Entfernung.

Nr. 0150.

Starke reichblühende
großblumige Treibkeime

Extra prima Ware zum Frühreiben
100 Stück 19.— *M*, 10 Stück 2.25 *M*

Nr. 0151.

Maiblumen - Pflanzkeime
auf Gartenbeete zu pflanzen

Preis auf Anfrage

Versand der Maiblumen-Treibkeime beginnt
Ende Oktober

Nr. 0152.

Montbretia in schöner Mischung
100 Stück 16.— *M*, 10 Stück 2.— *M*, 1 Stück —.25 *M*

Ranunkeln

Ranunkeln sind ein prachtvoller Gartenschmuck. Pflanz- und Blütezeit ist die der Anemonen. Auch lassen sich dieselben im kühlen Zimmer langsam treiben. Man legt zu diesem Zweck 5 Stück in Töpfe, welche mit guter Mistbeeterde gefüllt sind.

Nr. 0155.

persische gefüllte in Prachtmischung

1.20

9.—

Nr. 0156.

asiaticus superbissimus

1.—

7.50

Nr. 0157.

türkische

1.20

9.—

Nr. 0160.

Schneeglöckchen

einfache 10 St. 1.20 *M*, 100 St. 8.— *M*
gefüllte 10 St. 1.50 *M*, 100 St. 12.— *M*

Grabschmuck

Blumenzwiebel-Sortimente für Grabschmuck als erste Zierde im zeitigen Frühjahr:

Sortiment I
Für kleinere Gräber: 10 M
12 schöne Hyazinthen in versch. Farben.
80 Tulpen in schöner Mischung.
60 Krokus in schöner Mischung.

Sortiment II
Für große Gräber: 18 M
18 Hyazinthen in verschiedenen Farben.
80 Tulpen in schöner Mischung.
100 Krokus in schöner Mischung.

Sortiment III
Für große Gräber: 24 M
18 Hyazinthen in verschiedenen Farben.
80 Tulpen in schöner Mischung.
100 Scilla sibirica.

Die Reihenfolge der Bepflanzung ist folgende: Auf die Mitte des Grabes die Hyazinthen, dann die Tulpen und als Einfassung Krokus oder Scilla.

Nach Abblühen der bepflanzten Blumenzwiebelbeete empfehle ich als zweite Bepflanzung **großblumige Stiefmütterchen** in sortierten reinen Farben: weiß, hellblau, dunkelblau, schwarz, gelb, oder Vergißmichnicht.

Sortiment I 5,— M Sortiment II 10,— M Sortiment III 15,— M
Farben nach Ihrer Wahl.

Diverse Zwiebel-, Knollen- und Wurzelgewächse

Nr. C135. **Amaryllis Belladonna**
mit prächtigen rosenroten, wohlriechenden Blumen.
Extra starke Zwiebeln 10 Stück 12.— M, 1 Stück 1.50 M

Nr. 0186. **Amaryllis purpurea**
(Vallota purpurea)
eins der schönsten und dankbarsten Zwiebelgewächse für das Zimmer, mit prächtigen dunkelscharlachroten Blumen.
Extra starke Zwiebeln 10 Stück 12.— M, 1 Stück 1.50 M

Nr. 0187. **Amaryllis vittata hybrida**,
leicht und dankbar blühende Sorte, mit herrlich gefärbten Blumen von tadelloser Form und hervorragender Schönheit. Prächtiger Winterblüher.
Grossblumige Prachthybriden I. Ranges.
Starke blühbare Zwiebeln . . . 1 Stück 5.— M, 10 Stück 45.— M
Extra starke blühbare Zwiebeln 1 „ 8.— „ 10 „ 70.— „

Nr. 0188. **Amaryllis formosissima**
(Jakobsliilie),
mit prachtvollen scharlachroten Blumen, zum Treiben in Töpfen und auf Gläsern geeignet.
Extra starke Zwiebeln 10 Stück 12.— M, 1 Stück 1.50 M

Nr. 0190. **Riesenblumige Knollen-Begonien.**
Begonien, einfache riesenblumige,
brillantrosa 1 St. 2.40 M
gelb 1 St. 2.40 M
orange 1 St. 2.40 M
scharlach 1 St. 2.40 M
weiß 1 St. 2.40 M
100 Stück 20.— M
Alle 5 Prachtfarben, je eine kräftige Knolle, zusammen 1.40 M

Nr. 0195. **Calla aethiopica**,
beliebte Zimmerpflanze mit großer reinweißer Blüte. Starke, blühbare Knollen 10 Stück 9.50 M, 1 Stück 1.25 M
Die Knollen können jeder Samenbestellung beigelegt werden.

Nr. 0198. **10 Stück Canna**
in grünblättrigen und dunkellaubigen Prachtsorten gemischt für eine Gruppe.
Zusammen 9.— M

Nr. 0199. **Cyclamen persicum giganteum**
Riesenblumiges Alpenveilchen
Kräftige Knollen, je nach Stärke . . . per Stück 1,10 M bis 2,— M
Sind nur in Mischung lieferbar.

Nr. 0200. **Chionodoxa, Schneeglantz**
Sibirisches Schneeglöckchen
Reizende blaue Frühljahrsblume. In der Färbung mit der Kornblume zu vergleichen. Sie ist vollständig winterhart und blüht im März bis April. Eignet sich besonders zur zerstreuten Einpflanzung in den Rasen, um sie verwildern zu lassen.
100 Stück 9.50 M, 10 Stück 1.20 M, 1 Stück 0.15 M

Nr. 0205. **Schönster Rasenschmuck.**
Anemonen, Krokus, Chionodoxa, Schneeglöckchen und Scilla
im Rasen zu pflanzen, ist wenig bekannt. Es gibt jedoch nichts Reizenderes, als diese im zeitigen Frühjahr im Rasen blühen zu sehen. Sie werden mittels Pflanzholz im Herbst in den Rasen gepflanzt, wo sie für immer verbleiben.
1000 Stück 72.— M, 100 Stück 8,— M

Nr. 0210. **Jonquillen**
Einfache wohlriechende, gelb 1 Stück 1.20 M
Gefüllte wohlriechende, gelb 10 Stück 1.90 M
Camperneln, einfache gelbe, wohlriechend 100 Stück 1.60 M
„ gefüllte „ „ 1.85 M

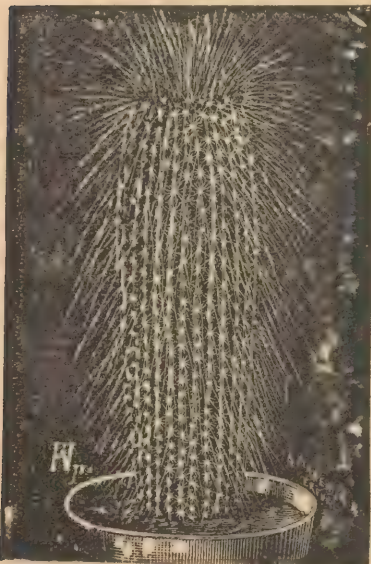
Preiswerte Kakteen-Sortimente
nach meiner Wahl.
5 Stück verschiedene schöne **Kakteen** 5.— M
10 „ „ „ „ 12.— M
25 „ „ „ „ 28.— M bis 35.— M
50 „ „ „ „ 70.— M
in 30 Sorten.
50 Stück verschiedene schöne **Kakteen** 103.— M
in 10 Sorten.

Knollen-Begonien siehe Seite 141.

**Astrophytum asterias.**

Eine äußerst seltene, eigenartig schöne Pflanze. Preis auf Anfrage

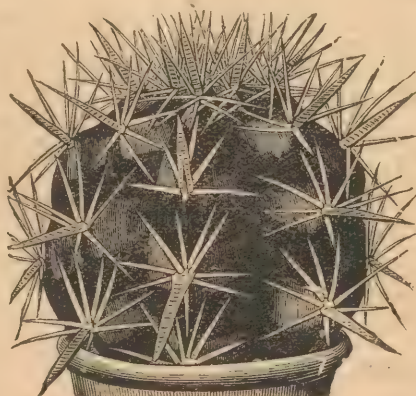
Astrophytum capricorne 15 — bis 30. — M p. St.
 „ **ornatum** 25. — „ 45. — M „ „
 Samen 5 Korn 2.20 M, 10 Korn 4. — M, 50 Korn 19. — M



Echinocactus Lennighausii, 1 St. 3 50 bis 12. — M
 „ **minusculeus**, sehr leicht blühend
 1 St. 1 75 bis 4. — M
 Samen 10 Korn 0.60 M, 50 Korn 2.80 M



Echinocactus Quehlianus, 1 St. 3 50 bis 12. — M
 Samen 10 Korn 1. — M, 50 Korn 4.80 M



Echinocactus incens, 1 St. 5 — bis 12 50 M
 Samen 10 Korn 0.40 M, 50 Korn 1.80 M



Ariocarpus fissuratus 1 St. 7 bis 12 M 10 K. 0.80, 50 K. 3 50 M
 „ **Kotschubeyanus**, selten schöne Art, 1 „ 9 „ 12 M 10 K. 1. —, 50 K. 4 80 M
 „ **retusus** 1 „ 10 „ 18 M 10 K. 1. —, 50 K. 4 80 M



Cereus flagelliformis 1 St. 2.50 bis 5. — M
 „ „ **var. Mallisoni**, 1 „ 2 50 „ 4. — M
 „ „ **splendens** 1 „ 3.50 „ 4. — M



Echinopsis triumphans fl. pl. 1 St. 2. — bis 6. — M
 „ **tubiflora**, blüht zartrosa, 1 „ 1.50 „ 4. — M
 „ **Wilkenii** 1 „ 2. — „ 4. — M
 10 Sorten nach mein. Wahl 6 — bis 8. — M
 10 „ „ „ „ „ stärker 10. — „ 30. — M



Epiphyllum — Kronenbäumchen.
Violett bis Weissviolett.

Violaceum, blüht sicher und schön (Okt. u. Nov.)
Dr. Slaveki, sparrig, Farbe schön (Nov. bis Jan.)
Le Vesuv, wächst stärker, dankbarer Weihnachtsblüher
 (Dez. u. Jan.)

Karmin und weinrot.

Altensteini, alte bekannte Sorte, blüht früh (Okt. u. Nov.)
Meteor, früh gut, dankbar (Okt. u. Nov.)

Lachs- und fleischfarben.

Mons. Chatenay, starker, kräftiger Wuchs (Dez. u. Jan.)

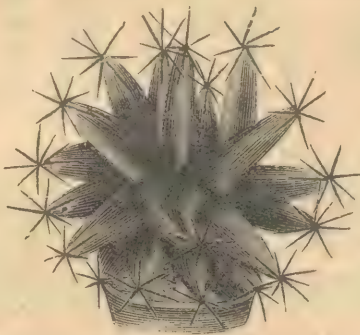
Feurig ziegelrot.

Harrisonii, blüht schön, dankbar, wächst gut (Okt. u. Nov.)

Scharlachrote Frühjahrsblüher.

Makoyanum, blüht groß und schön (März bis Mai)
Deutsche Kaiserin, karminrot-m.weiß. Herzen Nov. u. Dez.)

Preis für 1 St.
Kronenbäumchen, je nach Stärke 4. — bis 8. — M
5 Sorten Epiphyll., veredelt, n. mein. Wahl 12 — „ 15. — M
 10 „ „ „ „ „ 20. — „ 25. — M
wurzelecht niedrig 1. — „ 5. — M



Mamillaria longimamma 1.75 bis 4.50 M. p. St.
 " " var. compacta 2.50 " 7. — M. " "
 " " globosa 2.50 " 4.50 M. " "
 " " major 4.50 " 5. — M. " "

Opuntia Rafinesculana
 1.75 bis 5. — M. p. St.
 " rhodantha, winterhart
 1.80 bis 3.50 M. p. St.
 " robusta 1.75 " 3.20 M. " "
 " Scheerli, schön
 3. — bis 5. — M. p. St.
 " Samen 10 K. — .30, 50 K. 1.20 M.

Echinocactus centeterius, prachtv. Importpflanzen, gut bewurzelte 6 — bis 12. — M. p. St. 10 K. 1.20, 50 K. 5.50 M.
 Echinocactus chilensis. 5. — bis 6. — M. p. St.



Opuntia microdasys 2.50 bis 3.50 M. p. St.
 " " var. minima
 2.50 bis 3.50 M. p. St.
 " " var. rufida
 2.50 bis 3.50 M. p. St.
 " " var. monstrosa, sehr schön 5. — bis 8. — M. p. St.

Opuntia tuna 2.50 bis 3.50 M. p. St.
 10 Sorten nach meiner Wahl 4.50 bis 6.50 M.

Pelecypora asselliformis . . . 12.50 bis 25. — M. p. St.
 " " pectinata
 20. — bis 35. — M. p. St.



Aloe Longiaristata, prachtvoll, wächst in schöner runder Form 4.50 bis 7.50 M. p. St.
 Aloe striatula 1.75 " 3. — M. " "



Phyllocactus albus superbissimus.



Echeveria secunda glauca . . . 1.50 bis 2.50 M. p. St.
 " Weinbergil 2. — " 3.50 M. " "

Acatlan, weiß, außen grünlich 2. — bis 3.50 M. p. St.
 Alpenglühn, rosa, innen gekraust 3. — " 4.25 M. " "
 Barrientos, hellkupferrot, innen violett 2. — " 3.25 M. " "
 Erica, leuchtend, dunkelzinnobor 2. — " 3.25 M. " "
 10 beste Sorten riesentl Prachthybriden nach meiner Wahl 15. — " 25. — M.
 25 Sorten nach meiner Wahl 50. — " 65. — M.
 Samen in Mischung 10 Korn — .60 M., 50 Korn 2.80 M.

FORST- UND HECKENPFLANZEN



Laubhölzer

Infolge meiner Saatlieferungen an viele Züchter bin ich in der Lage, alles in bester Ware preiswert liefern zu können.

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück	100 Stück		Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück	100 Stück
Acer campestre Feld-Ahorn Geeignet für alle Böden u. Lagen. Das Holz ist für Drechsler- u. Tischlerarbeiten sehr gesucht	3j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. v. 1j. S. 1j. S.	100/140 65/100 40/65 20/40 40/60 20/40 10/26	197 50 110.— 67 50 34.— 28.— 17.— 12.—	30.— 17.50 11.— 5 50 4 50 2.50 2.—	Caragana arborescens Erbsenbaum	1j. S. 1j. S.	20/40 10/20	25.— 17.—	3.75 2 50
Acer negundo calif. Californ. Ahorn	1j. S. 1j. S. 1j. S.	60/100 40/60 20/40	57.50 34.— 23.—	7 50 5 50 3 50	Carpinus Betulus (Hainbuche) Weissbuche Die Weissbuche ist eine der wenigen Laubhölzer, welche als Unterholz angebaut werden können, und sollte zu diesem Zwecke in erster Linie benutzt werden; auch ist sie eine geschätzte Heckenpflanze, eignet sich zur Aufzucht von Frostlöchern	2x v. 2x v. 2x v. 2x v. 1j. v. 1j. v. 1j. v. 1j. v. 1j. S. 1j. S.	140/180 100/140 65/100 40/65 100/140 65/100 40/65 20/40 20/60 20/40 10/20 5/10	2000.— 1150.— 575.— 275.— 225.— 125.— 84.— 45.— 40.— 21.50 11 50 5.75	240.— 165.— 72.— 37.50 30.— 17.50 12.— 6.50 5.50 3.25 1.75 — 75
Acer platanoides Spitzblättriger Ahorn	3j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. v. 1j. S. 1j. S.	65/100 40/65 20/40 40/60 20/40 10/20	135.— 77.50 46.— 20.— 10.— 7.50	19.— 12.50 7.50 4.— 2.50 2.—	Castanea vesca Essbare Kastanie	3j. v. 3j. v. 2j. v.	65/100 40/65 20/40	275.— 200.— 135.—	34.— 24 50 18.—
Acer Pseudoplatanus Weisser Ahorn (Berg-Ahorn) Für Höhenlagen über 1000 Meter geeignet; findet in Bergwäldern gute Verwendung und zielt dort sehr	3j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. v. 1j. S. 1j. S.	100/140 65/100 40/65 20/40 40/60 20/40 10/20 5/10	165.— 110.— 67 50 35.— 22.— 13.50 8.— 5.50	22 50 16.— 10.— 5.75 3 20 2.25 1.20 — 85	Corylus avellana Haselnuss	2j. v. 2j. v. 2j. v. 1j. S. 1j. S.	65/100 40/65 20/40 40/60 20/40 10/20	335.— 200.— 135.— 122 50 84.— 57 50	51.— 30.— 21.— 18.75 13 50 8 50
Acer Pseudoplatanus purpurascens ergibt hervorragenden Alleebaum, unter dem Blatt kaminrot gefärbt	1j. S. 1j. S.	40/65 20/40	50.— 28 50	6 50 4 75	Crataegus monogyna Weissdorn zu Hecken Beliebte Hecken- u. Vogelschutzpflanze, gedeiht fast auf jedem Boden, wenn derselbe nicht zu naß ist	4j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. S. 2j. S. 1j. S. 1j. S. 1j. S.	9/12 6/9 4/6 3/4 15/30 30/60 20/40 15/30 10/20 5/10	62.— 47.50 34.— 39.— 27.50 13 75 27 50 20 50 17.— 11.50 6.75	9 75 7.25 5.— 6 4 50 2 25 4 50 3 25 2.50 1 75 1 25
Aesculus Hippocastanum Kastanie	1j. S.	10/30	38.50	7.20	Cydonia japonica Japanische Quitte eine vorzügliche Heckenpflanze durch ihre Blütenpracht. Für sandigen und guten Boden. Zur Bekleidung von niedrigen Mauern sehr geeignet	2j. v. 2j. v. 1j. S. 1j. S.	40/65 20/40 20/40 10/20	67 50 50.— 44 50 22.50	9.75 7.50 6.75 3.75
Alnus glutinosa Roterle Die Roterle ist sehr für nassen Wiesen- und Bruchboden zu empfehlen. — Eignet viele Grundbesitzer, die große Flächen derartiger Böden besitzen und gar keinen Ertrag von ihnen haben. Sie sollten sie mit Erlen, Pappeln, Eschen usw. bepflanzen, da diese Holzarten schon in verhältnismäßig kurzer Zeit einen guten Ertrag liefern	3j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. S. 2j. S. 1j. S. 1j. S.	140/180 100/140 60/100 40/60 20/40 60/100 40/70 20/40 10/20 5/10	78.— 50.— 39.— 25.— 15.— 27.— 18.— 12 50 8.— 5.—	12.— 7.50 6.— 4.50 2 25 4.50 2.75 2.— 1.25 — 80	Cytisus Laburnum Goldregen Vorzüglich zur Anlage von Remisen (Hasenfutter)	2j. v. 2j. v. 2j. v. 1j. S. 1j. S.	65/10 40/65 20/40 20/40 10/20	115.— 67 50 40.— 20.— 13 50	17.— 9.75 6.25 3.— 2.25
Alnus incana (Bergerle) Weisserle Die Weisserle zeigt ihr stärkstes Wachstum auf einem etwas feuchten Boden; sie kommt aber auch in trockenen, selbst Sandboden, wo die Roterle völlig versagt, gut fort, so daß sie auch zur Aufforstung von Oedländern ganz vorzüglich geeignet ist	2j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v. 1j. S. 1j. S. 1j. S.	140/180 100/140 65/100 40/65 20/40 20/40 10/20 5/10	78.— 45.— 39.— 28.— 16.— 13 50 9 50 5.75	12.— 7.50 6.— 4.50 2 50 2 25 1.50 — 90	Fagus silvatica Rotbuche (Waldbuche mit grünen Blättern) Durch ihre laubhaltende Eigenschaft findet diese Pflanze auch gern Verwendung als Heckenpflanze	4j. v. 3j. v. 3j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. S. 2j. S. 2j. S. 1j. S. 1j. S.	80/120 50/80 30/50 15/30 25/50 20/40 30/50 25/50 20/45 15/40 10/30 7/25	255.— 177.50 90.— 45.— 89.— 55.— 56.— 45.— 34.50 21.50 17.— 9.50 6.75	50.— 26.50 13.75 6.75 12.— 8.50 8.50 6.75 5.— 3 25 2.50 1.40 1 25
Betula alba Birke Ganz anspruchslos an den Boden, eignet sich gut zum Einsprengen in Nadelholz-Bestände	3j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. S. 2j. S. 1j. S. 1j. S.	100/140 65/100 40/65 20/40 40/65 20/40 40/60 20/40 10/20 5/10	100.— 56.— 39.— 22.50 23.— 17.— 22.50 16.— 10.— 7.—	15.75 8.50 6.— 3.75 4.50 2.50 3.75 2.50 1.75 1.10	Fagus silvatica atropurpurea Blutbuche	3j. v. 3j. v.	50/80 30/50	775.— 450.— 84.—	37.50 61.— 10.—
Berberis — Berberitzen Sauerdorn (grünblättrig)	1j. S. 1j. S.	20/40 10/20	45.— 24.—	6 50 3 75					

Laubhölzer

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück	100 Stück		Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück	100 Stück
Fraxinus americana alba Amer. Weissesche	3j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. v.	140/180 100/140 65/100 40/65	250.— 170.— 80.— 50.—	34.— 22.— 11.— 7.50	Quercus Robur Gemeine Eiche Die Eiche verlangt etwas trockene Lage, im allgem. einen lehmhalt. tiefgründigen Boden, immerhin darf aber die Feuchtigkeit nicht fehlen	3j. v. 3j. v. 3j. v. 2j. v. 3j. S. 3j. S. 2j. S. 2j. S. 1j. S. 1j. S. 1j. S.	100/110 65/100 40/65 20/40 50/80 30/50 30/60 20/50 15/40 15/30 7/20 7/15	330.— 200.— 100.— 50.— 72.— 5.— 67.50 29.— 31.— 13.— 13.— 9.—	50.— 20.— 16.— 7.50 11.— 8.50 10.— 6.— 5.— 2.75 1.75 1.40
Frax. excelsior (Zähesche) Gemeine Esche Bewährter Waldbaum, auch für mehr feuchte Bodenverhältnisse geeignet	4j. v. 3j. v. 3j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. S. 2j. S. 1j. S. 1j. S. 1j. S.	140/180 100/140 65/100 40/65 20/40 40/65 20/40 20/40 10/20 5/10	250.— 167.50 80.— 50.— 29.— 40.— 22.50 22.50 14.— 7.50	37.50 26.— 12.50 7.50 4.50 6.25 3.75 3.75 2.25 1.25	Quercus sessiliflora Traubeneiche Zur Aufforstung besonders bevorzugt	2j. v. 2j. v.	30/50 15/30	115.— 57.50	13.50 7.—
Frax. ornus Gem. Blumenesche blüht in großen, weißen Rispen im Mai und Anfang Juni	2j. v. 2j. v.	30/50 15/30	32.— 20.—		Quercus rubra Amerikan. Roteiche Diese ist anspruchsloser als die deutschen Eichen und trotzdem raschwüchsiger, und findet daher diese ebenso schöne als wertvolle Waldpflanze von Jahr zu Jahr in Forstkreisen mehr Freunde. Ihr spitzlappiges Blatt färbt sich im Herbst je nach dem Standort rot oder orange-gelb und wirkt sehr dekorativ	3j. v. 3j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. S. 2j. S. 1j. S. 1j. S.	100/140 65/100 40/65 20/40 40/65 20/40 15/30 10/25 7/20	239.— 200.— 100.— 50.— 55.— 39.— 27.— 20.— 15.50	51.— 31.— 15.75 7.50 8.50 6.50 4.25 3.— 2.50
Ligustrum ovalifolium Immergrüner Liguster. Sehr schöne Heckenpflanze	mntr. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v. 1j. v. 1j. v.	8, 12 Tr. 5/8 3/5 80/120 50/80 30/50 15/30	500.— 285.— 57.50 135.— 67.50 50.— 28.—	75.50 42.50 9.— 17.— 10.— 7.50 4.80	Quercus cerris Zerreiche Eine langsam wachsende Eiche	2j. v. 2j. v.	10/80 7/20	80.— 21.—	3.50 2.50
Ligustrum vulgaris Liguster Vorzügliche Heckenpflanze Gewöhnlicher Liguster	2j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v.	8/12 Tr. 5/8 3/5 60/120 50/80 30/50 15/30	78.— 67.50 45.— 57.50 39.50 23.50 17.—	10.— 8.50 5.75 7.50 5.75 3.75 2.25	Robinia Pseudo-Acacia Akazie Die Akazie ist zur Festlegung von Büschungen, Hängen, Halden usw. besonders geeignet. Das Holz wird wegen seiner Dauerhaftigkeit an Erdbauten usw. sehr geschätzt.	2j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v. 1j. S. 1j. S. 1j. S.	140/180 100/140 65/100 40/65 60/100 40/60 20/40	125.— 112.— 67.50 39.— 39.— 28.— 17.—	21.— 17.— 10.— 6.— 6.— 4.25 2.50
Mahonia aquifolia Frühlüher, gute Bienenweide. Beeren für Fasanen vorzüglich	4j. v. 4j. v. 3j. v. 2j. v. 1j. S.	20/40 15/40 12/25 1a 1a	112.50 100.— 88.50 55.— 11.50	17.50 16.— 12.50 8.50 1.75	Sorbus aucuparia (Eberesche) Vogelbeere Hübscher Alleebaum, auch ist sie zu Wildremisen sehr geeignet	3j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v. 1j. S. 1j. S.	140/170 100/140 65/100 40/65 20/40 20/40 5/10	275.— 165.— 112.— 67.50 55.— 20.— 13.50 8.—	42.— 25.50 17.50 10.— 6.75 3.10 2.10 1.25
Morus alba Maulbeerbaum Zur Zucht von Seidenraupen	1j. S. 1j. S.	20/40 7/20	28.50 15.—	4.— 2.25	Sorbus scandica Skandinav. Vogelbeere	2j. v. 2j. v. 2j. v. 1j. S. 1j. S.	65/100 40/65 20/40 20/40 5/10	95.— 50.— 33.50 20.50 13.50 8.25	15.50 7.50 5.— 3.10 2.25 1.25
Morus nigra Maulbeerbaum	1j. S.	7/15	7.50	1.50	Tilia grandifolia grossblättrige Linde oder Sommerlinde, blüht im letzten Drittel des Monats Juni	3j. v. 3j. v. 3j. v. 2j. S. 2j. S. 1j. S. 1j. S.	80/120 50/80 30/50 25/50 20/40 10/20 5/10	650.— 495.— 340.— 170.— 112.— 56.— 34.—	90.— 75.50 51.— 25.75 17.— 8.50 5.—
Populus arg. vera Silberpappel	3j. v. 2j. v. 2j. v.	100/140 65/100 40/65	135.— 92.50 57.50	21.50 13.50 8.50	Tilia parvifolia kleinblättrige Linde ist beliebt durch ihren reichen, duftenden Blütenflor im Juni	3j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. v. 1j. S. 1j. S.	50/80 30/50 15/30 20/10 10/20 5/10	385.— 265.— 135.— 56.— 34.— 21.—	61.50 40.— 22.50 8.50 5.25 3.25
Populus canadensis Kanadische Pappel Schnellwüchsige, sehr gesuchte Nutzholzart	3j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. v.	140/180 100/140 65/100 40/65	112.50 72.50 50.— 36.—	17.50 11.— 7.50 5.75	Ulmus montana grossblättrige Ulme ist sehr widerstandsfähig gegen Wind	3j. v. 3j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. S. 2j. S. 1j. S. 1j. S.	140/180 100/140 65/100 40/65 65/100 40/65 20/40 10/20 5/10	275.— 167.50 112.50 67.50 67.50 45.— 20.— 16.75 13.75 8.—	42.50 25.75 17.— 10.— 6.25 10.25 6.75 2.75 2.75 1.25
Populus balsamea Balsampappel	v. v. v.	100/140 65/100 40/65	71.50 50.— 35.50	9.75 7.25 5.—					
Populus nigra Schwarzpappel	3j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. v.	140/180 100/140 65/100 40/65	112.50 72.50 50.— 36.—	17.50 11.— 7.50 5.75					
Populus nigra pyramidalis Ital. Pyr.-Pappel, bildet schöne, sehr hohe Säulen von vorzüglicher Wirkung	v. v.	65/100 40/65	71.50 50.—	9.75 7.25					
Prunus serotina Späte Traubenkirsche Wächst leicht auf trockenem Boden, auch wenn derselbe für landwirtschaftliche Zwecke bereits zu arm ist. Weißblühend, mit glänzenden, lorbeerartigen Blättern	3j. v. 3j. v. 2j. v. 1j. S. 1j. S. 1j. S.	100/140 65/100 40/65 40/65 20/40 10/20	167.50 110.— 67.50 28.— 17.— 11.50	25.50 17.— 9.75 4.25 2.50 1.75					

Sämtliche Preise sind freibleibend!



Den Herren Forstbeamten, Waldbesitzern
und der deutschen Landwirtschaft empfehle
ich meinen Artikel

Pelztierfarm Inselsberg

Farmen u. Zucht der Edelpelztiere

Seite 155 zur gefl. Beachtung.

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück	100 Stück
Abies balsamea Balsamtanne	2j. S.		100 —	13.50
Abies concolor Silbertanne	2j. S.		175. —	29. —
Abies grandis Gr. Küstentanne	2j. S.		95. —	13.50
Abies nobilis Edle Weisstanne	1j. S.		95. —	13.50
Abies nordmanniana Nordmannstanne	1j. S.		50. —	7.50
Abies pectinata Edel- oder Weisstanne	5j. v. 4j. v. 3j. v. 2j. v. 1j. v. 1j. S.	15/30 12/25 10/21 8/20 7/15	55. — 47.50 40. — 33.50 28. — 22.50	8.50 7.25 6.25 5. — 4.25 3.75
Liefert ein wertvolles Holz und verdient weitestgehende Beachtung				
Cedrus deodara Himalaya-Zeder	2j. S.	12/30	45.50	6.25
Chamaecyparis Lawsoniana Scheinzypresse	4j. v. 4j. v. 4j. v. 3j. v. 2j. S.	25/50 20/40 15/35 12/30 1a	155. — 135. — 112.50 90. — 34. —	19.50 17. — 14.75 11. — 5. —
mit Ballen pro Stück mit Ballen pro Stück		40/60 60/80	v. 3. — bis v. 5. —	4.50 7.50
Larix europaea Europ. Lärche	3j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. S. 2j. S. 2j. S. 1j. S. 1j. S.	30/60 25/50 20/45 15/40 30/60 20/45 15/40 10/25 7/15 5/10	67.50 50. — 40. — 34. — 35. — 28. — 22.50 9. — 6.75 5. —	9.75 7.25 6.25 5. — 5.25 4.25 3.75 1.0 1.25 7.25
Die Lärche ist als Forstbaum wegen ihres unverwüstlichen Holzes von größ- tem Wert. Sie verlangt freie, lichte und luftige Lagen und gedeiht daher auch am besten auf Gebirgen und An- höhen. Sie soll entweder frei an Wald- rändern oder zu lichten Trupps mit an- deren Nadelhölzern stehen. Ein gleich- mäßig feuchter, tiefgründiger Kalk- oder Tonboden sagt ihr am meisten zu				

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück	100 Stück
Larix leptolepis Japan. Lärche	2j. v. 2j. v. 2j. v.	27/50 20.45 15/40	135. — 112.50 90. —	22.50 17.50 13.75
Juniperus com. Wacholder	4j. v. 2j. v. 2j. S.		400. — 170. — 112.50	49. — 25.50 17.50
Picea alba Amerik. Weissfichte	4j. v. 4j. v. 4j. v. 4j. v. 3j. v. 2j. S. 2j. S. 2j. S.	30/60 25/50 20/45 15/40 12/30 10/30 7/25 5/15	20. — 17. — 13.50 11.50 9. — 5.75 4.50 3.50	3. — 2.50 2.25 1.75 1.50 1. — — .75 — .50
besonders für See, Küsten und Dünen bewährt und hat sich als Windschutz- anlage besonders wertvoll erwiesen. In leichterem, besonders kühlem Boden wächst sie ziemlich schnell				
Picea excelsa Fichte (Rottanne)	2m v. 5j. v. 5j. v. 4j. v. 4j. v. 4j. v. 4j. v. 3j. v. 3j. v. 3j. v. 2j. S. 2j. S. 2j. S. 2j. S. 1j. S.	30/60 30/60 25/50 20/45 20/45 20/45 15/40 15/35 12/30 10/25 15/35 12/30 10/30 7/25 5/15	35. — 24. — 20. — 20. — 16. — 13. — 14. — 11. — 9. — 8. — 8. — 6. — 5. — 4. — 3. — 2. —	6. — 4.25 3.75 4.20 3.60 2.5 2.25 2.40 1.80 1.60 1.35 1.35 1.15 — .90 — .75 — .50 — .40
Der wertvollste und unersetzbare Nadel- holzbaum unserer einheimischen Wälder. Sie gedeiht so ziemlich auf jedem Boden und in jeder Lage. Sie entwickelt sich am vollkommensten in einem gleich- mäßigen, feuchten Boden, bei genügender Luftfeuchtigkeit. Die Fichte eignet sich vorzüglich zu Schutzpflanzungen und Hecken und wird hierin von keinem anderen Baum übertroffen. Auch ihre Anzucht zum Verkauf als Weihnachts- baum ist rentabel. Der Wert des Holzes ist zur Genüge bekannt. Die zum Versand kommenden Pflanzen sind in jeder Beziehung erstklassig				
Picea pungens Stechfichte	4j. v. 4j. v. 2j. S.	15/40 10/25	230. — 275. — 34. —	44.50 36.50 5. —
Picea pungens glauca Blaufichte	2j. S.		45. —	6. —
Picea sitkaensis Sitkafichte	4j. v. 4j. v. 4j. v. 3j. v. 3j. v. 2j. S. 2j. S.	25/50 20/45 15/40 20/40 15/35 12/30 7/25 5/15	58. — 45. — 39. — 42.50 35.50 27. — 13.50 11.50	8.50 7.25 6.15 6.75 5.50 4.25 2.25 1.75
einer der wertvollsten Nadelholzbäume für tiefgründigen, feuchten Boden. be- sonders tiefen, nährhaften Lehm- boden, ihre feinen, stahlblau schimmernden Nadeln geben dem Baum ein schönes Aussehen				

Nadelhölzer

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück	100 Stück		Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück	100 Stück
Pinus austriaca Schwarzkiefer (Oesterreichische Kiefer) Als raschwüchsiger Baum gegen Rauch und Ausdünstungen nicht empfindlich. An Bodenverhältnisse nicht wählerisch, jedoch für Kalkboden besonders zu empfehlen. Das Holz ist sehr harzreich und der Forstwirtschaft besonders zu empfehlen	2j. v. 1j. S.	Ia Ia	18.— 4.—	2 50 — 75	Pseudotsuga Douglasii glauca Douglasfichte (grau) Sie ist nicht so schnellwüchsiger wie die graue Art, jedoch weniger frostempfindlich mit Ballen pro Stück	3-od. 1j. v. 3-od. 4j. v. 2j. S.	15/30 12/25 80/100	82 50 67 50 9 50 bis 14.—	13 50 10 25 —
Pinus Banksiana Bankskiefer Für schlechtesten Boden geeignet; sie gedeiht selbst noch dort, wo die gemeine Kiefer nicht mehr fortkommt	8j. v. 2j. v. 2j. S. 1j. S.	15/30	17.— 11 50 7.— 4.—	2 75 1 75 1 25 — 60	Pseudotsuga Dougl. viridis Douglasfichte (grün) Die Douglasfichte hat sich für die Zukunft einen der ersten Plätze in der Forstwirtschaft gesichert. Im Boden nicht wählerisch, gedeiht sie sogar auf Heideboden. Auf mäßig feuchtem, tiefgründigem Humusboden erzielt man große Erfolge. Hauptbedingung ist genügend Luftfeuchtigkeit mit Ballen pro Stück	8j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. S. 2j. S. 1j. S.	25/50 20/40 15/30 12/25 20/40 15/35 12/30 10/25	82 50 67 50 55 50 46 50 45 — 39 — 34 — 29 — 20.—	13 50 11.— 8 50 7 25 6 75 6 — 5 25 4 50 3 25
Pinus Cembra Zirbelkiefer Hochgeschätzter Waldbaum für hohe Gebirgslagen mit Ballen pro Stück mit Ballen pro Stück	1j. S.	extra	45.—	6.—	Taxodium distichum	1j. S.		82 50	13 50
Pinus contorta Gedrehte Föhre	3j. v. 2j. S.	30/60	34 — 11 50	4 75 1 50	Taxus baccata Eibe mit Ballen pro Stück mit Ballen pro Stück	4j. v. 2j. S.	15/35	825.— 167.—	97 50 22 75
Pinus excelsa Tränenkiefer (Himalaya-Kiefer)	1j. S.		23.—	4 25	Thuja gigantea Riesenlebensbaum	4j. v.	20/40	115.—	15 25
Pinus montana Krummholzkiefer Diese Kiefer ist fast für jeden Boden geeignet und ändert ihren Wuchs je nach Standort und Boden. Sie tritt als Baum-, Strauch- oder Knieholz auf. Als Schutzpflanze gegen Schneebrüche besonders zu empfehlen	5j. v. 4j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. S. 1j. S.	sehr stark	90.— 67 50 17 — 11 50 5 75 3 50	13 50 11.— 2 50 1 75 — 90 — 55	Thuja occidentalis Abendl. Lebensbaum Vorzügliche Heckenpflanze. Für Grab-einfassung und als Zierbaum auf Friedhöfen sehr geschätzt mit Ballen pro Stück mit Ballen pro Stück	2m v. 2m v. 2m v. 4j. v. 4j. v. 4j. v. 4j. v. 3j. v. 2j. S.	30/60 40/60 60/80 30/60 25/50 20/45 15/40 55/70 70/85	330.— 440.— 660 — 155.— 132 — 110 — 82 50 45 — 8 50 4 50 bis 7.— 5.— bis 7 50	50 50 67 50 91.— 23.— 20 50 17 — 13 50 6 75 1 50 —
Pinus montana gallica Einstämm. pyrenäische Bergföhre	2j. S.		7.—	1 25	Thuja orientalis Morgentl. Lebensbaum	4j. v. 4j. v. 1j. S.	50/80 30/50	440.— 330.— 33 50	55 50 41 — 4 25
Pinus ponderosa Gelbföhre	1j. S.		22 50	3 75	Tsuga canadensis Hemlockstanne	2j. v. 2j. S.	extra	110.— 93 50	14 50 12 50
Pinus rigida Pechkiefer	8j. v.	15/30	23.—	3 25	Eintopffichten Tadellos in Farbe und Form	mm v. mm v.	40/60 30/50	330.— 275.—	45.— 37 50
Pinus Strobus Weymouthskiefer Sehr raschwüchsiger und forstlich äußerst wertvoll	5j. v. 4j. v. 3j. v. 2j. v. 2j. S. 1j. S.	30/60 20/10	34.— 25 — 23 50 13 50 8.— 7.—	5.— 3 75 3 75 2.— 1 25 1.—	Pin. silvestris, Gemeine Kiefer(Föhre) Die gem. Kiefer ist eine d. Hauptholzarten für forstlichen Anbau, und wird diese Kiefer an Nutzwert wohl auch kaum von einer anderen übertroffen. In Anspruchslosigkeit an den Boden wird sie wohl höchst. von der Bankskiefer übertroffen	8j. v. 2j. v. 2j. v. 2j. S. 1j. S. 1j. S.	I. Wahl II. " I. " Auslese I. Wahl II. "	20.— 11.— 9.— 8.— 4.— 3.— 2 50	3 75 1 80 1 60 1 40 — 75 — 50 — 45

Grössere Ballenpflanzen
siehe Koniferen Seite 124

Sämtliche Preise sind freibleibend.

- Wildlinge -



Grossabnehmer
wollen bitte
Spezialofferte
einholen

Mitglied des Bundes Deutscher
Baumschulbesitzer

Alle Wildlinge sind von ganz
hervorragender Qualität und
suchen in Bewurzelung und
Sortierung ihresgleichen

	Durchm. mm	Alter Jahre	1000 Stück M	100 Stück M
Aepfel, Apple				
3/5 1 S.	8.	1.35		
5/8 1 S.	18.	3.25		
5/10 1 S.	20.	3.50		
6/10 1 S.	30.	4.25		
4/6 2 v.	20.	3.75		
6/10 2 v.	45.	7.25		
6/12 2 v.	55.	7.75		
7/12 2 v.	65.	8.		
Birnen, Pear				
3/5 1 S.	10.	1.75		
5/8 1 S.	22.	3.75		
5/10 1 S.	30.	4.50		
6/10 1 S.	45.	6.		
4/6 2 v.	35.	6.		
5/10 2 v.	60.	7.75		
6/10 2 v.	70.	8.75		
7/12 2 v.	85.	10.50		
Doucín				
4/6 2 v.	25.	4.25		
6/10 2 v.	45.	7.25		
6/12 2 v.	60.	8.25		
7/12 2 v.	65.	8.75		
Mahaleb				
3/5 1 S.	12.	2.25		
5/8 1 S.	16.	3.75		
5/10 1 S.	20.	4.		
6/10 1 S.	30.	4.50		
6/10 2 v.	30.	4.50		
7/12 2 v.	32.	4.75		
Myrobalanen				
3/5 1 S.	20.	3.75		
5/8 1 S.	30.	4.25		
5/10 1 S.	32.	4.50		
6/10 1 S.	40.	6.50		
6/10 2 v.	40.	6.50		
Paradies				
4/6 2 v.	50.	6.75		
6/10 2 v.	75.	10.75		
Pfirsiche				
3/5 1 S.	22.	3.30		
5/8 1 S.	38.	5.75		
5/10 1 S.	45.	6.75		
8/12 1 S.	60.	9.		
Quitten				
4/6 2 v.	50.	8.40		
6/10 2 v.	100.	16.80		
6/12 2 v.	119.	17.25		
7/12 2 v.	129.	18.		

Alle Wildlinge sind von ganz
hervorragender Qualität und
suchen in Bewurzelung und
Sortierung ihresgleichen

	Durchm. mm	Alter Jahre	1000 Stück M	100 Stück M
Rosa Brögg's canina				
2/3 1 S.	20.	3.25		
3/5 1 S.	35.	5.25		
5/8 1 S.	60.	9.		
8/12 1 S.	80.	12.		
Rosa canina (wilde Rosa) zum Veredeln am Wurzelhals				
2/3 1 S.	6.	1.		
3/5 1 S.	18.	3.		
5/8 1 S.	36.	6.		
8/12 1 S.	50.	8.50		
Rosa Deegen's canina				
2/3 1 S.	16.	2.50		
3/5 1 S.	33.	5.		
5/8 1 S.	58.	8.75		
8/12 1 S.	78.	11.75		
Rosa Findling canina				
2/3 1 S.	22.	3.50		
3/5 1 S.	45.	6.75		
5/8 1 S.	72.	11.		
8/12 1 S.	105.	15.75		
Rosa kokulinski				
2/3 1 S.	22.	3.50		
3/5 1 S.	45.	6.75		
5/8 1 S.	72.	11.		
8/12 1 S.	105.	15.75		
Rosa laxa				
2/3 1 S.	18.	2.75		
3/5 1 S.	35.	5.25		
5/8 1 S.	50.	7.50		
8/12 1 S.	75.	10.75		
4/6 2 v.	30.	4.50		
6/10 2 v.	55.	7.25		
Rosa Mayers Zuk. canina				
2/3 1 S.	18.	2.75		
3/5 1 S.	30.	4.50		
5/8 1 S.	55.	7.25		
8/12 1 S.	80.	12.		
Rosa Senff's canina				
2/3 1 S.	20.	3.25		
3/5 1 S.	35.	5.50		
5/8 1 S.	65.	9.75		
8/12 1 S.	80.	12.		
Rosa rubiginosa Schottische Zaunrose				
2/3 1 S.	6.	1.		
3/5 1 S.	18.	3.		
5/8 1 S.	36.	6.		
8/12 1 S.	60.	9.50		
3/5 2 v.	17.50	2.75		
5/8 2 v.	35.	5.25		

Alle Wildlinge sind von ganz
hervorragender Qualität und
suchen in Bewurzelung und
Sortierung ihresgleichen

	Durchm. mm	Alter Jahre	1000 Stück M	100 Stück M
Syringa vulgaris Lilao				
prima 1 S.	6.	1.		
3/5 2 v.	15.	2.50		
5/8 2 v.	50.	7.50		
5/10 2 v.	55.	8.25		
3/5 2 v.	15.	2.50		
5/8 2 v.	55.	8.25		
5/10 2 v.	65.	9.75		
8/12 2 v.	90.	13.50		
St. Julien echt				
3/5 1 S.	15.	2.50		
5/8 1 S.	38.	4.75		
5/10 1 S.	45.	6.75		
6/10 1 S.	60.	9.		
4/6 2 v.	25.	3.75		
6/10 2 v.	45.	6.75		
6/12 2 v.	50.	7.50		
7/12 2 v.	65.	9.75		
St. Julien damascena				
3/5 1 S.	20.	3.25		
5/8 1 S.	40.	6.25		
5/10 1 S.	45.	6.75		
6/10 1 S.	65.	9.75		
Vogelkirschen				
3/5 1 S.	18.	2.75		
5/8 1 S.	26.	4.		
5/10 1 S.	33.	5.50		
6/10 1 S.	40.	6.60		
4/6 2 v.	16.	2.50		
6/10 2 v.	33.	5.		
6/12 2 v.	38.	5.75		
7/12 2 v.	42.	6.50		
Sauerkirschen Agriots Cherry				
3/5 1 S.	20.	3.75		
5/8 1 S.	40.	6.25		
6/10 2 v.	50.	8.50		
Süsskirschen				
3/5 1 S.	30.	4.90		
5/8 1 S.	45.	7.25		
6/10 2 v.	60.	9.75		
Walnüsse				
cm hoch prima				
10/20 1 S.	100.	13.		
20/40 1 S.	220.	29.50		

Winke zur Rosenzucht.

Nicht jeder Rosenfreund ist in die Behandlung und Pflege der Blumenkönigin eingeweiht, und es liegt sehr oft an einem einzigen Fehlgriff, um einer ganzen Sendung Verderben zu bringen.

Ein gutes, üppiges Wachstum hängt nächst dem Ankauf guter Qualität und günstiger Witterungs- und Bodenverhältnisse nur von der richtigen Pflege, „also nur von dem Rosenfreund selbst ab“. Es wird hierin aus verschiedenen Gründen am meisten gesündigt und ein Fehlschlagen oft dem Rosenzüchter zur Last gelegt, deshalb sollen noch nachstehende Zeilen im wesentlichen dazu dienen, solche Missgriffe zu verhüten.

Behandlung der Rosen vor, während und nach der Pflanzung.

Bei Empfang der Sendungen sollen dieselben, wenn das Wetter es erlaubt, sogleich an einen geschützten Ort gebracht, ausgepackt und die Pflanzen mit Wasser bespritzt werden. Ist der Boden fertig zum Pflanzen, so kann hiermit gleich begonnen werden. Die Wurzeln der Rosen sind gegen kalte und trockene Winde empfindlich; bei der Pflanzung vermeide man es daher, sie der freien Luft lange auszusetzen. Ist Regenwetter und der Boden dadurch zum Pflanzen ungeeignet, so tut man am besten, die Pflanzen einzuschlagen und gut mit Erde zu bedecken, bis daß der Boden wieder genügend trocken geworden ist.

Trifft die Sendung bei starkem Frostwetter ein, so läßt man sie unausgepackt an einem frostfreien und wenn möglich feuchten Orte allmählich auftauen. Erst mehrere Tage nachher pflanzt man, wenn es die Umstände erlauben. Die Pflanzen, welche sorgfältig verpackt von hier abgesandt werden, können, so behandelt, ohne Schaden zu nehmen, nötigerweise mehrere Wochen in einem solchen Raume ruhig stehen bleiben.

Es kommt hier und da vor, daß Sendungen durch Nachlässigkeit der Beförderungsverwaltung Verzögerung erleiden und daß die Pflanzen in vertrocknetem Zustande und infolgedessen mit eingeschrumpfter Rinde ankommen. Ist dies der Fall, so lege man die Rosen zuerst mehrere Stunden ins Wasser; dann grabe man sie flach in die Erde ein und überjeße sie tüchtig. Dort läßt man sie 4 bis 8 Tage liegen, bis daß sie wieder in ihren normalen Zustand zurückgekehrt sind, und pflanzt sie schließlich.

Wo es nur tunlich ist, soll man den Rosen einen eigenen Platz anweisen. Bei der Auswahl eines Standortes soll in Betracht gezogen werden, daß die Rosen eine gesunde, luftige Lage lieben, von Nord- und Westwinden geschützt. Eine südöstliche Lage ist am besten.

Der Boden, in welchen die Rosen gepflanzt werden sollen, soll mit verrottetem Kuhmist gut gedüngt und wenigstens 40 bis 50 Zentimeter tief umgegraben werden; für hochstämmige Rosen sogar noch tiefer. Das Umgraben soll womöglich 2 bis 3 Wochen vor der Pflanzung geschehen, damit sich der Boden, nachdem er gut gelockert worden ist, genügend setzen kann.

Der Boden, welcher den Rosen am meisten zusagt, ist ein rosenneuer, tiefgründiger, sandiger Lehmboden. Ist der Boden leicht, soll frischer Lehmboden oder Rasenerde beigemischt werden; schweren oder tonigen Boden verbessert man durch Beimischen von Sand,

gebrannter Erde, Straßensand, Aschen, Pferdemist usw. Bei alter Gartenerde ist es ratsam, frische und reichhaltige Rasenerde beizumengen.

Die Rosen können von Mitte Oktober bis Mitte Mai gepflanzt werden, sofern das Wetter günstig ist. Das Pflanzen selbst soll so sorgfältig wie möglich geschehen. Die Pflanzlöcher sollen so groß sein, daß die vorher in steifen Lehmblei getauchten Wurzeln gut darin ausgebreitet werden können; dieselben dürfen sich in keinem Falle kreuzen oder rundernen. Man umgibt die Wurzeln mit lockerer Erde und drückt dieselben zuerst vorsichtig an; dann fülle man die Grube voll auf und trete die Pflanzen fest an. Hierauf gieße man tüchtig.

Beim Pflanzen achte man darauf, daß man den Dünger nicht unmittelbar an die Wurzeln bringt; ebenso ist zu tiefes Graben zu vermeiden. Bei Buschrosen soll die Veredelungsstelle 2 bis 3 Zentimeter tief in den Boden kommen; die Hochstämme nicht tiefer, als sie gestanden hatten, etwa 20 bis 25 Zentimeter.

Die Pflanzweite der Rosen in und zwischen den Reihen beträgt für niedrige Rosen 30 bis 40 Zentimeter, für Stammrosen 40 bis 50 Zentimeter und mehr, je nachdem welchen Effekt man erreichen will; der Abstand kann ebenfalls etwas größer sein, je nach der natürlichen Wuchsstärke der Sorten und der Fruchtbarkeit des Bodens. Nach der Pflanzung ist es ratsam, den Boden mit gutem, verrottetem Mist zu bedecken und während 8 Tagen tüchtig zu gießen.

Der Schnitt der Ständerosen soll Anfang März geschehen, je nach der Witterung auch etwas später; die im Frühjahr gepflanzten Rosen beschneide man gleich nach dem Pflanzen. Der Schnitt bezweckt, jedem Rosenstocke nur eine im Verhältnis zur Wuchsstärke der Sorte und der Pflanze stehende Anzahl Ästchen zu lassen. Man entfernt das tote Holz, die schwachen oder schlecht gestellten oder zu alten Zweige und schneidet die Spitzen der beibehaltenen Ästchen auf eine im Verhältnis zur Wuchsstärke stehende Länge zurück, d. h. auf 5 bis 6 gute Augen bei starkwüchsigen Sorten; bei schwachwüchsigen Sorten schneide man etwas kürzer, ungefähr auf 2 bis 3 gute Augen. Dies ist der Fall bei Hybrid-, Taub- und Teerosen; die Rankrosen schneidet man nicht oder sehr wenig. Der eigentliche Schnitt bei den Sommerrosen, welche jährlich nur einmal, und zwar am vorjährigen Holze, blühen, geschieht im Sommer nach der Blüte.

Behandlung der Rosen während und nach der Vegetationszeit.

Arbeit und Aufsicht erfordert auch die kleinste Rosenanlage während der ganzen Vegetationszeit; diese Aufsicht wird auch jede im Anzuge befindliche Gefährdung, jede Krankheit, jeden Befall bei Zeiten entdecken und im Keim zu ersticken suchen.

Es ist selbstverständlich, daß in einem wohlgeordneten Ziergarten alle Hochstammrosen als Stütze einen glatten Pfahl erhalten müssen, damit dieselben Wind und Wetter besser Widerstand leisten können. Die Länge des Pfahls soll der Höhe des Stammes entsprechen, so daß das obere Ende des Pfahls bis zur Ausbreitungsstelle der Krone reicht, also nicht in die Krone hineinragt, weil dadurch das Schneiden der Krone erschwert würde.

Gestelle aus Holz oder Eisen, unter einfacheren Verhältnissen aus geschälten Bohlenstangen, sind bei Verwendung starkwüchsiger Rosen nicht zu umgehen. Rankrosen in Säulen- und Pyramidenform bedürfen ebenfalls der Stütze; dieselben werden jedes Frühjahr nach dem Schnitt von neuem fest angebunden.

Auf Pfahl- und Bindematerial ist stets achtzugeben, damit Unordnung und Bruch vermieden wird; mit diesem Geschäft wird fortgesetzt die Etikettierung bzw. Nomenklatur kontrolliert; Etiketten aus Porzellan oder Zink sind die geeignetsten.

Die Bodenbearbeitung folgt dem Aufbinden sofort; zwar ist es ratsam, im Herbst zu graben, namentlich in schwerem Boden, so daß damit das Graben im Frühjahr unnötig wird; im Herbst mit rauher Furche, im Frühjahr planiert mit dem Spaten, in schwerem Boden nicht mit der Harke. Zur Vertilgung jedes keimenden Unkrautes wie zur weiteren Lockerung des Bodens wird außerdem nach Bedarf, durchschnittlich drei- bis viermal im Jahre, gehackt.

Düngung wird mit dem Frühjahrsgaben gegeben, nicht im Herbst, weil die einzuzeigenden Rosen an den oberirdischen Teilen dadurch leiden können; verrottetem Kuh- oder Pferdemist ist der Vorzug zu geben, je nach Beschaffenheit des Bodens.

Für flüssige Nachdüngung ist die Rose sehr dankbar, aber nur in verdünnter Form; scharfe Mittel, wie Abtrittsduft, nur in 30- bis 50facher Verdünnung. Künstliche Dünger: Guano, Knochenmehl, Hornspäne, ein Kilo auf 100 Liter Wasser, 10 bis 15 Tage vor dem Gebrauch angesetzt. Die beste Zeit für die Nachdüngung ist nach der ersten Blüte.

Wasser bedarf die Rose in trockenen Lagen recht viel, besonders während der ersten Wochen nach der Pflanzung; vor der Blüte ist ein Überbrausen mit Kannen oder Eberspritzen mit dem Schlauch am Morgen angebracht.

Bodendecke mit altem Dünger ist in trockenen Lagen sehr zu empfehlen.

Das Auspfücken der verkrüppelten oder auch kleinen Knospen, deren Blüte doch nur den Gesamtfortschritt beeinträchtigt, soll während der ganzen Blütezeit betrieben werden.

Das Ausschneiden oder besser Ausroden der Ausläufer ist eine wichtige Arbeit durch den ganzen Sommer hindurch; jede veredelte Rose hat das Bestreben, Wildlings-Ausläufer zu bilden; sobald sich solche zeigen, muß ihnen mit einem kleinen Spaten nachgegraben werden, damit man sie an ihrer Ausgangs- oder Entstehungsstelle glatt weg schneiden kann. Abschneiden unter Erdoberfläche höchstens momentan dem Zweck, sorgt im übrigen nur für Vermehrung der Wurzelbrut.

Das Fortschneiden verblühender Rosenblumen soll täglich vorgenommen werden, wenn die Anlage einen sauberen Eindruck machen soll; auch die Entwicklung des Nachwuchses wird dadurch gefördert.

Winterschutz. Beim Herannahen der Winterfröste häufelt man die Buschrosen möglichst hoch mit Erde ein, und die aus dem Boden hervorragenden Zweigspitzen bedeckt man mit dünnen Blättern, Tannenreisig und dergleichen. Die Stammrosen werden möglichst flach auf die Erde niedergebogen und ganz mit Boden bedeckt. Bei sehr starken Stämmen, welche sich ihres dicken Holzes wegen kaum ohne Gefahr des Berstens oder Abknackens biegen und niederlegen lassen, wird das Einhüllen der Krone und des Stammes in Packtuch, grobe Leinwand und dergleichen angewandt.

Die Erfahrung lehrt, daß man das Einwintern nicht zu früh vornehmen soll; man braucht hinsichtlich der Zeitwahl nicht zu ängstlich zu sein, da ja selbst die zarteren Sorten einige Kältegrade (5 bis 6 Grad C) ohne Nachteil ertragen können. Je länger daher die Witterung gestattet, das Einwintern zu verschieben, um so sicherer werden die Zweige anstreifen und dadurch widerstandsfähiger gegen die Einwirkung strenger Kälte sein. Man hat daher das Einlegen in der Regel nicht vor Anfang oder Mitte des November zu bewerkstelligen, da um diese Zeit gewöhnlich noch keine strengeren Fröste eingetreten sind.

Wie man beim Einwintern nicht zu früh vorgehen sollte, wolle man das Aufdecken der Rosen nicht zu spät besorgen. Allgemeine, für jeden Jahrgang gültige Regeln lassen sich auch hier nicht feststellen. Als Durchschnittsregel kann man aber annehmen, daß man in zeitigen Frühjahr Mitte März mit dem Abdecken beginnt, zuerst nur die Bedeckung lockert und abträgt und so die Rosen allmählich an die freie Luft gewöhnt. In den meisten Jahren wird man das letzte Drittel des März für das Aufdecken zu betrachten haben; nur in besonders späten Frühjahr Jahren wird man dasselbe noch länger verschieben dürfen.

Die schlimmsten Feinde der Rosen und ihre Bekämpfung.

Betrübende Wahrnehmungen wird jeder Rosenliebhaber machen müssen, daß seine Lieblinge zahlreichen, mehr oder minder gefährlichen Feinden, teils tierischen, teils pflanzlichen Ursprungs, ausgesetzt sind, welche das Wachstum der Rosen schädigen; wir beschränken uns in nachstehendem auf die hauptsächlichsten.

Feinde tierischen Ursprungs.

In erster Linie sind es Insekten, welche die Rosen bedrohen, und zwar sind es die kleinen unscheinbaren Gattungen, welche dem Rosenliebhaber am meisten zu schaffen machen.

Der schlimmste Feind aus dem Tierreich, der schwer zu entdecken ist, der sich aber im Laufe des Frühjahrs um so sicherer fühlbar macht, ist der Engerling, die Larve des allbekannten Maikäfers — der, wenn er in Masse auftritt, durch Abnagen der Wurzeln nicht unerheblichen Schaden verursachen kann. Die Vertilgung dieses Schädlings beschränkt sich meist auf das Einsammeln der beim Umgraben zutage geförderten Larven. Für größere Rosenanpflanzungen, die durch die Engerlinge ernstlich bedroht sind, wird die Anwendung von Naphthalin (10 kg Naphthalin auf 100 kg sandige Erde) sowie die Einbringung von Schwefelkohlenstoff (30 bis 50 Gramm pro Quadratmeter) in die Erde empfohlen.

Der zweite, aber sichtbare Feind, welcher sich im Frühjahr zuerst zeigt, ist der Rosenwickler (Tortrix rosana L. und Tortrix bergmanniana L.), zwei verschiedene Raupen, welche aus den an den Rosentrieben überwinterten Eiern zweier Schmetterlinge entstehen. Die Weibchen dieser Schmetterlinge legen ihre Eier am liebsten an trockene, eingezogene Triebe. Deshalb ist es ratsam, diese frühzeitig zu entfernen, ehe die Räupchen ausschlüpfen; denn die ersten Blättchen, welche sich zeigen, bilden denselben ihre Schlupfwinkel. Man erkennt das Krankheitsbild dieser Feinde, indem die jungen Triebspitzen der Rosen sich unnatürlich zusammenneigen oder sich durch Fäden zusammenspinnen. Die Blätter sind zusammengerollt, daher der Name Rosenwickler, und die Knospen zum Teil angefressen; die Knospen öffnen sich infolgedessen nicht. Die Vernichtung dieses Schädlings kann nur vorteilhaft durch Aufsuchen und Zerdücken der Raupen in den zusammengezogenen Blättern ausgeführt werden.

Der Ringspinner, auch Ringelspinner (Bombyx neustria) genannt, legt seine Eier in Form eines mehr oder minder breiten Ringes um die Zweige der Nährpflanze. Die Eier sind stahlblau, glänzenden Perlen gleich, zu einer Masse sehr fest zusammengeklebt. Im Mai schlüpfen aus diesen Perlen die Räupchen heraus und spinnen sich in die Blätter ein; sie sind sehr gefräßig, die Blätter einer Krone werden in kurzer Zeit abgefressen. Bekämpfung und Vorbeugung: Findet man beim Schneiden im Frühjahr einen solchen Ring, so muß er am sichersten im Feuer vertilgt werden.

Unter den Käfern ist zunächst der Rosenkäfer (*Cetonia aurata*), der die Gewohnheit hat, sich in die halbaufgeblühte Rose einzufressen; auch der Junikäfer hat diese Gewohnheit. Beide treten nie sehr massenhaft hervor und sind im ganzen nicht sehr gefährlich; sie werden am besten abgesammelt und vernichtet, ebenso andere Käfer.

Ein gefährlicherer Feind ist die **Rosenbohrblattwespe** (*Selandria bipunctata* Kl.). Im Mai und Juni hängen hier und da kräftig gewachsene Rosentriebe mit mehr oder weniger entwickelten Knospen welk herab. Die unteren Teile der Zweige sind vollkommen fisch, auch macht die Rosenpflanze sonst keinen kranken Eindruck. Die Ursache hiervon ist, daß im Innern des Triebes sich eine Larve von oben nach unten durch das Mark einfrisst; es ist die Larve der Rosenbohrblattwespe, welche im Juni erscheint und ihre Eier an die Triebspitzen legt. Das beste Mittel zur Bekämpfung und Vorbeugung ist, alle befallenen Zweige sofort abzuschneiden und zu verbrennen.

Außer der Rosenbohrblattwespe wäre noch die **Rosenblattwespe** (*Emphytus cinctus* L.) zu nennen; diese bohrt in die Unterseite der Triebe und legt hier 40 bis 50 Eier in jeden Stioh. Die Triebe krümmen sich infolgedessen nach unten und erhalten an jedem Stioh einen schwarzen Fleck. Die befallenen Triebe müssen entfernt und durch Feuer zerstört werden.

Der bekannteste und lästigste Feind aus dem Tierreich ist die **Blattlaus** (*Aphis roseae*). Diese tritt schon früh auf und dürfte allen Gartenfreunden bekannt sein. Zur Vertilgung derselben diene folgendes Mittel: Abkochung von 125 Gramm Quassiaholz und 1 kg schlechtestem Tabak bzw. etwas Tabaksbrühe in 5 bis 6 Liter Wasser; Auflösung von 1 kg Schmierseife. Beide Lösungen zusammenschütten und auf 50 Liter mit Wasser verdünnen. Mit dieser Mischung bespritzt man die befallenen Pflanzen an trocknen Tagen und am späten Nachmittag zu wiederholten Malen, bis man eine Wirkung feststellen kann. Da die Läuse vorzugsweise an der Unterseite der Blätter sitzen, muß man besonders von unten spritzen.

Feinde pflanzlichen Ursprungs.

Als solche sind die verschiedenen Arten parasitärer Pilze zu bezeichnen, welche die Rosen befallen. Glücklicherweise beeinträchtigen die Pilzkrankheiten die Rosenkultur nicht in dem Maße, wie dies bei Reben und Obstbäumen durch die bekannten Blattfallkrankheiten der Fall ist.

Die drei bekanntesten und verbreitetsten Pilzkrankheiten sind der Rosenmeltau, der Rosenrost und der Rosenstrahlenpilz.

Wenn der Rosenliebhaber im Spätsommer seinen Garten durchwandert, wird er auf den Blättern seiner Rosen eine Art weißlichen Schimmel bemerken; es ist dies der sogenannte **Meltau oder Rosenschimmel**, der gefährlichste Feind aus dem Pflanzenreiche. Dieser ist ein Pilz, welcher meistens im Monat August entsteht, wenn recht warmes Wetter vorherrscht und darauf plötzlich kalte Niederschläge kommen, sowie überhaupt bei raschem

Temperaturwechsel, bei naßkaltem Wind, besonders wenn die Pflanzen stark der Zugluft ausgesetzt sind. Die Ursachen des Pilzes sind seine Sporen, die sich auf allen krautartigen Rosenteilen festsetzen, also Zweige, Blätter, Blütenstiele, Kelche und Früchte befallen und sich unter günstigen Bedingungen schnell entwickeln. Die betroffenen Pflanzen werden im Wachstum sehr gehemmt, und die Blüten kommen nicht zur Entwicklung. Das beste Mittel zur Vernichtung des Pilzes sowie zu seiner Vorbeugung ist fein pulverisierter Schwefel (sogenannte Schwefelblüte), welcher mittels eines Besprühungsapparates oder mangels eines solchen mit der Hand morgens, solange noch der Tau liegt, auf die obere und untere Seite der Blätter gebracht wird.

In Rosentreibereien wird das Schwefeln der Rosen vorgenommen, ehe der Pilz sich zeigt und so seinem Erscheinen vorgebeugt. Es ist überhaupt von größter Wichtigkeit, daß alle in Anwendung kommenden Bekämpfungsmittel rechtzeitig, d. h. möglichst schon vor dem Auskeimen der Sporen, spätestens aber gerade während des Keimens auf die zu schützenden Pflanzenorgane aufgespritzt oder aufgestreut werden.

Der **Rosenrost** ist durch tief orangegelbe, kleine Pusteln kenntlich, welche sich bereits im Frühjahr an den Blattstielen und größeren Rippen der Blätter ansiedeln. Nach einiger Zeit färben sich die Pusteln dunkler und geben ein beinahe schwarzes Mehl von sich. Diese mehlartige Substanz sind die Sporen des Pilzes, welche durch den Wind auf andere Blätter, besonders auf die untere Seite übertragen werden und so die Verbreitung des Pilzes verursachen. Der Rosenrost ist in der rindenbewohnenden Form besonders gefährlich, zumal er in der Rinde überwintert. Zur Bekämpfung ist es notwendig, daß die ersten bemerkten Ansiedlungen abgeschnitten und verbrannt werden, um der weiteren Verbreitung vorzubeugen. Öfteres Spritzen mit Kupfervitriolsodablühe verhindert ebenfalls die Verbreitung. Ein wichtiges Vorbeugungs- und Einschränkungsmittel für den Rost ist kräftige Lüftung und Bewässerung der Rosenpflanzen, damit sie immer im Wachstum bleiben; junge Blätter werden weniger befallen als alte.

Der **Rosenstrahlenpilz**, auch **Schwarzfleckigkeit der Rosen** genannt, bringt auf der Oberfläche der grünen Rosenblätter ziemlich kreisrunde, am Rande bei genauer Untersuchung strahlig auslaufende, bräunlich-schwarze Flecke von oft beträchtlicher Ausdehnung und in ziemlicher Anzahl. Von Anfang Juni an bis spät in den Herbst hinein, hervor. Später entstehen in der Mitte dieser Flecken zahlreiche, äußerst kleine, schwarzglänzende Fruchtkörper, die Pykniden; dieselben liegen unmittelbar unter der Oberhaut des Blattes und erhalten später auf der Spitze eine Öffnung, durch welche die auf 1 zellulären abgestrichelten zweizelligen Sporen entlassen werden. Die Sporen keimen alsbald aus und bereits 10 Tage nach der Infektion entstehen neue Flecke. Sind die Blätter stark angegriffen, so hören ihre Funktionen auf, und sie fallen ab, so daß die Pflanzen schon Mitte Sommers entblättert dastehen. Die abgefallenen Blätter sollen zusammengelesen und verbrannt werden. Wo dieser schädliche Pilz auftritt, ist er durch Bespritzen mit einem halben Prozent Kupfersodablühe zu bekämpfen, ebenso ist Schwefeln zu empfehlen. Das Bespritzen bzw. Schwefeln muß mehrfach wiederholt und schon gegen Mitte Juni vorgenommen werden.

Schädlingsbekämpfung siehe Seite 150.

Prima Raffiabast

1 kg	1.50
10 kg	12.—
100 kg	110.—

Kokosstricke

1 kg	1.50
10 kg	12.—
100 kg	110.—



Niedrige oder Busch-Rosen.

Die Buschform ist die natürliche und einfachste Form der Rose. Ob man die Rose wurzelecht oder durch Veredlung auf den Wurzelhals des Wildlings erzieht, immer bleibt die Form der Pflanze, ein sachgemäßes Beschneiden vorausgesetzt, im ganzen dieselbe. Höchstens ändert die Form des Strauches nach dem Maße der Kraft des Wuchses ab und nimmt einen bald mehr runden, bald mehr pyramidalen oder kegelförmigen Umriß an. Wie man bei der Forgebung überhaupt der Wachstumsweise und der Kraft der Sorten Rechnung zu tragen hat, so wählt man zur Bildung von Busch-Rosen in der Regel Sorten von schwachem oder mäßigem Wuchse, und solche findet man, abgesehen von den



rankenden oder stark treibenden Sorten, in allen Gruppen der nachstehenden, sowohl einmal (Sommer-) wie mehrmals (Herbst-) blühenden Sorten.

Ein großer Vorteil der Buschform besteht darin, daß es zum Schutz des Edelholzes gegen die Einwirkungen des Frostes genügt, Erde an und über den Wurzelhals heranzuziehen, während die Eindeckung der Kronenstämmen zuweilen ein mühevolleres Geschäft ist und gleichwohl nicht gegen Verluste sicherstellt. Sollte auch das an Busch-Rosen ausgesetzt gebliebene Holz abfrieren, so bleibt doch die untere, von Erde gedeckte Teil der Zweige in der Regel unbeschädigt und treibt im nächsten Frühjahr wieder kräftig aus.

	100 St.	10 St.
Gruppe I		
I. Qualität	53.—	6.—
II. „	35.—	4.—
Gruppe II		
I. „	60.—	7.—
II. „	35.—	4.50
Gruppe III		
I. „	100.—	12.—
II. „	80.—	10.—
Gruppe IV		
I. „	60.—	7.—
II. „	35.—	4.50

	100 St.	10 St.
Gruppe V		
I. Qualität	60.—	7.—
II. „	35.—	4.50
Gruppe VI		
I. „	95.—	15.—
II. „	75.—	10.—
Gruppe VII		
I. „	110.—	16.—
II. „	85.—	12.—

Hochstamm-Rosen

Hochstammrosen, 100—145 cm	
I. Wahl auf Canina 100 Stück	300.—
1 „ „ „	4.—
Hochstammrosen, 100—140 cm	
I. Wahl auf Rugosa 100 Stück	225.—
1 „ „ „	3.—
Halbstammrosen, 70—100 cm	
I. Wahl auf Canina 100 Stück	206.—
1 „ „ „	2.75

Halbstammrosen, 75—100 cm	
I. Wahl auf Rugosa 100 Stück	170.—
1 „ „ „	2.—
Fußstammrosen, 50—85 cm	
I. Wahl auf Canina 100 Stück	120.—
1 „ „ „	1.60
Trauerstämme, 150—200 cm	
I. Wahl auf Canina 100 Stück	525.—
1 „ „ „	7.—

Rosen-Verzeichnis.

Zeichenerklärung: Tr. = Treibrose, Gr. = Gruppenrose, Schn. = Schnittrose, T.H. = Teehybride, Pernet. = Pernetiana, Rem. = Remontant, Tee = Teerosa

Klasse		per Stück
Pernet.	Adolf Koschel (W. Kordes 1918) ockerzalb mit rötlicher Schattierung, Blü e groß und gefüllt. Schn. und Tr.	—70
Pernet.	Adolf K rger (W. Kordes 1918) rein. elb, lange Knospe auf langen Stielen, reich blü end, Laub gut. Schn.	—70
Tee	Alexander Hill Gray (A. Dickson & Sons 1911), gelbweiß, ähnlich wie Kaiserin, nur zierlicher. Schn. und Gr.	—80
Rem.	Alfred Colomb (Lacharme 1895), glänzend karminrot, groß und gefüllt, hart, gute Schn. und Tr.	—70
T.H.	Arabella (E. Schilling & M. Tantau 1918) glänzend rosa, sehr wüchsig, Blü e groß und gefüllt. Gute Schn. und Tr.	—75
Pernet.	Ariel (Bees Ltd. 1921) orangezalb und rötlich, eine verbesserte Independente Day. Blü e groß und haltbar.	—80
Pernet.	Arthur R. Goodwin (Pernet-Ducher 1909), goldzalb und rosa, reichblühend sehr wüchsig. Gr., Schn. und Topfrose	—85
T.H.	Aspirant Marcel Rouper (Pernet-Ducher 1920) aprikosenfarbig mit dunkel elb, Blume groß und spitz, gut gefüllt, sehr haltbar, Wuchs gut. Schn. und Gr.	1.90
T.H.	Augustus Hartmann (Ben Cant 1914) geranienrot, sehr haltbar und hart, gute Schn. und Tr.	—85
Rem.	Avoca (A. Dickson & Sons 1908) leuchtend dunkelrot, stark wachsend, gut gefüllt. Tr. und Schn.	—75
Rem.	Baronne de Rothschild (Pernet 1868) zart hellrosa, Blume rund und gefüllt, reichblühend. Tr. und Gr.	—75
Pernet.	Bénédict S guin (Pernet-Ducher 1918) prächtig ockerzalb, Blume groß, sehr starkwüchsig	1.80
T.H.	British Queen (Sam Mac Credy 1912) reinweiß, Blume gut gebaut und groß, gefüllt stark wachsend	—80
T.H.	Bürgermeister Christ n (Benz ann 1911) kräftig rosa, duftend, Form und Wuchs ähnlich wie Testout. Schn., Gr. und Tr.	—70
Rem.	Captain Christy (Lacharme 1877) hellrosa, Blume sehr groß, gefüllt, von guter Form, reichblühend. Tr. und Gr.	—85
T.H.	Capitaine Georges Dessirier (Pernet-Ducher 1920) tiefdunkelrot mit schwarz. Blü e von edler Form, Wuchs aufrecht, gesund, dankbar blühend, gute Schn. und Gr.	1.50
Rem.	Capita Hayward (Benmet 1893) leuchtend hellrot, das ganze Jahr blühend, gute Belaubung. Tr. und Gr. Ia	—85
T.H.	Charles K. Douglas (H. Dickson 1919) sammetartig-scharlachrot, Blume groß, von guter Form. Schn.	—80
T.H.	Chateau de Clos Vougeot (Pernet-Ducher 1908) schwärzlichrot, Blume gefüllt und rundlich, Wuchs breit	—85
Pernet.	Cheerui (Sam. Mac. Credy & Son 1915) krabbenrot mit orange, Blume gefüllt, von guter Form, Wuchs stark und aufrecht, gesund, fleißig blühend. Schn. und Gr.	1. —
T.H.	Cleveland (H. Dickson 1916) kupferfarbig, gefüllte Blume, von guter Form, stark wachsend. Gr. und Schn.	—80
T.H.	Colonel Oswald Fitzgerald (Al. Dickson 1917) feurig scharlachrot mit schwarzem Anflug, stark wachsend. Gr. Ia	1. —



Nr. 12. Columbia.

T.H.	Columbia (E. G. Hill 1920) zart rosa, große und gut gefüllte Blume, gesunde Belaubung. Tr. Ia	1.90
Pernet.	Constance (Pernet-Ducher 1915) sonnengelb, außen hellrotbraun überhaucht, groß und gefüllt, gute Form	—80
T.H.	Covent Garden (B. R. Cant & Sons 1919) dunkelrot mit schwarz, große Blume auf langen, starken Stielen. Schn.	1.85
T.H.	Crimson Emblem (Sam. Mac. Credy 1916) leuchtend karmoisinrot, Blume sehr haltbar und stark duftend, gefüllt. Schn.	—85
T.H.	Dean Hole (A. Dickson & Sons 1904) seidenartig-rosa, Blume von edler Form, Wuchs kräftig	1. —
T.H.	Dernburg (Dr. Krüger 1916/17) zweifarbig, Außenseite kräftig karminrosa, Innenseite der Petalen hellrosa, sehr haltbar und bis zum späten Herbst blühend. Gr. und Schn.	—80
T.H.	Edel (Sam. Mac. Credy & Sons 1919) weiß mit zartrosa Anflug, Blume sehr groß, Wuchs gut. Schn.	—80
T.H.	Edward Mawley (Sam. Mac. Credy 1911) karminrot, schwärzlich schattiert, Blume sehr groß und gefüllt, fleißig blühend	—80
Pernet.	Emmy Wright (Sam. Mac. Credy 1918) kupfrigrot, in der Art wie Mme. Ed. Herriot, Wuchs aufrecht, reichblühend. Schn.	—80
T.H.	Etoile de France (Pernet-Ducher 1905) dunkelsamtigrot, Blume groß und gefüllt, duftend, Wuchs gut, gesund. Schn.	—75

Klasse		per Stück
T.H.	Etoile de Hollande (H. A. Verschuren 1919) dunkelblutrot, Blume groß und von edler Form, sehr haltbar, duftend, buschiger Wuchs, sehr reichblühend. Schn. und Gr. Ia	—80
Rem.	Eugen Fürst (Souper & Notting 1875) samtig karmoisinrot mit schwarz, gute Herbstblüherin, stark wachsend	—70
T.H.	Farbenkönigin (Hinner 1900) leuchtendrosa, Rückseite rot, auffallende Färbung, Blume groß und gefüllt, reichblühend	—80
Rem.	Fisher & Holmes (Verdier 1865) scharlachrot, reichblühend, starker Wuchs, hart, Herbstblüherin, gute Tr. und Schn.	—70
Pernet.	Flame of Fire (Sam. Mac. Credy 1916) wunderbare feurigrote-orange Färbung, Blume mittelgroß und haltbar. Schn. und Gr.	—85
T.H.	Florence Forstner , rein weiß, Blume sehr groß mit Nelkenduft, Wuchs stark, Belaubung kräftig und gesund. Schn. und Tr.	1.25
T.H.	Franklin (Pernet-Ducher 1918) orangefarbig mit gelb im Grund, Blume auf guten Stielen, von edler Form, gefüllt und haltbar, Wuchs aufrecht, Schn., Gr. und Tr.	—85
T.H.	Frank W. Dunlop (John H. Dunlop 1919) ausgeprägt rosarot, Blume sehr groß, von guter Form, auf langen Stielen aufrechtstehend, Wuchs stark, Schn. und Tr. Ia	1.80
Rem.	Frau Karl Druschky (Lambert 1901) auch Schneekönigin genannt, rein schneeweiß, Blume extra groß auf langen Stielen. Schn. und Tr. ersten Ranges	—70
T.H.	Freiburg II (Dr. Krüger 1917) Innenseite weißlichrosa, Außenseite etwas dunkler, edle Form, gefüllt und sehr haltbar, starker Wuchs, Laub frischgrün, gute Schn.	—75
Rem.	General Jacqueminot (Russel 1852) leuchtendrot, samtig, wohlriechend, aufrechter Wuchs, stark und hart	—70
T.H.	General Mac. Arthur (E. G. Hill 1905) scharlachrot, Blume sehr haltbar, duftend, Pflanze von gutem Wuchs. Gr. und Schn.	—75
T.H.	General Superieur Arnold Janssen (Leenders 1912) karmin-orangerot bis rosa, groß und gefüllt, gut geformt, auf langen Stielen, sehr wüchsig, das ganze Jahr reichblühend. Schn. und Gr.	—80



General Snijders.

T.H.	General Snijders (M. Leenders & Co. 1917) leuchtendkarmin mit korallenrot, Blume groß und gefüllt, auf langen Stielen, reichblühend. Schn.	1.10
Rem.	Georg Arends (Hinner 1910) hellrosa, Blume sehr groß und gefüllt, Druschky-Art, Schn. und Tr.	—70
T.H.	George C. Waud (A. Dickson & Sons 1908) orange-zinnoberrot, Blume rundlich, sehr haltbar, groß und gefüllt. Schn. und Gr.	—70
Rem.	George Dickson (A. Dickson & Sons 1913) dunkelblutrot mit schwarz, sehr groß und gefüllt, vollendete Form, Wuchs stark und aufrecht, gute Schn.	1.50
T.H.	Gladys Holland (Sam. Mac. Credy & Sons 1916) rosa mit orange und pfirsichgelb, Blume sehr groß und gefüllt, reichblühend, gesund. Schn. und Tr.	1.10
T.H.	Gloire de Hollande (H. A. Verschuren 1919) rot mit schwarzer Schattierung, Blume von edler Form, gut gefüllt und haltbar, duftend, Wuchs stark und gut verzweigt, Ia Rose	1.50
Pernet.	Golden Emblem (Sam. Mac. Credy & Sons 1917) zitronengelb, Blume von edler Form, gut gefüllt und groß, Pflanze starktriebig und aufrecht, fleißig blühend. Schn. und Gr. Ia	—85
T.H.	Golden Opheila (B. R. Cant & Sons 1918) rein goldgelb, Blume von edler Form auf langen Stielen, gesund und aufrecht, sehr dankbar blühend bis zum späten Herbst. Schn., Tr. und Gr. ersten Ranges	—85
T.H.	Gorgeous (H. Dickson 1916) orangegelb mit kupfrigrot schattiert, wunderbare Form, sehr groß und haltbar, reichblühend, gesund und kräftig, gesunde Belaubung. Schn. und Gr.	—75
T.H.	Gruß an Teplitz (Geschwind 1896) scharlachzinnoberrötlich feuerrotem und bräunlichem Samt, gesunde Belaubung, beste Gr.	—80



Nr. 23. Fisher & Holmes.

Klasse		per Stück M.
T.H.	H. D. M. Barton (A. Dickson & Sons 1917) dunkelblutrot, Blume groß und gefüllt, haltbar, reichblühend. Gr.	— 80
T.H.	Hadley-Rose (E. G. Hill 1914) dunkelblutrot mit schwarzer Schattierung, Blume von erstklassiger Form auf langen Stielen, haltbar. Schn. und Gr. Ia Rose	— 80
T.H.	Harry Kirk (A. Dickson & Sons 1908) rein hellgelb, beständig blühend, Blume breit und halbgefüllt. Ia Schn.	— 70
T.H.	Hawimark Crimson (A. Dickson & Sons 1920) feurigscharlachrot, Blume halbgefüllt in der Art wie Red Letter Day, sehr reichblühend. Gute Gr. und Schn.	— 85
Rem.	Heinrich Münch (Hinner 1911) zartrosa, Blume sehr groß und gut gefüllt, stark wachsend. Tr. und Schn.	— 75
Rem.	H. E. Richardson (H. Dickson 1914) dunkelglänzendrot mit schwarz, Blume halb gefüllt, stark wachsend, gesunde Belaubung, für leichten Boden sehr geeignet. Schn.	1. —
Rem.	Horace Vernet (Guillot 1886) leuchtendrot mit dunklem Anflug, Blume fest, gut geformt und haltbar, reichblühend	— 75
Pernet.	Hortulanus Fiet (H. A. Verschuren 1919) rein goldgelb, Blume eiförmig und groß, auf langen Stielen, Wuchs stark. Ia Schn.	1. —
Rem.	Hugh Dickson (H. Dickson 1905) sehr leuchtende feurigrote Farbe, Blume groß und gefüllt, stark wachsend, gesund, Gr. und Schn.	— 75
Iris	Irish Fireflame (A. Dickson & Sons 1913) goldgelb mit karmin, Knospe goldgelb mit blutrot, Blume groß, spitze, edle Form	85
Rem.	J. B. Clark (H. Dickson 1906) dunkelrot, Blume besonders groß, auf langen Stielen, gute Form, gefüllt, sehr stark wachsend, reichblühend, gute Belaubung. Parkrose	85
Rem.	J. G. Glassford (H. Dickson 1921) schwärzlichrot, Blume gefüllt und sehr groß, haltbar, duftend. Schn.	1. 80
T.H.	Jean C. N. Forrestier (Pernet-Ducher 1920) karminlack mit orange-feuerrot, Blume groß und haltbar, Pflanze stark und winterhart, reichblühend, gesund. Schn. und Gr.	— 85
T.H.	Jonkher J. L. Mock (Leenders 1909) außen karminrosa, innen weißrosa, Blume groß und gut gefüllt, Wuchs stark. Ia Schn. und Tr.	— 75
T.H.	Johanna Sebus leuchtendrosa mit gelblichem Grund, stark wachsend, wohlriechend. Schn.	— 80
Pernet.	Juliet (Paul & Sons 1910) Innenseite rötlich, außen goldgelb, Blume sehr groß und edel, stark wachsend. Gr. und Schn.	— 80
T.H.	Kaiserin Augusta Viktoria (Lambert 1891) eine der besten weißen Rosen, im Innern leicht gelb, reichblühend, Blume von edler Form, gefüllt, haltbar, gesund. Schn. Ia	— 80
T.H.	Kilmarney Brilliant (A. Dickson 1899) hellrosa, halbgefüllt, Blume groß. Tr. Ia	85
T.H.	Kilmarney White (A. Dickson) weiß, halbgefüllt, Blume groß, sehr gute Treibrose	85
T.H.	K. of K. (Abkürzung für Kitchener of Kartum) (A. Dickson 1917) samtscharlachrot mit schwarz, Blume halbgefüllt und mittelgroß, reichblühend, Pflanze gesund und stark wachsend. Gute Gr.	— 80
T.H.	Kootenay (A. Dickson & Sons 1917) weiß mit zartschweifgelb, Blume groß und gefüllt, Belaubung gut. Schn. und Gr.	— 80
T.H.	La France (Guillot 1867) silbrigrosa, Blume groß und gefüllt, haltbar und wohlriechend, reichblühend. Schn. und Gr.	— 80
T.H.	La Toska (Schwarz 1900) zartrosa-rosigweiß, Blume mittelgroß, gefüllt, starker Wuchs. Schn. und Gr.	— 70
T.H.	Lady Alice Stanley (Sam. Mac. Credy 1910) außen kupfrigrosa, innen weißlich, Blume sehr groß und haltbar, gesund	— 85
T.H.	Lady Ashtown (A. Dickson & Sons 1895) silbrigrosa auf gelbem Grund, andauernd reichblühend, Blume groß und edel. Schn. und Gr.	— 70
T.H.	Lady Greenhall (A. Dickson & Sons 1911) safran-orangegelb, Blume sehr groß, auf langen, kräftigen Stielen. Schn. Ia	— 80



Laurent Charlie.		per Stück M.
Tee	Lady Hillingdon (Lowe & Shawyer) dunkelorange-gelb, Blume groß und gefüllt, haltbar, starkwüchsig und gesund. Schn. Ia	— 80
T.H.	Lady Maureen Stewart (A. Dickson & Sons 1920) feurigscharlachrot mit sammetartigem Kastanienbraun, gefüllt, haltbar	— 85
T.H.	Lady Pirrie (Hugh Dickson 1911) Außenseite kupferfarbig, rötlich-lachs-farbig, innen aprikosengelb mit kupfrig, Blume gut geformt, Pflanze kräftig, reichblühend. Gr.	— 80
T.H.	Laurent Carlo (Pernet-Ducher 1907) dunkelkarminrot mit blutrot, groß und gut gebaut, stark wachsend und buschig. Schn. und Gr.	1. —



Nr. 11. Madame Butterfly.

Klasse		per Stück %
T.H.	Le Progres (Pernet-Ducher 1904) rein goldgelb, Blume sehr groß, gefüllt und haltbar, sehr reichblühend. Gr. Ia	— 80
T.H.	Lieutenant Chauré (Pernet-Ducher 1910) dunkelblutrot, haltbar in der Farbe, recht groß, gefüllt, Wuchs gut. Schn. und Tr. Ia	— 70
Pernet.	Los Angeles (Howarth & Smith 1913) feurigkorallenrot mit goldgelb im Grunde, Blume sehr groß, stark duftend	— 90
Pernet.	Louise Catharine Breslau (Pernet-Ducher 1912) krebsrot mit kupfrig-orangerot, Blume groß und gut gefüllt, Laub blank. Schn. und Tr.	— 70
T.H.	Mme. Butterfly (E. G. Hill 1918) weißlichrosa mit kupfrigorange, Sport von Ophelia, jedoch noch edler in der Form, Wuchs der Pflanze aufrecht und stark. Tr. und Schn. ersten Ranges	1.90



Nr. 14. Mme. Jules Bouché.

Klasse		per Stück %
Pernet.	Lyonrose (Pernet-Ducher 1908) lachsrot mit chromgelb, Rand krebsrot, Blume sehr groß und gefüllt, haltbar. Schn.	— 90
T.H.	Mme. Abel Chatenay (Pernet-Ducher 1895) karminrosa, innen weißlich, von edler Form, haltbar, Pflanze von gutem Wuchs und reichblühend, für alle Zwecke geeignet	75
T.H.	Mme. Caroline Testout (Pernet-Ducher 1890) seidenartig-frischrosa, sehr wüchsig, Blume groß und gefüllt. Tr., Gr. und Schn. Ia	— 75
Rem.	Ludwig Möller (Kiese & Co. 1915) dunkelgelb, Druschky-Art, reine, haltbare Farbe, sehr stark wachsend, mit langen, kräftigen Trieben, Laub gesund und glänzend. Tr., Schn. und Gr.	— 80



Nr. 15. Lyon-Rose.



Klasse		per Stück
Pernet.	Mme. Edouard Herriot, auch unter dem Namen „The Daily Mail-Rose“ bekannt (Pernet-Ducher 1914), korallenrot mit gelb und safranrosa, Blume gut gefüllt, Wuchs kräftig, sehr fleißig blühend und früh, winterhart. Gr. Ia	—75
T.H.	Mme. Jonny Gillemot (Pernet-Ducher 1906) safrangelb, Blume recht groß, gefüllt und haltbar, Pflanze kräftig wachsend. Schn.	—80
T.H.	Mme. Jules Bouclé (Croibier 1910) blendendweiß mit kupfriggelbem Grund, groß und haltbar, stark und aufrecht wachsend, langstielig, sehr gute Schn. und Tr.	—85
T.H.	Mme. Jules Grolez (Guillot 1887) chinesischrosa, Blume gut gefüllt und haltbar, vorzüglich rotes Laub, fleißig blühend. Gr. und Schn.	—70
T.H.	Mme. Leon Pain (Guillot 1897) silbrigrosa, Mitte orangegeb, Rückseite lachsfarbig mit zinnober, Blume gefüllt, sehr haltbar, Wuchs aufrecht und stark, besond. im Herbst reichblühend. Eine der best. alt. Sorten	—80
T.H.	Mme. Maurice de Luzs (Pernet-Ducher 1907) kräftig karminrosa, kräftiger Wuchs mit schönem Laub, Blume groß und gefüllt, das ganze Jahr reichblühend. Schn. und Gr. Ia	—70
T.H.	Mme. Melanie Soupert (Pernet-Ducher 1906) gelb mit rosa, Blume groß und gut gefüllt, reichblühend, Wuchs aufrecht und stark. Schn. ersten Ranges	—70
T.H.	Mme. Ravary (Pernet-Ducher 1900) goldgelb bis orangegeb, Blume mittelgroß und halbgefüllt, reich und leicht aufblühend. Gr. Ia	—75
T.H.	Mme. Segond Weber (Soupert & Notting 1908) lachsrosa, Blume von edler Form, becherförmig, gefüllt, reichblühend. Gr. und Tr.	—80
Rem.	Mme. Victor Verdier (E. Verdier 1863) leuchtend karminrot, wohlriechend, aufrechter Wuchs, glattholz. Tr. und Schn.	—70
Rem.	Magna Charta (Paul 1876) karminrosa, Blume sehr groß und haltbar, Pflanze sehr stark wachsend. Tr. Ia	—75
T.H.	Margaret Dickson Hamill (A. Dickson & Sons 1915) dunkelorangegeb, Blume groß und aufrechtstehend, gefüllt, Pflanze stark wachsend, rötliches Laub, gesund. Schn. und Gr.	—70
Pernet.	Marie Adelheid von Luxemburg (Soupert & Notting 1913) dunkelgelb, Blume gefüllt, stark duftend, gute Knospe. Schn. und Tr.	—80
Rem.	Marie Baumann (Baumann 1863) dunkelrot, willig und reichblühend, Blume groß und rundlich. Schn. und Tr.	—70
T.H.	Martha Drew (Sam. Mac. Credy 1921) hellrosa, Blume edel, gefüllt, fleißig blühend, Wuchs der Pflanze aufrecht. Ia Rose	1.80
T.H.	Melody (A. Dickson & Sons 1911) schwefelgelb, schön geformte Blume, mittelgroß, gesunde Belaubung, reichblühend. Schn.	—80
T.H.	Miss C. E. van Rossem (H. A. Verschuren 1919) schwärzlichrot, Blume gefüllt und edel, Wuchs der Pflanze buschig, das ganze Jahr hindurch reichblühend. Gute Schn. und Tr.	—95
T.H.	Miss Willmott (Sam. Mac. Credy & Sons 1917) rahmweiß, im Grunde schwefelgelb, Blume groß und gefüllt, auf langen Stielen, kräftig wachsend und verzweigt. Schn.	—90
T.H.	Mrs. Aron Waard (Pernet-Ducher 1907) indischgelb, Blume mittelgroß und becherförmig, Wuchs kräftig, mit gesundem Laub, überaus reichblühend. Gr., Tr. und Schn. Ia	—80
T.H.	Mrs. Arthur R. Coxhead, Kirschrot mit rosa, Blume recht groß und gefüllt, von edler Form. Schn.	—80
T.H.	Mrs. Bryce Allan (A. Dickson & Sons 1916) karminrosa, Blume sehr groß und gut geformt, sehr gut duftend, gefüllt, Wuchs gut und willig	—80
Pernet.	Mrs. C. V. Haworth (A. Dickson & Sons 1919) aprikosenfarbig, mit rötlicher Schattierung, Blume gefüllt und groß, reichblühend, von gutem Wuchs	—85
T.H.	Mrs. Charles Russell (Waban Rose Conservatories 1913) karminrosa, Blume groß und gefüllt, sehr haltbar, duftend, Pflanze stark, von gutem Wuchs. Schn. und Tr.	—70



Nr. 5. Mrs. Henry Morse.

Klasse		per Stück
T.H.	Mrs. George Shawyer (Lowe & Shawyer 1911) glänzend reinrosa, im ersten Flor mit ganz besonders guten, edlen Blumen, duftend, haltbar, lederartiges Laub. Ia Tr. und Schn.	—70
Rem.	Mrs. John Laing (Bennet 1888) zartrosa, gut gebaut, unempfindlich gegen Meltau, früh und reichblühend. Tr. und Schn.	—70
T.H.	Mrs. Oakley Fisher (Frank Cant 1921) goldgelb mit rot, verbesserte Irish Fireflame, Blume groß und spitz	—85
T.H.	Mrs. Henry Morse (Sam. Mac. Credy 1919) glänzendrosa mit zinnoberrot, im Grunde gelblich, Blume von edelster Form, gut duftend, Wuchs aufrecht und kräftig. Schn. und Gr., erstklassig	—80
Pernet.	Mrs. S. K. Rindge (Howarth & Smith 1920) rein sonnengelb, Blume sehr groß, wenig gefüllt, als Knospe sehr haltbar, u. reich blühend und vollständig gesund. Schn.	1.80
T.H.	Mrs. T. Hiltas (Pernet-Ducher 1913) chromgelb, mittelgroße Blume, in der Farbe sehr haltbar, gefüllt, Pflanze kräftig u. aufrecht. Schn. u. Gr.	—80

Klasse		per Stück M.
Pernet.	Mrs. Wemys Quin (A. Dickson & Sons 1914) tiefgoldgelb, Blume mittelgroß und gut gebaut, Pflanze von gutem Wuchs, Laub gesund, glänzendgrün. Schn. und Gr.	— 80
T.H.	Natalie Böttner (Böttner 1910) ganz hellgelb, Blume gefüllt und duftend, einzeln auf langen Stielen, Wuchs aufrecht. Tr. und Schn.	— 80
T.H.	Nederland (H. A. Verschuren 1919) leuchtendrot, Blume groß und breit, Pflanze stark und aufrecht mit gesundem Laub. Schn. und Gr.	— 80
T.H.	Nelly Verschuren (H. A. Verschuren 1918) aprikosengelb, Blume ziemlich groß und haltbar, sehr wüchsige Pflanze mit kräftigen Trieben. Schn. und Gr.	— 80
T.H.	Old Gold (Sam. Mc. Credy 1913) altgold, effektvolle Farbe, Blume halbgefüllt, Knospe schlank und spitz, reichblühend, gesunde Belaubung. Schn. und Gr.	— 90
T.H.	Ophelia (Paul & Son 1912) ganz zartweißlichrosa, die Petalen sind rötlich gerändert, Blume von vollendeter Form und gut gefüllt, auf langen Stielen aufrecht stehend, eine Weltrose. Schn., Gr. und Tr. ersten Ranges	— 80
T.H.	Padre (B. R. Cant 1920) Blume innen rein rosa, außen goldgelb, ähnlich wie Juliet, Blume groß und gefüllt, Pflanze sehr stark wachsend und recht gesund. Schn. und Gr.	— 80
T.H.	Pharisäer (Hinner 1901) weißlichrosa mit dunkellachsrosa, lange, aufrechte Knospe, rötliches Laub. Schn. und Gr.	— 75
T.H.	Pilgrim (Montgomery & Co. 1920) leuchtendrosa, innen weiß, Wuchs aufrecht und wüchsig. Tr. und Schn.	1.80
Pernet.	Président Bouché (Pernet-Ducher 1916) korallenrot, eigenartige Färbung, sehr auffallend, Wuchs stark und gut. Schn. und Gr.	— 80
T.H.	Preußen (M. Löbner 1920) rein dunkelrot, sehr haltbar in der Farbe, Blume von edler, großer Form, gut gefüllt, Wuchs aufrecht und stark. Schn., Tr. und Gr.	— 80
T.H.	Prince de Bulgarie (Pernet-Ducher 1902) fleischrosa mit lachs und orange, stets schöne Farbe, große Blume, reichblühend. Schn.	— 85
Rem.	Princesse de Bearn (Leveque 1885) tiefdunkelrot mit schwarz, reichblühend, gesund und aufrecht, sehr gute Gr.	— 70
T.H.	Radiance (Cook 1910) karminrosa, innen weißlichrosa, Blume gefüllt, Pflanze starkwüchsig und aufrecht, auf langen Stielen, fleißige Herbstblüherin. Schn.	— 70
Pernet.	Rayon d'or (Pernet-Ducher 1910) rein satt sonnengelb, Blume groß und gut gefüllt, herrliches, glänzendes Laub. Schn. und Gr.	— 80
T.H.	Red Cross (A. Dickson & Sons 1916) leuchtendblutrot, sehr feurig, sehr reichblühend, von kräftigem Wuchs. Schn. und Gr.	— 90
T.H.	Red Letter Day (A. Dickson & Sons 1914) feurigrot mit schwärzlichen Schattierungen, Blume wenig gefüllt, schöne, lange, spitze Knospen, Pflanze stark. Gr. Ia	— 80
T.H.	Red Star (H. A. Verschuren 1919) leuchtend feuerrot, Blume enorm groß und wenig gefüllt, sehr auffallend, starker Wuchs. Schn., Gr. u. Tr.	1.—



Nr. 4. Souv. de Claudius Pernet.

Klasse		per Stück M.
Pernet.	Reinhard Bäder (W. Kordes 1918) eine gelbe Druschky, Blume sehr groß, rein sonnengelb, wie Rayon d'or, Wuchs sehr stark, Laub blank und gesund, sehr langtriebzig. Schn. und Gr.	— 90
T.H.	Richmond (E. G. Hill & Co. 1906) leuchtend-scharlachrot, Blume halbgefüllt, Pflanze buschig, gesunde Belaubung, reichblühend. Gute Tr. und Schn. sowie Gr.	— 70
T.H.	Rotelfe (Tantau 1922) schwärzlichdunkelrot, Blume mittelgroß, reichblühend, Wuchs der Pflanze gut und gesund	2.—
Rem.	Sachsengruß (Hoyer & Klemm 1912) atlasartig, fleischrosa mit weißem Grund, Blume riesig groß, haltbar, Pflanze sehr stark wachsend, mit schönem Laub. Schn.	— 70
T.H.	Souvenir de Claudius Pernet (Pernet-Ducher 1921) Blume goldgelb, von hochedler Form, gefüllt, sehr haltbar, Pflanze von gutem Wuchs, mit gesunder Belaubung. Schn. und Tr. Ia	1.—
T.H.	Souvenir de Gustav Prat (Pernet-Ducher 1910) rein schwefelgelb bis goldgelb, Blume mittelgroß und von edler Form, Knospe besonders haltbar, Wuchs der Pflanze gut und gesund	— 80
Bourb.	Souvenir de la Malmaison (Beluze 1843) zart fleischfarbig, Blume groß und gefüllt, reichblühend, stark wachsend. Gr. und Schn.	— 80
T.H.	Souvenir de H. A. Verschuren (H. A. Verschuren & Sons 1922) goldgelb, Blume von vollendeter Form, gefüllt und gut aufblühend, Pflanze von gutem, starkem Wuchs und aufrecht mit starken Trieben, Laub gesund. Schn. und Tr., besonders Tr. Ia	2.—



Nr. 6. Souv. de Georges Pernet.



Nr. 10. Sunburst.

Klasse		per Stück M.
Pernet.	Souvenir de Georges Beckwith (Pernet-Ducher 1920) kreberot mit chromgelb, verbesserte Lyonrose, gefüllt und gut aufblühend, Pflanze gesund und aufrecht wachsend. Gute Schn. und Gr.	— 80
Pernet.	Souvenir de George Pernet (Jos. Pernet-Ducher 1921) leuchtend-korallenrosa, Blume von edelster Form, gut gefüllt und aufrecht auf stämmigen Stielen, Wuchs stark. Schn. und Tr. Ia	1.90
T.H.	Sunburst (Pernet-Ducher 1911) sonnengelb, außen etwas heller, Blume groß und von edler Form, gefüllt, Wuchs der Pflanze aufrecht und gut. Schn. und Gr.	— 80
T.H.	Sunstar (Al. Dickson 1921) goldgelb mit scharlachrot gestreift und schattiert, Blume gut gefüllt und haltbar, Wuchs aufrecht und gesund. Schn. und Gr.	1.80
Rem.	Ulrich Brunner fils (Levet 1882) kirschrot, Blume von edler Form und groß, gut gefüllt, auf langen, steifen Stielen, Pflanze von starkem, gesundem Wuchs. Schn. und Tr. ersten Ranges	— 75
Rem.	Van Houtte (Lacharme 1870) feurigrot mit samtig-schwarzrot, eine der schönsten dieser Färbung, starker Wuchs. Gute Schn.	— 80
T.H.	W. C. Gount (A. Dickson & Sons 1917) schwärzlichrot, Blume mittelgroß, gefüllt und haltbar, Pflanze kräftig und aufrecht, fleißig blühend. Tr., Schn. und Gr.	— 75



Nr. 7. The Queen Alexandra.

Klasse		per Stück
Pernet.	The Queen Alexandra-Rose (Sam. Mc. Credy & Sons 1918) kapuzinerrot, Rückseite altgold, im Grunde orangefarbig, Blume groß und gefüllt, stark und gesund wachsend. Schn. und Gr.	1.80
T.H.	Westfield Star (H. Morse 1920) die weiße Ophelia, im Wuchs und in der Form genau wie Ophelia, Wuchs ist sogar noch etwas besser. Schn., Gr. und Tr. la	80
Pernet.	Wilhelm Kordes (W. Kordes 1922) kapuzinerbraunrot auf goldigem Grund mit sehr stark ausgeprägten Adern, Blume von edelster Form auf langen, stämmigen Stielen, aufrecht und stark wachsend, eine sehr wertvolle Rose. Schn., Gr. und Tr. ersten Ranges	2. --
Pernet.	Willowmere (Pernet-Ducher 1913) karminrot mit gelber Mitte, Rand etwas heller, Blume groß und gefüllt, gut aufblühend, starker Wuchs. Schn. und Tr.	-.70

Polyantharosen.**Vielblumige Rosen.**

Aennchen Müller (J. O. Schmidt 1907) leuchtend korallenrosa, Dolden groß, dankbar blühend, eine der besten Gruppenrosen	-.90
Eblouissant (Turbat 1919) dunkelrot, stark wachsend, sehr reich- und dankbar blühend	-.95
Echo (Ludorf 1913/14) leuchtend rosa, groß, in riesigen Dolden niedriger Wuchs, fleißig blühend. Gr.	-.90
Elise Kreis (Fr. A. Kreis 1913) leuchtend dunkelrotblut, sonst genau, wie Aennchen Müller, von der sie ein Sport ist	-.90
Ellen Poulsen (Poulsen 1911) kirschrot, gefüllte Blumen in Dolden wachsend. la Rose	-.95
Erna Teschendorff (Teschendorff 1911) leuchtend dunkelrot, Blume in großen Dolden, meltauempfindlich, gute Tr.	-.90
Eugenie Lamesch (Lambert 1899) hellgelb, groß und gefüllt, Blüten in Büscheln	-.90
Frau Rudolf Schmidt (R. Schmidt 1919) feurig blutrot, Farbe sehr haltbar, Sport von Jessy	1. --
Freudenfeuer (Kiese & Co. 1917) kirschrot, sehr haltbar in der Farbe, Sport von Orleansrose, jedoch besser als die Stammsorte	1. --
Grete Kluis (Kluis & Koning 1918) karmoisinrot, Verbesserung von Louise Walter. Reichblühende Treibrose.	-.95
Gruß an Aachen (Geduldig 1909) goldgelb mit weißrosa, großblumig Polyanthahybride, herrliche Gr. und Topfroze	-.90
Jessy (Merryweather 1909) leuchtendrot, reichblühend in lockeren Sträußen	-.90
Katharine Zeimet (Lambert 1899) rein weiß, gut gefüllt und reichblühend, Wuchs stark	-.90
Lady Reading (O. van Kleef & Co. 1922) dunkelrot, Blumen in großen Dolden, sonst genau wie Ellen Poulsen	1.25
Mme. Norbert Levvasseur (Levvasseur) karminrot, hart, gute Gr.	-.90
Merveille des Rouges (Dubrieu 1910) samtigkarmoisinrot, guter Wuchs, Blume groß	-.90
Miss Edith Cavell (J. Speck 1908) tiefdunkelrot, stark wachsend, Blume gefüllt in riesigen Dolden. Gute Gr. und Tr.	-.90
Mrs. H. W. Cutbush (Levvasseur 1907) hellrosa, kräftig und reichblühend, sehr zu empfehlen	-.90
Nathalie Nypels (Leenders 1920) hortensienrot bis rosa, sonst in der Art wie Rödhätte	1.10
Orleansrose (Levvasseur 1909) geranienrot bis rosa, Blüten gefüllt in riesigen Dolden, stark wachsend, gute Gr.	-.90
Phyllis	-.90
Princes Juliana (H. Den Ouden & Son 1920) zartrosa, Blumen gefüllt und rundlich, Pflanze buschig, reich in großen Dolden blühend	1.10
Rödhätte (Poulsen 1911) auch Rotkäppchen genannt, leuchtendkirschrot, Blume groß, Farbe haltbar, Wuchs kräftig, vorzügliche Gr.	-.95
Rudolf Kluis (Kluis & Koning 1922) leuchtendfeinrot, Verbesserung von Ellen Poulsen, und blüht auch wie diese.	1.25
Suzanne Turbat (E. Turbat & Cie. 1919) kupfrigrosa, sehr reichblühend	1. --

Klasse		per Stück
	Yvonne Rabier (Turbat & Cie. 1910) rein weiß auf schwefelgelbem Grund, Blüten groß, gefüllt, duftend. Gute Gr.	-.99
Bengala.		
	Hermosa (Marthesau 1840) leuchtendrosa, sehr haltbar, reichblühend, herrliche Gr.	-.75
	Hofgärtner Kalb , kräftig rosa, gut gefüllt, buschig wachsend, gute Gr. und Topfroze	-.75
Schlingrosen.		
	American Beauty	1.10
Wich.	American Pillar (Conrad — Jones Co. 1901) rosa, Blume nicht gefüllt, in großen Dolden stehend	1.10
T.H.	Climbing Chateau de Clos Vougeot (H. Morse 1920). Rankender Sport der schönen Chateau de Clos Vougeot. Diese wird besonders zur Berankung von Gräbern genommen	1.50
T.H.	Climbing H. A. Machin (H. Dickson 1919) rankender Sport der großblumigen H. A. Machin, Blume feurigrot	1.40
Mult	Crimson Rambler (Turner 1894) kirschrot, Blume in riesigen Dolden, sehr stark rankend	1.10
Wich.	Dorothy Perkins (Perkins 1902) extra schön, kirschrotrosa, stark duftend, in großen Dolden, sehr wüchsig	1.10
Wich.	Emily Gray (Dr. A. H. Williams 1919) goldgelb, großblumig in Büscheln, glänzende Belaubung, Prachtrose	1.25
Wich.	Exceisa (Walsh 1910) in der Art wie Dorothy Perkins, jedoch ist die Farbe der Blume noch dunkler	1.10
Wich.	Fräulein Octavia Hesse (Hesse 1910) weiß mit gelb, Blume ähnlich wie Kaiserin, stark rankend	1.10
Tee	Gloire de Dijon (Jacetot 1853) kupfriglachsgebl, Blume groß und gefüllt, gute Blüherin	1.10
Wich.	Hiawatha (Walsh 1905) dunkelkarmoisinrot, Mitte weißlich, kräftiger Wuchs, besonders für Säulen	1.10
Mult	Immerbl. Gr. Rambler (Fl. of Fairfield 1908) leuchtendkarmoisinrot, remontiert im Freien, für Säulen, Hecken und Spaliere, auch Topf- und Tr.	1.25
Wich.	Lady Gay (Walsh 1905) ähnlich wie Dorothy Perkins, jedoch ist die Färbung etwas heller	1.10
Tee	Maréchal Niel (Pradel 1864) goldgelbe Prachtrose mit typischem Geruch, Laub groß und glänzend, Pflanze verlangt geschützte Lage. Gute Treibrose	1.50
Wich.	Minnehaha (Walsh 1913) leuchtendrosarot, Blume in sehr großen Dolden und gut gefüllt, Pflanze sehr gut rankend, in der Art wie Dorothy Perkins	1.25
Wich.	Paul's Scarlet Climber (W. Paul 1917) feurigscharlachrot, haltbar, Pflanze mit aufrechtem, starkem Wuchs	1.25
Pernet	Rankende Louise Catharine Breslau (W. Kordes 1917). Ein rankender Sport von der Louise Cath. Breslau. Eine wunderbare, reichblühende Rose dieser Art, die in keinem Rosengarten fehlen dürfte	1.50
Mult	Rubin (J. O. Schmidt 1908) rubinrot, Blumen in Dolden, rötliche Belaubung, für Säulen und Spaliere geeignet	1.10
Wich.	Sodenia (Weigand 1911) karminrot mit hellen Adern, Pflanze wüchsig und reichblühend	1.10
Mult.	Tausendschön (Kiese & Co. 1906) zartrosa, großblumig, reichblühend, Laub rötlich und stachellos	1.10
Lambert	Trier (Lambert 1904) rahmweiß, Blumen in Dolden und halb gefüllt, immerblühend, Pflanze stark	1.10
Wich.	Veilchenblau (J. O. Schmidt 1909) rötlichlila, später mehr ins Blaue fallend, halb gefüllt, Blume in Dolden	1.10
Wich.	White Dorothy (B. Cant 1909) weiß, zuweilen mattrosa schattiert, Blumen in Dolden, gefüllt, zierliche Form, Wuchs wie Dorothy Perkins	1.10
Mult.	White Tausendschön (Paul & Son 1913) weiß, sonst genau wie die vorher beschriebene Tausendschön	1.10
Park- und Moos-Rosen.		
Rosa	Blanche Morreau (Morreau-Robert 1887) rein weiß, Blume groß und gefüllt, gut bemoot, öfter blühend	1.50
centifolia		
muscosa		
wie vor	Cristata (Vibert 1827) rosa, Blume groß und gefüllt, vorzüglich bemoot, einmal blühend	1.50
wie vor	Deuil de Paul Fontaine (Fontaine 1874) schwärzlichpurpurrot, Blume gefüllt, gut remontierend	1.50
Rosa	Lutea bicolor (1896) Blume zweifarbig, außen gelb, innen kapuzinerrot. einfach, reichblühend	1.50
lutea		
Rosa	Parkfeuer (Lambert 1906) feurigrot, Blume einfach, Laub und Holz rötlich, Pflanze stark wachsend	1.75
lutea		
Rosa	Persian Yellow (Willock 1827) leuchtend-gelb, Blume gut gefüllt, reichblühend	1.50
lutea		
Rosa	Rosa rubiginosa , schottische Zaunrose. Vorzügliche Heckenrose. Blume klein, hellrosa, Pflanze reichblühend und stark mit Stacheln besetzt	1.50
rugosa	Conrad Ferdinand Meyer (Dr. Müller 1899) rein centifolienrosa, Blume groß und gefüllt, von guter Form, stark wachsend und reichblühend	1.75

„Pelztierfarm Inselsberg“**Farmen und Zucht
der Edelpelztiere**

siehe Seite 155



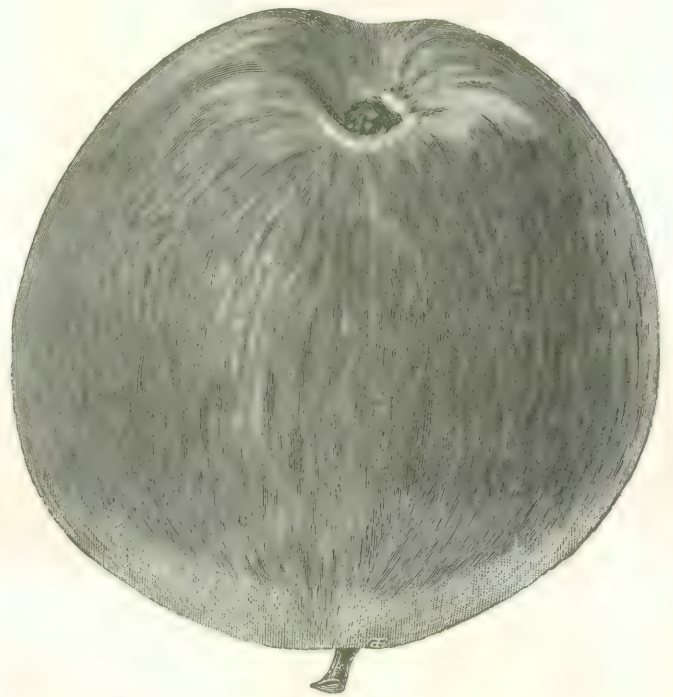
Landsberger Reinette.



Casseler Reinette.



Ontario.



Charlamowsky.



Pariser Rambour.



Ribstoner Pepping.



Gellerts Butterbirne.



Triumph von Vienne.



Köstliche von Charneux



Eva Baltet.



OBSTBÄUME



Preise über Obstbäume.

Hochstämme

	1 Stück	100 Stück
Apfel und Birnen, 7-8 cm	4.— bis 5.—	300.— bis 450.—
Kirschen, 7-8 cm	3.50 " 4.50	260.— " 400.—
Pflaumen, 7-8 cm	4.50 " 5.50	330.— " 500.—
Pfirsiche und Aprikosen	6.50 " 8.—	480.— " 750.—
Wainüsse	4.50 " 5.50	330.— " 500.—
Ebereschen, 6-8 cm	5.— " 6.25	400.— " 550.—

Halbstämme

	1 Stück	100 Stück
Apfel und Kirschen	2.75 " 3.50	200.— " 300.—
Birnen	2.75 " 3.50	200.— " 300.—
Pflaumen	3.50 " 4.50	260.— " 350.—

Einjährige Veredlungen

	1 Stück	100 Stück
Apfel	1.25 " 2.—	90.— " 175.—
Birnen	1.50 " 2.25	110.— " 200.—

Büsche, einjähr. Veredlungen

	1 Stück	100 Stück
Kirschen	1.50 " 2.25	110.— " 200.—
Pflaumen	2.50 " 3.25	180.— " 300.—

Büsche

	1 Stück	100 Stück
Apfel, 2-3jährig	2.— " 3.—	150.— " 275.—
Birnen, 2-3jährig	2.50 " 3.50	180.— " 300.—
Apfel, 3-4jährig	2.50 " 3.50	180.— " 300.—
Birnen, 3-4jährig	3.50 " 4.50	260.— " 400.—
Kirschen, 2-3jährig	2.— " 2.75	150.— " 250.—
Pflaumen, 2-3jährig	3.— " 4.—	220.— " 325.—
Pfirsiche, veredelte	3.25 " 4.25	240.— " 375.—
Aprikosen, veredelte	3.25 " 4.25	240.— " 375.—
Quitten, "	2.50 " 3.50	180.— " 250.—

Pyramiden

	1 Stück	100 Stück
Apfel mit 1 Serie	2.25 " 3.25	160.— " 300.—
Birnen " 1 "	3.— " 4.—	220.— " 350.—
Apfel " 2 "	4.50 " 5.50	330.— " 500.—
Birnen " 2 "	5.50 " 6.75	410.— " 650.—

Spaliere

	1 Stück	100 Stück
Apfel mit 1 Etage	2.75 " 3.75	200.— " 325.—
Birnen " 1 "	3.25 " 4.25	240.— " 375.—
Apfel " 2 "	4.50 " 5.50	330.— " 480.—
Birnen " 2 "	6.— " 7.50	450.— " 650.—
Kirschen mit 1 Etage und 1jähr. Fächer	3.— " 4.—	220.— " 375.—
" 2 " " mehrjähr. Fäch.	4.50 " 5.50	330.— " 500.—
Pflaumen " 1 " " 1jähr. Fächer	4.— " 5.—	300.— " 450.—
" 2 " " mehrjähr. Fäch.	5.50 " 6.75	410.— " 625.—
Pfirsiche " 1 " " Fächer	4.50 " 5.50	330.— " 500.—
Aprikosen " 1 " " "	4.50 " 5.50	330.— " 500.—

Schnurbäume, senkrechte

	1 Stück	100 Stück
Apfel, 2-3jährige	2.— " 3.—	150.— " 250.—
Birnen, 2-3 "	2.50 " 3.50	180.— " 275.—
Apfel, 3-4 "	2.50 " 3.50	180.— " 275.—
Birnen, 3-4 "	3.50 " 4.50	260.— " 400.—

wagerechte

	1 Stück	100 Stück
Apfel, 2-3jährige, 1 arm.	2.75 " 3.75	200.— " 325.—
Birnen, 2-3 " 1 "	3.25 " 4.25	240.— " 375.—
Apfel, 3-4 " 1 "	3.25 " 4.25	240.— " 375.—
Birnen, 3-4 " 1 "	4.— " 5.—	300.— " 450.—
Apfel, 2-3 " 2 "	3.25 " 4.25	240.— " 375.—
Birnen, 2-3 " 2 "	4.— " 5.—	300.— " 450.—
Apfel, 3-4 " 2 "	4.— " 5.—	300.— " 450.—
Birnen, 3-4 " 2 "	5.— " 6.25	380.— " 575.—

U-Formen

	1 Stück	100 Stück
Apfel, 2-3jährig	4.50 " 5.50	330.— " 500.—
Birnen, 2-3 "	5.— " 6.50	380.— " 600.—
Apfel, 3-4 "	5.50 " 6.75	410.— " 625.—
Birnen, 3-4 "	6.— " 7.50	450.— " 700.—

Verrier-Palmetten

	1 Stück	100 Stück
A. pfel, 4-5jährig, mit 4 Ästen	12.— " 18.—	— " —
Birnen, 3-4 " " 4 "	12.— " 18.—	— " —

Die wichtigsten Baumformen.

Die richtige Auswahl der geeigneten Baumformen ist von grosser Wichtigkeit.



Pyramide.



Schnurbaum, wagerecht, zweiarmig



Schnurbaum, wagerecht, einarmig.

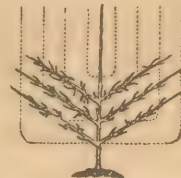
Obst-Hochstamm, Stammhöhe 1.80 m, und Halbstamm, Stammh. 1.20 m.



Verrier-Palmette mit vier Ästen.



U-Form.



Palmette mit drei Etagen.



Schnurbaum, senkrecht.



Tomatenapfel.



Kardinal, geflammt weißer.



OBSTBÄUME



Apfel-Sorten

Sommeräpfel

Charlamowsky, große Wirtschaftsfrucht
Fraas' Sommerkalvill, mittelgr. Wirtschaftsfrucht
Lord Grosvenor, große Wirtschaftsfrucht
Lord Suffield, große Wirtschaftsfrucht
Ohm Paul, große Wirtschaftsfrucht
Pfirnschroter Sommerapfel, mittelgroße Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Roter Astrachan, mittelgr. Tafel- u. W.
Säfstaholm, mittelgr. Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Virginischer Rosenapfel, mgr. Tafel- u. W.
Weisser Astrachan, mittelgr. Tafel- u. W.
Weisser Klarapfel, mittelgr. Tafel- u. W.

Herbstäpfel

Antonowka, grosse Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Blutroter Gravensteiner, grosse Tafelfrucht
Colini, grosse Wirtschaftsfrucht
Gladius Herbstapfel, ziemlich grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Gox' Pomona, grosse Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Dunkelroter Gravensteiner, mittelgr. Tafelfrucht
Geflammerter Kardinal, grosse Tafel- u. W.
Gelber Richard, grosse Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Graue Herbstrenette, grosse Tafel- u. W.
Gravensteiner, ziemlich grosse Tafelfrucht
Hawthornden (Hagedornapfel), gr. Wirtschaftfrucht
Jakob Lebel, grosse Wirtschaftsfrucht
James Grieve, mittelgrosse Tafelfrucht
Kaiser Alexander, sehr grosse Tafel- u. W.
Kalvill Grossherzog Friedr. v. Baden, grosse Tafelfrucht
Largtons Sondergleichen, ziemlich grosse Wirtschaftsfrucht
Manks Apfel, mittelgrosse Wirtschaftsfrucht
Pommerscher Schneepfel, grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Prinzenapfel (Hasenkopf, Berliner), mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Reders Goldenrenette, ziemlich grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Roter Gravensteiner, mittelgrosse Tafelfrucht
Roter Herbstkalvill, grosse Tafel- u. W.
Scharlachrote Parmäne, mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Signe Til isch, grosse Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Sommerparmanne, ziemlich grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht

Winteräpfel

Adersleber Kalvill, Dez.-März, mittelgrosse Tafelfrucht
Aizentapfel, Nov.-März, mittelgr. T. u. W.
Allington Pippin, Nov.-Dez., mittelgr. T.
Ananasrenette, Nov.-März, mittelgr. T. u. W.
Apfel aus Lunow, Jan.-Sommer, grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Baldwin, Dez.-April, zieml. grosse T. u. W.
Baumanns Renette, Dez.-April, grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Bismarckapfel, Ende Nov.-März, grosse W.
Boikenapfel, Jan.-Sommer, grosse Tafel- u. W.
Britzer Dauerapfel, Nov.-Mai, grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Champagner-Renette, Jan.-Sommer, mittelgrosse Wirtschaftsfrucht, auch Tafelfrucht
Coulons Renette, Dez.-März, grosse T. u. W.

Birnen-Sorten

Sommerbirnen

Andenken an den Kongress, sehr gr. Tafelfrucht
Bunte Julibirne, mittelgr. Frühhirne
Clapps Liebling, gr. Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Esperens Herrenbirne, mittelgr. Tafelfrucht
Frühe aus Trévoux, zieml. große Tafelfrucht
Grüne Magdalene, mittelgr. Tafelfrucht
Grüne Tafelbirne, große Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Gute Graue, mittelgroße Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Kleine lange Sommermuskateller, kleine Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Lübecker Prinzessibirne, mgr. Tafelfrucht
Römische Schmalbirne, mittelgroße Tafel- und Wirtschaftsfrucht, gute Markfrucht
Triumph von Vienne, große bis sehr große Tafelfrucht
Williams Christbirne, große Tafel- und Wirtschaftsfrucht

Herbstbirnen

Alexander Lucas' Butterbirne, gr. Tafelfrucht
Bacheliers Butterbirne, große Tafelfrucht

Gox' Orangenrenette, Nov.-März, mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Danziger Kantapfel, Okt.-Febr., mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Gelber Bellefleur, Nov.-April, grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Gelber Edelapfel, Okt.-Jan., gross. Tafel- u. W.
Gelber Winterstettiner, Jan.-Sommer, grosse Wirtschaftsfrucht
Goldrenette Frhr. v. Berlepsch (Berlepsch's Goldrenette), Dez.-Frühj., grosse Tafelfrucht
Goldrenette von Blenheim, Nov.-März, grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Grahams Königinjubiläumapfel, Nov.-März, grosse Wirtschaftsfrucht
Graue französische Renette, Dez.-Sommer, mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Grosse Kasseler Renette, Febr.-Aug., mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Grosser Bohnapfel, Dez.-Sommer, ziemlich grosse Wirtschaftsfrucht
Halberstädter Jungfernapfel, Dez.-Mai, grosse Wirtschaftsfrucht
Herberts Renette, Dez.-April, große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Kaiser Wilhelm, Novbr.-April, große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Kalvill Franz Kutscher, Nov.-Febr., gr. W.
Kanadarenette, Dez.-Mai, gr. Tafel- u. W.
King of Tompkins County, Dez.-April, große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Krügers Dickstiel, Nov.-März, mittelgr. T. und Wirtschaftsfrucht
Landsberger Renette, Nov.-Jan., große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Minister von Hammerstein, Dez.-April, große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Muskatrenette, Dez.-April, mittelgroße Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Nathusius Taubenapfel, Dez.-April, ziemlich große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Neue Goldparmanne, Dez.-April, mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Newton Wonder (Wunder von Newton), Nov.-Sommer, große Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Ontario, Jan.-Juni, große Tafel- u. W.
Orleansrenette, Dez.-April, mgr. Tafel- u. W.
Pariser Ramburrennetta s. Kanadarenette
Parkers Pepping, Dez.-April, mgr. Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Peasgoods Sondergleichen (Peasgoods Goldenrenette), Nov.-Anfang Jan., sehr große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Purpurroter Cousinot, Nov.-Sommer, mittelgrosse Wirtschaftsfrucht
Rheinlands Ruhm, Dez.-April, mittelgr. W.
Ribstoner Pepping, Dez.-April, ziemlich große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Riesenboikenapfel, Jan.-Mai, große W.
Roter Eiserapfel, Jan.-Sommer, ziemlich große Wirtschaftsfrucht
Roter Jungfernapfel, Ende Okt.-Anfang Jan., kleine bis mgr. Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Roter Stettiner, Dez.-Juni, mittelgroße W.
Schöner von Boskoop, Dez.-April, große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Schöner von Nordhausen, Ende Nov.-April, mittelgroße Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Schöner von Pontoise, Dez.-März, gr. W.
Weißer Winterkalvill, Dez.-März, gr. Tafelfrucht
Wintergoldparmanne, Nov.-März, mittelgroße Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Zuccalmaglios Renette, Dez.-März, mittelgr. Tafel- und Wirtschaftsfrucht

Madame Ernest Baltet, große Tafelfrucht
Marie Luise, mittelgroße Tafelfrucht
Minister Dr. Lucius, große Tafelfrucht
Napoleons Butterbirne, mittelgroße Tafelfrucht
Neue Poiteau, große Tafelfrucht
Rihars kernlose Butterbirne, große Tafelfrucht
Roosevelt, sehr große, rundliche Tafel- und Schauffrucht
Rote Bergamotte, kleine Wirtschaftsfrucht
Süße von Montirou, mittelgroße Tafelfrucht
Triumph von Jodoigne, gr. Tafel- u. W.
Van Marums Flaschenbirne, große Tafelfrucht
Vereinsdechantsbirne, große Tafelfrucht

Winterbirnen

Baronsbirne, große Wirtschaftsfrucht
Bickling, große Tafelfrucht
Charles Cognée, mittelgroße Tafelfrucht
Diels Butterbirne, große bis sehr große Tafelfrucht
Doyenné Madame Th. Levassieur, große Tafelfrucht

Edelcrasanne, mittelgroße Tafelfrucht
Esperens Bergamotte, mittelgroße Tafelfrucht
Ferdinand Gaillard, große Tafelfrucht
Frau Luise Goethe, mittelgroße, bergamottförmige Tafelfrucht
Großer Katzenkopf, große Wirtschaftsfrucht
Hardenpontos Winterbutterbirne, gr. Tafelfrucht
Jeanne d'Arc, große Tafelfrucht
Josephine von Mecheln, mittelgr. Tafelfrucht
Kampervenus, mittelgroße Kochbirne
Le Lector, große Tafelfrucht
Madame du Puis, große Tafelfrucht
Madame Verlé, mittelgr., edle Tafelfrucht
Olivier de Serres, mittelgroße Tafelfrucht
Pastorenbirne, große Wirtschaftsfrucht
Präsident Drouard, große Tafelfrucht
Souvenir de Jules Guindon (Guindons Winterbirne), große Tafelfrucht
Winterdechantsbirne, große Tafelfrucht
Winterforellenbirne, mittelgroße Wirtschaftsfrucht, auch Tafelfrucht

Kirschen-Sorten

Sauerkirschen

Diemitzer Amarelle, leuchtend hellrot, früh
Doppelte Glaskirsche, zieml. dunkelrot, mgr.
Exzellenz von Hindenburg, dunkelbraun, früh
Große lange Lotkirsche (Schattenmorelle), schwarzrot, spät
Königsamarelle (Königliche Amarelle), hellrot, mittelfrüh
La Poitevine (Süßweichel aus Poitou), lebhafte rot, mittelfrüh
Minister von Podbielski, schwarzrot, spät
Ostheimer Weichel, dunkelrot, mittelfrüh
Rote Maikirsche, schwarzrot, früh
Spanische Glaskirsche, ziemlich dunkelrot, mittelfrüh
Süßweichel von Olivet, dunkelbraunrot, mittelfrüh
Von der Natto (Dopp. Natto), schwarz, spät

Süsskirschen

Beste Werdersche, schwarzrot, mittelfrüh
Bettendorfer Herzkirsche, braunschwarz, mittelfrüh

Bigarreau tigre (Getigerte Knorpekirsche), rotweiß marmoriert, mittelfrüh
Büttners späte rote Knorpekirsche, gelb und rot, spät
Dankeimann, gelbrot, früh
Dönnens gelbe Knorpekirsche, gelb, spät
Fromms Herzkirsche, schwarz, mittelfrüh
Frühe Maiherzkirsche, gelb u. rot, sehr früh
Frühste der Mark, schwarzrot, sehr früh
Große Gernersdorfer, schwarzbraun, spät
Große Gomballose, schwarz, mittelfrüh
Große schwarze Knorpekirsche, schw., spät
Hedelfinger Riesenkirsche, schwarz, mgr.
Kassins frühe Herzkirsche, schwarzrot, früh
Lucienkirsche, gelb und rot, mittelfrüh
Noble, dunkelrot, spät
Ochsenherzkirsche, schwarz, mittelfrüh
Wils frühe Herzkirsche, schwarzrot, früh
Winklers weiße Herzkirsche, gelb und rot, mittelfrüh

Pflaumen-Sorten

Altkanns Rönneclaud, braunrot, mittelfrüh
Anna Späth, rötlichblau, spät
Blaue Eierpflaume: rötlichblau, mittelfrüh
Bonne de Bry (Gute von Bry), violett, früh
Emma Leppermann, leuchtend rot, früh
Frühe Fruchtbare, schwarzblau, früh
Frühe Rönneclaud, gelbgrün, früh
Gelbe Eierpflaume, gelb, mittelfrüh
Gelbe Herrenpflaume, gelb, mittelfrüh
Große Britzer Eierpflaume, gelbrot, mgr.
Große Mirabelle von Nancy (Nauziger Mirabelle), gelb, mittelfrüh
Große Rönneclaud, gelbgrün, mittelfrüh
Hauszwetsche (Bauernpflaume), blau, spät

italienische Zwetsche, blau, mgr.
Jefferson, gelbbraun, mittelfrüh
Königin Viktoria, rot, mittelfrüh
Königspflaume von Tours, rotblau, mittelfrüh
Mac Laughlin, gelb und rot, mittelfrüh
Metzer Mirabelle, gelb, mittelfrüh
Ontario, gelb, mittelfrüh
Pflaume von Bejonnières, gelb, früh
Procureur (Prokurator), braunrot, mittelfrüh
Späths Früheste, blau, früh
The Czar (Zurpflaume), blau, früh
Wangenheimer Frühzwetsche, blau, früh
Washington, gelb, mittelfrüh
Wilhelmine Späth, blau, früh

Pfirsich-Sorten

Amsden, E. Juli
Arkansas, E. Juli
Frühe Beatrix, E. Juli—Anf. Aug.
Greensboro, Anf.—Mitte Aug.
Königin der Obstgärten, E. Sept.
Lord Napier, glattschalig, Mitte Aug.
Präsident Griebenkerl, E. Aug.—Anf. Sept.

Proskauer Pfirsich, E. Aug.—Anf. Sept.
Reichardt's Pfirsich, E. Sept.
Rivers Frühpfirsich, Anf.—Mitte Aug.
Rota Magdalene, Anf. Sept.
Schöne von Doré, E. Aug.—Anf. Sept.
Sneed, Mitte—E. Juli
Waterloo, E. Juli—Anf. Aug.

Aprikosen-Sorten

Ambrosia, E. Juli—Anf. Aug.
Andenken von Robertsau, Anf.—Mitte Aug.
Aprikos von Nancy, E. Juli—Anf. Aug.
Aprikose von Schiras, Mitte—E. Aug.
Fertile de Châtenay, (Châtenayer Frucht.)
Holuus Zuckeraprikose, Anf.—Mitte Aug.

Königsaprikose, Anf.—Mitte Aug.
Luitz's Aprikose, E. Juli—Anf. Aug.
Moorpark, Mitte Aug.
Uthorns Wunder, Mitte—Ende Aug.
Jugarsche Beste, Anf.—Mitte Aug.
Wahre gr. Frühaprikose, E. Juli—Anf. Aug.

Walnüsse

Juglans regia mit schönen Kronen.



Hedelfinger Riesenkircho,
schwarz



Grosse lange Lotkircho.



Wangenheimer Frühzwetsche.

Wangenheimer Frühzwetsche.

Der Baum wächst schön gerade u. kräftig, die Belaubung ist gross, dunkelgrün, an den jungen Spitzen goldig schimmernd. Die Bäume gedeihen in jeder Lage und jedem Boden und sind gegen Frost sehr widerstandsfähig. **Der Ertrag ist ein kaum beschreiblich reicher!** Die schönen grossen dunkelblauen, fast runden Früchte sind herrlich beduftet und hängen fast übereinander, das Fleisch ist zart, gelblich-lachs, fein schmelzend, ösend und so süss, dass man beim Kuchenbacken fast keines Zuckers bedarf; **sie übertrifft an Ertrag, früher Reife, Anfang September, hier die Bühler bei weitem.**

Hier eine hervorragende Markt-orte.



Hauszwetsche.



Mirabelle.

Haselnüsse, großfrüchtige (Corylus Avelana)

Barra Zellernuß, mittelgroß bis groß.
Bandnuß, eine große, längliche Lambertenuß.
Bunte Zellernuß, ziemlich groß.
Büttner's Zellernuß, groß, rundlich-oval.
Cobbs nuß, groß, oval, sehr dünnchalig.
Eckige Barcelonaer, mittelgroß, breit, verkehrt-eiförmig.
Einzeltragende Kegelförmige, mittelgroß, rundlich-kegelförmig.
Fichtwerdersche Zellernuß, groß, breit verkehrt-eiförmig.
Gustavs Zellernuß, groß, langoval.
Gubener Barcelonaer, mittelgroß, breit und stumpf verkehrt-eiförmig.
Hallische Riesennuß, groß, kugelig-kegelförmig.
Hampels Zellernuß, groß, rundlich-oval.
Mogulnuß, groß, kurz-oval, kantig.

Weißer Lambertenuß, mittelgroß, eiförmig, dünnchalig.
Römische Riesennuß, sehr groß, oval.
Lange Landsberger, groß bis sehr groß, lang verkehrt-eiförmig.
Schmidtberger Lambertenuß, eine große längliche Bastardlambertenuß.
Minnas Zellernuß, groß, oval, dünnchalig.
Wunder von Bollweiler, groß, oval, sehr dünnchalig.
Rote Lambertenuß, mittelgroß, eiförmig, dünnchalig, mit roter Kernhaut.
Marienhöher Zellernuß, groß, kurzoval.
Webbs Preisnuß, große bis sehr große, langovale Bastardlambertenuß.
Bluthaselnuß, herrlicher Zier- und Fruchtstrauch mit blutroten Blättern und Früchten. (Preis auf Anfrage).

Preise je nach Stärke: 1 Stück 2 25 bis 3.— M., 100 Stück 190.— bis 275.— M.

Stachelbeeren

Rote

Frühe Rote (Willmot's Early Red), sehr früh
Jolly Printer (Fröhlicher Drucker), ziemlich spät
London, mittelfrüh
May Duke (Mäherzog), mittelfrüh
Maurers Sämling, früh
Rote Preisbeere (Roaring Lion), spät
Rote Triumphbeere (Whinham's Industry), früh

Grüne

Früheste von Neuwied, sehr früh
Grüne Flaschenbeere (Green Willow), mittelfrüh
Grüne Riesbeere (Jolly Angler), spät
Hellgrüne Samtheere (Smiling Beauty), mittelfrüh

Merton's, früh
Smaragdbeere (Emerald), mittelfrüh

Gelbe

Broomgirl (Besenmädchen), früh
Früheste Gelbe (Yellow Lion), sehr früh
Golden Crown (Goldkrone), mittelfrüh
Hönigs Früheste, sehr früh
Runde Gelbe (Globe Yellow), früh
Triumphant (Gelbe Triumphbeere), mittelfrüh

Weisse

Apollo, spät
Kolumbus, mittelfrüh
Weisse Kristallbeere (Primrose), mittelfrüh
Weisse Triumphbeere (Whitesmith), mittelfrüh
Weisse Volltragende (Shannon), mittelfrüh

Preise für Buschpflanzen (je nach Alter) I. Qualität:
 1 Stück 80.— bis 125.— M., 100 Stück 60.— bis 100.— M.

Sortimente:

1 Sortiment 5 Stück in roten Sorten 4.— bis 6.50 M.
 1 Sortiment 5 Stück in grünen Sorten 4.— bis 6.50 M.
 1 Sortiment 5 Stück in gelben Sorten 4.— bis 6.50 M.
 1 Sortiment 5 Stück in weißen Sorten 4.— bis 6.50 M.

Johannisbeeren

Rote

Erstling aus Vierlanden
Fays Fruchtbare (Pay's New Prolific)
Houghton Castle
Langtraubige Rote
Pomona
Rote Holländische
Rote Kernlose, niedr. Veredl.
Rote Versailler
Stern des Nordens (North Star)

Weisse

Englische grosse Weisse
Langtraubige Weisse
Weisse Holländische
Weisse Versailler

Schwarze

(Ahlbeeren, Cassis)

Bang up (Schwarze Preisbeere)
Boskoop Giant (Boskoop's Riesbeere)
Goliath
Langtraubige Schwarze
Lees Schwarze (Lee's Prolific Black)

Rosafarbige

Rosa Holländische

Preise für kräftige Buschpflanzen:

schw., rot. Holl., rote Kirsch 3/5 Triebe 1 Stück —.35 bis —.60 M.,
 100 Stück 28.— bis 45.— M.
schw., rot. Holl., rote Kirsch 5/8 Triebe 1 Stück 50.— bis 75.— M.,
 100 Stück 38.— bis 60.— M.
schw., rot. Holl., rote Kirsch 8/12 Triebe 1 Stück 70.— bis 1.10 M.,
 100 Stück 53.— bis 85.— M.

Weisse und rote Sorten 25 % höher.

Sortimente:

1 Sortiment 10 Stück in roten Sorten 6.— bis 10.— M.
 1 Sortiment 5 Stück in weißen Sorten 3.— bis 5.50 M.
 1 Sortiment 5 Stück in schwarzen Sorten 3.— bis 5.50 M.
 1 Sortiment 10 Stück in roten, weißen u. schwarzen Sorten 6.— bis 10.— M.

Weinreben (Tafeltrauben)

(Preis auf Anfrage.)

Blauer Blussard, früh
Blauer Portugieser, früh
Blauer Trollinger, Treibsorte
Broadland Sweetwater (Broadlander Traube), grün, sehr früh
Bruxelloise (Brüsseler Traube), dunkel-blau, mittelfrüh
Buckland Sweetwater (Bucklander Traube), gelblichgrün, für Treibhaus
Fosters White Seeding (Fosters weisser Sämling), weiss, für Treibhaus
Früher blauer Burgunder, sehr früh

Früher Leipziger (Grüne Seidentraube), sehr früh
Früher Malingre, gelblichgrün, sehr früh
Früher Muskat von Saumur, weissgelb, sehr früh
Früher roter Malvaster
Gelbe Seidentraube (Gelber Früheleipziger), früh, für hohe Wände
Gros Colman (Blaues Ochsenauge), schwarz-rot, für Treibhaus
Madeleine angevine (Magdalenen Traube von Angers), gelblichgrün, sehr früh

Gelber Muskateller, spät, für warme Lage
Madeleine royale (Königs-magdalenen Traube), gelblichgrün, sehr früh
Muscat St. Laurent, mattgelb, mittelfrüh
Perrantraube, grünlichgelb, sehr früh
Roter Gutedel, früh
Saint Laurent (St. Laurent Traube), schwarz-blau, mittelfrüh
Sanssoucier Schöndel, gelb, sehr früh
Weisser Gutedel, mittelfrüh
Weisser Muskat von Alexandrien, Treibsorte für warme Treiberei



Stachelbeer- u. Johannisbeer-Kronenbäumchen.

Große Vorräte.

Hochstämmchen, ca. 1,20 m hoch, Sorten nach meiner Wahl.

1 Stück 2.60 M.
 10 Stück 23.— M.
 100 Stück 195.— M.
 1 Sortiment 5 Stück in 5 Sorten 13.— M.

Spargelpflanzen

in prima Qualität

Ruhm von Braunschweig, 1jährige: 1000 Stück 55.— M., 100 Stück 6.50 M., 10 Stück —.80 M.

Schneekopf,

weißköpfige Riesen,

1jährige: 1000 Stück 60.— M., 100 Stück 7.— M., 10 Stück —.85 M.

Kulturanweisung wird beigelegt.

BEEREN - OBST



ROTE
HOLLÄNDER



ROTE
PREISBEERE



GOLDEN
QUEEN



MARLBORO



WILSON'S JUN.



PERLE v. THÜRINGEN

KAISER'S
SÄMMLING

ANANAS „PARADIES“



Himbeeren



Aufsehen erregende neue Himbeersorten

Lloyd George. Immertragende Himbeere von bedeutendem Wert. Die Früchte erscheinen in grosser Fülle bis in den Herbst, sind von dunkelroter Farbe und ausgezeichnet im Geschmack.

Pyne's Royal. Besonders grosse, saftreiche Sorte, mit roten festfleischigen Beeren von herrlichem Duft.

Red Cross. Die Sorte hat einen kräftigen Wuchs, selbst auf weniger gutem Boden, und liefert grosse Ernten. Diese rotfrüchtige Sorte eignet sich besonders zur Konservierung.

The Devon. Die Büten dieser Sorte sah ich in 2 m Länge. Dementsprechend ist die Fruchtbarkeit ausserordentlich gross. Die Früchte sind rundlich kegelförmig, gross und von roter Farbe. Der Geschmack ist vorzüglich, sehr erfrischend, und die Sorte infolge ihres Gewichts für den Züchter sehr lohnend.

Preise:

Lloyd George, Pyne's Royal und		
The Devon	per Stück	1.75 M
10 "	"	14. — M
100 "	"	125. — M
Red Cross	per Stück	2.50 M
10 "	"	20. — M
100 "	"	165. — M

Billige Sorten nach meiner Wahl

1 St. —.30 M, 10 St. 2.50 M, 100 St. 20. — M

Himbeere „Marlboro“

Jeder Gärtner und Privatmann baue nur „Marlboro“. Der Ertrag ist ein enormer; man kann „Marlboro“ nicht beschreiben, die muss man zur Hilfe selbst sehen, und kann ich sie nur aufs wärmste empfehlen. —

Echte Pflanzen 1 Stück —.80 M, 10 Stück 7.50 M, 100 Stück 60. — M

I. Rote einmal tragende.

Barnet's grosse rote.
Carter's fruchtbare.
Fastoll's rote.
v. Türk's rote.
Vizepräsident French.
Vorster's grosse rote.

II. Zweimal tragende.

Zweimal tragende von
Feldbrunn.
Frankonia.
Wunder der vier Jahreszeiten.
Neue Fastoll, Frucht gross.

III. Gelbe.

Colonel Wilder.
Maltheser.
Sucrée de Metz.
Karoline.
Golden Queen.
Viktoria.

Sortimente:

10 Stück in 5 einmal tragenden Sorten	7.50 M
10 Stück in 4 zweimal tragenden Sorten	8.50 M
10 Stück in 5 gelben Sorten	8.50 M

Himbeere Shaffers Kolossal.

Die erste vollständig ausläuferlose rote Sorte,

1 Stück 1.75 M, 10 Stück 12. — M

Diese Züchtung ist etwas noch nie Dagewesenes; diese riesengrosse Beere ist die erste rote Sorte, welche niemals Ausläufer macht. Die 2½ cm Durchmesser haltenden Früchte sind so zahlreich, dass sich die seitlichen Fruchtszweige biegen.



Amerikanische Brombeere.

Brombeeren

1 St. —.80 M, 10 St. 7. — M, 100 St. 56. — M

besonders starke Pflanzen

Wilson's Early, die früheste, wohlschmeckendste Sorte. Die schönen und glänzend schwarzen Früchte erscheinen zahlreich. Die Pflanze wächst üppig und ist sehr zu empfehlen.

Sandbrombeere — Synonym **Theodor Reimers** — **Rubus arenarius**. Beere gross, länglich, oft rund, glänzend schwarz, kräftig wachsend und reichtragend.

Lucretia-Taubeere. Sehr harte, gesunde Sorte, Frucht sehr gross, zart, ohne harten Kern, enorm reichtragend. Vollständig winterhart, daher sicher tragend.

Wilson's Junior, tiefdunkel, wohlschmeckend und süss, als beste und ertragreichste Marktsorte hochgeschätzt.

Tree Blackberry oder **Child's baumartige Brombeere**, von Juli bis September reifend, ausgezeichnet süss, saftreich

Taylor's Prolific, Frucht gross u. erste Qualität, schmelzend, süss, ohne Kern.

Erie, sehr früh, von bester Qualität.

100 Stück	10 Stück	1 Stück
100. —	12.50	1.50
100. —	12.50	1.50
165. —	20. —	2.50
100. —	12.50	1.50
100. —	12.50	1.50
125. —	15. —	1.80
100. —	12.50	1.50

Erdbeeren



Zu hoch gepflanzt.

Erdbeerhalter p. 1 Stück — 25 .M., 10 Stück 2.— .M., 100 Stück 16.50 .M.



Zu tief gepflanzt.



Praktischer Erdbeerhalter.



Gut gepflanzt!



Schlecht gepflanzt.

Die Erdbeeren sind bei guter Pflege mit die dankbarsten der edlen Gartenfrüchte. Sie erfreuen uns durch große Früchte mit feinstem Aroma auf verhältnismäßig kleiner Bodenfläche. Sie lassen sich zu Einfassungen und, solange noch die Obstbäume jung sind, im Garten zu Zwischenpflanzung verwenden. Auf diese Weise kann die Bodenfläche bei 3/4jähriger Kultur rationell ausgenutzt werden. Die Pflanzweite sei nicht enger als drei Reihen auf das Gartenbeet.

Gut bewurzelte, starke Freilandpflanzen



Erdbeere „Sieger“.

Eine ganz vorzügliche Marktsorte, die ihren Namen mit volstem Recht trägt. Die Frucht ist sehr groß, lebhaft gefärbt und vorzüglich im Geschmack. Ganz entschieden die beste Sorte für den gewerbemäßigen Großanbau. (Preis siehe nächste Seite.)

Aprikose

Frucht sehr groß, prachtvoll karmosinrot gefärbt, Fleisch rosa, von würzigem Geschmack, Tragbarkeit sehr gut

Hansa

Fast schwarze Frucht, beste Sorte für Sägewinnung und zum Einmachen

Jucunda

Frucht groß, herzförmig, glänzend, ziegelrot. Fleisch fest, von weinsäuerlichem Geschmack, vorzügliche Marktsorte von schöner Reife

Morgenröte

Eine sehr große Schauf Frucht und dankbar im Tragen

Goethe

Eine sehr fruchtbare Sorte, die Frucht ist sehr wohlschmeckend, von später Reife

Rügen

Eine Monats-Erdbeere ohne Ranken, von größter Fruchtbarkeit

10 Stück	100 Stück	1000 Stück
.M.	.M.	.M.
1.—	8.50	70.—
1.—	8.50	70.—
1.25	9.—	75.—
1.50	12.—	95.—
1.25	9.—	75.—
— 90	8.—	65

Erdbeeren



Kaisers Sämling.

Prof. Dr. Liebig.

Roter Elefant.

Gut bewurzelte starke Freilandpflanzen.

Flandern, Massenanbau-Sorte, liefert grosse Erträge
 Amer. Volltragende, für Konserven geeignet
 Sieger, herrliche großfrüchtige Frühsorte
 Kaisers Sämling, großfrüchtige Massenbausorte
 Deutsch-Evern, früheste mittelgroße Sorte
 König Albert, wohlschmeckende Liebhabersorte
 Delikatess, unerreicht in Aroma und Geschmack
 Prof. Dr. Liebig, großfrüchtige Sorte

10 Stück	100 Stück	1000 Stück
1.20	9.—	70.—
.90	7.50	60.—
1.—	8.—	65.—
.80	6.—	50.—
.90	7.50	60.—
1.20	9.—	70.—
1.50	12.—	—
1.20	10.—	—

Die Erdbeere „Roter Elefant“ bedeutet in unserem nördlichen Klima einen unschätzbaren Gewinn, da sie jeden Pflanzler mit den größten Vorteilen belohnt und allen Verehrern so erhabene Genüsse verschafft, wie sie sonst nur der sonnendurchglühte Süden darzubieten vermag.

1000 Stück — M., 100 Stück 12 — M.
 10 Stück 1.50 M.



Ananas-Erdbeere „Paradies“.

1000 Stück 80.— M., 100 Stück 10 — M.
 10 Stück 1.20 M.



Perle von Thüringen.

1000 Stück 50.— M., 100 Stück 6.— M., 10 Stück —.80 M.



Lucida perfecta (Chile-Erdbeere). Fleisch weiss, süß, von gewürzreichem Geschmack, ziemlich gross, sehr fruchtbar, spät reifend.

Madame Moutot. Ausserordentlich gross. Farbe himbeerrot. Fleisch rot, fest, von angenehmem Geschmack. Mittelfrüh.

Noble. Sehr früh. Frucht rundlich, sehr gross (bis 45 g schwer), leuchtend karmesinrot. Marktfrucht I. Ranges.

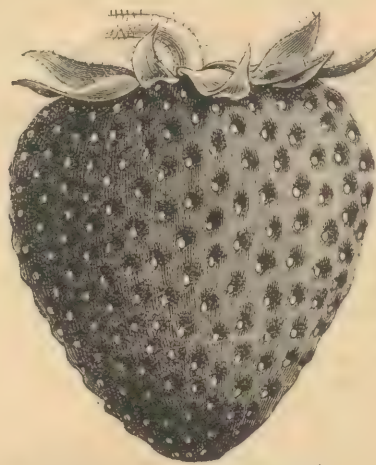
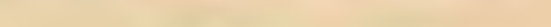
Rotkäppchen. Frühe. Gross, leuchtend rot, das Fleisch rosa, fest und von fein gewürztem Geschmack.

Späte von Leopoldshall. Gross, lebhaft rot. Das feste, rote Fleisch hat dunkelroten Saft.

Wunder von Köthen (Bluterdbeere). Frucht tiefrot und fest. Reife ziemlich spät.

Königin Luise. Die grosse, kegelige Frucht ist schön dunkelkarmesinrot, das rosafarbene Fleisch von köstlichem Wohlgeschmack. Reifezeit früh. Pflanze ausserordentlich reichtragend und ganz winterhart.

1000 Stück 80.— M., 100 Stück 10.— M., 10 Stück 1.20 M.



Waterloo

1000 Stück 65.— M.
 100 Stück 8.— M.
 10 Stück 1.— M.

Monats-Erdbeeren.

Russes rote Rankenlose } 10 Stück 1.20 M., 100 Stück 10.— M.,
 Ruhm von Döbeltitz } 1000 Stück 80.— M.
 Ruhm von Machern }

LAUBHÖLZER

	I. St. H.		I. St. H.
<i>Cotoneaster Franchetti</i> , Blüten rosa, Früchte rot . . . 50/60	1.25	<i>Hippophae rhamnoides</i> , Sanddorn, Triebe überhäng. Blätt. silbr.	1.50
„ <i>horizontalis</i> , Zweige wagerecht ausgebreitet; Beeren rot, für Felspartien	1.75	„ <i>rhamnoides</i> 3jährig	1.10
„ <i>microphylla</i> , kriech., Früchte rot, immergr., 30/50 cm br.	1.90	<i>Hydrangea arborescens grandiflora</i> , weiße Dolden, Strauch für Halbschatten vorzüglich geeignet . . . 3jährig	1.10
„ <i>Simonsi</i> , halb immergrün, m. korallenrot. Beeren . . .	1.40	„ „ „ „ „ 4—5jährig	1.65
„ „ „ „ „ 3jährig	1.25	„ <i>paniculata grandiflora</i> , blüht in großen, weißen Dolden, Juni—August . . . I. Größe	1.40
<i>Crataegus Carrieri</i> , starkwüchsig, gelbrot punktierte Früchte	2.35	„ „ „ „ „ II. Größe	1.10
„ <i>coccinea</i> , mit hübschen roten Früchten . . . 80/125	—	„ „ „ „ „ Halbstamm 60/80	4.15
„ „ „ „ „ 3jährig 60/80	1.35	„ „ „ „ „ 80/100	5.50
„ <i>monogyna</i> , Büsche	1.10	<i>Hypericum calycinum</i> , immergr., kriech. Strauch m. goldg. Blüt.	1.50
„ <i>kermesina plena</i> , gefüllter Rotdorn Pyramiden	1.10	„ <i>hircinum</i> , Blüten goldgelb	1.10
„ „ „ „ „ (Hochstämme s. Alleeabäume S. 128)	—	„ <i>Moserianum</i> , etwas immergr., Blüt. goldg., Juli—Sept.	1.50
<i>Crataegus splendens</i> 100/150	2.30	„ <i>patulum</i> , Strauch sehr hart, Blüten goldgelb 4jährig	1.50
„ „ <i>stricta</i> , Pyramiden-Weißdorn 100/130	2.30	„ <i>prolificum</i> , Blüten goldgelb	1.10
„ <i>oxyacantha alba plena</i> , weißgefüllt . . . Pyramiden	2.30	<i>Ilex</i> (siehe immergrüne Pflanzen Seite 127).	—
„ „ <i>punicea plena</i> , rot mit weiß . . . Pyramiden	2.30	<i>Indigifera Dosua</i> , zierlicher Strauch, liebt sonnigen Standort, blüht in violetten Trauben 3jährig	1.40
„ <i>pinnatifida</i> , mit weißer Rinde . . . Pyramiden 80/100	2.30	<i>Jasminum nudiflorum</i> , frühester Frühjahrsblüher, 3jähr., 40/60	2.75
<i>Cydonia japonica</i> , feuerrote Blütenflor im April, zu Hecken sehr geeignet 1000 St. M 540.—	1.10	<i>Juglans regia</i> , Walnuß (s. a. Obstbäume S. 113) Heister 100/150	1.65
„ <i>Maulei Sargentii</i> , Blüten scharlachzinnob.	2.75	„ <i>nigra</i> , schwarze Walnuß Heister 175/200	6.50
<i>Cytisus Schipkaensis</i> , ganz niedrig, Blüten weiß, zu Einfassungen und Felspartien	1.75	<i>Kerria japonica</i> , niedriger Strauch mit einfach gelben Blüten	1.40
„ <i>purpureus</i> , Blüten purpurn, für Felspartien . 3jährig	1.75	„ <i>japonica flore pleno</i> , Blüten gelb gefüllt, Mai—Juni .	1.65
<i>Daphne Mezereum rubrum u. album</i>	7.25	<i>Laburnum vulgare</i> , baumartig, blüht in schönen gelben Rispen	1.40
<i>Desmodium penduliflorum</i> (siehe <i>Lespedeza Sieboldii</i>)	—	„ „ „ „ „ 3jährig	1.10
<i>Deutzia crenata candidissima plena</i> , weißgefüllt	1.25	„ „ „ „ „ Halbstämme	4.—
„ <i>crenata plena</i> , weiß mit zartrosa gefüllt . . . 3jährig	1.25	„ „ „ „ „ Hochstämme	8.—
„ „ <i>magnifica</i>	2.—	„ „ <i>Vcssi</i> Halbstämme	6.50
„ <i>gracilis</i> , niedriger Strauch, blüht in langen reinweißen Rispen, zur Frühreiberei sehr geeignet . . .	1.50	„ „ „ „ „ Hochstämme	8.—
„ „ <i>rosea</i> , rosa glockenförmige Blüten	1.25	„ „ <i>Watereri</i> , mit riesig lang. Blüentr. Veredelungen	2.30
„ <i>Lemoinei</i> , große Blüten, vorzüglich zur Treiberei . . .	1.50	„ „ „ „ „ Büsche, aus Samen gezogen	1.65
<i>Diervilla sessilifolia</i> (siehe auch <i>Weigelia</i>)	1.25	<i>Lespedeza bicolor</i> , blüht in rosaroten Trauben, August, 3—4jähr.	1.25
<i>Elaeagnus argentea</i> , mittelhoch, Blätt. beiders. silbr., s. schön	2.—	„ <i>Sieboldii</i> (<i>Desmodium penduliflorum</i>), gefiedelte Blätter, rote Blüentrauben 3—4jährig	1.25
„ <i>angustifolia</i> , starkwachsend, silberweiße Blätter . . .	1.50	<i>Ligustrum ovalifolium</i> , wintergrün, Büsche 1000 St. M 650.—	1.25
„ <i>edulis</i> , niedr., Blätt. unters. silberweiß, Früchte eßb. 3-4j.	1.50	(Siehe auch Heckenpflanzen Seite 101)	—
<i>Evonymus europaea</i> , sehr zierlich durch die roten Früchte	1.40	„ <i>ovalifolium aur. marg.</i> , goldbunt . . . 3jährig, 40/50	1.35
„ <i>japonica radicans fcl. arg. var.</i>	2.—	„ <i>Regelianum</i> , niedrig, breitwachsend	1.25
<i>Exochorda Alberti</i> , mit schöner weißer Blüte . . . 3jährig	1.40	„ <i>vulgare</i> , für schattige Lagen, Büsche 1000 St. M 520.—	—,99
<i>Fagus silvatica</i> , gemeine Rotbuche (siehe Heckenpflanzen Seite 100, siehe auch Alleeabäume Seite 128) . . .	3.25	„ „ <i>Italum</i> , immergrün	1.10
„ <i>silvatica pendula</i> (siehe Trauerbäume Seite 128)	90.—	<i>Lnucera alpigena</i> , Früchte groß, kirschenähnlich	1.40
„ „ <i>atropurpurea</i> , Blutbuche . . . Pyramiden 400	26.—	„ <i>chrysantha</i> , gelbblühend	—
„ „ „ „ „ „ ca. 200	16.—	„ <i>coerulea</i> , breitbuschig, mit blaubereiften Früchten . .	1.25
„ „ „ „ „ „ 125/150	—	„ <i>Mcrrawi</i> , Zweige überhängend	1.25
„ „ „ „ „ „ Blutbuche (Hochst., s. Alleeabäume S. 128)	—	„ <i>spicosa Alberti</i> , zierl., kriech. Strauch, a. f. Felspartien	1.50
„ „ <i>purpurea pendula</i> , Trauerblutbuche (siehe Trauerbäume Seite 128)	—	„ <i>tatarica</i> , hochwachsend, rotblühend	1.10
<i>Forsythia intermedia</i> , wertv. Frühjahrsbl., gelb, 3—4jährig	1.60	„ „ <i>rubra</i> , hochwachsend, leuchtend rot	1.25
„ <i>suspensa</i> , Zweige schön hängend, nicht überall winterhart, Blüte gelb	1.70	„ „ <i>alba</i> , weißblühend	1.25
„ „ <i>Fortunei</i> , fr. Frühj.-Blüh., Wuchs häng., beste Sorte	1.70	„ <i>xylostei</i> m, gelblichweiße Blüten, dicke rote Beeren .	1.10
<i>Forsythia Sieboldii</i> , eiförmige Blätt., lichtgelbe Blüten 3jährig	1.70	<i>Lycium europaeum</i> , Bocksdorn	1.10
„ <i>spectabilis</i> , reichblütig 3jährig	1.70	<i>Magnolia Soulangeana</i> , mit großen glockenförmigen Blüten	13.—
„ <i>vitellina</i> , Blüten tiefgelb 3jährig	1.70	„ <i>stellata</i> , niedr. Strauch, Blüte weiß im zeitigen Frühjahr	13.—
„ <i>viridissima</i> , Blatt dunkelgrün, starkwüchsig . 3jährig	1.70	<i>Mahonia aquifolium</i> (siehe auch Heckenpflanzen Seite 101)	1.10
<i>Fraxinus excelsior</i> , gemeine Esche (siehe Alleeabäume S. 128)	—	<i>Malus baccata</i> , Zierapfel, rote Frucht	1.75
„ <i>exelsior pendula</i> (siehe Trauerbäume Seite 128)	—	„ <i>baccata fructu maximo</i> , Frucht scharlachrot	1.75
„ <i>Ornus</i> , Manna-Esche, verträgt trockene, sonnige Lagen (siehe auch Alleeabäume Seite 128)	1.40	„ <i>cerasifera</i> , Kirschapfel	1.75
<i>Genista praecox</i> , lichtgelb, für Felspartien, Blüte April—Mai	1.75	„ „ <i>coccinea</i> , scharlachfrüchtiger Wachsapfel	1.75
„ <i>Andreana</i> , goldg. u. purpur, f. Felspart., Blüte Apr.—Mai	1.75	„ „ <i>fructu luteo</i> , großer gelber Kirschapfel	1.75
„ <i>Butterfly</i> , lebhaft gelb mit granatrot, Blüte April—Mai	1.75	„ „ <i>Fairy</i> , Frucht 3½ cm dick, gelblichrot 2—3jährig	1.75
„ <i>Daisy Hill</i> , hellgelb mit rötlich, Blüte April—Mai	1.75	„ „ <i>Minnesota</i> 2—3jährig	1.75
„ <i>Fluffy</i> , granatrot und purpur, Blüte April—Mai . .	1.75	„ „ <i>Hyslop</i> , Frucht 4 cm dick, karmesinrot und gelb 2—3jährig	1.75
„ <i>Mayfly</i> , hellgelb mit granatrot, Blüte April—Mai . .	1.75	„ „ <i>John Downing</i> , Frucht birnförmig, gelb und rot 2—3jährig	1.75
„ <i>tinctoria</i> , Farbe-Ginster, Blüte gelb, Juli—August . .	1.25	„ „ <i>Transcendent</i> , 3 cm dick, goldgelb u. rot 2—3jährig	1.75
„ Halbstämme in obigen Sorten	5.25	„ 1jährige Veredelungen in obigen Sorten nach unserer Wahl	1.25
<i>Gleditsia triacanthos</i> , Christusdorn, lockere, lichtverästelte Bäume 3jährig	1.40	„ <i>floribunda</i> , Blüten im Aufblühen lebhaft rot, später weißlichrosa	2.30
<i>Gymnocladus canadensis</i> , Geweihbaum, blüht Mai—Juni in weißen Rispen	4.—	„ „ <i>atrisanguinea</i> , Blüten bleiben auch im Verblühen lebhaft rot	2.30
<i>Hamamelis virginiana</i> , hochwachsend, glänzend grün belaubt, blüht Oktober—November	4.—	„ „ <i>purpurea</i> , purpurkarmin, Früchte blutrot, beste Sorte	2.30
<i>Hedera</i> , Efeu (siehe Schlingpflanzen Seite 127)	—	„ „ „ „ „ Halbstämme	4.55
<i>Hedysarum multijugum</i> , Halbstrauch, blüht Juli—August in violetten Trauben 40/50	1.40	„ „ <i>ringo fastigiata</i>	2.30
<i>Hibiscus syriacus</i> , sehr reichbl., i. d. Sort. <i>coelestis</i> , Jeanne d'Arc, <i>punicea plena</i> , totus albus, 3jähr. Veredl., 40/60	2.75	„ „ <i>Scheideckeri</i> , große leuchtendrot gefüllte Blüten, guter Treibstrauch . . . I. Größe, 5/8 Triebe	2.30
		„ „ „ „ „ II. Größe, 3/5 Triebe	1.40
		„ „ „ „ „ Halbstämme	4.55
		<i>Morus alba</i> , weißfrüchtige Maulbeere 3jährig	—,40
		„ <i>nigra</i> , brombeerartige Früchte Heister 130/150	5.—
		<i>Paeonia arborea</i> , großblumig, in leuchtenden Farben . . .	7.80
		„ <i>chinensis</i> Mad. Charles, lachsfarben	2.—

LAUBHÖLZER

	Stück	Stück
Phellodendron amurense , hübscher Parkbaum mit korkiger Rinde	4.55	
Philadelphus coronarius , guter Deckstrauch, weißblühend .	1.50	
„ coronarius aureus , niedrig, mit goldgelben Blättern .	1.25	
„ rosiflorus plenus	1.10	
„ Lemoinei Avalanche 3jährig	1.25	
„ erectus , aufrechter, halbhocher Strauch	1.25	
„ „ „ „ „ 3jährig	1.—	
„ Gerbe de rouge 3jährig	1.25	
„ Manteau d hermine 3jährig	1.25	
„ Mont blanc 3jährig	1.25	
„ Virginal 3jährig	1.65	
„ Voie lactée 3jährig	1.55	
„ pubescens	1.25	
Pirus (siehe Malus)		
Platanus orientalis (siehe Alleeabäume Seite 128)		
Populus alba nivea , mit silberweiß glänzenden Blättern (Hochstämme siehe Alleeabäume Seite 128)	1.25	
Populus alba Bolleana , Pyramiden-Silberpappel 200/250	5.85	
„ „ „ „ „ 150/200	5.30	
„ balsamifera , klebrige Zweige, wohlriech., Balsampappel .	1.25	
„ canadensis , sehr stark wachsend Heister 200/250	1.75	
„ „ „ „ „ 150/200	1.25	
„ candicans , Blätter unterseits silberglänzend	1.25	
„ nigra fastigiata , Pyramidenpappel 300/400	7.25	
„ „ „ „ „ 300/400	4.55	
„ „ „ „ „ 200/250	3.—	
„ „ „ „ „ 150/200	2.25	
„ „ „ „ „ 100/150	1.75	
(Siehe auch Alleeabäume, Seite 128)		
„ Simoni , üppig wachsend, Rinde graugelb, Zweige hängend 200/250	3.25	
„ suaveolens oblongata , aufrechter Baum, Zweige schwach behaart	1.25	
„ trichocarpa , pyramidenförmiger Wuchs 200/250	3.25	
Potentilla fruticosa , niedriger Strauch, gelbe Blüten 3jährig	1.—	
Prunus mahaleb , starkwachsend, guter Heckenstrauch, Büsche	1.—	
„ myrobalana , Blüten reinweiß 3jährig	1.10	
„ „ „ „ „ 3jährig	—75	
„ Padus , weiße Blütentrauben, Büsche 3jährig	—75	
„ pendula , kleiner Baum, Zweige hängend, Hochstamm	7.80	
„ persica fl. albo pl.	3.75	
„ fl. rubro pl.	3.75	
„ Pissardii , mit dunkelrotem Laub, Früchte eßbar, Hochstamm ca. 200 cm Stamm	7.80	
„ „ „ „ „ ca. 100/125 cm	5.25	
„ „ „ „ „ ca. 80/100 cm	4.55	
„ „ Pyramiden , 2—3jährig 120/200	2.35	
„ „ „ „ „ 1jährig 80/120	1.40	
„ serotina , starkwachsend, weiße Blütentrauben	1.25	
„ „ „ „ „ 3jährige Büsche 100/125	1.—	
„ serrulata hisakura , mit großen, rosafarbigen, halbgefüllten Blüten Hochstämme	7.25	
„ „ „ „ „ Halbstämme	4.55	
„ „ „ „ „ Büsche	2.30	
„ sinensis alba plena , weiß gefüllt, Halbstamm 130/140 cm Stammhöhe	5.95	
„ „ „ „ „ Büsche	1.75	
„ „ rosea plena , rosa gefüllt, Halbstamm ca. 130/140 cm Stammhöhe	5.95	
„ „ „ „ „ Büsche	1.75	
„ subhirtella , Blüte weiß bis rosa, früher Frühjahrsblüher, Halbstämme 80/100	4.—	
„ „ „ „ „ Büsche	2.40	
„ spinosa , Schlehe, Blätter klein, weiße Blüten 3—4jähr	1.—	
„ triloba , rosa gefüllt, I. Qualität 5—8 Triebe	1.50	
„ „ „ „ „ II. Qualität 3—5 Triebe	1.10	
„ „ „ „ „ Hochstamm 180	10.50	
„ „ „ „ „ Halbstamm 80/100	4.90	
„ „ „ „ „ 60/80	3.75	
„ „ „ „ „ 40/60	2.25	
„ „ „ „ „ 30/40	1.75	
„ „ „ „ „ 3jährig	1.10	
Ptelea trifoliata , mit glänzend grünen Blättern		
Pterocarya caucasica (siehe Alleeabäume, Seite 128)		
Quercus coccinea , Blätter im Herbst scharlachrot (siehe auch Alleeabäume, Seite 128)	5.85	
„ pedunculata (robur) , Deutsche Eiche Büsche 100/140	1.25	
(Hochstämme siehe Alleeabäume, Seite 128)		
„ atropurpurea , mit tiefdunkelr. Blatt 1jähr. 60—70	4.—	
„ Concordia , goldgelb leucht. Blätter 1jähr. 60—70	4.—	
„ fastigiata , Pyramideneiche 300/400	52.—	
„ „ „ „ „ 250/300	39.—	
„ „ „ „ „ 200/250	26.—	
„ „ „ „ „ 125/150	15.75	
Quercus pedunculata fastigiata , Pyramideneiche 100/125		13.—
„ rubra (siehe Alleeabäume Seite 128)		
„ sempervirens austriaca , 1jährige Veredelungen 60/80		2.75
Rhamnus frangula , Faulbaum oder Pulverholz, verträgt auch Schatten		1.25
Rhododendron (siehe Immergrüne Gehölze, Seite 127)		
Rhus Cotinus , mittelhoch, mit federigen Blütenrispen, gute Herbstfärbung, 3jährig 60/100		1.75
„ typhina , große, kolbenartige Fruchtstände, gute Herbstfärbung 3jährig		1.55
„ glabra , Triebe bereift, Spindeln rot überlaufen, starke Büsche		3.—

LAUBHÖLZER

	1 St. M.
<i>Spiraea albiflora</i> , Vorpflanzstrauch, mit weißen Blütendolden	1.—
„ <i>arguta</i> , früher Frühljahrsblüher, zu Hecken	1.50
„ <i>arifolia</i> , blüht im Sommer in groß., weiß. Rispen	1.30
„ „ „ „ „ „ 3jährig	1.—
„ Bumalda Anthony Waterer 3jährig	—80
„ <i>chamaedryfolia</i> 3jährig	1.—
„ <i>Douglasii</i> , blüht im Sommer in rosaroten Dolden	1.—
„ Fortunei semperflorens .	1.25
„ <i>Froebelii</i> , mit dunkelroten Rispen	1.25
„ <i>hypericifolia thalictroides</i> , reinweiß, frühester Frühljahrsblüher, mit überhängenden Zweigen, für Hecken	1.25
1000 St. 650.— M.	1.25
„ <i>opulifolia</i> , guter Deckstrauch	1.25
„ „ <i>lutea</i> , mit goldgelben Blättern	1.25
„ <i>pumila superba</i> , niedrig, großdoldig	1.—
„ <i>stellipida</i> , Blüte weiß rispenförmig 3jährig	1.25
„ <i>Thunbergii</i> , niedrig, Belaubung zierlich und hellgrün, Blüte weiß	1.55
„ <i>van Houttei</i> , Blüte weiß, reichblühend, sehr wertvolle Sorte	1.25
„ „ 3jährig	1.—
„ <i>Symphoricarpos orbiculatus</i> , niedrig, schöne Herbstfärbung	1.10
„ <i>racemosus</i> , guter Schattenstrauch	1.10
„ <i>Syringa chinensis</i> , reichblüh., dunkelviolet, Mai—Juni	2.65
„ „ 3jährig, stark	2.35
„ <i>Emodi</i> , blüht lilaweiß im Juni	1.85
„ <i>Josikaea</i> , Blüten tiefviolet	1.95
„ <i>vulgaris</i> , hochwachsender Strauch, 70/120 cm,	1.55
1000 St. 850.— M.	1.55
„ „ in veredelten, nachstehend genannten, großblumigen Sorten, extra stark mit 5—8 Trieben	4.—
„ „ 3—5	2.75
„ „ Hochstämme 130/150 cm	8 50
„ „ Hochstämme 100/120 cm	6 50
„ „ Halbstämme 60/80 cm Stammhöhe	5.25
„ <i>vulgaris</i> Alphonse Lavallé , gefüllt, bläulichlila	—
„ „ Andenken an L. Späth , gefüllt, dunkelrot	—
„ „ Anthony Buchner , gefüllt, rosa bis zart lila	—
„ „ Charles Joly , gefüllt, dunkelpurpur	—
„ „ Charles X. , Blüte lilafarbt, zum Treiben	—
„ „ Frau Berta Dammann , reinweiß	—
„ „ Hyazinthenflieder	—
„ „ Mad. Lemoine , reinweiß, gefüllt	—
„ „ Marly , purpur, aus Ablegern gezogen 70/120	1.90
„ „ Marie Legraye , reinweiß, guter Treibstrauch	—
„ „ Michael Buchner , helllila, starkgefüllt	—
„ „ Präsident Grévy , gefüllt, rosafarbt	—

	1 St. M.
<i>Tamarix Odessana</i> , zierliche, graugrüne Belaub. 3—4jährig	1.25
„ <i>tetrandra purpurea</i> , mit rötl. Blumen 3—4jährig	1.10
„ <i>Tilia grandifolia</i> (siehe auch Alleeebäume, Seite 128)	3.25
„ „ <i>parvifolia</i> , kleinblättrige Linde (siehe auch Heckenpflanzen, Seite 101)	4.—
„ „ <i>tomentosa</i> , Silberlinde (siehe auch Alleeebäume, Seite 128)	8.50
„ „ <i>intermedia</i> (vulgaris), echte holländische Linde (siehe auch Alleeebäume, Seite 128)	4.—
„ <i>Ulmus</i> , Ulme (siehe auch Alleeebäume, Seite 128)	—
„ „ <i>campestris</i> , Feldulme Heister 150/200	1.75
„ „ <i>corylifolia purpurea</i> , rotgefärbtes Blatt	1.85
„ „ <i>Dampieri</i> , hübsch pyramidal wachsend 175/250	5.25
„ „ Wredei , Pyramiden-Ulme mit goldgelbem Blatt 80/100	4.55
„ <i>Ulmus campestris</i> , L. van Houtte, Blätter gelb gezeichnet	3.25
„ „ <i>monumentalis</i> (Wheatleyi), mit dunkelgrüner, sehr lange haltender Belaubung, für Pyramiden und Hochstamm besonders zu empfehlen	—
Pyramiden 250/300	7.80
„ „ 125/150	3.25
„ „ 150/175	4.—
„ „ (siehe auch Alleeebäume, Seite 128)	—
„ „ <i>montana</i> , großblättrige Ulme	1.40
„ „ <i>fastigiata</i> , Pyramidenulme 300/400	15 75
„ „ „ 250/300	8.55
„ „ „ 200/250	5.25
„ „ „ 130/175	2.30
„ „ „ 1jähr. Veredlg. 100/150	1.50
„ <i>Viburnum Carlesii</i> , Blüte rosa-weiß, April—Mai, wohlriechend 30/40	3.25
„ „ <i>lantana</i> , mittelstark wachsend, verträgt trockene Lagen 3jährig	—75
„ „ <i>opulus</i> , wilder Schneeball, Früchte glänzendrot	1.10
„ „ „ sterile, weiß, gefüllt	1.50
„ „ „ Halbstamm 100/120	5.35
„ „ <i>rhytidophyllum</i> , mit langen, lichtgrünen Blättern, immergrün 30/50	3.25
„ „ <i>tomentosum</i> (plicatum), kuglig wachsender Strauch, Blüte reinweiß	2.65
„ <i>Weigelia amabilis</i> (Diervilla), mit rosa Blumen	1.60
„ „ <i>amabilis candidissima</i> , weiß, sehr reichblühend	1.65
„ „ <i>Eva Rathke</i> , karminrot, reichblühend	1.75
„ „ <i>purpurata</i> , dunkelpurpur	1.60
„ „ <i>Kosteriana aur. marg.</i> , niedrig, gelb gerandete Blätter	1 65
„ „ <i>rosea nana variegata</i> , niedrig	1 65
„ „ <i>Steineri</i> , karminrosa, zweimal blühend	1.60

Koniferen u. Immergrüne Gehölze

	Höhe ca. cm	1 St. M.
<i>Berberis buxifolia nana</i> , mehrfach verpflanzt	20—30	—50 bis —80
„ <i>Buxus arborescens</i> , mit Ballen	80—100	17.— „ 24.50
„ „ „ „ „ „	70—80	12.— „ 18.—
„ „ „ „ „ „	60—70	10.— „ 15.—
„ „ „ „ „ „	50—60	8.— „ 12.—
„ „ „ „ „ „	40—50	7.— „ 10.50
„ „ „ „ „ „	30—40	6.— „ 9.—
„ „ „ „ „ „	20—30	4.— „ 6.—
„ „ „ „ „ „	10—20	1.— „ 1.50
„ „ Handsworthii , mit Ballen	80—100	9.— „ 13.50
„ „ „ „ „ „	60—80	6.— „ 9.—
„ <i>Chamaecyparis plumosa</i> , mit Ballen	60—80	4.— „ 6.—
„ <i>Ilex aquifolium laevigata polycarpa</i> I. C. v.	80—100	18.— „ 27.—
„ „ Toll , mit Ballen	60—80	14.— „ 21.—
„ „ <i>aquifolium laevigata polycarpa</i> I. C. v.	60—80	14.— „ 21.—
„ „ Toll , mit Ballen	40—60	10.— „ 15.—
„ „ <i>pyramidalis</i> (siehe auch Seite 127)	30—50	—80 „ 1.20
„ „ „ „ „ „	20—40	—40 „ —60
„ „ „ „ „ „	20—40	% 22.—
„ „ „ „ „ „	—	% 4.50
„ <i>Pinus montana</i> , verpflanzt 5jährig	20—30	% 42.—
„ „ „ 4jährig	15—30	% 20.—
„ „ „ 3jährig	10—20	% 12.—
„ <i>Prunus laurocerasus</i>	60—80	7.50 bis 11.25
„ „ „	80—120	11.— „ 16.50

	Höhe ca. cm	1 St. M.
„ <i>Taxus baccata</i> , mit Ballen	175—200	34.— bis 51.—
„ „ „ „ „ „	150—175	28.— „ 42.—
„ „ „ „ „ „	125—150	24.— „ 36.—
„ „ „ „ „ „	100—125	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „ „	80—100	17.— „ 25.50
„ „ „ „ „ „	70—80	12.— „ 18.—
„ „ „ „ „ „	60—70	10.— „ 15.—
„ „ „ „ „ „	50—60	8.— „ 12.—
„ „ „ „ „ „	40—50	7.— „ 10 50
„ „ „ „ „ „	25—40	6.— „ 9.—
„ „ „ „ „ „	15—25	1.— „ 1.50
„ <i>Thuja gigantea aurea</i> , mit Ballen	100—125	11.— „ 16.50
„ „ „ „ „ „	80—100	9.— „ 13.50
„ „ „ „ „ „	60—80	6.— „ 9.—
„ „ <i>occidentalis</i> , mit Ballen	225—250	22.— „ 33.—
„ „ „ „ „ „	200—225	19.— „ 28.50
„ „ „ „ „ „	175—200	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „ „	150—175	12.— „ 18.—
„ „ „ „ „ „	125—150	10.— „ 15.—
„ „ „ „ „ „	100—125	8.50 „ 12.75
„ „ „ „ „ „	80—100	7.— „ 10.50
„ „ „ „ „ „	60—80	4.— „ 6.—
„ „ „ „ „ „	60—80	—90 „ 1.35
„ „ „ „ „ „	40—60	—60 „ —90
„ „ „ „ „ „	25—40	—35 „ —50
„ „ „ „ „ „	30—50	% 18.—
„ „ „ „ „ „	20—40	% 13.50
„ „ „ „ „ „	15—30	% 9.75
„ „ „ „ „ „	—	% 1.25

Koniferen für Park- u. Gartenanlagen

	Höhe ca. cm	1 Stück M
Abies arizonica, stahlbl., Stamm i. Alt. weißgef.	125—150	70.— bis 100.—
„ brachyphylla, regelm. Pyramide, widerstandsf.	200—225	33.— „ 49 50
„ „ „ „ „	175—200	27 50 „ 41.25
„ „ „ „ „	150—175	22.— „ 33.—
„ „ „ „ „	125—150	18.— „ 27.—
„ „ „ „ „	100—125	14.50 „ 21.75
„ „ „ „ „	80—100	11.— „ 16 50
„ concolor, blaugrüne lange Nadeln	125—150	45.— „ 67 50
„ „ „ „ „	70—100	22.— „ 33.—



Abies nobilis.

Abies nobilis, Edle Weiß- oder Silbertanne	40—55	10.— bis 15.—
Cedrus atlantica glauca, horizontal abstehende Äste, blaugrün	60—80	27.— „ 40 50
Chamaecyparis Lawsoniana, pyramid., hellgr.	250—275	33.— „ 49 50
„ Lawsoniana	50—70	4.— „ 6.—
„ „ Alumi, stahlblau, säulenförmig	225—250	40.— „ 60.—
„ „ „ „ „	200—225	35.— „ 42 50
„ „ „ „ „	175—200	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „	150—175	25.— „ 37.50
„ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „	100—125	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „	80—100	11.— „ 16.50

Cham. Laws. Alumi, stahlblau, säulenförmig	60—80	7 50 bis 11.25
„ „ „ „ „	40—60	5.— „ 7.50
Chamaecyparis Lawsoni Alumi, m. kl. Fehlern	225—250	18.— „ 27.—
„ Lawsoni Alumi	200—225	16 50 „ 24 75
„ „ „ „ „	175—200	15.— „ 22 50
„ „ „ „ „	150—175	10 50 „ 15.75
„ „ aurea, goldgelb	100—125	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „	40—60	7.— „ 10 50
„ „ coerulea, s. schöne blaue Spielart	250—275	38 50 „ 57 75
„ „ „ „ „	225—250	31.— „ 47 50
„ „ „ „ „	200—225	26 50 „ 39 75
„ „ „ „ „	175—200	24 50 „ 36.75
„ „ erecta alba, blaugrün	200—225	25.— „ 37 50
„ „ „ mit kleinen Fehlern	225—250	15.— „ 22 50
„ „ „ viridis, frisches, saftiges Grün	60—80	7 50 „ 11.25
„ „ „ mit kleinen Fehlern	150—175	10.— „ 15.—
„ „ Fraseri, säulenförmig, blaugrün	200—225	35.— „ 42 50
„ „ „ „ „	175—200	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „	150—175	25.— „ 37 50
„ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „	100—125	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „	80—100	11.— „ 16 50
„ „ „ „ „	60—80	7.50 „ 10 75
„ „ „ mit kleinen Fehlern	200—225	17.— „ 25 50
„ „ „ „ „	175—200	15.— „ 22 50
„ „ „ „ „	150—175	11.— „ 16 50
„ „ Intertexta, überh., dick. blaugrün, Zweige	200—225	40.— „ 60.—
„ „ pyramidalis, hellgrüne, zierliche Bezweigung mit klein. Fehlern	250—275	33.— „ 49 50
„ „ Silver Queen, silbersch., lockerw.	225—250	50.— „ 75.—
„ „ „ „ „	100—125	11.— „ 16 50
„ „ Triumph v. Bosk., widerstandsf., silbr.-bl.	200—250	35.— „ 42 50
„ „ „ „ „	175—200	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „	150—175	25.— „ 37 50
„ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „	100—125	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „	80—100	13.— „ 19 50
„ „ „ „ mit kl. Fehlern	250—275	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „	225—250	21.— „ 31 50
„ „ Wisseli, säulenf., m. gekr. Säulensp.	175—200	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ Youngi, überhängend, saftig grün	225—250	30.— „ 45.—
„ „ nutkaensis, frischgrün	60—70	10.— „ 15.—
„ „ aurea	175—200	34.— „ 51.—
„ „ „ „ „	125—150	24.— „ 36.—
„ „ glauca, blaugrün	225—250	55.— „ 82 50
„ „ pisifera, leicht bezweigt, frischgrün	225—250	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „	175—200	22.— „ 33.—
„ „ „ „ „	150—175	18.— „ 27.—
„ „ „ „ „	125—150	14.— „ 21.—
„ „ „ „ „	80—100	9.— „ 13 50
„ „ „ „ „	60—80	7.— „ 10 50
„ „ „ „ „	40—60	5.— „ 7 50
„ „ aurea, wunderschön goldgelb	200—250	26.— „ 39.—
„ „ „ „ „	150—175	18.— „ 27.—
„ „ „ „ „	125—150	14.— „ 21.—
„ „ „ „ „	100—125	11.— „ 16 50
„ „ „ „ „	80—100	9.— „ 13 50
„ „ „ „ „	60—80	7.— „ 10 50
„ „ filifera, m. fadenfg. häng. Trieben	150—175	25.— „ 37 50
„ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „	100—125	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „	80—100	11.— „ 16 50
„ „ „ „ „	60—80	7 50 „ 11.25
„ „ „ „ „	40—60	5.— „ 7 50
„ „ plumosa, dunkelgrüne Pyramide	200—250	35.— „ 52 50
„ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „	80—100	11.— „ 16 50
„ „ „ „ „	60—80	6.— „ 9.—
„ „ „ „ „	40—60	4.— „ 6.—
„ „ aurea, vollst. hart, schöne goldgelbe Varietät	100—120	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „	80—100	9.— „ 13 50
„ „ „ „ „	60—80	7 50 „ 11 25
„ „ „ „ „	40—60	5.— „ 7 50
„ „ „ „ „	30—40	4.— „ 6.—
„ „ squarrosa, pyramidal, silbergrau	40—60	6.— „ 9.—
„ „ sphaeroidea andelyensis, z. r. pyramd., silbergr.	30—50	5.— „ 7.50

Koniferen

	Höhe ca. cm	1 Stück M
<i>Cryptomeria Lobbi compacta</i>	175—200	30.— bis 45.—
<i>Ginkgo biloba</i> , „lockersteh. Äste, laubabwerf.“	150—175	25.— „ 37.50
„ „ „ „ „ „ „ „	150—200	25.— „ 37.50
<i>Juniperus chinensis</i> , mit verschied. Blattform.	80—125	13.— „ 19.50
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100	14.— „ 21.—
„ „ „ „ „ „ „ „	175—200	34.— „ 51.—
„ „ „ „ „ „ „ „	150—175	28.— „ 42.—
„ „ „ „ „ „ „ „	125—150	24.— „ 33.—
„ „ „ „ „ „ „ „	100—120	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100	14.— „ 21.—
„ „ „ „ „ „ „ „	100—120	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „ „ „ „	60—80	6.— „ 9.—
„ „ „ „ „ „ „ „	40—60	5.— „ 7.50
„ „ „ „ „ „ „ „	100—125	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „ „ „ „	40—60	5.— „ 7.50
„ „ „ „ „ „ „ „	60—70	10.— „ 15.—
„ „ „ „ „ „ „ „	50—60	8.— „ 12.—
„ „ „ „ „ „ „ „	30—40	6.— „ 9.—
„ „ „ „ „ „ „ „	140—160	28.— „ 42.—
„ „ „ „ „ „ „ „	100—125	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100	17.— „ 25.50
„ „ „ „ „ „ „ „	225—250	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „ „ „ „	200—225	26.— „ 39.—
„ „ „ „ „ „ „ „	175—200	22.— „ 33.—
„ „ „ „ „ „ „ „	150—175	18.— „ 27.—
„ „ „ „ „ „ „ „	125—150	14.— „ 21.—
<i>Sabina femina</i> , dunkelgrün, kriechend, für Felspartien	60—80	19.— „ 28.50

	Höhe ca. cm	1 Stück M
<i>Juniperus Sabina femina</i>	40—60	14.— bis 21.—
„ „ „ „ „ „ „ „	30—40	12.— „ 18.—
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100	26.— „ 39.—
„ „ „ „ „ „ „ „	60—80	19.— „ 27.—
„ „ „ „ „ „ „ „	40—60	14.— „ 21.—
„ „ „ „ „ „ „ „	30—40	12.— „ 18.—
„ „ „ „ „ „ „ „	50—60	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „ „ „ „	40—50	14.— „ 21.—
„ „ „ „ „ „ „ „	175—200	46.— „ 69.—
„ „ „ „ „ „ „ „	150—175	38.— „ 57.—
„ „ „ „ „ „ „ „	100—120	25.— „ 37.50
„ „ „ „ „ „ „ „	100—125	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „ „ „ „	225—250	40.— „ 60.—
„ „ „ „ „ „ „ „	175—200	34.— „ 51.—
„ „ „ „ „ „ „ „	150—175	28.— „ 42.—
„ „ „ „ „ „ „ „	125—150	24.— „ 36.—
„ „ „ „ „ „ „ „	225—250	40.— „ 60.—
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100	14.— „ 21.—
<i>Larix europaea</i> , heimische Lärche	100—150	5.— „ 7.50
„ „ „ „ „ „ „ „	70—100	2.50 „ 3.75
„ „ „ „ „ „ „ „	100—150	5.— „ 7.50
„ „ „ „ „ „ „ „	70—100	2.50 „ 3.75
<i>Libocedrus decurrens</i> , hellgrün, säulenförmig	200—225	40.— „ 60.—
<i>Picea ajanensis</i> , Nad. unters. silberw., starkw.	125—150	24.— „ 36.—
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100	3.— „ 4.50
„ „ „ „ „ „ „ „	60—80	2.— „ 3.—
„ „ „ „ „ „ „ „	1000 St.	
„ „ „ „ „ „ „ „	60—80	1.— „ 1.50
„ „ „ „ „ „ „ „	40—60	—60 „ 1.—
„ „ „ „ „ „ „ „	30—50	—50 „ —75
„ „ „ „ „ „ „ „	150—175	55.— „ 77.50
„ „ „ „ „ „ „ „	200—225	82.— „ 123.—
„ „ „ „ „ „ „ „	175—200	67.— „ 100.—
„ „ „ „ „ „ „ „	100—120 cm breit	37.— „ 54.50
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100 „ „	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „ „ „ „	60—80 „ „	22.— „ 31.—
„ „ „ „ „ „ „ „	40—60 „ „	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100 cm breit	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „ „ „ „	60—80 „ „	22.— „ 33.—
„ „ „ „ „ „ „ „	50—60 „ „	16.— „ 24.—
<i>Picea excelsa pygmaea</i>	30—40 „ „	12.— „ 18.—
<i>Picea excelsa Remonti</i> , Zwergf., kegelförmig, schön gelblichgrün	50—60	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „ „ „ „	125—150	45.— „ 67.50
„ „ „ „ „ „ „ „	100—125	37.— „ 51.50
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „ „ „ „	60—80	19.— „ 28.50
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100	9.— „ 13.50
„ „ „ „ „ „ „ „	40—60	5.— „ 7.50
„ „ „ „ „ „ „ „	100—125	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „ „ „ „	40—60	6.— „ 9.—
„ „ „ „ „ „ „ „	125—150	45.— „ 67.50
„ „ „ „ „ „ „ „	100—125	37.— „ 55.50
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „ „ „ „	60—80	22.— „ 33.—
<i>Picea pungens Kosterl</i> , tiefblaue Färbung, Veredlungen	50—60	16.— „ 24.—
<i>Pinus Cambra</i> , Zirbelkiefer, gedrung. Wuchs	200—225	35.— „ 52.50
„ „ „ „ „ „ „ „	175—200	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „ „ „ „	150—175	25.— „ 37.50
„ „ „ „ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „ „ „ „	100—125	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100	13.— „ 19.50
„ „ „ „ „ „ „ „	80—100	13.— „ 19.50
„ „ „ „ „ „ „ „	60—80	9.— „ 13.50
„ „ „ „ „ „ „ „	40—60	6.— „ 9.—
„ „ „ „ „ „ „ „	70—100	11.— „ 16.50
„ „ „ „ „ „ „ „	40—60	6.— „ 9.—
„ „ „ „ „ „ „ „	30—40	4.— „ 6.—
„ „ „ „ „ „ „ „	60—80	2.— „ 3.—
„ „ „ „ „ „ „ „	40—60	1.50 „ 2.25

Chamaecyparis pisifera.

Koniferen

	Höhe ca. cm	1 Stück M		Höhe ca. cm	1 Stück M
<i>Pseudotsuga Douglasi glauca</i> , } schöne " " " } blaugr. " " " } Färb. " " " } mit klein. Fehlern	175—200 150—175 125—150 100—125 80—100 250—275	22. bis 33. 18. " 27. 14. " 21. 11. " 16 50 9. " 13 50 15. " 22 50	<i>Tuya occidentalis albo spica nova</i>	80—100 60—80 40—60	9.— bis 13.50 7.— " 10 50 5.— " 7.50
<i>Sciadopitys verticillata</i> , japan. Schirmtanne	150—175 100—130	85.— " 110.— 58.— " 75.—	<i>atrovirens</i> , schlank, dunkelgrün	150—175 80—100	18.— " 27.— 9.— " 13.50
<i>Taxodium distichum</i> , verlangt feucht. Boden	150—175	28.— " 42.—	<i>aurea</i> , leuchtend goldgelb	250—275 225—250	35.— " 52.50 30.— " 45.—
<i>Taxus baccata</i> , geschnittene Pyramiden	125—150 100—125 80—100 60—80	45.— " 67.50 37.— " 55 50 26.— " 39.— 19.— " 28.50	<i>Ellwangeriana</i> , } dicht " " } bezw. grüne " " } Pyram.	150—175 100—125 80—100 225—250	18.— " 27.— 11.— " 16 50 9.— " 13.50 25.— " 37.50
Heckenpflanzen	175—200 150—175 125—150 100—125 80—100 70—80 60—70 50—60 40—50 25—40	5.— " 50.— 0.— " 45.— 22 50 " 33.75 18.— " 27.— 15.— " 22 50 12.— " 18.— 9 75 " 14.— 8.25 " 12.50 7.50 " 11.25 5.— " 7.50	<i>fastigiata</i> , säulenförm., m. schön. hellgr. Färb., welche sich auch i. Wint. nicht verfärbt	40—60 350—400 225—250 200—225 175—200 150—175 125—150 100—125 80—100 60—80 40—60	2.50 " 3.75 85.— " 127.50 0.— " 45.— 26.— " 39.— 22.— " 33.— 18.— " 27.— 14.— " 21.— 11.— " 16 50 9.— " 13.50 7.— " 10 50 5.— " 7.50
breite Büsche	80—100 60—80 40—50 70—100	26.— " 39.— 19.— " 28.50 14.— " 21.— 22.— " 33.—	<i>globosa</i> , kugelförm., wachs., feintr.	60—80 40—60 70—100 50—70	14.— " 21.— 10.— " 15.— 20.— " 30.— 14.— " 21.—
<i>adpressa</i>	125—150 100—125 70—100 60—70 50—60 40—50	24.— " 36.— 20.— " 30.— 14.— " 21.— 10.— " 15.— 8.— " 12.— 7.— " 10.50	<i>Hoveyi</i> , gedrunge, hellgr. Färb.		
<i>aurea variegata</i>	175—200 150—175 125—150 100—125 80—100 60—70 50—60 40—50	34.— " 50.— 30.— " 42.— 20.— " 30.— 15.— " 22.50 24.— " 36.— 20.— " 30.— 14.— " 21.— 10.— " 15.—	<i>recurva nana</i> , dicht bezweigte grüne Kugel	80—100 60—80 40—50 30—40 20—30	20.— " 30.— 16.— " 24.— 10.— " 15.— 8.— " 12.— 5.— " 7.50
<i>cuspidata</i>	250—275 225—250 150—175 125—150 100—125 80—100	70.— " 100.— 55.— " 82 50 46.— " 69.— 38.— " 57.— 30.— " 45.— 25.— " 37 50	<i>recurvata</i> , gedrungene Pyramide	250—275 225—250 150—175 125—150 80—100	60.— " 90.— 50.— " 75.— 28.— " 42.— 24.— " 36.— 17.— " 24.50
<i>erecta aurea</i> , goldbunt	175—200 150—175 125—150 100—125 80—100 60—70 50—60 40—50	34.— " 50.— 30.— " 42.— 20.— " 30.— 15.— " 22.50 24.— " 36.— 20.— " 30.— 14.— " 21.— 10.— " 15.—	<i>Rheingold</i> , lebhaft gelbe Färb.		
<i>Overeynder</i> , dichter, aufrecht. Wuchs, dkl. Farbe,	175—200 150—175 125—150 100—125 80—100 60—70 50—60 40—50	34.— " 51.— 28.— " 42.— 24.— " 36.— 20.— " 30.— 17.— " 25 50 12.— " 18.— 8.— " 12.—	<i>Rosenthal</i> , glänzend dunkelgrüne Säulenform	200—225 125—150 100—125 60—80 40—50	40.— " 60.— 24.— " 36.— 20.— " 30.— 10.— " 15.— 7.— " 10 50
<i>fastigiata</i> (<i>Taxus hibernica</i>), schwarzgr. schm. Säule	225—250 200—225 175—200 150—175 125—150 100—125 80—100 70—80 60—70 50—60	70.— " 100.— 55.— " 82 50 46.— " 69.— 38.— " 57.— 30.— " 45.— 25.— " 37 50 18.— " 27.— 16.— " 24.— 14.— " 21.— 12.— " 18.—	<i>Rivers</i> , pyram. hochw. gelbl.-gr.	250—275 225—250 150—175 125—150 100—125 80—100	55.— " 80.— 50.— " 75.— 28.— " 42.— 24.— " 36.— 20.— " 30.— 14.— " 21.—
<i>aurea variegata</i> , wertv. gelbbt. Abart, winterh.	125—150 80—100 70—80 60—70 50—60	30.— " 45.— 18.— " 27.— 16.— " 24.— 14.— " 21.— 12.— " 18.—	<i>Spilmanni</i> , gedrunge, kugel- förmiger Wuchs	60—70 50—60 40—50 30—40	14.— " 21.— 12.— " 18.— 10.— " 15.— 8.— " 12.—
<i>Thuja gigantea aurea</i> , mit gelber Färbung, gute Heckenpflanze	100—125	11.— " 16 50	<i>Standishii</i> , wildwachs hellgrün	200—250	30.— " 45.—
<i>Thuja gigantea aurea</i>	80—100 60—80 40—60	9.— " 13.50 6.— " 9.— 5.— " 7.50	<i>Versmanni</i> , regelm. Pyramiden bildend	125—150 100—125 80—100 60—80 40—60	24.— " 36.— 20.— " 30.— 14.— " 21.— 10.— " 15.— 7.— " 10.50
<i>occidentalis</i> , Lebensbaum (siehe auch Nadelhölzer Seite 103)	250—275 225—250 200—225 175—200 150—175 125—150 100—125 80—100 60—80 40—60	30.— " 45.— 25.— " 37 50 23.— " 34 50 17.50 " 26.25 12.— " 18.— 10.— " 15.— 8.50 " 12.75 7.— " 10.50 5.— " 7.50 1.50 " 2.25 1.— " 1.50	<i>Vervaeana</i> , starkwuchs. zielr. gelbe Belaubg.	250—300 150—175 80—100 150—175 80—100 80—100	45.— " 67 50 25.— " 37 50 11.— " 16 50 28.— " 42.— 14.— " 21.— 14.— " 21.—
<i>ohne Ballen</i>	60—80 40—60	1.50 " 2.25 1.— " 1.50	<i>Wareana</i> , pyram., schön dklgr.	150—175 80—100 80—100	28.— " 42.— 14.— " 21.— 14.— " 21.—
<i>albo spica nova</i> , hübsche weiß- bunte Form	150—175 125—150 100—125	18.— " 27.— 14.— " 21.— 11.— " 16.25	<i>Thujopsis dolobrata</i> , glänz. grün, breitwachs.	200—250 175—200 150—175 125—150 100—125 80—100 40—60	55.— " 82.50 46.— " 69.— 8.— " 57.— 0.— " 45.— 25.— " 37.50 14.— " 21.— 10.— " 15.—
<i>Tsuga canadensis</i> , Hemlockstanne, leicht überhäng. Zweige, zielr. Belaub.	125—150 100—125 80—100 60—80 40—60	20.— " 30.— 16.— " 24.— 11.— " 16 50 7.50 " 11.25 5.— " 7.50			

Immergrüne Gehölze und Moorbeetpflanzen

	Höhe ca. cm	1 Stück M
Andromeda japonica , geschlossen wachsend, Blüte März-April	—	5.85 bis 8.75
„ floribunda , blüht in weißen Rispen	—	5.85 „ 8.75
Aucuba japonica , m. goldbunt gefleckt. Blätt.	40—60	5.85 „ 8.75
Azalea mollis , Azalee	40—50	5.20 „ 7.80
„	30—40	4.55 „ 6.80
„ pontica , in Sorten	60—80	7.15 „ 10.75
„	40—60	5.20 „ 7.80
Berberis buxifolia nana , zwergartig, immer- grün, zu Einfassung, geeign., 4jähr. Büsche	15—30	—,75 „ 1.25
Buxus arborescens Pyramiden	120—140	24.— „ 36.—
„	100—120	20.— „ 30.—
„	80—100	14.— „ 21.—
„	70—80	12.— „ 18.—
„	60—70	10.— „ 15.—
„	50—60	8.— „ 12.—
„	40—50	7.— „ 10.50
„ viereckig geschnitten	80—100	15.— „ 22.50
„ Kugeln	70—80	28.75 „ 42.—
„	60—70	22.— „ 33.—
„	50—60	17.— „ 25.50
„	40—50	9.75 „ 14.50
„	30—40	5.85 „ 8.75
„ Würfel	50—60	22.25 „ 33.50
„	40—50	18.25 „ 27.50
„ Breite Büsche	125—150	17.— „ 25.50
„	100—125	14.50 „ 21.75
„	80—100	10.50 „ 15.75
„	60—80	8.— „ 12.—
„	50—60	6.— „ 9.—
„	40—50	4.55 „ 6.75
„ Breite Heckenpflanzen	80—100	10.50 „ 15.75
„	70—80	8.50 „ 12.75
„	60—70	7.25 „ 10.50
„	50—60	5.85 „ 8.75
„	40—50	4.— „ 6.—
„	30—40	2.25 „ 3.50
„	20—30	1.25 „ 2.50
„ Kronenst., Kronendurchm. 25/30	60—80	7.80 „ 11.75
„ ca. 40	40—50	11.75 „ 17.75
„ ca. 30/40	30—40	7.80 „ 11.75
„ Fortunei , mit zielr. überhäng. Zweigen	80—100	10.50 „ 15.75
„ Handsworthi , mit groß. blaogr. Blättern	80—100	10.25 „ 15.50
„	60—80	6.75 „ 9.25
„ Harlandi , Blätter glänzend, hellgrün .	80—100	13.— „ 19.50
„ japonica aurea , mit groß. gelb. Blättern	100—120	32.50 „ 48.75
„	80—100	26.— „ 39.—
„	20—30	3.25 „ 5.—
„ nana , sehr schwachwüchs., f. Felspartien geeignet	20—30	4.75 „ 7.25
„ suffruticosus , Einfass.-Buchsbl., p. Meter	—	—,75 „ 1.—
Cotoneaster applanata , Frucht lebhaft rot, halb immergrün	70—100	1.25 „ 2.—
„ divaricata , Frucht lebh. r., halbimmergr.	60—80	1.25 „ 2.—
„ horizontalis , kriechend, Früchte rot .	25—40	1.75 „ 2.65
„ microphylla , kriechend, immergrün, mit korallenroten Beeren	30—50	2.— „ 3.—
„ Simonsi , halb immergrün	50—80	1.25 „ 2.—
Enkianthus campanulata , w. glockenf. Blüt.	120—150	10.50 „ 15.75
„ japonica	60—80	8.— „ 12.—
Erica herbacea , Glockenheide	—	1.50 „ 2.25
Evonymus radicans arg. variegata	25—35	2.25 „ 3.50
Ilex aquifolium {stach. Blätt., korallen-}	80—100	10.50 „ 15.75
„ „ {rote Beeren, Büsche}	60—80	8.50 „ 12.75
„ „ Büsche mit kleinen Fehlern	275—350	55.— „ 82.50
„	125—175	10.50 „ 15.75
„	80—125	6.50 „ 9.75
„ „ aur. marg. u. arg. marg. , bunt- blättrige Spielart	—	—
„ „ angustifolia , schmalblättrig	70—100	10.50 „ 15.75
„ „ camellifolia , Blätt. glänz. rotbr.	100—125	13.— „ 24.50
„ „ laevigata polycarpa J. C. van Toll , sehr wertvolle Sorte	100—125	13.— „ 24.50
Ilex aquifolium laevig. pollic. J. C. v. Toll .	80—100	10.50 „ 15.75
„	60—80	6.75 „ 10.—

	Höhe ca. cm	1 Stück M
Ilex aquifol. Perado , Blatt dunkelgr., lederart.	100—120	13.— bis 19.50
„ „ pyramidalis , Früchte leucht. rot	175—200	34.— „ 51.—
„ „ „ „ „ „ „	150—175	28.75 „ 43.—
„ „ „ „ „ „ „	125—150	19.50 „ 29.50
„ „ „ „ „ „ „	80—100	10.50 „ 15.75
„ „ „ „ „ „ „	60—80	6.75 „ 9.25
„ Opaca , Wuchs buschartig, Blätt. kl., sehr schön, vollständig winterhart	80—100	13.— „ 19.50
„ „ „ „ „ „ „	60—80	11.75 „ 17.50
„ Perney , Wuchs buschartig, Blätter grau- braun und mittelgroß	60—80	11.75 „ 17.50
Kalmia latifolia , Blüt. in Büscheln steh., rosa	—	6.50 „ 9.75
Lonicera pileata	—	2.75 „ 4.25
Mahonia aquifolium (siehe auch Heckenpfl.)	30—50	1.— „ 1.50
Prunus laurocerasus , Kirschlorbeer	80—120	6.50 „ 9.75
„	60—80	5.25 „ 6.75
„	40—60	3.— „ 4.50
„ „ Schipkaensis , reichbl., winterh.	60—80	6.50 „ 9.75
„ „ „ „ „ „ „	20—30	2.— „ 2.50
„ „ Reinwanil Büsche	50—70	6.— „ 9.—
Quercus sempervirens austriaca	60—80	3.25 „ 5.—



Rhododendron.

Rhododendron catawbiense grandifl. , mit	80—100	25.— „ 30.—
„ „ „ „ „ „ „	60—70	12.— „ 15.—
„ „ „ „ „ „ „	50—60	9.— „ 12.—
„ „ „ „ „ „ „	40—50	7.— „ 10.—
„ Cunninghams White , mit vielen Knospen	40—50	6.50 „ 9.50
„ Hybriden , in nur ausgewählt besten Sorten, mit vielen Knospen	100—120	35.— „ 42.—
„	80—100	25.— „ 30.—
„	50—60	9.— „ 12.—
„	40—50	7.— „ 10.—
„ praecox	40—60	8.— „ 11.—
Viburnum rhytidophyllum	30—50	3.25 „ 5.—
Vinca minor , gedeiht gut im Schatten	—	—,45 „ —,75

Schlingpflanzen in kräftigen Pflanzen

	1 St. M	10 St. M		1 St. M	10 St. M		1 St. M	10 St. M
Wilder Wein.			Clematis in großblumigen Sorten	8.50	75.—	Vitis Veitchii , Freilandw.	2.—	16.—
2—3 Ranken	1.75	15.—	Clematis in großblumig. blauen Sorten	7.75	70.—	Vitis Veitchii , 1jähr. Topfveredlung	9.—	80.—
3—5 Ranken	2.—	17.50	Lonicera in Sorten	6.50	50.—	Aristolochia Siphio	9.—	80.—
5—8 Ranken	2.50	22.50	Ampelopsis Engelmanni , selbst. kl. Wein			Glycine chinensis		
						Rheupflanzen, 80—120 cm lang		

Allee- und Strassenbäume

Der Stammumfang der Alleeebäume ist auf 1 m über der Erde gemessen, v. = verpflanzt.

	Umfang ca. cm	1 Stück M		Umfang ca. cm	1 Stück M
Acer dasycarpum pyramidale , Silberahorn	v. 18—20	25.— bis 37 50	Robinia hispida , rotblühend	v. 7—9	6 50 bis 9 75
„ „ „ „	v. 16—18	10.— „ 15.—	„ inermis , Kugelakazie	v. 10—12	8.— „ 12.—
„ „ „ „	v. 10—12	6 50 „ 9 75	„ „ „ „	v. 7—9	6 50 „ 9 75
„ Wieri laciniatum	v. 10—12	8 50 „ 12 75	„ neomexicana , filzige Blätter, fleisch-		
„ colchicum rubrum , kolchischer Ahorn	v. 16—18	10.— „ 15.—	„ farbene Blüten	v. 6—8	7 25 „ 11.—
„ platanoides , Spitzahorn	v. 16—18	10.— „ 15.—	„ pseudacacia pyramid. , 250/300 cm h.	v. 10—12	7 75 „ 11 25
„ „ „ „	v. 14—16	8.— „ 12.—	„ semperflorens , stw., weißbl.	v. 7—9	7 25 „ 11.—
„ „ „ „	v. 12—14	6 50 „ 9 75	Sorbus aria lutescens , silberweiße Blätter	10—12	7.— „ 10 50
„ „ „ „	v. 10—12	5.— „ 7 50	„ aucuparia , Eberesche, korallenr. Früchte	v. 14—16	10.— „ 15.—
„ globosum , Kugelahorn			„ „ „ „	v. 12—14	8.— „ 12.—
„ Schwedleri , m. blutrot. Laub	v. 20—24	35.— „ 52 50	„ „ „ „	v. 10—12	7.— „ 10 50
„ „ „ „	v. 16—20	25.— „ 37 50	„ scandica , mittelst. wachs., filz. Blätter	v. 14—16	10.— „ 15.—
„ pseudoplatanus purpurascens	v. 14—16	8.— „ 12.—	„ „ „ „	v. 10—12	6 50 „ 9 75
„ „ „ „	v. 10—12	5.— „ 7 50	„ „ „ „	v. 7—10	5.— „ 7 50
Aesculus hippocastanum , Roßkastanie	v. 12—14	7 50 „ 11 25	Salix jaspidea	v. 10—12	5.— „ 7 50
„ „ „ „	v. 10—12	6 50 „ 9 75	„ „ „ „	v. 8—10	4.— „ 6.—
„ flore pleno , w. gefüllt	v. 16—20	15.— „ 22 50	Tilia americana , starkwachs., m. s. gr. Blätt.	v. 28—32	75.— „ 112.—
„ „ „ „	v. 14—16	8.— „ 14.—	„ „ „ „	v. 24—28	60.— „ 90.—
„ „ „ „	v. 12—14	7 50 „ 11 25	„ „ „ „	v. 16—20	25.— „ 37 50
„ „ „ „	v. 10—12	6 50 „ 9 75	„ argentea hybrida , amerik. Silberlinde	v. 12—14	13.— „ 19 50
„ rubicunda , rotblühend	v. 10—12	12 50 „ 18 75	„ „ „ „	v. 10—12	11.— „ 16 50
„ „ „ „	v. 40—50	100.— „ 150.—	„ „ „ „	v. 8—10	10.— „ 15.—
Allanthus glandulosa , Götterbaum	v. 10—12	8 25 „ 12 50	„ euchlora , Krimlinde	v. 14—16	15.— „ 22 50
Catalpa bignonioides , starkwachs, w. Blüten-			Tilia euchlora	v. 12—14	12 50 „ 18 75
dolden	v. 8—10	7 75 „ 11 55	„ parvifolia , kleinblättrige Linde	v. 16—47	70.— „ 105.—
„ Bungi	v. 7—10	7 75 „ 11 55	„ spectabilis , prächtige Linde	v. 24—28	60.— „ 90.—
Crataegus monogyna kermesina plena , gefüllt-			„ „ „ „	v. 20—24	50.— „ 75.—
blühender Rotdorn	7—8	7 75 „ 11 55	„ „ „ „	v. 16—20	25.— „ 37 50
Fagus silvatica , Rotbuche	v. 10—12	10.— „ 15.—	„ tomentosa , Silberlinde	v. 16—20	25.— „ 37 50
„ „ atropurpurea macrophylla ,			„ „ „ „	v. 10—12	12.— „ 18.—
Blutbuche	v. 14—16	27 50 „ 41 25	„ „ „ „	v. 8—10	11.— „ 16 50
„ „ „ „	v. 12—14	22.— „ 33.—	„ intermedia , großblättrig, starkwachs.	v. 28—32	75.— „ 112.—
Fraxinus Ornus , Manna-Esche	v. 6—8	6 25 „ 9 50	„ „ „ „	v. 24—28	60.— „ 90.—
Juglans regia , Walnuß	v. 8—10	5.— „ 7 50	„ „ „ „	v. 20—24	50.— „ 75.—
Ostrya carpinifolia , Hopfenbuche	v. 10—12	8 25 „ 12 50	„ „ „ „	v. 18—20	35.— „ 52 50
Platanus orientalis , starkwachs., winterhart	v. 28—32	22 50 „ 33 75	„ „ „ „	v. 16—18	25.— „ 37 50
„ „ „ „	v. 24—28	20.— „ 30.—	„ „ „ „	v. 14—16	15.— „ 22 50
Prunus pissardi , Blutpflaume, ca. 200 cm St.	v. 8—10	6 25 „ 9 50	„ „ „ „	v. 12—14	12 50 „ 18 75
„ serrulata Hisakura , gefüllt rosa	7—9	7 25 „ 11.—	„ „ „ „	v. 10—12	10.— „ 15.—
Populus alba nivea , Silberpappel	8—10	4 40 „ 6 75	Ulmus campestris monumentalis (Whetalleryi)	v. 24—28	50.— „ 75.—
„ canadensis , kanadische Pappel	8—10	4.— „ 6.—	„ „ „ „	v. 12—14	12 50 „ 18 75
„ „ „ „	10—12	5.— „ 7 50	„ „ „ „	v. 10—12	10.— „ 15.—
„ nigra fastig. , Pyramidenpappel, 300-			„ Rüppelli , Kugelulme	v. 14—18	15.— „ 22 50
400 cm hoch	8—10	6 25 „ 9 50	„ montana Pitteursi , schöner Alleebaum,		
Pterocarya caucasica , Flügelnuß	v. 16—18	11 50 „ 17 25	„ großblättrig	v. 2—36	85.— „ 127 50
Quercus coccinea , Scharlacheiche	v. 14—16	17 50 „ 26 25	„ „ „ „	v. 28—32	75.— „ 112.—
„ rubra , Roteiche	v. 24—28	60.— „ 90.—	„ „ „ „	v. 24—28	60.— „ 90.—
„ „ „ „	v. 20—24	50.— „ 75.—	„ „ „ „	v. 12—14	10.— „ 15.—
„ „ „ „	v. 16—20	25.— „ 37 50	„ „ „ „	v. 10—12	8.— „ 12.—
„ „ „ „	v. 14—16	15.— „ 22 50	„ „ „ „	v. 8—10	6 50 „ 9 75
„ „ „ „	v. 12—14	10.— „ 15.—	„ „ „ „	v. 6—8	5 50 „ 8 25
„ „ „ „	v. 10—12	8.— „ 12.—	„ vegeta , starkwachsend, großblättrig	v. 14—16	15.— „ 22 50
„ pedunculata , Deutsche Eiche	10—12	8.— „ 12.—	„ „ „ „	v. 12—14	10.— „ 15.—
„ „ „ „	8—10	6 50 „ 9 75	„ „ „ „	v. 10—12	8.— „ 12.—
Robinia Bessoniana , starkwachs. Kugelakazie	v. 7—9	6 50 „ 9 75	„ „ „ „	v. 8—10	6 50 „ 9 75
„ „ „ „	9—11	8.— „ 12.—			

Trauerbäume (Hängeebäume)

	Umfang ca. cm	1 Stück M		Umfang ca. cm	1 Stück M
Betula alba elegans pendula Youngi	6—8	25.— bis 37 50	Malus Elisa Rathke	7—8	8 50 bis 12 75
Caragana arborecens pendula	10—12	9.— „ 13 50	Prunus pendula , zierl. hängende Trauerkirsche	7—8	8 50 „ 12 75
Fagus silvatica pendula Höhe cm 450/600		90.— „ 135.—	„ serrulata shidare-sakura		8 50 „ 12 75
„ „ „ „ Höhe cm 250/300	10—12	25.— „ 37 50	Salix alba vitellina pendula nova , Trauergoldw.	6—8	8.— „ 12.—
„ „ purpurea pendula	10—12	25.— „ 37 50	Trauerrosen in Sorten (s. a. Rosensortim. S. 106)	—	7.— „ 9 50
Fraxinus excelsior pendula	10—12	9.— „ 13 50	Ulmus montana pendula	12—16	14 50 „ 21 75

Winterharte Stauden

Einige sehr empfehlenswerte Sortimente
in winterharten, ausdauernden Blütenstauden.

Schattenstauden für Frühling, in ca. 10 verschiedenen Arten . . .	100 St. 45.—
Stauden für Frühling und sonnige Lage, in ca. 20 verschiedenen Arten . . .	45.—
Stauden für Frühling und Halbschatten, in ca. 8 Arten . . .	40.—
Gartenstauden für Sonne — Juni-Juli-August-Blüher —, in ca. 25 Arten . . .	50.—

Gartenstauden für Herbst u. Sonne, auch Halbschatten, in ca. 20 Arten . . .	100 St. 45.—
Stauden für Uferländer, in ca. 12 Arten . . .	45.—
Stauden als Ersatz für Rasen, für Sonne und Schatten, in ca. 6 Arten . . .	40.—
Stauden für Schnitzwecke, in ca. 40 Arten, für Frühling, Sommer und Herbst . . .	55.—

Stauden für Gartenschmuck und Blumenschnitt

Beschreibendes Verzeichnis der empfehlenswertesten Sorten.

Winterharte Stauden oder Perennen sind jahrzehntlang im Freien an dauernde Gewächse, die für die ungünstige Jahreszeiten, besonders den Winter, mit Knollen, Zwiebeln, Rhizomen, Wurzeln usw. überleben, um nach einer gewissen Ruheperiode wieder kräftig auszutreiben. Vom zeitigsten Frühjahr bis zu den Herbstfrösten breiten sie über unsere Gärten eine unermeßliche Schönheitsfülle und verdienen so mit vollem Recht die große Beliebtheit, deren sie sich zur wirkungsvollen Ausschmückung der Ziergärten und Parks sowie zur Gewinnung haltbarer, wertvoller Schnittblumen erfreuen. Dabei stellen sie in der Mehrzahl durchaus keine hohen Ansprüche bei ihrer Pflege und überwintern sogar größtenteils ohne Schutz oder unter leichter Laub- und Fichtenreisigdecke. Ihre beste Pflanzzeit fällt im Herbst auf Anfang September bis Ende Oktober und im Frühjahr auf Anfang März bis Mai. Weiteres ist in der nun folgenden Sortenliste nachzulesen.

Die nachstehenden Preise sind Einzelpreise. Sie ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 10 Stück um 10 %, bei Abnahme von 50 Stück und mehr um 20 %.

<i>Ailichea argentea</i> und andere alpine Arten. Wirkungskvolle, rasenbildende Felsenstauden, über deren feinfiedrigen weißfüßigen Blättern sich im Juni auf 15 cm hohen Stielen die reinweißen Blütendolden erheben . . .	1 St. 45.—
„ <i>Eupatorium Parkers Var.</i> Prachtvolle Edelgarbe mit fein zerteilter graugrüner Belaubung und flachgewölbten goldgelben Blütendolden im Juli bis August auf 75 cm hohen Stielen, für Schmuck und Schnitt . . .	—70
„ <i>Milicium Cerise Queen.</i> Kirschrot von Juni—August blühende Schafgarbe, 40 cm hoch, Schnitt- und Schmuckstauden . . .	—50
„ <i>mongolica.</i> Erfreut bereits Mai—Juni durch große Dolden blendend weißer Blüten auf etwa 50 cm hohem Stengel. Wegen ihrer frühen Blüte geschätzte Schnittstauden . . .	1.—



Edelgarbe *Achillea Ptarmica fl. pl.* „Perle“

<i>Achillea Ptarmica fl. pl.</i> in Sorten, von denen besonders die Formen Perry's Weiße und The Pearl durch ihre großen, gefüllten reinweißen Blumen auf 60 cm hohen Stengeln im Sommer bis zum Frost zieren. Gleichzeitig haltbare Schnittblumen . . .	—50
<i>Aconitum</i> , Eisenhut, wirkt durch seine fingerförmig geteilte Belaubung und gewöhnlich blaviolettten straffen Blütenähren an etwa 1,25 m hohen Stengeln im Juli—August sehr dekorativ. Gewöhnliche Sorten . . .	—80
„ <i>Wilsnii</i> ist ein wertvoller, bis 1,50 m hoher Spätblüher, seine großen hellblaviolettten Blüten liefern September bis Oktober recht brauchbares Schnittmaterial . . .	—80
<i>Aetheopappa pulcherrima</i> . Die etwa 60 cm hohe Schmuck- und Schnittstauden blüht im Juli eine Fülle kernblumenähnlicher, rosafarbiger, lange haltbarer Blumen . . .	1.—
<i>Astroemeria arianthica</i> . Elter Lilie ähnelnd, etwa 75 cm hoch mit gelben, braunrot gezeichneten Blüten in ansehnlichen Dolden. Für etwas geschützte Lage und nahrhaften, durchlässigen Boden . . .	—90

<i>Althaea rosea fl. pl.</i> Malven, Stockrosen. Bis 2 m hoch, die kräftigen Blütschäfte sind dicht mit großen, kreisrunden, rosettenartigen, gefüllten Blumen in Weiß, Rosa, Rot und Gelb von Juli—September besetzt. Hervorragender, allbekannter Gartenschmuck . . .	1 St. 45.—
<i>Alyssum saxatile</i> und <i>sax. fl. pl.</i> Steinkraut. Die leuchtend goldgelben, 20 bis 30 cm hohen Blütensträuße sind im April—Mai eine prächtige Erscheinung auf sonnigen Gesteinsanlagen . . .	—70
<i>Anchusa italica</i> in Sorten. Hervorragende, etwa 1 m hohe Schmuckstauden, deren leuchtend blaue Blumen in großer Anzahl eine wahre Augenweide im Juni—Juli bilden . . .	—90
„ <i>myosotidiflora</i> . Vergißmeinnichtähnliche Blumen von tiefem Blau, April bis Mai auf kräftigen Stielen, 60 cm hoch . . .	1.—



Japanische Anemone — *Anemone japonica*.

<i>Anemone japonica</i> in Sorten. In ihren prächtigen Gartenformen gehört sie zu den besten Herbstblüher mit ihren edlen, schalenförmigen reinweißen und rosa Blumen auf 60 cm hohen Büschen. In rauen Lagen leichter Winterschutz . . .	—70
„ <i>Pulsatilla</i> . Kücheneschelle, reizende violette Blumen, April—Mai, 15 cm hoch, halt kalkhaltigen, sonnigen Standort . . .	—70
„ <i>vestita</i> . Die 40 cm hohe Staude trägt im April—Mai große atlasweiße Blumen in reicher Fülle . . .	—50
<i>Antennaria tomentosa</i> . Harte, 40 cm hohe Strohblume, Juli—August mit weißen kleine Köpfchen blühend. Für trockene Stellen geeignet . . .	—50
<i>Anthemis Kewleyi</i> . Gute, etwa 60 cm hohe Schnittstauden, die sich vom Juli bis zum Frost mit ihren goldgelben Margueritenblüten schmückt . . .	—70



Japanische Anemone — *Anemone japonica* „Max Vogel“, sehr großblumig, halbgefüllt, dunkelrosa.

- Anthericum Liliastrium giganteum.** Großblumige Grasllilie, die im Mai—Juni mit ihren 60 cm hohen Ähren schneeweißer Blütenglocken guten Eindruck macht 1 St. M. —40
- „ **Lilastrium majus.** Die großglockigen, weißen, 50 cm hohen Blütenähren verbreiten Mai—Juni einen angenehmen Duft —70
- Aquilegia chrysantha, coerulea hybr., vulgaris hybr.** Akelei. Gehören durch ihren zierlichen, Wuchs bei 40—60 cm Höhe und die Fülle ihrer schön geformten, langgespornten Blumen in gelben, weißen, blauen und roten Tönen auf schlanken Blütenstielen zu den schönsten Schmuck- und Schnittstauden. Gedeihen noch gut im Halbschatten —60
- Arabis alba fl. pl., alp. und gröl. superba.** Gänsekresse. Ihre graugrünen niedrigen Blattpolster eignen sich vorzüglich zur Ausschmückung von Felspartien, Trockenmauern und zu Einfassungen, die schneigen, lebkolennähnlichen Blütenähren im zeitigen Frühjahr ein gesuchtes Schnittmaterial liefernd —50
- Armeria.** Grasmelke. In ihren dichten, runden Polstern, die vom Juli an auf 15 cm hohen Stielen rosarote Blütenköpfe tragen, ausgezeichnete Einfassungen gebend —50
- Artemisia lactiflora.** Edelraute. Neuerer, aufrechter, etwa 1,30 m hoher, sattgrüner Herbstblüher mit reichverzweigten Rispen zierlicher, wohlriechender, weißer Blüten, im September bis Oktober, für Gruppen —70
- Asperula odorata,** unser bekannter würziger Waldmeister, zur Begrünung humosen, frischen Bodens in schattiger Lage, etwa 20 cm hoch, die kleinen weißen Blüten im Mai—Juni —45
- Asarum europaeum,** Haselwurz. Ausgezeichnete, 10 cm hohe, immergrüne Bodenbedeckungspflanze für tiefen Schatten unter Bäumen. Blätter nierenförmig, glänzend grün, Blüte grünlichpurpurn, unscheinbar —40



Aster — *Aster diplostaphyloides* Leichtlini.

Mit großen, leuchtend lilablauen Strahlenblüten, die auf hohen Stielen einzeln stehend von vornehmer Haltung und Wirkung sind. Schnittblume von hohem Wert. Juni—Juli.

- Aster alpinus superbus,** Alpenaster. Bewährte, 30 cm hohe, reichblühende Schnittstauden, einstielige, strahlige, hellblaue Blüten mit gelber Mitte, im Mai—Juni 1 St. M. —40
- „ **subcoeruleus** in Sorten, setzen den Flor im Juni fort, Blumen einzeln auf 40 cm hohen Stielen hellviolett bis blau mit braungelber Mitte, ausgezeichnetes Schnittmaterial —70
- „ **Amellus** in älteren Sorten, für Gruppen und Schnitt gleich wertvoll, bringen sie im August—September eine reiche Fülle edler Blumen in rosafila, violetten und blauen Doldenrispen bei etwa 50 cm Höhe —70
- „ **Amellus,** neuere (schöne von Kösendorf), stellen sie das Edelste dar, was bis heute in Bau, Größe und Farbenschemel der Blumen erreicht wurde 1.20
- Herbstastern** in älteren Sorten, bilden im Spätherbst unter anderen den hervorragendsten Schmuck unserer Gärten mit ihren dichten Doldenrispen oder Strahlenblüten in Weiß, Lila, Violett und Blau aller Abstufungen bei 1—2 m durchschnittlicher Höhe. Die farbenprächtigen Blütenstände halten sich auch vorzüglich in Vasen lange frisch —80
- Aster cordatus und erigerides,** 0,50—1 m hohe, feinhaubige Herbstblüher mit zierlich überhängenden Rispen dichtgedrängter Hütchen in vorwiegend weißer und helllila Färbung. Ganz hervorragend in ihrer Wirkung 1.—
- Astilbe Arendsi und Thunbergi.** Herrliche, etwa 80 cm hohe Stauden für Halbschatten, die ihre zierlichen Blütenrispen in weißer, rahmgelber, rosa und roter Tönung im Juli bis August entwickeln, in älteren Sorten —80—1.—
- „ neuere Sorten. Das Vollendetste in Blütenpracht für Gärten 1.20
- „ **japonica,** altbekannte Schmuck- und Treibstauden von etwa 35 cm Höhe, deren zahlreiche weiße Blütenrispen sich Mai—Juni über dem schönen Laub erheben 1.10
- Astrantia** in Sorten, 40—80 cm hohe Sterndolden, mit ihren rosa Blüten, beliebte Schmuck- und Schnittstauden —70
- Aubretia tauricola,** niedrige, graugrüne Polster, im Frühjahr in ihrer Blütenfülle dunkelblauen Kissens gleichend —70
- „ andere Sorten, alle prächtige Fels- und Einfassungspflanzen von hervorragender Wirkung, ihre dichten Blütenpolster zwischen Weiß, Rosa, Lila, Blau und Kurmin —70
- Betonica grandiflora superba und robusta,** etwa 40 cm hohe Stauden mit rotviolettten Blüten im Juli—August 1.—
- Bocconia cordata.** Beliebte, bis 2 m hohe Dekorationsstauden mit ornamentaler, gelappter, blaugrüner Belaubung und weißlichen vielblütigen Rispen, im Juli—August, besonders zur Einzelstellung im Rasen geeignet —90
- Caltha palustris fl. pl.** Sehr wirksame, 25 cm hohe, gefüllte Form unserer Sumpfdotterblume mit großen goldgelben Blüten im April—Mai, für feuchte Lagen, besonders an Ufern —90
- Campanula carpathica, pusilla** und andere niedrige Formen. Die niedrigen Büsche sind im reichen Schmuck ihrer zierlichen, blauen, violetten oder weißen Glöckchen von Juni—August auf 10—30 cm hohen Stielen eine hervorragende Zierde aller Gesteinsanlagen —75
- „ **glomerata superba und glom. dahurica.** 40 cm hohe Glockenblumen, deren dichtgedrängte Blütenknäuel im Juli in ihrem sattem Dunkelviolett von hervorragender Wirkung sind —75
- „ **macrantha.** Bis 1,20 m hohe Schnittblume mit großen dunkelvioletten Blüten im Juni—Juli —70
- „ **macrantha alba.** Dankbar blühende weiße Form der letzten —90



Glockenblumen — *Campanula persicifolia*.

- Campanula persicifolia alba gröl. und gröl.** Etwa 70 cm hohe Schnitt- und Schmuckstauden mit großen reinweißen Blütenglocken im Juni—August 1 St. M. —90
- „ **persicifolia Morhini** und andere neue, prächtige Züchtung von 50 bis 60 cm Höhe mit halbgefüllten reinweißen Blütenglocken. Ähnliche Formen in Mattlila und Hellblau schließen sich würdig an 1.—
- Centaurea macrocephala.** Zeigt im Juni—Juli auf etwa 70 cm hohen, steifen Stielen prächtige, kugelige gelbe Blütenköpfe —90
- „ **montana** in Sorten. Reinweiße, rosa oder tiefblau, große Kornblumen auf 40 cm hohen Stielen, recht brauchbare, haltbare Schnittblumen —70
- Centranthus ruber** 8.) cm hohe Spornblume mit scharlachroten oder weißen duftenden Blumen für sonnige Lage —80
- Cephalaria** in Sorten. Kräftig wachsende Stauden mit schönen, endständigen, gelben Blütenköpfen, Juni—Juli, 2 m hoch —80
- Cephalaria — Schuppenkopf.** Eine hochwachsende Stauden, die einer Scabiose ähnlich ist. Die hohen, sehr verzweigten Blütenstängel bringen eine Menge lanzettlicher, feiner, abgeschnitten recht haltbarer Blumen. Vorzügliche Schmuckstauden
- „ **alpina.** Mit zart schwefelgelben Blumen, Juni—Juli —90
- „ **turica.** Noch größer wachsend als *C. alpina*, Juni—Juli —90
- Cerastium alpinum lanatum** mit niedrigen, silberweißen Polstern, für sonnige Felslagen und Trockenmauern —70
- Cheirone barbata** (Pentstemon barb.). Buschige, 50—60 cm hohe Rahattenstauden für warme Lare, die ihre reichblütigen rosa, karmin und roten Blütentrauben im Juli—August entfalten —70



Schuppenkopf — *Cephalaria alpina*.

- Chelone obliqua*, sbl. *alba* und *Lyoni*. Die dunkelrosa oder weißen Blüten der leicht gebauten, 60—80 cm hohen Staude währen von August—Oktober . . . 1 St. 70
- Chrysanthemum indicum* in Sorten. Die winterharten Freilandsorten sind neben den Herbstastern die wichtigsten Spätherbstblüher für hervorragenden Gartenschmuck und Blumenschnitt. Bis in den November hinein bringen die buschigen, 0,50—1 m hohen Pflanzen ihren reichen Flor edelster Blumen in weißen, rosa, braunroten, gelben und altgoldenen Tönungen. Im Winter leichten Schutz mit etwas Fichtenreisig in rauhern Lagen geben. Mutterpflanzen . . . 80
- „ *indicum* junge Ware. In gleichen Sorten . . . 60
- Cimicifuga*, Silberkerzen, mit etwa 80 cm hohen, schlanken weißen Blütenähren, für Rabatten und Schnitt im August—September. In Sorten . . . 1.—
- „ *racemosa*. Besonders schöne Dekorationsstaude mit 1,50 m hohen weißen Blütenrispen im Juli—August . . . 1.10
- Coreopsis grandiflora*, Mädchenauge. Unermüdlicher, etwa 50 cm hoher Dauerblüher, der von Juni bis Herbst eine Fülle langgestielter goldgelber Strahlenblüten bringt . . . 60
- „ *verticillata*. Die tiefgelben Blütenstrahlen mit braungelbem Innern entwickeln sich Juli—September auf den reich verzweigten, 50 cm hohen Stauden . . . 90
- Gramme cordifolia*, Riesenschleierkraut. Große, herzförmige Blätter und bis 2 m hohe, reichverzweigte Blütenstände im Juni—Juli mit einer wahren Wolke kleiner weißer, duftender Blüten; wirkungsvolle Einzelpflanzen 1.—



Rittersporn — *Delphinium*.

- Delphinium*, gute ältere Sorten. Die ausdauernden Ritterspore gehören mit ihren mächtigen, bis 2 m hohen Blütentrauben in allen Abstufungen des Blau neben reinem Weiß zu den unentbehrlichsten Schmuck- und Schnittstauden im Juni—Juli . . . 1 St. 80
- „ *hybridum*, gezogene Sämlinge, Kreuzungen edler Sorten auf recht beachtenswerter Entwicklungsstufe . . . 70
- „ *hybridum*, bewährte neuere Sorten. Edelritterspore in unvergleichlicher Steigerung ihres Gesamteindruckes . . . 1.—
- „ *Belladonna* hybr. Bringen bei etwa 1,20 m Höhe und guter Haltung während des ganzen Sommers eine Fülle großer, edler Blüten in leuchtend blauer, auch weißer Färbung. Für Gartenschmuck und Blumenschnitt gleich wertvoll . . . 1.20—1.60
- Dianthus caesius*, *deltoides* und andere alpine Arten, deren blaue oder polster mit ihrer Fülle leuchtend und glühendroter oder weißer Blüten vom Mai—Juli sonnige Felspartien stimmungsvoll beleben . . . 80
- „ *Caryophyllus*, *Choroneken*. Prachtige, wohlriechende Schnittblumen sich Juli—August auf etwa 50 cm hohen, mehrblütigen Stengeln wiegend in Weiß und Gelb, in Rosa und Fleischfarbe, über glühendes Scharlach bis zu Dunkelkastanienbraun wechselnd. Namenssorten, Senker mit Ballen bis zu Dunkelkastanienbraun wechselnd. Namenssorten, Senker mit Ballen . . . 1.50
- Dianthus plumarius* *Delicata*, *Gloriosa*, *Diamant*. Die beliebten Fiedernelken mit herrlich duftenden, gefüllten, weißen Blumen auf 25 cm hohen Stielen im Mai—Juli, zweijährig . . . 60
- „ *plumarius* *Juwel* und andere neue. Besonders edle Sorten in zartem *Cattleyarosa*, zweijährig . . . 80
- Dictamnus* in Sorten. Aus den würzig duftenden Rischen erheben sich im Mai—Juni die pyramidalen, rosafarbenen oder weißen Blütenstände, bis 60 cm hoch . . . 80
- Dielytra eximia* und *formosa*. Die althekannten Herzbblumen, ihre 30 cm hohen bläulichgrünen Knospe erfreuen mit ihren rosenroten Blüten von Mai bis Juni, Wertvoll für Halbschatten . . . 70
- „ *spectabilis*. Das „träumende oder fliegende Herz“ des Volksmundes. Prachtpflanze mit zierlicher Belaubung, deren lebhaft rosa Blumen an schlanken, 60 cm hohen Stielen Mai—Juni anmutig hängen . . . 80
- Digitalis gloxiniaeflora*. Bis 1,20 m hoher Fingerhut, dessen weiße, rosa und dunkelrote, innen gefleckte Glocken im Juni—Juli einen prächtigen Anblick gewähren . . . 70
- „ *purpurea*. Hellpurpurne Glocken mit weißrandigen Flecken . . . 70
- Diplostegium amygdalinum*. Die weißen, herbstasterähnlichen Blüten erscheinen September—Oktober in großer Fülle auf den bis 1,50 m hohen Stauden . . . 80
- Doronicum plantagineum excelsum* und andere Sorten. Geschätzte Frühlingsblüher, deren leuchtend gelbe Margueritenblüten sich April—Mai 40 bis 80 cm hoch auf Äppelz Büschen erheben. Vorzüglich für Gartenschmuck und Blumenschnitt . . . 70
- Echinops humilis* und *Ritro*. Sehr dekorative, 1—1,50 m hohe, distelähnliche Stauden mit prächtigen, großen stahlblauen, kugeligen Blütenköpfen von Juli—August . . . 70
- Epimedium*. Sockenblumen, 20—30 cm hohe Stauden für Halbschatten, über deren feiner bronzefarbener Belaubung sich April—Mai zierliche Rispen weißer, gelber oder roter Blüten erheben . . . 80



Lillenschweif — *Eremurus*.

- Eremurus himalaicus*, Lillenschweif . . . 1 St. 50
- „ *robustus*, ca. 1½ m hoch, sehr schön . . . 5.50
- Erigeron* in Sorten. Die 40—60 cm hohen, buschigen Stauden bringen Juni—August eine Fülle edelgeformter weißer oder hellblauer oder rosa-dunkellila Strahlenblüten mit gelber Mitte . . . 70
- Eryngium alpinum*. Die distelartige Belaubung der bis 50 cm hohen Staude und zahlreichen stahlblauen Blütentriebe und -köpfe im Juli—August sind von hervorragendem Schmuck . . . 90
- „ *hybr. Juwel u. Violetta*. Herrl. Erscheinungen, deren gesamte Blütenstände in Dunkelstahlblau oder Violett bereit gegen Mitte Juni erstrahlen . . . 1.—
- „ *planum*. Die bis 1 m hohe Mannstreu mit schönen kleineren blauen Blütenständen im Juli—August. Alle Arten gedeihen sehr gut in sonniger, trockener Lage . . . 90
- Euphorbia polychroma*. Reizende Wolfsmilchchart für sonnige, trockene Stellen, mit etwa 40 cm hohen, leuchtend gelben Blütendolden von Mai—Juni
- Eupatorium* in Sorten. Buschige, bis 1,50 m hohe Stauden für leuchtige Lagen. Die ansehnlichen weißen oder purpurrosen Blüten dolden im August—September sind recht wirkungsvoll . . . 1.—
- Fuchsia*, winterhart. Ihr reicher, den Sommer über anhaltender Flor zierlicher hängender Blüten empfiehlt sie für warme, etwas schattige Lage; im Winter gute Decke ratsam . . . 1.—



Därrwarz — Erigeron.

- Funkia**, ältere Sorten. Sämtlich ornamentale Blattpflanzen von etwa 50 cm Höhe für Halbschatten. Die lilafarbenen oder weißen Blütenähren erscheinen Juli—August 1 St. .4
 bessere und neue. Eine Auswahl von Sorten mit besonders schön gezeichnetem, dekorativem Blattwerk 1.—
Galliardia, Prachtmischung. Mit großen goldgelben, braunrot schattierten Blumen von Juli—Oktober, 40 cm hoch, sehr wertvoll für den Schnitt 1.10
Galega in Sorten. Erfreuen von Juli—August bei etwa 1 m Höhe durch ihre blauen oder weißen Schmetterlingsblüten —.70
Gentiana acaulis, Enzian. Mit seinen großen, satt dunkelblauen, aufrechten Blütenglocken ein reizender Schmuck für Felspartien im Frühjahr —.90
Geranium in Sorten. Die schön geteilten Blätter der 30—50 cm hohen Storchschnäbel gleichen ihnen ebenso zur Zierde wie ihre ansehnlichen roten, blauen und violetten Blüten —.90
Geum in Sorten, Nelkenwurz. Zieren durch ihre gelben oder orangefarbenen oder scharlachroten Blütenstände im Juli bis August und fedrigen Fruchtstände, etwa 40—50 cm hoch —.90
Gillenia trifoliata. Die etwa 70 cm hohe, buschige Staude zeichnet sich aus durch reichverzweigte Rippen zierlicher weißer Blütchen im Juni—August —
Gypsophila paniculata, Schleierkraut, bis 1 m hoch. Die schleierartig feinen weißen Blütenstände sind im Juli—August gesuchter Werkstoff für Bindereien —.50
 „ **paniculata fl. pl.**, gefüllt blühende Abart der vorigen, eignet sich ausgezeichnet als Trockenblume 1.70
 „ **repens** und Formen. Rasenbildende, kriechende Pflanzen für Felsanlagen und Trockenmauern, die sich Juni—August mit einem feinen Schleier weißer Blütchen bedecken —.80



Sonnenstern — Erpalium sparsifolium.

Harpalum in Sorten. Die kräftigen, 1,50 m hohen Büsche bringen von Juli—September eine Fülle großer, edelgeformter, leuchtend gelber Sonnenblumen. Äußerst wirkungsvoll im Garten wie als Schnittblume. Topfballen . . . 1 St. .4
 „ Keime, 1 Bündel 5 Keime —.90
 „ **sparsifolium**. Außerordentlich großblumige Sorte von edelster Form und leuchtender goldgelber Farbe. Wohl die schönste unter den Sonnenblumen. Im Winter gegen Nässe und zu große Kälte empfindlich. . . 1.—



Helianthemum pumilum magnificum.

Helianthemum in Sorten. Die leuchtend gelben oder goldlackbraunen Strahlenblüten mit teils samtbrauner Mitte beherrschen den Garten wirkungsvoll von August bis Ende Oktober, etwa 1,20 m Höhe. Schmuck- wie recht haltbare Schnittstauden —.70



Sonnenblumen — Helianthus multiflorus maximus (Mitte), multiflorus plenus (links), multiflorus „Etoile d'or“ (rechts).

Helianthus multiflorus maximus. Von kräftigem Wuchs und mit üppigem Laubwerk. Die Pflanze bringt eine Fülle großer, langstieliger Blumen von vollkommen edler Form und klargelber Farbe. August—September
 „ **multiflorus fl. pl.**, gefüllt blühende Sonnenblumenart. Die Dahlien ähnl. Blüten haben ca. 10 cm Durchmesser und sind leuchtend gelb . . . 1.—
 „ **multiflorus „Etoile d'or“**. Schönste, dichtgefüllte, dunkelgelbe Sonnenblume. August—September. 1.—
 „ **multiflorus** in Sorten. Ausdauernde Sonnenblumen von 1,30 m Höhe mit ansehnlichen, teils gefüllten, weithin leuchtenden gelben Blumen im Juli—September. Für Gartenschmuck wie Blumensch. —.80
Helianthemum. Sonnenröschen. Niederliegende, 15—20 cm hohe Stauden mit lebhaft gefärbten gelben, orange, rosa, roten oder weißen Blütchen Juni—Juli. Für Felspartien prächtig —.60
Helioopsis scabra in Sorten. Etwa 1 m Höhe erreichende Sonnenblumen für Gartenschmuck und Schnittblumengewinnung mit goldgelben Blumen von August—Oktober —.70

- Helleborus hybridus.** Die Christrosen gehören zu unseren geschätztesten Frühlingsblüchern. Die weißen, rosa und braunroten großen Blumen auf 40 cm hohen Stengeln 1 St. .40
 „ **niger**, die echte Christ- oder Weihnachtsrose, 20—30 cm hoch, bringt die weißen Blüten bereits Dezember—März. Liebt schattigen Standort 1.20
- Heimerocallis**, Taglilien. Die wohlriechenden gelben oder orangefarbenen Blüten erheben sich bis etwa 75 cm hoch über die schmalen, überhängenden Blätter im Mai—Juli. Besonders wirksam am Wasser. Ältere Sorten neuerer Sorten, die eine wesentliche Bereicherung bedeuten —.60
 „ **coerulea**, das bekannte Leberblümchen, das mit seinen himmelblauen Blumen im März—April den Frühling begrüßt, für halbschattige Lage, kultivierte Pflanzen —.50
 „ **coerulea**, starke, besonders reichblühende Pflanzen —.90
- Haracleum** in Sorten, Herkulesstaude. Sehr dekorative Riesepflanzen mit fein zerteilten großen, ornamentalen Blättern und etwa 2 m hohen, breiten weißen Blüten. Als Einzelpflanze auf Rasen besonders wirksam 1.—
- Heuchera**, Granatrispe, Purpurglockchen. Über dem niedrigen Busch der grundständigen Blätter schweben 40 cm hoch in reichblütigen Rippen die zierlichen rosa, roten oder weißen Blüthenlockchen von Mai—Juni. Namensort. „ **sanguinea** aus Samen. Recht empfehlenswert —.70
 „ **sanguinea** aus Samen. Recht empfehlenswert —.70
- Hypericum**, Hartheu, Johanniskraut. Blüht im Sommer goldgelb bei etwa 25 bis 35 cm Höhe; für trockene, sonnige Lagen —.70
- Iberis corifolia** und **sempervirens**. Ihre niedrigen, dichten, 20 bis 30 cm hohen Blüthen verschwinden förmlich im April—Mai unter der Fülle schneeweißer Blüten. Ganz besonders wertvoll zu Einfassungen und zur Ansiedlung auf Felspartien und Trockenmauern —.60
- Incarvillea Delavayi** und **griffi**. Über schönen Fliederblättern entwickeln sich auf 50 cm langen Stielen im Mai—Juni die dunkelrosa Trompetenblüten
- Inula glandulosa**, Alant. 50 cm hoch, dessen orangegelbe Blüten im Mai—Juni trockene, sonnige Plätze wirksam beleben 1.—
 „ **ensifolia** blüht Juli—August 20—30 cm hoch rein gelb —.70



Iris germanica Mad. Chéreaux.

- Iris germanica.** Die Schwertlilien liefern dank der Mannigfaltigkeit ihrer herrlichen Blüten in Bau und Färbung und ihrer großen Widerstandsfähigkeit von Mai—Juni ein ganz vorzügliches Material für Gartenschmuck und Blumen-schnitt, etwa 60 cm hoch, beste ältere Sorte nach Wahl, mehrköpfig —.60
 „ **germanica**, neuere Sorten in geradezu wunderbarer Vollendung ihres Blütenbaues und ihrer Farbenzusammenstellung —.80
 „ **germanica**, Neuheiten der letzten Jahre in seltener Schönheit 1.—
 „ **interregna** in Sorten, folgen den I. **pavilla** in der Blüte und haben bei 50 bis 60 cm Höhe ganz hervorragende Vertreter, was (den Bau oder Farbenzeichnung der großen Blumen anbetrifft) 1.—
 „ **Kaempferi**. Diese japanischen Prachtschwertlilien zeichnen sich durch auffällig große, wundervoll gefärbte Blumen auf etwa 60 cm hohen Stielen aus. Lieben sonnige, feuchte Lage 1.40
 „ **pumila**. In Bau und Farbe hervorragend vervollkommenet, mit bis 30 cm langen Blütenstielen im April—Mai. Für trockene Lagen und besonders zu Einfassungen geeignet —.80
 „ **ochroleuca gigantea** und **Monnieri**. Erstere mit großen gelbweißen Blüten auf kräftig, 80 cm hohen Stielen Juni—Juli, Monnieri dagegen rein goldgelb
- Iris orientalis** und **orient. Snow Queen**. Leuchtend blaue Blumen auf etwa 50 cm hohen Stielen im Juni, während Snow Queen ihre blendend weiße Abart ist
- „ **sibirica** in Sorten und **versicolor**. Über linealen Blättern erheben sich auf etwa 60—80 cm hohen Stielen die blauen oder weißen zierlichen Blüten Mai—Juni. I. **versicolor** entwickelt dagegen in gleicher Höhe im Juni dunkelviolette Blüten —.80
- Leontopodium alpinum**. Edelweiß, prächtiger Schmuck für sonnige Felspartien mit seinen grauweißen Blütensternen im Juli —.50
- Leucanthemum maximum** in Namensorten, Wucherblume, Marguerite. Die großen, weißen Blütensterne mit gelber Mitte werden von etwa 70 cm hohen Stielen frei getragen. Dankbares Material für den Blumenschnitt im Juli—August
- „ aus Samen und ältere Sorten für Gartenschmuck und Blumenschnitt
- „ **uliginosum**, wertvoller, etwa 1,20 m hoher Spätherbstblüher mit reinweißen Blüten in großer Anzahl im Oktober70



Großblumige Margeriten — Leucanthemum.

- Liatris** in Sorten. Die Prachtscharten leuchten mit ihren etwa 50 cm hohen Kerzen purpurner Blüten Juli—September weithin als recht empfehlenswerter Gartenschmuck 1 St. .40
 „ **Lilium candidum**. Die altbekannte Madonnenlilie, deren wohlriechende weiße Blüten auf etwa 1 m hohen Stengeln im Juni—Juli eine Zierde eines jeden Gartens sind —.70
 „ **croceum, umbellatum**. Beide im Juni—Juli dankbar blühende Feuerlilien von leuchtend orangeroter Farbe —.90
- Linaria alpina, Cymbalaria** und andere. Kriechende Pflänzchen für Felsen und Trockenmauern mit reizenden violetten, lila oder weißen Blüthen im Sommer —.90



Lupine — Lupinus polyphillus.

Lupinus polyphyllus , blau oder weiß. Ausdauernde Lupine. Die etwa 1 m hohen Ähren blauer oder weißer Schmetterlingsblüten zieren jeden Garten ganz hervorragend im Juni—Juli	1 St. — 50 1.10 — 90
„ Moerhousii . Blüten reinrosa mit weißen Flügeln, sehr gut für Blumenschnitt	— 50
„ roseus . Schöne Schmuck- und Schnittsstände mit rosa Blüten	— 60
Lychnis chaedonica , „Brennende Liebe“. Die leuchtend scharlachroten Blüten in dichten Dolden Juni—Juli, etwa 1 m hoch	— 50
„ viscaria splendens plena , gefülltblühende Pechnelke. Die leuchtend karminroten Blüten auf 30 cm hohen Trieben im Juni	— 50
Lysimachia in Sorten. Aufrecht oder kriechend mit meist gelben Blüten im Sommer. Lieben feuchten, schattigen Standort	— 90
Lythrum in Sorten. Die weithin leuchtenden purpurnen oder rosa Blütenähren des Weiderichs auf 1—1,30 m hohen Stängeln erscheinen reichlich im Juli—September; für feuchte Lagen	— 70
Malva moschata und alba . 50 cm hohe, buschige Malve mit rosa oder weißen wohlriechenden Blumen im Juni—Juli	1 St. — 90
Megasea in Sorten. Rosa, dunkelrote oder weiße Blütenstände im März—April, 40 cm hoch, über wintergrünen, derben, breiten Blättern, besonders für Felspartien und zur Uferpflanzung geeignet	— 70
Mimulus luteus und cupreus , Ganklerblume. Eigenartige gelbe oder rotgelbe Blüten mit purpurnen Flecken von Juni—August, etwa 30 cm hoch, für sumpfige Stellen, Teichränder	— 80
Monarda didyma in Sorten, Etagenblume. Die scharlachroten oder rosa Blumen in etwa 50 cm hohen Ständen im Juli—August	— 50
Myosotis palustris in Sorten, Sumpfergämnlein. In prächtig leuchtenden blauen Blütenfarben von Mai—Oktober, etwa 30 cm hoch, zur Uferbepflanzung und für Schnittzwecke	— 70
Oenothera in Sorten, Nachtkerzen. Aufrecht, etwa 50 cm und niederliegend mit großen leuchtend gelben oder weißen und rosa Blüten von Juni—August. Die niedrigen besonders für sonnige, trockene Stellen der Felsanlagen	— 50
Orobis in Sorten, Walderdbee. Aufrecht, nicht rankend, etwa 50 cm, zierliche Schmetterlingsblüten, von April—Juli je nach Art in rosa, karmin oder blauen Tönen, für halbschattige Stellen	3.50 2.50 1.70 1.50
Paeonia . Die Pfingstrose ist eine unserer vornehmsten Schmuck- und Schnittstauden von unvergleichlicher Wirkung in ihren prächtigen Farbenschattierungen von weißen, rosa, lachs- und fleischfarbenen, purpurnen und karminroten Tönungen im Juni bei etwa 75 cm Höhe. Auslese feinsten Sorten	4.50
„ Auswahl feiner Sorten	1.50
„ „ bester älterer Sorten	2.50
„ „ älter Sorten	1.50
„ arborea , Baumpfönie. Mit holzigen Trieben sich zu ansehnlichen Büschen entwickelnd, deren riesige Blumen im Juni alle Schattierungen von Weiß bis Rot aufweisen. Leichter Winterschutz von Fichtenreisig ratsam	80
„ officinalis , 50 cm hohe, frühblühende, gefüllte, dunkelrote oder rosa Bauernrose	80
Paeonia tenuifolia plena . Auffällig durch das zierliche, fein geteilte Laub, 40 cm hoch, Blumen gefüllt dunkelkarmin im Juni	80
Papaver orientale in Sorten. Die von kräftigen bis meterlangen Stielen getragenen Riesenblumen erfüllen mit ihrer Farbenglut weithin den Garten im Juni—Juli. Variieren in allen Schattierungen vom zarten Rosa bis zum brennenden Scharlach	80
„ nudicaule . Die gelben, weißen oder orangeroten Blumen erheben sich etwa 30 cm hoch auf festen Stielen von Ende April bis Herbst	80
Phlox amoena, setacea in Sorten. Frühlingsphlox. Niedrige rasenartige Polster für Felspartien, Trockenmauern und Beete, die von ihrem reichen Flor weißer, rosa und karminroter Blüten förmlich überdeckt sind	80
„ decussata . Die Flammenblume nimmt unter den Schmuckstauden eine ganz hervorragende Stellung ein in ihren prächtigen weißen, rosa und roten Farbtönen von August—Oktober, 0.50—1 m hoch, ältere Sorten	80



Flammenblume — Phlox decussata.

Phlox decussata , neue Sorten von unvergleichlicher Wirkung	1 St. — 90
„ maculata hybrida . Ihr besonderer Wert liegt in ihrer frühen Blüte vor der ersten Art. Blüten leuchtend rosa, karminrosa und weiß im Juli—August, 1—1,50 m hoch	— 90

Phlox suffruticosa in Sorten. Blüten in ansehnlichen Dolden in Weiß, Rosa, Purpurkarmin im Juni, etwa 50 cm hoch	1 St. — 90
„ canadensis und canad. alba . Die hellhimmelblauen bzw. weißen Dolden erblühen Mai—Juni bei etwa 25 cm Höhe	— 90
„ Lapham Perry's Var. und typica . Formen des letzten mit größeren violetten Blüten	— 90
„ Arendsii in Sorten. Wertvolle Kreuzungen, die den Flor der Frühlingsphlox von Ende Mai—Juli in zarten weißen, rosa, karmin und lila Farben fortsetzen, 30—60 cm hoch	1.—
Physalis Alkekengi und Franchetii , Lampionpflanze. Die dekorativen, leuchtend roten, ballonartigen Hüllen bergen die orangeroten essbaren Beeren im Herbst; 30—80 cm hoch, Blüte weißlich, weniger auffällig	1.—



Knöterich — Polygonum polystachium.

Physostegia in Sorten. Im Juli—August bringen die buschigen, bis 1,50 m hohen Stauden ihre dichten Ähren rosa oder weißer Blüten	1 St. — 80
Polemonium Richardsoni und album . Blüht außerordentlich dankbar über der schön gefiederten Belaubung rein himmelblau bzw. rein weiß im April—Mai und gewöhnlich nochmals Juli—August, etwa 35 cm hoch	— 80
Polygonum polystachium . Staudenlieder. Herrliche rosaweiße Schnittblume. September—Oktober	— 90
Polygonatum officinale und giganteum , Salomonsiegel. Die zierlichen grünlich-weißen Blütenglockchen hängen im Mai—Juni in den Blattwinkeln der anmutig übergeborenen 25—40 cm hohen Triebe. Schöne, harte Halbschattenstaude, starke Rhizome	— 75
Polygonum in gewöhnlichen Sorten. Die meist sehr starkwüchsigen, 0,60—2 m hohen Knöteriche sind in ihren großen Rispen weißer oder rosa Blüten von prächtiger Wirkung im Juni—September	— 75
Potentilla hybrida fl. pl. und Gibsons Scarlet . Die reiche Farbenskala der gefüllt blühenden, etwa 40 cm hohen Fingerkräuter von Gelb über Orange bis zum dunklen Rot reicht im Juni—Juli jedem Garten zur besonderen Zierde. Gibsons Scarlet leuchtend scharlachrote Blüten	— 90
Primula Auricula . Das reiche Farbenspiel der allbeliebten, 15 cm hohen Gartenaurikeln in gelben, goldbraunen, roten und schwarzbraunen Farben im März—April sollte in keinem Garten fehlen. Prachtmischung	— 45
„ acaulis mit ihren gelben, weißen, roten und blauen Blütenpolstern im März—April sind wahre Kleinode	— 50
Primula denticulata grdf. Ansehnliche Dolden großer hell- bis dunkellila-farbener oder weißer Blüten vom März—April auf etwa 30 cm hohem Schaft	— 70
„ elatior aurea grdf. (Vierländer). Das reine leuchtende Goldgelb der etwa 30 cm hohen, wohlriechenden Blütendolden empfiehlt sie ganz besonders zur Beetbepflanzung und Schnittblumengewinnung im Frühjahr	— 80
„ elatior , Mischung. Allzumein als dankbare Gartenprimen geschätzt, erfreuen sie immer wieder mit ihren bunten Blumen in weißgelben und roten Tönen im zeitigen Frühjahr	— 60
„ bessere chinesische Arten, Beesiana und Bulleyana . Schmückt sich die erstere im Juni—Juli mit ansehnlichen, etwa 35 cm hohen Ständen gelb gezierter, lilapurpurner Blüten, bringt Bulleyana ihre schönen orangefarbenen Blüten im Mai bis Juni auf straffen Stielen	— 90
„ rosea grdf. Eine wunderschöne Primel für April, leuchtend rosafarbige, edle Blumen auf 20 cm hohem Stiel, besonders Feuchtheit liebend	— 80
„ Sieboldii . Bringt ihre weißen, rosa, roten und violetten Blüten auf 20 bis 30 cm hohen Ständen von Ende April—Mai	— 85
Prunella in Sorten, Braunelle. 10—15 cm hohe Stauden für Einfassungen und Felsanlagen mit karminrosa oder dunkelviolett oder weißen Lippenblüten	— 50
Pulmonaria in Sorten, Lungenkraut. Eignet sich vorzüglich für halbschattige Stellen. Die glockigen rotviolett oder weißen Blüten im März—April etwa 30 cm hoch	— 50
„ azurea . Wirkungsvoll durch die safranblauen Blüten	— 95



Pyrethrum.

- Pyrethrum** in Sorten. Eine der dankbarsten Schmuck- und Schnittstauden für Mai und Juni; ein nochmaliger Flor häufig von August—September. Über den farnähnlich fein geteilten Blättern erheben sich auf 40—50 cm hohen Stielen die einfachen und gefüllten Margaretenblumen, in reinem Weiß bis zum dunklen Karmin abgestuft 1 St. 1.00
- „ neuere Sorten. In seltener Vollkommenheit 1.20
- Ranunculus aconitifolius plenus.** Kleine, gut gefüllte weiße Blüten auf 35 cm hohen, verzweigten Blütenständen im April—Mai 1.50
- „ **acer fl. pl.** und **repens.** Hahnenfußarten mit dichtgefüllten goldgelben Blüten, April—Juni, ersterer etwa 50 cm hoch, repens kriechend 0.70
- „ **speciosus fl. pl.**, große, gefüllte, goldgelbe Blüten im Mai—Juni, 30 cm hoch
- Zier-Rhabarber**, große, ornamentale Blattpflanzen, besonders zur Einzelstellung auf Rasenflächen und in Gruppen an Ufern 1.20
- Speise-Rhabarber** zur Gewinnung der starken Blattstiele zu Nutzzwecken, für Kompott usw. 0.75 bis 1.50
- „ **verb. Queen Victoria** 0.70
- „ **The Sutton und Challenge** 0.75
- Rodgersia** in Sorten. Stattliche Dekorationspflanzen mit großem, bronzeartig glänzendem Blattwerk und ansehnlichen Rispen weißer oder rosa Blüten im Mai—Juni, 75 cm hoch 1.40

- Rudbeckia laciniata, Goldball, und Neumannii (speciosa).** Gehören zu den besten Dekorations- und Schnittstauden, kräftiger, 2 m hoher Wuchs, gelbe gefüllte Blumen in großer Anzahl August—September, die reichblühende Neumannii dagegen bis etwa 70 cm hoch, die goldgelben Blumen mit schwarzer Mitte August—Oktober 1 St. 1.80
- „ **nitida, Herbstsonne.** Eine reiche Fülle edler goldgelber Blumen mit hängenden Strahlenblättern auf kräftigen, 1½ m hohen Stauden im August bis September 0.90
- Rudbeckia purpurea** hat im Gegensatz leuchtend purpurrote Strahlenblüten im August—September, etwa 1 m hoch 0.90
- Salvia nemorosa.** Schlanke, aufrechte Ähren leuchtend blauvioletter Lippenblüten mit rötlichvioletten Hüllblättern schmücken in reicher Fülle die etwa 70 cm hohen Stauden im Juli—August 1.20
- Saxifraga, moosartige und rosettenbildende.** Über den dichten moosähnlichen Polstern oder zierlichen Blattrosetten erheben sich im Frühling auf schlanken Stielen die weißen, rötlichen oder gelben Blüten in überreicher Fülle. Für Beeteinfassung und als Schmuck von Felsanlagen unentbehrlich 0.70
- Scabiosa caucasica und cauc. alba.** Große, edle, blaue bzw. weiße Blumen auf straffen, 50—60 cm hohen Stielen im Juni—Oktober machen sie zu ebenso wirkungsvollen Schmuckstauden wie vielbegehrten Schnittblumen (Abbildung siehe unten) 0.90
- Sedum spectabile Brillant.** Die prächtig dunkelroten Blütendolden heben sich wirkungsvoll von der bläulichgrünen Belaubung im August ab, zur Bepflanzung dürre Stellen vorzüglich, etwa 35 cm hoch 0.90
- „ kriechende Sorten, die sich mit ihren dicken, fleischigen Stengeln und Blättern hervorragend zu Einfassungen und Gestaltungsgruppen in sonnigen, trockenen Lagen eignen, blühen meist im Hochsommer weiß, rosa, einige gelb 0.70
- „ bessere Sorten für mannigfache Verwendung 0.85
- Sempervivum** in Sorten. Hauslauch, Ewigleben. Die dickfleischigen, hell- bis graugrünen, auch bräunlichen Rosetten eignen sich vorzüglich zur Besiedlung von Gesteinsanlagen und Trockenmauern und bringen im Sommer auf 10—15 cm hohen Stielen gelbe oder rote Blüten (Abbildung nächste Seite) 0.60
- Senecio** in Sorten. Sehr dekorative, bis etwa 1.50 m hohe Stauden mit großer, teils tiefgeteilter Belaubung und ansehnlichen leuchtendgelben bis hellorangefarbenen Strahlenblüten. In Einzelpflanzung wie in Gruppen sehr wirkungsvoll, für feuchte Lagen, Ufer 1.20
- Soldado** in Sorten. Goldruten. Buschig, etwa 1 bis 2 m hoch, im August bis Oktober große, fedrige Rispen goldgelber Blütenchen, reizender Garten- und Vasenschmuck 0.80
- Spiraea Aruncus, Geißbart,** ist im Schmucke seiner Rispen feiner rahmweißer Blütenchen im Juni—Juli von großer Wirkung, in Gruppen, Einzelstellung und abgeschnitten in Vasen 0.90
- „ **filipedula fl. pl.** Mädesüß. Über zierlich geteilten Blättern winzen sich im Juli lockere Rispen gefüllter weißer Blüten, 40 cm hoch, ausgezeichnet für Schnitt 0.80
- „ **palmata** in Sorten, entwickeln im Juni—Juli ihre großen, prächtigen karminroten, rosa oder weißen Rispen, 0.80 m hoch 0.60
- „ **Ulmaria fl. pl.** bringt ihre ansehnlichen Sträuße gut gefüllter, reinweißer Blüten im Juli, etwa 80 cm hoch 0.70
- „ **venusta** in Sorten, mit prächtig karminroten oder weißen Blütenrispen im Juli bei 1—1.50 m Höhe 1.20
- Stachys lanata.** Weißwollig behaarter, etwa 35 cm hoher Ziest, Lippenblüten rosa, zu Einfassungen gern verwendet 0.40



Kaukasische Skabiosen und Silberkerzen — Scabiosa caucasica und Cimicifuga japonica.



Hauswurz — Sempervivum.

- Statice incana**, kleine weiße oder rosa Blüten in 30 cm hohen, reichverzweigten, schleierartigen Blütenständen, im Juli—August, von großer Wirkung, getrocknet ist sie ein gesuchter Werkstoff für Bindereien 1 St. .70
- „ **latifolia** entwickelt ihren Schleier noch zierlicherer violetter Blütenchen von Juli—August, 50 cm Höhe —.80
- Telekia speciosa**, Große herzförmige Blätter, üppiger Wuchs bis 1,50 m Höhe und ansehnliche orangegelbe Strahlenblüten im Juli, eignen sich besonders zu wirkungsvoller Einzelstellung auf Rasenflächen —.70



Wiesenraute — Thalictrum aquilegifolium.

- Thalictrum adiantifolium**, Etwa 40 cm hohe Schnittergrünstauden, deren zierliche, fein geteilte Belaubung den Adiantumwedeln ähnlich, gern für Bindereien verwendet wird 1 St. .90
- „ **aquilegifolium** und **aquilegifol. album**, Leichte lilarosa bzw. weiße Blütenstände im Juni, etwa 1 m hoch —.70
- „ **dipterocarpum**, Wertvolle, 1—1,50 m hohe Schnitt- und Schmuckstauden mit zierlicher Belaubung und reichverzweigter Rispen großer lila Blumen 1.—
- Thymus Serpyllum** in Sorten. Thymian, Quendel. Niedrige, würzig duftende Polster bildend, mit zahlreichen rötlichen oder weißen Blütenchen, Juli bis August, zur Bepflanzung sonniger, trockener Hänge und Gesteinspartien —.70
- Tradescantia virginica** in Sorten. Dankbar blühende, 40 cm hohe Rabattenstauden mit schiffartigen Blättern und blauvioletten oder weißen Blüten von Mai—August —.70



Raketenblume, Fackellilie — Tritoma.

- Tritoma corallina**, Gleich einer feurigen Fackel erheben sich auf 60—80 cm hohen Stielen über den anmutig überhängenden schmalen Blättern die dichten Ähren leuchtend korallenroter Blüten im August—September. Ganz hervorragend für Gartenschmuck und Blumenschnitt. Sind frostfrei zu überwintern 1.40
- „ **hybr. Expreß**, Überrascht bereits von Juni an mit ihren prächtig orangefarbenen Blütenähren, fast winterhart 1.—
- Trollius**, die Trollblumen. Erfreuen im April—Mai mit ihren kugelig gebauten, edlen, hellgoldgelben bis tief orangefarbenen Blüten über schön handförmig geteiltem Laube, 40—70 cm Höhe, neuere Namensorten —.80
- „ ältere Sorten, vorzüglich für Gartenschmuck und Blumenschnitt —.70
- Verbascum** in Sorten. Königskerzen. Aus grundständigen Blattrosetten erheben sich bis 1,50 m hohe, verzweigte, ährige Blütenstände meist leuchtend gelber, auch helllila bis purpurfarbener Blüten im Juli—August. Wertvolle Dekorationsstauden mit oft weißfilzig behaarten Blättern —.75
- Veronica amethystina** und andere. Die lilablauen oder rosa Blütentrauben stehen in den Blattwinkeln der 30—40 cm hohen Stauden im Mai—Juli; schön für Gesteinsanlagen —.70
- „ **Hendersoni**, Schönster aufrechter, 75 cm hoher Ehrenpreis, lange, tiefblaue Blütenähren von Juli—September 1.—
- „ **repens, rup st is** und andere kriechende Ehrenpreis. Die niedrigen Polster und Rasen bilden Mai—Juni im Schmuck ihrer leuchtend blauen oder weißen Blüten eine hervorragende Zierde der Felsanlagen —.50
- Vinca minor**, Das altbekannte Immergrün, das zu Einfassungen und zur dauernden Begrünung schattiger Stellen gern Verwendung findet, zudem blaue Blüten im Mai. Kultivierte Büschel —.40
- Viola cornuta G. Wermig**, Die veichenblauen, von 15 cm langen Stielen getragenen edlen Blumen dieses Hornveilchens erscheinen in überreicher Fülle von Mitte Mai bis zum Spätherbst. Für Einfassungen, Felspartien, Beetbepflanzung und Massenblumenschnitt von unschätzbarem Wert —.40
- Viola cornuta hybrida**, Erben den Wuchs und die Ausdauer des Hornveilchens und die Blumengröße der Stiefmütterchen, aus deren gegenseitiger Kreuzung sie hervorgingen. Die außerordentliche Farbenbereicherung der großen Blumen in weißen, gelben, lila, blauen und violetten Tönen macht sie zur wirkungsvollen Bepflanzung von Beeten wie zum Blumenschnitt unentbehrlich bis tief in den Sommer hinein —.45
- Wahlenbergia** in Sorten. Große, schalenförmige blaue oder weiße Glockenblumen auf etwa 30—50 cm hohen, buschigen Stauden im Juli—August, für Felsanlagen besonders empfehlenswert 1.—
- Yucca filamentosa**, Palmillie. Aus der Rosette der lanzettlichen immergrünen Blätter treibt Juli—August die 1—1,50 m hohe pyramidale Rispe rahmweißer großer Blüthen hervor. Ausgezeichnete Einzelpflanze; leichter Winterschutz ratsam 2.—

Ziergräser.

Die Schmuckgräser sind in ihrem leichten Bau und in ihrer graziösen Haltung von unvergleichlicher Wirkung in Einzelstellung wie gruppenweiser Anpflanzung auf Rasenplätzen, vor Gehölzgruppen und an Uferpartien von Gewässern und bringen eine willkommene Abwechslung in das Farbenmeer unserer Blütenstauden.

- Arrhenatherum bulbosum fol. var.** Etwa 40 cm hohes, weißbuntes Bandgras für Einfassungen, Rabatten und Felsanlagen 1 St. ./. 70
- Arundo Phragmites.** Unser bekanntes Schilfrohr, dessen schlanke, etwa 2 m hohe Stängel mit ihren überhängenden Rispen im August—September größeren Teichen das rechte Gepräge geben 1.—
- Bambusa** in Sorten zaubern mit ihren kräftigen, 2—3 m hohen Schossen tropische Üppigkeit in unsere Gärten. Erfordern guten Winterschutz . . . 2.— bis 6.
- Eulalia** in Sorten. Bis 2 m hoch, leicht übergeneigt, besonders die weiß- und die gelbbunten Formen in wärmeren Lagen sehr wirkungsvoll 1.20
- Glyceria variegata.** Sehr dekorative, etwa 1 m hohe gelb- und weißbunte Uferpflanzen —.90
- Gynerium argenteum,** Pampasgras. Im Schmucke seiner großen, fedrigen weißen Blütenrispen über graziös geneigter Belaubung bei etwa 2 m Höhe von außerordentlich dekorativer Wirkung. Guter, trockener Winterschutz unerlässlich 2.—
- Phalaris picta.** Allgemein beliebtes, 50 cm hohes weißbuntes Bandgras . . . —.75
- Stipa Calamagrostis,** Federgras. Reizende fedrige Blütenstände von Juli—August auf etwa 60 cm hohen Halmen —.70



Pampasgras — Gynerium argenteum.

Das schönste und leichtblühendste Gynerium mit enormen Wedeln in schöner reinweißer Farbe. Muß im Winter gut zugedeckt werden.
Preis pro Stück 2.— ./..

Heidekräuter.

Anmut und Schönheit ziehen mit den winterharten Heidekräutern in unsere Gärten ein, die in ihrer Zierlichkeit und Blütenfülle auf sonnigen Gesichtspartien und Beeten in größeren Trupps angepflanzt von einzig schöner Wirkung sind.

- Erica carnea und mediterranea.** Bald nach der Schneeschmelze begrüßt uns die 30 cm hohe Schneheide mit ihrer Fülle leuchtend rosaroter Blüten im März—April, während mediterranea ihren dunkelrosa Flor im Mai entfaltet 1 St. ./. 50
- Calluna** mit **Erica** in Sorten. Entwickeln ihre zierlichen Blütenmassen in lila, rosa, weißen und dunkelroten Tönen von Juni bis August 1.50

Winterharte Freilandfarne.

Was nun im Vergleich mit den Heidekräutern unsern Freilandfarne an Blütenschönheit abgeht, das ersetzen sie überreich durch die unübertroffene Mannigfaltigkeit und Zierlichkeit ihrer reizenden Wedel in schattigen Lagen. Zur Belebung schattiger Gartenplätze, Unterpflanzung lichter Baumgruppen, zur wirkungsvollen Vorpflanzung vor Gebölze, Ausschmückung absonniger Grotten und Gesteinsanlagen sind sie geradezu unentbehrlich geworden. Zum besseren Gedeihen der Heidekräuter und Farne empfiehlt es sich, dem Boden einen reichlichen Zusatz von Heideerde, Lauberde oder Torfmoos zu geben.

- Aspidium Filix mas und spinulosum.** Der bekannte Wurmfarn mit bis 1 m hohen, lebhaft grünen Wedeln, spinulosum etwas niedrigere, bis 60 cm hohe hellgrüne Wedel, kultivierte 1 St. ./. 80
- „ **Filix mas monstrosum.** Enden der einzelnen Fiedern eigentümlich kammartig gekraust 1.50
- „ **Filix femina,** Frauenfarn. Etwa 60 cm lange, lichtgrüne, gefiederte Wedel, kultiviert 1.20
- „ **Filix femina** in Sorten mit zierlich gekrausten Wedeln 1.20
- Blechnum spicant,** Rippenfarn. Derbe, wintergrüne Wedel von 20—40 cm Länge —.90
- Osmunda regalis,** Königsfarn. Ansehnlicher, buschiger, bis 1,50 m hoher Farn mit eigentümlich rispig gestalteten Sporenwedeln 1.50
- „ **regalis** in Sorten, mit zierlicher Belaubung 1.20
- Polypodium** in Sorten, Tüpfelfarn, Engelsfuß. In feingefiederten und gekrausten Formen —.90
- Scolopendrium vulgare,** Hirschzunge. 15—40 cm hoch, derbe, immergrüne, lanzettliche Wedel 1.—
- „ **vulgare undulatum und gekrauste.** Wedel gewellt und gekräuselt . . . 2.40
- Struthiopteris germanica,** Straußfarn. Etwa 1 m hohe, aufrechte, frischgrüne Wedel in trichterförmiger Anordnung 1.—

Schling- und Kletterpflanzen.

Diese Pflanzengruppe ist bei ihrem Charakter entsprechender Verwendung von unvergleichlich malerischer Wirkung. Welcher Gartenfreund könnte ihr oft zierliches Gerank in Verbindung farbenfroher, duftender Blütenmassen an Zäunen, Gittern, Lauben, Laubengängen, Mauern, als Festons, an Baumstämmen, über Baumwipfel herabhängend usw. missen? Ihre vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten und die von ihnen ausgehenden Reize machen sie im Garten einfach unersetzlich.

- Clematis.** Unter allen blühenden Schlinggewächsen mit zu den schönsten zählend, schmückt sich ihr leichtes Rankwerk mit ansehnlichen Rispen oder großen Blütensternen in weißen, rosa, roten, blauen und violetten Tönen je nach der Art von Frühjahr bis Spätherbst 1 St. ./. 5
- Humulus lupulus aureus.** Goldgelbblüttriger Hopfen von prächtiger Wirkung —
- Lathyrus latifolius** in Sorten. Platterbse. Etwa 1,50 m hoch kletternd, mit leuchtend karminroten, rosa oder weißen Schmetterlingsblüten in dichten Trauben —.90
- Lonicera,** Geißblatt, Jeküngerjelleber. Bekannte kräftige Schlinger mit rosaweißen oder granatroten, teils köstlich duftenden Blüten von Mai—Juni . . . 3.75
- Polygonum Aubertii und baldschuanicum,** entwickeln beide ein fabelhaftes Wachstum und von Juli—September ansehnliche Rispen feiner weißrosa Blüten 2.50
- Vitis Veitchi,** Wildwein, der sich selbst an glatten Flächen fest anklammert und dessen zierliche, tiefdreilappige, glänzend grüne Belaubung sich im Herbst blutrot färbt 1.50

Winterharte Nymphäen u. Seerosen und andere Sorten.

Es liegt von Mai—September ein wunderbarer, eigener Reiz auf einer mit schneeweißen und leuchtend bunten Blütensternen der Seerosen belebten Wasseroberfläche, deren weißen, zartgelben, rosa, orange- und tiefroten Blütenfarben sich noch die zarten Tönungen ihrer dekorativen Blätter beigesellen. In Ermangelung eines Teiches lassen sich einige dieser Blütenjuwelen schon in halbierten, im Boden eingelassenen Tümpeln bei angemessenem Winterschutz pflegen.

- Nuphar luteum.** Wilde, gelbbühende, anspruchslose Teichrose 1 St. ./. 20
- Nymphaea alba.** Heimische, harte, große weiße Seerose 1.80
- „ in Sorten, reiches Farbenspiel in unvergleichlicher Schönheit . . . 2.— bis 10.—

Dahlien oder Georginen



Goldstrahl.

Neuheiten für 1926

	100 St. M.	10 St. M.	1 St. M.
Goldstrahl, kanariengelb		37.50	4.50
Harzgräfin, amethystviolett mit goldgelber Mitte		37.50	4.40
Blütenraum, dunkel karminviolett		37.50	4.40
Hänsel, rein kanariengelb		37.50	4.40
Gretel, milchweiß, Mitte schwefelgelb		37.50	4.40
Neuer Griff, leuchtend karminrosa		43.50	5.—
Junge Liebe, brennend granatrot		43.50	5.—
Himmelskönigin, dunkellila		37.50	4.40
Kunterbunt, reinweiße, bernsteinfarbene bis hellbraune Farbentöne		37.50	4.40
Ostharz, scharlach mit zinnoberrot		37.50	4.40
Fürst von Donnersmarck, zart lachsrosa		43.50	5.—
Kristallspitze, weiß mit gelblicher Mitte		37.50	4.40
Papa Kotte, goldbrunze mit scharlachroter Mitte		43.50	5.—
Klein Jochen, dunkelblutrot		37.50	4.40
Bluttröpfchen, leuchtend dunkelblutrot		37.50	4.40

Eine Auswahl

von 10 dieser allerneuesten Sorten, von jeder eine Knolle, M 37.50

Einführungen früherer Jahrgänge Edel- oder Kaktus-Dahlien

Weisse und weissliche Sorten

	100 St. M.	10 St. M.	1 St. M.
Jonkheer G. F. van Teets		12.—	1.25
Krösus	62.50	6.90	—75
Samariterin	62.50	6.90	—75
Germania		43.50	5.—
Schneeriese	225.—	23.75	2.50
Weltfrieden	87.50	9.40	1.—
Heideprinz	62.50	6.90	1.—
Die Braut		11.90	1.25
Henny Herrmann		23.75	2.50
Margarete Dietrich		23.75	2.50

Edel- oder Kaktus-Dahlien

Gelbe Farbentöne

	100 St. M.	10 St. M.	1 St. M.
Harpagon		12.—	1.25
Verdun	62.50	6.90	—75
Edelstein	62.50	6.90	—75
Schwarzwaldmädel	62.50	6.90	75
Schwefelregen	87.50	9.40	1.—
Demokrat		9.40	1.—
Sonnenkönigin	87.50	9.40	1.—
Mr. Tuffnail	225.—	23.75	2.50
Mondlicht	225.—	23.75	2.50

Rosa und hellrosa Schattierungen

Andreas Hofer		35.—	3.75
Mandelblüte	62.50	6.90	—75
Verb. Strandkind		12.—	1.25
Fräulein Käthe Diehl		6.90	75
Sachsenkrone		6.90	75
Carl Bergmann		12.—	1.25
Schöne Quedlinburgerin		9.40	1.—
Hilligenlei		6.90	75
Fürstin von Donnersmarck	87.50	9.40	1.—
Sarah	62.50	6.90	75
Charles Lenker	225.—	23.75	2.50
Aurora von Königsmarck	112.50	12.—	1.25
Dr. Luther	112.50	12.—	1.25
Anytra	112.50	12.—	1.25

Blutrote, scharlachrote und purpurrote Farben

G. Bornemann	112.50	12.—	1.25
Deutscher Fleiß	112.50	12.—	1.25
Verbessertes Tangofeuer		9.40	1.—
Schönes Farbenkönigin	87.50	9.40	1.—
Otto Dietrich	225.—	23.75	2.50
Vollglut	225.—	23.75	2.50
Minerva	62.50	6.90	75
Rene Cayeux	62.50	6.90	75
Verheißung			4.50
Tsingtau		9.40	1.—
Liebe		23.75	2.50
Thekla		12.—	1.25
Orankekönigin		9.40	1.—
Theodor Heepker	62.50	6.90	75
Lichterloh	225.—	23.75	2.50
Lenchen			2.—
Herzblut		9.40	1.—
Glut	87.50	9.40	1.—
Liebesfeuer	112.50	12.—	1.25

Schwarz- u. braunrote Farben

Moorkop		17.50	2.—
Oberforstrat Stock		6.90	—75
Schwarzrot		17.50	2.—
Moritz		6.90	75
Muttersegen	87.50	9.50	1.—
Ruhr		17.50	2.—
Essen		17.50	2.—
Frau Oberlehrer Schöne		12.—	1.25
Schwarzbraune		23.75	2.50

Lachsfarbene, terrakotta- und bronzefarbene Töne

Elsbeth Pape	62.50	7.—	75
Wolfgang von Goethe	62.50	7.—	75
Charlotte		17.50	2.—
Amsterdam		23.75	2.50
Otto Knudsen		23.75	2.50
Alex Pape		17.50	2.—
Fürs kleinste Gärtchen		9.50	1.—
Riesen-Waldkater		23.75	2.50
Aureola Schöne 1920		9.50	1.—
Schönebeck		12.—	1.25
Kaiser Heinrich		17.50	2.—
Dora Herzog		17.50	2.—
Salmkönig	87.50	9.50	1.—
Stafette	62.50	7.—	75
Wettermädel		17.50	2.—
Netta		23.75	2.50
Morgensonne			4.50

Edel- oder Kaktus - Dahlien

Zwei- und mehrfarbige Sorten

	100 St. M.	10 St. M.	1 St. M.
Rheinischer Frohsinn	—	9 50	1.—
Blaustern	—	23.75	2.50
Prinz Karneval	87 50	9 50	1.10
Prinzessin Karneval	87.50	9 50	1.10
Winzerliesel	225.—	24.—	2.60
Paradiesvogel	—	—	2.75
Schützenfriedel	225.—	24.—	2 60
Schützenbruder	225.—	24.—	2.60
Rapallo	—	48.—	5.—

Violette und lila Töne

Libau	—	24.—	2.60
Bornemanns letzte Freude	87 50	9 50	1.25
Obergärtner Dillge	—	—	4.—
Blaukreuz	—	27.—	3.10
Marlitt	112.50	12.—	1.25
David Burpee	—	24.—	2.60

Zwerg - Edel- oder Zwerg - Kaktus - Dahlien

Harzer Kind, hellrosa	—	9 50	1.10
Mauerblümchen, karmin mit weiß	—	17 50	2.—
Zitronenvogel, Ans. zitronengelb	—	12.—	1.25
Edelweiß, Ans. elfenbeinweiß	—	12.—	1.25
Glückauf, hell-scharlach	—	9 50	1.—
Roter Prinz, scharlachrot	—	12.—	1.25
Goldsprudel, gelb	—	17 50	2.—
Herbstzauber, goldig lachsfarben	—	12.—	1.25
Gelber Zwerg	—	24.—	2.60
Lila Königin	—	24.—	2.50
Rhododendron, karminrosa	—	24.—	2.50

Einfache Dahlien

Helvetia (Danebrog), lebhaft ziegel- oder feuer- rot, weiß bandiert	—	9 50	1.—
Kapitän Weddigen, leuchtend scharlachrot	62.50	7.—	.75
Lucifer, dunkelscharlach	—	17 50	2.—
Owen Thomas, purpurbraun	62.50	7.—	.75
Feuerstern, feurig zinnoberscharlach	—	9 50	1.—

Halskrausen - Dahlien

Kätschen vom Schwarzatal, dunkelrot mit weiß	—	17 50	2.—
Leuchtenburg, rot mit gelb	—	17 50	2.—
Erbsprinzessin Charlotte, rot mit gelb	—	17 50	2.—
Gisera, violett mit creme	—	17 50	2.—
Clematis, violett	—	12.—	1.25

Rosetten - Dahlien

Juweeltje, zartrosa	—	17 50	2.—
Karl Strauß, zentifolienrosa	—	17 50	2.—
Gelber Strauß, hellgelb	112.50	12.—	1.25
Cupido, rosa	—	17 50	2.—
Weißer Rosetten, weiß	87.50	9 50	1.—
Klein Jochen, dunkelblutrot	—	37 50	4.50
Bluttröpfchen, leuchtend dunkelblutrot	—	37 50	4.50
Elbe, leuchtend scharlachrot	—	12.—	1.25

Neue riesenblumige und Holländer - Dahlien

Adler, Ans. reinweiß	—	12.—	1.25
Nelsons Xarifa, glühendrot	—	12.—	1.25
Salmonea, lachsfarbig	162.—	17 50	2.—
Porthos, dunkelfliederlila	112 50	12.—	1.25
Hanny van Waveren, violettrosa	162.—	17 50	2.—
Border Perfection, leuchtend weinrot	162.—	17 50	2.—
Mount Everest, reinweiß	—	17 50	2.—
King Harold, schwarzbraun	162.—	17 50	2.—
Clotilde, gelb	—	12.—	1.25
Murillo, salmrosa	—	12.—	1.25
Mr. H. C. Dresselhuys, rosa	—	17 50	2.—
Mevr. J. G. Wurfain, dunkelviolettröt	—	17 50	2.—
Remembrance, lilarosa	—	17 50	2.—
Paul Grampel, leuchtendrot	—	17 50	2.—
Michael Collint, zartrosa	—	—	4.50
Gloire de Stambuis, hellorange	—	17 50	2.—
Orange Boven, orangefarben	—	24.—	2.50
Elegance Anversoise, weiß mit lila Rückf.	—	—	3.20
Tresor Anversois, lila	—	—	4 50
Nagels Wonder, scharlach mit gelb	—	—	5.—
Netty, purpurviolett	225.—	24.—	2 50
Mr. Dix, hellrosa	162.—	17 50	2.—
Menny Carlée, reinweiß	225.—	24.—	2 50
Mevrouw Dix, orange salmfarben	—	—	3.25
Emma Groot, lila	—	—	2 50
Maria Houtman, Ballego, goldgelb	225.—	24.—	2 50
Amun Ra, mit orange Streifen	—	48.—	5.—



Winzerliesel.

Pompon - Dahlien oder Liliput - Georginen

	100 St. M.	10 St. M.	1 St. M.
Arthur West, tief karmesin	—	7.—	.75
Verb. Censor, pflaumenblau	—	—	1.—
Fashion, orangefarben	—	7.—	.75
Sunset, orangescharlach	—	7.—	.75
Jonkheer van Gitters, gelb mit orange	—	24.—	2.50
Papa Kotte, leuchtend scharlachrot	—	44.—	5.—
Paula, weiß mit lilafarbener Mitte	—	17 50	2.—
Pure Love, zart fliederfarbig	—	7.—	.75
Stanley Jord, feurig scharlach	—	12.—	1.25
White Aster, reinweiß	—	12.—	1.25
Nerissa, rein nelkenrosa	—	17 50	2.—
Little Mary, dunkelbraun	—	17 50	2.—
Sonnenschein, kanariengelb	62.50	7.—	.75
Deegens kleine weiße	62.50	7.—	.75
Stolz von Berlin, mattrosa	—	12.—	1.25
Gretchen Heine, karminrosa, weißgrundig	112 50	12.—	1.25
Romeo, dunkelgelb, orange getuscht	87.50	9 50	1.—
Goldkindchen, hell chamois mit orange Spitzen	—	9 50	1.—
Feuerkugel, leuchtend orange	162.—	17 50	2.—
Purpurkind, purpurrot	—	12 50	1.50
Dr. Hirschbrunn, leuchtend lachsrosenrot	—	9 50	1.—
Gräfin Anna Schwerin, matt zentifolienrosa	—	17 50	2.—
Darkest of all, schwarzbraun	—	17 50	2.—
Chamoisröschen, chamois	112 50	12.—	1.25
Alfred, rosig lila	112 50	12.—	1.25
Fliederstrauß, fliederfarben	87 50	9 50	1.—
Bläuling, rotviolett	112 50	12.—	1.25
Rosea superba	—	35.—	3.75
Bronzekugel	—	9 50	1.—
Brillantröschen	—	12.—	1.25
Goldorange	112 50	12.—	1.25

Grossblumige Pompon-Dahlien.

Imbricata splendens, scharlachrot	62.50	7.—	.75
W. W. Rawson, reinweiß, bläul. rosa umsäumt	—	17 50	2.—
Alster, purpurfarben	112 50	12.—	1.25
Billc, chamois orange	112 50	12.—	1.25
Johann Mensing, dunkelrot	—	—	3.50
Leila, lila	—	30.—	3.50
Herbstzeitlose, weiß, lila Saum	—	17 50	2.—
Pauline Leopold, bernsteinfarben	—	12.—	1.25

Prachtmischung in Edeldahlien.

100 Stück	M. 50.—
50 Stück	M. 6.—

Zusammenstellung von Edeldahlien nach meiner Wahl

Sämtliche mit Namen in Sorten verschiedener Jahrgänge.		
100 Stück in 100 Sorten	M. 100.—	
100 Stück in 10 Sorten	M. 70.—	
50 Stück in 10 Sorten	M. 37.—	
10 Stück in 10 Sorten	M. 7.50	
20 Stück in 20 neuen Sorten mit Namen	M. 38.—	
10 Stück in 10 allerneuesten Sorten, letztjähr. Einfuhr.	M. 38.—	

Blumenzwiebeln und Knollen-Gewächse

Gladiolus gandavensis hybridus

a = früh, b = mittelfrüh, c = halbspät, d = spät

Weisse und Weissgrundige			Rosenrote und Rosagrundige			Hellscharlachrote		
Nr.	10 St.	1 St.	Nr.	10 St.	1 St.	Nr.	10 St.	1 St.
8a Calypso	—	—30	419b Amerika	2 50	—30	701b Ariel	5.40	—60
27a Eucharis	—	—75	425b Bleriot	2.40	—30	702a Brencleyensis	3.—	—35
12c Europa, reinweiß	—	2.—	426b Buteo	—	—35	724b Kaiser	3.—	—35
15c Franzeska	3.—	—35	403b Erminga	—	—45	707b Liebesfeuer	5.40	—60
13c Frau Martha Schmidt	—	1.50	405b Gotelind	2 50	30	707b Major Reinhard	6.50	—75
16a George of Holland	—	—75	434b L. H. v. Kattendijke, neu	—	7.50	711b Red Canna	3.—	—35
25 Hohenstaufen	—	—30	409b Marschall	2.50	—30	723b Sieger	2.50	—30
18c Irene	2.50	—	406b Martha	2 50	—30	725d War	3.—	—35
41b Lena Graetz	—	—35	433b Mosaik, neu	—	4.—	722b Zeno	2.50	—30
20a Lily Lehmann	—	—30	430b Odin	2.70	—35			
21b Mars	—	—90	416b Panama	2 50	—20			
29b Möricke	—	1.75	412b Perle	3.—	—35			
42c Mr. C. P. Alkemade	3.—	—35	580b Rosa Riesen	3.—	—35			
28b Olga	—	—60	405a Rose Precoce, sehr schön	—	—90			
26d Weiße Dame, reinweiß	30.—	3.50	431b Ruhm von Kennemerland	3.—	—35			
37b Weißer Riese	3.—	—35						
Gelbe und Gelbgrundige			Lachs- und Orangerote			Dunkelscharlachrote		
275b Abigail	—	—30	565a Brillant, hellorangerosa, lg.	—	—	812c Chris	5.25	—60
258b Belisar	2.50	—30	Blütenrispen, sehr leucht.	3.90	—45	813c Feuergarbe, neu	—	5.—
254a Bernhildis	2.50	—30	570b Francis King	3.—	—35	809b Flammenschwert	12.—	1.50
280b Brimstone	2.50	—30	567a G. Schröder	3.—	—35	810b Kaiserin von Indien	3.—	—35
264a Fidelia	2.50	—30	573c Gräfin Zeppelin, neu	—	4.—	804b Plinius	2.50	—30
281b Edith Saigge, neu	4.—	—	555a Hallay	2.50	—30	706b Vesuv	3.—	—35
260b Flora	2.50	—30	556 Harding	3.—	—35	811b Zar Peter	3.90	—45
279b Gelber Hammer	—	—35	557b Hohenzollern	—	—35			
265b Lucia	2.50	—30	225a Linnaeus	2.50	—30			
Niagara	3.—	—35	512b Lucifer	3.—	—35			
260c Nora	2 50	—30	574b Orankönigin, neu, eine	—	—			
277a Rosa Pinkert	2 50	—30	der besten, Färbung	—	—			
269b Schwaben, schwefelgelb	—	—	kupferorange	10.—	1.10			
100 St. M 25.—	3.—	—35	571b Prinz von Wales	—	—35			
Hellscharlachrote			Dunkelrote und violett geflammte			Hoch- und dunkelrote Sorten in Mischung		
						100 St.	10 St.	
						—	—	
						30.—	3.50	
						17.—	3.—	
						25.—	1.80	
						24.—	2.75	

Gladiolus gandavensis hybridus in Mischungen

Sämlinge von den vorzüglichsten Sorten in außerordentlicher Farbenmannigfaltigkeit, blühbare Zwiebeln

Weisse und weißgrundige Sorten in Mischung
Rosenrote Sorten in Mischung

100 St.	10 St.
15.—	1.80
30.—	3.50
27.—	3.—

Hoch- und dunkelrote Sorten in Mischung
Lila und violette Sorten in Mischung
Gelbe und gelbgrundige Sorten in Mischung
Sämlinge, neueste, Prachtmischung allerersten Ranges

100 St.	10 St.
30.—	3.50
17.—	3.—
25.—	1.80
24.—	2.75

Die vorstehende Prachtmischung können wir allen Gladiolenfreunden aufs wärmste empfehlen; es kommen darin nur Blumen ersten Ranges vor, die ohne Ausnahme den feinsten Sortimentssorten gleichstehen.

Gladiolus gandavensis hybridus

Sortimente nach meiner Wahl

Ein Sortiment von 10 Sorten, gute Auswahl	3.—
„ „ „ 10 „ beste „	6.—
„ „ „ 20 „ bessere „	7.50

Großfleckige Gladiolen

Gladiolus Lemoinei hybridus

Weisse und Weissgrundige			Sämlinge der großfleckigen Spielarten (Gl. Lemoinei hybridus)		
10 St.	1 St.		10 St.	1 St.	
Jenny Lind	—	—45	100 St. M 24.—	2.50	—30
Gelbe und Gelbgrundige			Sämlinge von blaublühenden großfleckigen in bester Mischung		
Emmely	—	—35	5 großfleckige Sorten	3.—	—35
Iphigenia	—	—45	Gladiolus hybridus Childsii, mit großen, schön gefleckten Blumen, ähnlich denen der Gl. hybr. Nanceianus, jedoch von aufrechtem Wuchs, prachtvoller Mischung	100 St. M 30.—	4.—
Libelle	3.—	—35	Gladiolus hybridus Nanceianus, Prachtmischung	100 St. M 22.—	2.50
Nerine	4.—	—45	1450 Gladiolus princeps, die größtblumige aller Gladiolen; leuchtend scharlach mit weißen Flecken, 15–16 cm im Durchmesser, sehr schön	100 St. M 33.—	3.90
Prinz Heinrich	—	—35	Gladiolus primulinus hybridus, neue Klasse in den reizendsten Färbungen; Prachtmischung	100 St. M 18.—	2.40
Lila, Graue und Violette					
Alfred	3.—	—35			
Baron Joseph Hulot	3.—	—35			
Dr. Nachtigal	3.—	—35			
Viola, neu	—	—60			
Hell- und Dunkelrote					
Aurora	3.—	—35			
Kaulbach	—	—60			
Sirius	—	1.20			

Gesneriaceen

Achimenes

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
2 Alexandra.	18 Estelle.	43 Lady Littleton.	59 Masterpiece.
4 autumnalis.	20 Feuerkönig.	45 longiflora Adèle de la Haute.	56 Mauve Queen.
7 Boeckmannii rubida.	23 Gem.	47 „ alba Dr. Hopf.	60 patens.
8 carminata.	25 grandiflora.	42 „ „ major.	65 pulcherrima.
11 Cassiope.	29 Haageana.	49 „ „ maxima.	72 reticulata.
9 Chelsonii.	30 Harry Williams.	50 „ „ Celestial.	73 rosea magnifica.
14 Dazzle.	32 hirsuta splendens.	48 „ Margarita.	74 Rose Queen.
66 elegans.	33 Hofgärtner Wendschuch.	53 „ rosea.	77 Scarlet Perfection.
17 Escheriana.	36 ignescens (Gutnickia).	54 Loveliness.	81 violacea semiplena.

Einzelne Sorten, je 3 Knöllchen	30
10 Sorten, je 3 Knöllchen meiner Wahl	3 75
20 Sorten, je 3 Knöllchen meiner Wahl	7.—
Mischung 100 Knöllchen 6.—, 10 Knöllchen	75

Gloxinia

10 St.	1 St.		10 St.	1 St.		10 St.	1 St.
„	„		„	„		„	„
Dicyrta misera	3.50	—45	Gloxinia hybrida:			Isoloma crepusculum	—75
Dolichodeira tubiflora	—	—60	Kaiser Friedrich , leuchtend rot mit weißem Rand		9.— 1.10	„ hirsutum	—75
Eucadonia Ehrenbergii (Mandirola lanata)	2.—	—	Kaiser Wilhelm , dunkelviolet mit weißem Rand		9.— 1.10	„ multiflorum, niedrig, reichblüh.	1.—
„ naegelioides	—	—60	Kokette , dreifarbig, gelbschlingend		9.— 1.10	„ pictum	—60
Gesneria macrantha (Dircaea cardinalis)	13.50	1.50	Königin Victoria		9.— 1.10	Koelikeria argyrostigma	—90
„ robusta perfecta, siehe Naegelia hybrida	—	—	Othello , schwarzviolet		9.— 1.10	Locheria hirsuta	—90
Gloxinia hybrida:			Purpurkönigin		9.— 1.10	Mandirola lanata, siehe Eucadonia.	
Circe, weiß mit violettblauen Flecken	—	1.10	Schneekönigin		9.— 1.10	Naegelia hybrida (Gesneria robusta perfecta)	
gestreifte und marmorierte	9.—	1.10	Undine		9.— 1.10	10 Knöllchen in Mischung	9.— 1.50
crispa Meteor	6.—	—75	Waterloo		9.— 1.10	Niphaea oblongata	—90
gigantea, Riesen-, gemischt	6.—	—75	10 Sorten meiner Wahl		6.75	Scheeria mexicana	—90
„ Brunhilde, reinweiß	6.—	—75	20		15.—	Tydaea hybrida:	
„ Cyclop	9.—	1.10	Gloxinien in Mischung			Mischung	100 St. 7.50 —90
„ Goliath, purpurviolett	8.50	1.—	I. Größe		100 St. 60.—		
imperialis (Sinningia), in Farben	4.50	—60	II. „		100 St. 37.50		
„ gemischt	3.—	—45					

Diverse

Zwiebel- und Knollengewächse

Alle nachstehend aufgeführten Sorten lassen sich in trockenem Zustande und bei frostfreiem Wetter den Samenbestellungen beifügen.
Die angegebenen niedrigsten bis höchsten Preise verstehen sich je nach Stärke der Pflanzen.

10 St.	1 St.		10 St.	1 St.		10 St.	1 St.
„	„		„	„		„	„
Albuca Nelsonii	—	1.—	Amaryllis formosissima		12.— 1.50	Antholyza crocosmoides	4.— —45
Aistroemeria aurantiaca	3.75	—45	„ vittata hybrida, schöne Sämlinge in Mischung		3.— bis 6.—	Antigonon leptopus	—90
„ aurea	3.75	—45	Anemone:			Apios tuberosa (Glyzine Apios), schöne Schlingpflanze	2.70 —30
Amaryllis Belladonna	12.—	1.50	einfache, gemischt		100 St. 10.—	Arisaema triphyllum	7.50 —90
„ brasiliensis	12.—	1.50	gefüllte, gemischt		100 St. 12.—	Arum cornutum	10.— 1.20
„ chilensis	7.50	—90	St. Brigid, gefüllt		100 St. 18.—		
„ Pelegrina	7.50	—90	chrysanthemiflora		6.—		

Begonien

Knollenartige Sorten.

I. Einfach blühende.

Bavaria, niedrig, zartrosenrot, violett angehaucht, prächtige Gruppenpflanze	10.—	1.20
boliviensis	6.—	75
hybrida gigantea, einfache großblum. Begonien in Prachtmischung 100 St. 18.—	2.20	—30
„ gigantea alba	100 St.	
„ aurantiaca	100 St.	
„ coccinea	100 St.	
„ kupferfarben	100 St.	2.40 —35
„ lutea	100 St.	
„ rosea	100 St.	
„ salmonea	100 St.	
„ sanguinea	100 St.	
„ crispa (fimbriata), gekrauste oder gefranste in Misch. 100 St. 24.—	2.80	—35
hybrida gigantea crispa alba	100 St.	
„ aurantiaca	100 St.	28.— 3.40 —40
„ coccinea	100 St.	
„ lutea	100 St.	
„ rosea	100 St.	

hybrida gigantea cristata, Bart-Begonien, Prachtmischung 100 St. 24.—	2.80	—35
„ gigantea cristata alba	100 St.	
„ aurantiaca	100 St.	
„ coccinea	100 St.	
„ kupferfarben, gefüllt	100 St.	
„ marmorata, gefüllt	100 St.	28.— 3.40 —40
„ orange gefüllt	100 St.	
„ pendula, hängende	100 St.	
„ rosa gefüllt	100 St.	
„ Rosenknospe, gefüllt	100 St.	
„ rot gefüllt	100 St.	

II. Gefüllt blühende.

Canari		
Frau Helens Harms, hellgelb		
Graf Zeppelin, zinnoberscharlach, kleinblumig, dichtgefüllt		
Fulgurant, blutrot	3.40	—40
Lafayette, leuchtend dunkelscharlach		
Margarete Eysser, neyronrosa, sehr reichblühend		
Mrs. French, rahmweiß reichblühend		
camelliflora, gefüllt	100 St. 28.—	3.40 —40

gelb gefüllt	100 St.	
kupferfarben gefüllt	100 St.	
marmorata gefüllt	100 St.	
orange gefüllt	100 St.	
pendula, hängende	100 St.	28.— 3.40 —40
rosa gefüllt	100 St.	
Rosenknospe, gefüllt	100 St.	
rot gefüllt	100 St.	
scharlach gefüllt	100 St.	
weiß gefüllt	100 St.	
gefüllte Sämlinge in bester Mischung	100 St. 30.—	3.50 —40
Boussingaultia baselloides, raschwachsende Schlingpflanze, schön	100 St. 24.—	3.— 40
Bowiea volubilis		1.50
Caladium bulbosum, in schöner Mischung 10 Sorten meiner Wahl	45.—	24.— 3.—
25 „ „ „	125.—	
50 „ „ „	275.—	
Caladium esculentum, von März ab	15.—	1.80
Calla aethiopica	9.50	1.25
„ aethiopica compacta, Perle v. Stuttgart		2.—
Brennengeld	4.50	—50

Canna, niedrige, frühblühende, grossblumige.

	10 St. M.	1 St. M.		10 St. M.	1 St. M.		10 St. M.	1 St. M.
Andenken an Karl Schmidt, neu, hell-zinnober, sehr großblumig, Blätter purpurn			Dioscorea sativa, sehr eigenartig, bringt an den Ranken große Luftknollen	6.50		Montbretia crocosmiiflora Messidor, hell-gelb	6.50	80
August W. Kuhn, leuchtend karminrosa, braunbl.		2.—	Eucheris amazonica	2.75		„ Morgenstern, extra groß, goldgelb	20.—	2.30
Direktor Holtze, zitronengelb, Mitte karmin		2.—	Georginen, siehe Dahlia.			„ Prometheus, orangefarb. sehr groß-blumig		2.30
Direktor Wallner, rotblättrig, rosa	9.—	1.60	Gelosia superba	2.75		„ Rheingold, goldgelb	6.—	.75
Elisabeth Tutenberg, rotblättrig, dunkelrosa		1.20	Haemanthus Katherinae, Sämlinge	2.—		„ Vesuv, dunkelblutrot	2.50	.30
Fansl, leuchtend scharlach		1.50	„ König Albert	4.—		„ 5 Sorten milder Wahl	1.50	M.
Feuervogel, größtblütige Canna scharlachrot		1.60	Hedychium flavum	1.50		Nerine pusilla, Dinter		1.50
Fou Poitevin, dunkelrot		2.75	Gardnerianum	1.50		„ spec. Südwest-Afrika, Dinter		2.25
Frau Luise Kuntze, karmoisinrosa	9.—	1.20	Hyacinthus candicans (Galtonia), blüht von Juli bis Oktober, Blumen groß, reinweiß, glockenförmig, blühbare Zwiebeln	6.50	.75	Ornithogalum longibracteatum, beliebte Zimmerpflanze, irrtümlich Meerzwiebel genannt		1.50 bis 4.50
Garteninspektor Nessler, kapuzinerorange		1.60	Incarvillea Delavayi, prachtvoll, mit rosakarmin, gloxiniaähnlichen Blumen	7.—	.80	Oxalis Deppei x Tweediana, rosakarmin	100 St. 4.50	M.
Grüß an Rom, dunkelrot	8.50	1.10	„ grandiflora	7.—	.80	„ esculenta siehe O. tetraphylla		1.50
J. B. van der Schoot, dunkelzitronengelb, purpurn punktiert.		1.60	„ brevipes	7.—	.80	„ floribunda alba		1.50
Jean Tissot, purpurrot		1.30	Ismeno calathina, reinweiß, sehr schön	8.50	1.10	„ lasiandra	100 St. 6.75	M.
John Farquhar, lachsrosa, orange schattiert		1.10	„ sulphurea	12.—	1.60	„ lilacina		.90
J. Kanzeleiter, gelb	8.50	1.10	Lilium auratum		2.75	„ purpurea, Jacq.	100 St. 1.75	M.
Karl Luz, zitronengelb, Gruppensorte	8.50	1.10	„ platyphyllum		4.—	„ umbrosa, weiß	100 St. 3.25	M.
Königin Charlotte, samtig granatblutrot mit kanariengelbem Rand		1.—	„ rubro vittatum		6.50	„ Piiegnyne snavis, zarte, moschusduftende Schlingpflanze		8.—
J. Lschner, rotblättrig, hellrosa	8.50	1.10	„ canadense	13.50	1.70	Polyanthus tuberosa Perle, Tuberosen, dicht gefüllt, niedrig	100 St. 26.—	M.
Marokko, fast weiß		1.30	„ giganteum		6.50	Priva laevis (Verbena orchidoides), hübsche knollenartige Verbenaceae aus Chile		4.—
Mrs. A. J. Conard, salmrosa		1.30	„ Henryi		2.—	„ Ranunkeln:		4.50
Ortmann, dunkelrot		1.—	Lilium Krameri		2.—	„ Persische gefüllte	100 St. 9.—	M.
Pennsylvania, tiefescharlach		.60	„ lancifolium album		1.60	„ Türkische	100 St. 9.—	M.
Präsident Meyer, rotbl., kirschkarm.		1.10	„ Melpomene		1.60	Rhynchanthus Wiesemannianus		4.—
Richard Wallace, gelb		1.10	„ roseum		1.60	Richardia a bo maculata	9.25	1.20
Rudolf Seidel, braunblättrig, rotblühend		1.10	„ rubrum		1.60	„ E. Jottiana, goldgelbblühend		3.25
Stadtbürgermeister Fritz, goldorange		1.10	„ longiflorum	13.—	1.60	„ hybrida Mrs. Roosevelt		1.60
Stadtrat Heidenreich, leuchtend mennig-zinnober, Blätter braunrot		1.30	„ philadelphicum		1.60	Schizostylis coccinea	5.25	.65
The Gaikwar of Baroda, gelb mit rot		1.10	„ regale, neu, Blüten weiß, mit leicht rosa Anflug, Mitte kanariengelb, Geruch erinnert an Jasmin, sehr harte Lilie von großer Zukunft		1.60	Thiadiantha dubia	3.50	.45
Wendhausen, orange	8.50	1.10	superbum		4.—	„ O. ivera, sehr großblättrig, gelb blühend, zur Berankung großer Flächen		4.—
Wi. H. Bofinger, leuchtend kapuzinerrot		1.10	Thunbergianum (elegans) alataeum	3.20	.40	Tigridia (Ferraria) pavonia canariensis		3.75
10 Sorten meiner Wahl	9.—	M.	„ tigrinum	3.20	.40	„ pavonia carminea		3.75
5 rotblättrige Sorten meiner Wahl	7.50	M.	„ fl. pleno	4.50	.55	„ lilacea		3.75
Grünblättrige in Mischung		.80	„ splendens	4.—	.55	„ lutea immaculata		3.75
Commelina coelestis	4.50	.60	„ umbellatum		1.20	„ rosea		10.50
„ coelestis albo	4.50	.60	Montbretia crocosmiiflora 100 St. 13.—	1.70	.20	Vallota purpurea		2.30
Crinum capense		1.50	„ crocosmiiflora Ernest Davison		.90	Zephyranthes Atamasco		2.—
„ capense fl. albo		1.50	„ Feuerkönig, karminschaloch	2.25	.30	„ candida		1.35
Moorei		4.50	„ George Davison, reingelb	2.25	.30	„ carinata		2.30
Powellii	9.—	1.10	„ Germania, scharlach.	2.50	.35	„ tubispatha		2.30
„ a. bum		1.50	„ Goldstrahl, goldgelb mit rotem Auge	1.60	.20			
„ intermedium		2.25	Montbretia crocosmiiflora Hollandia, dunkelrot	3.25	.40			
„ Yemense		1.20	„ crocosmiiflora Lady Hamilton, aprikosen-orangef.	3.25	.40			
Carexma rubricaulis		1.50						
Cyrtanthus lutescens		1.80						
„ Mac Kennil		1.80						
„ parviflorus		1.80						
Dioscorea macroura		2.75						

Verschiedene Gemüse-Pflanzen. Küchen- und Arzneikräuter.

	10 St. M.	1 St. M.		10 St. M.	1 St. M.		10 St. M.	1 St. M.
Alant (Inula Helenium)	4.50	.60	Meerrettich (Ochlearia Armoracia), Setzwurzel	2.—	.30	Rhabarber Prinz Albert	3.75	.45
Andorn (Marrubium vulgare)	4.50	.60	„ 100 St. 18.—	3.75	.45	„ Riese von Canstatt	7.50	.90
Anglika, wahre Engelwurz (Angelica Archangelica)	4.50	.60	Melisse, Zitronen- (Melissa officinalis)	6.—	.75	„ Viktoria	3.75	.45
Artischocken, überwinternte Pflanzen			Parietaria officinalis, Gespinnstpflanze			Rosmarin (Rosmarinus officinalis)	6.—	.75
„ 100 St. 35.—	3.90	.45	Perillauch (Allium Ampeloprasum), Pflanz-zwiebeln, Juli bis Oktober			Saibei (Salvia officinalis)	3.75	.45
Baldrian (Valeriana officinalis)	4.—	.60	Pfefferminze (Mentha piperita)	100 St. 4.50	M.	„ Mammut	7.50	.90
Belfuß (Artemisia vulgaris)	3.—	.40	„ Micham, Preis auf Anfrage.			Sanicula europaea, Sanikel	3.75	.45
Belladonna (Atropa Belladonna)	7.—	.75	Pimpinelle (Poterium Sanguisorba hortense)	3.—	.35	Sauerampfer (Rumex acetosa), großblättrig	2.25	.30
Bingekraut (Mercurialis perennis)	7.—	.75	Rapontika (Oenothera biennis)	3.75	.45	„ Belleville	2.25	.30
Edragor (Artemisia Dracunculus), echte deutsche Küchensorte	5.—	.60	Raute (Ruta graveolens)	2.75	.45	„ Lyoner Riesen-	2.25	.30
Fenchel (Foeniculum vulgare)	3.75	.45	Rhabarber, amerikanischer Riesen-	4.50	.60	Schalotten (Allium ascalonicum), Pflanz-zwiebeln		1.90
Hopfenfenchel (Humulus Lupulus)	5.40	.60	„ Cyklop	7.50	.90	Schnittlauch (Allium Schoenoprasum)		.30
Isop (Hysopus officinalis)	2.25	.30	„ Delikatess-, rotfleischiger	6.75	.75	Spinat, immerwährender Winter- (Rumex parientia)	2.25	.25
Kamille, römische (Anthemis nobilis)	5.25	.60	„ Florentin	6.—	.75	Thymian (Thymus vulgaris)	3.75	.45
„ römische gefüllte (A. nobilis fl. pl.)	6.75	.75	„ Heider-, rotfleischig.	6.—	.75	Tripsadum (Sedum reflexum)	5.25	.60
Krauseminze (Mentha crispata) 100 St. 4.50		.60	„ Hobbday's Riesen-, rotfleischig		1.50	Waldmeister (Asperula odorata), Topf-pflanzen	5.—	.55
Kümmel (Carum Carvi)	2.25	.30	„ Linnaeus	4.50	.60	Wermut (Artemisia Absinthium)	3.—	.35
Lavendel (Lavandula vera)	3.75	.45	„ Monarch (Stutts)	7.50	.90	Winterbohnenkraut (Satoreja montana)	3.—	.35
„ Winter- (Lavandula vera)	5.25	.60	„ Paragon, mit starken, sehr fleischigen Blattstielen	6.75	.75	Wintermajoran (Origanum vulgare)	3.—	.35
Liebstock (Levisticum officinale)	5.25	.60	„ Prima Donna	5.25	.60	Winterkresse, gewöhnliche		1.20
Maive, schwarze (Althaea rosea nigra)	3.75	.45						
Meer- oder Seekohl (Crambe maritima)	9.—	1.20						

Blatt-, Schling- und Teppichbeet-Pflanzen

zum Auspflanzen ins freie Land für den Sommer.

Die Versendung der in dieser Abteilung aufgeführten Pflanzen erfolgt von Mai ab. Früher verlangte können nur zu den in den anderen Abteilungen angegebenen höheren Preisen geliefert werden.

	10 St. M.	1 St. M.		10 St. M.	1 St. M.		10 St. M.	1 St. M.
Achyranthus, in Sorten	4.50	.50	Eccremocarpus scaber	4.50	.60	Pelargonium zonale, einfache	6.75	.75
Alternanthera, in Sorten	4.50	.50	Fuchsia hybrida	5.25	.60	„ zonale, gefüllte	6.75	.75
Segonia gracilis luminosa	1.50	.25	Gnaphalium, in Sorten	5.25	.60	Pelargonium zonale, buntblättrige	6.75	.75
„ gracilis rosea	1.50	.25	Heliotropium, in Sorten	5.25	.60	P. tunia hybrida	5.25	.60
„ Rot inda	1.50	.25	Herniaria glabra	3.75	.45	Pyrethrum parthenif. aur. 100 St. 3.75		M.
„ weiße Perle	1.50	.25	Iresine, in Sorten	4.50	.50	Ricinus, verschiedene	3.75	.45
„ hybr. gigantea, gemischt 100 St. 30.—	3.60	.45	Kleinia repens	4.50	.50	Salvia splendens, in Sorten	3.75	.45
Canna, niedrige frühbl.	12.—	1.50	Lobelia Erinus, verschiedene 100 St. 3.75		M.	Sempervivum, in Sorten	3.—	.25
Chrysanthemum frutescens	7.50	.90	Lophospermum scandens	5.25	.60	Thunbergia alata	3.75	.45
Cobaea scandens	6.—	.75	Maurandia, in Sorten	3.75	.45	Thymus citriod. fol. aur. marg.	5.25	.60
Cuphea platycentra	4.50	.50	Mesembrianthemum cordifol. fol. var.	3.—	.35	Tropaeolum canariense	3.75	.45
						Zea Mays, buntblättriger	3.—	.35

Schädlinge an Obstbäumen und Sträuchern.

Zusammengestellt und bearbeitet von Arthur Christlieb.

A. Tierische Schädlinge.

Die Blutlaus (Schizoneura lanigera).



Blutläuse am Apfelzweig.

Die Blutlaus, die vor über 100 Jahren bei uns aus Amerika eingeschleppt wurde, ist dadurch leicht erkenntlich, dass etwaig befallene Bäume ein krebstartiges Aussehen am Stamm und Geäst zeigen. Sie zeigt sich meist an den Stellen der abgesägten oder abgeschnittenen Aststümpfe sowie unter überständiger Rinde und ist schon im Frühjahr durch weisse, wollige Stellen ersichtlich, welche durch die weissen Schutzpelze der Blutläuse hervorgerufen werden. Dieser weisse Pelz ist eine haarförmige Wachsabsonderung und ist ihr natürlicher Schutz gegen Vögel, Witterungseinflüsse usw. Mehr zum Sommer hin erscheint die Blutlaus auch im Geäst.

Bekämpfung: Im Herbst und Frühjahr müssen die Bäume von überständiger Rinde, Moos, Flechten usw. sorgfältig gereinigt und dann mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser, gut eingestrichen werden. Die Aststümpfe sind ebenfalls mit einem sehr harten Pinsel kräftig mit obigem Mittel zu bestreichen. Am Fussende des Baumes muss ein Erdring angelegt werden, welcher das beim Bestreichen des Baumes etwa herabfließende „Sukonti III“-Streichpräparat auffängt. In diesen Erdring ist Kalkstaub, vermischt mit „Kontil“-Pulver, zu schütten, da die Blutläuse auch in der Erde am Stammende überwintern. — Wenn sich im Sommer im Geäst die weissen Stellen zeigen, so ist ein sorgfältiges Besprühen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge, verdünnt mit 5 bis 10 Teilen Wasser, mittels einer geeigneten Verneblungs-spritze sehr angebracht.

Der grosse oder glänzende Splintkäfer (Scolytus pruni oder Eccoptogaster mali oder pruni).

Der kleine oder runzelige Splintkäfer (Scolytus rugulosus).

Der letztere ist ein kleines, drehrundes Käferchen von schwarzer, brauner und auch gelber Färbung. Er lebt in grösseren Mengen zusammen mit den Larven. Durch seine grosse Vermehrung richtet er an allen Obstbäumen einen ungeheuren Schaden an. Zu erkennen ist dieser Schädling nur an dem krankhaften Aussehen der hiervon befallenen Bäume und an dem aus den Bohrlöchern heraustretenden schwarzbraunen Kot.

Bekämpfung: Sorgfältiges Bestreichen der Bäume mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser.



Glänzender Obstbaum-splintkäfer.



Birnbaum-pranktkäfer

Der Birnbaum-Prachtkäfer (Agrilus sinuatus).

Dieser Käfer lebt im Splint der Obstbäume und richtet durch das Aufplatzen der Rinden infolge der zahlreich angelegten Miniergänge einen grossen Schaden an.

Bekämpfung: Dieselbe wie beim Splintkäfer.

Der Apfelblütenstecher oder Brenner (Anthonomus pomorum).

Der Birnknospenstecher (Anthonomus plii).

In ungeheuren Mengen überfallen diese Schädlinge zur Zeit der Blüte die Apfel- und Birnbäume. Die Blüten dieser befallenen Bäume sterben ab und bekommen ein verbranntes Aussehen, weshalb der erste Schädling vielfach auch „Brenner“ genannt wird.

Die Käfer selbst überwintern unter überständiger Rinde und in den Rissen und Fugen der Bäume wie auch an und im Bindematerial, womit die Stämme oft an Stützpfeilen angebunden sind.

Bekämpfung: Ein Abwenden der Gefahr ist sehr schwer möglich, da die Blüten, sobald die Käfer zu sehen sind, schon alle mehr oder minder von diesen angegriffen sind. Es empfiehlt sich aber, die Stämme und Nutzpfeile wie auch etwaiges Bindematerial nach Möglichkeit reinzuhalten und mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser, zu bestreichen. Ferner ist ein vorsichtiges Abklopfen der Käfer im Frühjahr auf unter gebreitete Laken von grossem Nutzen.



Apfelblütenstecher.

Die Apfelbaumgespinstmotte und -wespe oder „Schnauzenmotte“. Die Steinobst-Gespinstmotte und -wespe. Die Steinobstwespe.



Apfelbaumgespinstmotte.

Diese Sorte von Schädlingen ist eine Art von mehreren sich sehr ähnelnden Parasiten, welche alle als Raupen die Obstbäume und verschiedene Sträucher mit einem Flor gespinnt überziehen und sich namentlich Ende Mai und im Juni zeigen.

Bekämpfung: Reinigen und Bestreichen der Bäume mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser, sowie Besprühen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15 Teilen).

Der Apfelbaum-Glasflügler (Sesia myopaeformis).

Ein ungemein zierlicher Schmetterling, der Mai bis August aus seiner Puppe schlüpft. Die Raupe hat einen hornförmigen Kopf auf dem gelblichen, drehrunden Körper. Das Weibchen legt seine Eier an schadhafte Stellen der Bäume.

Bekämpfung: Sorgfältiges Reinigen aller schadhafte Stellen und Bestreichen der Bäume mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser.

Der zweigabstechende Rüsselkäfer der Gattung „Rhynchites“.

Erscheint Anfang April bis Juni und zerfrisst die Blüten und Blattstiele, um sich zu nähren. Am meisten schadet jedoch dieser Käfer durch sein Brutgeschäft, indem er etwa 30 cm lange junge Triebe absticht, um in diese abgestossenen Triebe seine Eier abzulegen. Der Rüsselkäfer ist meistens stahlblau, an den Beinen und am Rüssel schwarz sowie überall mässig dunkel behaart. Er befällt alle Obstbäume sowie Vogelbeeren, Trauben, Kirschen usw.

Bekämpfung: Reinigen der Bäume, Bestreichen mit „Sukonti III“-Streichpräparat und Bespritzen im Geäst mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge, beide verdünnt mit 5 bis 10 Teilen Wasser.



Zweigabstechender Rüsselkäfer.

Der Ringelspinner (Bombyx neustria).



Ringelspinner.



Dieser ist ein ockergelber, seltener rotbrauner Schmetterling und fliegt im Juni. Er ist deshalb sehr gefährlich, weil das befruchtete Weibchen seine Eier in Form eines festen Ringes rund um die jüngeren Zweige der Obstbäume legt, und es gehört schon ein sehr geübtes Auge dazu, diese Eierablagerungen zu erkennen. Die aus diesen Eiern auskriechenden Raupen richten durch Zerfressen grossen Schaden an.

Bekämpfung: Gegen diesen Schädling als fertiges Insekt ist eine Bekämpfung sehr schwierig. Da jedoch die Raupen gesellig leben, so kann man sie durch Bespritzen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:5) leicht abtöten. Im übrigen muss man sich auf die Hilfe der Vögel — besonders der Meisen — verlassen, welche die Eierlinge eifrig aufsuchen und vertilgen.

Der Apfelwickler (Carpocapsa pomonella).

Unter diesem Namen versteht man diejenigen Schädlinge, deren Maden die Äpfel, Birnen usw. als sogenannte Obstmaden heimsuchen. Er fliegt im Juni bis Juli und legt seine Eier immer einzeln an die betreffende Frucht. Die nach kurzer Zeit auskriechende Made bohrt sich in die Frucht ein und ist allgemein als sogenannte „Obstmade“ bekannt.

Bekämpfung: Reinhalten der Bäume und Bestreichen derselben mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser.

Der Goldafter (Porthesia crysorrhoea).

Dieser Schmetterling ist schneeweiss und etwas kleiner als der Ringelspinner. Das etwas grössere Weibchen ist am Hinterende rostbraun. Die Paarung erfolgt Juli bis August. Nach etwa 20 Tagen — noch im August — kommen die grünlich-gelben Raupen zum Auskriechen. Die Eierablagerungen sind mit einem rostbraunen Schwamm umgeben.

Bekämpfung: Im Herbst zeigen sich an den Zweigen der Bäume zusammengeworfene, abgestorbene Blätter, in welchen sich die Eierablagerungen befinden. Diese Blätter sind sorgsam abzulesen und zu verbrennen. Im übrigen ist hier ein Reinhalten und Bestreichen der Stämme mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser, anzuraten.



Goldafter.

Der Schwammspinner (Ocneria dispar).



Schwammspinner.

Dieser ist überall sehr verbreitet und zeigt sich als ein rostbrauner, schmutziggelber gefärbter Nachtschmetterling. Die Eier legt er an den Rinden der Obstbäume ab und überzieht sie mit einem schwammartigen Haargespinnst. Im frühesten Frühjahr kriechen die Raupen heraus und zeigen beim Alterwerden einen starken Haarwuchs zum Schutz gegen die Nachstellungen der Vögel. Diese Raupen richten an allen Obstbäumen — sehr viel auch an Eichen — grossen Schaden an.

Bekämpfung: Sauberstes Reinhalten der Bäume und Bestreichen mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser.

Der Weidenbohrer (Cossus ligniperda).

Ein sehr gefährlicher Schädling. Die grosse Raupe frisst unregelmässige Gänge in den Stamm und in die Äste aller Obstbaumarten. Sie braucht zwei bis drei Jahre, bis sie sich verpuppt. Im Juni bis Juli kriecht der Schmetterling heraus. Dieser ist ein ausgesprochener Nachtfalter. Dieser ist ein ausgesprochener Nachtfalter von grauer Farbe und sitzt am Tage gern ruhig an den Stämmen der Bäume.

Bekämpfung: Bestreichen der Stämme mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser, und Ausspritzen von etwaig gefundenen Bohrlöchern mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:5—10).



Weidenbohrer.

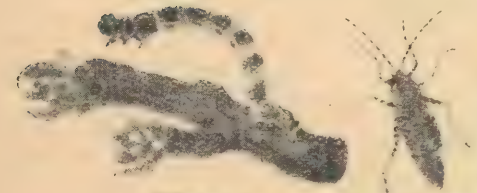
Das Blausieb (Zeuzera pirina).

Ein in Lebensart und Vorkommen dem Weidenbohrer verwandter Schmetterling, weiss mit blauen Tupfen, von schönem Aussehen. Die Raupe braucht zwei Jahre bis zur Verpuppung. Das Blausieb befällt vorzugsweise Aprikosen- und Pfirsichbäume.

Bekämpfung: Dieselbe wie beim Weidenbohrer.

Der kleine u. grosse Frostspanner (Cheimantobia brumata).

Beide Schmetterlinge richten grossen Schaden an, jedoch vor allem der kleine. Es sind graue Schmetterlinge, von denen die Weibchen ungeflügelt sind. Die Paarung erfolgt im Oktober. Das befruchtete Weibchen legt die Eier hinter Hindenstücke, in Risse usw. Im ersten Frühjahr schlüpfen die kleinen grünlichen, zehnfüssigen Raupen aus und zerknagen namentlich die Knospen und jungen Triebe der Bäume. Nach mehrmaliger Häutung graben sich die Raupen flach unter die Erde und bleiben dort von Juni bis Oktober, wo die kleinen Schmetterlinge ab dann auskriechen.



Blausieb.

Grosser Frostspanner.

Bekämpfung: Anlage von Teerringen um die Bäume im Anfang Oktober und Bestreichen der Stämme mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser.

Der Baumweissling (Pieris crataegi).

Ein früher, sehr häufig auftretender Obstbaumschädling, welcher dem bekannten Kohlweissling sehr ähnlich sieht.



Kleiner Frostspanner (vergrössert).

Das Weibchen legt seine Eier gern an Futterpflanzen. Die Raupen verpuppen sich Ende Mai, und Mitte Juni kommen die Schmetterlinge zutage.

Bekämpfung: Bespritzen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15).

Die Kirschfliege (Spilograpa cerasi).

Eine hübsche gelbliche Fliege. Erscheint im Mai und legt ihre Eier einzeln in verschiedene sich färbende Kirschen. Die Maden erscheinen bald und lassen sich nach Ausreifen zur Erde fallen, wo sie sich einbohren, etwas einspinnen, um im nächsten Mai die Fliege aus dem Kokon zu entlassen.

Bekämpfung: Umgraben des Erdreiches rund um den Baum und Bestreuen mit Staubkalk, vermischt mit „Konti“-Pulver.

Die Obstblatt-Miniermotte (Lyonetia clerkella).



Minierfliege (vergrössert).



Miniermotte (vergrössert).

Die Räupchen dieser Schmetterlinge fressen schon im Mai in die jungen Blätter der Obstbäume richtige Gänge, verlassen dann die Mine und verpuppen sich in einem sehr zarten Gespinnst an der Aussenseite eines Blattes. Die im Juni bis Juli erscheinenden Schmetterlinge bringen eine neue Raupengeneration hervor, welche vom August bis September neue Minen macht und später Schmetterlinge liefert, die ab dann überwintern.

Bekämpfung: Bespritzen im Mai bis Juni mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15) sowie Verbrennen des abgefallenen Laubes im Herbst.

Der Blaukopf (Diloba caeruleocephala).

Der hübsche Falter fliegt erst vom September an und legt seine Eier an die Äste der Obstbäume. Die früh auskriechenden Raupen fressen die Blätter, namentlich die der Zwetschen, und verpuppen sich gegen Mitte Juni in versteckten Plätzen der Bäume.

Bekämpfung: Sorgfältiges Reinigen der Stämme, Bestreichen mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser, und Bespritzen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge im Geist (1:5—10).

Die Pflaumensägewespe (Hoplocampa fulvicornis).

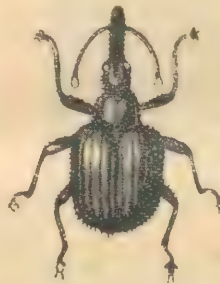
Diese Wespe legt im April ihre Eier in die Fruchtknoten der Blüten von Pflaumen, Zwetschen und Aprikosen. Die bald auskommenden zwanzigfüssigen Larven bohren sich in die ganz jungen Früchte, mit denen sie abfallen. Als dann bohren sie sich in die Erde, um sich dort zu verpuppen und zu überwintern.

Bekämpfung: Der Boden um die Bäume muss ungedungen und mit Kalk, vermischt mit „Konti“-Pulver, eingestreut, überharkt und festgetreten werden. Dieses Verfahren ist namentlich dort angebracht, wo man sieht, dass viele Früchte infolge dieser Schädlinge abgefallen sind.

Der Pflaumenbohrer (Rhynchites cupreus).

Dieser Schädling hat fast dieselbe Lebensgewohnheit wie die Pflaumensägewespe, nur dass er ein Käfer ist. Das Weibchen durchbeisst an den unreifen Früchten der Zwetschen, Pflaumen, Kirschen usw. den Stiel und legt ein Ei in die Frucht, so dass diese frühzeitig abfällt. Die Larve bohrt sich heraus und in die Erde hinein, wo sie überwintert und im nächsten Frühjahr den Käfer ausschliessen lässt.

Bekämpfung: Wie bei der Pflaumensägewespe.



Der braune Blattrüssler (Phyllobius oblongus).

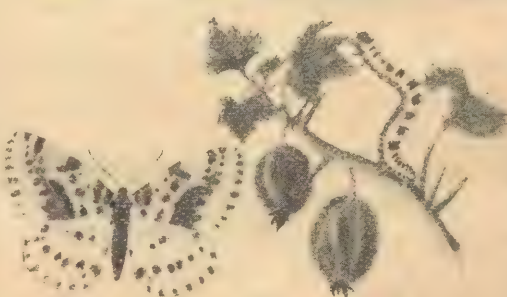
Dieser Schädling ist ein Käfer, welcher die Winterknospen der Obstbäume zernagt und im Frühjahr die Blätter der jungen Triebe frisst.

Bekämpfung: Reinigen der Bäume, Bestreichen mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8—10 Teilen Wasser, sowie Abklopfen der Bäume im Frühjahr auf unter die Bäume gelegte Tücher.

Der Stachelbeerspanner, Harlekin (Abraxas).

Ein sehr hübscher, schwarz-, weiss- und gelbgefärbter Schmetterling, welcher im Juli und August meistens des Abends fliegt. Die Larven fressen die Sträucher, vorzugsweise die Stachelbeersträucher, oft ganz kahl, überwintern meist in den abgefallenen Laube und erscheinen mit den ersten Trieben der Sträucher.

Bekämpfung: Im Herbst muss man die abgefallenen Blätter zusammenhaken und verbrennen sowie den Boden unter den Sträuchern umgraben und mit Kalk bestreuen. Im Frühjahr müssen die jungen Triebe des öfteren mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge, verdünnt mit 5—10 Teilen Wasser, bespritzt werden.



Stachelbeerspanner.

Die gelbe Stachelbeerblattwespe (Nematus ventricosus).

Die zwanzigfüssige Larve dieser Wespe verursacht oft noch grösseren Entblätter der Sträucher als die des Harlekin. Sie erscheint des öfteren im Jahre, im Mai zum ersten, im Juli und August zum zweiten Male. Zeitig im Frühjahr kommen die Wespen der in der Erde überwinterten Brut zutage. Das Weibchen setzt seine Eier an den Sträuchern ab, welche dann nach einigen Wochen ausschliessen und alsdann zur zweiten Brut schreiten.

Bekämpfung: Genau so wie beim Stachelbeerspanner, nur empfiehlt sich hier wegen der zweiten Brut ein öfteres Bespritzen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge, verdünnt mit 10 Teilen Wasser.

Der Himbeerglasflügler (Bembecia hylaeiformis).

Ein braun gefärbter Schmetterling, welcher im Mai-Juni fliegt und seine Eier an die jungen Triebe legt. Die auskriechenden Raupen wachsen in den Ruten heran und verpuppen sich in den Wurzelstöcken der Sträucher, wo sie auch überwintern.

Bekämpfung: Bestreuen der Wurzelstöcke mit „Konti“-Pulver und Bespritzen der jungen Triebe mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge, verdünnt mit 5 bis 10 Teilen Wasser.

Ausgetragene junge Kirschen.

Die Blattläuse, Aphis-Arten.

Von den Blattläusen, im besonderen den Aphis-Arten, existiert eine ungeheure Menge, und man kann wohl sagen, daß alle Pflanzen, Bäume und Sträucher von ihnen heimgesucht werden. Sie vermehren sich ungemein schnell, da eine junge Laus von 12 Tagen schon fortpflanzungsfähig ist.

Bekämpfung: Häufigeres Besprühen mit verdünnter „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge. (10–15fache Verdünnung.)

Die Schildläuse (Aspidiotus, Lecanium, Loccus).

Wie die Blattläuse bedecken oft auch die Schildläuse zu Tausenden die Stämme und Äste der Obstbäume. Die bekanntesten sind die gewöhnliche oval-runde Schildlaus und die sogenannte Comma-Schildlaus. (Mitiolaspis punorum.)

Bekämpfung: Die Stämme müssen hauptsächlich im Herbst sorgsam abgekratzt, von Moos und Flechten befreit und mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8–10 Teilen Wasser, eingerieben werden. Das Geäst muß mit verdünnter „Sukonti I“-Tinktur (1:8–12) bespritzt werden. Dieses kann zu jeder Jahreszeit vorgenommen werden, jedoch nur nicht an sonnigen Tagen.

B. Pflanzliche Schädlinge.

Apfel- und Birneschorf (Fusicladium dentriticum, pyrinum).

Jeder Obstfreund kennt diese schwarzen Pilze, welche oft, vor allem bei Birnen, die ganze Frucht überziehen, dieser eine entstellte Form geben, ihr Auswachsen hindern und bewirken, daß die Früchte, insbesondere die Birnen, leicht holzig werden.

Bekämpfung: Die Bekämpfung ist nicht so schwierig, wie es im ersten Augenblick erscheint. Vor allem muß, wie bei den meisten tierischen Schädlingen, der Stamm und, soweit möglich, auch die Äste rein und sauber gehalten und mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 8–10 Teilen Wasser, bestrichen werden. Das abgefallene Laub ist sorgsam zusammenzuhacken und zu verbrennen. Ferner müssen die Stämme und Zweige des Zier-Cordon- und Spalierobstes sowie der Pyramiden mit dem „Sukonti II“-Präparat zur Bekämpfung von Mehltau usw. bespritzt (1:8) und mit pulverisiertem Schwefel sofort nachgestäubt werden. Dieses Verfahren ist nach der Blüte nochmals zu wiederholen, insbesondere bei solchen Bäumen, die im Jahre vorher von dem Pilz befallen waren. Die anderen Pilze,



Vom Frostspanner zerfressener Apfelbaum.

Von vielen Forschern wird er auf eine zu große Dürre zurückgeführt. Der Mehltau sieht aus, als wenn die Triebe mit Mehl bestäubt sind, und wird häufig verwechselt mit dem starken Befall mit grünen Blattläusen, deren abgeworfene weiße Häute sehr oft diesen Irrtum erklärlich erscheinen lassen.

Bekämpfung: Die Triebe der befallenen Bäume müssen tüchtig mit dem „Sukonti II“-Präparat zur Bekämpfung von Mehltau usw. (1:8) eingespritzt und alsdann mit pulverisiertem Schwefel bestäubt werden.

Die Blattfleckenkrankheiten, Blattbräune usw.

Diese werden alle durch Pilze hervorgerufen, vorzugsweise durch Phyllosticta, Cercospora, Gnomoniaerythrostoma, Entomoaprium maculatum u. a. m.

Bekämpfung: Dieselbe wie beim Mehltau.

Die Kräuselkrankheit.

Die Kräuselkrankheit der Pfirsiche wird durch den Pilz Exoascus deformans, die der Süß- und Sauerkirschen durch den Pilz Exoascus cerasae hervorgerufen.

Bekämpfung: Diese sowie alle ähnlichen Schädlingepilzarten werden wie der Mehltau bekämpft.

Die Mistel (Viscum album).

Sollte sich dieser Schmarotzer, ein immergrüner Schädling, hin und wieder an Apfelbäumen zeigen, kann man ihn durch vorsichtiges Aus- bzw. Abschneiden leicht entfernen.

Schädlinge am Gemüse.

A. Tierische Schädlinge.

Die Bekämpfungsart der Gemüse-Schädlinge deckt sich in den meisten Fällen mit der Bekämpfung der Obst- und Fruchtsträucher-Schädlinge. Es sind jedoch eine Anzahl Schädlinge, die spezifisch sind für den Gemüsebau, und diese sind im nachstehenden ihrer Schädlichkeit entsprechend kurz behandelt.

Die Erdflöhe, Halticiden.



Erdflöhe, verschiedene.

Die Erdflöhe sind keine Flöhe, sondern kleine, harte Käfer. Es gibt verschiedene Arten, die meist olivengrün, lebhaft blauschillernd gelbgestreift oder ganz einfarbig sind. Die bekanntesten sind: der Kohlerdflö, Eichenerdflö, gelbgestreifter Erdflö, Kressenerdflö und Rapsenerdflö. Da in einem Jahre durchweg mehrere Bruten stattfinden, ist die Vermehrung sowie der dadurch entstehende Schaden ganz bedeutend.

Bekämpfung: Bei der Aussaat streue man über die Saatbeete etwas „Konti“-Pulver, vermischt mit pulverisiertem gelöschten Kalk. Sobald sich die Keime zeigen, besprühe man diese des Morgens oder des Abends mit verdünnter „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10–15).

Die Drahtwürmer.



Drahtwürmer.

Die Drahtwürmer sind die Larven der verschiedenen Schnellkäfer (Elatiden) und ungemein schädlich für den Gemüsebau. Die wichtigsten sind: der Saatschnellkäfer (Agriotes lineatus oder segetis) und der Troitzkopf (Laeon murinus). Die Larven des Saatschnellkäfers richten an allen jungen Gemüsepflanzen großen Schaden an und sehen den bekannten Mehlwürmern sehr ähnlich. Sie leben als Larven und Würmer mehrere Jahre in der Erde, bevor sie tiefer in das Erdreich gehen und sich verpuppen, um dann als Käfer wieder zu erscheinen. — Die Würmer fressen nicht allein die Wurzeln der Pflanzen ab, sondern sie gehen auch in die fleischigen Stengel namentlich junger Gemüsepflanzen und vernichten auf diese Weise oft ganze Ansaaten. — Der Troitzkopf ist ein etwas größerer Käfer, dessen Larve entsprechend auch größer ist. Die Lebensweise ist fast dieselbe wie die des Saatschnellkäfers.

Bekämpfung: Das Erdreich, in das man Gemüse pflanzen will, besonders bei Kohl und Kohlrabi, muß schon im Herbst tüchtig umgegraben bzw. umgepflügt, mit Kalkstaub bestreut werden und alsdann in Furchen liegen bleiben. Es darf also nicht gegügt oder geharkt werden, damit es über Winter ordentlich ausfrieren kann. Anfang Frühling muß das Land alsdann geebnet und geharkt werden. Dann streue man in die Pflanzenlöcher und womöglich auch um die jungen Pflänzlinge herum „Konti“-Pulver, und ferner besprühe man die Pflänzlinge selbst öfter des Abends oder des Morgens mit verdünnter „Sukonti I“-Tinktur (1:15) für Pflanzenschädlinge. — Bienen großen Teil dieser Schädlinge kann man auch dadurch fangen, daß man das Abends zwischen den Betten alte feuchte Säcke oder Kohlblätter usw. legt. Man hüte sich jedoch, die großen schwarzen und grünen Gartenlaufkäfer mitzuvernichten, da diese unsere besten Freunde sind in der Vertilgung der Schädlinge.

Die Erdraupe (Agrotis segetum).

Ein großer Schädling im Gemüsebau. — Es gibt mehrere Sorten, vor allem eine grau-grüne kahle Sorte und eine etwas kleinere graue. Sie sitzen einzeln, selten zu mehreren, im Wurzelballen der Pflanzen, namentlich der Kohlpflanzen, und fressen den Wurzelstock kahl, um dann nach einer anderen Pflanze zu wandern. Da diese Raupen nur unter der Erde ihr verderbliches Dasein treiben, sind sie weniger bekannt. Es sind die Raupen der Wintersaatule und der Kreuzwurzackereule.

Bekämpfung: Wie bei den Drahtwürmern.

Die Blattläuse, Aphis-Arten.



Kohlblattlaus, ungeflügelt. Kohlblattlaus. (Vergrößert.) Erbsenblattlaus. Erbsenblattlaus, ungeflügelt.

Siehe oben.

Als Gemüseschädlinge kommen hauptsächlich folgende Arten in Betracht: Die Kohlblattlaus (Aphis brassicae), die Bohnenblattlaus (Aphis evonymi) und die Erbsenblattlaus (Aphis Pisi Kaltb.).

Bekämpfung: Häufigeres Be- und Übersprühen mit verdünnter „Sukonti I“-Tinktur (1:10–15) für Pflanzenschädlinge des Morgens oder des Abends.

Der Kohlweissling (Pteris brassicae).

Ein sehr bekannter Schädling, von dem es drei Arten gibt: den großen, den kleinen Kohlweissling und den kleinen Rapsweissling. Da der Weissling im Jahre zwei bis drei Bruten durchmacht, ist seine Vermehrung eine überaus große.

Bekämpfung: Besprühen der Pflanzen, möglichst schon während der ersten Flugzeit, mit verdünnter „Sukonti I“-Tinktur (1:10–15) für Pflanzenschädlinge. Die Raupen müssen, da diese von anderen Tieren ungenügend gefressen werden, nach Möglichkeit abge-sucht werden.



Läuse am Kohlblatt.

Die rote Spinne, Spinnmilbe (Tetranychus telarius).



Rote Spinne.

meistens an der Unterseite der Blätter sitzt und sich auch noch durch ihr Gespinnst zu schützen sucht.

Bekämpfung: Häufigeres Besprühen mit „Sukonti I“-Tinktur (1:10) für Pflanzenschädlinge, namentlich unter den Blättern, und Nachstäuben mit pulverisiertem Schwefel.

Der Erbsenwickler (Grapholita).

Es gibt drei Sorten Erbsenwickler, die alle kleine Schmetterlinge sind: Der mohnfleckige Erbsenwickler (Grapholita dorsana), der rehrarbene Erbsenwickler (Grapholita nebrimana), der olivenfarbene Erbsenwickler (Grapholita tenebrosana). Die Weibchen legen an die jungen Schoten 3–4 Eier, aus welchen nach ca. 14 Tagen die jungen Larven auskriechen. Diese bohren sich in die Erbsenschoten und bleiben dort, bis sie reif sind; alsdann lassen sie sich zur Erde fallen, spinnen sich ein und überwintern dort, um sich im Frühjahr zu verpuppen.

Bekämpfung: Eine rationelle Bekämpfung gegen diese Schädlinge ist sehr schwer, jedoch ist ein Besprühen der Erbsenpflanzen, sobald die Knospen ansetzen, mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:15) zu empfehlen.

Der Erbsenkäfer (Bruchus pisi).

Ein fast noch größerer Schädling als der Erbsenwickler, so daß er in manchen Gegenden den Erbsenanbau überhaupt in Frage gestellt hat. Er hat fast dieselben Lebensgewohnheiten wie der Wickler, und man kann ihn zur Blütezeit der Erbsen oft in Massen an den Blüten sehen. — Der Erbsenkäfer ist über die ganze Erde verbreitet, kommt also auch in ausländischen Erbsen vor.

Bekämpfung: Auch diese ist, wie die beim Erbsenwickler, sehr schwierig, jedoch kann man ebenfalls hier durch ein Besprühen der Erbsenpflanzen mit „Sukonti I“-Tinktur (1:15) für Pflanzenschädlinge, sobald die Blüten ansetzen und anfangen zu blühen, den Schaden ziemlich vermindern.

Der Linsenkäfer (Bruchus lentis).

Dieser ist etwas kleiner als die vorigen. Er kommt indes nicht so häufig vor, schädigt den Ertrag jedoch genau in derselben Weise.

Bekämpfung: Dieselbe wie die des Erbsenkäfers.

Der Maikäfer (Melolontha vulgaris).

Ein allbekannter und überall verbreiteter Schädling, dessen Larven als sogenannte Engerlinge namentlich bei Gemüsepflanzen großen Schaden anrichten. Die Engerlinge leben drei bis fünf Jahre in der Erde, bevor sie sich verpuppen, oft ziemlich tief in der Erde. — Die Weibchen legen nach der Befruchtung etwa 60–70 Eier, aus denen nach etwa sechs Wochen die kleinen Engerlinge herauskommen.

Bekämpfung: Außer dem Aufsammlen der Käfer und Engerlinge ist eine gute Durchbearbeitung des Bodens sowie das Behandeln der Gemüsebeete mit „Konti“-Pulver sehr zu empfehlen.

Die Kohleule, Herzwurm (Mamestra brassicae).

Ein großer Schädling für vieles Gemüse, namentlich für die Kohlpflanzen. Sie ist ein brauner Abendfalter, der vom Mai bis Juni und August bis Oktober fliegt. Ihre Eier, die grün und gerippt sind, legt sie an die Unterseite der Blätter, wo nach kurzer Zeit die Raupen herauskriechen und die Pflanzen bis tief in das Herz hinein zerfressen. Nach ca. 4 Wochen geht die Raupe in die Erde, um sich dort zu verpuppen. Die Sommerpuppen bringen nach ca. 4 Wochen die neuen Schmetterlinge der 2. Flugzeit, wogegen die Puppen der zweiten Brut überwintern.

Bekämpfung: Gute Durchbearbeitung des Bodens, scharfes Durchfrieren und ein öfteres Besprühen der Kohlpflanzen mit „Sukonti I“-Tinktur (1:15) für Pflanzenschädlinge ist hier zu empfehlen.

Die Gemüse-Eule (Mamestra oleracea).

Ein ebenfalls zu den vorigen Arten gehörender Nachtschmetterling, der auch wie die Kohleule zweimal fliegt, zuerst im Mai, dann im August.

Bekämpfung: Ebenso wie die der Kohleule.

Die Kohlschabe (Plutella cruciferarum).

Ein sehr zierlich gebauter Kleinschmetterling. Fliegt zweimal und legt seine Eier meist in das Herz der Kohlarten, vorzugsweise gern in Blumenkohl. Die ca. 7 mm langen grünen Räumchen zerfressen oft das ganze Herz der Pflanzen. Man findet die Kohlschabe fast den ganzen Winter hindurch.

Bekämpfung: Wie die der vorigen Schmetterlinge.

Die Kohlfliege

(Chortophila oder Anthomyia brassicae).

Sieht unserer Stubenfliege sehr ähnlich und zeitigt im Sommer zwei bis drei Bruten. Die Weibchen legen die Eier in Mengen unten an die jungen Kohlpflanzen, wo nach zehn bis zwölf Tagen die kleinen weißen Maden auskriechen. Diese bohren sich etwas in die Erde und fressen die Wurzeln der Gemüsepflanzen an, kriechen hinein und fressen sich hoch bis in die Blattstiele. Nach drei bis vier Wochen verlassen die Maden die Pflanzen, verpuppen sich flach unter der Erde, und nach zehn bis vierzehn Tagen erscheinen die Fliegen.

Bekämpfung: Gute Bearbeitung des Bodens, Anwendung von Kunstdünger und Kalisalzen, Einstreuen von „Konti“-Pulver in die Pflanzlöcher sowie Eintauchen der jungen Pflanzen vor dem Anpflanzen in „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10).

Die Kohlschnake (Tipula oleracea).

Eine sehr langbeinige Schnakenart, deren Larven an allen Gemüsearten viel Schaden anrichten, weil sie die Wurzeln der Pflanzen anfressen und auch die weichen Aussenränder scharf benagen. Sie fliegt vom Beginn des Sommers bis zum Herbst und legt vom Juni bis September bis zu 700 Eier an saftige niedrige Pflanzen oder flach auf bzw. in die Erde. Nach etwa 10 Tagen kommen die jungen Larven aus.

Bekämpfung: Im allgemeinen wie die der Kohlfliege sowie Besprühen der jungen Pflänzchen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10), da die abfließende Tinktur die an dem Wurzelhaas sitzenden Larven abtötet.

Der Kohlgallenrüssler (Ceutorhynchus sulcicollis).

Ein kleiner schwarzbrauner Rüsselkäfer, den man im Sommer oft in ungeheuren Mengen an vielen Kreuzblütlern findet sowie auch an Raps. Von Anfang Mai an legen die Weibchen ihre Eier unten an die Stengel der Pflanzen. Die alsbald auskriechenden Larven bohren sich in die Stengel und in den Wurzelhaas und erzeugen dort gallenartige Wucherungen. Jede einzelne macht ein Gehäuse für sich, so dass man an einem Strunke oft Hunderte von Wucherungen findet, deren jede einzelne die kleine weisse Made birgt. Bei Kohl und Kohlrabi kann man dieses am häufigsten beobachten. Die Überwinterung erfolgt als Käfer oder Larve, zum Teil in den Gallen selbst oder auch in der Erde.

Bekämpfung: Im allgemeinen wie die der vorigen Schädlinge sowie Behandeln der Pflanzen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10) und mit „Konti“-Pulver.

Die Möhrenfliege (Psila rosae).

Außer der schon genannten Kohlfliege gibt es noch eine Menge anderer Fliegen, deren Maden und Larven den Gemüsepflanzen sehr schädlich sind: — Die Möhrenfliege ist eine sehr schön gebaute Fliege, glänzend schwarz mit dichter Behaarung. Sie erscheint schon im Frühjahr und legt ihre Eier sofort an die jungen Möhrenpflanzen. Die bald auskriechenden weisslichen Maden dringen möglichst nach unten an die feinen Wurzeln, um von hier aus nach innen in die kleinen Möhren zu dringen und somit diese mit ihren Gängen zu durchziehen. Nach drei bis vier Wochen verlässt die Made die Möhre, um sich in der Erde in eine hellbraune Puppe zu verwandeln. Aus dieser kommt schon nach etwa 12 Tagen die neue Fliege heraus. Dieser Vorgang wiederholt sich drei- bis viermal im Jahre.

Bekämpfung: Bestreuen der Beete kurz nach der Aussaat mit trockenem Sand, eventl. vermischt zur Hälfte mit „Konti“-Pulver, sowie Besprühen der jungen Möhrenpflanzen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10).

Die Zwiebelfliege (Hylemyia antiqua).

Die Lebensart und -weise dieses Schädlings ähnelt ziemlich der der Möhrenfliege.

Bekämpfung: Dieselbe wie bei der Möhrenfliege.

Die Lauchmotte (Acrolepia assectella).

Diese ist eine kleine graue Motte mit schwarzen Tupfen und erscheint im April und Mai an den Zwiebeln und am Lauch. Das Weibchen legt seine Eier an die jungen Pflanzen ab. Nach einigen Tagen kriechen bereits die kleinen weißlich-grauen Räumchen heraus, die an den jungen Blättern und Trieben der Pflanzen herumfressen und so oft das ganze Herz derselben zerstören. Sobald die Räumchen ausgewachsen sind, verpuppen sie sich flach unter der Erde, wo sie auch überwintern. Die Lauchmotte fliegt im Mai, August und Oktober.

Bekämpfung: Dieselbe wie bei der Möhrenfliege.

Die grüne Fliege oder grüne Blattwanze (Lygus pabulinus).



Blattwanzen (vergrössert).

Ein leider noch wenig beachteter und bekannter Schädling an allerlei Sorten der Gemüsepflanzen, dessen Larven, auch Nymphen genannt, sehr viel Schaden anrichten. Man bemerkt ihn meistens erst vom Juni an, wo er vorzugsweise an Blüten, Knospen, Beeren und Obst sowie an Kohl, Kohlrabi, Rettich, Radieschen usw. sein Unwesen treibt. Die jungen Nymphen sind sehr schnell und beweglich, erhalten nach kurzer Zeit Flügel und sind dann äußerst schwer zu erlangen.

Bekämpfung: Öfteres Besprühen der befallenen Pflanzen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10).

Die Spargelfliege (*Platyparaea poecloptera*).

Sobald im Frühjahr der Spargel zu treiben anfängt, erscheinen an den Spitzen der jungen Sprossen sehr hübsche Fliegen, welche schwarz und weiß gezeichnet sind mit gelben Beinen. Die Weibchen legen ca. 50—60 Eier einzeln hinter die kleinen Schuppen der jungen Spargelspitzen. Aus diesen Eiern kommen die kopf- und beinlosen walzenförmigen kleinen weißen Maden, die sich sofort nach oben und unten in die jungen Triebe hineinfressen. Mitte Juli sind die Maden ausgewachsen und verpuppen sich im Spargel, oft auch bis 6 cm unter der Erde.

Bekämpfung: Sobald man diese Schädlinge am Spargel bemerkt, kann man sie von den Spargelköpfen leicht absuchen. Ein leichtes Besprühen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:15) verhindert die Fliegen am Eierablegen. Sollten sich später noch kranke Pflanzen zeigen, so sind diese im August abzustecken und zu verbrennen.

Der Spargelkäfer (*Groceris asparagi* und *punctata*).

Man unterscheidet zwei Arten: das Spargelhähnchen (*Or. asparagi*) und den zwölfpunktigen Spargelkäfer (*Or. punctata*). Ersterer ist blaugrün mit rotem Halsschild und Flügeldecken sowie gelber Zeichnung auf den Flügeldecken, während der letztere ausgesprochen rot ist mit je 6 schwarzen Punkten auf den Flügeldecken. Auch diese Käfer erscheinen schon sehr früh an den jungen Spargelpfeifen, die sie anfressen. Im Mai legen die Weibchen ihre Eier an die Pflanzen. Nach vier Wochen kommen die Larven heraus, fressen nun auch wie die Käfer und verpuppen sich flach in der Erde. Nach ca. zwei Wochen erscheinen die jungen Käfer. Dieses wiederholt sich zweimal im Jahre.

Bekämpfung: Besprühen der Spargelpflanzen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:15).

Das Gamma, die Y-Eule oder der Pistolenvogel (*plusia gamma*).

Ein sehr hübsch gezeichneter graubrauner Schmetterling, fliegt früh im Mai und besucht gern alle Kreuzblütler sowie blühenden Klee. Seine Eier legt das Weibchen an alle Küchenpflanzen, an Klee und Weiden. Die ausschüpfenden zwölfköpfigen Raupen kriechen sich nicht, sondern fressen frei an der Mutterpflanze. An ihren letzten Weideplätze verpuppen sie sich in einem durchsichtigen weissen Gespinst, aus welchem bereits nach vierzehn Tagen die neuen Schmetterlinge auskriechen.

Bekämpfung: Besprühen der befallenen Pflanzen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:15).

Die Rübenblattwespe (*Athalia spinarum*).

Dieser Schädling ist eine sehr hübsche fliegenartige Wespe und erscheint schon sehr früh an vielen Küchenkräutern. Das Weibchen legt seine Eier an die Blätter ab. Nach

kurzer Zeit schlüpfen die schwarzen Räumchen hervor und befressen stark die Blätter der Rübenarten. Bei einer Länge von etwa 17 mm ist sie ausgewachsen, verpuppt sich in der Erde in einem kleinen tonnenartigen Gehäuse, wo sie sogar unverwandelt überwintert. Es finden jährlich zwei bis drei Bruten statt.

Bekämpfung: Besprühen der befallenen Pflanzen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10) sowie Abstreifen der Blätter mit einer Harke.

Die Gartenackerschnecke (*Limax* oder *Agriolimax agrestis*).

Der ungeheure Schaden, den die Schnecken jener Gattung anrichten, ist wohl allgemein bekannt. Die grüne Ackerschnecke, auch die rötliche und schwarze Wegschnecke sowie die Gehäuseschnecke sind zweigeschlechtlich. Die Weibchen legen bis zu 600 hanfkorngroße Eier an feuchte Stellen im Garten usw., aus denen nach zwei bis drei Wochen die Jungen herauskriechen.

Bekämpfung: Ein öfteres Besprühen der bedrohten Pflanzen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:15). Ferner lege man des Abends nasse alte Säcke usw. in die Wege und zwischen die bedrohten Pflanzen und vernichte des Morgens die sich hierunter angesammelten Schnecken. Diese Vernichtung kann man noch vermehren, wenn man unter die ausgelegten nassen Säcke etwas Fett, Sirup oder alte Fruchtarmelade streicht.

Die Weinbergschnecke (*Helix pomatia*).

Unter den Gehäuseschnecken ist die wichtigste und bekannteste die Weinbergschnecke; die Lebensweise gleicht der der anderen.

Bekämpfung: Dieselbe wie bei den vorigen.

B. Pflanzliche Schädlinge.

Der Mehltau, Erysiphe.

Verschiedene Arten des Gemüses, wie z. B. die Erbsen, Polinen, der Hopfen, Klee usw., werden leicht von dem Myzelium der Erysiphe-Arten befallen, so daß die Pflanzen wie mit Mehl bestäubt aussehen. Grosse Trockenheit und Magerkeit des Bodens fördern die Bildung des Mehltaus. Er verursacht ein Verkümmern der hiervon befallenen Pflanzen sowie des öfteren ein gänzlich Absterben.

Bekämpfung: Besprühen der befallenen Pflanzen mit „Sukonti II“-Präparat zur Bekämpfung von Mehltau usw. (1:10) und Nachstäuben mit pulverisiertem Schwefel.

Wald-Schädlinge.

A. Tierische Schädlinge.

Die Nonne, der Rotbauch, Fichtenbär, Fichtenspinner (*Ocneria monacha*).

Nach Ansicht namhafter Gelehrten nimmt die Nonne den ersten Platz unter den Waldschädlingen ein. In den letzten Jahren (1920 bis 1922) trat sie besonders stark in Sachsen und Böhmen auf, wo sie in den Waldbeständen grossen Schaden anrichtete. Sie ist ein ausgeprägt schwarz und weiss gezeichneter Falter, dessen Hinterflügel lichtgrau und die Färsen der Flügel regelmässig schwarz und weiss gefleckt sind. Der Hinterleib ist schwarz und rosenrot geringelt; bei dem etwas kleineren Männchen ist er mehr gefleckt. Die Falter erscheinen in der zweiten Julihälfte sowie im August und fliegen meistens am Abend, seltener am Tage. Die Männchen suchen die Weibchen an den Stämmen auf zur Begattung. Nach dieser legen die Weibchen hinter abstehenden Rindenstücken die roten Eier, oft bis zu 150 Stück. Etwas später nehmen diese eine graugrüne, zuletzt perlmutteweisse Färbung an. Im nächsten Mai schlüpfen die kleinen Räumchen aus. Diese sind sechzehnköpfig, schwarzköpfig, am Körper schmutzgelb, mit einem breiten, dunkleren Mittelstreifen und mit hellen Knospenwärtchen besetzt, aus denen lange Härchen wachsen. Die kleinen Räumchen bleiben vier bis sechs Tage an der Stelle, wo sie ausgeschlüpft sind, sitzen und nähren sich in dieser Zeit von Eierschalen. Diese zusammensitzenden Räumchen nennt der Forstmann „Spiegel“. Später wandern die Raupen in die Kronen und benagen nun alles, auch Hainbuchen, sowie vorzugsweise die jungen Triebe der Kiefern, Fichten, Lärchen usw. Die bis zu 54 mm gross werdende Raupe sucht Ende Juni bis Anfang Juli eine Vertiefung am Stamme auf, kriecht hinein, spinnt einige Fäden davor und verpuppt sich. Die Schmetterlinge, mehr Nachtfalter, kriechen im Juli des nächsten Jahres aus.

Bekämpfung: Eine Bekämpfung dieses Schädlinge ist sehr schwierig. Die Forstbeamten lassen dort, wo sich die Nonne gezeigt hat, im Frühjahr die Stämme nach den Spiegeln absuchen; sie nennen dies „Spiegeln“. Zu empfehlen ist ferner, soweit möglich, ein Bestreichen der Stämme mit „Sukonti III“-Streichpräparat, verdünnt mit 15 Teilen Wasser.

Die Rüsselkäfer (*Hyllobius abietis*).

Die verschiedenen Gattungen der Rüsselkäfer (*Hyllobius* und *Pissodes*) richten grossen Schaden in den Forstkulturen an, da sie schon die Saat, die „Saatkämpfen“ und die Baatschläge derselben heimsuchen. Der Käfer ist schwarzlichbraun und erscheint hauptsächlich in den Kulturen der jungen Nadelholzplantzen. Hier benagt er die jungen, bis zu sechs-jährigen Pflanzen und zerstört die jungen Triebe und das junge Holz.

Bekämpfung: Öfteres Besprühen der jungen Pflanzen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15) und Bestreuen der in Reihen gesäten Aussaaten mit „Kont“-Pulver.

Die Borkenkäfer (*Scolytidae*).

Die Verheerungen dieser grossen und artenreichen Sorte von Schädlingen verursachen die so sehr gefürchtete „Wurmtrocknis“. Die Borkenkäfer sind durchweg kleine bis sehr kleine drehrunde Käferchen von schwarzer und brauner, auch gelber Färbung. Die fusslosen Larven sind nach dem Kopfende dicker als hinten und sind mit sehr kräftigen Fresswerkzeugen versehen. Das befruchtete Weibchen frisst einen Gang unter der Rinde und nagt an beiden Seiten desselben kleine Gruben, in welche es je ein Ei legt. Die bald auskriechenden Larven fressen nun neue Gänge, um sich am Ende derselben zu verpuppen; der auskriechende Käfer frisst sich ein rundes Loch durch die Borke, um ausfliegen zu können. Da die Käfer und Larven gesellig leben, also in Mengen beisammen sitzen, so sieht ein solcher Baum aus, als ob ihn ein Schrotschwamm getroffen hätte. Sehr viele der befallenen Bäume sterben durch einen solchen Befall ab. Von den über achtzig Arten der Borkenkäfer in Deutschland gehen die meisten mit Vorliebe die empfindliche Fichte, die Kiefer, die Lärche usw. an, während andere wieder die Laubbölder bevorzugen.

Die wichtigsten dieser Käfer sind folgende: Der Fichtenborkenkäfer, gemeinsamer Borkenkäfer oder Buchdrucker (*Bostrichus typographus*). Dieser verbreitet sich über ganz Deutschland und bewohnt mit Vorliebe die Fichten. Er fliegt zuerst im April—Mai und noch mehrere Male im Sommer. Verwandte Arten leben oft zusammen mit ihm an ein und demselben Stamme.

Der grosse Kiefernmarkkäfer oder Waldgärtner (*Hylesinus* oder *Blatophagus pini-porda*). Dieser Käfer ist etwas grösser, schwarz behaart und kommt schon früh aus seinen Winterräumen. Die Weibchen suchen nach der Begattung meistens geschlagenes Holz, absterbende oder abgestorbene Stämme auf, bohren sich ein und legen ihre Eier ab. Ende Juli bis Anfang August kommen die Käfer flugfertig heraus und fliegen nun an die Kronen älterer Bäume sowie auch an die des Stangenholzes. Dort bohren sie 5 bis 10 cm unter der Endknospe die vorjährigen Triebe an, dringen bis zum Mark vor, fressen dies auf bzw. abwärts aus und bringen dadurch diese Triebe zum Absterben. Der Käfer verlässt dann seinen Fressplatz und überwintert unter Moos, Bodenstreu, überstehender Rinde usw.

Der ungleiche Borkenkäfer (*Bostrichus* oder *Anisandrus dispar*). Dieser Käfer ist einer der schädlichsten, da er seine Gänge tief in das Holz der Stämme treibt.

Bekämpfung: Wenn man einen Befall der Nutzholzstämmen mit Borkenkäfern bemerkt hat, so genügt ein einmaliges Bestreichen der Stämme mit „Sukonti III“-Streichpräparat (verdünnt mit 10—15 Teilen Wasser), um den grössten Teil der Schädlinge zu töten und zu vertreiben. Die ölige Beschaffenheit von diesem Präparat bedingt, dass der Anstrich nicht leicht abregnet.

Der Kiefern-Prozessionsspinner (*Gnethocampa pinivora*).

Dieser braungraue Schmetterling schlüpft aus überwinterten Kokons heraus und fliegt im April und Mai. Nach der Paarung legt das Weibchen seine Eier an ein Nadelpaar der Kiefern und bedeckt diese ganz mit Afterwollen. In den Monaten Juni bis Juli fressen die Raupen. Diese sitzen oft in Klumpen auf den Nadeln und marschieren zusammen, wenn der eine Baum leergefressen ist, nach einem andern Weideplatze. Am Fusse des Stammes verpuppen sich die Raupen in der Erde und überziehen sich mit einem leichten Gespinst.

Der Kiefernspinner oder Föhrenspinner (*Gastropacha pini*).

Der plumpe braune Falter fliegt abends im Juli. Acht Tage nach der Begattung klebt das Weibchen seine Eier in kleineren Häufchen an die Rinde der Stämme, an die Äste sowie auch direkt an die Nadeln. Die stark behaarten Raupen und auch die Spinner selbst sitzen oft in ganzen Klumpen an den Zweigen und fressen gemeinschaftlich. Im Oktober bis November lassen sie sich an einem Faden zur Erde, wo sie überwintern, ohne sich einzubohren, und sich mit jeder Deckung begnügen.

Die Kiefern-Forl-Eule (*Trachea piniperda*).

Der Leib und die Hinterflügel dieser Eule sind graubraun gescheckt, während die Vorderflügel ziegelrot sind. Sie fliegt schon im April bis Mai. Die Raupe ist im Gegensatz zu vorigen vollkommen nackt, grünlich mit graubraunem, rundem Kopfe. Schon in der zweiten Mithälfte schlüpfen die jungen Raupen aus und fressen und bohren die Nadeln und Mittriebe an. Im Juli sind sie erwachsen. Als dann gehen sie von den Bäumen, suchen sich versteckte Plätze und verpuppen sich früh.

Der Kiefern-Föhrenspinner (*Fidonia pinilaria*).

Ein schwarzbrauner, weiss getuppter Schmetterling, der schon von Mai an fliegt. Er bevorzugt Stangenhölder. Die Raupen fressen von Juli bis Oktober.

Bekämpfung: Eine Bekämpfung der obigen hauptsächlichsten Spinner ist naturgemäss bedeutend schwieriger als die der Käfer. — Die Methode des Anlegens von sogenannten Fangringen um die Bäume hat sich sehr gut bewährt. Diese Fangringe werden in der Form angelegt, dass ungefähr in Mannshöhe der Stamm angerötet wird, d. h. er wird rundherum durch Abschneiden der rissigen und runzeligen Borke glattgemacht in ungefähr Handbreite. Dann wird diese Stelle bzw. Ring mit einer klebrigen Teer-Harzmasse, welche möglichst lange feucht bleibt, bestrichen, und zwar schon im Frühjahr, damit die schon früh auswärtig kriechenden Schädlinge durch Klebenbleiben abgefangen werden. — Sollten jüngere Anpflanzungen von diesen Schädlingen befallen werden, wie häufig die Weymouthskiefern, so hilft ein Besprühen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15).

Der Eichenwickler, Grünwickler (*Tortrix viridana*).

Das etwa 8 mm in der Körperlänge messende Falterchen hat lebhaft lichtgrüne Vorderflügel und silbergraue Hinterflügel. Es fliegt von Juni bis Anfang August und zeigt sich überall in Eichenbeständen, welche es und seine Larven oft ganz kahlfressen. Die Raupen verpuppen sich gerne in zusammengesponnenen Eichenblättern, nehmen jedoch auch Kiefernadeln oder andere am Boden liegende Sachen.

Bekämpfung: Bei jungen Anpflanzungen mehrfaches Besprühen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15).

Der Maikäfer (*Melolontha vulgaris*).

Siehe Seite 146.

B. Pflanzliche Schädlinge.

Der Mehltau (Erysiphe, Peronospora).

In den Wäldungen befallt dieser Pilz meistens die Eichen, jedoch vorzugsweise die jungen Eichen und die jüngeren Triebe der Eichen-Schälwaldungen.

Bekämpfung: Eine wirksame Bekämpfung des Mehltaus bei den ausgewachsenen Bäumen ist naturgemäss äusserst schwierig, wenn nicht sogar unmöglich. Bei den jungen Pflanzen ist er jedoch durch Übersprühen mit „Sukonti II“-Präparat zur Bekämpfung von Mehltau usw. (verdünnt mit 10 bis 15 Teilen Wasser) und durch Nachstäuben mit pulverisiertem Schwefel sehr leicht zu bekämpfen.

Schädlinge an Blumen, Zier-Pflanzen und -Sträuchern sowie in Gewächshäusern.

A. Tierische Schädlinge.

Die Erdflöhe (Haltica, Phyllotreta, Psylliodes).

Siehe auch Seite 145.

Für die Blumengärten kommt hauptsächlich der gelbgestreifte Erdfloh (Haltica memorum) in Frage. Er ist sehr klein, nur knapp 2 mm gross und vernichtet namentlich in den Saatbeeten sehr oft die ganzen Aussaaten. Insbesondere fallen ihm die Beete der Resedas zum Opfer. Auch macht er sich in den Gewächshäusern sehr stark bemerkbar und bildet dort neben dem Thrips und den Schnecken die grösste Plage für den Blumengärtner. Die Vermehrung und Entwicklung des Erdflöhs ist eine ungeheuer schnelle. Die befruchteten Weibchen legen ihre Eier an die Mutterpflanze. Nach zehn Tagen erscheinen die sechsbeinigen Larven, die sich sofort in die Blätter einbohren und dort fressen. Nach etwa zehn Tagen sind die Larven ausgewachsen und verpuppen sich unter der Erde. Die Käferchen schlüpfen schon nach etwa 14 Tagen aus, so dass die ganze Entwicklung knapp 40 Tage dauert.

Bekämpfung: Der Erdfloh liebt Trockenheit und Wärme. Die Aussaaten und jungen Pflanzen schützt man durch Feuchthalten und ein häufigeres Besprühen mit verdünnter „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10–15).

Die Blattläuse (Aphis).

Siehe auch Seite 145.

Auch hier sucht eine ungeheure Anzahl Arten der verschiedenen Sorten Blattläuse die Blumen und Ziersträucher auf, von denen nachstehend die wichtigsten und bekanntesten aufgezählt werden.

Die grüne, oft rötliche Rosenblattlaus (Aphis rosae). Ihre Vermehrung ist kolossal, teils geschlechtlich, teils ungeschlechtlich. Sie bedecken oft die Rosen in ungeheuren Mengen und richten durch Aussaugen und Schwächen der von ihnen befallenen Pflanzen grossen Schaden an. Ferner nehmen sie den Pflanzen die notwendigen Atmungsorgane dadurch, dass der von ihnen ausgespitzte Saft, der sogenannte Honigtau, in Verbindung mit dem Kote als Russtaue die unter ihnen befindlichen Poren der Blätter, Blüten, Zweige usw. vollständig zuklebt.

Die sogenannte Nelkenblattlaus (A. Dianthi). Diese ist etwas grösser, langbeiniger, glänzend glatt, grün, sehr widerstandsfähig, wird bis 1,25 mm gross und hat starke Honigröhren am Hinterleib. Sie bevölkert die Nelken, Fuchsien, Verbenen, Heliotropen, Narzissen, Tulpen usw.

Bekämpfung: Im Freien muss, nachdem die Saatbeete dünn mit „Konti“-Pulver bestreut sind, anstatt mit reinem Wasser mit einem kleinen Zusatz von „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:15–20) bespritzt oder bebraust werden, und zwar des Morgens früh oder des Abends, damit gleich von Anfang an alle Sorten Schädlinge, Erdflöhe, Blattläuse, Drahtwürmer, Schnecken usw. abgeschreckt werden. Die neu ausgepflanzten Blümchen muss man noch öfters mit „Sukonti I“-Tinktur (1:15–20 Teilen) besprühen. In den Gewächshäusern ist es durchweg Bedingung, dass eine feuchte Luft in den Häusern gehalten wird. Wenn nun öfters, wie oben, anstatt mit reinem Wasser mit solchem mit etwas „Sukonti I“-Tinktur (1:25) versetzt, gesprengt bzw. gebraust wird, werden sofort die Blattläuse, Thrips, Erdflöhe, Schnecken usw. verschwinden.

Thrips, Blasenfüsse oder Schwarze Fliegen (Thrips haemorrhoidalis).

Wohl der grösste Feind in den Gewächshäusern ist der Thrips, welcher jedem Gärtner gut bekannt ist. Er bevölkert in den Warmhäusern die Palmen, Farren, Moreen, Rubiaceen, Bignoniaceen, Azilien, Euphorbiaceen, Begonien, Fuchsien usw. Die Vermehrung geschieht fast das ganze Jahr hindurch. Nach der Paarung legt das Weibchen nach 5 bis 6 Tagen seine länglich-runden weissen Eierchen meistens an die Mittelrippe unter die Blätter. Nach ungefähr zehn Tagen schlüpft die Larve aus und benagt die Blätter, so dass diese ein gesprenkeltes Aussehen bekommen. Sie häutet sich etwa viermal, und nach der letzten Häutung zeigen sich die Flügelstümpfe. Nach einer kurzen Ruhezeit wird alsdann die neue kleine Fliege geboren.

Bekämpfung: Dieselbe wie bei der Blattlaus. Ein Räuchern mit Tabak oder mit anderen Mitteln ist in einem Warmhause nicht immer ratsam, da verschiedene Pflanzen, wie z. B. die Farne, das Räuchern nicht gut vertragen können.

Die weisse Fliege.

Eine dem schwarzen Thrips ähnliche Fliege, die sich erst in den letzten Jahren, namentlich bei Gurkenanpflanzungen, bemerkbar gemacht hat. Die Lebensweise ist dieselbe wie bei dem gemeinen Thrips.

Bekämpfung: Dieselbe wie die der Blattläuse.

Die Schildläuse (Coccina).

Im allgemeinen teilt man die Schildläuse in drei Gruppen ein:

- I. Coccus.
- II. Lecanium.
- III. Aspidiotus.

Zu der ersten Gruppe — Coccus — zählt man alle diejenigen Schildläuse, welche einen bereiften, weichen, auch wohl mit Wollhaaren besetzten Oberkörper haben. Der Körper ist mehr gestreckt und der Form einer Kellersassel ähnlich. Diese Art ist nicht so hart wie die beiden anderen und deren Bekämpfung daher auch leichter.

Bei den Schildläusen der zweiten Gruppe — Lecanium — bildet der Oberkörper eine starke, schildartige Decke, die mit weiterwächst und dem Schädling ein direkt gallertiges Aussehen gibt. Unter dieser Decke finden sich die in einem feinen Gespinnst eingespinnenen Eierchen sowie die junge Brut. Diese Sorte hat fast immer ein braunes Aussehen.

Bei den Läusen der dritten Gruppe — Aspidiotus — stellt die schildartige Oberfläche nicht die Körperhaut selbst dar, sondern sie entsteht durch Anschwellungen derselben und lässt sich abheben. Aus diesem Grunde werden diese letzten auch Schildträger genannt.

Alle drei Gruppen bevölkern fast alle Ziersträucher mehr oder minder; ebenfalls werden die Farne wie auch Lorbeer, Myrten usw. von diesen heimgesucht.

In den Warmhäusern und im Freien treten vor allem auf:

- Die Orangenschildlaus (Lecanium hesperidum).
- Die Pfirsichschildlaus (Lecanium persicae).
- Die Rebenschildlaus (Lecanium vitis).
- Die Eichenschildlaus (Lecanium quercus).
- Der Rosenschildträger (Aspidiotus rosae).
- Der Oleanderschildträger (Aspidiotus nerii).
- Der Lorbeerschildträger (Aspidiotus lauri).
- Der Miesmuschelschildträger (Aspidiotus conchaeiformis).

Die letzte Art wird so genannt, weil sie im kleinen einer Miesmuschel sehr ähnlich sieht. Sie verjüngt sich nach vorne zu und erscheint etwas gebogen.

Der Pilz Hallimasch oder Erdkrebs (Agaricus melleus).

Dieser befallt namentlich Tannen, Kiefern, Fichten, Lärchen sowie auch Laubbölzer. Der Pilz erscheint an der Oberfläche der Erde mit einem gebuckelten, braunen bis schwarzbraunen haarig beschatteten Hut. Seine Verderblichkeit jedoch treibt er unter der Erde, da er seine Wurzelstränge (Myzelium) weitertreibt und auf gesunde Bäume übergeht.

Bekämpfung: Hier hilft nur ein Beseitigen, Ausroden und Verbrennen der kranken Stämme.

Die Mistel (Viscum album).

Siehe Seite 145.

Drahtwürmer.

Siehe Seite 145.

Erdräupen.

Siehe Seite 145.

Schnecken (Agriolimax, Limax, Helix).

Siehe auch Seite 147.

Ausser den schon früher behandelten Schnecken sind hier noch folgende Arten zu vermerken: Die Baumschnecke oder gefleckte Schnirkelschnecke (Helix arbustorum). Das Gehäuse dieser Schnecke ist auf kastanienbraunem Untergrunde unregelmässig gelb gefleckt.

Die Hainschnirkelschnecke (Helix nemoralis). Diese hat ein zitronengelbes, oft braunrotes, einfarbiges oder gebändertes Gehäuse mit dunkelbraunem Mündungssaume. Die Gartenschnirkelschnecke (Helix hortensis). Diese ist etwas kleiner als die vorige, hat ein gebändertes oder einfarbiges Gehäuse mit einem weissen Saum an der Mündung.

Bekämpfung: Dieselbe wie bei den Schnecken auf Seite 147 beschrieben.

Rosenzikade (Typlocyba rosae).

Diese Rosenzikade ist ein bei uns durchaus heimisches Tierchen und wird auch Zirpe genannt. Sie bevölkert bei uns namentlich die Rosen, von wo sie auch auf andere Pflanzen wie auch auf Obstbäume übergeht. Sie gehört zu den Schnabelkäfern und besitzt einen schnabelartigen Saugapparat, mit welchem sie in die Blätter einsticht und den Saft aussaugt. Im Herbst legen sie die Eierchen einzeln unter die Rinde des jungen Holzes, wo sie auch überwintern, um im Frühjahr als kleine Larven hervorzukommen, die meistens an der Unterseite der Rosenblätter leben.

Bekämpfung: Ein Besprühen der Rosenstöcke, namentlich der wurzelechten Rosen, mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:15) vertreibt diese Käfer. Die abgeschnittenen Rosenzweige dürfen nicht fortgeworfen, sondern müssen verbrannt werden.

Die rote Spinne, Spinnmilbe (Tetranychus).

Siehe Seite 146.

Asseln, Kellersasseln, Kellersesel (Oniscus asper).

Dieser bekannte, ekelhafte Schädling gehört zur Gattung der Isopoden oder Krelltiere. Er hat einen grauen, flach gedrückten, etwa 10 bis 14 mm langen, eiförmigen, schuppenartig gepanzerten Körper. Hierzu gehören auch:

Die Mauerassel (Oniscus asper). Diese tritt oft in grossen Mengen auf und lebt von Pflanzen, Früchten usw., wie sie überhaupt alles, was zu fressen ist, frisst. Zarte Pflanzen, wie z. B. Adiantum acutum, gracillimum, napellus usw., vernichten sie oft vollständig, wie sie auch in Gurken- und Melonenplantagen stark bauen.

Bekämpfung: Öfters Besprühen der div. Pflanzen mit verdünnter „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10–15). Zu fangen sind sie dadurch, dass man größere Kartoffeln aushöhlt, wie auch Stücke Rüben, und sie dort hinlegt, wo man die Asseln vermutet. In den meisten Fällen sitzen diese Stücke nach einiger Zeit voll, und dann spült man sie in einem Eimer mit Wasser aus. Auch ein Streuen von „Konti“-Pulver an die Stellen, wo man die Pflanzen oder Früchte schützen will, hilft sehr gut.

Maulwurfsgrille (Gryllotalpa vulgaris).

Neben den vorigen genannten hauptsächlichsten Schädlingen richtet die Maulwurfsgrille noch sehr viel Schaden auf den Blumenbeeten an. Sie kommt jedoch nur in sandigen Gegenden, wie auch viel in der Provinz Brandenburg, vor.

Bekämpfung: Besprühen mit „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10) und Bestreuen der Beete mit „Konti“-Pulver.

B. Pflanzliche Schädlinge.

Unter den so vielen Arten und Sorten der pflanzlichen Schädlinge nimmt an unseren Blumen den ersten Rang ein:

Der Mehltau (Erysiphe, peronospora).

Siehe auch Seite 145 und oben.

Der Mehltau befallt leicht die meisten Zierpflanzen und Sträucher, namentlich in regenarmen Sommern. Besonders die Rosen haben unter diesem Befall zu leiden. Der Mehltau vernichtet oft Rosenspaliers oder Rosenlauben, besonders solche vom Crimson Rambler, für den betreffenden Sommer vollständig. Die Blüten und Blätter sehen aus wie mit einem Mehlbeutel überstäubt. Die Blätter kräuseln sich zusammen, und die Blüten kommen nicht zur Entwicklung. Es bilden sich Wucherungen an den Knospen, die schwarz werden und abfallen. Das Gefährliche und Verderbliche ist, dass die abgefallenen Blätter und Blüten alle Sporen und Keime des Mehltaus auch auf viele andere Pflanzen übertragen und dadurch einen neuen Befall für das nächste Jahr voraussetzen lassen. An Rosen kann man zwei Sorten von Mehltau beobachten: I. an den Blättern den gewöhnlichen Mehltau oder Flugmehltau (Erysiphe) und II. an den Blüten den Speckmehltau, der oft in dicken Klumpen, wie Speck, den Rosenfruchtkelch außen bedeckt und dort, wie schon gesagt, richtige Wucherungen erscheinen lässt.

Bekämpfung: Sobald man den Mehltau bemerkt, müssen die befallenen Pflanzen an einem regenfreien Tage mit dem verdünnten „Sukonti II“-Präparat zur Bekämpfung des Mehltaus (1:15) usw. tüchtig besprüht und alsdann sofort mit pulverisiertem Schwefel bestäubt werden. — Sonne, Morgen- und Abendtau besorgen alsdann das übrige. Nach zwei Tagen müssen die so behandelten Pflanzen tüchtig mit Wasser abgebraust werden. Man wird dann sehen, dass der Mehltau verschwindet und der Speckmehltau an den Knospen schwarz geworden ist. Den Rosen und Sträuchern schadet dieses Verfahren absolut nichts, und man wird selbst sehen, dass alle Knospen sofort nach der Behandlung aufblühen werden. Es ist jedoch zu empfehlen, nach einigen Tagen das beschriebene Verfahren noch zu wiederholen, damit etwa bei dem ersten Male nicht getroffene Sporen und Pilze dann noch vernichtet werden. — Ein öfters Besprühen der Sträucher nachher mit verdünnter (1:15), „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge schützt die Pflanzen vor neuem Befall.

Oidium Tuckeri.

Dies ist der Befall der Weinstöcke im Blumengarten und ist eine dem Mehltau sehr ähnliche Erscheinung, die oft den ganzen Weinstock und die Weinlauben bedeckt.

Bekämpfung: Dieselbe wie die des Mehltaus.

Schädlinge an Saatgetreide sowie an Sämereien.

Getreide, Pflanzen- und Blumensamen sind der Vernichtung durch eine Unmenge Schädlinge ausgesetzt. — Abgesehen von den Ratten und Mäusen wird das Getreide zur Hauptsache befallen von dem

Schwarzen und braunen Kornwurm oder Kornreuter (*Calandra granaria*).

Dies ist ein harter, sehr kleiner Rüsselkäfer. Nach der Winterstarre sammeln sich die Käfer an den wärmsten Stellen des Lagerbodens und beginnen das Brutgeschäft. Die Weibchen bohren die Getreidekörner an und belegen jedes mit einem Ei. Ein Weibchen kann bis zu 150 Eier absetzen. Die gelbliche Larve höhlt das Korn vollständig aus und verpuppt sich dort. Die hervorkommenden Käfer schlüpfen Anfang Juli heraus und schreiten im September zu einer zweiten Brut.

Die Kornmotte, der weisse Kornwurm (*Tinea granella*).

Diese ist eine in Form und Lebensweise unserer Kleidermotte sehr ähnliche, ca. 5 mm große, weissliche Motte, deren Larven ausschließlich auf den Getreideböden an dem lagernden Korn und sonstigen Sämereien großen Schaden anrichten, oft so stark, daß die Saat usw. sogar einen üblen Geruch annimmt.

Die weiss-schultrige Motte, Mehlspeisemotte (*Endrosis lacteella*).

Diese bevorzugt namentlich die Sämereien von Radies, Rettich, Kohl, Kohlrabi, Raps usw.

Die Küchenschabe, Schwabe (*Periplaneta orientalis*).

Ein sehr bekannter Schädling, der überall da ist, wo es etwas zu fressen gibt. Die Männchen ist geflügelt und das Weibchen ungeflügelt. Die letzteren legen ihre Eier an geschützten Stellen in Ritze und Fugen, namentlich an warmen Orten, und vermehren sich sehr schnell und sehr stark.

Die Hausgrille oder das Heimchen (*Gryllus domesticus*).

Sie besitzt wie alle Grillen einen rundlichen, mehr plumpen Körper von ca. 18 mm Länge.

Der Zuckergast oder Fischchen (*Lepisma saccharina*).

Dies ist ein wenig bekannter, aber sehr häufig vorkommender Schädling, der ungeflügelt und mit silbrig glänzenden Schuppen bedeckt ist. Er wird nur ca. 7—8 mm groß, lebt gesellig in Ritzen und Fugen und kommt des Abends hervor, um sich Nahrung zu suchen. Das Fischchen hält sich viel auf Kornböden sowie in Lager- und Vorratsräumen auf.

Bekämpfung: Bevor das Getreide und die Sämereien zur Lagerung gebracht werden, müssen die hierzu bestimmten Räumlichkeiten und Lagerstätten sorgfältig mit verdünnter „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1 : 10—15) ausgespritzt werden. Dieses ist nach einigen Tagen zu wiederholen, da etwa noch verschont gebliebene Schädlinge mobil geworden sind und sich auf Wanderschaft befinden, da ihnen der mit der Tinktur durchschwängerte Raum nicht mehr zusagt. Zu empfehlen ist auch eine gründliche Durchgasung dieser Räume, falls sie genügend abgedichtet werden können, mit Schwefeldioxyd usw. Wenn Getreide oder Sämereien erst lagern, kann natürlich nicht mehr gespritzt bzw. geräuchert werden. Um jedoch die Sämereien und das Saatgetreide nicht nur während des Lagerens, sondern auch nach der Aussaat zu schützen, tut man gut, diese kurze Zeit, vielleicht fünf oder zehn Minuten, in unverdünnte oder mit einem Teil Wasser verdünnte „Sukonti I“-Tinktur für Pflanzenschädlinge zu legen. Alsdann wird das Getreide bzw. die Sämerei sorgfältig getrocknet, erst an der Luft, dann in der Sonne oder in einem mäßig erwärmten Brat- bzw. Backofen. Vollständig trocken muß das so behandelte Getreide usw. jedoch wieder sein. Durch diese Behandlung erreicht man, daß derartig geschütztes Getreide von allen Schädlingen gemieden und etwa an der Saat haftende Brut abgetötet wird. Die Eigenart der „Sukonti I“-Tinktur bewirkt eine verbesserte Konservierung der betr. Saat. Die Keimkraft der Sämereien wird durchaus nicht beeinträchtigt, und diese werden von den Schädlingen im freien Felde und in den Aussaatbeeten nicht angegriffen.

Schädlinge und Parasiten an den Haustieren.

Den größten Schaden richten wohl neben den Läusen und Flöhen die verschiedenen artigen Milben an, da diese in den meisten Fällen die Erreger der mehr oder minder schweren Rinden sind. Insbesondere kommen für die Haustiere folgende vier Familien in Betracht: die Zecken (*Ixodidae*), die Gamasiden (*Gamasidae*), die Krätzmilben (*Sarcoptidae*) und die Haarbalgmilben (*Dermatophili*). Von diesen vier Familien interessieren uns hier folgende Arten:

Die Grab- oder Saugmilbe (*Sarcoptes*).

Diese ist tracheenlos und lebt in und auf der Haut von Warmblütlern. Sie überfällt in der Hauptsache die Pferde und verursacht wie auch die als nächste behandelte Krätz- oder Lausmilbe die so sehr gefürchtete „schwere Räude der *Sarcoptes*milbe“. Sie bohrt sich in die Haut der Tiere ein und frisst, namentlich das Weibchen, richtige Gänge. Die Weibchen legen in diese ihre Eier, wo auch die junge Brut auskommt und das Zerstörungswerk fortsetzt. Da die Milbe von den Fettbeuteln der Haare lebt, fallen die von ihr betroffenen Haare aus und erzeugen vollkommen kahle Stellen, die mit der Zeit immer größer werden. Diese eintretende Haarlosigkeit sowie das Absaugen der Fettpartikelchen und die Blutabzapfungen können sehr leicht zum Tode der von diesen Milben befallenen Tiere führen.

Die Krätz- oder Lausmilbe (*Sarcoptidae*, Leach).

Diese sind kleiner, gedrungener und weicher als die vorigen und sind auch ohne Augen und Tracheen. Auch verursachen sie dieselben Erscheinungen wie die Grabmilben und gehören daher mit diesen zusammen.

Bekämpfung: Zu einer gründlichen Bekämpfung ist hier eine dreifache Behandlung nötig. Zur Vorbehandlung wird das erkrankte Tier zweimal mit einem Zwischenraum von 24 Stunden gründlich mit der „Sukonti I“-Tinktur für Haustierungeziefer (1 : 5) eingerieben und nachher gut zugedeckt. Zur Hauptbehandlung werden dann namentlich die haarlosen Stellen tüchtig mit dem „Sukonti II“-Präparat gegen Räude-Milben (unverdünnt) eingerieben. Dann ist das Tier wieder zuzudecken. Die Einreibung ist nach 24 Stunden nochmals vorzunehmen. So läßt man das Tier alsdann 2 Tage stehen. Falls es erforderlich ist, kann das Tier (Pferd) ruhig arbeiten, nur muß es nach Möglichkeit zugedeckt bleiben. Zur Nachbehandlung verdrückt man einen Teil der „Sukonti I“-Tinktur für Haustierungeziefer mit 2—3 Teilen Wasser und reibt hiermit das Tier des öfteren morgens nach dem Putzen leicht ein. Dieses dient zur gründlichen Aushellung und fördert den neuen Haarwuchs.

Bei den Hunden rufen die eben beschriebenen beiden Milben die *Acarus*-Räude hervor. Die Erscheinung dieser und jener ist dieselbe, daher auch die Bekämpfung.

Die Saugmilbe (*Dermatocoptis*).

Die Milbe lebt namentlich auf der Haut der Pferde, durchbohrt sie und saugt den Tieren Blut und Fett ab. Sie erzeugt dadurch Borken und Risse auf der Haut und wirkt daher sehr verderblich.

Die Fressmilbe (*Dermatodectes*).

Diese Milbe ist harmloser und siedelt sich gern an den Fesselbeugegelenken an, um sich von dort aus an den Schenkeln weiter auszubreiten.

Bekämpfung: Intensives Einreiben der erkrankten Tiere mit „Sukonti I“-Tinktur für Haustierungeziefer, verdünnt mit 1—3 Teilen Wasser.

Kühner- oder Vogelmilbe (*Dermanyssus avium*).

Diese Milbe wird bis 1,3 mm lang und ist meistens gelblich, seltener grau. Sie befällt alle Sorten von Geflügel, jedoch besonders die Hühner. Am Tage sitzt sie an versteckten Orten, wie in Ritzen, Fugen, Astlöchern, oder da, wo die Sitzstangen der Hühner auf den Trägstangen ruhen, und unter diesen Stangen selbst. Des Abends und des Nachts kommt sie hervor, überfällt die Hühner und saugt ihnen so viel Blut ab, bis sie dickgeschwollen und rötlich aussehend wieder in ihr Versteck zurückkehrt. Da ihre Vermehrung eine überaus große ist, wird die Plage leicht so groß, daß die Hühner trotz allem guten Futter krank und mager aussellen und auch nur wenig und kleine Eier legen. Ferner entstehen durch diese Milbe die sogenannten Kalkbeine der Hühner, insbesondere bei älteren Tieren. Diese Krankheit wird oft so schlimm, daß die betroffenen Tiere abgeschlachtet werden müssen.

Bekämpfung: Nach gründlicher Reinigung des Stalles und der Nester werden diese und auch die Sitzstangen mit unverdünnter „Sukonti I“-Tinktur für Haustierungeziefer ab- bzw. ausgewaschen. Zu empfehlen ist ferner ein Einstreichen der Wände mit geloschem Kalk sowie das Einspritzen des Scharraumes mit „Sukonti I“-Tinktur. Zur Bekämpfung der Kalkbeine tauche man des Abends die Beine der davon befallenen Tiere in unverdünnte „Sukonti I“-Tinktur für Haustierungeziefer.

Die Mauke (*Impetigo*, Uligo).

Die Mauke zeigt sich an den Fesselgelenken des Rindviehs und der Pferde und entsteht durch Feuchtigkeit und unreine Ställe. Früher wurde sie auf Schlempefütterung zurückgeführt. Zu Zeiten der Schneeschmelze kann die Mauke leicht zur Seuche ausarten und wirkt ansteckend.

Bekämpfung: Die Fesselgelenke usw. müssen tüchtig mit der unverdünnten „Sukonti I“-Tinktur für Haustierungeziefer eingerieben werden. Dieses muß so oft wiederholt werden, bis der Heilungsprozeß zu bemerken ist; alsdenn muß dieses Einreiben mittels eines weichen Tuches oder Schwammes bis zur völligen Heilung jeden Morgen fortgesetzt werden. Bei Fällen von veralteter Mauke, wo alsdann die Erreger ganz tief unter den Krusten sitzen, müssen zuvor die oberen Schichten mit einem Holzspan oder einem anderen stumpfen Instrument abgekratzt werden.

Steissräude.

Diese Räude kommt hauptsächlich beim Rindvieh vor. Wenn sie in den meisten Fällen auch sehr hartnäckig ist, so ist sie doch nicht so sehr gefährlich.

Bekämpfung: Öfteres Einreiben der erkrankten Stellen mit „Sukonti I“-Tinktur für Haustierungeziefer. Dieses gilt auch für alle anderen auftretenden leichteren Räden sowie für die Ohräude bei den Kaninchen.

Ferner werden wohl fast sämtliche Haustiere wie auch das Geflügel von den verschiedenartigen Läusen und Flöhen heimgesucht. Diese Arten hier sämtlich aufzuzählen, würde zu weit führen und ist auch um so weniger erforderlich, als ihre schädliche Wirkung und deren Bekämpfung durchweg dieselbe ist.

Bekämpfung: Intensives Einreiben der Tiere mit „Sukonti I“-Tinktur für Haustierungeziefer (1 : 3).

Zur Verhütung aller dieser Krankheiten ist selbstverständlich die größtmögliche Sauberkeit Voraussetzung. Zu empfehlen ist noch ein öfteres Durchspritzen und Desinfizieren der Ställe mit „Sukonti I“-Tinktur für Haustierungeziefer (1 : 6).

Die Maul- und Klauenseuche.

Eine der schlimmsten Heimsuchungen, die einen Landwirt oder Viehhalter treffen können, ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter seinem Viehbestand. Die Wissenschaft ist sich heute klar darüber, daß die Seuche nicht durch Milben usw., sondern durch einen Bazillus entsteht. (Nach den neuesten Nachrichten ist es dem Prof. Dahnen von der Tierärztlichen Hochschule in Berlin gelungen, den Erreger der Seuche in Reinkultur zu züchten.) Solange aber noch kein zur Bekämpfung geeignetes Serum hergestellt werden kann, ist eine solche daher, sobald die Seuche erst auf einem Hofe ausgebrochen ist, bis heute noch sehr schwierig, wenn nicht gar unmöglich.

Wie bei jeder Infektionskrankheit, ist auch diese auf Ansteckung und Übertragung zurückzuführen. Die Beobachtungen und Erfahrungen lassen immer wieder zu der Folgerung schließen, daß die Krankheitserreger durch Insekten oder Vögel übertragen sowie durch schmutzige Futtersäcke usw. verschleppt werden. Selbst der fürsorglichste Tierhalter ist unter diesen Umständen vor einer Einschleppung nicht sicher.

Unter diesen Umständen ist es notwendig, daß, falls irgend in der Nähe eines Hofes die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, der Tierhalter vorbeugt. — Es sind die Tiere nach Möglichkeit aus dem Stalle zu führen. Der Stall selbst, auch die Wände sind gründlich aus- bzw. abzuwaschen und alsdann mit Kalkwasser, dem man etwas „Sukonti I“-Tinktur für Haustierungeziefer hinzusetzt hat, auszuspritzen bzw. zu bespritzen. Auch ist natürlich frisches Stroh hineinzubringen. Zu empfehlen ist ferner alsdann ein häufigeres Abwaschen mit 10fach verdünnter „Sukonti I“-Tinktur für Haustierungeziefer. Weiterhin ist darauf zu achten, daß auch andere auf dem Hof befindliche Tiere, wie z. B. insbesondere das Geflügel, frei von jeglichem Ungeziefer sind, da es nicht ausgeschlossen ist, daß die Seuche auch evtl. mit durch diese übertragen wird.

Durch diese Vorbeugungsmaßregeln wird eine Infektion ganz unmöglich gemacht oder doch wenigstens sehr erschwert. — Sollte hingegen die Seuche doch einmal ausbrechen, dann ist sofort ein Tierarzt zu Rate zu ziehen.

Koloradokäfer-Gefahr!

Große Gefahr für den deutschen Kartoffelbau droht von Frankreich her, wo der gefürchtete Koloradokäfer sich im Jahre 1922 in der Gironde festgesetzt und im Jahre 1923 über 29 Departements ausgebreitet hat. Der Schädling scheint schon während des Krieges mit amerikanischen Transporten in die Gegend von Bordeaux eingeschleppt worden zu sein und hat sich dort offenbar lange Zeit unbeobachtet vermehren können. Vorher war er bereits mehrmals (1877, 1887 und 1914) nach Deutschland gekommen, wo er aber stets rechtzeitig bemerkt und mit durchgreifenden Maßnahmen wieder ausgerottet werden konnte. Das auffallend gefärbte Tier, dessen gelbe Flügeldecken 10 schwarze Längsstreifen tragen, ist etwa 1 cm lang, nährt sich ebenso wie seine hagebuttenfarbenen Larven von Kartoffelkraut und frist in kurzer Zeit die Äcker völlig kahl. Es richtet großen Schaden an, und seine Einbürgerung in Deutschland würde ein nationales Unglück bedeuten. Ein schon im vorigen Jahre von der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem herausgegebenes Merkblatt mit farbiger Abbildung des Schädlings soll der Aufklärung der Bevölkerung dienen, damit sie helfen kann, etwaige Einbrüche des Tieres schnell aufzudecken. Wo das Tier gefunden wird, ist sofort die Ortspolizei- oder die Gemeindebehörde zu benachrichtigen, damit unverzüglich Bekämpfungsmaßnahmen getroffen werden. Auch die Biologische Reichsanstalt und die Hauptstellen des amtlichen Pflanzenschutzes nehmen Meldungen an.

Schädlingsbekämpfungsmittel

„Radeps“-Rattenschmalz, giftig

Blechdosen zu	50 g	1,50	„	pro Stück
„	100 g	2,50	„	„
„	250 g	4,50	„	„
„	500 g	8,50	„	„
„	1000 g	15,—	„	„
„	5 kg	—	„	kg
„	10 kg	—	„	kg

Mäusebakterien für Hausmäuse „Maba I“

Flaschen zu	100 g	2,75	„	pro Stück
„	200 g	4,50	„	„

Insektenpulver „Mabeika“

Spritzdosen zu	50 g	0,75	„	pro Stück
„	100 g	1,20	„	„
Blechdosen zu	500 g	5,—	„	„
„	1000 g	9,—	„	„
„	5 kg	8,75	„	kg
„	10 kg	8,50	„	kg

„Bikonti“ für Wühlmäuse

Pappdosen zu	100 g	2,75	„	pro Stück
Blechdosen	500 g	6,—	„	„
„	1000 g	11,—	„	„
„	5 kg	—	„	kg
„	10 kg	—	„	kg

„Sukonti I“ für Pflanzenschädlinge

Flaschen zu	200 g	2,—	„	pro Stück
„	500 g	3,—	„	„

Flaschen zu	1000 g	5,50	„	pro Stück
Blechdosen zu	5 kg	4,40	„	kg
„	10 kg	4,30	„	kg
„	20 kg	4,20	„	kg
„	50 kg	4,—	„	kg

„Sukonti II“ für Mehltau, Schorf usw.

Flaschen zu	500 g	2,50	„	pro Stück
„	1000 g	4,30	„	„
Blechdosen zu	5 kg	4,20	„	kg
„	10 kg	4,10	„	kg

„Sukonti III“ Streichpräparat für Rinden- u. Borkenschädlinge

Flaschen zu	500 g	3,—	„	pro Stück
„	1000 g	5,—	„	„
Blechdosen zu	5 kg	5,—	„	kg
„	10 kg	4,75	„	kg
„	20 kg	4,50	„	kg

„Totalisator“-Räucherpräparat

Packungen zu	1 kg	15,—	„	pro kg
„	5 kg	12,50	„	kg

„Konti“-Pulver für Erdflöhe, Ameisen, Schnecken usw.

Pappdosen zu	200 g	0,45	„	pro Stück
„	500 g	0,75	„	„
„	1000 g	1,35	„	„
Lose bei	10 kg	1,30	„	kg
„	25 kg	1,25	„	kg
„	50 kg	1,15	„	kg

„Sakatol“-Tinktur für Haustier-Ungeziefer

Flaschen zu	100 g	1,20	„	pro Stück
„	200 g	2,—	„	„
„	500 g	3,25	„	„
„	1000 g	6,—	„	„
Blechdosen zu	5 kg	5,—	„	kg
„	10 kg	4,60	„	kg
„	20 kg	4,40	„	kg
„	50 kg	4,20	„	kg

„Räude-Liniment“

Flaschen zu	200 g	2,—	„	pro Stück
„	500 g	4,—	„	„
„	1000 g	7,50	„	„
Blechdosen zu	5 kg	—	„	kg
„	10 kg	—	„	kg

„Susum-Tinktur“, „Susum-Salbe“

gegen Mücken usw.

Flaschen zu	20 g	0,50	„	pro Stück
„	50 g	1,—	„	„
„	100 g	1,50	„	„
„	200 g	2,50	„	„

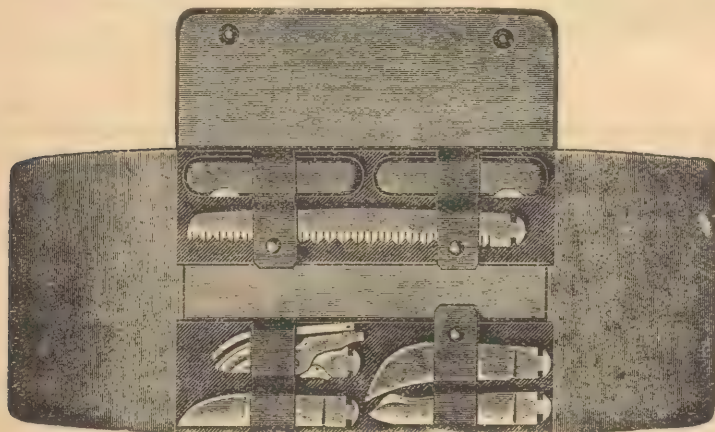
Pulverisierter Schwefel

Packungen zu	1 kg	0,70	„	pro kg
„	5	0,69	„	kg
„	10	0,68	„	kg
„	20	0,67	„	kg
„	50	0,64	„	kg
„	100	0,60	„	kg

	Pck. kg	Preis „
Raupenleim — braun ruhmlichst bekannt durch seine monatelange Fängigkeit. Die Leimringe müssen zur wirksamen Bekämpfung des Frostnachtspanners sich vor dem ersten Frost an den Bäumen befinden. Als Unterlage ist mein echtes Raupenleim-Gürtelpapier zu benutzen, da sonst die Klebdauer ungünstig beeinflusst wird und der Baum Schaden erleidet. Anwendung: Oktober-März.	½	1,—
	1	1,60
	5	7,—
	10	—
	25	p. 100 kg
	100	130,—
Raupen-Grünleim ein 3-4 Monate wetterbeständiger Leim, der bei der größten Hitze nicht abläuft und auch ohne seine Konsistenz zu verändern, Kälte vertragen kann. Ähnlich dem Tang le foot. Anwendung: Oktober-Juli.	½	2,60
	1	4,50
	2½	11,—
	4½	17,75
	10	40,—
	20	80,—
Echtes Raupenleim-Gürtelpapier. Nicht durchfettend, wasserdicht, wetterfest, 15 cm breit, weiß. Anwendung: Oktober-März.	1	3,25
	5	15,50
	10	30,—
	100	260,—
Insekten-Fanggürtel zur Bekämpfung der Obstmade. 1 Rolle 30 m. Die Fanggürtel müssen im Herbst verbrannt	p. Rolle	5,25
	10	47,—
	20	86,—
	20	86,—

	Pck. kg	Preis „
werden, um die in Fallen befindlichen Schädlinge zu vernichten. Anwendung: Mai-Oktober.	p. Rolle	—
	50	195,—
	100	340,—
	100	340,—
Prima prima wasserlösliches Obstbaumkarbolineum, hergestellt aus reinen Harzen und Oelen, ohne jedes Verbilligungsprodukt, höchst konzentriert, milchig weiße Lösung. Das wirksamste Winter-Bekämpfungsmittel gegen sämtliche Schädlinge und Krankheiten. Anwendung: November-März.	½	—
	1	1,95
	2½	3,90
	3	—
	5	7,75
	10	12,50
	15	19,50
	20	22,50
	25	—
	30	35,—
	50	52,—
	100	100,—
Wasserlösliches Obstbaumkarbolineum, Qualität II. Gut löslich und wirksam. Als Handelsware zu betrachten. Anwendung: November-März.	½	—
	1	—
	2½	—
	3	—
	5	4,—
	10	—
	15	7,—
	20	—
	25	—
	30	p. 100 kg
	50	60,—
	100	—

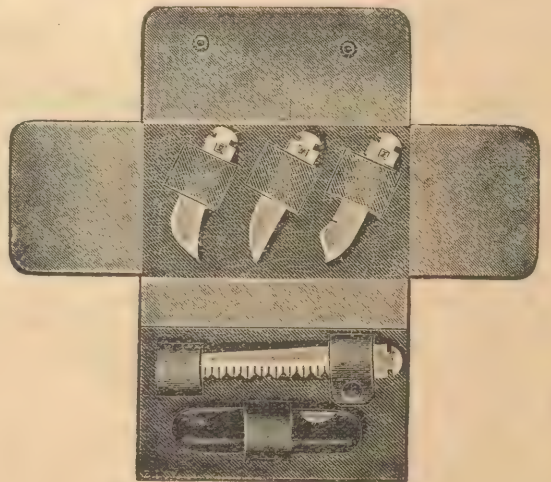
	Pck. kg	Preis „
la Baumwachs, kalt-weich als Veredelungsmaterial. Das Beste, was es gibt. Winter und Sommer gleichmäßig. Nicht in die Wunden laufend.	50 g	—,50
	125 g	1,—
	250 g	1,75
	500 g	3,—
	1000 g	4,50
	5 kg	18,—
Kupferkalkpulver zur Herstellung der Bordelaiser Brühe. Anwendung: Mai-August.	p. kg	1,50
la Edel-Raffia-Bast „Majunka“, ganz vorzügliche Ware in hellen, breiten und langen Fäden.	p. kg	1,50
la Kokosstricke, dicke, langfaserige, dreifache, Friedensware.	p. kg	1,50
la Kupfervitriol 98/99 %ig.	p. kg	1,60
la Ventilato-Schwefel, feinst gemahlen	p. kg	—,85
Stahldrahtbürsten aus bestem, eingezogenem, rundem Stahldraht	Nr. 1	4,—
	2	3,50
	3	3,—
	4	—
	5	2,50
	6	—



Garten-Werkzeugtasche Gr. III.

Garten-Werkzeugtasche

Größe	I	10,50	„	pro Stück
„	II	14,—	„	„
„	III	18,50	„	„



Garten-Werkzeugtasche Gr. I.

Raffiabast

100 kg	110,—	„
10	12,—	„
1	1,50	„

Kokosstricke

100 kg	110,—	„
10	12,—	„
1	1,50	„

Instruments de jardin

Garten-Geräte

Garden-instruments

Okuliermesser



Nr. 1. Okuliermesser. Für Augenveredelung, Kopulation und Rebveredelung, Löser am Rücken, mit Messingeinlagen und polierten Holz- oder Hartgummischalen, Heftlänge 9 1/2 10 10 1/2 11 cm
 M 2.20 2.30 2.50 2.80



Nr. 5. Okuliermesser, Löser zum Einlegen, mit Messingeinlagen und polierten Holz- oder Hartgummischalen, Heftlänge 10 cm, M 3.10



Nr. 31. Veredlungsmesser mit Okulier- und Kopulierklinge, mit Messingeinlagen und polierten Holz- oder Hartgummischalen, Heftlänge 9 1/2 10 10 1/2 cm
 M 3.80 4.20



Nr. 52. Gartenhippe, Klinge leicht gebogen, mit Messingeinlagen und polierten Holz- oder Hartgummischalen, Heftlänge 10 11 cm
 M 3.10 3.50



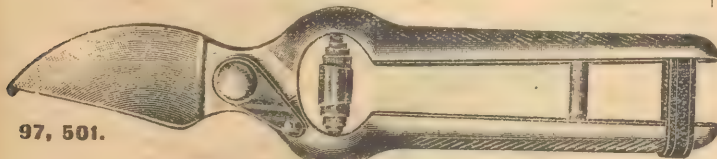
Nr. 54. Garten- und Baumschulhippe, Modell Hauber, gewährt einen absolut sicheren Schnitt, mit Messingeinlagen und polierten Holzschalen, Heftlänge 10 11 11 1/2 cm
 M 3.60 4.30 5.—



Nr. 58. Baumschulhippe mit Säge, mit Messingeinlagen und polierten Holzschalen, Heftlänge 11 cm
 M 7.—



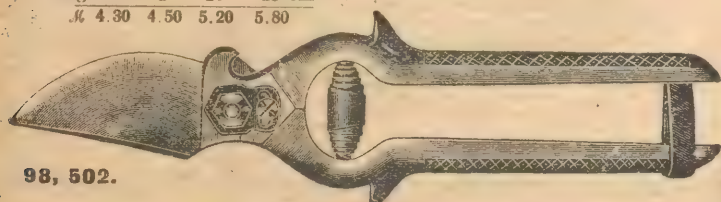
Nr. 91. Zweischneidige Schere, neueste Konstruktion, D.R.G.M., mit doppelter Muttersicherung, handgeschmiedet, aus bestem Spezialgußstahl, Blätter aufgenietet, ganz besonders zum Ausschneiden dichter Kronen geeignet, Länge 19 22 cm
 M 10.— 11.—



97, 501.

Nr. 97. Gartenschere, Extra-Qualität, hohle Schenkel, Feilenhieb und Lederverschluß, Länge 18 20 23 25 cm
 M 4.50 4.70 5.60 6.20

Nr. 501. Gartenschere, wie Nr. 97, leichtere Ausführung, II. Qualität, Länge 18 20 23 25 cm
 M 4.30 4.50 5.20 5.80

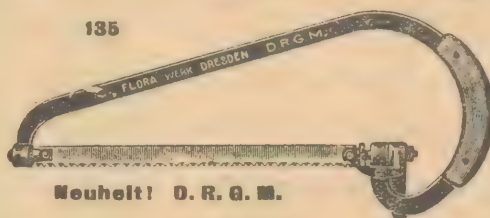


98, 502.

Nr. 98. Gartenschere, Extra-Qualität, karierte Griffe und Drahtabschneider, Länge 22 cm M 5.60, 24 cm M 6.20

Nr. 502. Gartenschere, wie Nr. 98, leichtere Ausführung, II. Qualität, Länge 22 cm M 5.40, 24 cm M 5.90

135



Neuhelt! D. R. G. M.

Nr. 135 Flora-Säge

D. R. G. M.

Glänzend in der Praxis bewährt

Vorzüge: Einfachste Konstruktion, schnelle Verstellbarkeit, handl. Form, unbegrenzte Lebensdauer, Bügel aus prima blankgezogenem Stahl. Bestes Qualitäts-Sägeblatt.

Praktischste Säge für jeden Forstmann!

M 5.50



114

Nr. 114. Rindenbürste, für Äste, mit flachen Stahlborsten M 1.80

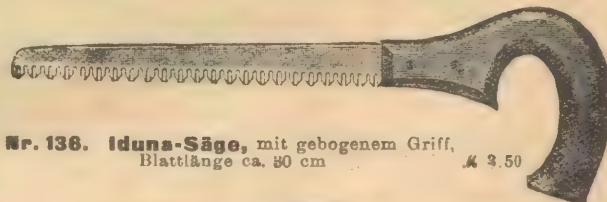
Nr. 121. Raupenscherer, leichte Ausführung, mit ziehendem Schnitt M 2.40



125

Nr. 125. Astschere mit ziehendem Schnitt, Länge ca. 68 cm M 11.80

136



Nr. 136. Iduna-Säge, mit gebogenem Griff, Blattlänge ca. 80 cm M 3.50



152

Nr. 152. Baumsäge, mit Stahlrohrbügel, Blatt drehbar, Blattlänge 30 cm M 6.20

Nr. 146. Baumsäge mit Tülle für Stange und Hand
 Blattlänge 90 cm 85 cm
 3.50 4.— M

Nr. 147. Baumsäge, Hohenheimer Form, leicht handbar, nicht ermüdend
 Blattlänge 80 cm 85 cm
 4.— 4.50 M



Nr. 337. Dangelamboss, mit Bahn 1 Stück 1.50 M



Nr. 338. Dangelamboss, mit Pinne 1 Stück 1.50 M

337

338

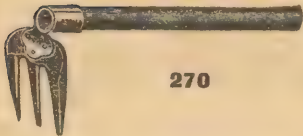
Nr. 282. Pflanzholz, mit natur-
gebogenem Griff, kurz

Nr. 282 a. Pflanzholz, wie Nr. 282,
extra starke Ausführung mit Gußdülle



272

Nr. 272. Distelstecher, Stahl-
blech, mit Holzheft



270

Nr. 270. Jätehackchen,
in Stahlblech



220/22

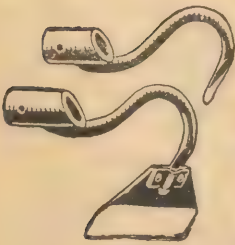
Nr. 220. Bodenlüfter,
ohne Stiel, für Reihensaat,
zum Hacken und Lockern
M 1.80

Nr. 221. Bodenlüfter,
mit Stiel
M 3.—



239

Nr. 231. Zughacke, mit aus-
wechselbarem Blatt,
Breite 8 10 12 14 16 20 25 cm
M 1.70 1.90 2.20 2.40 2.70 2.90 3.20



231

Nr. 239. Hohe Reihenhacke,
Stahl, 8 10 13 16 18 cm
M 2.20 2.40 2.80 3.30 3.70

Nr. 249. Gartenhackchen,
geschmiedet, spitz, mit 2 spitzen
Zinken
M 2.70



288

Nr. 268. Blumenkelle, mit Dülle, Stahlblech
12 16 cm Blatt
M —.60 1.20



273/274

**Nr. 273. Blumen-
gabel**, mit Dülle,
12 cm Heftlänge M 1.70

**Nr. 274. Blumen-
gabel**, mit Dülle,
30 cm Heftlänge M 2.40

**Nr. 276. Jäte-
hackchen**, mit drei
Zinken
M 1.30

**Nr. 280. Pflanz-
holz**, mit Knopfgriff
M —.60



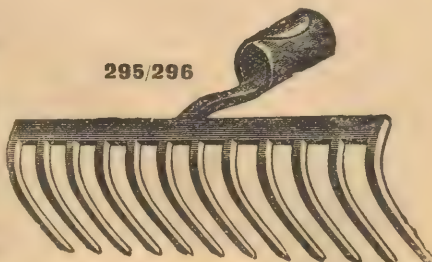
280

Nr. 295. Gartenrechen,
in Stahl, leicht und unver-
wüstlich

10 12 14 16 18 Zk.
M 1.50 1.80 2.10 2.40 2.70

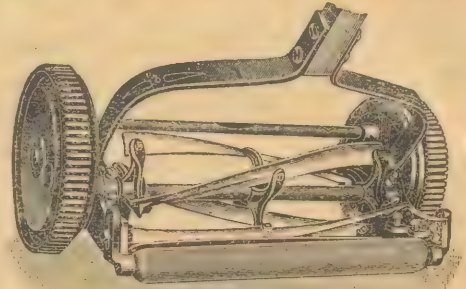
Nr. 296. Gartenrechen,
mit Büchse und Stiel, zirka
180 cm lang

10 12 14 16 18 Zk.
M 3.10 5.40 5.70 6.— 6.30



295/296

Rasenmäher



320, 321

Nr. 320. Rasenmäher, leichte Maschine mit 3 Messern, für kleine
Privatgärten

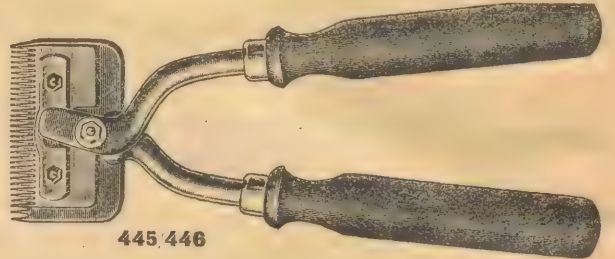
Schnittbreite 81 86 41 cm

M 43.— 46.— 50.—

Nr. 321. Rasenmäher, stabile Maschine mit 4 Messern, erhöhte
Laufrollen, leichter Gang

Schnittbreite 81 86 41 cm

M 48.— 51.— 55.—



445, 446

Nr. 445. Pferdeschere, poliert, aus bestem Stahl M 8.40

Nr. 446. Fesselschere, poliert, mit seitlichem Schnitt M 9.20

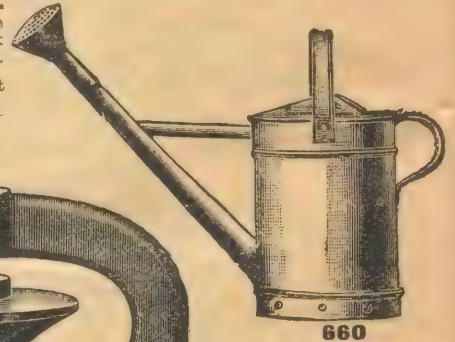


448

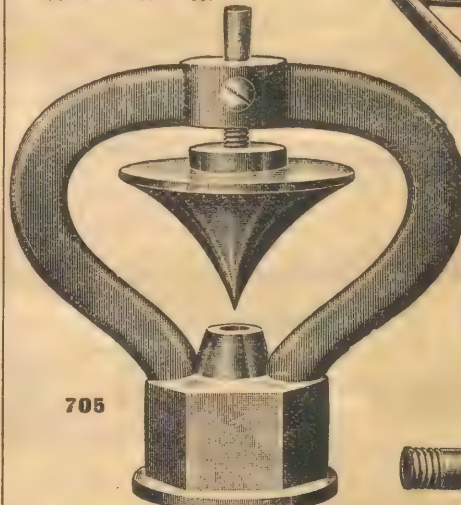
Nr. 448. Viehschere, amerikanisches Modell M 8.80

**Nr. 660. Haus-Gless-
kanne**, rund, starke
Ausführung, am Stück
feuerverzinkt, mit stark.
Rohrverbindung

Inhalt
10 12 14 Liter
M 8.— 9.— 10.—



660

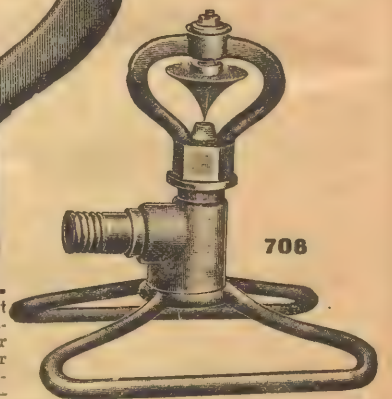


705

**Nr. 705. Regendüse „För-
derer“**, D. R. G. M., mit nicht
rotierendem Kegel, mit 1/2" Gas-
gewinde zum Aufschrauben, für
mittleren Druck, geeignet für
Gärtnerien und Beregnungs-
anlagen M 5.—

Nr. 706. Rasensprenger „Förderer“, Schlitten mit Schlauchver-
schraubung wie Abbildung oder mit Schlauchstutzen, wie Nr. 707

13 15 20 mm Durchgang
M 14.— 15.— 16.—



708

Spezial-Preisliste in allen Gartengeräten auf Wunsch zu Diensten.

Neuheit!

Neuheit!

Sämaschine und Einradhacke

vereinigt in einer Maschine
zum Säen, Drillen, Dippeln,
Jäten, Hacken

Gewicht 18 kg

Behälter fasst 2 Liter Samen

300
301
302



Die Sämashine „Förderer“ ist eine neukonstruierte Maschine, welche von erfahrenen Fachleuten nach jeder Richtung hin ausprobiert wurde. Diese Maschine ist technisch vollkommen, mit allen Verbesserungen ausgestattet. Bei derselben liegt die Neuheit darin, dass sie als Sämashine und durch Lösen einer Schraube u. Einsetzen eines Werkzeugträgers als Einradhacke verwendet werden kann.

- Nr. 300. Sämashine „Förderer“ (ohne Hackwerkzeuge) M. 80.—
Nr. 301. Sämashine „Förderer“ mit Einradhacke, dazu 1 Werkzeugträger für Einradhacke und 2 Hackschare M. 84.—
Nr. 302. Sämashine „Förderer“ mit Einradhacke, dazu 1 Werkzeugträger für Einradhacke, 2 Hackschare, 3 Kultivatorzähne und 1 großen Pflug M. 90.—

Holz-Etiketten

aus weißem Fichtenholz, auf beiden Seiten glatt und sauber gearbeitet, so daß sich mit Bleistift gut darauf schreiben läßt.

Mit Spitze zum Beistecken

Länge cm	8	10	12	14	16	18	24	30
1000 Stück	M. 2.60	3.20	4.—	5.—	6.—	7.—	12.—	18.—
100 Stück	M. —.30	—.40	—.50	—.60	—.70	—.90	1.40	2.20

Mit Oese zum Anhängen

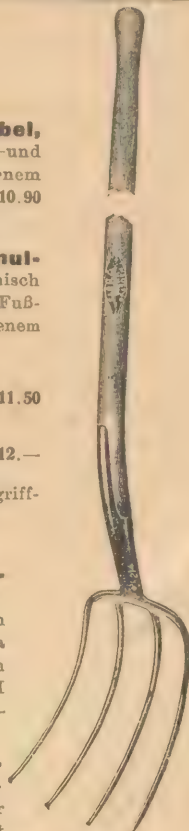
Länge 5 cm	1000 Stück M. 2.60,	100 Stück M. —.30
Länge 10 cm	1000 Stück M. 4.50,	100 Stück M. —.55



170



175, 176



192

Nr. 170. Grabegabel, mit Federdülle und eschenem od. buchenem D-Griffstiel M. 10.90

Nr. 175. Baumschulspaten, Stahl, konisch gewalzt, ohne Fußkanten, mit eschenem T-Stiel

Größe I

27 1/2 x 17 1/2 cm M. 11.50

Größe II

28 1/2 x 18 1/2 cm M. 12.—

mit D- oder Knopfgriffstiel nur Größe II

Nr. 176. Baum-schul-Rode-spaten, mit 80 cm langer Feder, extra stark, mit eschenem T-Griffstiel, Größe II M. 14.—

Nr. 192. Düngergabel, mit eingearbeitetem Esche- oder Buchenstiel, mit Federdülle M. 6.—

Blumenstäbe,

aus astfreiem Holz gerissen, glatt geschnitzt und sauber gearbeitet.

Länge cm	40	50	60	70	85	100	120	130
1000 Stück	M. 5.—	9.—	11.—	13.50	22.—	26.—	38.—	55.—
100 Stück	M. —.60	1.10	1.30	1.50	2.50	3.—	4.50	6.20

Garten-Bücher

Allgemeiner Gartenbau — Geschäftsbetrieb

- Gärtnerische Düngerlehre.** Ein praktisches Handbuch für Gärtner und Pflanzenfreunde, um Zierpflanzen im Gewächshaus, Zimmer und Garten sowie Obstbäume und Gemüse auf angemessene Art zu düngen. Von Garerdt-Löbner. 7. Aufl. mit 9 Tafeln. Geb. M. 3.50
- Grundzüge der Pflanzenvermehrung.** Leitfaden zum besonderen Gebrauch für Gärtner-Lehranstalten und gärtnerische Fortbildungsschulen sowie zum Selbststudium für Lehrlinge und Gehilfen. Von Max Löbner. 3., neubearbeitete Auflage. Geb. M. 1.60
- Der Hausgarten.** Kurze Anleitung zur Anlage, Einrichtung und Unterhaltung desselben unter besonderer Berücksichtigung des Gemüsebaues. Von Landesökonomierat Rebholz. 2. Auflage mit 62 Abbildungen. Geb. M. 2.—
- Der Schreber- und Kleingärtner.** Praktischer Wegweiser für die gesamte Schreber- und Kleingärtnerwirtschaft. Von Heinrich Hinz. Mit 62 Abbildungen im Text. Geb. M. 1.25
- Meyers immerwährender Gartenkalender.** 7. Auflage. Praktische Anleitung, die in allen Monaten des Jahres und auf allen Gebieten des Gartenbaues vorkommenden Arbeiten und Verrichtungen rechtzeitig auszuführen. Geb. M. 3.40
- Deutscher Gärtner-Taschenkalender** für das Jahr 1925. Geb. M. 1.30
- Handbuch des Privatgärtners.** Seine Lage, Ausbildung, Zukunft und Beziehung zur Herrschaft. Von F. Steinemann, Schloßgärtner zu Beetendorf, und A. Steffen, Redakteur am Praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau. Mit 20 Abbildungen im Text. Geb. M. 2.—
- Alphabetisches Wörterverzeichnis botanisch-deutscher Pflanzennamen.** Mit Angabe der natürlichen Familie und der Pflanzenarten. Sehr empfehlenswertes Hilfsbuch für Gärtner, Lehrer, Gartenbesitzer, Blumenfreunde usw. Von Karl Niendorf. Geb. M. 2.50
- Botanisches und gärtnerisches Wörterbuch.** Für Gärtner und Gartenfreunde. 7. Auflage. Von Salomon Schelle. Geb. M. 3.—

Gemüsebau — Gemüseverwertung

Sieben erschienen:

- Das beste Gemüse.** Anleitung zum Gemüsebau. Aus der Praxis für die Praxis. Von Pape & Bergmann. Dritte, neubearbeitete und vielfach verbesserte Auflage. M. 1.—
- Reich illustriert. Enthält auf 120 Seiten alles Wissenswerte über Gemüsebau, ist sachlich und leichtfaßlich geschrieben, daher für Gärtner, Laien, überhaupt für alle, welche sich mit Gemüsebau befassen, sehr zu empfehlen, namentlich auch im Hinblick auf die ausführliche Behandlung der Sortenwahl und der Verwendung.

- Die Frühtriebberei der Gemüse im Frühbeet und Glashause.** Von Ökonomierat Johannes Böttner. 7. verbesserte und erweiterte Auflage. Mit 116 Abbildungen. Geb. M. 2.75
- Gurken.** Praktische Winke für Gurkentreiberei im Haus und im Beet. Von C. Scholz jun. 8. Auflage. M. 1.—
- Tomatenbuch.** Anleitung, früh und reichlich reife Tomaten zu gewinnen, sowie 60 ausgewählte Tomatenrezepte. Von Johannes Böttner. 5. Auflage. Mit 84 Abbildungen im Text. Geb. M. 1.50
- Einträgliche Spargelzucht.** Von Franz Göschke, Garteninspektor. 5. durchgesehene und verbesserte Auflage. Geb. M. 2.50
- Die Champignonzucht.** Von A. G. Radde. Eine Beschreibung des Champignons sowie ausführliche Anweisung des Kulturverfahrens. Mit 9 Abbildungen. 3., neubearbeitete Auflage. Geb. M. 1.—
- Anleitung zum lohnenden Kartoffelbau.** Von Johannes Böttner, Kgl. Ökonomierat. 8., verbesserte und vermehrte Auflage. M. 1.—
- Gemüseverwertung im Haushalt.** Von E. Junge, Königl. Garteninspektor in Geisenheim. 4. Auflage. Mit 43 Abbildungen und einer Farbentafel. M. 1.80
- Die Kultur der Erdbeere.** Anzucht und Treiberei der Erdbeere nebst Zusammenstellung der neueren Sorten. Von Gustav W. Langer. 2. durchgesehene und verb. Auflage mit 18 Textabbildungen. M. 1.65

Obstbau. — Obstverwertung.

- Unsere besten Obstsorten.** Anleitung bei der Auswahl von Äpfeln, Birnen und allen anderen Obstsorten. Von Ökonomierat Johannes Böttner. Mit 55 Abbildungen. Geb. M. 2.50
- Der Walnußbaum, seine Anzucht und Pflege.** Mit einer Zusammenstellung und Beschreibung der am häufigsten vorkommenden Walnußarten. Von Franz Schönborg. Mit 35 Abbildungen. M. 2.—
- Erziehung, Schnitt und Kultur der Form- oder Zwergobstbäume.** Von R. Gaertner. 9. Aufl., neu bearb. Mit 63 Abbildungen. M. 1.50
- Der Obstbau im Feld und Garten.** Allgemeine Grundzüge zu dessen rationellem Betriebe für Landwirte, Obst- und Baumzüchter, Obstbauschüler, landwirtschaftl. Winter- und Fortbildungsschüler usw. 10. verbesserte Auflage von Karl Bach, Badischer Ökonomierat. Mit 134 in den Text gedruckten Abbildungen. Geb. M. 3.—
- Ernte und Aufbewahrung frischen Obstes während des Winters.** Von H. Gaertner. 6. Auflage. Herausgegeben von O. Bißmann. Mit 42 Abbildungen. Geb. M. 2.—
- Das Obst- und Gemüsegut der Neuzeit.** Von F. Stoffert, Garteninspektor in Peine. M. 3.—
- Die Obst- und Gemüseverwertung.** Von Georg Thiem, Obstbaulehrer in Augustenburg (Baden). 2. verbesserte Auflage. M. 1.60
- Das Johannis- und Stachelbeerbüchlein oder „Wie keltert man aufs einfachste aus Johannis- und Stachelbeeren guten Wein?“** Von Karl Gußmann. 8. Aufl. Mit 39 Abbildungen im Text. M. 1.20

Gartenausschmückung — Gartenkunst
Planzeichnen usw.

- Balkongärtnererei und Vorgärten.** Von Ökonomierat Johannes Böttner. 5. verb. Aufl. Mit 122 Abbildungen Geb. M 3.—
- Neue Entwürfe zu Blumen-, Teppich-Beeten und Staudenanlagen.** Begründet von E. Levy. 5. erweiterte Auflage, bearbeitet von K. Rasch. Mit 103 Abbildungen Geb. M 2.50
- Die deutsche Gartenkunst,** mit besonderer Berücksichtigung der Ausführungsarbeiten und einer Geschichte der Gärten bei den verschiedenen Völkern, von Carl Hampel. 2. durchgesehene und erweiterte Auflage. Eleg. geb. M 5.80
- Das praktische Feldmessen** und seine Anwendung in der Gärtnerei und in der Landwirtschaft. Von Wörmann. 3. Auflage, bearbeitet von H. Godemann Geb. M 3.20

Blumenzucht — Blumenbinderei usw.

- Die Sommerblumen.** Von Pape & Bergmann M 1.—

Ein Buch, aus der Praxis geschrieben und sowohl für den Fachmann wie für den Liebhaber bestimmt, weil es keine Vorkenntnisse voraussetzt. Es enthält die Beschreibung, Behandlung und Verwendungsarten der noch so vielfach vernachlässigten Sommer-Florblumen; denn besonders diese bieten dem Gärtner und Blumenfreund ein solch reichhaltiges und dabei billiges Pflanzenmaterial, daß man sich wundern muß, daß so vieles Schöne unberücksichtigt bleiben konnte.

- Bindekunst und Blumenschmuck.** Von Joh. Olbertz. In diesem mit zahlreichen Abbildungen ausgestatteten Werke wird das gesamte Gebiet der neuzeitlichen Bukett- und Kranzbinderei sowohl als auch jeder Art Blumenschmuck von berufener Seite klar und verständlich behandelt. Das Buch ist gleichsam ein grundlegender Wegweiser für jeden, der in der Blumenbinderei etwas Gutes leisten will M 12.50
- Das Trocknen, Bleichen und Färben der Blumen, Gräser, Moose und sonstigen Pflanzenteile.** Ein Handbuch für die praktische Handelsgärtnererei, für die Binderei usw. Für die Praxis dargestellt von W. Braunsdorf. 2. vollst. umgearbeitete, verbesserte und ergänzte Aufl. Mit 4 Abbildungen M 3.—
- Chrysanthemum, Kultur und Treiberei.** Von A. Radetzki M 1.—
- Lathyrus odoratus.** Die Kultur der Lathyrus odoratus Spencer im freien Lande und die Frühkultur im freien Lande. Die Treiberei der Lathyrus odoratus praecox im Glashause. Von R. Neubauer M —.50
- Bouvardia und Calla** M 1.—
- Romant-Nelken, Anleitung zur Kultur und Treiberei** M 1.—
- Cyclamen.** Anleitung zur Kultur M 1.—
- Maiblumen.** Kultur, Treiben, Behandlung der Eiskeime usw. M 1.—
- Asparagus-Arten zur Schnittgrünengewinnung** M —.50
- Lorraine-Begonien.** Kultur, Vermehrung usw. M —.50

- Die Kultur der beliebtesten Blumenzwiebeln und Knollengewächse.** Von Carl Bergmann. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage M —.50

Bietet in gedrängter Kürze alles Wissenswerte über die Behandlung der Zwiebelgewächse im Freien und beim Treiben, auch für eine Anzahl solcher Arten, die in unsere Verzeichnisse nicht aufgenommen sind, auf Wunsch aber besorgt werden. Das Werkchen ist sowohl Liebhabern wie Fachleuten zu empfehlen.

Wichtig für jeden
Garten- u. Blumenfreund

Gartenschönheit

Eine Zeitschrift mit Bildern für Garten- u. Blumenfreund, für Liebhaber und Fachmann, in Gemeinschaft mit Karl Foerster und Camillo Schneider herausgegeben von Oskar Kühl.

Die Gartenschönheit erscheint seit April 1920 monatlich als ein Heft von 24 Seiten in großem Format mit etwa 80 Bildern in Schwarz und zwei Kunstbeilagen mit vier bis sechs farbigen Bildern — Bezugspreis für das Vierteljahr in Deutschland 4.50 Reichsmark und 0.45 Reichsmark Versandkosten, im Ausland postfrei 1.25 \$.

Bücher der Gartenschönheit

Erster Band:
Karl Foerster

Vom Blütengarten
der Zukunft

Das neue Gartenjahr in Bildern und Erfahrungen aus dem Reiche der winterharten Dauerpflanzen.

51. bis 60. Tausend.

128 Seiten großen Formats auf Kunstdruckpapier.

Mit 100 Bildern in Schwarz und in Farben.

In Halbleinen 7.50 Reichsmark.

Zweiter Band:

Das Rosenbuch

Herausgegeben von
Wilhelm Mütze und
Camillo Schneider

136 Seiten großen Formats auf Kunstdruckpapier.

Mit 100 Bildern

in Schwarz und in Farben.

In Halbleinen 7.50 Reichsmark.

In Ganzleinen mit Goldtitel nach künstlerischem Entwurf

10 Reichsmark.

Dritter Band:

Paul Kache und
Camillo Schneider.

Einjahrsblumen

Beschreibung, Pflanzung, Pflege und Verwendung der einjährig im Freien zu ziehenden Blütengewächse.

172 Seiten großen Formats auf Kunstdruckpapier.

Mit 130 Bildern

in schwarz und in Farben.

In Halbleinen 10 Reichsmark.

In Ganzleinen 12 Reichsmark.

Auslandspreise in Landeswährung (1 Reichsmark = ¹⁰/₄₂ \$).

Beste Bezugsquelle für Zapfen
Artikel für Blumengeschäfte

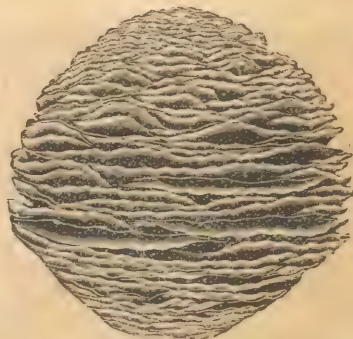
Zapfen-Preise
für Bindereizwecke.

	100 Stück	100 Kilo	5 Kilo
Maritima	45.—	—	—
Schwarzkiefer	—	100.—	7.—
Halapensis	25.—	80.—	5.—
Strobus	15.—	86.—	5.—
Strobus excelsa	100.—	—	—
Fichten	—	50.—	3.—
Kiefer	—	28.—	2.—
Bankskiefern	—	38.—	2.50
Zedern	50.—	—	—
Weißfichten	—	150.—	10.—
Lärchen	—	120.—	8.—
Kleinzapfen	—	80.—	6.—
Wellingtonia	25.—	—	—
Cupressus	—	95.—	7.—
Douglas	45.—	—	—
Canadensis	—	650.—	40.—
Erlenfrüchte am Stiel	—	175.—	10.—
Pinna	50.—	—	—
Sabina je nach Größe	4—700.—	—	—
Fichtenzweige mit Zapfenbehang	350.—	—	—
Eichelnäpfchen	—	180.—	10.—
Buchelkapselein	—	120.—	7.50

Engros-Preisliste auf Wunsch



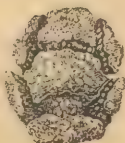
Pinus maritima.



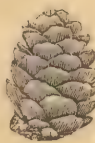
Cedrus.



Erlenzapfen.



Cupressus.



Lärchen.



Weißfichten.



Schwarzkiefer.



Wellingtonia.



Pelztierfarm Inselsberg

Farmen und Zucht der Edelpelztiere

von

Otto Böttcher jun.

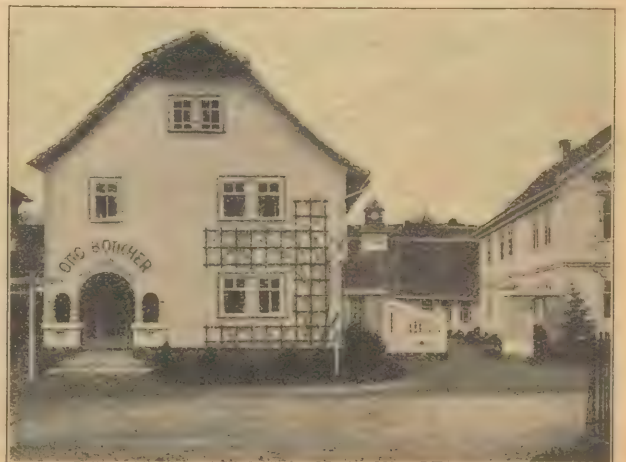
forst- und landwirtschaftliche Samenhandlung — Samenbau — Pflanzenbau

Tabarz

(Thüringer Wald)

Was kann uns die Edelpelztierzucht bringen? werden viele Leser dieser Schrift fragen. — Dieses nicht mit Unrecht! Ist doch gerade über diese uns von Nordamerika überkommene neue Industrie Positives nur in geringem Maße und dieses nur in jenen Kreisen bekannt, die irgendwelche Berührungspunkte mit Edelpelzwaren haben. Es sei mir deshalb vergönnt, Aufklärung und Wahrheit über diese — für unsere schwer betroffene Volkswirtschaft — wichtige Industrie zu geben. Leider bin ich noch nicht in der Lage, heute schon aus der Quelle eigener langer Praxis zu schöpfen, doch habe ich mir durch eingehendes Studium aller in der Edelpelztierzucht gemachten Erfahrungen des In- und Auslandes Gewißheit über ihre Lebensfähigkeit verschafft. Nun betrachte ich es in Ansehung unserer mißlichen Verhältnisse als meine Pflicht, weiteste Volkskreise für eine Frage zu interessieren, die vielen in ihrer Auswirkung reichen Segen geben kann. Ich selbst verdanke die erste Anregung zur Betätigung in der Pelztierzucht einem amerikanischen Geschäftsfreunde, der mir auch alle über die Entwicklung der Zucht geschriebenen Bücher und Schriften nordamerikanischer Zuchtfarmen und Gesellschaften zur Verfügung stellte. Nach reiflicher Überlegung und nach Besichtigung einiger deutschen Zuchtbetriebe habe ich mich dann zum Bau einer Edelpelztierfarm entschlossen, die unter Anwendung der vorteilhaftesten Einrichtung zur Zeit vollendet wurde und wohl als mustergültig bezeichnet werden darf.

Meine Farm liegt in dem am Fuße des Inselsberg gelegenen Dörfchen Cabarz bei Tabarz (Thür. Wald) und führt den Namen „Pelztierfarm Inselsberg“. Sowohl die natürliche Höhenlage als auch der Charakter der Landschaft als Waldgebirge läßt sie für Edelpelztierzucht als besonders geeignet erscheinen. Nicht unerwähnt können die Naturschönheiten unseres Thüringer Waldes bleiben, an denen gerade die hiesige Gegend reich ist. Von silbernen Waldbächen durchrauscht, schluchten sich grüne verschwiegene Täler zum Kamm des Gebirges empor, das hier im Inselsberg seine Krönung findet. Hier sind noch weitere Zweigfarmen in Höhe von 700 bis 900 Meter geplant, die in 15 bis 20 Minuten Autofahrt von meinen Wirtschaftsgebäuden und der Hauptfarm aus zu erreichen sind.



Blick auf Büro und Wirtschaftsgebäude der Farm.
(Entwurf und Ausführung von W. Ortlepp, Architekt, Tabarz.)



Mühlbachtal mit Teich, zur Farm gehörig.

Zu den für eine Erfolg versprechende Zucht in Betracht kommenden Edelpelztieren gehört in erster Linie der Fuchs und seine Arten, und unter diesen wieder ganz besonders der Silberfuchs wegen seines wundervollen und vielbegehrten Pelzes. Er lebt im Norden Amerikas und im östlichen Teile Sibiriens wild. Sein Fell ist im Grunde schwarz, die Grannenhaare desselben teils schwarz, teils gegen die Spitzen silberweiß. Fehlen diese weißen Spitzen, so spricht man vom Schwarzfuchs. Beim Vorhandensein von stärkerem Silber setzen die Grannen mit weißen Spitzen schon an den Schulterblättern, parallel zur Rückenlinie laufend, ein und werden nach hinten immer häufiger. Diesen schimmernden Glanz zu erhalten und, wenn möglich, noch zu fördern, gilt als Hauptziel der Zucht, weil der Silberfuchspelz neben Größe des Balges und Weichheit des Haares hauptsächlich nach seinem Silberglanz bewertet wird. Die Schwanzspitze des Silberfuchses ist blendend weiß. Die Marktpreise für Silberfuchspelze der gesamten Weltproduktion werden auf den Auktionen in London festgelegt. Ob der Silberfuchs den anderen Fuchsarten (Rot- und Kreuzfuchs) gegenüber als besondere, eigene Art zu nennen ist, ist heute noch unentschieden. Für den Züchter ist jedoch von wesentlicher Bedeutung, zu wissen, daß der Silberfuchs eine Rasse mit eigener, spezifischer Erbanlage ist, d. h. daß die Eigenart seines Pelzschimmers unabhängig vom Klima seines Aufenthaltsortes ist. Andererseits steht fest, daß Silberfuchse, in tropisches Klima versetzt, stets einen qualitativ schlechteren Pelz liefern werden. Bemerkenswert ist, daß eine Nachahmung der Eigenart des Silberpelzes bisher nicht erreicht wurde.

Verglichen mit dem Rotfuchs ist der Silberfuchs zwar kleiner, doch hochbeiniger; seine Länge beträgt 1,35 m, die Schulterhöhe 35 cm, sein Gewicht geht bis zu 10 kg. Kreuzungen mit dem Rotfuchs sind nicht ratsam, da sie keine Gewähr für einen wertvollen Nachwuchs geben.

Als Geburtsland der Silberfuchszucht muß Nordamerika bezeichnet werden. Die ersten primitiven Anfänge dazu liegen wenigstens 30 Jahre zurück; so nennt man zwei einstige kanadische Trapper, Dakon und Oulton, die im Jahre 1894 den Anfang mit der Silberfuchszucht machten. Sie kamen auf den Gedanken, den edlen Silberfuchs in der Gefangenschaft zu züchten, sowohl aus der Erkenntnis, daß dieser in absehbarer Zeit aus der freien Wildbahn gänzlich verschwinden würde, als auch wegen der Vorteile, die durch dessen künstliche Züchtung erreicht werden können. Der Ort der ersten Farmniederlassung war Prince Edward Island in Canada. Die ungefähre Gesamtzahl der heute in Amerika bestehenden Silberfuchsfarmen beträgt 1500 mit etwa 30 000 Tieren. Es ist erklärlich, daß eine derart rasche Entwicklung der Zucht nicht ohne Fehlgriffe vor sich gehen konnte. Doch nach Überwindung mancher Schwierigkeiten waren die Gewinne aus der Zucht von Silberfuchsen so reich, daß ein schlechtes Produktionsjahr nicht mehr abschrecken konnte. Auch heute ist ein Stillstand in der Gründung von Edelpelzfarmen noch nicht eingetreten, was ohne Zweifel auf den gewaltigen Bedarf an Edelpelzmaterial schließen läßt.

Im Jahre 1910 etwa bemächtigte sich der Silberfuchsindustrie ein wahres Gründungsfieber. Die Spekulation riß die neue Sache an sich; schlagartig setzte die Bildung von Aktiengesellschaften mit großem Kapital ein. Dividenden von 500 % wurden an die Aktionäre verteilt. Dies erklärt sich aus der Tatsache, daß Pelzverkäufe in den ersten Jahren nicht getätigt wurden, sondern die Jungtiere damals ausschließlich für die Zucht zu geradezu phantastischen Preisen weiterverkauft wurden. Preise von 10 000 bis 25 000 Dollar für ein Paar Jungfuchse, je nach ihrer Qualität, waren damals nichts Seltenes. Heute bekommt man ein brauchbares Jungsilberfuchspaar schon für 5000 Mark im Durchschnitt. Für die kanadische Silberfuchszucht wurde durch Gründung eines staatlichen Institutes für Silberfuchszucht eine wertvolle Einrichtung getroffen. Die erste Silberfuchsausstellung fand im Jahre 1920 in Montreal statt. Im folgenden Jahre, 1921, wurden in allen kanadischen Silberfuchsfarmen, die sich schon 1913 in einen großen Bund zusammengeschlossen hatten, Herdbücher eingeführt, die der genauen Registrierung der Abstammung aller dort vorhandenen Zuchtfuchse dienen.

Etwa im Jahre 1913 gelangte die Silberfuchszucht nach Europa; es bestehen heute Farmen in Norwegen, Dänemark, Finnland, Estland, Lettland, Rußland, Tschechoslowakei, Schweiz, Elsaß, Schottland und Japan. Die erste in Deutschland im Jahre 1921 zu Versuchszwecken gegründete Farm liegt in Hirschegg-Riezern im Allgäu.

Über die Aussichten der Edelpelztierzucht im allgemeinen und der Silberfuchszucht im besonderen in unserem Lande läßt sich Bestimmtes heute noch nicht sagen. Es steht jedoch fest, daß eine rationell betriebene Zucht unter der Leitung eines tüchtigen Fachmannes gute Überschüsse erzielen wird. Die bis jetzt in Deutschland gemachten Erfahrungen haben bewiesen, daß importierte Silberfuchse ihren guten Pelz bewahrt haben und deren Junge Felle erzeugten, welche die Bewunderung unserer Fachleute hervorriefen. Die Fortpflanzung war stets eine normale. Bei der Verbreitung des Silberfuchses, die sich auf Gebiete mit großen Temperaturunterschieden



Thüringer Gebirgs-Rotfuchs, am Inselsberg eingefangen.

Das Tier ist seit sechs Jahren in Gefangenschaft bei bestem Wohlbefinden.



Eine erstklassige Fähe im Sonnenbad.

erstreckt, war seine Akklimatisation bestimmt zu erwarten. Zu bemerken ist, daß sich Jungtiere besonders leicht einem neuen Klima anpassen. Die Mode, Pelze zu tragen, ist schon alt und heute international. Besonders die Nachfrage nach Edelpelzen ist in stetem Steigen begriffen. Im letzten Jahre wurden nach Deutschland Rauchwaren im Werte von einer halben Milliarde Reichsmark aus dem Auslande importiert. Diese Summe dem Reiche zu erhalten, sollte Aufgabe der deutschen Pelztierzuchten sein.

Über die Bauweise und Einrichtung einer Farm sei an dieser Stelle einiges gesagt. Für die Anlage einer Farm sind in Deutschland als geeignet zu nennen die Gebiete von Ost- und Westpreußen, Pommern und Mecklenburg, ferner alle Mittelgebirge, das Ries- und Erzgebirge sowie die Bayrischen Alpen. Im übrigen können alle diejenigen Gegenden als geeignet betrachtet werden, in denen der einheimische Rotfuchs einen erstklassigen Pelz liefert. Da nebeneinander liegende Orte oft abweichende Temperaturen zeigen, ist

als Farmterrain derjenige Ort zu wählen, welcher während der Monate Januar und Februar ein ausgesprochen kaltes, schneereiches Klima hat. Der Boden des sonnigen, windgeschützten Farmgeländes soll vor allem trocken und grasbewachsen sein. Es ist bei der Anlage auf bequeme Zufahrt und ausreichende Vergrößerungsmöglichkeit achtzugeben. Außer den Gehegen sind erforderlich: ein Wohnhaus für den Wärter und Stallung, ein Kühlhaus zur Aufbewahrung der Nahrungsmittel und ein Schlachtraum für Zubereitung der Felle. Die Anzahl der Gehege soll um die Hälfte mehr als die Zahl der besetzten Gehege betragen, um den Nachwuchs aufnehmen, kranke Tiere isolieren zu können, und für Desinfektionszwecke. Zur Bewachung der Farm wird ein ruhiger, wetterfester Hund gehalten, welcher in einer rings um die Gehege führenden Laufbahn von zwei bis drei Meter Breite gehalten wird. An einer Stelle, die ein Übersehen der ganzen Farm gestattet, wird ein Beobachtungsturm errichtet, welcher besonders während der Ranzzeit von größter Bedeutung für die Zucht ist.



In Erwartung eines Leckerbissens.

Je ein Zuchtpaar ist in einem Doppelgehege von wenigstens 100 qm untergebracht. Hiervon entfallen für die Fähe $\frac{2}{3}$, für den Rüden $\frac{1}{3}$. Je größer der Spielraum für die Tiere ist, desto besser ist ihre Entwicklung. Als Höhe der Umzäunung reichen durchschnittlich 3 m aus. Für den Maschendraht empfehlen sich 2 mm Stärke und 3 cm Kantenlänge. Oben ist derselbe wenigstens 50 cm nach innen umgebogen, um ein Überklettern der Tiere zu verhüten. Der Maschendraht muß mindestens 50 cm in die Erde eingezogen werden, weil viele Tiere ein großes Grabbedürfnis haben und entweichen könnten. Die Einfriedigung selbst wird alle 3 m durch einen starken Holzpfehl gestützt. Als Höhle für die Tiere dienen künstliche Baue, oberirdische Holzkästen, die in ihrer Bauart den natürlichen Fuchsbauen mit Röhren und Kessel nachgebildet sind. Abnehmbare Kessel ermöglichen leicht den Einblick in das Innere und das Reinigen. Wie die Erfahrung gelehrt, nehmen die in Generationen auf Farmen gezüchteten Tiere diese Kunstbauten gerne an, verkriechen sich und werfen darin. Als Futterstelle wird am besten ein fester, breiter Tisch, 60 cm hoch, im Gehege angebracht.

Die Nahrung gleicht in manchem der der Hunde; mageres Fleisch, Geflügel, Kaninchen, Brot, Reis, Mais, Hafer- und Weizenmehl, Haferflocken, Gerstenschrot, Obst und Gemüse. Außerdem erhält jeder Fuchs zur Morgenmahlzeit ein halbes Liter Milch. Wenn die Fähe trägt und säugt, erhält sie täglich ein Ei. Als Zusatz zur Nahrung wird den Jungfuchsen gelegentlich etwas Lebertran als fördernd für die Knochenbildung gegeben. Die Füchse werden täglich zweimal gefüttert, und die Nahrung soll stets abwechslungsreich sein. Ratsam ist es, an eine abgelegene Farm die Zucht von Hühnern, Tauben und Kaninchen anzuschließen.

Die Ranzzeit des Silberfuchses liegt zwischen Mitte Januar bis Mitte März. Die Fähe trägt in der Regel 52 Tage. Der Wurf ist sehr verschieden und schwankt zwischen zwei und zwölf Welpen; im Durchschnitt sind es aber drei bis sechs Tiere. Die Jungen kommen blind zur Welt, werden nach 14 Tagen sehend, kommen bald darauf aus dem Bau heraus und werden nach acht Wochen von der Mutter getrennt. Eine Silberfuchsfähe kann allgemein zehn Jahre zur Zucht verwendet werden. Ein Aussetzen der Ranzzeit zwischen durch, besonders nach einem vorherigen starken Wurf ist sehr zu empfehlen.

Jungfuchse leiden an fast denselben Krankheiten wie Hunde, vor allen Dingen an Wurmkrankheiten, Räude, Staupe und Flohplage. Nun sind die Jungfuchse bei weitem nicht so widerstandsfähig wie junge Hunde, und können diese Krankheiten, wenn nicht rechtzeitig Vorsorge getroffen wird, recht verhängnisvoll werden. Erwachsene Tiere sind weniger anfällig, sie leiden jedoch auch ab und zu an Räude und Flohplage. Unerlässlich für das Wohlbefinden der Tiere ist es daher, von Zeit zu Zeit die Gehege und Hütten zu desinfizieren und alle acht Tage eine Kotuntersuchung vorzunehmen. Zur ständigen sanitären Überwachung sollte ein erfahrener Tierarzt für jede Farm verpflichtet werden.

In vorstehendem ist versucht worden, zu zeigen, von wieviel verschiedenen Momenten das Gelingen einer Edelfuchszucht abhängig ist. Im Reiche sind zur Zeit die verschiedensten Ansichten über die Silberfuchszucht vertreten — die einen verhalten sich der Sache vollkommen ablehnend gegenüber, während die anderen goldene Berge erwarten und mit Zahlenbegriffen arbeiten, die uns die Zukunft wahrscheinlich doch schuldig bleiben wird. Mit Sicherheit kann gesagt werden, daß ein Pelztierfarm-Unternehmen, auf solider Grundlage aufgebaut und unter Beachtung aller Vorbedingungen, ein gutes Geschäft sein wird. Dabei kann mit Gewinnen gerechnet werden, die kaum in irgendeiner anderen Industrie erzielt werden.

An dieser Stelle muß festgelegt werden, daß zum bestimmten Schaden der jungen Industrie das Gebaren gewisser Kreise dahin zu zielen scheint, sich auf Kosten der Unwissenheit und Leichtgläubigkeit anderer möglichst schnell zu bereichern und das Fett abzuschöpfen.



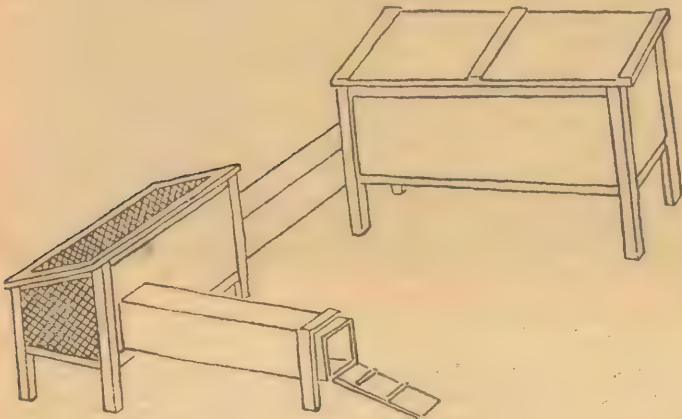
Ein stolzer Rüde vor seinem Bau.

Viele Streitigkeiten und Mißverständnisse sind daraus in Züchterkreisen bereits entstanden. Dieses gilt vor allem für die Körung und Bewertung unserer Tiere. Ein abschließendes Urteil hierüber zu fällen, ist heute noch verfrüht. Doch ist zu betonen, daß lediglich der „Verband für Silberfuchszucht und Zentralstelle für Pelztierforschung e. V.“ in Leipzig, dessen Tätigkeit sich eng an die Erfahrungen der „Deutschen Versuchszüchterei“ (Hirschegg-Riezlern) anlehnt, berufen ist, die führende Rolle zu spielen.

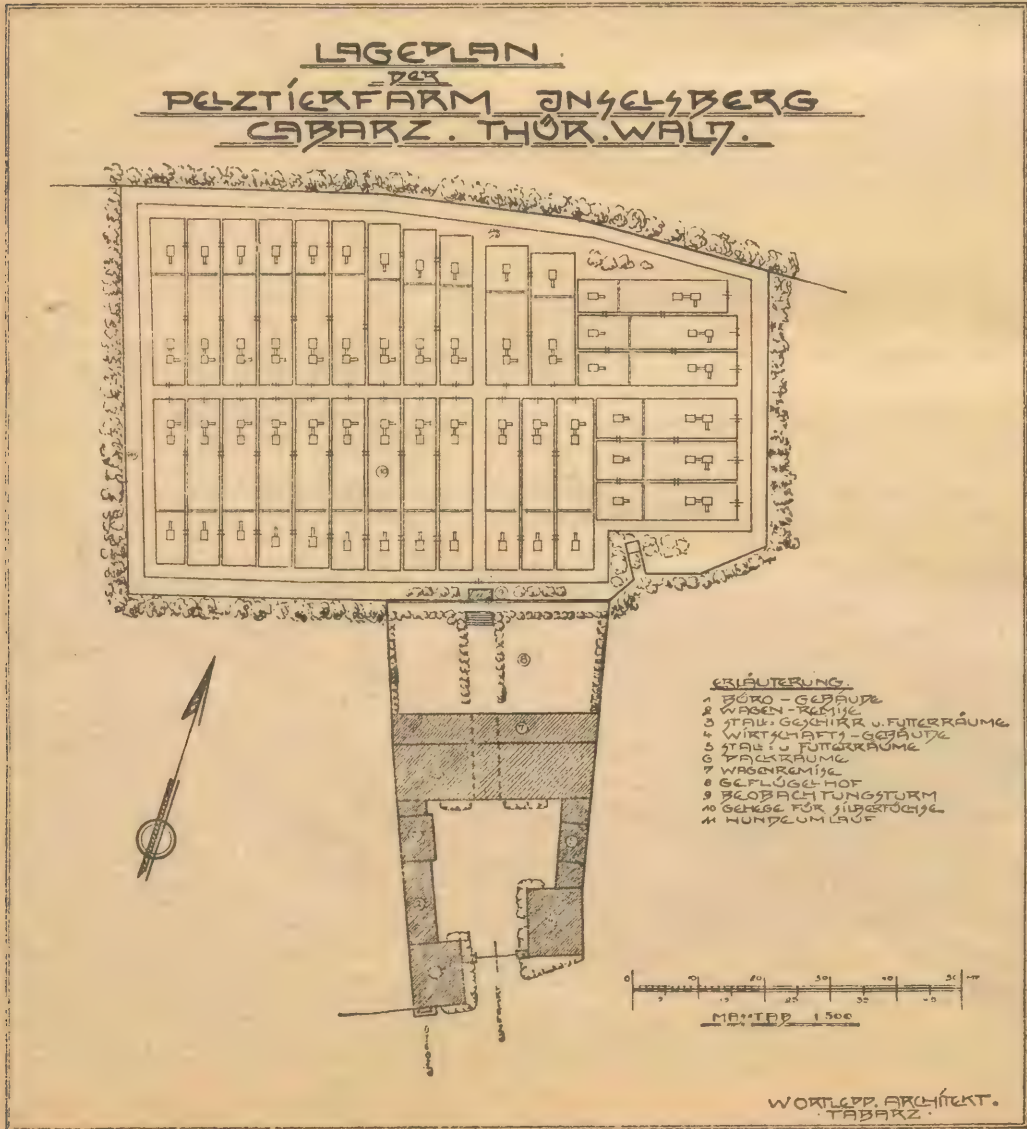
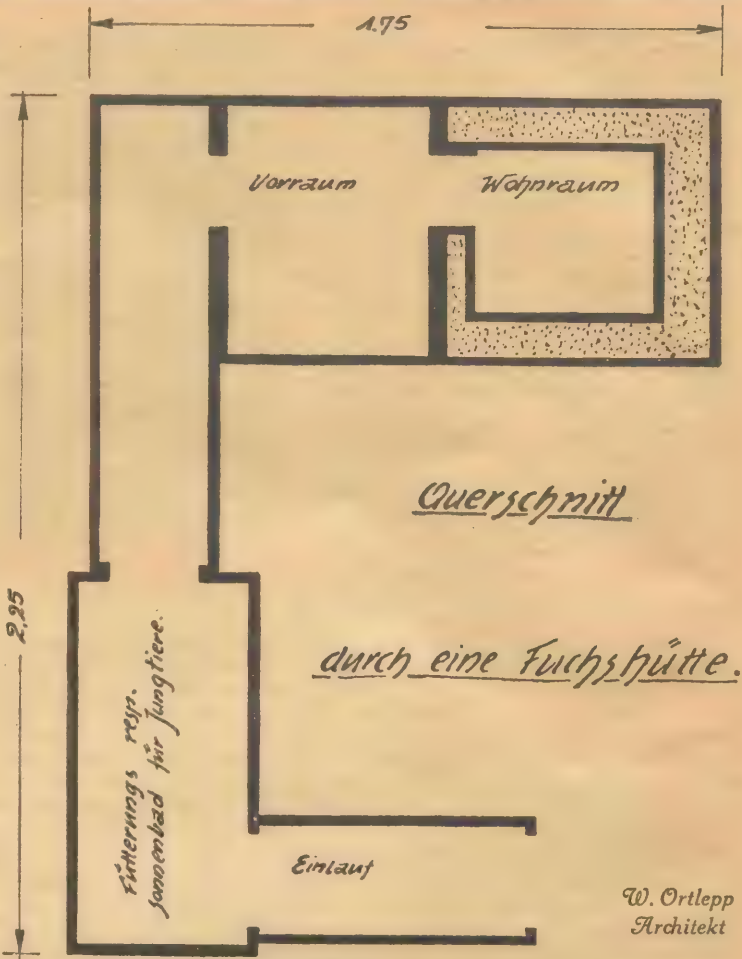
Das allgemeine Interesse für die Edelpelztierzucht in Deutschland wächst von Tag zu Tag. Viele hegen den Wunsch sich eine Silberfuchsfarm zu bauen, sind aber wegen Mangels an größerem Kapitalbesitz hierzu nicht in der Lage. Es gibt jedoch eine Möglichkeit, auch ohne größeres Kapital nach einigen Jahren selbständiger Züchter zu werden. Diesen Weg zu gehen vermag ein jeder, der über einige Tausend Mark verfügen kann. Auf vielfach geäußerten Wunsch aus Kreisen meiner

geschätzten Kundschaft habe ich mich entschlossen, folgende Einrichtungen zu treffen:

1. Bei mir gekaufte Silberfuchspaare werden als Pensionsfuchse in meiner Farm zur Zucht und Pflege gegen eine mäßige Entschädigung aufgenommen.
2. Auf je ein Fuchspaar kann eine Zuchtgemeinschaft zu zwei gleichen Anteilen gegründet werden, von denen sich die Farm mit einem Anteil beteiligt.



Die Tiere werden in meiner Farm wie eigene untergebracht, ordnungsgemäß gepflegt und stehen unter ständiger fachmännischer Kontrolle meines Tierarztes. Über ihr Befinden wird vierteljährlich, bei besonderen Vorkommnissen sofort Bericht erstattet. Sie werden auf meine Kosten bei einer Versicherungsgesellschaft gegen jede Gefahr versichert, die Police kann nach Abschluß eingesehen werden. Verwechselungen der Tiere untereinander werden durch Tätowierung einer Nummer in die Ohren vermieden. Da die Farm Gehege verschiedener Größen aufweist, ist eine individuelle



Behandlung der Tiere ermöglicht. Als Vergütung für Unterbringung, Pflege und Fütterung berechne ich bei Pensionsfuchsen pro Paar und Jahr 700 RM, zahlbar zur Hälfte sofort, der Rest nach sechs Monaten. Der vom Zuchtpaar hervorgebrachte Nachwuchs wird bis 1. Oktober des Geburtsjahres unentgeltlich gepflegt und bleibt ebenso wie das Zuchtpaar alleiniges Eigentum des Käufers. Als Zuchtprämie wird für jedes aufgezogene Jungtier eine Gebühr von 100 RM erhoben. Ist die Abmachung über die Pflegekosten nicht rechtzeitig erneuert, so wird ab 1. Oktober eine Gebühr von 1 RM pro Tag und Tier erhoben.

Bei einem Zuchtgemeinschaftspaar gelten dieselben Abmachungen, nur gehen die laufenden Unkosten und das Ergebnis der Jahresproduktion für beide Anteilseigner zur Hälfte.

Interessenten einer dieser beiden Einrichtungen bitte ich, sich mit mir zwecks näherer Auskunft in Verbindung zu setzen.

Durch meine amerikanischen Geschäftsfreunde stehe ich mit etwa 20 Farmen Canadas in Verbindung. Meine guten und freundschaftlichen Beziehungen zu diesen sichern es mir, von drüben nur erstklassiges Zuchtmaterial zu erhalten. Gerne bin ich bereit, bei Bedarf an solchem den Bezug von dort zu vermitteln. Die Preise stellen sich auf 750 bis 900 Dollar für einjährige Tiere. Hierzu kommt ein Zuschlag von etwa 10 bis 15 % für Fracht und Versicherung. Jedem Käufer wird von mir bei Auslieferung der Tiere die Originalrechnung, der Stammbaum und das Regierungszertifikat ausgehändigt. Ich empfehle, von diesem Angebot Gebrauch zu machen, und kann nicht dringend genug vor übereilten Ankäufen warnen.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Erntebericht	2—3
Klee- und landwirtschaftliche Samen	4
Grassamen	5
Grassamenmischungen	6
Feiner dauernder Gartenrasen	7
Einige Arten von Grassamenmischungen	8—9
Nachsaaten	10—11
Landwirtschaftliche Abteilung	12
Oedlandkultur	12
Topinambur, Helianthi usw.	13
Vogelfutter	13
Kartoffeln	14—15
Nadelholzsamen	16—40
Laubholzsamen	41—52
Gemüsesamen	53—63
Samen von Heil-, Nutz- und Giftpflanzen	64
Blumensamen	65—91
Ziergräser	91 und 137
Blumenzwiebeln	92—97 und 140—141
Maiblumen	96
Kakteen	98—99
Forst- und Heckenpflanzen	100—103
Wildlinge	104
Rosen	105—112
Obstbäume	113—115
Beerenobst	116—119
Ziergehölze für Park- und Gartenanlagen	120—123
Koniferen für Park- und Gartenanlagen	124—126
Immergrünende Gehölze und Moorbeetpflanzen	127
Schlingpflanzen	127 und 137
Allee- und Strassenbäume, Trauerbäume	128
Winterharte Stauden	129—136
Heidekräuter	137
Dahlien	138—139
Begonien	141
Canna	142
Schädlingsbekämpfung	143—150
Gartengeräte	151—153
Bücher	153—154
Pelztierfarm Inselsberg	155—158

Jeder Käufer erkennt durch Erteilung eines Auftrages die nachstehenden Bedingungen als für ihn rechtlich bindend an.

LIEFERUNGSBEDINGUNGEN:

1. Für Gemüse- und Blumensamen.

1. Jede Sendung ist unverzüglich nach der Ablieferung zu untersuchen. Hierbei erkennbare Mängel der Ware und der Verpackung sowie Gewichtsunterschieden sind spätestens am 3. Werktag, mangelhafte Keimkraft spätestens 3 Wochen nach dem Tage des Empfangs der Ware zu beanstanden. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Bei Versäumung einer dieser Fristen gilt die Ware als genehmigt.
2. Sollte der Empfänger wegen Mängel, die bei der Untersuchung erkennbar waren, oder wegen mangelhafter Keimkraft mit Recht eine Ware beanstanden, so ist Verkäufer verpflichtet, die Ware zurückzunehmen. Ersatzlieferung, Preisnachlass oder Schadenersatz kann nicht verlangt werden.
3. Bei allen sonstigen Mängeln haftet der Verkäufer für Schadenersatz nur bis zur Höhe des für den betreffenden Artikel berechneten Betrages; eine weitergehende Haftung wird abgelehnt. Dasselbe gilt, wenn eine andere als die bedungene Ware geliefert ist.
4. Erfüllungsort für beide Teile ist Tabarz.
5. Lieferungs- und Anbau-Aufträge sowie Aufträge auf Artikel, die noch nicht gedroschen und gereinigt sind, werden nur unter Voraussetzung der Ablieferung einer Durchschnittsernte marktfähiger Ware angenommen. Bei geringerem Ertrag ist Verkäufer zu verhältnismäßiger Minderung berechtigt; Missernte befreit von der Lieferung.

2. Für landwirtschaftliche Sämereien usw.

1. Die Sämereien sind sofort nach Empfang zu besichtigen; sichtbare Mängel bzw. fehlerhafte Bezeichnungen und Gewichtsunterschieden sind sofort nach Empfang anzuzeigen, ebenso kann ich nur auf Schadenersatzansprüche bei Gewichtsunterschieden oder fehlenden Säcken eingehen, wenn bahnamtliche Feststellungen der Reklamation beigelegt sind. Beanstandungen wegen Keimkraft müssen spätestens innerhalb drei Wochen nach Empfang der Ware erfolgen. Bei Saaten, deren Art nicht zweifellos an ihrem Äusseren erkennbar ist, leiste ich bis zur Höhe des dafür in Rechnung gestellten Betrages Gewähr; Entschädigungsansprüche über diese Summe hinaus lehne ich ab. Der beanspruchte Schaden muss einwandfrei nachgewiesen werden. Bei denjenigen Saaten, deren Äusseres die Art in unzweideutiger Weise erkennen lässt, hört mit ihrem Verbräuche jede Gewähr auf; die daraus sich ergebenden Folgen fallen nur dem Verbraucher zur Last. Bei Zwiebelgewächsen und Maiblumen usw. leiste ich für das Treiben und Gedeihen keinerlei Garantie. — Bei rechtzeitigen und begründeten Beanstandungen der von mir gelieferten Waren bin ich nur zur Zurücknahme derselben, nicht aber zu einem Preisnachlass, einer Ersatzlieferung oder einem Schadenersatz verpflichtet.
2. Bei Saaten, wo die Angaben über den Gebrauchswert fehlen, verpflichte ich mich zur Lieferung der normalen Keimkraft des betreffenden Jahrganges; hierbei soll die Prüfung vor der Aussaat geschehen. Die Aussaat oder der Weiterverkauf nicht genügend keimkräftigen Saatgutes geschieht ausschliesslich auf Gefahr des Empfängers.
3. Wenn beim Kauf nichts anderes vereinbart ist, wird vor der Verladung von Runkel- und Zuckerrübensamen in grösseren Mengen in Gegenwart von mir beauftragter Zeugen Probe gezogen. Dem Abnehmer steht das Recht zu, hierbei anwesend zu sein oder sich vertreten zu lassen. Ich übernehme Garantie nach den deutschen Normen. Die Kontrollstation wird bei vorkommenden Differenzen von mir bestimmt. Die Abnahme hat unter Abrechnung des eventuellen Minderwertes nach der üblichen Minderwertberechnung zu erfolgen, sofern ich mich nicht zur Zurücknahme des Samens entschliesse. Zu einer Ersatzlieferung bin ich keineswegs verpflichtet.
4. Mängel in der Reinheit, insbesondere der Besatz mit Seidesamen (cuscuta), soweit dieser die von den Kontrollstationen festgesetzte Fehlergrenze übersteigt, ebenso die Bezeichnung der Herkunft, falls sie nach den Festsetzungen einer beliebigen deutschen Kontrollstation den Bedingungen des Angebotes oder des Auftrages nicht unbedingt entspricht, verpflichten mich zur kostenfreien Zurücknahme des betreffenden Saatgutes. Es bleibt mir überlassen, ob ich Ersatz liefere oder nicht. Eine Gewähr für die Entwicklung auf dem Felde lehne ich ab.
5. Lieferungs- und Anbauaufträge sowie Aufträge auf Artikel, die noch nicht gedroschen oder noch nicht herein sind, nehme ich nur in der Voraussetzung einer Durchschnittsernte und unter Vorbehalt des guten Einganges an; bei geringerem Eingang oder bei Minderernte bin ich zu entsprechender Minderung berechtigt. Ausbleiben des Einganges oder Missernte entbinden mich von der Lieferung, ebenso wie in allen anderen Fällen höherer Gewalt, Kriegsfall, Aufruhr, Streik, Einwirkungen politischer Macht, usw.
6. Für alle Engrosverkäufe gelten Erfurter Arbitrage und neue Handelsgebräuche.
7. Der Erfüllungsort für sämtliche Verbindlichkeiten an mich ist Tabarz, und gelten bei bedingungsloser Bestellung dieser und die vorerwähnten Punkte für angenommen. Eine Abänderung der vorstehenden Bedingungen bedarf jedesmal besonderer Vereinbarung.

3. Für Pflanzen usw.

Preise und Zahlung. Die Preise gelten in Reichsmark, 1 Reichsmark = $\frac{10}{49}$ Dollar, ohne Skonto und Portobezüge. Aufträge werden innerhalb 3 Tagen nach Empfang bestätigt. — Der Hundertpreis beginnt bei Entnahme von 50 Stück einer Art und Form oder bei dem Lieferant überlassener Sortenwahl. — Zahlungs- und Erfüllungsort für alle Verpflichtungen beider Teile ist Tabarz, Bez. Erfurt. Alle Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, werden gegen Nachnahme ausgeführt. — Mit dem Erscheinen neuer Kataloge und Offerten verlieren die früheren ihre Gültigkeit.

Versand und Verpackung. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. — Für Schäden, welche durch Frost oder auf andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar. — Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und wird nicht zurückgenommen.

Rollgeld. Das Rollgeld zur Bahn trägt der Besteller. Die Höhe desselben richtet sich nach örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld wird als Barvorschuss durch die Bahn nachgenommen.

Gewährleistung. Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden. — Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Fakturenwert geleistet. Darüber hinausgehende Forderungen müssen abgelehnt werden. Bei solchen Ersatzforderungen muss der Schaden vom Käufer nachgewiesen werden.

Beschwerden und Ersatz. Beschwerden haben ohne Verzug spätestens innerhalb 5 Tagen nach Empfang der Ware zu erfolgen. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

Sortenersatz. Ersatz in ähnlichen, gleichwertigen Sorten für fehlende ist gestattet, falls dieses im Auftrage nicht ausdrücklich verboten wird. — Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über zehn nicht hinausgeht und der Rechnungswert der Ersatzlieferung 50 Reichsmark nicht übersteigt.

ALLGEMEINE VERKAUFSBEDINGUNGEN:

Der Versand geschieht auf Kosten und Gefahr des Empfängers. Die Art des Versandes, ob durch die **Post**, als **Eil-** oder **Frachtgut**, bitte ich stets genau anzugeben; wird sie mir überlassen, so wähle ich die mir am vorteilhaftesten erscheinende, ohne jedoch eine Verantwortung zu übernehmen.

Berechnung: Die 50-Kilo-Preise finden für Mengen von 25 Kilo oder mehr, die 10-Kilo-Preise von 5–24 Kilo Anwendung. Mengen von 250 Gramm an werden zum Kilo-Preis, von 50 Gramm an zum 100-Gramm-Preis, von 5 Gramm an zum 10-Gramm-Preis berechnet. Geringere Mengen werden nach dem 10-Gramm-Preis mit einem entsprechenden Aufschlage, Mengen von 250 Korn werden zum 1000-Korn-Preis berechnet. — Für alle hier nicht aufgeführten Blumensamen gelten die Preise meines Katalogs 1925.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN:

1. Ich liefere im allgemeinen nur gegen **Nachnahme**, langjährigen Kunden gegenüber kann jedoch sofortige „Zahlung bei Empfang der Ware“ mit mir von Fall zu Fall vereinbart werden.

2. Rechnungen werden in Reichsmark ausgestellt (1 Dollar = 4,20 Mark); sie sind fällig am Tage ihrer Ausstellung, zahlbar sofort nach ihrem Empfang, ohne Rücksicht auf Ankunft der Ware.

3. **Zahlungen** müssen in Reichsmark erfolgen, und zwar am bequemsten mittels **Zahlkarte** auf mein **Postscheckkonto Erfurt 4254**; sie werden von jeder Postanstalt entgegengenommen.

Sämtliche Preise meiner Preisliste gelten in Reichsmark und sind freibleibend und unverbindlich. Mit dem Erscheinen dieser Liste verlieren die älteren ihre Gültigkeit.

Tabarz, Frühjahr 1926.

Otto Böttcher jun.

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Digital version sponsored by:
Bernd Wittstock

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)

